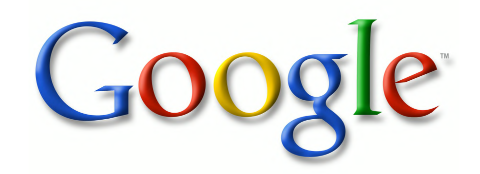


# DIE ARABISCHEN HANDSCHRIFTEN

DER

# K. HOF- UND STAATSBIBLIOTHEK

IN

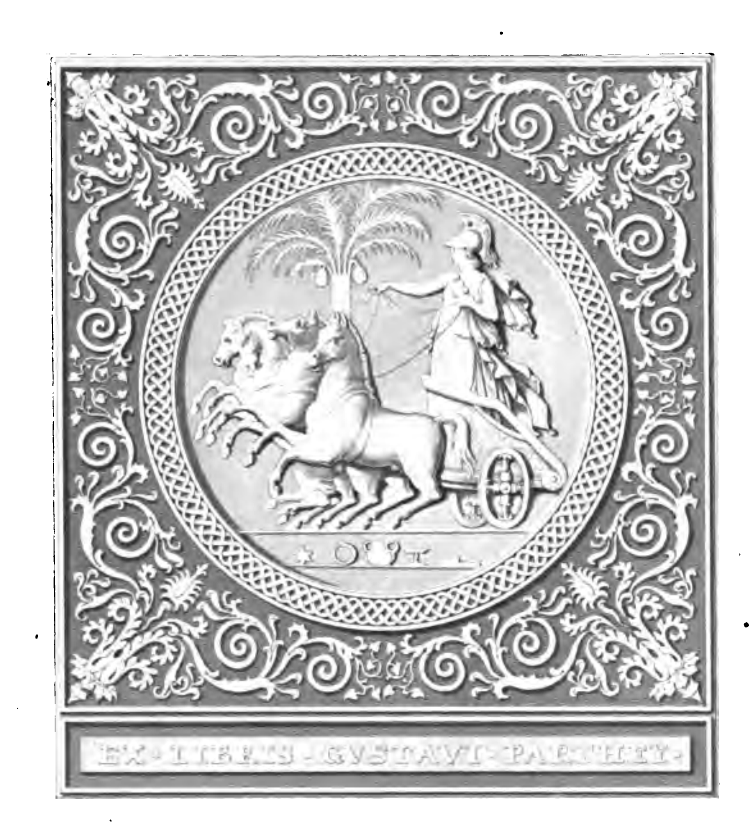
# MUENCHEN

BESCHRIEBEN

VON

JOSEPH AUMER
SECRETÄR AN DER K. BIBLIOTHEK

MÜNCHEN, 1866.
IN COMMISSION DER PALM'SCHEN HOFBUCHHANDLUNG.


EX·LIBRIS·GVSTAVI·PARTHEY·

Franz Praetorius
Breslau, Nov. 1887.

V. 1
pt

# CATALOGUS

## CODICUM MANU SCRIPTORUM

# BIBLIOTHECAE REGIAE

## MONACENSIS.

---

**TOMI PRIMI PARS SECUNDA**

CODICES ARABICOS COMPLECTENS.

---

**MONACHII**

**A. M. D. CCC. LXVI.**

PROSTAT IN LIBRARIA REGIA PALMIANA.

# DIE ARABISCHEN HANDSCHRIFTEN

DER

# K. HOF- UND STAATSBIBLIOTHEK

IN

# MUENCHEN

BESCHRIEBEN

VON

JOSEPH AUMER

SECRETÄR AN DER K. BIBLIOTHEK.

MÜNCHEN, 1866.

IN COMMISSION DER PALM'SCHEN HOFBUCHHANDLUNG.

Zu den grossen Verdiensten, die sich der unvergessliche Herr Staatsminister **von Koch** als Leiter des Ministeriums für Cultus und Unterricht erworben hat, darf es wohl auch gerechnet werden, dass er die Direction der k. Hof- und Staatsbibliothek in den Stand gesetzt hat, die seit mehreren Jahren unterbrochene Herausgabe ihrer Handschriftenkataloge wieder aufzunehmen. Es ist noch kein volles Jahr, dass der Unterzeichnete den Auftrag erhielt, über den Stand der betreffenden Arbeiten eingehenden Bericht zu erstatten. Er war so glücklich mittheilen zu können, dass mehrere Bände des Handschriftenkatalogs ganz druckfertig vorliegen, zu deren Herausgabe es nur an den Geldmitteln fehle, und dass die Vorarbeiten für die übrigen Theile so weit vorgeschritten seien, dass, wenn man auf weitere Bewilligungen hoffen dürfe, die Direction für eine rasche Fortsetzung des grossen Werkes ohne längere Unterbrechungen bürgen könne. Nachdem der Herr Minister eine ansehnliche Summe, vorläufig zur Herstellung von zwei Bänden, bewilligt hatte, verfolgte er mit dem lebhaftesten Interesse den Fortgang des Druckes und war sehr erfreut, als im December des verflossenen Jahres der erste Band des Katalogs der deutschen Handschriften ganz vollendet und von dem der arabischen die ersten 28 Bogen fertig vorgelegt wurden; eine seiner letzten Verfügungen vor seinem allzufrühen Hinscheiden war noch eine ansehnliche Nachbewilligung, durch welche die Direction in den Stand gesetzt wurde, ganze vier Bände herzustellen. Wollen wir wünschen, dass die Bearbeitung so ausgefallen sei, dass man die Verwaltung der Bibliothek für würdig erachte, ihr recht bald zur Fortsetzung des so umfangreichen Werkes eine neue namhafte Unterstützung angedeihen zu lassen.

Nachdem nun eine Summe zur Herstellung mehrerer Bände bewilligt war, handelte es sich zunächst darum, zu bestimmen, welche Theile des Katalogs in Angriff zu nehmen seien. Die Wahl hierüber konnte nicht zweifelhaft sein; man nahm diejenigen Abtheilungen der Handschriftenkataloge vor, welche für eine Herausgabe am weitesten vorbereitet waren. Dabei leitete auch die Rücksicht, solche Theile zu wählen, die für sich ein geschlossenes Ganze bildeten. Einerseits lag über die deutschen Handschriften ein druckfertiges Manuscript von Schmellers Hand vor, worüber die Vorrede zu dem betreffenden Bande die näheren Nachweisungen enthält, andererseits über die arabischen und persischen Handschriften. Denn wie die grosse Quatremère'sche Sammlung erworben ward, wurde sogleich Bedacht genommen, die Beschreibung der neu hinzugekommenen Handschriften in der Weise fertigen zu lassen, dass sie zugleich auch für eine künftige Herausgabe dienen konnte. Wenn diese zwei Bände früher als der Katalog der deutschen erscheinen, so ist zu bemerken, dass wegen der mühsamen Herstellung der Register zum deutschen Katalog eine Pause im Druck eintreten musste; das Manuscript der Indices ist aber eben fertig geworden, so dass die Ausgabe dieser zwei Bände in einigen Wochen nachfolgen wird.

---

Was den alten Bestand der orientalischen Handschriften betrifft, deren grösserer und bester Theil aus der Bibliothek von **Joh. Albert Widmanstad** stammt, so waren sie in zwei Abtheilungen geschieden, in die an werthvollen Handschriften reiche hebräische, und in eine zweite, mit der Bezeichnung *Codices orientales*, in welcher die in anderen orientalischen Sprachen abgefassten vereinigt waren. Diese letztere, die am Anfang der dreissiger Jahre dieses Jahrhunderts nur erst 235 Nummern zählte, hat **Flügel** in den Wiener Jahrbüchern der Literatur Band 47 (1829) im Anzeigeblatte pag. 1 ff. beschrieben. Dazu kommt noch eine Anzahl von etlichen 40 Nummern, welche in der Schatzkammer ihre Aufstellung fanden und nach ihrem Standort mit der Signatur *Cim.* bezeichnet wurden. Unter dieser Reihe befindet sich die Mehrzahl der wenigen persischen, die früher vorhanden waren (beschrieben von **Othmar Frank**, Ueber die morgenländischen Handschriften der k. Hof- und Central-Bibliothek, München 1814 in 8°), und eine Anzahl von Handschriften in verschiedenen ostasiatischen Sprachen.

In den dreissiger Jahren dieses Jahrhunderts erhielt die orientalische Sammlung einen erfreulichen Zuwachs durch den Ankauf von einigen schönen persischen Handschriften, einen noch bedeutenderen im J. 1841 durch die Erwerbung der neun Handschriften von **Clotbey**, welche Hr. Prof. **Marc. Jos. Müller** in den Gelehrten Anzeigen der bayerischen Academie 1842 n. 176 ff. beschrieben hat.

Unter der gegenwärtigen Verwaltung ist die Nummernreihe der codices orientales von 235 auf 380 angewachsen, worunter sich die von Herrn Dr. **Pruner-Bey**, früher Leibarzt des Vicekönigs von Aegypten, erworbene werthvolle Sammlung von 51 arabischen, persischen und türkischen Handschriften befindet, deren grösster Theil der Bibliothek durch die höchst liberale und patriotische Schenkung ihres früheren Besitzers zu Theil geworden ist. Ein sehr werthvolles Geschenk verdankt man auch dem Herrn Professor **Paul Roth**, der die Bibliothek mit 10 äthiopischen Handschriften, die sein in Palästina verstorbener Bruder, der Naturforscher J. R. Roth, auf seinen Reisen in Abyssinien gesammelt, bereichert hat. Zu diesen Erwerbungen kam nun im J. 1858 der auf Befehl weiland Seiner Majestät des Königs MAXIMILIAN II erfolgte Ankauf der sehr reichhaltigen und werthvollen Sammlung des Orientalisten **Étienne Quatremère**, durch welche Erwerbung die empfindlichste Lücke der Bibliothek in der erwünschtesten Weise ausgefüllt worden ist.

Durch diese bedeutenden Vermehrungen des älteren Bestandes hat sich das Bedürfniss herausgestellt, die bisherige zweite Abtheilung orientalischer Handschriften nach den Sprachen in drei Reihen zu scheiden und innerhalb dieser die Handschriften in systematischer Ordnung aufzustellen, wie sie im Katalog aufgeführt sind. Für künftige Erwerbungen von Handschriften ist bestimmt, dass sie eine doppelte Nummer erhalten sollen, eine Acquisitionsnummer und mittelst Exponenten eine Aufstellungsnummer, nach dem Platze, an den eine jede nach ihrem Inhalt gehören wird. Wenn Handschriften des Katalogs zur Benützung gewünscht werden, so ersucht man sie künftighin nach der neuen am Rande des Katalogs angegebenen Numerierung zu verlangen.

Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der Quatremère'schen Bibliothek hat Hr. Professor **Marcus Jos. Müller** sämmtlich durchgegangen und sich zu seinem eigenen Gebrauche ein Verzeichniss angelegt, das er seinem Schüler Herrn Bibliothek-Sekretär **Joseph Aumer** zur Benützung bei der Detailbeschreibung

mit grösster Zuvorkommenheit zur Verfügung gestellt hat. Ausserdem lag für die Bearbeitung der eingehende Bericht vor, den Herr Professor **Roediger** über die arabischen Handschriften der Quatremère'schen Sammlung in der Zeitschrift der deutschen morgenländischen Gesellschaft Band 13 (1859) p. 219 ff. erstattet hat. Ohne so schätzbare Vorarbeiten war die Beschreibung der Sammlung des Hrn. Dr. Pruner-Bey und der übrigen in dem letzten Decennium erworbenen Handschriften zu besorgen; sie ist ganz das Werk des Herausgebers, der sich durch seine mit eben so grosser Sachkunde als ausdauerndem Fleisse verfasste Arbeit würdig in die Literatur eingeführt hat. Noch ist zu bemerken, dass sich bei der Ausarbeitung des Katalogs die Transscription der orientalischen Wörter nach dem System der deutschen morgenländischen Gesellschaft nicht durchführen liess, da es an den entsprechenden Typen fehlte. Dieser Mangel wird jedoch bei einem für Orientalisten bestimmten Kataloge der Verständlichkeit kaum einen Eintrag thun.

Die neue Beschreibung der ersten Abtheilung, der hebräischen Handschriften, die Herr Dr. **M. Steinschneider** in Berlin übernommen hat, ist schon bedeutend vorgerückt; den Katalog der vierten, welche die türkischen (230 Nummern), koptischen, armenischen, syrischen, äthiopischen und die in verschiedenen ostasiatischen Sprachen abgefassten enthält, hofft man bald nachliefern zu können, wenn einige Lücken in der Beschreibung von mehreren noch nicht bestimmten Handschriften ausgefüllt sind.

München am 10. April 1866.

**Dr. Karl Halm,**
Director der k. Hof- und Staatsbibliothek.

# Theologische Literatur.

---

Cod. or. 62[m]. membr. 22 cent. h. 20 c. br. 130 fol. 25 lin. **1.**

Mit grösstem Prachtaufwand ausgestatteter **Koran.** Maghribinische (spanische) Schrift, die Ueberschriften der Suren kufisch. Mit der Unterschrift in kufischem Charakter:

كمل المصحف المبارك بحول الله وحسن عونه وصلى الله على
سيدنا محمد وعلى اله وسلم تسليما وكان الفرغ منه فى العشر
الاول من شهر المحرم عام اربعة وعشرين وست ماية بشبلية
حرسها الله

**Dieser Koran ward also im J. 624 d. H. (= 1226 n. Chr.) in Sevilla vollendet. Auf dem ersten Blatte steht:** ***Alcoranus ex direptione Tunnetana.*** **Ex bibl. Jo. Alb. Widmestadii. S. Flügel in den Wiener Jahrb. d. Lit. Bd. 47 Anz.-Bl. n. 126.**

Cim. III, 1, b. membr. 26 c. h. $21\frac{1}{2}$ c. br. Vol. I. 122 fol. Vol. II. 115 fol. 7 lin. **2. 3.**

Prachtvolles Exemplar des **Koran** aus Jo. Albert Widmanstad's Sammlung, enthaltend Sure 1 bis 3, vs 12 und Sure 62 bis 114 (Ende), ein wahres Meisterstück maghribinischer Schreibekunst. Grosse Schrift, die Djezm und Teschdîd sind blau bezeichnet, die Hamza gelb, die Waçl grün, letztere beide durch Punkte; die Ueberschriften der Suren in kufischem Charakter. Die ersten zwei Seiten und die letzte Seite jedes Bandes enthalten nur Verzierungen. Die Unterschrift, ganz mit Gold geschrieben, lautet:

كمل المصحف المبارك بيُمْن الله تعلى وعونه والصلاة على محمد
نبيه ورسوله وعلى اله وصحبه وذالك فى العَشْر الاخِر من شهر
رجب الفرد عام خمسة وسبع ماية برسم خزانة مولانا امير
المسلمين ابى يعقوب يوسف بن امير المسلمين ابى يوسف
ابن عبد الحق خلد الله بالعز ايامه ونصر بالفتح اعلامه

Die Hs. wurde also für den Fürsten der Gläubigen Abu Ja'qub Jusuf ben Abi Jusuf b. Abdulhaqq (von Marokko) geschrieben und in der letzten Dekade des Monats Redjeb d. J. 705 vollendet. Beide Bände von derselben Hand geschrieben. Alter Original-Lederband mit Verzierungen. S. Flügel 141.

4. Cod. or. 80. membr. 17½ c. h. 16 c. br. 130 fol. 23 lin.

Ein der Schrift nach bedeutend alter **Koran**, marokkanisch, die Ueberschriften kufisch, sehr klein geschrieben, durch und durch reich mit Gold geziert. fol. 1ᵇ u. 2ᵃ enthält eine Note des Abschreibers, worin derselbe das Werk:

المكتفى فى معرفة الوقف التام والوقف الكافى والوقف الحسن فى كتاب الله

des Abu 'Amr Othmân b. Sa'îd b. 'Othmân citiert und sagt, dass er diese 3 Lesepausen in seiner Abschrift durchgängig bezeichnet habe und zwar durch die Buchstaben ت ك u. ح in blauer Farbe. fol. 2ᵇ u. 3ᵃ sowie fol. 128ᵇ u. 129ᵃ enthalten nur Arabeskenverzierungen. fol. 3ᵇ u. 4ᵃ enthält die erste Sure von breiten Verzierungen eingefasst. Auf fol. 127ᵇ u. 128ᵃ steht die Unterschrift. Der Name des Abschreibers ist verwischt, es ist nur noch leserlich, dass er die Abschrift für sich und nach seinem Tode für seinen Sohn fertigte.

Aus der Bibliothek von Joh. Alb. Widmanstad. S. Flügel 137.

5. 323 Quatr. membr. 18 c. h. 15 c. br. 71 fol. 13 lin.

**Koran** von Sure 53, 1—57, 8 (nach f. 12 fehlt 1 Bl.), Sure 57, 14 — 89, 10 incl. (hier fehlt 1 Blatt) und Sure 90, 7 bis Schluss. Die Ordnung der verbundenen Blätter ist folgende: 1—49. 51. 52. 50. 53—60. 62. 61. 64. 63. 65 ff. Das letzte Blatt ist von neuer Hand auf Papier ergänzt. — Alte maghribinische Schrift. Die Ueberschriften der Suren sind in kufischem Charakter mit Gold geschrieben. Das Ende der Verse ist durch 3 Punkte oder ein kleines Goldornament bezeichnet. Die diakritischen Punkte und Vocale sind überall angegeben, die Djezm und Teschdîd mit blauer Farbe, die Hamza durch einen gelben Punkt angezeigt. Auf mehreren Blättern ist die vergilbte Schrift von späterer Hand nachgebessert. Die Schrift gleicht ganz derjenigen, von welcher Sacy in seiner Gramm. 1ᵉ éd. auf planche IV ein Specimen gegeben hat.

6. Cim. III, 1, a. bombyc. 29 c. h. 21 c. br. 280 fol. 7 lin.

Prachtvoller **Koran**, ganz mit Goldschrift geschrieben, mit Verzierungen. Die Ueberschriften der Suren kufisch. Die Versende sowie die grösseren und kleineren Abschnitte sind durch grosse Goldpunkte und Goldverzierungen bezeichnet. Grosse Neskhischrift von Kalligraphenhand; in der Mitte nicht vollständig.

Er gehörte früher dem Beichtvater Ludwigs XIV, Père de la Chaise, wie die Inschrift auf dem 1. Blatte zeigt: Dono R. P. Dela Chaize Regi a con-

fessionibus, und kam 1693 in das Pariser Jesuitenkloster, später gelang es einem Prälaten von Polling, ihn auf einer Pariser Bücher-Auction durch besondern Auftrag seiner Klosterbibliothek zu verschaffen. S. Flügel 142.

Cod. or. 28. 28½ c. h. 19 c. br. 201 fol. 20 lin. 7.

**Koran**, maghribinisch (in Spanien geschrieben) mit theilweise beigeschriebener spanischer Uebersetzung einzelner arabischer Wörter und einigen lateinischen Randglossen. Die Vocale, so wie Meddah und Dehnungsalif sind roth bezeichnet, Djezm und Teschdîd blau, Hamzah gelb. Die Abschrift wurde vollendet im Monat Djumâdâ II. d. J. 924 H. (1518 n. Chr.) in Bellús, District Jativa, Prov. Valencia.

في بيلوس من طاعة شاطبة وملك بلنسية

Die Hs. ist aus der Bibl. v. Joh. Alb. Widmanstad. S. Flügel 138.

Cod. or. 24. 36 c. h. 24 c. br. 228 fol. 15 lin. 8.

Ein prachtvolles Exemplar des **Koran** auf geglättetem Papier mit breitem Rande und doppelt goldener Einfassung. Die erste, achte und fünfzehnte Zeile jeder Seite ist roth und grösser als der übrige Text geschrieben. Die einzelnen Koranverse sind durch goldene, blau eingefasste und in der Mitte mit einem rothen Punkt versehene Kreise von einander geschieden. Die Lesezeichen stehen über dem Texte. Die ersten 2 Seiten mit der ersten und dem Anfange der 2. Sure sind mit prachtvollen, goldenen und farbigen Arabeskenverzierungen geschmückt. Der Schriftzug ist persisch, Neskhi, sehr schön geschrieben. Die Abschrift vom J. 969 d. H. (1562).

Am Schlusse stehen die Worte: L'Abbé de Lestang Docteur de Sorbonne rue saint Christophe quartier notre Dame. — Bemerkenswerth ist auch der alte auswendig und inwendig verzierte Originaleinband. S. Flügel 109.

Cod. or. 302. 23 c. h. 13¼ c. br. 251 fol. 17 lin. 9.

Auf geglättetem europäischen Papiere geschriebenes Prachtexemplar des **Koran** mit einem persischen Commentar, welcher den Text in einer besonderen Randeinfassung umgibt. Der Text ist, wie gewöhnlich, in Neskhi, der Commentar in Nastaliq geschrieben. Die Zeilen sind durch auf- und absteigende gezackte Goldleisten, die Koranverse durch goldene, schwarz eingefasste und mit einem rothen Punkt versehene Kreise von einander getrennt, die Zeichen der Vocaldehnung und der Lesepausen roth über den Text geschrieben. Die beiden ersten Seiten mit der 1 Sure, die dritte Seite mit dem Anfange der 2 Sure, die beiden Seiten mit dem Anfange der 17 Sure in der Mitte des Buches, und die beiden letzten Seiten mit der 112, 113 u. 114 Sure sind mit glänzenden Arabesken-Einfassungen verziert. Ueber die Zeit wann, und den Ort wo das Buch geschrieben worden ist, über den Namen des Schreibers u. s. w. findet sich weder am Ende noch sonst wo eine Angabe. Dem äusseren Aussehen nach kann

die Handschrift nicht wohl über 300 Jahre alt sein, was auch durch den Gebrauch europäischen Papieres zu derselben bestätiget wird. Jedenfalls ist sie in Persien geschrieben und durchaus vollständig. — Der persische Commentar sagt in der Einleitung, der hier gegebene Text sei der, welchen Abu Bekr von dem ʿAçim, einem der sieben Hauptredaktoren des Koran, empfangen habe, jedoch seien auch die Varianten bemerkt, in denen Hafç, der andere Schüler des ʿAçim, von Abu Bekr abweiche. Der Text des Hafç ist der, welchen unsere gewöhnlichen geschriebenen und gedruckten Korane darbieten.

Diese schöne Handschr. wurde im J. 1860 angekauft.

10. 11 Quatr. 30 c. h. 20½ c. br. 353 fol. 12 lin.

**Koran**, schön und deutlich geschrieben, mit persischer Interlinearversion und Randglossen. Der Einband lakiert, bemalt und mit arabischen Inschriften versehen.

11. Cod. or. 33[m]. 29½ c. h. 20 c. br. 319 fol. 9 lin.

**Koran**, mit allen Lesezeichen, mit türkischer Interlinearübersetzung, einzelnen Erklärungen, z. B. der Buchstaben zu Anfang mancher Suren und Bemerkungen über abweichende Lesarten. Schön und gross geschrieben im Schewwâl 1075 (1665), Text und Uebersetzung von derselben türkischen Hand; der Abschreiber heisst Ali b. Abderrahman b. Weli. Angehängt ist fol. 318[b] einiges in türk. Sprache über die Art, den Koran als Orakel zu benützen, dann in arab. Sprache über die Wirkung gewisser Suren und Gebete, am Schluss einige Verse.

Nach einer latein. Inschrift des Joh. Mart. Kornbeckh (fol. 1) ist dieser Koran bei der Belagerung Wiens erbeutet worden. Auf demselben Blatte stehen 2 Definitionen des Koran تعريف القران. Von Bibliothekar Scherer in Bern erworben. S. Flügel 107.

12. Cod. or. 63. 22½ c. h. 14 c. br. 406 fol. 12 lin.

Ein prachtvolles Exemplar des **Koran** mit Arabeskenverzierungen, bes. eine auf fol. 1, in welcher sich die erste Sure vom Worte nastaʿînu an befindet, der Anfang der 1 Sure fehlt, da das 1 Blatt nicht vorhanden ist, dessen reiche Verzierungen vielleicht einen Liebhaber angelockt haben. Von persischer Hand geschrieben, nicht alt. Angehängt sind Gebete: fol. 399[b] دعاء كلام قديم und fol. 402[b] in türkischer Sprache دعاء ختم قران und fol. 405 und 406 in persischer Sprache und in Versen: نامهٔ فال كلام الله über Wahrsagen aus dem Koran. Vers I:

هر كه از قرآن كشايد فال خويش
بی شكی واقف شود بر حال خويش

über jeden Buchstaben des Alphabets ist ein Vers vorhanden, z. B. vom Alif:

جون الف آيد بفال اندر كتاب ابتداى كار شد خير وصواب

Schöner Originaleinband mit Verzierungen. Vorn steht: Monasterii Benedicto Burani. Comparavit F. Magnus abbas 1738. S. Flügel 121.

Cod. or. 30. 27½ c. h. 19½ c. br. 303 fol. 13 lin. 13.

**Koran**, vollständig, mit Angabe der Lesezeichen. Die Verse sind durch kleine Kreise von einander getrennt. Ohne Unterschrift. Nicht alt.

Auf dem Vorsetzblatte steht: Alcorani præstantissimum hoc exemplar ex India orientali adductum est in Belgium, ibique*) Indorum Mahumeddanorum manu exaratum fuit. S. Flügel 140.

Cod. or. 29. 28½ c. h. 19½ c. br. 258 fol. 15 lin. 14.

**Koran**, vollständig, auf geglättetem Papier, ohne Unterschrift. Von türkischer Hand, circa 200 Jahre alt.

Aus dem Münchner Augustinerkloster. S. Flügel 139.

Cod. or. 65. 21 c. h. 15 c. br. 354 fol. 13 lin. 15.

**Koran**, schön geschrieben, über 200 Jahre alt.

Auf fol. 1 steht: Illustriss. Bibliothecæ Augustanæ deb. Mem. E. Dd. Bibliothecæ Schmidtianæ respective Hæres M. Antonius Reiserus, Augustanus, Ecclesiastes n. t. Posoniensis. A° Aeræ Christianæ vulg. MDCLXI.

Cod. or. 66. 20 c. h. 13½ c. br. 281 u. IV fol. 15 lin. 16.

**Koran** mit einem Gebet am Schlusse.

Auf dem Deckel steht ein türkischer Frauenname, und darunter: Hic liber est nominatus alkoranus turcum koran ex ore fœminæ turcicæ ex neuheusel in servitutem abductæ nominatæ Julischa**) annorum 33 1689: quæ nomen suum superius scripsit manu propria. — Dann von anderer Hand: Dono missus ad hanc Cartusiam S. Viti in Prüel a Prænobili et Excell^mo Dño Joanne Nicolao Seiz Med. Doct. Societatis Leopoldinæ Curiosorum Collega, et civitatis Oxoviensis in Franconia Physico ordinario. 1. Junij a° 1698. S. Flügel 124.

Cod. or. 67. 20½ c. h. 14 c. br. 272 fol. 15 lin. 17.

**Koran.**

Am Schlusse steht: Der Türkhen Allcoran. 1686. auss dem Türkhischen Lager zů Ofen yberkhommen. M. J. A. V. A. S. Flügel 125.

184 Quatr. 28½ c. h. 21½ c. br. 252 fol. 16 lin. 18.

**Koran**, grosse maghribinische Schrift, roth vocalisiert, die Hamza durch gelbe Punkte bezeichnet. Als Datum der Abschrift ist am Schlusse das Jahr 12 H. (1112?) angegeben.

---

*) etwa für ubi? sc. in India.

**) كلُوشاه

19. 145 Quatr. $21^{3}/_{4}$ c. h. $15^{1}/_{2}$ c. br. 413 fol. 11 lin.
**Koran**, ziemlich modern. Der Text ist von Linien eingefasst. Auf dem Einband steht dreimal لا يمسّه الاّ المطهّرون

20. Cod. or. 68. 321 fol. 13 lin. in 4°.
Ein gut erhaltenes Exemplar des **Koran**, geschrieben in Constantinopel im J. 950 d. H. von Omar b. Ali b. Abdulqâdir. Auf fol. 321 ist das Gebet beim Schlusse des Koranlesens türkisch.
Aus Kloster Benedictbeuern. 'Comparavit F. Magnus Abbas 1738.' S. Flügel 127.

21. Cod. or. 69. 297 fol. 13 lin. in 4°.
**Koran**, schmutzig und nur bis Sure 86 exclus. gehend. Aus Kloster Benedictbeuern. S. Flügel 128.

22. Cod. or. 70. 301 fol. 13 lin. in 4°.
Ein etwas besserer **Koran**. Aus Tegernsee. S. Flügel 129.

23. Cod. or. 71. 368 fol. 11 lin. in 4°.
Ein sehr rein gehaltenes, mit vielem Gold geziertes Exemplar des **Koran**, früher im Besitze von Joh. Mich. Haas. Hübscher verzierter Einband. S. Flügel 130.

24. Cod. or. 72. 346 fol. 15 lin. gr. 8°.
Eine ähnliche, nur weniger prachtvolle Abschrift des **Koran** in hübschem Einband. S. Flügel 131.

25. Cod. or. 73. 405 fol. 13 lin. gr. 8°.
**Koran**, mit schönen farbigen Arabesken auf den ersten 2 Seiten. Goldpunkte bezeichnen das Ende der Verse. S. Flügel 132.

26. Cod. or. 74. 299 fol. 15 lin. in 4°.
**Koran** mit der Aufschrift: »Alcoranus Turcarum characteribus Arabicis exaratus. ita testatus est DD. Joannes Baas Princeps Arabiæ, dum 10. Julii 1738 pernoctavit in Asceterio nostro B(enedicto) Burano. F. Meinradus.« Schön geschrieben. Aus Benedictbeuern. 'Comparavit F. Magnus abbas Monachii 18. Nov. 1730.' S. Flügel 133.

27. Cod. or. 75. 318 fol. 13 lin. in 4°.
**Koran**, ziemlich rein gehalten, ohne eben schön geschrieben zu sein. S. Flügel 134.

28. Cod. or. 76. 265 fol. 15 lin. in 4°.
**Koran.** Schön geschrieben, scheint ziemlich alt. Aus der Bibliothek Widmanstad's. S. Flügel 136.

Cod. or. 77. 437 fol. 13 lin. gr. 8°. 29.

**Koran**, bis zur Sure 111. Schön geschrieben.

Am Schlusse steht: h. e. liber Dominici Grimani Card. S. Marci. S. Flügel 135.

210 Quatr. 22½ c. h. 17 c. br. 273 fol. 16 lin. 30.

**Koran**, maghribinisch. Neue Abschrift, sorgfältig geschrieben, roth vocalisiert; die Hamza sind durch gelbe, die Waçl durch grüne Puncte bezeichnet. Geschrieben von einem gewissen Mâlikiten, Namens Ahmed, wohnhaft in Constantine القسطيني مسكنا

288 Quatr. 19½ c. h. 15 c. br. 336 fol. 13 lin. 31.

**Koran**. Ziemlich modern, aber vollständig.

Cod. or. 46. 24½ c. h. 17½ c. br. 228 fol. 16—19 lin. 32.

**Koran**, von einem Christen geschrieben. Vocalisiert sind nur die ersten 11 Blätter (bis Sure II, 153 ed. Flügel). Die Verse sind durchgängig nach europäischer Art numeriert. Am Schlusse ein Inhaltsverzeichniss (6 Bl.). Zwischen fol. 98 u. 99 ein Defect, von Sure XVI, 83 — XVII, 59 Flüg. S. Flügel 106.

345 Quatr. 20½ c. h. 13 c. br. 301 fol. 15 lin. 33.

**Koran**, mit Angabe der Pausen, neu. Die 4 ersten Blätter von anderer Hand ergänzt.

414 u. 415 Quatr. 11½ c. h. 8¾ c. br. 256 u. 234 fol. 12 lin. 34. 35.

**Koran** in 2 Bänden; der 2. beginnt mit Sure 23, 3. Auf der letzten Seite ein Gebet دعآء عند ختم القرآن Hübsche, sehr kleine Schrift.

467 Quatr. 18. c. h. 11 c. br. 757 pag. 13 lin. 36.

**Koran**, hübsch geschrieben. Die Abschrift über 200 Jahre alt.

Der verstorbene Mohammed Bölükbâschi vermachte diesen Koran an die Bibliothek des Muçtafa Khodja, die zur Moschee des verstorbenen Khidhrbâschâ gehört im Rebî' I. 1052.

Cod. or. 64. 20 c. h. 14½ c. br. 379 fol. 13 lin. 37.

Ein sehr gebrauchter **Koran**, nicht alt, von verschiedenen Händen. Zu Anfang ist ein Gebet دعا فاتحه, am Schlusse die erste Sure wiederholt.

Diese Handschr. war ein Waqf oder Legat, wie auf dem hintern Deckel in türkischer Sprache mit dem Datum 1081 steht. S. Flügel 122.

38. Cod. or. 112. 21 c. h. 15 c. br. 305 fol. 13 lin.

**Koran.** Beginnt mit der 2 Sure, die erste findet sich am Ende von einer andern Hand nachgetragen. Starker deutlicher Schriftzug. S. Flügel 108.

39. 438 Quatr. 17 c. h. 11 c. br. 395 fol. 13 lin.

**Koran.** Kleine, hübsche Schrift, mit Angabe der Pausen. Die ersten 2 Seiten sind ornamentiert; die Ueberschriften der Suren auf Goldgrund geschrieben, die Verse durch Goldpunkte von einander geschieden. Am Rande Angabe der Theile des Koran und Glossen. Der Text ist von einer Goldlinie eingefasst. Auf der Kapsel steht: لا يمسّه الّا المطهّرون تنزيل من ربّ العالمين (vs. 78 u. 79 der 56 Sure). Auf fol. 389ᵇ die Unterschrift: Geschr. von Khalil b. Jusuf wohnhaft in بلد بوردرّى im J. 1128.

fol. 390 über die Pausen

وقوف السجاوندى على خمس مراتب

fol. 390ᵇ über die sieben Koranlesungen, die Pausen, die Theile des Koran etc., Erklärung der in der Abschrift vorkommenden Abbreviaturen بيان ما كتب فى المصحف المجيد من القراءات السبع والوقوق والمآت واجزاء القران وغير ذلك in 39 Abschnitte (qâʿidah) getheilt, wovon aber nur 23 vorhanden sind. fol. 392 ذكر اصول القرات السبع fol. 393 Gebet دعاء الختم Am Schlusse das Datum 13. Schawwâl 1128.

40. Cod. or. 214. 11 c. h. $7^3/_4$ c. br. 333 fol. 15 lin.

Ein ausserordentlich klein und nett geschriebener **Koran,** ohne die erste Sure. Die Einfassung in Gold. Am Ende das Schlussgebet. S. Flügel 118.

41. Cod. or. 218. $10^1/_4$ c. h. $7^1/_2$ c. br. 300 fol. 13 lin.

Ein ähnliches Exemplar des **Koran.**

Vorn: Alcoranus integer ad fidem Francisci Ignatii de Banniza. A° 1780 die 18 M. S. Flügel 119.

42. Cod. or. 183. $16^1/_2$ c. h. 10 c. br. 350 fol. 15 lin.

**Koran.** Sehr schön geschrieben mit Goldverzierungen. Die Abschrift vollendet im J. 1103 von Ahmed b. Abu Bekr النكدوى S. Flügel 110.

Cod. or. 186. 15¾ c. h. 10 c. br. 229 fol. 17 lin. 43.
**Koran**, sehr klein und sehr schön geschrieben, mit Goldverzierungen. Originaleinband. S. Flügel 111.

Cod. or. 189. 15 c. h. 10 c. br. 254 fol. 15 lin. 44.
**Koran**, am Anfang und an mehreren Stellen in der Mitte defect. Beginnt mit Sure II, 120. S. Flügel 113.

Cod. or. 193. 15 c. h. 10 c. br. 375 fol. 13 lin. 45.
**Koran**, sehr schön geschrieben. Sure I und II, 1—14 fehlen. S. Flügel 114.

Cod. or. 196. 10 c. h. 14½ c. br. 561 fol. 11 lin. 46.
**Koran**, unvollständig am Schlusse, bis Sure 108. Dicker Schriftzug.
Dono datum a R. D. Sigismundo Filner, Parocho in Geislhöring. S. Flügel 116.

Cod. or. 188. 15 c. h. 9½ c. br. 474 fol. 14 lin. 47.
**Koran**, von einem Christen geschrieben im J. 1630. S. Flügel 112.

Cod. or. 194. 15 c. h. 10 c. br. 375 fol. 13 lin. 48.
**Koran**. Schön geschrieben, von Qadri ben Sa'di, im J. 1008. S. Flügel 115.

Cod. or. 202. 14½ c. h. 9½ c. br. 329 fol. 14 lin. 49.
**Koran**. Aus Kloster Polling. S. Flügel 117.

426 Quatr. 14¾ c. h. 7½ c. br. 206 fol. 17 lin. 50.
**Koran**. Sehr klein geschrieben, am Rande Angabe von

سجدة واجبة حزب نصف الجزء جزء

Die Abschrift ist vom J. 1201 d. H.

تم على يد — — ابن مرحوم محمد حسين المقدّمي كلبعِلى
المقدمي فى ١٢٠١

Die ersten 5 pag. enthalten 2 Gebete, geschrieben 1202, das erste von Abdulqâdir Aldjîlâni ist überschrieben

هذا ورد الفتحية للشيخ عبد القادر الجيلانى

Am Schlusse wieder 5 Seiten Gebete.
Die Hs. stammt aus der Bibl. von Silv. de Sacy (catal. n° 13).

461 Quatr. 14½ c. h. 9 c. br. 305 fol. 15 lin. 51.
**Koran**. Sehr klein und sorgfältig geschrieben. Der Text ist mit Gold- und anderen Linien eingefasst. Orientalischer Einband

mit Verzierungen. Zu Anfang 2 Blätter von anderer Hand ergänzt. Am Schluss ist ein Koranschlussgebet هذا دعآء ختم القران Geschrieben von Seyyid Hâfiz 'Ali Al-Waçfi, genannt Efendizâde, einem Schüler des Obai (?) كتبه - ا - افندى زاده من تلاميذ ابى im J. 1254.

52. 374 Quatr. $15^1/_4$ c. h. $10^1/_2$ c. br. 306 fol. 17 lin.
**Koran.** Neu, schlecht geschrieben.
„Acheté dans la Grande Mosquée du Kaire dite El-Ashar en 1830."

53. Cod. or. 235. $5^1/_2$ c. h. $3^1/_2$ c. br. 604 fol. 12 lin.
Der kleinste aller Korane unserer Sammlung, sein beschriebener Flächenraum hat die Grösse von nur 2,8 centimètres Höhe und 1,7 cent. Breite. S. Flügel 120.

54. 225 Quatr. $20^1/_2$ c. h. 15 c. br. 154 fol. 11 lin.
**Koran** von Sure 36 bis zum Schlusse, moderne Abschrift; mit persischer Uebersetzung am Rande (letztere scheint von einem Europäer geschrieben).
Aus Sacy's Bibliothek, catal. n° 23.

55. 179 Quatr. bombyc. $20^1/_2$ c. h. 20 c. br. 77 fol. 19 lin.
**Koran,** Sure 1—16 incl. Alt, in maghribinischer Schrift mit grosser Sorgfalt und mit allen Lesezeichen geschrieben. Das erste Blatt von neuer Hand ergänzt. Die Surenüberschriften in kufischem Charakter mit Gold geschrieben.

56. Cod. or. 32. 28 c. h. $20^1/_2$ c. br. 125 fol. 13 lin.
**Koran,** Sure I—VI. Marokkanisch, die Ueberschriften der Suren kufisch. Blatt 1—28 und 64 sind beschädigt, namentlich ist auf fol. 23—28 und 64 mehreres unleserlich geworden; von fol. 65 an eine andere spätere Hand. Ex bibliotheca Jo. Alb. Widmanstadii. S. Flügel 144.

57. 147 Quatr. $21^1/_2$ c. h. $15^1/_2$ c. br. 236 fol. 11 lin.
**Koran** in maghribinischer Schrift, beginnt mit Sure 19 und geht bis Sure 110. Ziemlich alt, gross geschrieben. Die Hamza sind durch gelbe Punkte bezeichnet, die übrigen Zeichen roth. Die letzten 2 Blätter zum Theil unleserlich.

58. 532 Quatr. $18^1/_2$ c. h. 14 c. br. 102 fol. 19—21 lin.
**Koran,** von Sure 19 an. Maghribinisch, nicht sehr alt. Das erste Blatt und die 4 letzten sind ganz neu ergänzt.

391 Quatr. 19 c. h. 13 c. br. 89 fol. 15 lin. 59.

**Koran**, von Sure 36 an. Maghribinisch, roth vocalisiert, das Hamza durch einen gelben Punkt bezeichnet.

Beilage: 1 Blatt اسماء الله الحسنى die 100 Namen Gottes.

235 Quatr. 21 c. h. 15 c. br. 7 und 9 lin. 60.

**Koran**, unvollständig in 12 Heften; jedes Heft enthält einen جزء d. i. ein Dreissigstel des Koran. Heft 1) Sure I—II, 135. 38 Blätter. 2) S. II, 136 — II, 253. 36 Bl. 3) II, 254 — III, 86. 20 Bl. 4) V, 85 — VI, 110. 26 Bl. 5) dasselbe wie n° 4. 31 Bl. 6) IX, 94 — X, 109. 37 Bl. 7) XVII — XVIII, 77. 23 Bl. 8) XVIII, 78 — XX. 25 Bl. 9) XXIII — XXV, 22. 26 Bl. 10) XXXIII, 31 — XXXVI, 26. 25 Bl. 11) XXXIX, 33 — XLI, 46. 24 Bl. 12) XLVI — LI, 30. 25 Bl.

Die Hs. war früher ein Waqf. — Heft 5 enthält die Notiz: Ce livre appartient au citoyen Boileau Cap$^{ne}$ de la 85$^{me}$ $^1/_2$ bri 3$^{me}$ Bat$^{on}$ 3 comp$^{nie}$ aux grant quere en Egite. (= au Grand Caire en Egypte).

Cod. or. 90. 21 c. h. 15 c. br. 74 fol. 10 lin. 61.

Sure 19 — 26 incl., marokkanisch. Aus Widmanstad's Bibliothek. S. Flügel 157.

Cod. or. 89. 21 c. h. 15 c. br. 67 fol. 7 lin. 62.

Sure 37, 145 — 41, 45, marokkanisch. Aus Widmanstad's Bibliothek. S. Flügel 156.

405 Quatr. $19^1/_4$ c. h. 15 c. br. 51 fol. 9 lin. 63.

Koranfragment, enthält die Suren 47, 22 — 48, 15; 50, 21 — 50, 31; 50, 42 — 55, 43; 56, 1 — 57, 14; 57, 22 — 59, 2 und 59, 16 — 61, 13. Ziemlich alte maghribinische Handschrift, grosser deutlicher Charakter, roth vocalisiert, die übrigen Zeichen blau, die Hamza durch gelbe Punkte bezeichnet.

Cod. or. 209 bombyc. $13^1/_2$ c. h. $9^1/_2$ c. br. 156 fol. 15 lin. 64.

Theile des Koran, ganz verbunden, so dass die Anfänge der Suren in dieser Ordnung folgen: Sure 12 von vs. 72 an, 13—15, 4, 25, 28, 27, 26, 29 — 50, 3, 17, 23, 24, 8, 18 — 20, 9, 10, 11, 12 vs. 1—71. Nach fol. 86 ist ein Blatt herausgerissen (von Sure 50). — Kleine, schöne Schrift.

'Ad Bibliothecam Niedernaltacensium fratrum.' S. Flügel 158.

Cod. or. 31. $27^1/_2$ c. h. $20^1/_2$ c. br. 154 fol. 7 lin. 65.

Koranfragment, Sure 3, 87 — 5, 84. Marokkanisch mit grosser schöner Schrift. Die Vocale sind roth bezeichnet, Hamza durch

einen gelben, Waçl durch einen grünen Punkt. Auf den ersten 6 Bl. ist einiges durch Alter unleserlich geworden. Ex bibliotheca Widmanstadii. S. Flügel 143.

66. Cod. or. 337. $26^1/_2$ c. h. $17^1/_2$ c. br. 28 fol. 9 lin.
Der erste Djuz' des Koran = Sure 1 — 2, 135. Sehr schön und gross geschrieben. Geschenk des Freih. H. F. C. von der Tann 1846.

67. Cod. or. 83. $20^1/_2$ c. h. 14 c. br. 18 fol. 11 lin.
Derselbe Theil des Koran.
Ein Legat des Mohyi Ibrahim Tschelebi. Per mortem Dñi Jo. Casp. Krineri venit ad Monasterium Tegernsee a. 1721. S. Flügel 150.

68. Cod. or. 44. $25^1/_2$ c. h. 16 c. br. 25 fol. 9 lin.
Der 4. Djuz' des Koran = Sure 3, 85 bis 4, 27. Ein kalligraphisches Specimen; zu Anfang eine Arabeskenverzierung.
Auf dem Einband steht: Liber turcicus, cuius initium in calce, seu in fine incipit, et per totum retrograde legitur. Per mortem D. Jo. Casp. Krineri venit ad Monast. Tegernsee. A. D. 1721. S. Flügel 146.

69. Cod. or. 84. $20^1/_2$ c. h. 14 c. br. 18 fol. 11 lin.
Derselbe Theil des Koran. War ein Waqf. S. Flügel 151.

70. Cod. or. 45. $26^1/_2$ c. h. 17 c. br. 10 fol. 15 lin.
Der 6. Djuz' des Koran und einige Verse des 7. = Sure 4, 147 bis 5, 88 mit am Rande beigefügten Lesarten. S. Flügel 147.

71. Cod. or. 82. 21 c. h. 14 c. br. 21 fol. 9 lin.
Der 16. Djuz' des Koran = Sure 18, 74 bis 20 incl. Aus Benedictbeuern. S. Flügel 149.

72. Cod. or. 43. $26^1/_2$ c. h. 17 c. br. 10 fol. 15 lin.
Der 19. Djuz' des Koran = Sure 25, 23 — 27, 56 mit allen Lesezeichen. Ein Specimen schöner Schrift.
Von derselben Hand wie n. 70. S. Flügel 145.

73. Cod. or. 81. 21 c. h. 14 c. br. 20 fol. 9 lin.
Der 21. Djuz' des Koran = Sure 29, 45 — 33, 30.
Eingeschrieben steht: „Den 2. Ibris (= September) 1686 alss gott der allmechtig die haubtfestung Offen, in der Christen henndt geben, hab ich dises buech indstatt bekhommen, Den 4. Ibris Andereas Wildenberg Churfrtl. Hof- und Feldtpauckher.

74. Cod. or. 87. 16 fol. 11 lin.
Der 23. Djuz' = Sure 36, 27 — 39, 32. Starker Schriftzug. S. Flügel 154.

Cod. or. 316. 4 fol. 30 lin. in 8°. 75.

**Koran**, von Sure 26, 161 — 28, 35. Klein geschrieben.

Cod. or. 88. 21 c. h. 15 c. br. 30 fol. 6 lin. 76.

Die 18. Sure in sehr schönem persischen Schriftzug auf braungefärbtem Papier, Originaleinband.

Früher im Besitze des Augsburger Rathsherrn Barth. Lud. Herttenstein aus Ulm, mit dessen Wappen.

Cod. or. 212. 10 c. h. $9^1/_2$ c. br. 104 fol. 9 lin. 77.

Sure 37, 132 — 53, 19. Marokkanisch. S. Flügel 159.

138 Quatr. $24^1/_2$ c. h. $17^1/_2$ c. br. 199 fol. 23 lin. 78.

كتاب تفسير للسمرقندى

**Korancommentar** von **Abulleith Naçr Samarqandi** († 375 d. H. nach Hadji Khalfa II, 352 ed. Flüg., nach einer andern Hs. des H. Kh. im Brit. Mus. 383 d. H., s. Cureton, Catal. codd. mss. or. Mus. Brit. p. II, 88 Anm. b). **III. Theil** von Sure 19 bis 38 reichend, meist von guter starker Hand, jedoch Sure 36 —38 von einer jüngern Hand ergänzt. Anfang:

قال الله تعالى كهيعص قرا ابن كثير وعاصم فى روايه حفص بنصب الهاء والياء وقرا عاصم فى روايه ابى بكر والكساى بكسر الها واليا الخ

Nach fol. 8 fehlt 1 Bl. und nach fol. 190 einige (etwa 4) Bl. — Von diesem Commentar ist ein vollständiges Expl. im Escurial (Casiri I, 491), ein dgl. u. ein 2. Band von Sure 10 bis 28 bei Sprenger Catal. n. 407, Sure 1—6 in Leyden nach dem alten Catalog S. 412 n. 84. — H. Kh. bezeichnet ihn als ein berühmtes und nützliches Buch. Auffallend ist, dass er in Soyuti's Tabaqât fehlt. Am Schlusse:

تم جلد الثالث من تفسير ابو الليث السرقندى (sic)

77 Quatr. $24^3/_4$ c. h. $15^1/_2$ c. br. 719 fol. 27 lin. 79.

**Korancommentar** von Imâm Abulhasan ʿAli b. Ahmed Alwâhidi aus Nîsâbûr († 468). Er verfasste 3 Korancommentare, einen grossen, einen mittleren und einen kleinen; der vorliegende ist der mittlere (alwasît). Anfang: الحمد لله القادر العليم الفاطر الحكيم

Auf der letzten Seite: هذا آخر التفسير الوسيط من تصنيف الاستاذ الامام ابى الحسن على بن احمد الواحدى رحمه الله تم كتابته على يد . . الحاج على بن الحاج حسين السيروزى

الاستانبولى مولدًا والبيرامى طريقة من چوربلجيان عربهٔ طوب دركاهٔ عالى 'Ende des mittleren Korancommentars von Imâm Abulhasan 'Ali b. Ahmed Alwâhidi. Vollendet wurde die Abschrift von der Hand des Elhâdjdj 'Ali b. Elhâdjdj Husein Alsîrûzî aus Constantinopel, Artilleriecommandanten der hohen Pforte.' Abgeschrieben aus der Abschrift des Elhâdjdj Ibrahim b. Elhâdjdj Mohammed b. Ahmed genannt 'Arabadji Baschi Agha عربجى باشى اغا im J. 1171. Schön und zierlich in Neskhi geschrieben. Der Text durchgängig mit Goldlinien eingefasst, zu Anfang ein Ornament, auf dem Schnitte Verzierungen von Blumen; reich vergoldeter orientalischer Einband in einer Kapsel.

Vgl. H. Kh. II, 382 unter Tefsîr-ul-Wâhidi und VI, 436 unter Alwasît. Wâhidi's Leben bei J. Khall. ed. Slane p. ٣٩١, Abulfedæ Annal. III, 238. Sacy Chrestom. 2e éd. II, 57 sagt: Abou'lhasan Ali Wahidi fils d'Ahmed fils de Mohammed est un célèbre commentateur de l'Alcoran, mort en 468 de l'hégire.

80. 56 Quatr. bombyc. 26½ c. h. 17 c. br. 572 fol. 25 lin.

**Korancommentar** von **Albaghawi,** I Theil oder Sure 1—18. Die ersten 6 Blätter sind stark beschädigt; in dem auf den Einbanddeckel eingeklebten Bruchstück des 1 Bl. liest man (lin. 4) den Namen des Commentators ابو محمد الحسين [بن مسعود] المعروف بالفرا Abu Mohammed Alhusein (Ibn Mas'ûd) genannt Alferrâ d. i. der vollständige Name von Albaghawi. Der Verfasser führt in der Vorrede die von ihm benützten Quellenwerke an: 'Abdallah b. 'Abbâs, Mudjâhid, 'Ikramah, 'Atâ b. Abi Rabâh, Alhasan Albaçri, Qatâdah, Abul 'Aliyah, Mohammed b. Ka'b Alqurati, Zeid b. Aslam, Alkalbi, Al-Dhahhâk, Muqâtil b. Hayyân, Muqâtil b. Suleimân, Alsuddi u. a., ganz besonders Abu Sa'îd Ahmed b. Ibrahim Al-Schuraihi Al-Khârizmi. S. über diese die biogr. Notizen bei Cureton, Catal. Mus. Brit. I, p. 61 n. 62 u. 63, woselbst eine vollständige Hs. v. Albaghawi in 2 Theilen beschrieben und eine längere Stelle aus der Vorrede abgedruckt ist, aus deren Vergleichung mit unserer Hs. sich ergibt, dass hier wirklich der Korancommentar des Baghawi vorliegt. fol. 2b—5b enthält eine Einleitung in den Koran, in 3 Capp.

1) فصل فى فضايل القران وتعليمه 2) فصل فى فضل تلاوة القران 3) فصل فى وعيد من قال فى القران ترائه (leg. برايه) من غير علم

Der Text ist durch die Formel *qauluhu 'azza wa djalla* eingeleitet. Dieser Commentar des B. ist betitelt معالم التنزيل

s. H. Kh. V, 611. Ueber das Leben B.'s, der 510 starb, vgl. J. Khall. ed. Slane p. ٢١٥ und Uebers. I, 419 und Mishcat-ul-masabih transl. by Matthews vol. I. p. II, welch letzteres Werk die Uebersetzung einer von Scheikh Welieddin Mahmûd (H. Kh. *Mohammed*) umgearbeiteten Recension der Maçâbîh des B. ist. — Die Abschrift wurde nach der Unterschrift am Schlusse vollendet von ʿAbdurrahîm b. Loqmân im Ramadhân 869. Auf dem Schnitte steht تفسير بغوى. Nach f. 562 fehlt ein Bl.

73ᵃ Quatr. 6 fol. 81.

Fragment aus dem Korancommentar des Baghawi, enth. die Vorrede von den Worten قال ان رجالا ياتونكم من اقطار الارض an, die Einleitung in den Koran (S. n. 80) und den Comment. selbst bis zur Erklärung der Worte *Arrahmâni-r-rahîm* der Fâtiha. Ziemlich neu.

Ergänzt die in n. 80 wegen Schadhaftigkeit der ersten Bl. vorhandenen Defecte.

154 Quatr. bombyc. $24^3/_4$ c. h. 16 c. br. 270 fol. 25—27 lin. 82.

الجلد الاخير من تفسير البغوى

Letzter Band des Korancommentars des Baghawi von Sure 32 bis ans Ende. Alt. Die ersten 15 Bl. und das letzte sind von neuer Hand ergänzt.

61 Quatr. $28^1/_2$ c. h. $19^1/_2$ c. br. 238 fol. 31 lin. 83.

الجزء الثانى من كتاب تنبيه الافهام الى تدبّر الكتاب الحكيم وتعرّف الايات والنَبَاء العظيم لمولانا الشيخ الامام الحبر البحر الهمام الجامع بين تحقيق علمَى الطريقَين بِلَا كلام (sic) عبد السلام بن عبد الرحمن بن محمد بن عبد الرحمن الاشبيلى المعروف بابن بَرّجان اللخمى المغربى.

II. Theil des **Korancommentars**, betitelt *Tenbîh-ul-efhâm* etc von ʿAbdusselâm b. ʿAbdurrahmân b. Mohammed b. ʿAbdurrahmân Al-Ischbîli (aus Sevilla), genannt **Ibn Barradjân**, Allakhmi Almaghribi; von Sure 17 bis zum Schlusse. Die Formel bei Anführung des Textes ist *qauluhu taʿâlâ* oder *qauluhu ʿazza wa djalla*. Schön geschrieben; die (nicht maghribinische) Abschrift ist datiert vom Redjeb 1002. Auf dem letzten Blatte ist ein Gedicht in maghrib. Schrift, mit der Aufschrift:

هذا استغاثة للشيخ على الجيلانى رحمه الله تعالى

H. Kh. erwähnt I, 257 n. 514 und II, 346 n. 3159 unter ارشاد فى تفسير القران und تفسير ابن برجان einen grossen aus mehreren Bänden bestehenden Korancommentar des Scheikh Imâm Abulhakem ʿAbdusselâm b. Abderrahmân Al-Lakhmi Al-Ischbîli genannt Ibn Barradjân († 536 d. H.) und J. Khall. nennt im Leben des Muhieddin Ibn Az-Zaki (ed. Slane p. ٦٩٠, Uebers. II, 642) Ibn Barradjân als Verfasser eines Korancommentars, in welchem die meisten Erklärungen nach dem mystischen System der Çufi's gegeben seien وله تفسير القران الكريم واكثر كلامه فيه على طريق ارباب الاحوال والمقامات.

84. 184 Quatr. 28 c. h. 18½ c. br. 179 fol. 17 lin. und von fol. 101 an 23—27 lin.

**Korancommentar** betitelt Al-Kaschschâf von **Zamakhschari**, I Theil von Sure 1—3, mit Glossen. Die Abschrift ist von zwei Händen; die 2 Hälfte wurde vollendet 866 d. H. in der Stadt Edreneh von Suleiman b. Pâschâbâlî b. Bayezîd. Am Schlusse:

وقع الفراغ من تحرير الزهراوين حامدًا لله الخ

Unter *alzahrâwain* sind die 2 und 3 Sure verstanden. — Vgl. die Ausg. von W. Nassau Lees, Calcutta, 1856 ff.

85. 182 Quatr. bombyc. 27½ c. h. 19 c. br. 269 fol. 27 lin.

السفر الثانى من الكشاف للزمخشرى رحمة الله عليه

Desselben Korancommentars Sure 4—18. Gute Handschrift. Zu Anfang sind einige Blätter von anderer Hand geschrieben. Am Schlusse steht:

تم الجز المبارك يتلوه سورة مريم ان شاء الله تعالى

86. 58 Quatr. bombyc. 32½ c. h. 20¼ c. br. 383 fol. 27 lin.

Desselben Korancommentars II Hälfte von Sure 19 bis zum Schlusse. Mit Glossen. Alt; die diakritischen Puncte fehlen häufig. fol. 370—383 von neuerer Hand ergänzt.

87. 503 Quatr. bombyc. 20½ c. h. 13 c. br. 152 fol. 18—21 lin.

fol. 1—42 حواشى Glossen zum Korancommentare des Zamakhschari. Anfang:

الحمد لله الذى انزل آثر هذا التركيب من بين تراكيب الخ

Der Abschreiber nennt sich Ismaʿil b. Khalîfah.

fol. 44ᵇ—152 Andere Glossen zu demselben Korancommentar, nach der Ueberschr. auf fol. 40 حواشى للكشاف للسيد الشريف von

Djordjâni. Anfang: الحمد لله الذى انزل القران كلاما مولفا منظما الخ Ziemlich alt. Auf fol. 1 steht die Ueberschrift: سيد الشريف لكشاف ومولانازاده كذلك

7 Quatr. 31 c. h. 20 c. br. 409 fol. 35 lin. 88.

**Beidhâwi**'s Commentar zum Koran.

Schönes Exemplar. Früher im Besitze von Silv. de Sacy, catal. n. 19 und des Marquis de la Ferté-Sénectère n. 414.

195 Quatr. 22½ c. h. 15½ c. br. 568 fol. 21 lin. 89.

Derselbe Korancommentar vollständig in 2 Theilen; der 2. beginnt mit Sure 19 auf fol. 310. Vor jedem Theile ist ein Inhaltsverzeichniss.

Türkische Schrift von Elhâdjdj Suleiman b. 'Othman b. Bekr Çufi, geschrieben in der Festung Qaraçu in der Krim 1174 d. H. unter der Regierung von Krim Girâi Khân.

55 Quatr. 29¼ c. h. 20 c. br. 417 fol. 31 lin. 90.

Derselbe Korancommentar. Gute Hand, ziemlich neu. Voran geht ein Inhaltsverzeichniss; zu Anfang des Textes ein Ornament.

60 Quatr. bombyc. 27 c. h. 17¾ c. h. 287 fol. 27. lin. 91.

Derselbe Korancommentar, I. Hälfte von Sure 1—18, mit Glossen. Der Text des Koran ist durch rothe Schrift ausgezeichnet.

Die schöne Abschrift wurde von dem schâfiitischen Koranleser Ahmed b. Abdurrahman Almahalli aus Aegypten im J. 870 gefertigt. Bl. 1—5, 10—21, 78—88, 233—237 sind von neuer Hand ergänzt.

149 Quatr. bombyc. 27 c. h. 18 c. br. 250 fol. 29 lin. 92.

II. Hälfte desselben Werkes, von Sure 19 an. Die Abschrift ist vom J. 774 von Fadhlallah b. 'Omar b. Mohammed b. Abdurrahmân genannt Sa'îd-ul-Holwâni (?) الملقب بسعيد الحلوانى Mit einigen Randglossen am Anfang und Schluss des Bandes. Von neuer Hand ergänzt sind fol. 13. 18. 21—28. 31. 33. 34. 36. 81. 99—106.

N. 91 u. 92 sind aus der Bibliothek von Marquis de la Ferté-Sénectère, cat. n. 415.

281 Quatr. 22 c. h. 13½ c. br. 101 fol. 21—25 lin. 93.

Supercommentar zu Beidhâwi nach der Form *qauluhu-aqûlu* von Muçtafa b. Scha'bân Sorûri († 969). Anfang: الحمد لله الذى جعلنى كشاف القران Vgl. H. Kh. I, 475. Ist nur der Anfang und lückenhaft.

94. 127 Quatr. 25 c. h. 16 c. br. 333 fol. 19 lin.

حواشي شريفه مشتملة على دقايق لطيفه على مواضع من
تفسير البيضاوى تاليف شيخ الاسلام سنان افندى

Glossen zu Beidhâwi's Korancommentar von **Sinân ‚Efendi.** Vgl. H. Kh. I, 476. Anfang: الحمد لله وحده والصلوة على من لا نبي بعده وبعد فهذه حواشي على تفسير الامام المحقق عمر البيضاوى رحمه الله فنقول الخ Neu von verschiedenen Händen.

95. 362 Quatr. 20 c. h. $13^1/_2$ c. br. 77 fol. 19 lin.

حاشية على تفسير البيضاوى

Glossen zu einzelnen Stellen von Beidhâwi's Korancommentar. Die angeführten Stellen des B. sind mit *qauluhu* eingeleitet. Nach f. 9 ein Defect. Titel (?) تسمية لكتابه الكريم فى مبداء خطاب الجسيم Anfang: الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى اما بعد فان المص*) نور الله ضريحه وجعل الجنة فتوحه تيمنا بذكر الاعلى وتبركا بشكره الاسنى الخ

96. Cod. or. 33. $26^1/_2$ c. h. $17^1/_2$ c. br. 413 fol. 25 lin.
**Korancommentar**, Sure 5, 1 bis 16, 27. Anfang:
يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا أَوْفُوا بِالْعُقُودِ الوَفَآءُ القيام بموجب العقد وكذا الايفآء والعقد هو العهد الموثّق الخ Auf dem Titelblatte steht von anderer Hand: تفسير ابو السعود جلددن und auf dem Schnitte ist dieser Band bezeichnet als 2. Band des Abu-s-Su'ûd الجلد الثانى من ابى السعود Dieses Werk ist also ein Theil des Korancommentars, betitelt:

ارشاد العقل السليم الى مزايا الكتاب الكريم

des **Abu-s-su'ûd b. Mohammed Al'imâdi** († 982), über welchen weiteres bei H. Kh. I, 249 und Flügel in den Wiener J. d. L. Bd. 47. Anz.-Bl. n. 160. Ein Defect ist nach fol. 167 von

*) = المصنّف

Sure 7, 184 bis 8, 52. Die Abschrift ist von türkischer Hand. fol. 120—167 von anderer Hand als das übrige.

Auf der innern Seite des Deckels ist die Bemerkung: Diesen Alkoran liessen die Türken im J. 1701 bei Wien nach aufgegebner Belagerung auf ihrem Lagerplatz zurück ita oralis Traditio. Beigebunden ist ein türkischer Brief: Litteræ Turcicæ ex obsidione Viennensi 1683.

454 Quatr. 17½ c. h. 11½ c. br. 70 fol. 11 lin. 97.

fol. 1—59 Exegese von Vers 88—101 incl. der Sure Jusuf. Anfang der Vorrede الحمد لله الذى توحّد بالجلال والعظمة والكبرياء وتفرّد بالجمال والقدرة والعزّة · والبقاء Der Verfasser bezeichnet sein Werk in der Vorrede als eine exegetische Abhandlung; es heisst fol. 3ᵇ خالج فى قلبى ان اسود رسالة فى تفسيرها Er dedicierte es dem Vezir Mohammed Bascha (unter dem 10. 11. und 12. osmanischen Sultan). Vorausgeht der Text der commentierten Koranverse.

fol. 59ᵇ—68 Vers 26—28 der 72. Sure mit Commentar des Beidhâwi und Glossen dazu. Der Abschreiber nennt sich Muçtafa Al-Tarsûsi مصطفى الطرسوسى المنفصل من مدرسة سراجية بادرنة المحكمية Auf der ersten Seite ist der Titel هذا كتاب قصة يوسف عليه السلام

424 Quatr. 21¾ c. h. 13½ c. br. 26 fol. 21—25 lin. 98.

fol. 1—11 Erklärung einiger Koranstellen, in denen das Wort غيب vorkommt. Anfang:

الحمد لله عالم الغيب والشهادة منه الابتداء

fol. 12—26 Commentar zu **Ibn Kemâlpâschâ's** Commentar zu Sure 35, 12. Das zweite Stück ist geschrieben von Mohammed Alhâfiz-ul-Qoraschi, gewesenen Mufti in Jerusalem.

14* Quatr. 23 c. h. 14½ c. br. 14 fol. 15 lin. 99.

تَوْفير الزمان فى تفسير القران

Bemerkungen zum Koran, aus Korancommentaren ausgezogen von **Jusuf** aus Aegypten, Professor des Collége Louis le Grand in Paris. اختصره من جملة تفاسير يوسف المصرى مدرّس اللغة العربية فى المدرسة السلطانية المعروفة بمدرسة لويز الكبير فى مدينة باريز

100. Cod. or. 178. 15 c. h. 11 c. br. 127 fol. 9 lin.

هذا كتاب احمد بن طَيْفور السجاوندى

'Das Buch des Ahmed b. Taifûr **El-Sedjâwendi**' über die Koranlesekunst. Es ist dies eine Zusammenstellung aller der Worte des Koran (nach der Reihenfolge der Suren geordnet), auf denen die Stimme gehoben oder gesenkt werden, wo sie ruhen oder forttönen muss u. s. w. Anfang: الحمد لله ربّ العالمين حمدًا دايمًا لرُبُوبيّته In der Mitte fehlt Einiges. Beiliegend ein Talisman auf einem Blatte in-fol. stark beschädigt. S. Flügel n. 26.

101. Cod. or. 341. 20 c. h. 13½ c. br. 41 fol. 15 lin.

Gedicht (Lâmiyyah) über **Koranlesung** von Imâm Koranleser Abulqâsim Khalef b. Ahmed Alraʿaini **Alschâtibi** († 590). So wird der Name des Verfassers abweichend von H. Kh. und anderen zu Anfang des Gedichtes angegeben. Anfang:

قال الشيخ الامام المقرى ابوَ القاسم خَلَفٌ بن احمد الرُّعَيْنى ثم الشاطبى رحمةُ الله (عليه)

بدأت ببسم الله فى النظم اوّلا تبارك رحمانًا رحيمًا ومَوْئلًا

Nach fol. 11 und am Schlusse scheint einiges zu fehlen. — Der Titel dieses Gedichtes ist nach H. Kh. III, 42 حرز الامانى ووجه التهانى gewöhnlich heisst es Alschâtibiah الشاطبية, in demselben hat Schâtibi das Werk التيسير von Abu ʿAmr ʿOthmân b. Saʿîd Aldâni († 444) in Verse gebracht. Ueber Schâtibi vgl. J. Khall. ed. Slane p. ٧٩. und Uebers. II, 499 und S. de Sacy Not. et Extr. VIII, 334 ff.

102. 162 Quatr. bombyc. 25½ c. h. 19 c. br. 152 fol. 25 lin.

الجزوّ الثانى من كتاب فتح الوصيد فى شرح القصيد

II Theil von ʿAlamuddîn Abulhasan ʿAli b. Mohammed **Sakhâwi's** († 643) Commentar zu Abu Mohammed Alqâsim b. Firroh **Schâtibi's** Gedicht über die 7 Koranlesungen. (S. die vorherg. Hs.) Der Titel des Buches lautet in der Hs. فتح الوصيد فى شرح القصيد, nicht wie irrig bei H. Kh. III, 44 steht الفتح الوسيط الخ (Das Richtige IV, 378). Der Text beginnt nach der Ueberschrift

القرآ يسمون ما قل دوره und den Worten باب فرش الحروف
من الحروف فرشا لانتشاره وكانه انفرش اذ كانت الاصول
ينطوى الواحد منها على الجميع
mit der 2 Sure, und zwar mit dem Verse:

وما يخدعون الفتح من قبل ساكن
وبعد ذكا والغير كالحرف اولا

Die Abschrift ist vom Djumâdâ I. 668 von Hasan b. Hasan b. Mohammed Alqummi. Die Hs. hat durch ein von Feuchtigkeit entstandenes Zusammenkleben der Blätter bedeutend gelitten.

Cod. or. 114. 22 c. h. 14 c. br. 381 fol. 35 lin. 103.

كتاب كنز المعانى فى شرح حرز الامانى ووجه التهانى

Ein anderer, vollständiger und ausgedehnter Commentar zu demselben Gedichte Schâtibi's, von Burhâneddin Abu Muhammed Ibrahim b. Sirâdjeddîn Abi Hafç ʿOmar b. Ibrahim Aldjaʿberi († 732 d. H.) الربعى الجعبرى قاضى حرم الخليل عليه السلام vgl. H. Kh. III, 43. Anfang: الحمد لله مبدى الامم ومنشى الرمم Das Werk beschliesst eine Khâtimah in 2 Fuçul: 1) ein Verzeichniss der arabischen Stämme, فى بيان قبايل العرب التى عزينا اليها اللغات 2) ein Verzeichniss der Scheikhe Koranleser, deren im Werke Erwähnung geschieht, nach Ländern geordnet فى بيان شيوخ القرآء الذين ذكرتهم فى هذا الكتاب

Die Abschrift ist marokkanisch, geschrieben 829 in Tunis von ʿAbdallah b. Mohammed b. Zakariyâ Alqoraschi Altauzeri. Ex bibl. Jo. Alb. Widmestadii. S. Flügel 25.

522 Quatr. 21 c. h. $15^1/_4$ c. br. 53 fol. 26 lin. 104.

Gedicht auf د (Dâliyyah) über Koranlesung (فى قراات) von Abu ʿAbdallah Seyyidi Mohammed b. Mobârek b. Ahmed b. Abilqasim b. ʿAbdallah Alsedjelmâsi Almaghrâwi Alserghîni Alfâsi Imam an der Moschee الشرفاء in Fez 1060 — 1092 السجلماسى المغراوى السرغينى الفاسى امام مسجد الشرفا بفاس mit dem Commentare des Edris b. Mohammed b. Ahmed b. Mohammed b. ʿAli b. Abi Bekr Elscherîf Elhasani. Anfang des Commentars:

الحمد لله الذى انزل الفرقان العزيز كلامه المرفع

Anfang des Gedichts:

حمدًا لمن حفظ للابد مسهلا لذوى التجويد والسند

Als Titel des Commentars ist fol. 3ᵇ lin. 3 angegeben:

وسميته النهج الفنادرك (?) فى شرح دالة (داليّة .l) ابن المبارك

Am Schluss fol. 52 l. 21 steht:

هذا آخر ما يسر الله تعالى بجمعه من الكلام على شرح هذه الدالية الخ

Die Abschrift in maghribinischem Charakter ist vom J. 1177 H. Die Hs. wurde von J. J. Marcel aus Cairo gebracht.

105. 162 Quatr. 15 c. h. 10 c. br. 22 fol.

Gedicht über Koranlesekunst (تجويد) von **Ibn Dschezeri.**

Anfang: يقول راجى عفو ربّ سامع
محمد ابن الجزرىّ الشافعىّ

Dann folgen Traditionen in türk. Sprache, vom J. 1159 d. H. und Prophetengeschichten von Adam und Eva, Çalih, Ibrahim und Musa, ebenfalls türkisch, letztere incomplet.

106. 457 Quatr. 27 c. h. 21 c. br. 18 fol. 18 lin.

Auszüge aus einem **Traditionenwerke** über زكاة , جزية , الجهاد, ferner aus dem كتاب المساقاة und كتاب الشفعة, nach der Ueberschrift aus dem Mowatta' الموطّا des Imâm Abu Abdallah **Mâlik** b. Anas aus Medina († 179). 'Extraits du livre intitulé: al-moattha, composé par l'imam Malik. (Bibliothèque Royale, N⁰ 2258.) N⁰ 6. Costantine.' Ganz neu.

Vgl. H. Kh. VI, 264 n. 13437; Sacy Chrestom. 2ᵉ éd. I, 401 note 31; Mishcat-ul-masabih tom. I. p. III.

107.108. 183 Quatr. $31^1/_4$ c. h. $20^3/_4$ c. br. 419 u. 453 fol. 27 lin.

**Traditionensammlung** des **Bokhâri** in 2 Bänden. Bd. I enthält die I. Hälfte des Werkes (= Bd. 1 u. 2 der Ausg. von Krehl); Bd. II beginnt mit باب مناقب الانصار und geht bis zum Schlusse. Die Abschrift, von der gleichen Hand geschrieben, wurde vollendet in den J. 1133—34 von

عبد الفتاح بن جاد المولى ابى الفتح الدلجى بلدا الشافعى مذهبا الاحمدى طريقه القاطن بالازهر

Gute und nach ausdrücklicher Bemerkung von Anfang bis Ende collationnierte Hs. Jedem Bde liegt ein Bl. bei, das die Inhaltsangabe enthält. — fol. 22 — 39 von Bd. I von neuer Hand ergänzt. — Ueber den Çahîh des Bokhâri vgl. Krehl in der Z. d. D. M. G. IV, 1850 p. 1 u. Hammer Wiener Jahrb. d. Lit. Bd. 75—79 im Anz.-Bl.

163a-d Quatr. 22 c. h. 16 c. br. 378, 372, 382 u. 420 fol. 21 lin. 109—112.
Dasselbe Werk in 4 Bänden. Bd. I u. II = vol. 1 u. 2 ed. Krehl; Bd. III beginnt mit باب مناقب الانصار und geht bis باب من اجاز طلاق الثلاث incl. vom كتاب الطلاق (= Cod. 108 fol. 1—204); Bd. IV von باب من خير نساءه vom كتاب الطلاق bis zum Schlusse des ganzen Werkes (= Cod. 108 fol. 204—453). Am Schlusse: تم هذا المتن الشريف - - فى يوم الخميس المبارك اخر ايام التشريق من شهر القعدة من شهور سنة ١١٧٨ من الهجرة النبوية

Die 4 Bände von derselben Hand geschrieben, im J. 1178 d. H.

Cod. or. 47. 27 c. h. 19 c. br. 131 fol. 13 lin. 113.
Ein Theil der Traditionensammlung des **Bokhâri**, nach dem auf fol. 1 in einer Goldeinfassung stehenden Titel, so wie nach der Unterschrift und einer Aufschrift in Gold auf dem Originaleinbande die 9. Abtheilung السفر التاسع, reichend von باب نفقة باب نزول عيسى ابن مريم bis نساء النبى excl. (= vol. II, 274—370 ed. Krehl).

Schöne maghribinische Abschrift vom 9. Jahrh. d. H. Nach ausdrücklicher Bemerkung mit einer alten Abschrift collationniert. Alter Einband mit Goldverzierungen. Ex bibl. Jo. Alb. Widmanstadii. S. Flügel 100.

Cod. or. 101. 20 c. h. 14 c. br. 116 fol. 11 lin. 114.
Die 22. Abtheilung السفر الثانى والعشرين desselben Werkes, von باب غزوة انمار vom كتاب المغازى bis zum Treffen von Honein (= Cod. 108 fol. 48 bis 68b l. 5).

Nach ausdrücklicher Bemerkung (fol. 116b) collationniert. S. Flügel 100.

Cod. or. 102. 20 c. h. 14 c. br. 111 fol. 11 lin. 115.
Eine Abtheilung (die 30?) desselben Werkes, vom كتاب الاطعمة bis zum Schlusse des كتاب الاضاحى (= Cod. 188 fol. 218b — 240). S. Flügel 100.

116. Cod. or. 103. 20 c. h. 14 c. br. 120 fol. 11 lin.

Die 37. Abtheilung السفر السابع والثلاثون desselben Werkes, von كتاب المحاربين vom باب الاعتراف بالزنا bis كتاب التعبير vom باب الرؤيا بالنهار (= Cod. 108 f. 365—388.)

Die Abschrift der n. 114—116 ist von der gleichen Hand, geschr. von Ahmed b. Mohammed b. Moh. b. Moh. b. Moh. Al-Sûsi im J. 873 d. H. Grosse, marokkanische Schrift auf verschiedenfarbigen Blättern. Num. 114—116 aus Widmanstad's Bibliothek. S. Flügel 100.

117. 175 Quatr. 28½ c. h. 20½ c. br. 148 fol. 35 lin.

Commentar, betitelt بهجة النفوس zum جمع النهاية, welches ein Auszug مختصر aus der Traditionensammlung des **Bokhâri** ist. Verfasser von beiden ist Abu Mohammed Abdallah b. Sa'îd b. Abi Djamrah Alazdi Alandalusi. Unsere Hs. enthält nur den letzten Theil des genannten Werkes; derselbe beginnt ohne Vorrede mit den Worten: ابو بردة انه سمع اباه عن النبى صلعم قال ثلاثة يوتون اجرهم مرتين الرجل تكون له الامة فيعلمها فيحسن تعليمها ويودبها فيحسن تاديبها

Der vollständige Titel und Name des Verfassers sind angegeben am Schlusse auf fol. 129ᵇ: كمل الجزء بحمد الله وكمل بكماله الكتاب المسمى ببهجة النفوش وتحليها بمعرفة ما لها وعليها شرح مختصر البخارى المسمى بجمع النهاية فى بدى الخير وغاية مما عنى بجمعه الشيخ ابو محمد عبد الله بن سعيد ابن ابى جمرة الازدى الاندلسى.

H. Kh. gibt II, 75 als Titel an: بهجة النفوس وغايتها بمعرفة ما لها وما عليها فى شرح جمع النهاية وهو مختصر البخارى

Auch t. II, 532 wird unter den Commentaren zu Bokhâri des Werkes gedacht. Dasselbe ist nicht eine blosse Sammlung von Traditionen, sondern damit ist eine Erklärung und theologische Behandlung derselben verbunden. Angehängt ist eine Abhandlung desselben Verfassers über die Vortrefflichkeit seines Werkes Behdjetel-nofûs هذا كتاب جمعت فيه كل ما رءى من المراءى الدالة على فضل شرح مختصر البخارى الذى سميته ببهجة النفوس وتحليها

Am Schlusse derselben heisst es: كمل بحمد الله وحسن عونه جميع المراءى للشيخ العارف بالله ابى محمد عبد الله ابن ابى جمرة رحمه الله تعالى ·

Die Abschrift ist maghribinisch (andalusisch).

Cod. or. 49. $25^3/_4$ c. h. 17 c. br. 510 fol. 25 lin. **118.**

Die Traditionensammlung, betitelt Çahîh, des Abulhusein **Muslim** b. Alhadjdjâdj Alqoschairi Alnîsâbûri Alschâfi'i († 261), ganz vollständig. Anfang: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين

Am Schlusse: هذا آخر الكتاب وهو صحيح مسلم بن الحجاج رحمه الله تعالى Die Abschrift ist von Scheikh Islâm Ibn Schâh Islâm vom J. 842 d. H. Vgl. H. Kh. II, 541.

Prachtvolle Abschrift in ziemlich kleinem Neskhi mit Angabe sehr vieler Vocale. Die Stichwörter in Gold od. Farbe geschrieben. Die zwei ersten Seiten mit schönen Arabeskenverzierungen und Goldschrift. Reichvergoldeter Originaleinband. Das lat. Inhaltsverzeichniss zu Anfang reicht nur bis Buch 3 incl. S. Flügel n. 97.

81 Quatr.. bombyc. 26 c. h. $18^1/_2$ c. br. 300 fol. 21 lin. **119.**

Auszug aus der Traditionensammlung (Çahîh) des **Muslim** von Zakieddin Abu Mohammed 'Abdul'azîm b. 'Abdulqawi b. Abdallah Almunziri Alschâfi'i Almiçri (nach H. Kh. † 656 d. H.). Anfang: قال الشيخ الامام - - زكى الدين ابو محمد عبد العظيم بن عبد القوى بن عبد الله المنذرى الشافعى المصرى رحمه الله قال الحمد لله الـ.... الغفار الكريم القهار مُقلب القلوب والابصار - - وبعد فهذا كتاب اختصرتُه من صحيح الامام ابى الحسين مُسلم بن الحجاج القشيرى النيسابُورى رضى الله عنه اختصارًا يُسهله على حافظيه ويقَربه للناظر فيه ورتبته ترتيبًا يُسرعُ بالطالب الى وجود مطلبه فى مظنته الخ

Das Werk ist in zwei Theile getheilt, der I. umfasst كتاب الايمان bis كتاب الهجرة والمغازى Der II Theil beginnt fol. 166ᵇ mit باب فى غزوة ذى قَرَد; beide Theile mit einem Inhaltsverzeichnisse.

Die Isnâd's werden nicht angegeben, sondern bloss für jede einzelne Tradition der älteste Gewährsmann genannt. Die Abschrift wurde vollendet den 16. Djumâdâ 692 und ist von Schemseddin Abu Abdallah Mohammed b. Ibrahim b. Isma'îl aus Maucil, wohnhaft in Aegypten, zu seinem eigenen Gebrauche gefertigt worden. Am Schlusse findet sich die Bestätigung des Lehrers des Abschreibers, dass derselbe das ganze Werk seinem Vortrage nachgeschrieben habe. Kräftige, deutliche Schrift, mit Angabe vieler Vocale. Die Ueberschriften der Capitel durch grosse Schrift ausgezeichnet. Am Rande Correcturen und Varianten.

120. 51 Quatr. $30^3/_4$ c. h. $21^1/_2$ c. br. 208 fol. 33 lin.

I. Theil des Commentars des Imâm Abu 'Abdallah Al-Obai zur Traditionensammlung des **Muslim**. Der Commentar ist betitelt اكمال الاكمال Anfang: الحمد لله العظيم سلطانه العميم فضله واحسانه Der Verfasser sagt in der Vorrede: هذا تعليق املیته على كتاب مسلم ضمنته كتب شراحه الاربعة المازرى وعياض والقرطبى والنووى مع زيادات مكملة وتنبيه على مواضع من كلام بعضهم مشكلة الخ

'Dies ist ein Anhang, den ich zum Werke des Muslim dictierte; ich nahm darin die Werke von vier seiner Commentatoren auf, als Almâziri, 'Iyâdh, Alqortubi und Nawawi, und gab dazu umfassende Zusätze und Erklärung schwieriger Stellen derselben.' Die 4 Commentare sind nur dem Sinne, nicht dem Wortlaute nach aufgenommen (ناقلا لكلامهم بالمعنى لا باللفظ) Die im Texte oft wiederkehrenden 4 Namen sind durch die 4 Buchstaben *mim*, *'ain*, *ta* u. *dal* bezeichnet; unter *Alscheikh* ist sein Lehrer Abu 'Abdallah Mohammed Ibn 'Arafah verstanden, seine eigenen Zusätze sind mit *qultu* eingeleitet. Vgl. H. Kh. II, 546, wo der vollständige Name des Verfassers Imâm Abu 'Abdallah Mohammed b. Khalîfat Al-Weschtâni Al-Obai Almâliki († 827 = 1424). Der vorliegende I. Theil geht bis zum Kitâb-uç-çalât incl. Nach H. Kh. besteht das ganze Werk aus 4 Bänden. Am Schlusse: نجز جميع السفر الاول من ديوان الفقيه العالم المدرس الخطيب ابى عبد الله الابى على المصنف الصحيح لابى الحسن (sic) مسلم بن الحجاج الخ

Maghribinische Schrift, neu. 'Ce libre arabe a été trouvé à Taguin, lors de la prise de la Smala d'Abd-el-Kader.'

121. 380 Quatr. bombyc. 20 c. h. 14 c. br. 139 fol. 20 lin.

Die Theile (جزء) 21—26 oder nach anderer Angabe 26—31*)

*) Letztere Angabe ist durch Rasur am Schlusse jedes Theils eingesetzt.

der Traditionen (كتاب السنن) des **Abu Dâud** Suleiman b. Alasch'ath Sedjestâni († 275). Auf dem Schnitte steht الخامس من سنن ابى داود '5. Buch der Traditionen des Abu Dâud.' Beginnt mit باب لباس النسآء Mit Angabe der Isnâds. Auf jedem Theile steht die Reihe der Ueberlieferer des Textes in folgender Weise:

الجزء - - من كتاب السنن لابى داود السجستانى رواية ابى على محمد بن احمد بن عمر اللولوى عنه رواية الشريف ابى عمر القاسم بن جعفر بن عبد الواحد الهاشمى عنه رواية الحافظ ابى بكر احمد بن على بن ثابت بن مهدى الخطيب عنه رواية القاضى الامام الزاهد ابى الحسين محمد بن محمد ابن الحسين بن الفرّا عنه سماع احمد بن احمد بن محمد ابن على بن احمد بن حمدى منه نفعه الله به

Mit dem Datum: Ramadhân 520. Nach H. Kh. IV, 135 starb Abulhosein Moh. b. Moh. b. Elhosein b. Elferrâ im J. 526, was zu unserm Datum 520 des Vortrags passt. Alte Abschrift. Ueber das Werk vgl. H. Kh. III, 622.

80 Quatr. bombyc. $25^1/_2$ c. h. $17^1/_2$ c. br. 193 fol. 25 lin. 122.
**Traditionensammlung**, aus den 6 Traditionswerken (Bokhâri, Muslim, Mâlik, Tirmizi, Abu Dâud u. Nesâi) geschöpft. Die Traditionen sind nicht nach der gewöhnlichen Ordnung, sondern alphabetisch nach dem Gesichtspunkte geordnet.

I. Theil, bis zum Buchstaben çad (kitâb-uç-çalât incl.). Der Anfang fehlt; das als Ergänzung des Defectes beiliegende Blatt von neuer Hand ist nur eine Scheinergänzung. Der erste Artikel, womit die Hs. beginnt, betrifft den Koran und ist vielleicht betitelt الانزال Hierauf folgen:

كتاب الايمان والاسلام σ الاعتصام σ الامانة σ الامر بالمعروف والنهى عن المنكر σ الاعتكاف σ احياء الموات σ الايلاء σ الاسماء والكنى σ الانية σ الامل والاجل σ البرّ σ البيع σ البخل وذم المال σ البنيان والعمارات σ التفسير واسباب النزول σ تلاوة القران σ ترتيب القران σ التوبة σ تعبير

الرويا σ التفليس σ تمنى الموت σ الثنا والشكر σ الجهاد σ
الجدال والمرى σ الحج والعمرة σ الحدود σ الحضانة σ الحياء σ
الحسد σ الحرص σ الخلق σ الخوف σ خلق العالمين σ الخلافة
والامارة σ الخلع σ الدعاء σ الديات σ الدين وآداب الوفاء σ
الذكر σ الذبايح σ ذم الدنيا σ الرحمة σ الرفق σ الرهن σ
الريا σ الزكوة σ الزهد والفقر σ الزينة σ السخا والكرم σ
السفر σ السبق والرمى σ السؤال σ السحر والكهانة σ. الشراب
الشركة σ الشعر σ الصلوة

Die Abschrift, von einer guten syrischen Hand geschrieben, trägt das Datum 784. Am Schlusse: اخر الجز الاول من كتاب ...... فى احاديث المصطفى Wo die Lücke in der Unterschrift ist, stand früher wahrscheinlich der Titel, von dem nichts mehr zu sehen ist (wohl absichtlich ausradiert), dafür ist von anderer Hand das Wort المصابيح über Kitâb geschrieben, das aber nicht an der ursprünglichen Stelle gestanden haben kann, da der Raum nur für ein ganz kurzes Wort hinreicht.

Beiliegend 1 Bl. in 4⁰ grammatischen Inhalts, Bruchstück enth. die Abtheilung الفصل الثانى فيما ياتلف منه الكلام

123. 16 Quatr. 31 c. h. 24 c. br. 236 fol. 23 lin.

Schöne, ziemlich alte, vocalisierte Handschrift der **Traditionensammlung** des **Baghawi**, die gewöhnlich Maçâbîh-us-sunnah genannt wird, mit vielen Glossen. Der Verfasser heisst in unserer Hs. (ohne Erwähnung des Namens Baghawi) Abu Mohammed Alhusein b. Mas'ûd Alferrâ Al-Marwarrûzi von der Stadt Marwarrûz in Khorâsân, wo er im J. 510 od. 516 starb. Anfang: الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى Die Traditionen sind getheilt in *cihâh* (Bokhâri und Muslim) und *hisân* (Abu Dâud, Tirmizi etc.). Am Schlusse der Capitel folgen die Traditionen, welche *gharîb* und *dha'îf* sind. Vgl. H. Kh. V, 564 und über das Leben des Baghawi zu n. 80.

Inhaltsangabe:

fol. 1ᵇ كتاب الايمان 10ᵇ العلم 12 الطهارة 20ᵇ الصلوة
54ᵇ الجنايز 61ᵇ الزكوة 70 الصوم 75 فضائل القـــران

79ᵇ الدعوات 81ᵇ باب اسماء الله تعالى 92ᵇ المناسك
104ᵇ البيوع 116ᵇ النكاح 131ᵇ القصاص 137 الحدود
141ᵇ الامارة والقضاء 146 الجهاد 161 الصيد 164ᵇ الاطعمة
170 اللباس 176 الطب والرقى 178ᵇ الرويا 180 الادب
206 الفتن 225ᵇ باب بدو الخلق وذكر الانبياء

Cod. or. 361 bombyc. 27 c. h. 18 c. br. 216 fol. 17 lin. 124.
Dasselbe Werk mit Angabe des vollständigen Namens des Verfassers in der Vorrede. Abschrift vom J. 861 d. H. von Elias b. Isma'îl b. Suleimân. Mit vielen Glossen.
In einer Pariser-Auction im J. 1861 erworben.

490 Quatr. 21 c. h. 12½ c. br. 252 fol. 25 lin. 125.
Erklärung von 100 Traditionen, die in den Maçâbîh vorkommen, daher in 100 Medjâlis getheilt, vom Hanefiten Ahmed Er-Rûmî aus Aqhiçar, bei H. Kh. V, 380 unter dem Titel مجالس الابرار ومسالك الاخيار angeführt. Dieser Titel findet sich in unserer Hs. nicht; aber auf dem Schnitte steht: *Medjâlis-ul-ebrâr li-r-Rûmî.* Die ersten 2 Seiten enthalten ein Inhaltsverzeichniss der 100 Medjâlis, vor demselben steht: ما فيه من المجالس مائة Anfang des Textes: الحمد لله الذى رفع اقدار العلماء بمقدار معرفة كتابة الحكم – – هذا المكتوب بالقلم شرح لبعض صحاح الحديث المعظم وبعض الحسان المفخم من كتاب مصابيح الظلم دافع الهم والالم جمعه الفاضل الكامل والصالح الزاهد العامل الشيخ احمد الرومى الاقحصارى الحنفى

Der Verfasser starb nach H. Kh. I, 250 im J. 1041, nach H. Kh. III, 382 aber im J. 1043. Beendet wurde die Abschrift im J. 1063 d. H. von Ahmed Alkedûsi (aus Kedûs, einer kleinen Stadt in Anatolien). Kleine Schrift, mit einer Goldeinfassung des Textes und einem Ornamente zu Anfang desselben.

Cod. or. 117. 19½ c. h. 12 c. br. 68 fol. 21 lin. 126.
fol. 1—49 Tausend Ueberlieferungen in 100 Capiteln. Verfasser ist nach H. Kh. VI, 345 Imâm-ul-haramein Sirâdjeddin Abu Mohammed 'Ali b. 'Othman b. Mohammed Al-Uschi im VI. Jahrh. d. H. Derselbe sammelte sie aus 13 der besten Werke, die er im Vorworte angibt und im Texte, wo er sie benutzte,

durch einen oder 2 Buchstaben andeutet. Der Titel lautet in der Vorrede نصاب الاخبار und am Schlusse fol. 50 lin. 3

نصاب الاخبار من كلمات سيد الابرار محمد المختار صلعم

Der Text hat zu Anfang durch Nässe gelitten.

fol. 50—68 Ueberlieferungen, z. B. über die Mutter des Propheten, über das Schweigen des Propheten, über die Geburt des Propheten, über das Gebet, über die vortrefflichen Eigenschaften des Zulhidjdjeh, über den Vorzug des Umgangs mit Gelehrten. S. Flügel 99.

127. 487 Quatr. 21 c. h. 15 c. br. 16 fol. 21—25 lin.

كتاب متن الاربعين حديث (l. حديثا) للشيخ محى الدين النواوى

**'Text der 40 Traditionen.'** 42 Traditionen von Mohieddîn **Nawâwi** († 676), welche die Grundlehren des Islam enthalten (كل حديث منها قاعدة عظيمة من قواعد الدين).

Vgl. H. Kh. I, 238 unter اربعين النووى wo ein grosser Theil der Vorrede mitgetheilt ist, und Wüstenfeld über das Leben des Scheikh Nawawi p. 52. Anfang: الحمد لله رب العالمين قيوم السموات والارضين مدبر الخلق اجمعين

fol. 13b beginnt die Glaubenslehre عقيدة des 'Ali Abulhusein b. Abi Tâlib.

Von J. J. Marcel aus Cairo gebracht.

128. 100 Quatr. bombyc. $24^1/_2$ c. h. 17 c. br. 226 fol. 23 lin.

كتاب رياض الصالحين **'die Gärten der Frommen'.** Moslimische Moral von Mohieddîn **Nawâwi,** in einer Zusammenstellung von solchen authentischen (çahîh) Traditionen, die geeignet sind ein gottseliges Leben zu erwecken, in 256 Capiteln (nach H. Kh. 265), die nach eben so vielen einzelnen Tugenden überschrieben sind, z. B. باب الاخلاص واحضار النيّة , باب الصدق , باب الصبر , باب التوبة u. s. w. Die Isnâd's sind nicht angegeben, sondern nur der älteste Gewährsmann. Jedes Capitel beginnt mit Koranstellen. Am Schlusse jedes Abschnittes ist der Sammler, aus dessen Werke die Traditionen entnommen sind, angegeben. Die Worte muttafiq 'alaihi bedeuten, dass eine Tradition sowohl bei

Bokhâri als bei Muslim vorkommt. Anfang: الحمد لله الواحد القهار العزيز الغفار Der Verfasser sagt in der Vorrede über den Zweck seines Werkes: رايتُ ان اجمع مختصرًا من الاحاديث الصحيحة مشتملًا على ما يكون طريقًا لصاحبه الى الاخرة ومُحصِّلًا لآدابه الباطنة والظاهرة جامعًا للترغيب والترهيب وساير انواع اداب السالكين من احاديث الزُهد ورياضات النفوس وتهذيب الاخلاق وطهارات القلوب وعلاجها وصيانة الجوارح وازالةِ اعوجاجها وغير ذلك من مقاصد العارفين والتزم فيه ان لا اذكر الا حديثا صحيحًا من الواضحات مضافًا الى الكتب الصحيحة المشهورات واُصدِر الابواب من القران العزيز بايات كريمات واوشّح ما يحتاج الى ضبطٍ او شرح Vgl. H. Kh. III, 518. Die Abfassung des Werkes fällt in das J. 670, Monat Ramadhân = April 1272. Vgl. Wüstenfeld a. a. O. p. 52, wo der Inhalt dieses Werkes aber irrig als Lebensbeschreibungen von Heiligen angegeben wird.

Die Abschrift ist vom J. 745. Gute, feste Hand.

387 Quatr. $19^1/_2$ c. h. $13^1/_2$ c. br. 220 fol. 31 lin. 129.

كتاب تجريد الاصول فى احاديث الرسول

Traditionensammlung von **Hibetullah** b. ʿAbdurrahîm Albârizi Alhamawi Alschâfiʿi († 738). Anfang: الحمد لله رب العالمين حمد الشاكرين Ohne Isnâd, die Quellen sind am Rande angegeben; die Categorien der Traditionen nach dem Alphabete geordnet. Diese Sammlung ist eine Bearbeitung des جامع الاصول فى احاديث الرسول betitelten Werkes von Madjduddîn Abu Seʿâdât Almobârek b. Mohammed b. ʿAbdulkerîm Aldjezeri Almancili († 606), welches selbst wieder auf das Werk des Abulhasan Rezîn b. Moʿawiyah Alʿabzari العبذرى gebaut ist, der zuerst die sechs canonischen Bücher vereinigte. Ein Capitel über

die 6 Imame Traditionensammler باب فى ذكر بعض مناقب هولاء الايمة واحوالهم bildet die Einleitung.

Vgl. H. Kh. II, 191 u. 505. — Sehr schön und klein geschrieben, im J. 1103.

130. Cod. or. 108. 20 c. h. 14½ c. br. 94 fol. 13 lin.

كتاب الحِصْن الحَصِين من كلام سيّد المرسلين

Traditionensammlung von dem Schafiʿiten Mohammed b. Mohammed Al-Djezeri († 833), in 10 Capiteln, und diese wieder in Unterabtheilungen, cf. H. Kh. III, 71. Anfang:

هذا كتاب الحصن الحصين من كلام سيّد المرسلين صلى الله عليه وعليهم اجمعين للجِزْرِى (sic) رحمه الله الحمد لله الذى جعل ذكره عُدَّة الحصن الحصين

Die 10 Capitel sind: 1) فى فضل الذكر 2) فى اوقات الاجابة 3) فيما يقال فى الصباح والمساء 4) فيما يتعلق بالطهور والمسجد 5) فيما يتعلق بالاكل والشرب 6) فيما يتعلق بالامور العلويّة 7) فيما يتعلق باحوال بنى ادم 8) فيما يُهِمُّهُ من عوارض وافات فى الحيوة الى الممات 9) فى ذكر ورد فضله ولم يخص وقتًا من الاوقات 10) من ادعيّة

Die benützten Quellen werden durch Buchstaben bezeichnet, die Erklärung dieser Sigel ist in der Vorrede fol. 2 gegeben (in n. 131 fehlt sie). Ueber die Veranlassung zu dem Titel *Alhiçn-ul-haçîn* vgl. was Flügel, Wiener J. d. L. Bd. 47 Anz.-Bl. n. 104 nach der Erzählung des Verfassers mittheilt. Die Abschrift ist marokkanisch, vom 15. Rebîʿ I. 926; vocalisiert. Aus der Bibliothek Widmanstad's. S. Flügel n. 104.

131. Cod. or. 124. 21 c. h. 14 c. br. 72 fol. 15 lin.

**Dasselbe Werk.** Der Verfasser wird zu Anfang des Textes Schemseddîn Abulkhair Mohammed b. Mohammed b. Mohammed Aldjezeri genannt. Der Text ist nach der Ueberlieferung des Scheikh Imâm Hâfiz Abulfadhl Schihâbuddîn Ahmed b. ʿAli b. Hadjar Alʿasqalâni Alschâfiʿi Almiçri.

Schön geschrieben und vocalisiert. Abu Bekr b. Muçtafa vollendete die Abschrift am 1. Zulhidjdjeh 1091. S. Flügel n. 105.

Cod. or. 113. 60 fol. 132.

fol. 1—50 كتاب كنز الاخبار حديث عليه السلام **Traditionen**, in 30 Capiteln. Anfang: وقد جآء فى الخبر المحمّديّة عن الكتب المكنونة والزّبر المزبورة الاحمديّة

fol. 50ᵇ—53 Traditionen.
fol. 54 —58 Theologische Fragen und Antworten.
fol. 58ᵇ—59 über fromme Uebungen in der Zurückgezogenheit.
فى بيان اوراد الخلوتى

fol. 60 Excerpt aus Qâdhîkhân über den Besuch wissenschaftlicher Zusammenkünfte durch Frauen. فصل فى حقوق الزوجين

327 Quatr. $20^3/_4$ c. h. 14 c. br. 153 fol. 15 lin. 133.

fol. 1—35 Auszüge (Muntakhab) aus dem كتاب الهيئة على طريق اهل السنّة والجماعة des Soyûti (s. H. Kh. VI, 506) und aus anderen Werken, wie den Korancommentaren des Abulleith Samarqandi, der Imâme Alqortubi, Albaghawi, Tha'labi, Alqaisari und Othmân b. Sa'îd Aldârimi, des Scheikh Djemâleddîn Aldjauzi, des Ibn Abi Tâlib, des Scheikh 'Imâdeddîn Ibn Kethîr, des Kirmâni, des Çâhib Alwasît (s. n. 79), des Imâm Moh. b. Mahmûd Samarqandi; ferner aus dem *Bustân-ul-'arifîn* des Abulleith Samarqandi, dem *Kenz-ul-asrâr* des Qâdhî Cinhâdji, dem *Scharh-uç-çudûr* des Soyûti, dem *Scharh-ul-meschâriq*, dem *Scharh-ul-'aqâid* des Taftâzâni, dem *Schifâ* des Qâdhî 'Iyâdh, etc. etc. in 6 Capiteln und einer Khâtimah, enth. **Traditionen** über Himmel und Erde, Thron, Tafel, Qalam, Wunder des Himmels, Sidret-el-muntehâ, Paradies, Hölle, Djebel Qâf, Aççakhrah, Sonne, Mond, Sterne, Wind, Regen, Blitz, etc. Anfang:

الحمد لله الذى خلق السموات والارض وجميع العالم

fol. 35 — 153 Traditionensammlung, mit der Ueberschrift هذا كتاب شرعى Anfang: الحمد لله الذى دلّنا على معرفته بالشواهد والاعلام Der Inhalt ist so angegeben: هذه عقود منظومة من سنن سيد العالمين 'Dies sind aneinandergereihte Perlen von den Traditionen des Herrn der Welten.' Die einzelnen Traditionen sind durch *wa min assunnah* eingeleitet und nach der gewöhnlichen Eintheilung geordnet, vom Glauben, vom Gebete, Almosen, Fasten etc. Neu, bis fol. 67 mit Glossen.

134. 498 Quatr. 20$^{1}/_{2}$ c. h. 14 c. br. 18 fol. 23 lin.

fol. 1—15 كتاب خصوصيات يوم الجمعة تاليف الشيخ الامام العالم العلامة جلال الدين السيوطى الشافعى

Die Eigenschaften des Freitags, z. B. dass er der Feiertag der Moslimen, dass an ihm nicht gefastet wird etc., 100 an der Zahl, belegt durch auf Autoritäten gestützte Aussprüche des Propheten, von dem Schâfiʿiten Djelâleddîn Soyûti. S. H. Kh. t. VI im Anhang p. 669 n. 72, wo der Titel خصائص يوم الجمعة Anfang: الحمد لله الذى خص هذه الامة المحمدية Soyûti sagt in der Vorrede, dass schon شمس الدين بن لقيم ein ähnliches Werk unter dem Titel كتاب الهدى ليوم الجمعة herausgegeben hat.

fol. 15ᵇ Abhandlung über die Frage, für wen die vorschriftmässige Haltung des Freitags Pflicht sei, unter dem Titel:

نبذة فيمن تلزمه الجمعة وتصح منه

fol. 17ᵇ—18 eine Erzählung aus dem Leben des Imâm Schâfiʿi, aus deren Mitte heraus etwas fehlt. Dieses letztere Stück, von anderer Hand als die beiden vorhergehenden, ist geschrieben im J. 1105 von Hâdji Muezzin Musa.

135. 495 Quatr. 20$^{1}/_{2}$ c. h. 14$^{1}/_{2}$ c. br. 10 fol. 23 lin.

الدرج المنيفة فى الآبا الشريفة تاليف الشيخ الامام العالم العلامة خاتمة الحفاظ والمجتهدين جلال الدين ابى الفضل عبد الرحمن بن ابى بكر السيوطى الشافعى

Abhandlung über Mohammed's Eltern (ob sie im zukünftigen Leben selig ناجيان sind) von Soyûti. Im Texte wird der Titel nochmals am Schlusse genannt:

وهذا اخر الدرج المنيفة فى الابا الشريفة

Anfang: الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى هذا ثالث مولف الفته فى مسئلة والدى رسول الله صلعم وهو اخصرها واوجزها فاقول ذهب جمع كثير من الايمة الاعلام الى انهما ناجيان ومحكوم لهما بالنجاة فى الاخرة الخ

'Dies ist die 3. Abhandlung, die ich verfasst habe über die Frage der Eltern des Propheten und die kürzeste und bündigste darunter.'

H. Kh. III, 223 führt nur den Titel an und sagt, dass die Schrift von Soyûti ist, weiter nichts. Ebenso tom. VI, 669 n. 107 unter den Büchern über فنّ الحديث وتعلّقاته

'Manuscrit rapporté du Kaire par J. J. Marcel.'

Cod. or. 55. 30 c. h. $19^1/_4$ c. br. 275 fol. 31 lin. 136.

Die berühmte **Risâlet** des Abulqâsim 'Abdulkerîm b. Hewâzin **Alqoschairi** (geb. 376, † 465 d. H.) über Çufismus mit dem Commentar des Abu Jahya Zakariyâ b. Mohammed Alançâri († 926), der den Titel führt:

كتاب احكام الدلالة على تحرير الرسالة

Vgl. H. Kh. III, 428. Die Risâlet schliesst mit den Worten: وقد نجز املآ هذه الرسالة فى اوايل سنة ثمان وثلاثين واربعمائة 'Diese Risâlet wurde vollendet zu Anfang d. J. 438 d. H.' Der Commentar schliesst mit den Worten: هذا آخر ما اردنا ايراده من شرح رسالة الامام القشيرى العارف بالله تعالى مورخ برابع عشر جمادى الاولى سنة ثلاث وتسعين وثمانمائة 'Der Commentar wurde vollendet am 14. Djumâdâ I. 893.' Dann folgt die Unterschrift: وكان الفراغ من كتبها يوم الجمعة رجب الاصب احد شهور سنة ٩٨٨ من الهجرة النبويّة 'Die Abschrift ist vom J. 988 d. H.' Sehr schön geschrieben, der Text roth, der Commentar schwarz, durchgehends von derselben Hand, mit häufiger Bezeichnung der Vocale. Der Titel steht in einer Arabeskenverzierung und darunter mit Gold geschrieben in einer sternförmigen Verzierung die Bemerkung, dass diese Copie im Auftrage Murad Pascha's gefertigt wurde:

برسم خزينة المقام العالى والكوكب المنير المتلالى امير الامراء الكرام كبير الكبراء الفخام ذى القدر والاحتشام حضرت مولانا مراد باشا يسر الله تعالى له من الخيرات ما يشاء

Auf dem 1 Bl. steht ein Inhaltsverzeichniss von anderer Hand als der Text und darunter: 'Ex libris Caroli Josephi Comitis Hrzan ab Harras.' Ein früherer Besitzer hat seinen Namen auf dem Titelblatte eingezeichnet: اوجنجى طوغانجى حافظ احمد اغا Nach einigen Inschriften auf fol. 1b u. 2 war der Cod. ein Legat zum Dienste der Religion von Hasan Tschelebi.

Ueber unsere Hs. s. Allioli 'Ueber die Risalet des Koschairi' Denkschr. der k. b. Ak. d. Wiss. philos.-philol. Cl. I, 55 ff. (1835), wo ein vollständiges Inhaltsverzeichniss gegeben ist u. über das Leben des Verf. Flügel, Wiener J. d. L. Bd. 47, Anz.-Bl. p. 3; J. Khall. ed. Slane p. 416, Uebers. II, 152 und Djami's Nafahât (Lives of the Sufi's) Calcutta 1859, p. 354.

137. 22 Quatr. 27 c. h. 19 c. br. 158 fol. 29 lin.

فصوص الحكم 'Edelsteine der Weisheitslehren.' Werk über mystische Theologie von **Ibn Arabi** († 638) mit einem Commentar mamzûdj. Nach dem Bismillah beginnt sogleich der Commentar ohne Vorrede mit den Worten قول الشيخ رضى الله عنه الحمد لله منزّل الحكم على قلوب الكلم شروع فيما يجب على جميع العباد من الحمد لله الخ Die Abschrift, schön und deutlich, ist vom Muharram 757 von محمد خواج بن على بن خواج تاج الدين التلافى Nach einer Aufschrift auf der 1. Seite von anderer Hand شرح الحكم للعلامة القيصرى und einer französischen Notiz soll es der Commentar des Qaiçari sein (H. Kh. IV, 427 Dâud b. Mahmûd Al-Qaiçari † 751); jedoch ist der Anfang anders als bei H. Kh., auch fehlt die daselbst erwähnte Vorrede.

Exemplare der Foçûç mit dem Commentar des Qaiçari s. bei Dorn, Catal. bibl. impér. de St. Pétersb. p. 24 u. Wiener Jahrb. Bd. 82, Anz.-Bl. p. 57 n. 298 ff. — Der Text der Foçûç mit türkischem Comm. gedruckt zu Bulaq 1252.

138. 141 Quatr. 28 c. h. 20 c. br. 169 fol. 23 lin.

Commentar zu den theosophischen Sätzen (الحِكَم) des Abulfadhl Tâdjeddîn Ahmed b. Mohammed b. 'Abdulkerîm **Ibn 'Atâ Allah** Al-Iskenderi († 709 in Cairo) von Abu 'Abdallah Mohammed b. Ibrahim b. 'Abbâd Ennafzi Errondi (nach H. Kh. III, 83 und VII, 711 النفزى الرندى, in unserer Hs. ist النفرى الرندى geschrieben). Anfang: الحمد لله المنفرد بالعظمة والجلال المتوحد بالاستحقاق نعوت الكمال ـ ـ امّا بعد فانّا لمّا راينا كتاب الحكم المنسوب الى الشيخ الامام المكاشف الولى ابى الفضل تاج الدين احمد بن محمد بن عبد الكريم ابـن عطآء الله الاسكندرى رضى الله عنه ونفعنا به من افضل ما صنف فى علوم التوحيد ـ ـ اخذنا فى وضع تنبيه يكـون

كالشرح لبعض معانيه الظاهرة وكالكشف للمعة يسيرة من انواره الباهرة الخ

Am Schlusse ist als Titel des Commentars *Attanbîh* angegeben: كمل جميع الشرح المبارك المسمّى بالتنبيه للشيخ الامام العارف بالله جلّ وعزّ سيّدى ابى عبد الله محمد بن ابراهيم ابن عبّاد رحمه الله تعالى H. Kh. gibt als Titel desselben غيث المواهب العليّة, welche Angabe sich in unserer Hs. nirgends findet.

Die Schrift ist marokkanisch, theilweise vocalisiert, von verschiedenen Händen. — Eine andere Handschrift desselben Commentars ist unter den neuern Pariser Hss., bei Flügel, Wiener Jahrb. Bd. 92. Anz.-Bl. n. 313.

84ᵇ Quatr. 17 c. h. $9^1/_2$ c. br. 131 fol. 17 lin. 139.

كتاب شرح الحكم لابن عطا السكندرى للشيخ احمد زروق

Commentar in arab. Sprache zu demselben Werke des **Ibn ʿAtâ Allah** von Scheikh Ahmed Zarrûq, dessen vollständiger Name Ahmed b. Ahmed b. Mohammed b. ʿIsâ Alburnusi Alfâsi. Vgl. H. Kh. III, 82. Unser Commentar beginnt jedoch mit den Worten: الحمد لله حمد عاجز عن حمده Abschrift vom J. (11)87.

277 Quatr. $21^1/_2$ c. h. 16 c. br. 42 fol. 23 lin. 140.

رسالة القصد المجرد فى معرفة الاسم المفرد

Ueber den Namen Gottes, von demselben **Ibn ʿAtâ Allah**, hier mit dem vollständigen Namen Abulfadhl Ahmed b. Fakhreddîn Abi Bekr Mohammed b. ʿAbdulkerîm Ibn ʿAtâ Allah Es-Schâzili, in 2 Abschnitten, 1) fol. 3 über die einzelnen Buchstaben des Namens Gottes *Lam, Alif, He* und deren Bedeutung, auch über die übrigen Namen Gottes; 2) fol. 28 über die Wirksamkeit des Namens Gottes im Gebete etc. Anfang:

الحمد لله الذى نور قلوب اوليائه، بنور هدايته

Inhaltsangabe: فصل ١ فى معرفة اشتقاقه واقسامه وذكر تفصيل حروفه وتعلق الاسما به ومقتضا احكامه فصل ٢ فى معرفة فضله وشرف قدره وشرح معانى اسراره واختصاص فوايد اذكاره

Neue Abschrift.

141. 433 Quatr. 18 c. h. $12^1/_2$ c. br. 82 fol. 15 lin.

شرح عقايد لعمر النسفى

Die Glaubenslehre (El'aqâid) des Imâm Nedjmeddîn 'Omar Al-Nesefi († 537) mit dem Commentar des Sa'deddîn Mas'ûd b. 'Omar Alteftâzâni († 791). Anfang: الحمد لله المتوحّد بجلال ذاته وكمال صفاته الخ In der Vorrede heisst es:

ان المختصر المسمّى بالعقايد للامام الهمام قدوة علماء الاسلام نجم الملّة والدين عمر النسفى اعلا الله درجته فى دار السلام يشتمل من هذا الفنّ على غرر الفرايد ودرر [الفوايد] فى ضمن فصول هى للدين قواعد واصول واثناء نصوص هى لليقين جواهر وفصوص مع غاية التنقيح والتهذيب الخ

Vgl. damit die Excerpte, welche H. Kh. IV, 219 aus der Vorrede des Commentars mittheilt. Der in unserer Hs. nicht genannte Commentator vollendete sein Werk im J. 768. Am Schluss wird als Datum der Abschrift angegeben تاريخ سنة احد وسبعون مائة (= 1171?)

Mit vielen Glossen und Randbemerkungen. — S. die Ausgabe des Textes der 'Aqâid von Cureton, Lond. 1843.

142. Cod. or. 301. $21^1/_2$ c. h. $15^1/_2$ c. br. 125 fol. 18—19 lin.

fol. 1—35 Glossen zu dem in der vorhergehenden Hs. enthaltenen Commentare zu den 'Aqâid des Nesefi, mit Marginalien. Nach einer Ueberschrift auf fol. 1 هذا كتاب خيالى چلبى وتصديقات scheinen diese Glossen einen gewissen Khiyâli Tschelebi zum Verfasser zu haben.

fol. 37—125 كتاب التصديقات Mit *qauluhu* und *aqûlu* gebildete Glossen zu einem Commentar zum II. Theile der الرسالة الشمسيّة betitelten Logik des Nedjmeddîn 'Ali b. 'Omar Qazwîni, gewöhnlich Al-Kâtibi († 693), mit Marginalien. Dieser 2. Theil handelt von den Affirmationen (Attaçdîqât). Anfang:

قال المقالة الثانية فى القضايا واحكامها اقول لما فرغ من مباحث القول الشارح شرع فى مباحث الحجّة ولما توقف معرفتها على معرفة القضايا واحكامها وضع المقالة الثانية

لبيان ذلك ورتبها على مقدمة وثلاثة فصول Abschrift vom J. 944 d. H.

Geschenk des Advocaten und Univers.-Syndicus Dr. Spengel, 1859.

509 Quatr. 20 c. h. 12 c. br. 88 fol. 11 u. v. f. 71 an 19 lin. 143.

fol. 1—12. Abu ʿAbdallah Mohammed b. Jusuf **El-Senûsi's Glaubenslehre,** ohne Zweifel das von H. Kh. I, 439 unter امّ البراهين behandelte Werk. Vgl. die Ausg. von M. Wolff 'El-Senûsi's Begriffsentwicklung der mohammed. Glaubenslehre', Leipz. 1848 und über den Verfasser Cherbonneau, Documents inédits sur Es-Senouci im J. As. 1854 p. 175. Anfang: اعلم ان الحكم العقلى ينحصر فى ثلاث اقسام Am Schlusse (fol. 12) heisst es تمت العقيدة 'Ende der Glaubenslehre'. Das 1. Bl. ist von neuer Hand ergänzt.

fol. 12ᵇ—36 قال الشيخ الفقيه الامام - - سيدى عبد الرحمن بن سيدى صَغَيِّر الاخضرى Ueber Reinigung und Gebet von **Abdurrahman Ibn Çaghayyat** Alakhdhari. Anfang nach dem Lobe Gottes: اول ما يجب على المكلّف تصحيح ايمانه ثم معرفة ما يَصْلُحُ به فرض عينِهِ كاحكام الصلاة والطهارة والصيام

fol. 36ᵇ—50 **Abu Hâzim's** Catechismus über das Gebet. Anfang: بينما انا ساير على ساحل البحر اذ لقينى شيخ كبير من اصحاب رسول الله صلعم قال لى يا ابا حازم اتُحْسِن الصلاة الخ Schluss: تم المجموع المبارك - - عام ١٠٨٦ على يد - - ابى القاسم بن موسى النطفى Geschrieben 1086 von Abulqâsim b. Musa.

fol. 51—55 Acephal, über Gebet. Weisheitssprüche.

fol. 55ᵇ—70 كتاب فيه وصيّة النبى عليه الصلاة والسلام لعلى بن ابى طالب رضى الله عنه قال له يا علىّ خذ هذه الوصيّة تعيش سعيدًا **'Vermächtniss des Propheten** an ʿAlî b. Abi Tâlib.' Die Ermahnungen beginnen mit *jâ ʿAlî*. Unvollständig.

fol. 71—88. Abhandlung über die Himmelfahrt des Propheten. معراج النبى صلعم Anfang: روى عن ابى دردا وابى هريرة عن ابن عباس رضى الله عنهم قال قال رسول الله صلعم بينا انا نايم ذات ليلة الخ

f. 1—70 grosser, kräftiger, maghribinischer Schriftzug, von der gleichen Hand geschrieben; f. 71—88 von anderer Hand.

144. 376 Quatr. 21 c. h. 15 c. br. 138 fol. 15 lin.

كتاب حاشية الشيخ احمد الصَفَطِى على ام البراهيـــن للشيخ السنوسى

Sehr ausführlicher Commentar von **Ahmed-uç-çafati** zu El-Senûsi's Glaubenslehre (Vgl. n. 143 f. 1—12). Anfang:

الحمد لله واجب الوجود المنزه عن النظير

Am Schlusse: قال ذلك جامعه افقر العباد لمولاه الغنىّ احمد ابن عطية الصَفَتى اللوقينى بلدًا السكندرى وطنًا المالكى مذهبًا

Von J. J. Marcel aus Cairo gebracht.

145. 383 Quatr. 22 c. h. 16 c. br. 66 fol. 23 lin.

Glossen zu einem Commentar zu Senûsi. Anfang: الحمد لله الواجب الدوام المنفرد بالايجاد Nach der Vorrede sind es Glossen des ʿAli Ibn Ahmed zu dem Commentare des ..... (unleserlich) zum Texte des Senûsi يقول الفقير - - على بن احمد العدوى (?) - - هذى حواشى على شرح العلامة ..... على متن العلامة الورع الزاهد الجامع - - السنوسى المسمـــى بالبعدى (?) توضح مشكله Der Verfasser zog sie aus den Glossen des السكتانى und des Ghanîmî († 1041). Der hier glossierte Commentar beginnt mit الحمد لله شهد بوجوده والصلاة والسلام على سيدنا محمد المبعوث بالايات وعلى اله الخ

Der zu Grunde liegende Text ist wahrscheinlich das Werk *Umm-ul-barâhîn* des Senûsi (s. die 2 vorherg. Hss.). Einige Stellen sind durch Feuchtigkeit unleserlich geworden.

538 Quatr. $19^1/_2$ c. h. $14^1/_2$ c. br. 10 fol. 21 lin. 146.

كتاب الفرآيد السّنية فى العقآيد السُّنية نظم كاتبه العبد الحقير ـ احمد بن محمد الصفدى الامام بجامع المرحوم درويش باشا بدمشق الشام

Gedicht über die **Glaubensartikel** von Ahmed b. Mohammed Al-Çafadi, Imam an der Moschee Derwischbâschâ in Damaskus.

Vers 1. قال الفقير الصفدى احمد الله رب العالمين احمد

Ist das Autograph des Verfassers.

تمت الفرايد السنية فى العقايد السنية على يد ناظمها العبد الحقير ـ احمد بن محمد الصفدى

Geschrieben im J. 1087 d. H. Dieses Datum ist angegeben in dem Chronostichon:

عسى يكون لى بها اتمام وان تكون ارخ هي الختام

90 Quatr. 23 c. h. $16^1/_2$ c. br. 69 fol. 21 lin. 147.

كتاب عقود الدرر العوالى بشرح بدء الامالى

Gedicht über die **Einheit Gottes**, betitelt بدء الامالى **'Anfang der Dictate'**, mit dem nicht blos grammatischen, sondern vorzügsweise theologischen Commentare des Qâsim Alhasani Alhanefi.

Mit Marginalien. Anfang des Commentars: حمدا لك يا من تنزه عن صفات المحدثات ـ اما بعد فيقول العبد الفقير قاسم الحسنى الحنفى Der Commentator sagt in der Vorrede: هذا تعليق لطيف على المنظومة المسماة ببدء الامالى فى علم التوحيد جعلته تذكرة لى ولامثالى وسميته بعقود الدرر الخ

Der Abschreiber nennt sich Mohammed Sohn des verst. Scheikh Husein genannt Almugharbal الشهير بالمغربل und vollendete die Abschrift am 25. Schawwâl 1197. Verfasst ist das Gedicht nach H. Kh. IV, 559 von Sirâdjeddîn 'Ali b. 'Othmân Aluschi Alferghâni im J. 569; obigen Commentar führt H. Kh. nicht auf.

Vgl. Carmen arabicum Amali dictum ed. Bohlen, Regim. 1825; auch in Kasan erschienen 1849.

536 Quatr. 21 c. h. $15^1/_4$ c. br. 97 fol. 17 lin. 148.

جوهرة التوحيد **'Edelstein der Lehre von Einem Gott'.**

Theologisches Gedicht über **Uçûleddîn** von Scheikh Ibrahim Al-laqâni*) Almâliki († 1041) mit dem اتحاف المريد بجوهرة التوحيد betitelten Commentar seines Sohnes ʿAbdusselâm († 1078). Dies ist der grössere der beiden Commentare, die ʿAbdusselâm zu dem Gedichte seines Vaters schrieb, welcher selbst 3 Commentare zu demselben verfasste. S. H. Kh. II, n. 4336 über die Stelle aus der Vorrede des Commentars, in welcher die Motive zu dessen Abfassung angegeben sind; er wurde im J. 1047 vollendet.

Vers 1 und 2 des Gedichtes lauten:

الحمد لله على صلاته ثم سلام الله مع صلاته

على نبى جاء بالتوحيد وقد خلا الدين عن التوحيد

Anfang des Commentars: الحمد لله الذى رفع لاهل السنة الحمدية فى الخافقين اعلاما Die Art der Behandlung ist, dass Text und Commentar abwechseln. Der Schluss fehlt; die letzten Worte des Comm. sind: والاعتقادات فافضل الاحوال احواله صلعم التى Das erste Bl. ist zerrissen.

149. 357 Quatr. $19^3/_4$ c. h. $14^3/_4$ c. br. 6 fol. 19 lin.

6 Blätter vom Anfange desselben Commentars. Auf den letzten 4 Seiten sind die auf den Text treffenden Stellen nicht ausgefüllt. Die letzten vorhandenen Worte sind: قال الحافظ فى الاصابة ورد من عدة طرق فى حق Die Schrift der 2 letzten Seiten ist von anderer Hand als das übrige.

Von J. J. Marcel aus Cairo gebracht.

150. 251 Quatr. 21 c. h. $15^1/_2$ c. br. 233 fol. 21 lin.

الجز الثانى من شرح الاحياء للامام ابى حامد الغزالى وهو شرح الكتاب الثانى منه وهو كتاب قواعد العقائد تاليف ابى الفيض محمد مرتضى الحسينى غفر له بمنه وكرمه

Der II. Theil eines Commentars zum **Ihyâ ʿulûm-ed-dîn** ʿBelebung der Religionswissenschaften' des Imam Abu Hâmid **Al-Ghazzâli** Altûsi († 505), d. i. Comm. zum 2. Buche des Ihyâ**), worin (in 4 fuçûl) von den Grundlagen der Glaubenssätze (religiösen Dogmen) gehandelt wird, von Abulfeidh Mohammed Murtadhi

*) Ueber die richtige Schreibweise dieses Namens von Laqânah, einer Stadt Aegyptens s. H. Kh. VII, 702.

**) Das ganze Ihyâ umfasst 40 Bücher.

Alhuseini. Anfang: لواجب الوجود ذاتى الحمد سبحان من تعالى فى ازل الازال فلا يزال

Dieser Commentar beginnt mit einer Muqaddimah in 9 fuçûl (fol. 3—24) über die 2 Imame Abulhasan Alasch'ari und Abu Mançûr Almâturîdi und deren Anhänger Alaschâ'irat und Almâturîdiyyat. — Der Commentar zum 4. Façl ist nicht mehr vorhanden.

H. Kh. erwähnt diesen Commentar nicht. — Vgl. R. Gosche, über Ghazzâli's Leben und Werke in den Abh. d. Berl. Akad. 1858 und über die Berner Hs. des Ihyâ Hitzig, Z. d. D. M. G. Bd. 7 (1853) p. 172 ff. — 'Manuscrit du Cadi de Bône, 50 ans de date.'

468 Quatr. 20 c. h. 13½ c. br. 36 fol. 21 lin. 151.

fol. 1—30 الملل والنحل Abhandlung über die **Secten im Islam.** Anfang: الحمد لله والصلوة - - فاعلم ان الشيطان قد كان نفسه قبل كيده لادم عليه السلام مع حوى الخ

fol. 31—35 كتاب اهل السنة والجماعة صنفه الشيخ الامام المفسر امير محمد بن السكاكى 'Buch der Befolger der Sunnah und der Entscheidungen der Gesammtheit' von dem Koranerklärer Scheikh Imâm Emîr Mohammed b. Alsakâki; in 92 خصال über die Kennzeichen der orthodoxen Mohammedaner علامة من كان على السنة والجماعة ان يكون على هذه الخصال التى اذكرها لكم Anfang: الحمد لله الذى هدانا للاسلام

fol. 35ᵇ فى فوآئد نفى الشركة Verbot des Polytheismus. Anfang: اعلم ان نفى الشركة فى الالوهية مع كونه ثابتًا عقلًا وشرعًا الخ

Deutlich geschrieben und theilweise vocalisiert.

Cod. Clotbey 1 bombyc. 18½ c. h. 13 c. br. 169 fol. 15 lin. 152.

كتاب اللوامع الالهية فى المباحث الكلامية d. i. **Buch der göttlichen Strahlen,** enthaltend theologisch-scholastische Untersuchungen, von **Almiqdâd** b. 'Abdallah Alsiyûri Alasadi المقداد ابن عبد الله السيورى الاسدى handelt nicht blos von der Einheit Gottes, sondern umfasst in streng wissenschaftlicher Form die ganze **speculative Theologie der Imamiten,** d. h. der Anhänger

Ali's nebst seinen 11 Nachfolgern. Das Werk beginnt mit der Entwicklung der nothwendigen philosophischen Kategorien, geht auf Gott, dann auf die Prophetenschaft und (der wichtigste Theil) auf das Imamat über, und endlich auf das Weltende. Es ist reich an Details, nicht blos in Bezug auf die imamitische Auffassung des Islam, sondern auch in der Polemik gegen fremde Religionen und die divergierenden Secten des Muhammedanismus. Am Ende findet sich noch ein kurzes Credo der Imamiten.

Eine französische Notiz auf dem ersten Blatt sagt, das Buch handle de l'unité de Dieu d'après l'opinion des Métualli. Métualli oder eigentlich Muteewwila heissen die Schiiten überhaupt, von der eigentlichen Erklärung des Koran, speciel aber die in Syrien wohnenden zwischen dem Libanon und Antilibanon.

Die Abschrift ist vom J. 849 und wurde nach einer im J. 804 d. H. vollendeten Abschrift gemacht, welche nach einer Copie des Originals gefertigt war. Von einer kritzlichen Hand geschrieben, sehr anstrengend für das Auge, wozu noch der Mangel vieler diakritischer Punkte kömmt. Vgl. M. J. Müller, Gel. Anz. d. k. bay. Ak. d. Wiss. 6. Sept. 1842 (Bulletin n. 16).

153. 299 Quatr. 21 c. h. $15^1/_2$ c. br. 191 fol. 14 lin.

Sehr alte, schön geschriebene und collationnierte Hs. der **geistlichen Reden** (الخطب) des berühmten Redners Abu Jahya ʿAbdurrahîm Ibn Muhammed Ibn Ismaʿîl **Ibn Nubâtah** (geb. in Mayyâfâriqîn 335, † ebendas. 374 d. H.). Er war Kanzelredner zu Aleppo und verkehrte mit Mutanabbi u. and. am Hofe des Fürsten Seifuddaulah. Die Predigten sind in kadenzierter Prosa geschrieben. Anfang: [قال الشيـ]ـخ الامام الزاهد ابو اسحق ابرهيم بن محمد بن نهان الغَنوىّ ..... عليه فى سنة اربعين وخمس مايئة قال اخبرنا الشيخ الامام الخطيب ابو القسم يحيى بن طاهر بن محمد بن عبد الرحيم بن محمد بن اسمعيل بن نُباته الفارقى عن ابيه ابى الفرح (sic) طاهر عن ابيه ابى طاهر محمد عن ابيه ابى يحيى عبد الرحيم بن محمد بن اسمعيل بن نباته رحمه الله.

Der Text der Predigten ist also derjenige, welchen Abu Ishaq Ibrahim b. Mohammed Alghanawi (im J. 540) nach Abulqasim Jahya b. Tâhir Ibn Nubâtah, dem Urenkel des Verfassers, überlieferte. fol. 1—117: 88 Predigten über Tod und Auferstehung, (19), den Tod des Propheten (2), Verachtung der Welt (3) Wechsel der Zeit (24), über die Monate Redjeb, Schaʿbân, Ramadhân (9), das Fasten (1), die Hölle (3), den Krieg gegen die Ungläubigen (19) u. s. w., darunter mehrere mit historischer Be-

ziehung, die auf dem Titel der Khotbah kurz angegeben ist, auch öfter mit Beifügung des Datums, so n. 52 فى ذكر الجهاد وحفر الخندق حول سور ميّافارقين وذلك فى يوم الجمعة لعشر خلون من صفر ومن اذار سنة ٣٥٢

n. 53. موافاة نفير خراسان وكانت موافاتهم يوم الاثنين لعشر خلون من ذى القعدة سنة ٣٥٢

n. 63. اخذ الدمستق

n. 64. وفاة اخت الامير سيف الدولة

und so mehrere. Ferner fol. 117—130 die Predigten n. 89—103 الخطب المختصرة und fol. 130 ff. الفصول d. i. mehrere bei historischen Veranlassungen gehaltene Reden; fol. 135 فصول الصلاة f. 136 الخطب الثوانى f. 138ᵇ فصول الادعية f. 142ᵇ u. 143 خطبة نكاح f. 145 u. 148 خطبة لعيد الفطر u. s. w.

fol. 170ᵇ sind beigefügt Khotab von Ibn Nubâta's Sohne Abu Tâhir Mohammed; f. 189ᵇ Khotab von seinem Enkel Abulfaradj Tâhir und f. 190 von seinem Urenkel Abulqasim.

Die Abschrift ist aus dem VII. Jahrh. d. H. (Ramadhan 675 oder 695) von Ma'tûq (?) b. Sa'd b. 'Abdallah aus Samosata معتوق بن سعد بن عبد الله السميساطى Die Glossen am Rande sind nach einer Notiz des Abschreibers von Tâdjeddîn Al-kindi (der nach H. Kh. auch einen Commentar dazu gemacht hat). نقلت من نسخة نقلت من نسخة عليها خط شيخنا تاج الدين الكندى رحمه الله تعالى والحواشى التى عليها من فوايد الشيخ تاج الدين الكندى رحمه الله

Auf dem letzten Bl. von anderer ebenfalls alter Hand ein Verzeichniss der Scheikhe, denen diese Khotab vorgelesen wurden.

Vgl. J. Khall. ed. Slane p. 396 u. Uebers. II, 110; Journ. As. Jan. 1840, wo de Slane die *Khotbat-ul-manâmiyyah* mittheilt und übersetzt; H. Kh. III, 158 f.; Abulf. Ann. II, 559; Hammer Lit.-Gesch. V, 540; Abulmahâsin ed. Juynboll II, 349 u. die folg. Hs. n. 154. — Andere Hss. in Paris anc. fonds 451 und ein Commentar 450; Bodlejana bei Uri p. 57 n. 96 und ein Commentar p. 65 n. 139.

*29 Quatr. 28 Bl. 8⁰. 154.

'Recueil de sermons prononcés par ebn-Nobata al Fariki.' Ent-

hält in französischer Sprache eine Beschreibung der vorhergeh. Hs. mit Lebensnachrichten des Verfassers, Uebersetzung des Anfangs der Vorrede, Inhaltsangabe sämmtlicher Predigten, dann Uebersetzung der Unterschrift des Codex: 'Le Copiste de ce manuscrit (n. 153) est le pauvre Matouk ben Saad, Ben Abdallah el Suheisati - - - Transcrit le 14 du Ramadan, l'an de l'hégire 695.' Den Schluss bildet die Uebersetzung der ersten Predigt 'sur le renouvellement de l'année et sur l'indulgence pleniere atachée au jour dit Aschoura' und einiger kleineren Predigten.

155. 423 Quatr. 18 c. h. 13 c. br. 148 fol. 11 u. mehr lin.

كتاب رياض الانس تاليف الشيخ الامام العالم الفاضل ابو (sic) سعيد الحسن ابن المطوعي

**Ermahnungen und Predigten**, paränetisches Werk in 30 Capp. (روضة), die auf fol. 1b angegeben sind, wie باب فى فضل الذكر — للمخلصين — للمحبين — باب روضة الانس للعارفين للمتوكلين — للصادقين u. s. w. von Scheikh Imâm Abu Sa'îd Alhasan Ibn-ul-Mottawwi'î. Zu Anfang der Vorrede wird der Verfasser genannt El-Ustâz Abu Sa'îd Alhasan Ibn 'Ali Ibn Almottawwi'î und als Wâ'iz (d. i. Prediger) bezeichnet. Anfang: الحمد لله الذى لم يزل واحدًا حكيمًا وبالحوادث قبل وقوعها عليمًا In der Vorrede heisst es: انى لما رايتُ رغبة اهل زماننا فى علم التذكير صادقة جمعتُ بعون الله كتابًا بانواعه ناطقة فانتشرت فى البقاع وظهر بها حسن الانتفاع وانا على ذلك حامدًا لذى الجلال und weiter bezeichnet er sein Werk als ein كتاب مشتمل على نُكت ظريفة واشارات لطيفة تصلح لتزيين مجالس الذكر والوعظ لكونها بديعةً فى المعنى واللفظ الخ Er betitelte es رياض الانس اقتداءً بسيد الجنّ والانس Die Abschrift ist nach der Angabe am Schluss vom J. 766 von Mohammed b. 'Ali Alhiçni Alschâfii und mit dem Original collationiert. Die ersten 72 Bl. sind älter als der übrige Theil des Buches. Das 10. Bl. fehlt.

H. Kh. führt III, 516 unser Buch unter dem Titel *Riyâdh-ul-uns* auf und nennt den Verfasser Abu Sa'îd Alhasan b. 'Ali Alwâ'iz (ohne den Beisatz Ibn Almottawwii). Derselbe nennt IV, 286 n. 846 ein Werk '*Uyûn-ul-adjwibat* und als dessen Verfasser Abu Sa'îd Hosein b. Ali Almottawwii (Bd. VII im Index n. 7718), der, wenn Hasan statt Hosein zu lesen ist,

wohl derselbe mit unserm (im Index unter n. 7713 angeführten) Verfasser ist. — Ueber die Form Almottawwi'î vgl. Soyûti's *Lubb-ul-lubâb* p. 247.

253 Quatr. $20^1/_2$ c. h. 14 c. br. 60 fol. 21 lin. 156.

كتاب السبعيات فى مواعظ البريات

Sieben **religiöse Vorträge** (Medjâlis) auf die sieben Wochentage, von Abu Naçr Mohammed b. ʿAbdurrahmân aus Hamadân. Vgl. H. Kh. III, 579.

157.

482 Quatr. $20^1/_2$ c. h. 13 c. br. 36 fol. 10 lin.

Muqaddimah des **Abulleith Samarqandi** über das Gebet, mit türkischer Interlinearübersetzung. In der Hs. selbst ist kein Titel angegeben; s. H. Kh. VI, 71. Anfang:

الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتّقين - - قال الفقيه ابو الليث السمرقندى رضى الله عنه اعلم بان الصلوة فريضة قائمة وشريعة ثابتة

Die letzte Seite handelt in einem باب von den 8 شروط الصلوة Erfordernissen zum Gebete.

340 Quatr. $20^3/_4$ c. h. $12^1/_2$ c. br. 194 fol. 21 lin. 158.

التقدمة فى شرح المقدمة

Commentar zur Muqaddimah des Abulleith Samarqandi von Djibrâil b. Hasan b. ʿOthman b. Mahmûd b. ʿOthman Alkendjâi Almaʿkili (?) الكنجائى محتدا المعكلى مولدًا Auf dem Titel die Notiz, dass der Verf. seinen Commentar im J. 422 vollendete und aus geschätzten Werken zusammenstellte جمعه. من المولفات المعتبرة Vorangeht ein Inhaltsverzeichniss auf 3 Seiten, dann 5 Seiten Aussprüche über das Gebet von Alhasan Albaçri, Abu Hureirah, ʿAli b. Abi Tâlib, Alrâghib Aliçfahâni, Aljâfeʿi etc., excerpiert von Seyyidi ʿAli Zade, dem Commentator der Schirʿat سيدى على زاده شارح الشرعة Anfang des Commentars:

الحمد لله الّذى امدّ اولياءه فى العاجلة بانواع النعم

Der Comm. ist in der Vorrede betitelt التقديمة فى شرح المقدمة Demselben folgt ein Anhang über Ableitung und Bedeutung der Buchstaben (f. 178) u. Gebete (f. 186) ذيّلت الكتاب باشتقاق الحروف ومعانيها وختمته بالدعوات المأثورة Am Schlusse heisst

es, dass der Verf. diesen Comm. für seinen Sohn ʿObeidallah verfasste und im J. 422 vollendete.

Die Abschrift ist von dem Hanefiten Muçtafa Nischâti b. ʿAli aus Constantinopel, geb. in Brusa, vom ⅃ 1034. Zuletzt noch einige Excerpte von demselben ʿAli Zade, wie zu Anfang des Werkes. Ueber diesen Comm. vgl. H. Kh, VI, 72.

159. 332 Quatr. $20^1/_2$ c. h. $14^3/_4$ c. br. 223 fol. 13 lin.

Commentar betitelt التوضيح von Muçtafa b. Zakariyâ b. Idughmusch ايذغمش Alqaramâni zu derselben Abhandlung des Samarqandi. Anfang: الحمد لله رب العالمين - - لما رايت مختصر مقدمة الصلوة المنسوب تاليف الى الشيخ - - السمرقندى - - اردت ان اكتب له شرحا يحل مشكلاته ويفصل مجملاته - - وسميته التوضيح الخ

Bei H. Kh. VI, 71 heisst der Commentator Muçliheddin Muçtafa b. Zakariyâ b. Abi Toghmâs Al-Qaramâni († 809).

160. 540 Quatr. 20 c. h. 14 c. br. 30 fol. 23 lin.

شرح مقدمة ابو (sic) الليث الى الشيخ محمد الحلبى الحنفى

Commentar von Mohammed b. Ibrahim b. Mohammed Elhalebi zu demselben Werke.

Anfang: الحمد لله الذى وفقنا للفقه فى الدين الخ

161. 384 Quatr. 21 c. h. 15 c. br. 50 fol. 21 lin.

كتاب عقد الجواهر ونور البصائر فى فضيلة ذكر الذاكر تاليف الامام القشيرى

Abhandlung über das Gebet, durch Traditionen belegt, in 7 Capiteln, von Imam Qoscheiri (dem Verfasser der Risâlet? s. n. 136). H. Kh. führt dieses Werk nicht an. Anfang:

الحمد لله الذى نور قلوب العارفين بالتوحيد

Cap. 1. فى فضل حلق الذكر 2. فى فضل قراة سورة الاخلاص 3. فى فضل سبحان الله والحمد لله ولا اله الا الله والله اكبر الخ 4. فى فضل سبحان الله العظيم وبحمده 5. فى فضل سبحان الله وبحمده عدد خلقه ورضى نفسه وزنة عرشه

ومداد كلماته .6 فى فضل قراة اخر سورة البقرة .7 فى فضل الصلاة على رسول الله صلعم

Die Abschrift ist vom 18. Moharrem 1059 von der Hand des Schafiiten ʿAmir b. Mohammed Al-Tailâwi عامر بن محمد الطيلاوى بسنديون

Aus der Bibliothek S. de Sacy's Catal. n. 35.

348 Quatr. $20^1/_2$ c. h. 13 c. br. 50 fol. 19 lin. 162.

fol. 1—25 شرح مقدمة الصلاة المسماة بالكيدانية للعلامة -- عين اعيان علماء الروم -- شمس الدين محمد الفنارى الحنفى

Muqaddimah über das Gebet von Schemseddîn Mohammed (b. Hamza) Alfanâri Alhanefi, mit einem Commentare, welcher beginnt:

الحمد لله الذى جعل الصلوة تالية للايمان

Dieser Commentar ist nach H. Kh. VI, 83 von Molla Ahmed Tâschköprizâdeh († 968).

Cap. 1. فى بيان الفرايض .2 فى بيان الواجب فى الصلوة .3 فى السنة اى سنن الصلوة .4 فى المستحبات .5 فى المحرمات .6 فى المكروهات .7 فى المباحات .8 فى المفسدات

Nach anderer Angabe ist die Muqaddimah von Lutfallah Nesefi, genannt Alfâdhil Alkîdâni; deshalb heisst sie in unserer Hs. auf dem Titel *Alkîdâniyyah.*

fol. 25ᵇ—34 Abhandlung über religiöse Waschung und Gebet, ohne Angabe des Titels und Verfassers. Anfang:

قال الله تعالى فيه رجال يحبّون ان يتطهروا والله يحبّ المطهّرين

fol. 35—50 Rechtsbuch. Anfang: الحمد لله الذى بيّن الشرايع والاحكام Enthält die Abschnitte 1) الطهارة (2) الصلوة (3) الزكوة (4) الصيام (5) الحج

Die letzte Seite enthält einen Auszug aus dem بداية المصلى über Gebet.

546 Quatr. bombyc. $17^1/_2$ c. h. 13 c. br. 98 fol. 13 lin. 163.

مُنْيَة المُصَلّى وغنية المبتدى على مذهب الامام الاعظم ابى حنيفة النعمان ابن ثابت الكوفى رضى الله عنه

**Vorschriften über das Gebet** nach dem hanefitischen Ritus (von Sadîdeddîn Kâschghari سديد الدين الكاشغرى cf. H. Kh. VI, 227). Das Werk beginnt nach dem Lobe Gottes mit:

اعلموا وفّقكم الله وايّانا انّ انواع العلوم كثيرة واهم الانواع بالتحصيل مسايل الصلاة .

Gute alte, durchgängig vocalisierte Abschrift.

164. 527 Quatr. $20^1/_2$ c. h. $14^1/_2$ c. br. 59 fol. 21 lin.

**Dasselbe Werk.** Abschrift vom J. 1116 d. H., die Schrift abwechselnd roth und schwarz.

165. Cod. or. 98. $19^1/_2$ c. h. $13^1/_2$ c. br. 128 fol. 17 lin.

fol. 1—83 **Dasselbe Werk**, mit Rand- und Interlinearglossen.

f. 84—123 Die Muqaddimah über das Gebet von Abulleith Samarqandi (vgl. n. 157—160) commentiert. Es wird immer ein Stück (Façl) des Textes im Zusammenhange mitgetheilt, dann folgt der Commentar zu einzelnen mit *qauluhu* eingeleiteten Stellen desselben.

f. 123ᵇ u. 124 Arabische und türkische Verse.

f. 124ᵇ—129 كتاب شروط الصلوة Die Bedingungen des Gebetes. Es werden deren 8 angeführt, dann folgen اركان الصلوة (6 an Zahl), ما يجب فى الصلوة (7), سنن الصلوة (14), ما يفسد فى الصلوة (10), ما يكره فى الصلوة (25), يستحبّ فى الصلوة (14), ما يستحبّ (10), سنن الوضوء (4), فرايض الوضوء (14), الصلوة فى الوضوء (6), u. s. w.

Geschrieben 1096 d. H. von 'Omar b. Ibrahîm. — Früher im Besitz des Grafen von Erbach, a. 1766. S. Flügel 75.

166. 324 Quatr. $20^1/_4$ c. h. $14^1/_2$ c. br. 237 fol. 19 lin.

شرح منية المصلى من كتاب الصلوة للشيخ الفاضل المنغمس فى رحمة الله ابراهيم الحلبى .

Auszug (مختصر), verfasst von Ibrahîm b. Mohammed b. Ibrahîm Alhalebi († 956) aus seinem grösseren غنية المتملى (nicht مستملى wie bei H. Kh. ed. Flüg.) betitelten Commentare zum منية المصلى وغنية المبتدى des Sadîdeddîn Kâschghari über das Gebet. Dieser Auszug beginnt الحمد لله الذى جعل

العبادة مفتاح السعادة الخ Vgl. H. Kh. VI, 227. Der Text der منية المصلى ist beigegeben. Hie und da einzelne Glossen. Geschrieben von Husein b. Mahmûd im Djumâdâ II. 1066 فى بلدة جزاير المحروسة Mit einem Inhaltsverzeichnisse; am Schlusse 4 Seiten kurze Gebete.

Dieser Auszug ist gedruckt zu Constantinopel 1239 in 4°. Er ist auch bekannt unter dem Namen 'der kleine Halebi'.

203 Quatr. 21½ c. h. 15½ c. br. 324 fol. 15 u. 17 lin. 167.

**Dasselbe Werk** mit einigen Randglossen.

Am Schluss (2 Seiten) eine biographische Notiz über Ibrahîm Halebi, arabisch. Die Abschr. ist aus dem 11. Jahrh. d. H. von türkischer Hand geschrieben. f. 60—69 von anderer Hand.

447 Quatr. 19½ c. h. 12¾ c. br. 304 fol. 17 lin. 168.

**Dasselbe Werk,** geschrieben von Husein b. Elhâdji Mohammed im Çafar 1152 in der Stadt Islambol (Constantinopel) in der Medreseh Hammâmiyyah

فى مدينة اسلامبول فى قرب سلطان سليم فى مدرسة حمّاميه

408 Quatr. 19½ c. h. 11 c. br. 202 fol. 19 lin. 169.

**Dasselbe Werk**, sehr hübsch in kleinem Neskhi geschrieben von Mohammed b. Husein b. Mohammed Al-Mançûri فى محروسة الجزائر im J. 1209.

Der Text steht in doppelter Einfassung, dazwischen sind Glossen. Auf der ersten und letzten Seite des Textes ein Ornament auf Goldgrund.

499 Quatr. 20½ c. h. 15 c. br. 36 fol. 11 lin. 170.

سراج المصلّى وبدر المبتدى والمنتهى (s. f. 3b letzte Zeile).

**Rechtsaussprüche** in 2 Capiteln, das 1. über die religiöse Waschung, das 2. über das Gebet mit einigen Randglossen.

Anfang: الحمد لله .. رب العالمين والعاقبة للمتقين

Die Abschrift ist vom J. 1157. Uncorrect. Zu Anfang steht als Titel كتاب صرح المصلى (sic). cf. H. Kh. III, 589.

301 Quatr. 19½ c. h. 14 c. br. 104 fol. 17 lin. 171.

تبيين الكلام فى القيام والصيام

Ueber **Gebet und Fasten** in je 4 Capiteln von 'Abdulkerîm Ibn

Welieddîn Ibn Jusuf Ibn Welieddîn Al-Hanefi. Anfang: الحمد لله الذى اسس قواعد الاسلام Der Inhalt ist mit den Worten angegeben: هذه رسالة اوردت فيها الصلوات والصيامات من النوافل والواجبات مع انواعهما واصنافهما والاحاديث الواقعة فيهما فى الكتب المقبولة بين المحدثين مشهورة الخ

١ مسائل شتى ٢ فى الفرائض من الصلوات (الصيامات)

٣ فى الواجبات من الصلوات ٤ فى النوافل من الصلوات

Am Schlusse von anderer Hand, wie es scheint vom Verfasser selbst, folgende Unterschrift vom J. 1059: قد وقع الفراغ من جمعه وتأليفه وتهذيبه وترصيفه - - وقد يسر الله اتمامه فى اليوم الثانى من ذى الحجة الشريفة يوم الثلثاء وقت العصر لسنة ١٠٥٩ وانا الجامع الفقير الشيخ عبد الكريم ابن المرحوم الشيخ ولى الدين بن يوسف بن ولى الدين غفر الله لهم اجمعين

Auch zu Anfang des Buches eine Notiz, worin der Verfasser die Schenkung dieser Abschrift an seinen Bruder im J. 1062 anzeigt. Mit Glossen.

172. 57 Quatr. 27 c. h. 18 c. br. 180 fol. 21 lin.

كتاب تنبيه الانام فى بيان علو مقام سيدنا محمد -- تاليف العبد الفقير الى الله تعلى - - عبد الجليل بن محمد بن احمد ابن عظوم المرادى القيروانى

Gebete auf den Propheten in der Form von **Litaneien**, von ʿAbduldjelîl b. Mohammed b. Ahmed Ibn ʿAzûm Almurâdi aus Qairowân. Anfang: الحمد لله الذى زيّن سماء الاذكار بالصلاة عن النبىّ المختار

Der Verfasser gab seinem Werke auch den Titel

شفا الاسقام ومحو الاثام فى الصلوة على خير الانام

Dasselbe ist in Capitel eingetheilt, wovon das erste: باب فى فضل الصلاة على النبى Jede Zeile dieser Litaneien besteht aus zwei

Theilen, deren erster immer lautet اللهم صلى وسلم على سيدنا ومولانا محمد وعلى ال سيدنا محمد während der zweite eine besondere Eigenschaft etc. des Propheten angibt.

Schöne maghribinische Schrift; die Wörter اللهم und محمد und die Ueberschriften der Capitel stets farbig geschrieben; den Titel umgibt ein Goldornament, ebenso die Unterschrift, welche lautet: كمل كتاب تنبيه الانام فى مدح خير الانام - - وكان الفراغ منه فى وسط المحرم عام ١٠٤٠

Abschrift vom J. 1040 d. H. Die ersten 2 Seiten enthalten die Genealogie des Propheten. — Vgl. H. Kh. II, 425 n. 3614 und eine andere Hs. im Brit. Mus. bei Cureton p. 92 n. 138.

515 Quatr. 18 c. h. 13 c. br. 97 fol. 10 lin. 173.

دلايل الخيرات وشوارق الانوار فى ذكر الصلاة على النبى المختار

**Gebete auf den Propheten.** Der Zweck des Buches wird in der Vorrede so angegeben: فالغرض فى هذا الكتاب ذكر الصلاة على النبى صلعم وفضايلها اذكرها محذوفة الاسانيد ليسهل حفظها على القارى وهى اهم المهمات لمن يريد القرب من رب الارباب

Dasselbe handelt über die Vortrefflichkeit des Gebets für den Propheten, dann folgen Traditionen, die Namen des Propheten (f. 12ᵇ), eine Zeichnung des Grabes des Propheten (f. 17); der Abschnitt, wie man für den Propheten beten soll (f. 18) فصل فى كيفية الصلاة على النبى صلعم enthält **Litaneien auf den Propheten**, die den grössten Theil des in 4 Theile getheilten Werkes ausmachen.

Die Abschrift ist maghribinisch, vocalisiert. Der Anfang der Vorrede fehlt. — Vgl. H. Kh. III, 235, wo als Verfasser Scheikh Abu ʿAbdallah Mohammed b. Suleimân b. Abi Bekr Al-Djuzûli († 870) angegeben ist, und Nicoll, catal. Bibl. Bodlej. p. 510 col. 2 unten. Nach Zenker's Bibl. Or. wurde dieses Werk in St. Petersburg 1845 herausgegeben. Der Handschr. liegen 35 z. Th. nicht zusammenhängende oder zerrissene Blätter bei, von ziemlich alter maghribinischer Hand, Gebete enthaltend.

513 Quatr. 20 c. h. 15 c. br. 195 fol. 23 lin. 174.

fol. 1—107 الحزب الاعظم والورد الافخم

Sammlung der **Gebete**, die in den Traditionen vorkommen, aus berühmten und geschätzten Büchern von ʿAli b. Sultân Mohammed

Alqâri aus Herat († 1010) zusammengestellt, mit ausführlichem Commentar. Der Anfang fehlt (wohl nur das 1. Blatt, da das 1. Cahier كراس nur 9 statt 10 Blätter hat). In dem noch vorhandenen Theil der Vorrede wird der Zweck des Werkes so angegeben: ان اجمع الدعوات الماثورة فى الاحاديث المنشورة من الكتب المعتبرة المشهورة.

Ueber den Verfasser und den Namen seines Vaters sagt der Commentator: وهو من متجاورين من بلدة هراة فى العجم ودأب العجم ان يسمّوا اولادهم اسما زوجا مثل فاضل محمد وصادق محمد واسد محمد واسم ابيه سلطان محمد من هذا القبيل على ما يسمع واما كونه من الملوك فلم يسمع

Unter den benutzten Quellen werden genannt: Das Werk اذكار von Nawawi, الحصن الحصين von Ibn-el-Djezeri, الكلم الطيب, die beiden Djâmiʿ (الجامع الكبير u. الصغير), الدرّ المنشور von Soyûti, القول البديع von Sakhâwi. Die Abfassung des Commentars vollendet den 6. Moharrem d. J. 1195. Der Abschreiber nennt sich Soleimân b. Ibrahîm. Dann folgt (f. 108) ein Zusatz des Commentators über ein Traumgesicht, das derselbe von Mohammed und anderen Propheten hatte.

Vgl. H. Kh. III, 56. Wenn in unserer Hs. nicht ausdrücklich als Datum der Abfassung 1195 angegeben wäre, so möchte man den Commentar für den von H. Kh. dem Ibrahîm Sâqizi الساقزى beigelegten halten, weil, wie H. Kh. berichtet, diesem ein Traumgesicht vom Commentator beigegeben ist. Aber Sâqizi vollendete seinen Commentar im J. 1134, wenn die bei H. Kh. ed. Flüg. in Klammern stehende Nachricht richtig ist. Sein Commentar ist فيض الارحم وفتح الاكرم betitelt. Eine andere Hs. des Werkes الحزب الاعظم in der Bibl. Bodlej. bei Nicoll catal. II, p. 86.

f. 110ᵇ—162 Commentar zur ethischen Abhandlung Ghazzâli's ايّها الولد 'O Kind!' Derselbe beginnt ohne Vorrede sogleich mit dem commentierten Texte

الحمد لله رب العالمين اقتباس من اول الفاتحة فلا افضل منه

Unvollständig; die letzten Worte des Textes sind

وكان سؤاله للاستفادة لكن يكون بليدا

Die Abschrift von f. 1—162 ist von gleicher Hand.

Von f. 164 an verschiedene Fragmente, Excerpte, Gedichte, Sprüche etc., darunter:

f. 164ᵇ Türkische Fragmente.

f. 166ᵇ Persisches Mesnewi. Vers 1:

خداوندا بحق اسم اعظم     بنور سيد اولاد آدم

f. 174ᵇ Einzelne Fragen مسئلة aus Rechtsbüchern über das Gebet.

f. 176 رسالة فى آداب الذكر للشيخ ابى سعيد الخادمى قدّس سرّه Abhandlung über das Gebet von Abu Sa'îd Alkhâdimi.

f. 176ᵇ منقبة عجيبة Arabisch und türkisch über das Gebet. Anfang: نعمای عربدن عبد الله ابن مبارك نام اديب واريب روآيت ايدر كه بر تاريخده زيارت بيت الله ايچون حجّه عزيمت ايلدم الخ

f. 178 Sprichwörter, arabisch.

f. 179 القاب الطعام فى اصطلاح الصوفية

Benennung von Speisen bei den Çûfi's, z. B. dass پلاو durch قبّة الاسلام ausgedrückt wird.

f. 179ᵇ Erklärung von بعد اللّتيّا والّتى

f. 180 Erklärung von نجم عشق يَحْيَى (türkisch); es folgen Excerpte, Sprichwörter.

f. 185ᵇ لطيفة Erzählung von Abu Nowâs und Alma'mûn. Sprichwörter.

f. 186ᵇ كلمات متساوية الاعداد بحساب ابجد

Wörter mit ihren numerischen Aequivalenten, z. B. يوسف = ١٥٦

f. 188 Arabisches Gedicht. Vers 1:

حبيبك من تعادى من تعادى
بطول الدهر ما ناح الحمام

Sprichwörter, Excerpte, Sprüche.

175. 354 Quatr. 18 c. h. $13^1/_2$ c. br. 188 fol. 19 lin.

fol. 1—140 تلقيح الافكار بتنقيح الاذكار

**'Befruchtung der Gedanken durch die Auswahl der Gebete.'** Auszug aus dem حث الوراد على حب الاوراد betitelten Werke des Abul ʿAbbâs Seyyidi Ahmed b. Qasim b. Seyyidi Mohammed Sâsi Albûni (ساسى البونى), nach des Verfassers Angabe in 200 Cap., ist aber incomplet und enthält nur 34. Den Inhalt bilden Gebete. Anfang:

الحمد لله الذى جعل ذكره سبحانه وتعلى من افضل الطاعات

f. 141—146 unbeschrieben.

f. 147—188 كتاب البركة **'Buch der Segnung'** von Djemâleddîn Jusuf b. Abu Zeid ʿAbdurrahman b. ʿOmar b. Mohammed ʿAbdallah Alhabeschi in 7 Cap., ist aber incomplet und enthält nur die beiden ersten: Lob der Arbeit (des Ackerbaus etc.) gegenüber der Städterfaulheit und über das Hauswesen.

1) فى فضل الحِرَف والمزرع 2) فى فضل المغزل وخدمة المراة زوجها Vgl. das von H. Kh. II, 45 unter dem Titel كتاب البركة فى مدح السعى والحركة angeführte Werk, wo der Verfasser Djemâleddîn Mohammed b. ʿAbdurrahman Habeschi Jemeni heisst († 782). So heisst er auch bei Cureton, Cat. Mus. Brit. p. 339 n. 749. Anfang: الحمد لله الملك الجواد الهادى الى سبيل الرشاد

Die Schrift ist maghribinisch und bei beiden Stücken dieselbe.

176. Cod. or. 195. 15 c. h. $10^1/_2$ c. br. 106 fol. 9 lin.

**Gebetbuch.** Sure VI mit türkischer Einleitung شرايط انعام, dann die Suren 36, 44, 48, 56 als Gebete gebraucht.

fol. 84ᵇ—87 von anderer, maghribinischer Hand: هذا حزب البحر Meergebet von Mahriz*) ben Khalef, nach dem Muster des gleichnamigen von Abulhasan ʿAli Schâzili verfassten, vgl. H. Kh. III, 57. Anfang: وهذا حزب البحر للشيخ الولى الصالح

*) Ueber die Vocalisation dieses Namens vgl. Cod. Havn. XLIX, 4 (bei Mehren, p. 46).

سيدى محرز بن خلف نفع الله به اللّهمّ يا على يا عظيم يا حليم يا عليم الخ

f. 88—95 unbeschrieben. f. 95b—106 Arabische und türkische Gebete. S. Flügel 164.

Cod. or. 185. 17 c. h. 11 c. br. 73 fol. 11 lin. 177.

**Gebetbuch.** Die Suren 6, 36, 44, 48, 55, 56, 67, 78, 93—114 und 1 mit beigefügten Traditionen über das Geschichtliche ihrer Offenbarung und die segensreiche Wirkung ihrer Lectüre.

f. 47—59 Stellen aus Suren des Koran (خواصّ قران) und andere Gebete, arabisch, darunter اسماء الحسنى die 100 Namen Gottes und die Namen des Propheten.

f. 59b—68 در نظم حليهٔ پاك خاقانى مرحوم

Ein türkisches Gedicht über die Gestalt des Propheten, in Mesnewiform. Anfang:

سنده اى شاه سلاطين افكن نعت لولا كه لياقت واريكن

Am Schluss die Beschreibungen der Figur des Propheten und der 4 ersten Khalifen in Medaillenform.

f. 66b die Namen der Grottenheiligen اصحاب الكهف und Gebete. Nach der Unterschrift (f. 68) ist die Hs. geschrieben im J. 1077 von einem gewissen Abu Bekr b. Mohammed. Sehr schöne Schrift.

f. 69b—73 Auswahl von Stellen aus dem Koran als Gebete.

Vorn ist eingeschrieben: Diss ist ein Tirkhisch Bett Buech so bei eroberung Ofen bekhommen worden, und als ein Raritet aufzuheben. S. Flügel 162.

524 Quatr. $10^3/_4$ c. h. $7^1/_4$ c. br. 100 fol. 9 lin. 178.

**Gebetbuch.** Die Suren 6, 36, 44, 48, 55, 56, 67, 78, 94, 102, 112, 113, 114. Dann folgt die 1. Sure und eine Reihe von Gebeten, worunter die 100 Namen Gottes.

Die Abschrift ist vom J. 1241 d. H. Schön geschrieben, mit Gold ornamentiert.

Cod. or. 201. $14^1/_2$ c. h. $9^1/_2$ c. br. 106 fol. 7 lin. 179.

Die Suren 6, 56, 36, 48, 55, 67, 78, 86, 94, 97, 105, 109, 112, 113, 114, 1 und einige arabische Gebete, worunter die Namen Gottes. S. Flügel 168.

Cod. or. 200m. $14^1/_2$ c. h. 10 c. br. 41 fol. 9 lin. 180.

Die Suren 1, 36, 44, 48, 55, 56, 67, 78, 112, 113, 114, 1, ein Theil von 2, und ein türkisches Gebet.

Geschrieben 1092. 'Auss Ofen 1686.'

181. 443 Quatr. $18^1/_2$ c. h. 12 c. br. 46 fol. 11 lin.
Die Suren 6, 18, 36, 44, 48, 55, 56, 67, 78, 112—114, schön geschrieben.

182. Cod. or. 85. 71 fol. 9 lin. in 8⁰.
Sure 1, 6, 18, 34, 35, 36, 48, 55, 56, 67, 78, 112. Sehr kostbar geschrieben. fol. 71 ein Gebet und die Namen der Propheten. S. Flügel 152.

183. Cod. or. 324. $15^1/_2$ c. h. 10 c. br. 67 fol. 11 lin.
fol. 1ᵇ Sure II vs. 285. 286. f. 2 Gebete. f. 3ᵇ ff. die Suren 6, 36, 44, 48, 55, 56, 59 (von vs. 18 an), 67 und 78 bis 114. Am Schlusse die 1. Sure. Ziemlich neu.

184. Cod. or. 206. $13^1/_2$ c. h. 9 c. br. 29 fol. 9 lin.
Sure VI und einige Gebete. S. Flügel 171.

185. Cod. or. 191. $15^1/_2$ c. h. $9^1/_2$ c. br. 33 fol. 9 lin.
fol. 1ᵇ هذا حلية النبي عم Beschreibung der Gestalt des Propheten, arabisch und türkisch.
f. 2ᵇ شرح حلية رسول عم über die Gestalt des Propheten, türkisch.
f. 3 هذا ورد شريف فاتحة فقرا Arabische Paraphrase der 1. Sure als Gebet und andere arab. und türk. Gebete.
f. 10ᵇ Die Suren 56, 67, 75, 78, 79.
f. 24 هذا دعاء عرش مبارك Arabisches Gebet.
f. 28ᵇ هذا دعاء شريف ein desgl. u. andere arab. u. türk. Gebete.
f. 32ᵇ هذا شكل عين على كرّم الله وجهه Talismanische Zeichnung des Auges ʿAli's.
f. 33 هذا مهر نبوّت رسول عم Das Siegel des Propheten. S. Flügel 163.

186. Cod. or. 323. 17 c. h. $10^1/_2$ c. br. 123 fol. 9 lin.
**Gebetbuch.**
f. 1—4 Gebete.
f. 4ᵇ Koranfragmente bis fol. 71ᵇ, wo die 1. Sure steht; dann Gebete, darunter f. 80—81 die Namen Gottes.
f. 89 Unterschrift. Der Abschreiber nennt sich Ghâzi Elsûhtah aus Belgrad غازى السّوحتة بلغرادى, die Abschrift ist vom J. 1040.

f. 89$^{b}$ beginnen Gebete für den Freitag اوراد يوم الجمعة denen sich eine Sammlung von Gebeten auf die übrigen Tage der Woche anschliesst.

f. 121$^{b}$—123 Gebete in türk. Sprache.

Die Abschrift auf verschiedenfarbigem Papier, der Text in einer Einfassung; alles vocalisiert.

Cod. or. 205. 14½ c. h. 9½ c. br. 120 fol. 11 lin. 187.

Arabisch-türkisches **Gebetbuch**, enthält die Suren 6, 2 (nur theilweise) 37, 57, 36, 44, 48, 55, 56, 62, 67, 78, 112—114, 1; dann fol. 60$^{b}$ ein arabisches Gebet, f. 61$^{b}$—64 دعاء قصيدهٔ مُنْفَرِجَه Qacîde auf ج Anfang: الحمد لمولانا فَرَجْ والشكر به ارجو الفرج Der Vers, welchen H. Kh. IV, 551 als den ersten angibt, ist in unserer Hs. der 5.; dann arabische Gebete, wie مدح النبى عن قصيدة البردة σ دعاء خِضِرْ اِلْيَاس σ دعاء طَيْر σ دعاء جميل σ دعاء اسم اعظم σ دعاء حبيب الله dann دعاء حسن وحسين arabisch mit türkischem Commentare, دعاء مناجات arab., دعاء ايمان ar. m. türk. Comm., دعاء سُرْخ باد arab., دعاء اسماء الحُسنى ar. m. t. Comm., دعاء شيث ar. m. t. C., دعاء مستجاب ar., دعاء دوازده امام ar. m. t. C. Gebet der 12 Imâme, in welchem jedoch die 3 ersten Khalifen auch erwähnt werden, دعاء امام على المرتضى türk. u. s. w. Die arab. Gebete durchgehends vocalisiert.

Vgl. Haneberg, in der Z. d. D. M. G. Bd. 2 (1848) p. 74. — Am Schluss ist eingeschrieben: Andreas Felix Oefelius a cujusdam pauperis Dromi vidua Dachovii vitam agente emit levi pretio 24 crucigerorum. Tantum enim petebatur. S. Flügel 170.

525 Quatr. 14 c. h. 9½ c. br. 90 fol. 9 lin. 188.

**Gebete**, hauptsächlich aus Suren des Koran zusammengestellt, welchen die Moslimen besondere Kraft beilegen, eingeleitet durch die 1. Sure. Von fol. 87 an Gebete in türkischer Sprache.

Am Schlusse findet sich die Jahreszahl 1070. Aus der Bibliothek von L. M. Langlès. Durchgängig vocalisiert.

Cod. or. 102. 20 c. h. 12½ c. br. 38 fol. 7 lin. 189.

fol. 1 Ueber Neumondsberechnung, türkisch بيان غره ماه عربى

f. 2[b] **Gebete** in 7 Abschnitte getheilt, deren jeder الحصار überschrieben ist, arabisch.

f. 22[b] ein Auszug aus der 6. Sure انعام مختصر als Gebet, arab.

f. 27 Gebet wider die Pest دعاء طاعون

f. 28—34 unbeschrieben.
f. 35 Gebet.
f. 35[b] Verzeichniss der osmanischen Sultane von 699—1003 d. H.
f. 37—38 Recepte, türkisch.

Die Abschrift von fol. 2—26 ist vom J. 1002.

190. Cod. or. 91. 18 c. h. 11½ c. br. 131 fol. 9 lin.
**Gebetbuch** in arabischer Sprache. Die Suren 6, 18, 36 u. s. w., Gebete auf die Tage der Woche, andere Gelegenheitsgebete, einzelne Verse aus dem Koran. Recht reinlich erhalten.

'Sum Petri Raymundi Amadoni Medicinæ Doctoris.' 'Dono dedit Johanni Alberto Widmestadio, Viennæ per D. Joh. Schröterum.'

191. Cod. or. 203. 14½ c. h. 9½ c. br. 94 fol. 7—10 lin.
Längere arabische **Gebete**, darunter f. 31[b]—62 das berühmte Harnischgebet (دعاء الجوشن), welches aus 1000 Anrufungen Gottes besteht, mit einer Einleitung über dessen Veranlassung.

Von f. 65[b]—83 die Suren 78—91 u. 100—105; dann wieder Gebete.

f. 18[b] ein Recept ملهم كافورى Kampferpflaster.

f. 19 ein Recept معجون مقوّى ein stärkendes Mittel.

Die Hs. war ein Legat und stammt aus der Belagerung Wiens durch die Türken. S. Flügel 169.

192. Cod. or. 213. 10½ c. h. 7½ c. br. 102 fol. 7 lin.
**Gebetbuch**, vollständig vocalisiert. S. Flügel 173.

193. Cod. or. 222. 8½ c. h. 6½ c. br. 221 fol. 11 lin.
**Gebetbuch**, marokkanisch geschrieben. S. Flügel 180.

194. Cod. or. 227. 9½ c. h. 7½ c. br. 171 fol. 6 lin.
Arabisch-persisches **Gebetbuch**, schiitisch.

Vgl. Haneberg in der Z. d. D. M. G. Bd. 2 (1848) p. 74. — S. Flügel 185.

195. Cod. or. 198. 15 c. h. 10½ c. br. 143 fol. 9 lin.
Arabisch-türkisches **Gebetbuch**. Die 6. Sure mit türkischem Commentar, aus Korantheilen bestehende Gebete und eine Menge arabische und türkische allgemeine und Gelegenheitsgebete.

f. 60 über die Namen der Siebenschläfer. f. 63 ein Gebet auf die 12 Imâme. S. Flügel 166.

Cod. or. 200. $14^{3}/_{4}$ c. h. 10 c. br. 114 fol. 9 lin. 196.
fol. 1—49 Verschiedene Suren, als 6, 36, 44, 48, 55, 56, 67. f. 54 Tradition über das Siegel des Propheten, türkisch, 3 Seiten. f. $57^{b}$—114 Gebete, arabisch-türkisch. Talismanische Formeln.

Vorn eingeschrieben: 'Pro memoria æterna. Hunc libellum redemi a milite suevico 15 crucigeris, quem Novarii (in Neuheusel) armata manu a Christianis 1685. 19 Augusti occupati, spolii loco obtinuit, et secum tulit in Sueviam. Georgius Pröderle. 24. Jan. 1686.' S. Flügel 167.

Cod. or. 223. 10 c. h. $7^{1}/_{2}$ c. br. 251 fol. 7 lin. 197.
Arabisch-türkisches **Gebetbuch.** Enthält schiitische Gebete, so das Imâmgebet, von Haneberg aus unserer Hs. hsg. a. a. O. — S. Flügel 181.

Cod. or. 216. 12 c. h. 8 c. br. 161 fol. 9 lin. 198.
Arabische und türkische **Gebete,** nicht ohne Pracht geschrieben. Am Anfang und Ende mangelhaft. S. Flügel 174.

Cod. or. 224. $10^{1}/_{2}$ c. h. $8^{1}/_{2}$ c. br. 177 fol. 7 lin. 199.
**Gebetbuch,** arabisch und türkisch. S. Flügel 182.

Cod. or. 232. $7^{1}/_{2}$ c. h. $4^{3}/_{4}$ c. br. 113 fol. 7 lin. 200.
Arabisch-türkisches **Gebetbüchlein.** S. Flügel 190.

Cod. or. 220. $10^{1}/_{2}$ c. h. $7^{1}/_{2}$ c. br. 82 fol. 7 lin. 201.
Arabisch-türkisches **Gebetbuch.** S. Flügel 178.

Cod. or. 217. $10^{1}/_{2}$ c. h. $7^{1}/_{2}$ c. br. 54 fol. 5 lin. 202.
Arabische u. türkische Gebete. Der Anfang fehlt. S. Flügel 175.

Cod. or. 211. $10^{1}/_{4}$ c. h. $9^{1}/_{2}$ c. br. 99 fol. 9 lin. 203.
Sammlung von **Gebeten und Talismanen.**
Enthält ausser verschiedenen Gebeten fol. $8^{b}$ sieben Gebete, betitelt الهياكل السبعة; fol. $11^{b}$ sieben Gebete, betitelt ذكر السبعة العهود; f. $18^{b}$ verschiedene حرز d. i. Amulete; f. $41^{b}$ —64 Gebete auf die 7 Nächte und Tage der Woche; f. 64 انواع الاستعانة mit اعوذ بك من gebildete Gebete; f. 67 Gebete und Talismane wider verschiedene Krankheiten.
Unterschrift: كمل التهليل المبارك - - على يد ناسخه

(ناظمه ?) العبد الفقير الى الله تعالى محمد بن احمد بن على ابن عرفة بن سليم بن كحيل العكارى

Abschrift vom J. 894 d. H. Marokkanisch. Ex bibl. Widmestadii. S. Flügel 176.

204. Cim. 69 (III, 1, g).

**Amulet** auf einem 2 mètres 55 cent. langen und 7 cent. breiten Streifen Papier in einer Pappkapsel. Enthält mehrere مُهْر oder Siegel (bemalt), sowie arabische und türkische Gebete.

205. Cim. 70 (III, 1, h).

**Amulet** auf einem 4 mètres 37 cent. langen und 4 cent. breiten Streifen Papier in einer Pappkapsel. Enthält die Namen Gottes, die Siegel Muhammed's, Salomon's und zwei andere wider Pest und Unglück, dann die Beschreibung der Gestalt des Propheten und der 4 ersten Khalifen und die Qacîdeh Burdah.

206. Cim. 72 (III, 1, k[a]).

**Amulet** auf einem 3 mètres 60 cent. langen und $4^1/_2$ c. breiten Papierstreifen in einer Pappkapsel. Enthält die Namen Gottes in kleinen verschiedenfarbigen Quadraten, ferner kleine Quadrate, in welchen die einzelnen Buchstaben der Formeln وفق حى قيوم und وفق حفيظ talismanisch vertheilt sind, die Beschreibung der Gestalt des Propheten, Gebete wie das دعاء اسم اعظم und die Qacîde Burdah. An den beiden Rändern des Streifens laufen die Suren 48 und 36.

207. Cim. 72[a] (III, 1, k).

**Amulet** auf einer 1 mètre 69 cent. langen und $16^1/_2$ c. breiten Papierrolle. Enthält 14 bemalte und mit Gebeten und talismanischen Formeln beschriebene Siegel (von Mohammed, Elias, Jonas, Joseph, ʿAischa, Salomon, ʿAli etc.) in Medaillonform. Beigegeben ist ein türkischer Commentar derselben.

208. Cim. 74 (III, 1, m).

**Amulet** auf einem 1 mètre 80 cent. langen und $4^1/_2$ c. breiten Papierstreifen in einer silbernen Kapsel. Arabisch-türkische Gebete und talismanische Formeln.

209. Cim. 67 (III, 1, e). 24 c. h. 32 c. br.

Für einen Schiiten bestimmtes **Amulet** in der Form eines länglichten Vierecks, das durch Querlinien in eine Menge kleiner

Quadrate getheilt wird, die durch mystische Zusammenstellungen von Ziffern ausgefüllt sind. Oben in der Mitte ist der 256. Vers der II. Sure, rechts und links davon die 112. Sure und darunter ein Gebet an den wunderwirkenden ʿAli, welches mit einer dreimaligen Anrufung an ʿAli schliesst. Dasselbe Gebet mit der 112. Sure läuft auch rings am Rande des Amulets herum.

Geschenk des geistlichen Raths Allioli und von demselben näher besprochen in dem akad. Bericht über die Sitzung der philos.-philol. Cl. vom 7. Jan. 1832.

Cim. 68 (III, 1, f). 210.

Fünf **Talismane** auf einem 44 cent. langen und $8^1/_2$ c. breiten Papierstreifen, jedoch nicht geschrieben, sondern nach Art der Siegel von einer in Holz (?) geschnittenen Form abgedruckt, so dass die Schrift weiss, der dazwischen liegende Raum schwarz erscheint.

Auf der Rückseite steht: 'Gegenwärtiger schöne und höchstseltne Talisman ist eine ächte Türken-Beute, aus dem siegreichen Treffen bey Martinistie in der Wallachey vom Jahre 1789 den 22. Sept. und kam an die Kloster Mettner Bibliothek durch Verehrung des Herrn Obrist-Wachtmeisters Baron von Revau von Kaiserhusaren, ão 1800 den 29. October.'

Cod. or. 131. $24^1/_2$ c. h. 15 c. br. 19 fol. 14 lin. 211.

رسالة فى بيان الكبائر والصغاير من الذنوب وفى اخرها بيان حدّهما وحدّ العدالة وبيان المروّة وما يخلّ بها مع تنبيهات شريفة وفى اخرها بيان التوبة وركنها وشرايطها على وجه الاختصار

Abhandlung zur Erklärung der grossen und kleinen Sünden. Zu den ersteren gehören z. B. Unglauben, Ehebruch, Sodomie, Weintrinken; zu den letzteren Fluchen, selbst wenn es gegen Thiere geschieht, u. s. w. Es folgen die Strafen und Besserungsmittel, wie Reue und die Bedingungen derselben. Anfang:

الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى

Schön geschrieben, die ersten 3 Seiten mit Randscholien. Ein Werk dieses Titels رسالة الكبائر والصغائر wird von H. Kh. III, 432 angeführt und dem Qâdhi Djelâleddîn ʿAbdurrahman b. ʿOmar Bolqaini († 824) zugeschrieben. S. Flügel 87.

Cod. or. 362. 23 c. h. 14 c. br. 46 fol. 5 lin. arab. Text. 212.

fol. 1—11 Kurzer Katechismus von **Abulleith Samarqandi**, in Fragen und Antworten.

f. 12ᵇ—36 بيان ما لا بد منه من الفروض الواجب على

مذهب الامام الشافعى Die nothwendigsten obligatorischen Vorschriften nach Imâm Schâfi'i.

f. 37ᵇ—40 über die 2 Bekenntnissformeln لا اله الّا اللّه und محمد رسول الله

f. 40ᵇ—46 باب معرفة الاسلام والايمان Ueber den Unterschied von Islâm und Imân. Schluss fehlt.
Alles mit javanischer Interlinearversion.

213. Cod. or. 363. 25½ c. h. 17½ c. br. 29 fol. 7 lin.
Javanisch-arabische Handschrift.
fol. 1—21 Verschiedene theils javanische, theils arabische religiöse Fragmente von mehreren Händen.
f. 22ᵇ—27 Ein Theil des Tractats Bayânu mâ lâ budda minhu (= n. 212 f. 12ᵇ ff.) mit javanischer Interlinearversion und vielen Randnoten.

Die n. 212 und 213 von javanischer Hand auf javanischem Papier geschrieben. — Beide im J. 1865 in einer Bonner Auction erworben.

214. 243 Quatr. 21½ c. h. 15 c. br. 112 fol. 19 lin.
كشف الاسرار عمّا خفى عن الافكار تاليف الشيخ الامام العالم العلامة شهاب الدين ابى العباس احمد ابن العماد الاقفسهى (leg. الاقفهسى)

Antworten auf schwierige Fragen auf dem Gebiete der Theologie, z. B. warum besteht لا اله الا الله محمد رسول الله aus 7 Wörtern und 24 Buchstaben, warum بسم الله الرحمن الرحيم aus 19 Buchstaben und الاذان (der Ruf des Muezzin) aus 19 Wörtern? Ueber die Bedeutung der Buchstaben *Mhmd* in Mohammed; über die 75 Namen Mohammed's u. s. w. von Schihâbuddîn Abul'abbâs Ahmed b. Al-'imâd Alaqfahsi*), geb. vor 750, † 808 d. H.

Anfang: الحمد لله رب العالمين الموجد الاشيا بلا معين

Vorrede: وبعد فهذا كتاب اذكر فيه اجوبة عن مسايل مشكلة وخفيات عن ادراك حواسّ القلوب المقفلة يتحير فيها افكار العلما وتَفِق عندها عقول الحكما وسمّيته كتاب كشف الاسرا الخ

*) von Aqfahs, einer Stadt in Ça'îd in Aegypten.

Vgl. H. Kh. V, 199. Das Werk bricht fol. 97 incomplet ab. Dann folgt f. 98—112 ein Werk ähnlichen Inhalts, ebenfalls in Fragen und Antworten, aus dem Gebiete der Rechtswissenschaft, betitelt سرور الانجاز فى اصل الالغاز von ʿAli b. ʿAbd-ul-wahhâb. Anfang: الحمد لله الذى رفع مقامات العلمآء

Vorrede: وبعد فيقول فقير رحمة ربه التواب على بن عبد الوهاب هذا كتاب يشتمل على الغاز فقهيّة ظريفه ومسايل واجوبه شرعيه منيفه سيل عنها الشافعى وابو حنيفه وصنف العلما فى ذلك كتبا جليله كالاسنوى فان له كتابا سماه بالالغاز ورتبه على ابواب الفقه والاصل فى ذلك حديث ابن عمر الثابت فى الصحيح عنه صلعم وسمّيته سرور الانجاز فى اصل الالغاز

Von J. J. Marcel aus Cairo gebracht.

**215.** 328 Quatr. $21^1/_2$ c. h. $14^1/_4$ c. br. 139 fol. 20 lin.

f. 1—7 Gedicht nach dem Metrum Redjez, betitelt التثبيت عند التبييت von Djelâleddîn Soyûti, über das Examen, das der Mensch im Grabe zu bestehen hat durch die Engel Munkar und Nakîr und die Aussprüche des Propheten hierüber. Vgl. Flügel, Soyûti's Leben u. Schriften in d. Wiener Jahrb. Bd. 58. Anzeigebl. p. 38 n. 111.

Vers I. الحمد لله على الاسلام والشكر لله على الانعام

Vers III u. IV. وهذه ارجوزة مفيدة ضمنتها فوايد عديدة
فى فتنة المقبور حين يسئل وما اتى به النبى المرسل

f. 8—102 Dasselbe Gedicht des Soyûti mit einem Commentar mamzûdj, betitelt: فتح الغفور بشرح منظومة القبور von Ahmed b. Khalîl Al-Sobki Alschâfiʿi († 1037 d. H.). Anfang des Commentars: الحمد لله الباقى بعد فناء خلقه الخ Vgl. H. Kh. II, 190 u. VI, 671 n. 171. — Afrikanische Schrift vom J. 1195 d. H. Auf der ersten Seite ein Vermächtniss حبس ووقف dieses Buches vom J. 1208 von Abu ʿAbdallah Mohammed b. Kudjûk und auf fol. 8 dasselbe Vermächtniss vom J. 1195, wonach es scheint, dass fol. 1—7 der Text der Urdjûzet erst später dazugeschrieben wurde.

f. 103ᵇ—107 الاسئلة

75 Disticha eines Ungenannten über verschiedene **theologische Fragen.** Vers 1 لك الحمد يا ربى وعفوك اسئل
وحُسْن ختامٍ اذْ بِىَ الموتُ ينزل

Letztes Hemistich وفى عام مضغ شهر صوم تكمل

Dann: كملت الاسئلة Schluss der 'Fragen'.

f. 107ᵇ — 139. Beantwortung der im vorhergehenden enthaltenen Fragen, von Mohammed b. ʿAbdulbâqi Al-Zurqâni Almâliki (aus Aegypten † 1122 nach H. Kh.).

Anfang: الحمد لله وكفى وسلام على عباده الذين اصطفى

In der Vorrede: قد جاءنى بعض الناس باسئلة جمعها من اماكن شتى وجعلها نظما والله اعلم بالمقاصد فاردت ان لا اكتب عليها حرفا وان اضرب عنها صفحا ثم حسّنت الظنّ فتوهمتها على سبيل الحقيقة فكتبت عليها ما يسّره الله من فضله الخ

Folgt zuerst eine Beantwortung in 55 Doppelversen, der erste:
بدات بحمد الله اذ هو اول وبعد اصلى على الذى هو افضل
Dann die Beantwortung der 53 Fragen in Prosa. Die erste Frage lautet: Ob vor Adam Jemand existierte? Die letzte: Wie viel Adam in der Länge mass?

Am Schlusse: هذا ما يسّره الله تعالى فى الكتابة على هذه الاسئلة للعبد الحقير محمد بن عبد الباقى الزُرقانى المالكى فى عاشر صفر المبارك سنة ١١٠٠ 'Das ist was mit Gottes Beistand über diese Fragen schrieb (verfasste) der unwürdige Knecht Moh. b. ʿAbdulbâqi Alzurqâni Almâliki am 10. Çafar d. J. 1100.'

Die Abschrift ist vom J. 1195 und durch den ganzen Band dieselbe Hand.

216. 510 Quatr. 21 c. h. 15 c. br. 113 fol.

fol. 1—9 Urdjûzet von ʿAbdulwâhid b. ʿAschir über Reinigung, Gebet, Almosen, Fasten, Wallfahrt, Taçawwuf. Anfang:

يقول عبد الواحد بن عاشر مبتدءا بسم الاله القادر
الحمد لله الذى علمنا من العلوم ما به كلّفنا

Der Inhalt ist angegeben im 5. Verse:

فى عقد الاشعر وفقه مالك        وفى طريقة الجنيد السالك

Der Titel dieses Gedichtes ist: المرشد المعين على الضرورى من علوم الدين Vgl. codd. orient. b. Havn. ed. Mehren II, p. 52, n. 61, 2 und E. Lafuente y Alcantara, Cat. de los códices arábigos adquiridos en Tetuan, Madr. 1862 p. 30. n. 23, 2. Der Name des Verfassers: Abu Mohammed ʿAbdulwâhid b. ʿAschir. Geschrieben im J. 1170 d. H.

f. 10—15 Tractat über ʿAqâid von Senûsi. Anfang:

اعلم ان الحكم العقلى ينحصر فى ثلاث اقسام

Dasselbe Werk wie n. 143. Geschrieben 1170.

f. 16—19 Burdah. Unvollständig, nur 147 Verse vorhanden.

f. 20—21 Urdjûzet über die Namen der Suren des Koran. Vers 1: نحمدك حمدا على الوفاء        على اعداد الرمل والحصاء

f. 22—34 Acephal. Ueber Reinigung und Gebet. Vielleicht eine Muqaddimah fi-çç alât. Beginnt mit den Worten:

المسلم واهانته وسبه وتخويفه بغير حق شرعى ويجب عليه حفظ بصره من الحرام الخ

Dann folgt فصل الطهارة Geschrieben 1170.

f. 35 — 113 Compendium der Rechtswissenschaft nach dem mâlikitischen Ritus, von Abu Mohammed ʿAbdallah b. Abi Zeid Alqairowâni († 385).

Anfang: الحمد لله الذى ابتدا الانسان بنعمته وصوّره فى الارحام - - - سالتنى ان اكتب لك جملة مختصرة من واجب امور الديانة الخ Am Schlusse: كملت الرسالة وتمت Geschrieben im J. 1171. Wird von H. Kh. III, 423 unter رسالة فى الفروع للشيخ ابى محمد عبد الله بن زيد (sic) القيروانى angeführt.

Andere Hss., in denen der Verf. wie in der unsrigen genannt wird, sind in der Bibl. Bodl. (bei Uri I, p. 79 n. 239) und in Kopenhagen (s. Mehren p. 52 n. 61) etc. Vgl. über dieses Werk Hottinger, Promptuarium p. 174—180. Der ganze Band ist maghribinisch. fol. 1—15 u. 22—34 von gleicher Hand. Ausserdem liegt eine Anzahl abgerissener, nicht numerierter Blätter bei, Stücke aus dem Koran enthaltend.

320ᵃ Quatr. $20^1/_2$ c. h. 15 c. br. 121 fol. 18 lin. 217.

14 **Druzenschriften**, von S. de Sacy, Exposé de la religion des

Druzes Tom. I. p. CCCCLXVI in derselben Ordnung unter den Nummern 1—14 beschrieben. Beginnt mit

نسخة السجل الذى وجد معلقا على المشاهد فى غيبة مولانا الامام الحاكم

Am Schlusse von derselben Hand:

تم الجزو الاول ويتلوه الثانى ان شا مولانا الخ

Sorgfältig geschrieben und vocalisiert. Die Ueberschriften roth geschrieben und grün vocalisiert oder umgekehrt; die Abschrift ziemlich neu.

Dem Bande liegt ein loses Blatt in fol. in arab. Sprache von neuer Hand bei, worauf die Titel aller druzischen Schriften aufgeführt werden. Diese bilden hiernach 5 (oder nach anderen 6) Bücher, welche betitelt sind:

1. السجل او المسير beginnt mit رسايل السجلات
2. الدامغة او الردّ » » رسالة الدامغة للنصيرى
3. الجزء » » الجزء الاول
4. الايقاظ » » رسالة الايقاظ والبشارة
5. المعراج » » رسالة المعراج

Dieses Buch theilen einige in 2, und nennen das

6. التوبيخ beginnt mit رسالة توبيخ ابن البربرية

Vgl. die Nummern 1, 15, 41, 56, 71, 78 bei Sacy a. a. O.

218. 320ᵇ Quatr. $20^3/_4$ c. h. $15^1/_4$ c. br. 104 fol. 13 lin.

26 **Druzenschriften.** Von anderer Hand überschrieben الكتاب الثانى 'das zweite Buch'. Von Sacy unter den N. 15—40 beschrieben. Beginnt:

الرسالة الدامغة للفاسق الرد على النصيرى لعنه المولى فى كل كَوْر ودَوْر

'Abhandlung zur Widerlegung der noçairischen Schrift Al-haqâiq' كتاب الحقايق وكشف المحجوب Sehr sorgfältig geschrieben und durchgängig vocalisiert. Die Ueberschriften farbig. Der ganze Band ist mit Glossen versehen. An mehreren Stellen befinden sich die von Sacy p. CCCCLXXXI erwähnten Abbreviaturen und Punkte. Die Abschrift ziemlich neu.

Cod. or. 355. 21 c. h. 15 c. br. 83 fol. 15 lin. 219.
Dieselben 26 **Druzenschriften**, sehr sorgfältig geschrieben und durchgängig vocalisiert. Der ganze Band mit Glossen versehen. Geschenk S. M. des Königs Maximilian II. 23. Dec. 1863.

Cod. or. 252. 20 c. h. 15 c. br. 138 fol. 13 lin. 220.
fol. 1—120 Dieselben **druzischen Abhandlungen** wie in 218 u. 219. Sorgfältig geschrieben, vocalisiert, die Ueberschriften und Stichwörter farbig (roth, gelb, grün). Ohne Glossen.

f. 121 ميثاق النسآء

f. 125ᵇ الموسومة بكشف الحقايق

Diese 2 druzischen Abhandlungen = num. 8 und 13 bei Sacy. Die letztere schliesst fol. 138ᵇ incomplet mit den Worten:

فالذى يعقل ويفهم احق ان يكون جاب الله منّ

320ᶜ Quatr. 19 c. h. 14 c. br. 109 fol. 13 lin. 221.
15 **Druzenschriften** = Sacy num. 41—55. Deutlich geschrieben und vocalisiert, die Ueberschriften roth. Beginnt:

الجزء الاول من السبعة اجزا

Ziemlich neu.

413 Quatr. bombyc. $16^3/_4$ c. h. $12^1/_2$ c. br. 135 fol. 13 lin. 222.
Dieselben 15 **Druzenschriften**.

Von der 41. Abhandlung, betitelt الجزو الاول من السبعة اجزآء fehlt das 1. Blatt mit den ersten 9 Zeilen dieser Abh. in Cod. n. 221. Ziemlich alt, gut geschrieben, vocalisiert, die Titel und Schlagwörter roth.

Eingeschrieben der Name des früheren Besitzers 'Achille Laurent Beyrouth 1842'.

123 Quatr. 24 c. h. 18 c. br. 145 fol. 17 lin. 223.
19 **Druzenschriften**.

Vorn ist eingeschrieben كتاب الرابع والخامس '4ᵉ et 5ᵉ livres des dogmes'. Dieser Band bildet den 4. u. 5. von der ganzen Sammlung der druzischen Religionsbücher (s. zu Cod. n. 217) und enthält von den bei Sacy beschriebenen die num. 56—68, 71—74, 76 u. 77. Die Nummern 69 u. 70, welche, wenn sie an die ihnen von Sacy angewiesene Stelle gehören, in unserm Bande sich befinden sollten, sind nicht vorhanden. N. 75 aber fehlt in Folge eines Defectes nach fol. 122.*)

*) Es fehlt eigentlich der Schluss von 74 und der Anfang und grösste Theil von 75, der Schluss von 75 ist (auf f. 123) vorhanden.

Die erste Risâlet des Bandes (in der ganzen Sammlung die 56.) ist überschrieben:

الرسالة الموسومة بالايقاظ والبشارة لاهل الغفلة

Mit n. 68 schliesst ein Buch ab und mit n. 71 beginnt ein neues auf fol. 83ᵇ; f. 83ᵃ ist leer gelassen.

Sehr deutliche und vocalisierte Abschrift. Die Titel sind besonders schön in Farben und mit Gold geschrieben. Die Stichwörter durch rothe Schrift ausgezeichnet.

224. 258 Quatr. 21 1/2 c. h. 15 1/2 c. br. 95 fol. 15 lin.

36 **Druzenschriften**, bei Sacy num. 78—113. Die erste Risâlet des Bandes ist überschrieben:

توبيخ ابن البربرية (sic) الرسالة الموسومة بالدامغة للفاسق النجس الفاضحة لاتباعه (sic) اهل الردّة والبلس

In n. 80 ist der Name سُكَّيْن vocalisiert, anstatt Sikkin bei Sacy, und mehrere andere Abweichungen.

Die in diesem Bande enthaltenen sehr seltenen Druzenschriften befinden sich (nebst den unter n. 71—77 von Sacy aufgeführten im vorhergehenden Bande enthaltenen) nur noch in einer Hs. der Bodlejana, von welcher sich Sacy ein Facsimile machen liess. S. a. a. O. p. CCCCXCVI.

Von der bei Sacy beschriebenen Sammlung besitzt also die Bibliothek die Numm. 1—68. 69 (s. Cod. 225 f. 12ᵇ). 71—74 und 76—113, so dass nur die Numm. 70 und 75 (letzteres durch Defect in Cod. n. 223) fehlen.

225. Cod. Clotbey 7. 16 1/2 c. h. 11 c. br. 19 fol. 11—13 lin.

**Catechismus der druzischen Lehre**, wie sie jetzt aufgefasst wird, und zwar, wie bekannt, ziemlich abweichend von ihrer primitiven Idee. Er ist bereits gedruckt im Museum Borgianum und in Eichhorn's Repertorium f. bibl. u. morgenl. Liter. XII, p. 202—221.

Dann folgt (f. 10ᵇ) die Bekenntnissformel ميثاق ولى الزمان Vgl. Sacy, Chrest. arabe, 2ᵉ éd. Tom. II. arab. Text p. 82, und Eichhorn l. c. p. 222.

Zuletzt (f. 12ᵇ) der Tractat der Geheimnisse الرسالة الموسومة بالاسرار, worüber Sacy a. a. O. p. CCCCXCV.

Diese und die folgenden 6 druzischen Handschriften, ein Geschenk Clotbey's, des Vorstandes des Medicinalwesens in den Ländern des Vicekönigs Mohammed 'Ali, der sie bei der Occupation Syriens durch die ägyptischen Heere erworben hatte, sind von Prof. Marc. Jos. Müller in den Gel. Anz. d. k. b. Akad. d. Wiss. 1842, 3. 6. u. 7. Sept. beschrieben.

Cod. Clotbey 2. $16^1/_2$ c. h. 11 c. br. 110 fol. 18 lin. 226.

35 **Druzenschriften**, = Sacy num. 59—63. 82. 85—113; mehrere derselben mit Glossen und Randbemerkungen versehen. Hievon sind die n. 85 u. 86 in Sacy's Chrest. ar. vol. II gedruckt.

Nicht geradezu schön, aber deutlich geschrieben mit kräftigen Zügen, vocalisiert und sehr correct.

Cod. Clotbey 8. 16 c. h. 11 c. br. 34 fol. 11 lin. 227.

كشف الحقايق **'Enthüllung der Wahrheiten'.**

Eine der wichtigsten und ersten Schriften der druzischen Religion, von **Hamza**, dem ersten Minister, selbst verfasst: sie enthält die Geburt oder vielmehr die successive Emanation der fünf Minister, nebst der Entstehung des Bösen. Vgl. Sacy num. 13 und ihre nähere Beschreibung ebendas. II, p. 42.

Die Schrift, obwohl in groben Zügen, ist deutlich und correct. Vocalisiert.

Cod. Clotbey 4. $20^1/_2$ c. h. 15 c. br. 148 fol. 15 lin. 228.

Ausführlicher Commentar zum **Keschf-ul-ḥaqâiq** (s. d. vorherg. Hs.), aber zu Anfang defect; der commentierte Text beginnt mit den Worten ثم رجعنا الى الضدّ الروحانى (= Cod. n. 227, fol. 11ᵇ lin. 5).

fol. 66—70 gehören einem andern Werke an, s. Cod. n. 229. Obwohl der Commentar nicht vollständig ist (doch umfasst er mehr als zwei Drittheile), so ist er doch im höchsten Grade schätzbar, da gerade von da an, wo er beginnt, die wichtigsten Puncte des Systems vorgetragen werden, und der Verf. ausführlich, klar und erschöpfend (sowohl im Grammatikalischen als Dogmatischen) ist und sicherlich einer der am tiefsten eingeweihten Theologen war. Sacy hat dieses Buch nicht gekannt.

Deutlich und correct geschrieben. Vocalisiert. Der Text roth geschrieben.

Cod. Clotbey 6. $18^1/_2$ c. h. 14 c. br. 120 fol. 19 lin. 229.

**Druzische Hs.**, von Prof. Marc. Jos. Müller a. a. O. wie folgt beschrieben: 'Der aufgeklebte französische Zettel gibt den Inhalt des Buches so an: Passages du pentateuque, des pseaumes, de l'évangile et du Koran expliqués à l'avantage de la réligion druze, im Ganzen zwar richtig; doch ist der wahre Verhalt der Sache folgender. Voran stehen zwei Blätter, die die Inhaltsanzeige der citierten Stellen aus den genannten Büchern geben; dann folgen 8 Bl. von einer ganz andern Hand, als der Hauptheil des Buches, geschrieben, und aus der Mitte eines andern Buches herausgenommen. Nun folgt das eigentliche Werk, ohne Titel, mit den folgenden Worten beginnend:

بل تفضل منه ورحمة عليكم وانجاز ما اوعدكم به على السن
حدود دعوته وعبيد دولة وحدانيته

d. h. nicht euer Verdienst ist es, dass der Herr euch durch mich seine Offenbarung mittheilt) 'nein sondern Gnade von seiner Seite und Barmherzigkeit und damit erfüllt werde was er euch versprochen hat durch den Mund der Minister seines Predigtrufes und der Diener des Hofes seiner Einzigkeit'. Hierauf folgen nun Stellen aus den heiligen Schriften der Hebräer, Christen und Moslimen, sowohl der Buchstaben Gläubigen (aus dem Koran) als der allegorisierenden Batenier (aus dem Tawîl), um zu beweisen, dass selbst in den Documenten der frühern Religionen alles auf die letzte Offenbarung Gottes in der Person Hâkims hinweise, und Juden und Christen und Moslimen Unrecht haben, sich an die Vergangenheit zu halten. Jener Satz aber, mit dem unser Buch beginnt, ist genommen aus der Schrift des Hamza Keschf-ul-haqâiq, in Cod. n. 227 fol. 4ᵇ. Nun muss aber noch angeführt werden, dass die dem Buch vorausgehenden 8 Blätter, die erst später beigelegt zu sein scheinen, den Commentar über das Stück aus dem Keschf-ul-haqâiq enthalten, das von Blatt 4 rect. Zeile 6 des Cod. n. 227 (والان فقد دارت الادوار) bis zu der oben angeführten Stelle geht, und ebenfalls enthält das letzte Blatt, das ganz neu eingeklebt ist, noch die Erklärung des Satzes فلله الحمد والشكرة وحده, der unmittelbar auf jene Stelle folgt. Ob wir also in unsrer Hs. einen mutilierten Commentar des Keschf-ul-haqâiq besitzen, oder ob in der That ein Ganzes, das sich blos an die angeführte Stelle jenes Buches anknüpft, mag zweifelhaft erscheinen. Doch glaube ich mich für das letztere entscheiden zu müssen, und zwar aus folgendem Grunde: Mitten in Cod. n. 228 finden sich 5 Bl. (66—70), die weder mit dem Vorhergehenden noch Nachfolgenden einen Zusammenhang haben, und so betitelt sind: نبذة من كتاب الشواهد تكملة للكراس wovon die ersten 4 Worte bedeuten: 'Ein Stück aus dem Buch der Beweisstellen oder Citationen (شواهد).' Nun enthalten diese Blätter gerade einen Auszug aus unserer Schrift, von Bl. 99ᵃ bis Bl. 109ᵇ. Und so hätten wir für diese auch den Titel gefunden, nämlich كتاب الشواهد. Am Ende ist noch ein Gedicht beigefügt, schlecht geschrieben, ohne Titel und Anfang verstümmelt.'

Ungefällige Schrift.

230. Cod. Clotbey 3. $15^1/_2$ c. h. $10^1/_2$ c. br. 166 fol. 19 lin.

**Druzische Handschrift**, enthält die verschiedensten Aufsätze, die sich auf den Druzismus beziehen; eine allgemeine Darstellung der religiösen Ideen, und Erklärung einzelner Punkte, Aufzählung der verschiedenen canonischen Schriften, Erzählung von Dschebr

ben Dschabir, Gebete, die bei verschiedenen Gelegenheiten z. B. nach Lesung gewisser heiliger Tractate zu sprechen sind, und eine Menge Gedichte, Hymnen auf Gott, auf die Minister u. s. f. Von dieser ganzen poetischen Literatur der Druzen kannte Sacy blos das شعر النفس, den Lobgesang der allgemeinen Seele.

Cod. Clotbey 5. bombyc. $17^1/_2$ c. h. 13 c. br. 62 fol. 13 lin. 231.

**Druzische Handschrift.** Die französische Notiz gibt den Titel ziemlich richtig an: كتاب النقط والدواير: le point et le cercle (oder besser: das Buch der Punkte und der Kreise, oder: der Centra und Peripherien) mit dem Beisatz: livre très estimé pour les dogmes de la réligion druse. In der That ist es ein vortreffliches Buch und bisher ist noch keine Schrift bekannt geworden, die das druzische System so vollständig darstellte wie diese. Die Cosmogonie, wenn man so sagen darf, die Hervorbringung der wirkenden Ursachen oder Minister (حدود), ihr Verhältniss zu einander, Entstehen der Seelen und der Natur, eine Psychologie, dann die Entwicklung der Religionen durch die successiven Manifestationen der Gottheit bis zu ihrer letzten vollkommenen Erscheinung in Hâkim, wird alles in grosser Ausführlichkeit und mit philosophischem Sinne dargestellt. Die speculative Entwicklung schliesst sich zunächst an die Tractate كشف الحقايق von Hamza und بدو الخلق von Moqtana an. Wir haben sicherlich hierin das Werk eines der ausgezeichnetsten druzischen Theologen. Schade, dass Sacy es nicht gekannt hat.

Von einer deutlichen Hand correct geschrieben, sehr alt dem Ansehen nach; die erste Seite und wenige andre etwas abgerieben.

456 Quatr. $21^3/_4$ c. h. 15 c. br. 125 fol. 15 lin. 232.

fol. 1—98 شرط الامام صاحب الكشف **Abhandlung über die Ehe der Druzen** mit einem ausführlichen Commentar. Diese Abhandlung ist eine von den druzischen Religionsschriften, bei Sacy n. 25. Sie ist auch in Codd. n. 218—220 enthalten. Anfang des Textes: توكلت على مولانا جل ذكره الحمد لمولانا الحاكم Anfang des Commentars: الشرط العلامة وأشراط القيامة علاماتها كما قال ان هذه إشراط القيامة

Der arabische Text dieser Abhandlung mit franz. Uebers. in Sacy's Chrest. 2ᵉ éd. II, p. ٨٤ u. 207. Einen Commentar zu derselben druzischen Abhandlung s. im Catal. bibl. Bodlej. bei

Nicoll II. 568 (ad I, 60). Eine eingeklebte Etiquette gibt als Titel: كتاب شرح طريقة زواج الدروز sur le mariage. Eine andere: 'Lois et Réglements sur le mariage des Druses'.

f. 98ᵇ beginnt unter dem Titel: من فضائل المشايخ فوائد وثمرات نفعنا الله تعالى ببركاتهم ein Commentar zu einzelnen Stellen folgender druzischer Abhandlungen (die beigesetzte Nummer ist die fortlaufende num. nach Sacy).

| | | |
|---|---|---|
| | ميثاق النسا | (8) |
| f. 104ᵇ | رسالة التحذير والتنبيه | (33) |
| f. 105 | ميثاق ولى الزمان | (5) |
| f. 112 | من رسالة الاعذار والانذار | (34) |
| f. 113 | من الرشد والهداية | (39) |
| f. 114 | من شعر النفس | (40) |
| f. 115 | ميثاق النسا | (8) |

Dann unter dem Titel: هذه خواطر المرحوم الشيخ شرف الدين ابن المرحوم الشيخ بدر الدين Erklärung einzelner Stellen druzischer Abhandlungen, wie

| | | |
|---|---|---|
| f. 122ᵇ | فى الغاية والنصيحة | (10) |
| f. 124ᵇ | من توبيخ ابن البربرية | (78) |

u. and.

Deutliche druzische Schrift, vocalisiert. Ziemlich neu.

233. Cod. or. 34. 30½ c. h. 18½ c. br. 233 fol. 8 lin. Text.

التوراة المُقدَّسة السفر الاول وهو سفر الخليقة

Genesis arabisch mit malaischer Interlinearversion des Petrus van der Vorm. Am Schlusse ist in der Unterschrift als Verfasser der arabischen Uebersetzung angegeben: Çafâ al-Marwayu b. Ayyûb Abu Jahya, der sie im J. d. Welt 7587 vollendete.

ثُمَّ السفر الاول من التورية وهو سفر الخليقة نقله صَفَآء (sic) المَرْوَىُ ابن ايوب ابو يحيى بحمد الله وعونه وحسن توفيقه فى تاريخ العالم ٧٥٨٧

Auch der Copist war ein Jude. — Diese Uebersetzung weicht bedeutend von der Walton'schen ab. Anfang des I. Cap.:

اول ما خلق الله السمآء والارض وكانت الارض تهيّةً باهيةً والظلام على وجه الغمْرِ والريحة العظيمة تَهُبُّ على وجه المآء فشآء الله ان يكون نورٌ فكان نورٌ

Durchgängig vocalisiert. — In rothes Leder gebunden mit Goldschnitt und 2 Schliessen. S. Flügel n. 193.

Cod. or. 40. 28 c. h. 21 c. br. 128 fol. 33 lin. 234.

Arabische Uebersetzung des **Pentateuch.** Die Capiteleintheilung verschieden von der gewöhnlichen. Gen. hat 34 Cap. Exod. 26, Levit. 20, Num. 26, Deut. 20 Cap. Diese Uebersetzung weicht ganz von der Walton'schen Polyglotte ab.

Beigefügt fol. 78—127 dieselbe Uebersetzung der 4 Evangelisten, die Cod. n. 238 enthält. Die Bedeutung mancher Worte ist am Rande beigesetzt. Das 1. u. 2. Cap. der Genesis ziemlich defect.

Die Abschrift marokkanisch vom J. 898 d. H. nach den Unterschriften auf fol. 77ᵇ u. 127ᵇ. Schlechte Schrift.

Am Ende ist ein Beichtgebet: Confessio generalis

قنفشياو جَنَرَاليش صفة الاقرار الكلّى عندكم عند التوبة

Ex bibl. Joh. Alb. Widmestadii. S. Flügel 194.

Cod. or. 61. 31½ c. h. 21 c. br. 138 fol. 30—33 lin. 235.

**Arabische Catena zum Pentateuch.** Sowohl der Bibeltext als die Fragmente patristischer Commentare, die sich an denselben anschliessen, sind syrisch und zwar in der uns geläufigen Schrift geschrieben. Jedes Buch ist in Capitel zerlegt, welche von den in den Bibelausgaben vorkommenden verschieden sind und jedesmal eine Gruppe von Versen verwandten Inhalts zusammenfassen. Ueber diese Capitel ist ein Register vorangeschickt, welches aber in Unordnung eingebunden ist. Die richtige Ordnung der Bl. ist 10, 2—9, 11 u. ff. Mit Bl. 6 beginnt das erste Cap. der Genesis.

Die arabische Uebersetzung, welche im Texte angewendet ist, stimmt weder mit dem arabischen Texte der Polyglotten, noch mit jenem der Ausgabe des Erpenius.

Die patristischen Bruchstücke, aus denen der Commentar zusammengesetzt ist, gehören einer ansehnlichen Reihe von Schriftstellern an. Am meisten ist Ephrem Syrus benützt; die Auszüge aus ihm sind nicht syrisch, sondern arabisch gegeben. In der Genesis wird Johannes Chrysostomus oft benützt, er heisst يوحنا فم الذهب (Johannes der Goldmund). Oefter noch finden sich Auszüge aus den Commentaren von Jacob von Serûdj (cf.

Assemani Bibl. Or. I, 283 ff.) und Ja'qûb Al-Rahâwi d. i. Jacob von Edessa (Asseman I, 469 ff.). Ausserdem Bruchstücke von Cyrillus von Jerusalem und von Cyrillus von Alexandria, dann von Epiphanius. In der Genesis wird auch Sa'îd ibn Patrîq, der auch unter dem Namen Eutychius bekannte Historiker benützt. Dies ist der späteste Schriftsteller, von welchem sich Auszüge vorfinden. Der früheste derselben ist Hippolytus*), als Commentator mit Vorzug bezeichnet, z. B. f. 119:

قال ايفوليطوس مفسر الترجوم

Die Abschrift ist vom J. der Griechen 1862, was ausdrücklich als übereinstimmend mit 1500 angegeben wird (f. 138b); die seleucid. Aera wird also hier vom J. 312 vor Chr. an gerechnet. — Ex bibliotheca J. Alb. Widmanstadii.

236. Cod. hebr. 122 membr. in folio. 131 fol.

Dieser Codex besteht aus 3 Theilen: der dritte von Blatt 88 an enthält R. Salomo Jizhaki's (Raschis) Commentar zu den Psalmen, zu Daniel, Esther und dem Hohenlied auf Pergament in beinahe erloschener Schrift. Der erste Theil umfasst die ersten 15 Blätter, wovon 3 eigentliches Pergament, die andern aber Tuschpergament sind, und enthält eine arabische Einleitung zu den Psalmen sammt einer Erklärung der ersten 4 Psalmen in rabbinischer Currentschrift. Der Verfasser hat sich die Erbauung zum Ziele gesteckt, die biblische Kritik gewinnt nichts aus diesen Blättern. Der Anfang ist theilweise ruinös, der Titel ganz unlesbar. Mit dem vierten Psalm bricht diese Arbeit ab. Am Schlusse derselben heisst es, hiermit sei eine Probe und Anleitung für den praktischen Gebrauch gegeben und nun beginnt der zweite Theil, 62 Blätter umfassend. Er ist in einer vom ersten und dritten Theile des Ms. abweichenden Schriftart, nämlich in der schönen spanischen Quadratschrift von einer Hand geschrieben. Die Aufschrift von der nämlichen Hand, wie das Folgende, lautet:

הדא שרח תהלים לר סעדיה בר יוסף רחמה אללה עליה

d. i. 'Das ist die Auslegung der Psalmen von R. Saadia, Sohn des R. Joseph, über welchem Gottes Erbarmen walte.'

Am Ende hat die nämliche Hand beigesetzt:

תם שרח הדא אלכתאב והו ממא וצע ופסר ראס אלמתיבא רחמה אללה וקדס אוצאלה אמן

d. h. 'vollendet ist die Auslegung dieses Buches, und diese ist

*) Es wird der in den letzten Jahren vielfältig besprochene Hipp. von Rom sein. Unsere Catena kann die bisherigen Zusammenstellungen von Hipp.-Fragmenten mit mehreren interessanten Stellen bereichern. Mehrere sind bereits von Fabricius opp. Hippol. t. II bekannt gemacht.

etwas von dem, was der Akademievorstand verfasst und übersetzt hat; Gott sei ihm gnädig und heilige seine Gelenke. Amen!' Wann und von wem die Hs. gemacht worden sei, ist nicht bemerkt. Auf den angeführten Schluss folgt eine Abhandlung über die Psalmentitel in arabischer Sprache, zwar in spanischer Schrift, aber von einer ganz andern Hand; endlich hat sich der ehemalige Besitzer Harun ibn Musa unterzeichnet.

Den meisten Psalmen ist ein kurzes Scholion angehängt, worin sich Saadia über ungewöhnliche Auffassungen rechtfertigt. Dass Uebersetzung und Scholien dem nämlichen Verfasser angehören, ist daraus zu ersehen, dass es in den Anmerkungen unzählige Mal heisst, ich habe so und so übersetzt, ich habe erklärt u. s. f. Da mit der Uebersetzung eine Art Commentar verbunden ist und überdies die Uebersetzung selbst oft mehr erklärt als treu wiedergibt, so kann das Werk bald tefsîr heissen, wie es Abulfaradj Mohammed b. Ishâq, der Verfasser des Fihrist (Sacy Chrest. arabe II, p. 496, 1re éd.), oder Scharh (Auslegung), wie es die Aufschrift unseres Ms. nennt. Der Verfasser nennt es in der Vorrede selbst zweimal tefsîr. Also ist an der Identität des Titels bei Moh. b. Ishâq mit dieser Aufschrift nicht im mindesten zu zweifeln.

Vergleicht man endlich die von Schnurrer (im 3. Bde. der allgemeinen Bibliothek der biblischen Literatur von Eichhorn, 1790 S. 425 ff.) ohne Angabe des Uebersetzers mitgetheilten 3 Psalmen (16. 40. 110) sammt Scholien mit den nämlichen in der Münchner Hs., so ergibt sich eine vollkommene Uebereinstimmung in allen Worten; die anonyme Kennikott'sche Hs. der Bodlejanischen Bibliothek n. 42 oder Cod. Pocock. n. 281 (geschrieben nach Uri's Schätzung um 1350) enthält also ebenfalls die Psalmenübersetzung des gelehrten R. Saadia. Ueber die inneren Gründe der Authentie der saadianischen Psalmenübersetzung vgl. Haneberg in den Abh. der philos.-philol. Cl. d. bayer. Akad. d. Wiss. III, 351 ff., woraus auch obige Beschreibung der Hs. genommen ist.

Aus der Bibl. von Widmanstad mit der Aufschrift von dessen kräftiger Hand: R. Sahadias F. Joseph translationem scripsit in psalt. sermone arabico, qui in hoc codice heb. characteribus sunt scripti, ex qua lumen ingens Psalterio accedit.

395 Quatr. 19 c. h. $14^1/_2$ c. br. 395 pag. 12—13 lin. 237.

مزمير (leg. مزامير) داوود الملك والنبى

Die Psalmen Davids. Anfang:

المزمور الاول طوبى للرجل الذى· لم يتبع راى المخالفين

Enthält 151 Psalmen.

p. 358 ff. تسابيح مختلفة Verschiedene Gesänge u. Gebete.

1) vom Propheten Moses u. den Kindern Israels (Exod. cap. 15)
2) vom Propheten Moses (Deuteron. cap. 32)

3) von Anna der Mutter des Propheten Samuel (1 Sam. cap. II)
4) vom Propheten Isaias (leg. اشعياء) اشعباء (Isai. XXVI, 9)
5) vom Propheten Habakuk (Hab. III.)
6) vom Propheten Jonas (Jon. II.)
7) تسبحة السيدة Magnificat anima mea Dominum (Luc. I, 46).
8) Gebet des Priesters Zacharias (Luc. I, 68)
9) Gebet des Priesters Simeon (Luc. II, 29).

Am Schluss: كملت المزامير
بعض التسابيح
Calmé scripsit.

Neu, von einem Schüler geschrieben.

238. Cod. or. 41. 28 c. h. 21 c. br. 97 fol. 20 lin.

**Die vier Evangelien,** arabisch. Auf dem 1. Blatte steht die Bemerkung von der Hand Widmanstad's: 'Quatuor euangelia arabice, ex interpretatione diuersa a vulgata et usitata Arabum versione. In fine est opus cuiusdam Mahometani, qui Euangelia sectæ Mahometanæ accommodat.' Diese letztere Bemerkung trifft nicht zu. — Jedem der 4 Evangelisten geht ein kurzes Vorwort voraus, um nachzuweisen, in welchen Zeitraum die erzählten Begebenheiten fallen, zugleich mit einer biographischen Notiz über ihren Verfasser von يرونم القس الترجمان d. i. Hieronymus Presbyter Stridonensis (es sind dieselben Prooemien wie in den lat. Bibelausgaben, die den Namen des Hieronymus auf dem Titel tragen). Dann folgt eine gedrängte Uebersicht des Inhalts des ganzen Evangeliums, dem die der einzelnen Kapitel besonders untergeordnet wird. Es ist eine von unserer Kapiteleintheilung abweichende befolgt, jedoch nicht durchgängig. Als Uebersetzer ins Arabische ist am Anfang des Ev. Luc. fol. 44 Ishâq b. Balischak (?) aus Cordova im J. 946 genannt.

ترجم سنة ست واربعين وتسع مایة على يدى اسحق بن
بَلِشَك القرطبى رحمه الله

Der Text ist von der Walton'schen Polyglotte verschieden. Anfang des ersten Cap. Matth. (die Genealogie Christi ist nicht als Cap. gezählt, sondern unter dem Titel هذه نسبة يسوع المسيح vorangestellt): وكان ايلاد المسيح على ما اصف بينما امه مريم خطيبة ليوسق اذ حملت من روح القدس من غير ان يباشرها فكره يوسف لصلاحه الابتناء بها

Cap. II. فلما مات هرودس تراى ملك السيد ليوسف فى منامه بمصر وقال له قم وخذ المولود وامه وارجع بهما الى ارض اسرايل u. s. w. — Die Uebersetzung reicht bis f. 90. Dann folgt folgende Unterschrift:

تم الجزء الرابع من الانجيل قولُ يحيى بن سَبذاى الحَوَارى ممّا وَضَعَ الى خمسين سنةً من ارتفاع المسيح السيّد الى السماء والحمد لله كثيرًا وبتمامه تمّت الاربعة الاناجيل المقدّسة لمتى ومَرْكَ ولوقا ويحيى المشتملة فى هذا الكتاب الذى كَتَبَهُ ابو عُمَر الدِيَانُنْ بن يُوان بن عَيْشُون لابرهيم بن خير بن عبد عبيد المسيح كلمةُ الله الحىّ الازلى بمدينة فاس حرسها الله وكمل على يديه يوم الجمعة فى ثلاثين يومًا من شهر مَارْس سنة ١١٤٥ من تاريخ المسيح السيد والحمد لله كثيرًا كما هو اهله

Hierauf folgt f. 90—92 eine Stelle aus Eusebius, Bischof von Cæsarea, اوشابيش اسقف بلد القيسارية über die Abstammung Christi.

f. 92—95 eine Zusammenstellung der Abschnitte der Evangelien auf die Sonn- und Festtage, mit der Randbemerkung: 'Evangelia secundum ordinem ecclesiasticum et dies festos ordinata.'

f. 96—97 werden die christlichen Feste, die Zeit ihrer Feier, das Fasten u. s. w. bestimmt.

Der Codex ist marokkanisch vom J. 796 d. H. nach der Unterschrift f. 97 وذلك كله يوم الاحد فى العشر الاخر من شهر شوال موافقا مع شهر اَغُشْت سنة ٧٩٩

Alles ist von derselben Hand geschrieben, bis auf die Ergänzung eines Defectes fol. 51 u. 52 (Ev. Luc. cap. 5 u. 6). Ex bibl. Widmanstadii. S. Flügel 195.

216 Quatr. 21½ c. h. 15 c. br. 133 fol. 17 lin. 239.

الانجيل الشريف الطاهر والمصباح المنير الزاهر المنسوب الى الاربعة الانجيليّين متى ومرقص ولوقا ويوحنا القديسين الالهيين

**Die vier Evangelien.** Geschrieben von Jeremias Bischof von Damascus im J. 1770 قد تم ذلك بيد ارميا اسقف دمشق

240. 480 Quatr. $11^1/_2$ c. h. $8^1/_4$ c. br. 210 fol. 15 lin.
**Die vier Evangelien** in arab. Sprache. Neu.
Anfang: بسم الاب والابن والروح القدس الاه واحد بشارة القديس الفاضل متى المصطفى بركاته علينا الى النفس الاخير امين كتاب ميلاد يشوع المسيح ابن داوود الخ

241. 496 Quatr. 14 c. h. 9 c. br. 43 fol. 11—17 lin.
f. 1—21 Homilie des hl. **Basilius** über die Busse.
هذا الميمر قاله الاب مار باسيليوس يقرى للتوبة
Anfang: اشتهى ان اضع للسامعين ان ينصتون باذانهم لاستماع الكتب التى من روح القدس

f. $21^b$—30 Homilie des hl. **Johannes Chrysostomus,** Ermahnung zur Busse.
هذا الميمر للقديس يوحنا فم الذهب قاله موعظة للتوبة
Anfang: قال كان ينبغى لنا يا اخوه ان نحزن لان حياتنا تضمحل وتنقص فى كل يوم وليلة

f. $30^b$—37 Die 9. Homilie von **Jacob Bischof von Serûdj** über die Busse. الميمر التاسع قاله القديس مارى يعقوب اسقف مدينة سروج على التوبة وهو موعظة على حفظ المعمودية يقرى فى ايام الاصيام واىّ وقت اختار
Anfang: يا احباى يجب علينا ان نعلمكم مقدار التوبة
Ueber den Verf. vgl. Assemani Bibl. Or. I, 283.

f. 37—43 Lobgedicht auf **St. Rîschâ.**
نبتدى ونكتب مديحة على مار ريشا
Anfang: ابدا بسم الله الجبّار امدح واشرح بالاخبار فى مار ريشا الخطار (المختار؟) فى ما جرا له وفى ما صار

Die Abschrift ziemlich neu. 'Manuscrit rapporté du Kaire par J. J. Marcel.'

506 Quatr. 20 c. h. 15 c. br. 131 fol. 15 lin. 242.

**Sammlung christlicher Schriften.**

fol. 1 Homilie von **Cyrillus** Patriarch von Alexandrien über die Busse. ميمر وضعه الاب كيرلس بطريرك الاسكندرية لاجل التوبة النقيه

f. 9[b] Homilie von **Cyrillus** Bischof von Jerusalem über die hl. Kreuzerfindung. ميمر قاله الاب ابينا كيرلس اسقف مدينة يروشيليم يشرح فيه كرامة عود الصليب المقدس ووجوده

f. 17 Homilie des hl. **Ephrem** über die Verklärung Christi auf Tabor. ميمر قاله الاب القديس مارى افرام على تجلى -- يسوع المسيح بطور طابور

f. 21[b] Homilie von **Paulus Bostrenus** über die Auferstehung des Herrn. ميمر قاله القديس الاب الفاضل ابينا بولس البوشى (sic) من اجل قيامت سيدنا ومخلصنا يسوع المسيح من بين الاموات

Der übrige Theil des Bandes von f. 41 an ist von anderer Hand sehr schlecht geschrieben und enthält Excerpte und verschiedenartige Fragmente aus der christlichen Theologie, wie Fastenpredigten, Gebete zu Maria der Jungfrau, Psalmen, das 4. Cap. des Buches der Weisheit Jesu Sirach (f. 115[b]), ascetisches etc.

Von J. J. Marcel aus Cairo gebracht.

224 Quatr. $21^1/_2$ c. h. 15 c. br. 181 fol. 13 lin. 243.

Das Buch Ἑξημερίς des Vater **Epiphanius** Bischofs von Cypern كتاب الاكسيمارس الذى للاب القديس ابيفانيوس اسقف قبرص وتكلم فيه من اجل الستة ايام وما كان من تدبير الخالق ومعجزاته الخ über Schöpfungsgeschichte und Sündenfall, Leben der ersten Eltern ausser dem Paradiese, verschiedene Anschläge die Satan gegen sie machte, Leben der Patriarchen und Propheten bis Christus.

Neue Abschrift.

Cod. or. 215. 11 c. h. 8 c. br. 196 fol. 10 lin. 244.

fol. 1—10 Eine christliche Litanei, arabisch, vocalisiert.

f. 14—129 Leben des hl. Franz von Assisi, beschrieben von **Bonaventura.** ذكر حيات القديس مار فرنسيس المؤسس

f. 130—153 Leben des hl. Elisa.

ذكر حيات القديس الكسيوس اليشا

Beide Biographien nach dem Französischen ins Arabische übersetzt. Als Verfasser ist f. 155 غوديو genannt, der in seiner Würde bezeichnet ist als مطران واسا من مداين فرنسا وكارون سلطان تلك البلد

f. 157 u. folg. Christliche Gebete. S. Flügel 200.

245. 6 Quatr. 30 c. h. 20 c. br. 88 fol. 24 lin.

**Christliche Gebete.** Entspricht, abgesehen von einigen Abweichungen, dem in Kesrowân gedruckten Werke كتاب النبوات الكنايسى. Am Schlusse ist als Titel angegeben:

الكتاب يسما النبوات برسم الصوم

Geschrieben im Kloster Schueir, Kesrowân, am Libanon. Neu.

246. 41 Quatr. 29½ c. h. 20 c. br. 221 fol. 27 lin.

f. 1—96 كتاب ايضاح البراهين اليقينية على حقيقة الامانة الارتودكسية تاليف قدس السيد كيروكير جرمانوس مطران حلب وما يليها الكلى الشرف والاحترام

Im Text heisst der Verfasser:

جرمانوس ادم حلبى الاصل يونانى الطقس مطران مدينة حلب

Ueber die **Wahrheit des orthodoxen Glaubens**, von Kîr Kîr **Germanus Adam**, Bischof von Aleppo, in 5 Capiteln.

Vorrede: Ueber die Trennung der griechischen von der römischen Kirche.

Cap. I. Ueber das Ausgehen des hl. Geistes von Vater und Sohn.
II. Ueber den Zustand der Seele nach dem Tode.
III. Ueber Gregorius Palamas und seine ketzerischen Lehren.
IV. V. Ueber den Unterschied zwischen der orientalischen und occident. Kirche in den hl. Sacramenten und in den Geboten der Kirche.

f. 97—221 Von anderer Hand. كتاب منارة التعاليم النفيسة فى شرح سلطنة الكنيسة (im Texte فى السلطان الكنايسى)

Ueber die kirchliche Gewalt, von demselben Germanus Adam, Bischof von Aleppo, in 4 Capiteln.

Cap. I. Ueber die Gewalt des hl. Petrus u. seiner Nachfolger.

Cap. II. Ueber die Gewalt der ōcumenischen Concilien.
III. Dass die Gabe der Unfehlbarkeit in Glaubenssachen der ganzen Kirche zukomme, nicht dem Pabste allein.
IV. Ueber die bischöfliche Gewalt.

Geschrieben von Petrus ʿAdjîhi عجيحي in Deirulqamar 1811.

Aus der Bibl. de Sacy's (in dessen Catal. n. 6).

266 Quatr. 20½ c. h. 14½ c. br. 121 fol. 18 lin. 247.

Geschichte der Trennung der griechischen Kirche von der lateinischen, im J. 451 unter Pabst Leo d. Grossen.

Ist die arabische Uebersetzung des Werkes: 'Speculum veritatis inter orientalem et occidentalem ecclesias refulgens, in quo separationis ecclesiæ græcæ a latina brevis habetur recensio. Compositum olim illyrice per Christophorum **Peichich** (Bulgarum) missionarium apostolicum, nec non abbatem S. Georgii de Csanat. Venet. 1725.'

---

# Juristische Literatur.

232 Quatr. 21 c. h. 14½ c. br. 194 fol. 17 lin. 248.

خزانة الفقه Compendium der Jurisprudenz von **Abulleith Samarqandi** († 383). Anfang: الحمد لله ربّ العالمين والصلوة على نبيّه محمد واله الطيّبين قال الشيخ الامام ابو الليث السمرقندى رحمه الله تعالى اعلم انّ الفقه علم حسن الخ

Vorangeht in 8 pag. ein Inhaltsverzeichniss.

Die von verschiedenen Händen geschriebene Abschrift (تسويده) wurde nach einer Angabe am Schluss (fol. 139ᵇ) vollendet in der Stadt العنتاب ʿAintâb (?) im J. 1134 von Mohammed b. ʿOthmân Elmuftizâde.

f. 143ᵇ — 184 Die Glaubenslehre (عقايد) des Sinânpascha سنان پاشا in türkischer Sprache. Anfang:

حمد بيحد وثناء بيعد اول حضرت احديّت اوززينه اولسون الخ

f. 184b ترجمة حديث اربعين لابن كمال الوزير

Uebersetzung der 40 Traditionen von Ibn Kemâl Alwezîr, türkisch. Anfang: الحمد لله الذى انزل احسن الحديث

f. 185b—193 Glossen über Erbtheilung, arabisch. Anfang: المصنّف رحمه الله الحمد لله حمد الشاكرين توصيفه تعالى برب العالمين مفيد الخ

249. 248 Quatr. bombyc. 21 c. h. 16 c. br. 204 fol. 17 lin.

كتاب المُلْتَقَطات من المسايل الواقعات تصنيف - - مسعود ابن شجاع الحنفى الدمشقى الأموى - - التقطها الشيخ رحمه الله من فتاوى الشيخ ابى الليث السمرقندى

Fetwensammlung von **Mas'ûd Ibn Schodjâ'** Alhanefi Aldimaschqi Al'omawi, bearbeitet nach den Fetwen des Scheikh Abulleith Samarqandi.

Anfang: الحمد لله منور القلوب بانوار معرفته

Auf dem Titelblatte fol. 1 ist auch der Inhalt angegeben. Gut geschrieben, collationniert.

250. 343 Quatr. bombyc. 17½ c. h. 12½ c. br. 315 pag. 11 lin.

Compendium der Jurisprudenz von Abulhusein Ahmed b. Mohammed **Alqodûri** Albaghdâdi (geb. 362, † 428). Beginnt ohne Titel und Vorrede mit den Worten:

كتاب الطهارات قال الله تعالى عزّ وجلّ يا ايّها الذين امنوا اذا قمتم الى الصلوة فاغسلوا وجوهكم وايديكم الخ

Am Schlusse: تم الكتاب القدورى (sic). Mit einigen Glossen.

Alt, aber mit neueren Ergänzungen, fol. 1 von ganz neuer Hand; die letzte Hälfte des Buches ist vom J. 871 d. H.

Die Hs. ist aus der Bibl. von S. de Sacy (catal. n. 52). Vgl. H. Kh. V, 451, n. 11625. Das *Kitâb-us-seir* ist hsg. in den Analecta arabica von Rosenmüller, pars I. Lips. 1826 und der Abschnitt des moslimischen Eherechts von Gg. Helmsdörfer, Frankf. 1832 übersetzt.

251. 262 Quatr. 20½ c. h. 14 c. br. 143 fol. 15 lin.

Dasselbe Compendium der Jurisprudenz von **Qodûri.** Abschrift vom Rebî' I. 998 (= 1590) von ابرهيم بن محمد البكبازارى

Cod. or. 126. $20^1/_2$ c. h. $15^1/_2$ c. br. 144 fol. 13 lin. 252.
Dasselbe Werk des **Qodûri.** Abschrift vom J. 964 d. H.

520 Quatr. $21^1/_2$ c. h. 16 c. br. 128 fol. 11 lin. 253.
Dasselbe Werk; die Abschrift vom 10. Jahrh. d. H.

477 Quatr. 18 c. h. 10 c. br. 212 fol. 13 lin. 254.
Dasselbe Werk, mit Glossen. Die Abschrift ist vom J. 1012.

512 Quatr. bombyc. $16^1/_2$ c. h. $12^1/_2$ c. br. 120 fol. 11 lin. 255.
Dasselbe Werk.

f. 51—119 von alter Hand; f. 1—50 jüngere Abschrift; das letzte Bl. neu ergänzt.

Cod. or. 357. 57 fol. in Folio. 256.
Dasselbe Werk; von europäischer Hand im J. 967 d. H. (=1559).

97 Quatr. bombyc. $23^1/_2$ c. h. $15^3/_4$ c. h. 214 fol. 23 lin. 257.
Das Compendium der Rechtswissenschaft von **Qodûri** mit einem Commentar. Zu Anfang defect, auf fol. 2 beginnt

باب صلوة الجمعة

Alte Abschrift, mit Rasuren und von späterer Hand gesetzten Vocalzeichen, geschrieben nach der Angabe auf dem letzten Bl. (die zwei letzten Bl. sind moderner als das Buch) von Mahmûd b. Hâdji Ishâq b. Ayyûb in Erzendjân im Djumâdâ II, 714.

377 Quatr. bombyc. 26 c. h. 16 c. br. 127 fol. 23—28 lin. 258.
Commentar zu demselben Werke von **ʿAli b. Ahmed b. Mekki** Al-Râzi († 598). Anfang: قال على بن احمد بن مكّى الرازىّ رحمة الله عليه ونوّر ضريحه الحمد لله الموفق للصواب السداد
Der Cod. geht bis *Kitâb-us-seir.* Der Commentar ist betitelt خلاصة الدلايل فى تنقيح المسايل (H. Kh. V, 454). Alte Abschr.

465 Quatr. bombyc. 17 c. h. 18 c. br. 169 fol. 17 lin. 259.
Rechtsbuch betitelt التكملة von Husâmeddîn Abulhasan **ʿAli b. Ahmed b. Mekki** Al-Râzi. In diesem Werke, einem Supplemente zum Compendium des Qodûri, sammelte der Verf., wie er in der Vorrede berichtet, die bei Qodûri nicht vorkommenden Rechtsfragen, welche sich in den Werken *Aldjâmiʿ-ul-çaghîr* (des Husâmeddîn ʿOmar b. ʿAbdulʿazîz Albokhâri), *Mukhtaçar-ul-Tahâwi, Alirschâd, Mudjiz-ul-Ferghâni* etc. finden und redigierte sie nach der von Qodûri befolgten Ordnung. Vgl. H. Kh. V, 457.
Anfang: الحمد لله الذى خلقنا فهدانا للرشاد

Die alte Abschrift (das letzte Bl. ist von neuerer Hand, daher auf demselben keine Datumsangabe) wurde noch zu Lebzeiten des (598 gestorbenen) Verfassers gemacht von Hâmid b. Abulqâsim Al-Ahwâzi und trägt auf fol. 4 das Autograph des Verfassers, worin derselbe unterm 12. Ramadhân 586 bestätigt, dass der genannte Abschreiber ihm das ganze Buch von Anfang bis zu Ende (zur Berichtigung) vorgelesen habe:

قرا علىّ هذا الكتاب من اوله الى اخره - - حسن الدين زين الايمة ابو القسم حامد بن ابى القسم الحنفى الاهوازى فى مجالس اخرها يوم الاربعا ثانى عشر من شهر رمضان سنة ست وثمانين وخمسماية كتبه على بن احمد بن مكى الرازى الحنفى حامد لله تعالى

Somit ist der Name des Verfassers sicher festgesetzt gegenüber Hâdji Khalfa, der das Wort *ibn* vor Mekki auslässt.

260. 28 Quatr. 27 3/4 c. h. 18 c. br. 229 fol. 31 lin.

كتاب روضة القضاة وطريق النجاة تاليف الشيخ الامام العلامة قدوة المحققن زبدة المدققين ابى القاسم على بن محمد بن احمد السّمنانى الحنفى 'Garten der Qâdhi's und Weg der Zuflucht' von Abulqâsim **'Ali b. Mohammed b. Ahmed Al-Samnâni** Al-Hanefi. Auf dem Titel steht die Bemerkung, dass der Verf. sein Werk dem Qâdhi-ul-qodhât Abu 'Abdallah Aldâmaghâni Alkebîr vorlas und nach seiner Angabe mehreres in sein Werk aufnahm, dass die Abfassung am Freitag Anfang des Monats Çafar 478 vollendet wurde und dass Samnâni im J. 499 starb.

Anfang: الحمد لله الذى امر الخلق باتباع دينه وتصديق رسوله In der Vorrede wird als Beschützer der Gelehrten, Erbauer von Medresen etc. Abu 'Ali Alhusein b. 'Ali b. Ishâq Radhi Emîr-ul-muminîn gepriesen, der dem Verf. viele Wohlthaten erwiesen und für den er das Werk geschrieben habe; denselben preist er f. 213ᵇ l. 26 und f. 238ᵇ l. 26.

Das Werk handelt von allem, was ein Qâdhi wissen muss und zu beobachten hat, nach dem hanefitischen Ritus, mit Berücksichtigung der andern juristischen Secten. Die Vorläufer dieses Werkes sind die von Alkhaççâf, Al-Tahâwi, Al-Içtakhri, Mohammed b. Alhasan u. and.; diese werden nebst anderen im Texte oft citiert, z. B. f. 11 l. 14 das كتاب المهذب des الشيرازى من اصحاب الشافعى

Der Inhalt ist genauer angegeben mit den Worten:

كتابى هذا يشتمل على ذكر القاضى وصفته التى يكون عليها مما يتعلق بجانب القاضى وذكر المقضى له وذكر المقضى عليه وذكر ما يقع القضا به من الامور كالبينة والعلم للقاضى وما يتبعه وذكر صفة المقضى به وذكر ما يجوز ان يقضى به وما لا يجوز ان يقضى به وذكر الازمان والامكنة فى القضايا تواريخ (sic) الشهادات

Bis fol. 79 reicht der Abschnitt صفة القاضى und المقضى له in 81 Capiteln; f. 79—218 enth. die Erklärung des المقضى به. Die Eintheilung ist hier nach der gewöhnlichen Art der Rechtsbücher in *Kitâb*, *Bâb* und *Façl*, vom *Kitâb-ul-buyû'* bis *Kitâb-ul-mewârîth*.

- f. 218ᵇ—229 eine Geschichte der Khalifen und ihrer Qâdhi's bis auf die Zeit des Verfassers, überschrieben

باب من ولى القضا وتولاه من العلماء وقضاة الخلفاء الى هذا الوقت ومن اشتهر بذلك

Der Abschnitt geht bis zum Khalifen Moqtadi, was mit der auf dem Titel angegebenen Jahreszahl der Lesung übereinstimmt. Das letzte erwähnte Datum ist der 3. Zûlhiddjah 479. Die Abschrift ist vom 16. Djumâdâ I. 1097; der Abschreiber nennt sich 'Abdulhaqq.

H. Kh. III, 510 führt ein Werk mit gleichem Titel an, dessen Anfang und Inhalt ganz unserer Hs. entsprechend angegeben ist, er nennt aber als Verfasser Fakhreddîn Al-Zeila'i. — Am Schlusse sind in einer Note zwei andere (H. Kh. nicht bekannte) Werke des Samnâni angeführt *Kitâb-ul-taschwîq* über Uçûleddîn etc. und *Kitâb-ul-murschid* über die Anhänger des Propheten etc., letzteres vom Verfasser selbst öfter citiert, z. B. f. 228 l. 13, f. 228ᵇ l. 5.

89 Quatr. bombyc. $26^1/_2$ c. h. 18 c. br. 108 fol. 19 lin. 261.

Hanefitisches Rechtsbuch, betitelt الجامع الصغير **'der kleine Sammler'** von Husâmeddîn **'Omar b. 'Abdul'azîz Albokhâri** († 536). Dieses Werk ist ein aus dem kleinen Sammler des Scheibâni hervorgegangener, theils neugeordneter, theils vielfach vermehrter Sammler, zu dem zahlreiche Commentare geschrieben wurden. Vgl. H. Kh. II, 557 und G. Flügel, die Classen der hanefitischen Rechtsgelehrten im 8. Bd. p. 311 der Abh. der k. sächs. Ges. d. Wiss.

Anfang: الحمد لله رب العالمين - - قال الشيخ الامام

الاجل حسام الدين عمر بن عبد العزيز البخارى رحمه الله
امّا بعد قال (فانّ .l) مشايخنا رحمهم الله كانوا يعظّمون
هذا الكتاب (d. i. das Werk des Scheibâni) تعظيمًا ويقدّمونه
على ساير الكتب تقديمًا حتى قالوا لا ينبغى لاحدٍ ان يتقلّد
القضآء ما لم يحفظ مسايله لانّها امّهات مسايل اصحابنا
وعيونها وكثير من الواقعات وفنونها فمن حوى معانيها ووعى
مبانيها صار من علية الفقهاء واهلا للفتوى والقضآء فنقول
(d. i. der Verfasser) وبالله التوفيق الخ

Der vollständige Name des Verfassers ist Al-Çadr Al-Schehîd Husâmeddîn ʿOmar b. ʿAbdulʿazîz Ibn Mâzah.

Alte Abschrift; bis fol. 36 viele Randglossen.

262. 174 Quatr. bombyc. 29 c. h. 18 c. br. 199 fol. 12 lin.

Dasselbe Werk, mit Glossen. Schlecht geschrieben; die Abschrift ist vom J. 870 von Hamza b. Mohammed b. Hâdji Kerîm.

Am Schlusse liegen 16 Blätter eines andern Rechtsbuches bei, umfassend die Abschnitte باب الامام bis باب فى سجدة التلاوة

263. 128 Quatr. bombyc. 24 c. h. 16½ c. br. 185 fol. 17 lin.

Dasselbe Werk, mit Glossen. Die Abschrift ist vom J. 715.

264. Cod. or. 338. 27½ c. h. 18½ c. br. 197 fol. 7 lin.

كتاب الخلافيات منظومًا فى الفقه

Gedicht über die verschiedenen Meinungen der berühmtesten moslimischen Rechtslehrer von Abu Hafç ʿOmar Al-Nesefi († 537).

Anfang: بسم الله ربّ كل عبد والحمد لله ولى الحمد

Vgl. H. Kh. VI, 195. Der Verfasser ist in Vers 3 genannt:

وبعد قد قال ابو حفص عمر يرحمه الله وعقباه عمر

Am Ende fehlt einiges. Mit sehr vielen Randglossen. Die letzten 3 Blätter enthalten Auszüge aus juristischen Werken.

Die Hs. war Legat des Mahmûd Pascha b. Ishâq Pascha, und wurde im J. 1846 erworben.

48 Quatr. 30 c. h. 20 c. br. 342 u. 352 fol. 29 lin. 265.266.

Hanefitisches Rechtsbuch von **Qâdhi Imâm Fakhreddîn Khân** in 2 Bänden. Anfang: الحمد لله ربّ العالمين والعاقبة للمتّقين — — حمدًا يقرّبنا الى مرضات الله وكرامته الخ

Die vollständigen, dem Namen des Verfassers vorgesetzten Ehrentitel sind folgende: قال مولانا وسيّدنا القاضى الامام الاجل الاكمل الامجد الاشرف الزاهد الحجّاج فخر الدين ركن الاسلام والمسلمين مفخر عُلماء الشرق والصين شيخ السنّة والملّة مختار الخلافة قامع البدعة وبقيّة السلف استاد الخلف مشهورٌ ومفكورٌ بقاضى الامام فخر الدين خان

Eine Angabe eines Titels findet sich nicht. H. Kh. IV, 364 führt das Werk u. d. Titel *Fetâwâ Qâdhîkhân* auf und nennt den vollständigen Namen des Verfassers Fakhreddîn Al-Hasan b. Mançûr b. Mahmûd Al-Uzdjendi Al-Ferghâni, genannt Qâdhîkhân († 592). Ebendas. sind die für den Inhalt bezeichnenden Stellen der Vorrede mitgetheilt. Q. verfasste noch mehrere Werke und Commentare über hanefitisches Recht.

Der 1. Bd. reicht bis zur Mitte von فصل فيما يستحقّ القاضى وما ينبغى له vom كتاب الدعوى; hieran schliesst sich der bis zum Schlusse des Werkes (كتاب الحجر) reichende 2. Bd. an.

Abschrift von türkischer Hand; am Schluss als Datum derselben d. J. 993. — Vgl. die lithogr. Ausg. 'Futawa Qazee Khan or the Institutes of Aboo Huneefa' Calcutta, 1835, 4 Bde in 8° und Flügel, Abh. d. sächs. Ges. d. Wiss. Bd. 8 (1861) p. 314.

Cod. or. 50. 28 1/2 c. h. 17 c. br. III u. 415 fol. 27 lin. 267.

Die zweite Hälfte desselben Werkes vom كتاب الدعوى *) والبيّنات bis zum كتاب الحجر. Jedoch sind von diesem in Folge eines Defectes nur mehr 9 Zeilen vorhanden.

Die Abschrift ist von türkischer Hand, ungefähr gleichen Alters wie n. 265 und 266.

140 Quatr. bombyc. 28 c. h. 17 c. br. 241 fol. 21 lin. 268.

Erste Hälfte der **Hidayah** des Burhâneddîn Abulhasan 'Ali b. Abi

*) Von Flügel, Wiener J. d. Lit. Bd. 47 Anz.-Bl. p. 24, irrig als Titel des ganzen Werkes genommen.

Bekr Almarghînâni († 593), bis zum كتاب الوقف reichend (= Bd. 1 u. 2 der Calcuttaer Ausg.).

Alt, mit neueren Ergänzungen. Die Hs. hat durch Feuchtigkeit gelitten, wodurch viele Bl. oben zusammengeklebt sind und ein Theil des Textes unleserlich geworden ist.

269. 169 Quatr. bombyc. 27 c. h. 18 c. br. 299 fol. 19 lin.

الجزو الاول من الهداية شرح البداية

Erste Hälfte der **Hidâyah**, mit Glossen.

Die Abschrift vom Rebî' I. 780.

270. 31[a] Quatr. bombyc. 38 c. h. 22 c. br. 216 fol. 21 lin.

Erste Hälfte der **Hidâyah**, mit vielen Glossen am Rand und zwischen den Zeilen. Am Schlusse: تمّ الدفتر الاول من كتاب الهداية

Sehr gute Abschrift, von indischer Hand auf indischem Papier, gefertigt im J. 1138 von 'Azamat Ibn Mohammed 'Othmân aus Khânpûr. — Nach einer Notiz am Schlusse ist dieser Theil der Hidâyah im Rebî' II. 577 verfasst.

271. 31[b] Quatr. bombyc. 38 c. h. 22 c. br. 258 fol. 16 lin.

Zweite Hälfte der **Hidâyah**, vom كتاب البيوع angefangen (= Bd. 3 und 4 der Calc. Ausg.), mit Glossen. Am Schlusse:

وقد كُمِّل الجلدان الاخيران من هداية الفقه .

f. 3—9 Literarhistorisches über hanefitische Rechtslehrer.

Indische Abschrift von anderer Hand als n. 270.

272. 121 Quatr. bombyc. 25½ c. h. 17½ c. br. 339 fol. 17 lin.

Zweite Hälfte der **Hidâyah**, mit Inhaltsangabe (p. 1) und einer Tradition über ثواب العلماء (p. 2).

Alte Abschrift, von Jûsuf b. 'Othmân, einem Rechtsgelehrten aus Rûm im Redjeb 765 in Aegypten vollendet; er copierte sie nach der Abschrift des Scheikh Qiwâmuddîn, welche dieser im Zûlqa'dah 711 in Bokhâra vollendet und im Schawwâl 712 seinem Lehrer, dem Scheikh Burhân b. Mahmûd b. Mohammed Aljafânbeki (?) Albokhâri vorgelesen hatte.

273. 117 Quatr. bombyc. 25 c. h. 16½ c. br. 288 fol. 23 lin.

Zweite Hälfte der **Hidâyah**, mit Randglossen.

fol. 20—28 u. 30—285 von alter Abschrift; die ersten 19 Bl. und die letzten 3 von anderer Hand. Die ersten 2 Bl. sind ganz neu ergänzt und enthalten den Anfang des *Kitâb-ul-buyû'*; zwischen f. 2 u. 3 ist ein Defect von mehreren Bl.; f. 3 beginnt mit den Worten المبيع لما تعلق = t. III, p. ١٨ l. 2 der Calcuttaer Ausgabe.

27 Quatr. 27½ c. h. 18 c. br. 152 fol. 13 lin. 274.

وقاية الرواية فى مسائل الهداية

Vollständiger Auszug der Hidâyah, betitelt **Wiqâyah** von **Burhân-es-scherî'ah Mahmûd b. Çadr-es-scherî'ah** für seinen Enkel 'Obeidallah verfasst. Anfang:

حمد من جعل العلم اجلّ المواهب الهنيّة ‒ ‒ فالّفت فى رواية كتاب الهداية وهو كتاب فاخر ‒ ‒ مختصرًا جامعًا لجميع مسائله ‒ ‒ موسومًا بوقاية الرواية فى مسائل الهداية

Nach H. Kh. VI, 458 und Flügel, Abh. d. sächs. Ges. VIII, 322 verfasste Burhân-es-scherî'ah die Wiqâyah als mütterlicher Grossvater für seinen Enkel Çadr-es-scherî'ah II. d. i. (s. Flügel a. a. O. p. 324) Çadr-es-scherî'ah 'Obeidallah b. Mas'ûd b. Mahmûd Tâdj-es-scherî'ah Almahbûbi Albokhâri, der (s. Flügel a. a. O. p. 277 u. 324) in Herat lebte und als hanefitischer Qâdhi im J. 747 starb. (Ebenso H. Kh. II, 443 n. 3674; dagegen ist VI, 373 u. VI, 460 als Todesjahr 745 angegeben.) Der Enkel verfasste ausser anderen Werken 1) einen Commentar zur Wiqâyah, der an Vortrefflichkeit von keinem andern übertroffen wurde (s. Codd. 276—279) und 2) einen Auszug aus der Wiqâyah unter dem Titel Nuqâyah, ein Handbuch, das die allgemeinste Anerkennung fand und vielfach commentiert wurde (s. Codd. 280—285).

173 Quatr. 23½ c. h. 16½ c. br. V u. 205 fol. 11 lin. 275.

Dasselbe Werk, glossiert, mit doppeltem Inhaltsverzeichniss.

Gut geschrieben, ziemlich alt.

481 Quatr. 18½ c. h. 11 c. br. 360 fol. 19 lin. 276.

Commentar des 'Obeidallah b. Mas'ûd b. Tâdj-es-scherî'ah zu schwierigen Stellen der **Wiqâyah** (s. n. 274 u. 275). Anfang:

الحمد لله رب العالمين ‒ ‒ يقول العبد المتوسّل الى الله تعالى باقوى الذريعة عبيد الله بن مسعود بن تاج الشريعة سعد جدّه وانجح جِدّه هذا حلّ المواضع المغلقة من وقاية الرواية فى مسائل الهداية التى الّفها جدّى واستاذى مولانا الاعظم استاذ علماء العالم برهان الشريعة والحقّ والدين محمود بن صدر الشريعة الخ

Vgl. H. Kh. VI, 460, wo gesagt ist, dass der Verf. seinen Commentar im Monat Çafar d. J. 743 vollendet habe. Die ersten 3 Bl. enthalten ein Inhaltsverzeichniss. Hübsche, kleine Schrift. Die Abschrift ist von Weli Efendi geschrieben in باغچة السلطانية اسكندر جلبى im Scha'bân d. J. 1402 (sic), wahrscheinlich 1204.

277. 535 Quatr. bombyc. 26 c. h. $16^1/_2$ c. br. 278 fol. 23 lin.
Derselbe Commentar zur **Wiqâyah**, mit Glossen; auf fol. 1 ein Gebet.

Alte, gute, 2mal collationnierte Abschrift vom 22. Rebîʿ II. 801 geschrieben von Naçrallah b. Mohammed b. ʿAbdulhakîm Alkâzerûni.

278. Cod. or. 130. $23^1/_2$ c. h. $13^1/_2$ c. br. 238 fol. 23 lin.
Derselbe Commentar zur **Wiqâyah.**

Geschrieben in Ofen im J. 1064 d. H. S. Flügel 86.

279. 242 Quatr. $21^1/_2$ c. h. 15 c. br. 187 fol. 19—24 lin.
Glossen zu demselben Commentar zur Wiqâyah. Anfang:

الحمد لله رافع القبّة الخضرآء وباسط البسيطة

Diese Glossen, deren Verfasser nicht bekannt ist, werden von H. Kh. VI, 464 lin. 5 angeführt mit den Worten: ومن حواشي صدر الشريعة حاشية اولها الحمد لله رافع القبة الخضرآء الخ

Neu, von verschiedenen Händen.

280. Cod. or. 289. 24 c. h. $13^1/_2$ c. br. 128 fol. 9 lin.
Mukhtaçar aus der Wiqâyah, betitelt **Nuqâyah.** Vgl. zu Cod. n. 274. Anfang: الحمد لله رافع اعلام الشريعة

In Indien geschrieben im J. 1253 d. H. auf geglättetem Papier. — Vgl. die Ausg. von Mirza Kazembeg, Kasan, 1845.

281. 63 Quatr. bombyc. 27 c. h. 18 c. br. 218 fol. 27 lin.
f. 22ᵇ—205 كتاب اختيارات الواقع على النقاية

Commentar zur **Nuqâyah** (s. die vorherg. N.) von ʿAbdulwâhid b. Mohammed im Djumâdâ I. 806 vollendet und dem Sultan Murâd II. gewidmet. Anfang:

الحمد لله الذى جعل العلم عَلَمًا لهداية العالمين

In der Vorrede heisst es: ثمّ انى رغبت فى جمع مختصر فيه موسوم بالاختيارات يشتمل على المهمات من المشهورات والمستورات ويتضمّن كتاب النقاية الذى فيه من المسائل غرايبها Unterschrift (f. 205): وقد فُرّغ من تسويد هذه النسخة المباركة المسمّات بالشرح للنقاية

Geschrieben im 9. Jahrh. d. H. mit Glossen. — Vgl. H. Kh.

VI, 373. Ausserdem enthält der Codex zu Anfang und Ende Excerpte über religiöse und juristische Gegenstände: f. 5[b] aus dem 33. Capitel der فصول العمادى; f. 7[b] das كتاب ادب المفتى aus dem منية الفتاوى (s. fol. 8[b]); f. 9[b] 3 Seiten aus den من الواقعات f. 12 ;الايمان über المفاتيح فى شرح المصابيح und kleinere Excerpte. Dann von f. 206 an wieder Excerpte aus verschiedenen juristischen Werken, wie تحفة الفتاوى, قنية, منية الفتاوى u. s. w.

245 Quatr. 24½ c. h. 16 c. br. 422 fol. 31 lin. 282.

شرح مختصر الوقاية المسمى بالدراية للعلامة الشهير بالشمنى شارح كتاب مغنى اللبيب

Commentar, betitelt الدراية zur **Nuqâyah** von **Schemeni**, dem Commentator des Moghni-ul-lebîb, d. i. (nach H. Kh. VI, 373) Taqieddîn Abul'abbâs Ahmed b. Mohammed Alschemeni († 872). Nach H. Kh. ist dieser Commentar كمال الدراية betitelt; im Texte selbst ist kein Titel angegeben. Anfang:

احمد الله على الهداية و(الدر)اية

Hübsch und klein geschrieben; die Abschrift ist vom J. 1059 von محمد بن محمد بن زيتون الاريحاوى

Auf fol. 1, 3 und 422 Excerpte aus juristischen Werken.

33 Quatr. 31 c. h. 21 c. br. 474 fol. 23 lin. 283.

Commentar zur **Nuqâyah**; der Commentator sagt:

طال ما يخالج قلبى ان ارتب له من الحواشى ما يكشف عن وجوه خرائده اللثام الخ

Dieser Commentar, nach H. Kh. VI, 375 von Abulmakârim b. 'Abdallah b. Mohammed 907 vollendet, ist nicht allein juristisch, sondern auch grammatikalisch und lexikalisch. Anfang:

نحمدك يا من شرع لنا احكام الدين القويم

233 Quatr. 20 c. h. 13 c. br. 379 fol. 25 lin. 284.

Commentar betitelt جامع الرموز zur **Nuqâyah** von Schemseddîn Mohammed Alkhorâsâni Alquhustâni القهستانى cf. H. Kh.

VI, 374; derselbe starb c. 962 H. oder nach anderen c. 950. Anfang: الحمد لله الذى فضلنا بتعليم اصول مبسوط الجامع الكبير من الاحكام

Die Abschrift schön geschrieben und datiert vom J. 1088; der Text in einer Goldeinfassung. Mit einem Inhaltsverzeichniss auf 8 Seiten. Der Commentar ist gedruckt u. d. Titel: 'The Jam'i-al-romooz, a Commentary on the Noqayah by Shams-al-din Mohammad of Khorasan, prepared by order of W. Nassau Lees.' Calcutta 1858. fol.

285. 122 Quatr. 25 c. h. 16 c. br. 312 fol. 25 lin.

الجزو الاول من شرح منظومة النقاية الموسوم بالفوايـــد المسمية (sic) فى شرح الفوايد السنية للامام محمد بن حسن ابن احمد الكواكبى

Die Nuqâyah in Verse gebracht von Mohammed b. Hasan b. Ahmed genannt **Alkawâkibi** († 1096) mit dem im J. 1067 verfassten Commentare desselben Verfassers; derselbe lebte unter Sultan Mohammed b. Ibrahîm b. Ahmed, den er in der Vorrede erwähnt. Unser Cod. enthält nur den I. Theil des Werkes, der bis النكاح والطلاق geht. Der Titel heisst in der Vorrede

الفرايد السمية فى شرح الفوايد السنية

hingegen bei H. Kh. IV, 391 der Text الفرايد السنية und der Commentar الفوايد السمية Anfang des Commentars:

سبحان من سطر بقلم الاتقان على صفحات الاكوان

I. Vers: الحمد لله تعالى جده سبحانه فليس يحصى حمده

Abschrift vom Djumâdâ II. 1119 d. H. Nicht schön geschrieben; der Text in einer Einfassung.

286. 342 Quatr. bombyc. 18 c. h. 13 c. br. 241 fol. 19 lin.

Hanefitisches Rechtsbuch betitelt الفقه النافع von Imâm Nâçir elhaqq waddîn **Abulqâsim b. Jûsuf** Alhasani Almedeni.

Anfang: الحمد لله رب العالمين حمدًا امده الابد

Angeführt bei H. Kh. VI, 291 unter النافع, woselbst der vollständige Name des Verf. Nâçireddîn Abulqâsim Mohammed b. Jûsuf Alhuseini (sic) Almedeni Alsamarqandi Alhanefi († 656).

Mit einzelnen Glossen. Abschrift ziemlich alt.

114 Quatr. bombyc. $27^1/_2$ c. h. $16^1/_2$ c. br. VI u. 300 fol. 15 lin. 287.
Dasselbe Rechtsbuch des **Abulqâsim Mohammed b. Jûsuf** Al-hasani Almedeni.
Voran 9 pp. Inhaltsverzeichniss (von neuer Hand). Nach der Unterschrift (fol. 297) ist die Abschrift von Emîr 'Ali b. Emîr Mahmûd b. Emîr Mohammed Alsarâbi (?) السرابى vollendet im Monat Çafar 743 d. H. Dann folgen 3 persische Verse.
fol. 297ᵇ — 300 Fragen mit Beantwortung über das Gebet (سؤالات). Die letzte Seite enthält einiges über die Liebe und ihre verschiedenen Namen.
Grosse, kräftige Schrift.

66 Quatr. bombyc. 29 c. h. $17^1/_2$ c. br. 250 fol. 23—25 lin. 288.
قنية المنية لتتميم الغنية
Hanefitisches Rechtsbuch von Imâm **Abulradjâ Mokhtâr b. Mahmûd** Nedjmeddîn Alzâhidi († 658) ابو الرجاء مختار بن محمود نجم الدين الزاهدى
Anfang: الحمد لله الذى اوضح معالم العلوم واعلى منارها
Der Verfasser sagt in der Vorrede, dass sein Lehrer Bedî' b. Abi Mançûr Al-'Arabi*) استاذى ومولاى بديع بن ابى منصور العربى ein Werk über Recht verfasste, betitelt منية الفقهاء, von dem es heisst فانه جمع فيه ما لا يوجد فى الاصول من فتاوى المتقدمين والمتاخرين Aus diesem habe er das beste ausgezogen und dem Auszuge obigen Titel gegeben.
f. 1ᵇ Inhaltsverzeichniss; f. 2 alphabetisches Verzeichniss der Quellen, aus denen geschöpft wurde, mit den betreffenden Sigla (die Fortsetzung von ف bis ى auf dem beiliegenden losen Bl.). Am Schluss ein Schreiben (Risâlet) des Scheikh Imâm Hâfizuddîn Altâmiri Alauschi an den Scheikh Imâm 'Imâdeddîn Abdulmalik b. 'Izâmeddîn Alsamarqandi, worin er ihm den Tod seines Oheims Burhâneddîn anzeigt (2 Seiten).
Mit Glossen. Die Abschrift ist vom J. 760. — Vgl. H. Kh. IV, 572 und VI, 226 und Flügel Abh. d. sächs. Ges. d. Wiss. 8, 325.

484 Quatr. bombyc. 17 c. h. $9^1/_2$ c. br. 244 fol. 21 lin. 289.
Dasselbe Werk des **Abulradjâ Almokhtâr b. Mahmûd** Nedjmelhaqq waddîn Alzâhid (sic).

*) Nach H. Kh. Al-'Irâqi; aber auch Cod. 289 hat Al-'Arabi.

Die ersten 2 Bl. enthalten ein Verzeichniss der Quellen und betreffenden Sigla. Die Abschrift ist alt; kleine Schrift; von f. 223 an neuere Hand; am Schlusse das Datum 1098 für den neueren Theil der Hs.

290. 452 Quatr. $20^1/_4$ c. h. 14 c. br. 139 fol. 13 lin.

المختار فى الفقه Compendium über die abgeleiteten hanefitischen Rechtslehren, betitelt 'die Auswahl' von **Medjdeddîn Abulfadhl ʿAbdallah b. Mahmûd** b. Maudûd, geb. 609 in Maucil, † 683 in Baghdâd; vgl. Flügel Abh. d. sächs. Ges. 8, 326.

Anfang: الحمد لله على جزيل نعمائه واحمده على جليل آلائه

Vorrede: وبعد فطلب منى الى من وجب جوابه على ان اجمع له مختصرا على مذهب الامام الاعظم ابى حنيفة رضى الله وارضاه مختصرا على مذهبه معتمدًا فيه على فتواه فجمعت له هذا المختصر كما طلبه وتوخّاه وسمّيته المختار الفتوى (sic) لانّه اختاره اكثر الفقهاء وارتضاه الخ

Das Werk beginnt mit كتاب الطهارة und schliesst mit كتاب الوصايا Vgl. H. Kh. V, 436 unter مختار فى فروع الحنفية

Die Abschrift ist vom J. 976. Inhaltsverzeichniss am Anfang und am Schluss.

291. 252 Quatr. 21 c. h. 15 c. br. 104 fol. 13 lin.

المختار للفتوى Dasselbe Compendium der Jurisprudenz. Abschrift vom J. 1040.

292. 207 Quatr. 25 c. h. 17 c. br. 110 fol. 13 lin.

المختار للفتوى Dasselbe Werk, mit Glossen. Am Schlusse fehlt einiges; vom Cap. حساب الفرائض ist nur noch 1 Blatt vorhanden.

293. 526 Quatr. 20 c. h. 13 c. br. 136 fol. 13 lin.

Dasselbe Werk. Neue Abschrift, geschrieben von Mohammed b. Mohammed b. Husâm Efendi.

294. 485 Quatr. 20 c. h. $13^1/_2$ c. br. 61 fol. 25 lin.

f. 1—57 Dasselbe Werk. Klein geschrieben.

f. 57ᵇ—61 Abhandlung von Qâdhi Imâm **Schihâbuddîn Abu Bekr Hâmid** b. Mohammed b. Ahmed b. Mahmûd b. ʿAli b. Abi Tâlib über Erbtheilung الفرائض

Anfang: الحمد لله العليم الحليم Vgl. H. Kh. IV, 406, wo der Verf. Schihâbuddîn Abu Hâmid Ahmed b. Mahmûd b. ʿAli b. Abi Tâlib heisst. Die Abschrift ist vom J. 1115.

29 Quatr. 27 c. h. 18 c. br. 76 fol. 21 lin. 295.

كتاب مجمع البحرين وملتقى النيرين على مذهب الامام الاعظم ابى حنيفة رضى الله عنه تصنيف الشيخ الامام الاجل نادرة الزمان مفتى الفرق ......*) الطوائف مظفر الدين احمد بن على [بن ثعلب]**) بن الساعات الشامى المولد البغدادى المنشا رحمه الله

Anfang: الحمد لله جاعل العلماء انجما للاهتداء زاهرة

Rechtsbuch nach dem hanefitischen Ritus, betitelt: 'Zusammenfluss der zwei Meere und Vereinigung der zwei Lichter' von Ahmed b. ʿAli b. Thaʿlab Essâʿât aus Baghdâd (geb. in Syrien, † 694). Der Verfasser sagt in der Vorrede, dass er sein Werk gebaut habe auf die zwei Werke: مختصر الشيخ ابى الحسين القدورى ومنظومة الشيخ ابى حفص النسفى von Qodûri u. Nesefi und fährt fort, indem er den von ihm gewählten Titel erklärt: فانّهما بحران زاخران وهذا مجمع البحرين وهما النيران المشرقان وهذا ملتقى النيرين احدهما يهدى الى فقه المذهب الذى هو من اشرف المطالب والاخر يعرّف الخلاف بين المذاهب فجمعت بينهما

Die Khilâfs sind durch Buchstaben bezeichnet, deren Erklärung auf fol. 3 r. u. v. gegeben ist. — Vgl. H. Kh. V, 396 wo im Titel النهرين anstatt النيرين steht. Das Buch scheint ganz brauchbar zu sein, besonders da es kurz gefasst und doch erschöpfend ist. Zwischen f. 3 u. 4 fehlen 6 Bl. (der grösste Theil vom كتاب الطهارة und der Anfang des كتاب الصلوة). Vocalisiert. Die Abschrift vom 29. Moharrem 847 von محمد بن على المنُوفى

Aus der Bibliothek Sacy's (catal. n. 49).

*) Hier fehlt ein Wort.
**) Ist hineincorrigiert.

296. 176 Quatr. $26^3/_4$ c. h. $17^1/_2$ c. br. 259 fol. 33 lin.

كتاب شرح مجمع البحرين لابن ملك .

Commentar zum مجمع البحرين (s. d. vorherg. Werk) von Ibn Malik. Im Text heisst der Verfasser **ʿAbdullatîf b. ʿAbdulʿazîz** b. Amîneddîn. Anfang: يا من لا يحوط كماله كماله

Unser Commentar ist von H. Kh. erwähnt t. V, 399; er gibt als Namen des Verf. ʿAbdullatîf b. ʿAbdulʿazîz b. Malik und sagt vom Commentar, dass er grosses Ansehen geniesse und viel verbreitet sei. Die Abschrift ist vom J. 842.

f. 1—4 und 255ᵇ—259 verschiedene Excerpte, die meisten aus dem Leben der Thiere حيوة الحيوان des Demîri, einiges auch aus juristischen Werken; f. 3ᵇ das Inhaltsverz. des Commentars zum Madjmaʿ-ul-bahrein.

297. 502 Quatr. bombyc. $18^1/_2$ c. h. $13^3/_4$ c. br. 252 fol. 25 lin.

I. Hälfte desselben Commentars zum Madjmaʿ-ul-bahrein bis zum كتاب الهبة incl. (= Cod. 296 f. 138ᵇ lin. 8). Zu Anfang fehlen 8 Bl.; die Hs. beginnt im كتاب الطهارة mit den Worten الراس لكونها احدى جوانبه = Cod. 296 f. 8 lin. 11.

298. Cod. or. 120. $20^1/_2$ c. h. 13 c. br. 177 fol. 23 lin.

Commentar zu den Grundlehren der Jurisprudenz منار الانوار في اصول الفقه des **Hâfizuddîn Nesefi** von ʿAbdullatîf b. Firischte. Vgl. H. Kh. VI, 121. Anfang: لله الحيّ الاحد حمد لا يحتويه الحدّ

Gedrängt, aber schön und correct geschrieben auf verschiedenfarbigem Papier, von türkischer Hand, im J. 1049 d. H. — Aus der Passauer Bibliothek. — S. Flügel 84.

299. 21 Quatr. $27^1/_2$ c. h. $17^1/_2$ c. br. 274 fol. 9 lin.

كنز الدقائق **'Schatz der Feinheiten'** über die abgeleiteten Rechtslehren nach dem hanefitischen Ritus von Abulbarakât ʿAbdallah b. Ahmed b. Mahmûd **Al-Nesefi**, der im J. 710 zu Baghdâd lebte und wahrscheinlich im J. 711 starb. Dieses Werk ist ein Auszug aus seinem grösseren Werke الوافي Vgl. H. Kh. V, 249 und Flügel Abh. d. sächs. Ges. 8, 323.

Anfang: الحمد لله الذى اعزّ العلم في الاعصار

In der Vorrede: لمّا رأيت الهمم مائلةً الى المختصرات والطباع راغبةً عن المطولات اردت ان الخّص الوافى - - وسميته بكنز الدقائق

Inhalt und Reihenfolge der Capitel ganz wie in der Hidâyah.

Mit vielen Glossen; fol. 1—20 und 269—274 von neuer Hand.

85 Quatr. bombyc. $26^1/_2$ c. h. $18^1/_4$ c. br. 121 fol. 11 lin. 300.

Dasselbe Werk, mit Glossen.

Alte Abschrift, nur das letzte Bl., das die Unterschrift und das Datum 1194 trägt, von neuer Hand dazugeschrieben.

189 Quatr. bombyc. $27^1/_2$ c. h. $18^1/_2$ c. br. 140 fol. 11 lin. 301.

Dasselbe Werk, mit vielen Glossen.

Abschrift vom J. 743 d. H. von Ismâ'îl b. Ciddîq b. Elhâddj Khalîl b. Elhâddj Jûsuf. — Eine franzôs. Notiz bemerkt: Il y a plusieurs transpositions et probablement quelques lacunes. Nach dem Schluss f. 138 folgen noch 2 an den Anfang des Werkes gehörige Blätter.

331 Quatr. 21 c. h. $14^1/_2$ c. br. 129 fol. 11—13 lin. 302.

Dasselbe Werk. Abschrift vom J. 866 mit neuen Ergänzungen.

126 Quatr. 27 c. h. 18 c. br. 323 fol. 31 lin. 303.

تبيين الحقايق لما فيه من تبيين ما اكتنز من الدقايق

Commentar zum Kenz-ud-daqâiq des Nesefi von Fakhreddîn Abu 'Amr 'Othmân Alhanefi, genannt Al-Zaila'î الزيلعى († 743). Erster Band geht bis كتاب الوقف

Anfang: الحمد لله الذى شرح صدور العارفين بنور هدايته وزينها بالايمان

Vorrede: قال فانى لما رايت هذا المختصر المسمّى بكنز الدقايق احسن مختصر فى الفقه حاويا لما يحتاج اليه من الواقعات مع لطافة حجمه لاختصار نظمه احببت ان يكون له شرح متوسط تحل الفاظه ويعلل احكامه ويزيد يسيرا من الفروع مناسبا له مسمى بتبيين الحقايق لما فيه من تبيين ما اكتنز من الدقايق وزيادة ما يحتاج اليه من اللواحق واسال الله تعالى ان يوفقنى الخ

Hübsche, kleine Schrift, aber mehrere diakritische Punkte fehlen. Die Abschrift ist vom 3. Djumâdâ I. 977 von ʿAli b. Mohammed b. Mûsâ Alfayyûmi Alschâfiʿi.

Vgl. H. Kh. V, 250 (wo der Verfasser Abu Mohammed st. Abu ʿAmr heisst; auch fehlen daselbst im Titel des Commentars die Worte *min tebyîni mâ*) und Flügel Abh. der sächs. Ges. 8, 332 (hier heisst der Verfasser Abu ʿOmar st. Abu ʿAmr und Al-Çûfî st. Alhanefi).

304. 126 Quatr. 378 fol.

Desselben Werkes zweiter Band, vom كتاب البيوع bis zum كتاب الفرايض

Am Schlusse wird der Name des Verfassers angegeben:

ما عنى بجمعه الشيخ الامام العالم العامل شيخ شيــــوخ الاسلام فريد دهره ووحيد عصره فخر الدين ابو عمرو عثمان الحنفى الشهير بالزيلعى

Die Schrift, von derselben Hand wie Bd. I, ist vom 23. Zûlqaʿdah 977.

305. 125 Quatr. 21 c. h. $15^1/_2$ c. br. 315 fol. 23 lin.

Aufschrift der Kapsel: الجزو الثانى من الطورى على الكنز

Titel auf f. 1: للطور على الكنز (sic); dieselbe Aufschrift trägt ein jedes der 32 Cahiers, aus denen der Band besteht.

Die Hs. enthält den letzten Theil eines ausführlichen Commentars zum Kenz-ud-daqâiq des Nesefi. Beginnt in der Mitte des كتاب الجنايات mit: فصل لما كان تصور الصلح بعد تصور الجناية اتبع الصلح ذلك فى فصل على حدة

fol. 16ᵇ باب الشهادة فى القتل f. 25ᵇ باب فى بيان اعتبار حالة القتل f. 26ᵇ كتاب الديات f. 132ᵇ كتاب المعاقل f. 138ᵇ كتاب الوصايا f. 241. كتاب الخنثى f. 249. مسائل شتى f. 264ᵇ كتاب الفرايض

Der Text des Nesefi ist mit قال رحمه الله eingeleitet.

Geschrieben für Emîr Qâsim Aghâ b. Schahbâz Aghâ الجناب المكرم الامير قاسم اغا ابن المرحوم شهباظ اغا von Sâlim Muezzin سالم موذن الجشلى den 22. Zûlhiddjah 1177.

180 Quatr. 21 c. h. $15^1/_2$ c. br. VIII u. 183 fol. 21 lin. 306.

الحواشي المسماة بالدر الثمين على ملى مسكين تاليف سيدنا ومولانا العالم العلامة البحر الفهامة السيد الشريف العلوى السيد احمد الحموى

Der Herausgeber sagt in der Vorrede, dass dieses Werk Glossen enthalte zu **Mohammed Miskîn's** Commentar des Kenz (d. i. Kenz-ud-daqâiq), die er unter den Papieren seines Lehrers, des Scheikh Ahmed b. Mohammed Alhamawi Alhanefi gefunden und ins Reine geschrieben, wie er schon früher dessen Commentar zum Kenz, betitelt: كشف الرمز عن خبايا الكنز, sowie dessen Commentar zu seinem Gedichte قواعد الاشباه und andere ins Reine geschrieben habe. Der Verfasser hatte diese Glossen betitelt:

نثر الدرّ الثمين على شرح العلامة مسكين

H. Kh. erwähnt V, 251 einen Commentar von Moʿîneddîn Herewi genannt Miskîn zum Kenz, ohne nähere Angabe. Unsere Glossen, sowie die in der Vorrede erwähnten Werke desselben Verfassers führt er nicht auf. — Am Schlusse werden diese Glossen bezeichnet als الحاشية المسماة بالدر الثمين على ملى مسكين und auf einer Aufschrift des Deckels: الحموى على منلا مسكين 'Alhamawi über Menlâ Miskîn'.

Die ersten VIII Blätter enthalten ein ausführliches Inhaltsverzeichniss. Aus demselben wie aus einer früheren Paginierung geht hervor, dass nach fol. 118 und nach f. 160 je 8 Bl. fehlen.

Neue Abschrift. Das Buch war früher ein Waqf, die Spuren die sich davon im Buche fanden sind verwischt.

231 Quatr. $20^1/_2$ c. h. 15 c. br. 54 fol. 14 lin. 307.

كتاب متن تحفة الملوك فى مذهب الامام الاعظم ابى حنيفة النعمانى

**Compendium der Jurisprudenz,** hanefitisch, in 10 Capiteln. Anfang: الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى هذا مختصر فى الفقه جمعته لبعض اخوانى فى الدين بقدر ما وسعه وقته فاقتصرت فيه على عشرة كتب هى اهم كتب الفقه واحقها بالتقديم وهى كتاب الطهارة والصلاة والزكوة

والصوم والحج والجهاد والصيد مع الذبايح والكراهية والفرايض والكسب مع الادب الخ

Verfasser ist nach H. Kh. II, n. 2673: Zaineddîn Mohammed b. Abi Bekr Hasan Alrâzi Alhanefi, der gewöhnlich **Ibn-al-Sarrâdj** genannt wird. Vgl. Flügel Abh. d. sächs. Ges. 8, 328.

308. 351 Quatr. bombyc. 18¹/₄ c. h. 13¹/₄ c. br. 67 fol. 11 lin.

مختصر فى علم الفقه Dasselbe Werk, mit einigen Glossen. Der Titel *Tohfat-ul-mulûk* ist in dieser Hs. nicht angegeben.

Die Abschrift ziemlich alt, fol. 7, 34 u. 35 von anderer Hand.

309. Cod. or. 179. 17¹/₂ c. h. 13 c. br. 64 fol. 9 lin.

Dasselbe Rechtscompendium wie die beiden vorherg. Hss. Der Schluss des letzten der 10 Abschnitte كتاب الكسب fehlt. Mit Glossen. Nachlässig geschrieben. S. Flügel n. 94.

310. Cod. or. 99. 20 c. h. 13¹/₂ c. br. 288 fol. 27 lin.

**Das Buch Tanqîh mit seinem Commentare Talwîh.** Das Werk, welches hier zu Grunde liegt, ist تنقيح الاصول d. i. die kritische Prüfung der Grunddogmen von Çadr-es-scherî'ah 'Obeidallah b. Mas'ûd Almahbûbi Albokhâri († 747 H.), der auch die Nuqâyah verfasste (s. Cod. 280). Der Verfasser arbeitete zu seinem Werke einen Commentar aus, dem er den Text beischrieb, unter dem Titel التوضيح فى حل غوامض التنقيح. Diesen commentierte auf's neue Sa'deddîn Mas'ûd b. 'Omar Al-Teftâzâni († 792) und betitelte seine Arbeit التلويح الى كشف حقايق التنقيح. Dieses ist das vorliegende Werk. Er vollendete dasselbe 758 d. H. in einer der Städte Turkestans. Anfang:

الحمد لله الذى احكم بكتابه اصول الشريعة

Hie und da mit Bemerkungen und Textverbesserungen am Rande.

Die Abschrift ist vom J. 1073 d. H. von Khalîl b. Zûlfaqâr Albosnewi Albûdînî Alhanefi in der Stadt Bûdîn (Widdin). Vgl. H. Kh. II, 443. S. Flügel n. 83.

311. 134 Quatr. bombyc. 26¹/₂ c. h. 17¹/₂ c. br. 158 fol. 25 lin.

كتاب انفع الوسايل فتاوى حنفى تاليف الشيخ الامام العالم العلامة ابراهيم ابن على الطرسوسى

Compendium der abgeleiteten Rechtslehren nach hanefitischem Ritus. Der Titel des Werkes lautet im Texte: انفع الوسايل الى تحرير المسايل und der Name des Verfassers: Imâm **Ibrahîm b. ʿAli b. Ahmed aus Tarsûs**, der nach H. Kh. I, 464, wo ihm der Ehrenname Burhâneddîn beigelegt wird, im J. 758 starb. Anfang: الحمد لله الذى نور قلوب العلماء بمصابيح خلاصة الرعاية

Alte Abschrift, vom 10. Djumâdâ II. 882, aber fast ohne alle diakritischen Punkte.

Cod. or. 36. 31½ c. h. 21 c. br. 374 fol. 35 lin. 312.

الجلد الثالث من التاتارخانية

Der dritte Theil der von Imâm ʿAlim b. ʿAlâ Alançâri Alhanefi verfassten Fetâwâ Tâtârkhâniyyah d. i. der gerichtlichen Bescheide, die er auf Befehl des Tâtârkhân niederschrieb. Vgl. H. Kh. II, 90 und Flügel Abh. der sächs. Ges. 8, 334.

Dieser Theil enthält folgende 13 Abschnitte, die auf fol. 1 verzeichnet sind:

fol. 1 كتاب الحدود — f. 18 كتاب السرقة — f. 31 كتاب السير
» f. 79 الخراج — » f. 89 احكام المرتدين
» f. 116 اللقيط — » f. 119 اللقطة — f. 123 كتاب الاباق
» f. 125 المفقود — » f. 128 الشركة — » f. 145 الوقف
» f. 198 البيع — » f. 361 الصرف

Anfang: وفى الكافى الحد فى الشرع اسم لعقوبة مقدّرة يجب حقها لله تعالى Alt, schön geschrieben, kleine Schrift; gut erhalten. Diese Hs., aus Kloster Bernried, war früher Legat zum Dienste der Religion von Muçtafa Pascha, Statthalter von Ofen vom J. 981 d. H., wie aus 3 Inschriften und einer 16 Zeilen langen Schenkungsurkunde (f. 374) hervorgeht. S. Flügel, W. J. d. L. 47 Anz.-Bl. p. 7.

Cod. or. 192. 15 c. h. 10½ c. br. 56 fol. 13 lin. 313.

fol. 1—44 قيد الشرايد ونظم الفوايد So wird der Titel f. 47ᵇ lin. 9 im Schlussworte angegeben, im Titel f. 2 steht irrig قيد الثرايد. **Hanefitisches Rechtsbuch** in Versen von Amîneddîn Abu Mohammed **ʿAbdulwahhâb** b. Schihâbuddîn Abulʿabbâs Ahmed

b. Wehbân Alhârithi Alhamâmi Almozeni Alhanefi aus Damascus († 768) عبد الوهاب بن احمد بن وهبان الحارثى الهمامى المزنى الحنفى Anfang:

بداءتنا بالحمد لله اجدر وما ليس مبدوًا به فهو ابتر.

Es sind 400 Verse nach dem Metrum Tawîl, reimend auf ر.
In den 12 ersten Versen gibt der Verf. als Veranlassung zu seinem Gedichte die bändereichen Werke über die hanefitische Dogmatik an, die er zusammenziehen und die schwierigern in ihnen aufgestellten Fragen verdeutlichen wolle. Die benutzten Werke werden im Texte durch Buchstaben bezeichnet; die Erklärung dieser Sigel ist auf fol. 1 gegeben. Vgl. H. Kh. VI, 191.

Die Abschrift stammt im dritten Gliede aus dem Original des Verfassers (s. fol. 2).

f. 45—48 فصل فى المُعَايَاة نُقِل من شرح نسخة المصنّف له

Schlusswort des Verfassers Ibn Wehbân, nach demselben Versmaasse und Reime, worin er die Hauptlehren der hanefitischen Jurisprudenz nochmals zusammenfasst, dann eine Einleitung in dieses sein Werk gibt und mit einem Gebete schliesst. Anfang:

نظام المعانى فى المعاياة تكثر واشرفها درّ نفيس وجوهر

f. 48ᵇ—56 Gedicht über das Erbrecht von Qaiçari († 755), dasselbe, welches in Cod. 322 fol. 172ᵇ—180 unter dem Titel كتاب محسن القيصرى enthalten ist. Anfang:

باسم مَنْ مَنَّ لُطْفه مَنّا أَنْ رزقنا الهدى فَآمَنّا

Am Schlusse wird in dem Chronostichon:

عام لَوْذٍ تبيل شهر رجب تم ابياته لكم اعجب

als Jahr der Abfassung 736 angegeben. Die Abschrift des ganzen Bandes wurde von Ibrahîm b. Oweis b. Qara Göz b. Ilyâs im J. 1024 verfertigt in Gulschenâbâd

بمقام كلشن اباد الشهير بپچوى بلدة

Der Codex war ein Legat eines gewissen Defterdâr Hasan Efendi. S. Flügel 95.

**314.** Cod. or. 97. 20 c. h. 13½ c. br. 173 fol. 17 lin.

جواهر الفقه

Ein Rechtscompendium von **Tâhir b. Islâm** b. Qâsim Al-Ançari **Al-Khârizmi**, in 10 Capiteln (s. fol. 4):

1) فى اثبات الصانع وتوحيده وكتبه ورسله والايمان بـه

2) فى الطهارة والسّواك واحكام المِياه 3) فى نواقض الوضوء والاستنجاء والانجاس وتطهيرها 4) فى الاغتسال وما يوجبه 5) فى صفة الصلوة والمسآئل المنشورة فيها والاذان والجماعة واوقاتها 6) فى القرآءة وسجود التلاوة والسّهو وسنن الصلوة 7) فى صلوة الجمعة والعيدين والجَنَايز 8) فى احكام السفر والتيمّم والمسح والصوم 9) فى فوايد مُتَفرقةٍ شتّى 10) فى آداب السالكين من اهل الطريقة

Anfang: الحمد لله الذى هدانا لمعرفته واكرمنا بتقواه وطاعته Der Verfasser, ein Anhänger der Çûfi, schrieb das Werk nach seiner Wallfahrt. Er kehrte nach Rûm zurück, begab sich nach Aegypten, das er zur Vervollkommnung des Werkes durchreiste, und vollendete es in Qâhira im J. 771 d. H. (s. f. 173); dabei benutzte er nicht weniger als 104 der ausgezeichnetsten Werke über das Recht im Allgemeinen, wie über die Lehren der Çûfi insbesondere, welche in der Vorrede aufgeführt werden.

Die Abschrift ist vom J. 1067 d. H. — Vgl. H. Kh. II, n. 4292, wo ein anderer Anfang der Handschrift gegeben ist. Doch stimmt mit unserer Hs. auch der Anfang des Cod. arab. Havn. 66 (Mehren's Catalog p. 54). S. Flügel n. 74.

93 Quatr. $26^1/_2$ c. h. 17 c. br. 266 fol. 35 lin. **315.**

**Rechtsgutachten** nach dem hanefitischen Ritus, betitelt: الفتاوى البزّازيّة 'Rechtsgutachten des Ibn Albazzâzi' oder الجامع الوجيز 'der kurze Sammler' verfasst im J. 812 von Hâfizeddîn Mohammed b. Mohammed Alkerderi genannt **Ibn Albazzâzi** الكردرى ابن البزّازى († 827). Die ersten 11 Seiten enthalten ein Inhaltsverzeichniss von neuerer Hand. Auf fol. 8 ist eine biographische Notiz über den Verfasser aus den الشقايف النعمانى (sic) des Tâschköprizâde, worin gesagt wird, dass derselbe auch einen Panegyricus auf Abu Hanîfa كتاب فى مناقب الامام الاعظم ابى حنيفة verfasste, ein äusserst nützliches Buch, das wichtige Fragen behandle. Tâschköprizâdeh las es von Anfang bis zu Ende und zog grossen Nutzen daraus. Als der Verfasser nach Rûm kam, disputierte er mit Maulâ (Schemseddîn

Mohammed b. Hamza) Al-Fanâri und siegte über ihn in den abgeleiteten Rechtslehren في الفروع, dieser aber über ihn in den Grunddogmen في الاصول und übrigen Wissenschaften. Vgl. H. Kh. II, 49 und Flügel Abh. d. sächs. Ges. 8, 387.

fol. 8[b] und 9 enthält ein Inhaltsverz. von derselben Hand wie der Text, welcher f. 9[b] mit den Worten beginnt:

حمدا لمن دعى الى دار السلام بمحمد عليه افضل الصلوة والسلام شارع احكام الاسلام - - وبعد فهذا مختصر فى بيان تعريفات الاحكام على وجه الاتقان والاحكام جمع العبد محمد ابن محمد الكَردَرِىّ اضعف الانام الخ

Der Abschreiber, Namens Mûsâ, vollendete die Abschrift im Monat Schawwâl 864.

316. 175 Quatr. 28 c. h. 15½ c. br. 432 fol. 23 lin.

غرر الاحكام **Rechtsbuch** über die abgeleiteten Rechtslehren nach dem hanefitischen Ritus, mit dem Commentar درر الحكام desselben Verfassers, Maulânâ Mohammed b. Ferâmerz b. Khodjâ 'Ali, bekannt unter dem Namen **Mollâ Khosraw.** Derselbe war einer der angesehensten Gelehrten Rumeliens, Qâdhi'asker unter Sultan Mohammed II. und dann viele Jahre bis zu seinem Tode 885 Mufti. Vgl. über dieses berühmte Werk H. Kh. IV, 312 ff., der längere Stellen aus der Vorrede des Commentars mittheilt, und Flügel a. a. O. p. 278 u. 341. Anfang:

الحمد لله الذى احكم احكام الشرع القويم بحكم كتابة

Der Titel wird am Ende des Commentars genannt:

هذا آخر ما من الله تعالى على بلطفه من شرح غرر الاحكام المسمى بدرر الحكام In der Unterschrift lautet derselbe درر الغرر

Die Abschrift ist vom J. 1044, der Abschreiber nennt sich Muçtafa b. Seifallah b. Muçtafa. Derselbe Comm. auch in der Bibl. Bodlej. bei Uri I n. 228 und 271 (vgl. dazu Nicoll II, 573).

317. 346 Quatr. 19½ c. h. 12 c. br. 165 fol. 19 lin.

ملتقى الابحر

Hanefitisches Rechtsbuch von **Ibrahîm b. Mohammed b. Ibrahîm Alhalebi**, zusammengestellt aus Qodûri, Almokhtâr, Alkanz, Wiqâyah, Almadjma' und Hidâyah und vollendet im J. 923.

Anfang: الحمد لله الذى وفقنا للتفقر فى الدين

Vgl. H. Kh. VI, 102. Die Abschrift ist vom J. 1179 von Hâfiz Ahmed Ibn Elhâddj 'Othmân. An einigen Stellen viele Glossen.

409 Quatr. $18^3/_4$ c. h. $11^3/_4$ c. br. 204 fol. 19 lin. 318.
Dasselbe Rechtsbuch mit vorangehendem Inhaltsverzeichniss.
Die Abschrift in kleinem, hübschen Neskhi ist vom Rebî' I. 1058.

464 Quatr. $19^1/_2$ c. h. $11^1/_2$ c. br. 221 fol. 19 lin. 319.
Dasselbe Werk, mit sehr zahlreichen, klein geschriebenen Glossen theils auf dem Rande theils auf besonders beigelegten Blättern. Die Glossen erstrecken sich nur auf das erste Drittel des Werkes. Sie sind fast alle Auszüge aus dem Werke فرايد, einem Commentar des ملتقى الابحر Auf f. 10 eine biographische Notiz über Ibrahîm Alhalebi, Qodûri u. andere. Neue Abschrift.

47 Quatr. 31 c. h. 20 c. br. 321 fol. 35 lin. 320.
Commentar betitelt منتهى الانهر zum ملتقى الابحر (s. die vorherg. Hss.) von Husein bekannt unter dem Namen **Sunbulzâde** حسين الشهير بسنبل زاده
Anfang: الحمد لله الذى انعمنا بهدايته طريق اكتساب الفقه فى الدين In der Vorrede werden die göttlichen Gesetze in 5 Classen eingetheilt: 1) اعتقادات 2) عبادات 3) معاملات 4) عقوبات 5) كفّارات deren jede wieder in 5 Unterabtheilungen zerfällt. Unsere Hs. enthält die erste Hälfte des Werkes und geht von كتاب الطهارة bis كتاب البيوع (von diesem nur noch 1 Seite).
Sehr schön geschrieben. Ornament auf der 1. Seite des Textes. Zum grössten Theil von derselben Hand geschrieben wie der 2. Theil (Cod. 321); fol. 209—244 und 265—321 von anderer Hand.

15 Quatr. $35^1/_2$ c. h. 20 c. br. 318 fol. 35 lin. 321.
Zweiter Theil desselben Commentars von Sunbulzâdeh vom كتاب البيوع bis zum Schlusse des Werkes. Anfang:
واعلم ان المشروعات اربعة حق الله تعالى خالصا الخ
Der Commentar wechselt mit dem Texte ab und ist im J. 1180 verfasst (s. fol. 318).
Die Abschrift ist vom J. 1204 von Tschelebizâde aus Mar'asch, Lehrer an der Medreseh der Grottenheiligen, schön und deutlich geschrieben.

322. Cod. or. 96. 20 c. h. $12^1/_2$ c. br. 180 fol. 23 lin.

f. 1—171 الفتاوى العدلية Rechtsaussprüche nach den Bestimmungen des Imâm Abu Hanîfah, von Elhâddj **Resûl b. Çâlih El-Aidini** الايدنى auf Befehl des Sultan Soleimânkhân im J. 966, als der Verf. Richter in Marmarah بمرمره فى ولاية صرحان war, niedergeschrieben. Nach dessen eigener Angabe ist das Werk ein Auszug aus den gebrauchtesten Rechtscompendien jener Secte und umfasst 32 Bücher. fol. 5 كتاب النكاح f. 19 الطلاق f. 33 الوقف f. 41 البيوع f. 67 الاجارات f. 82 القضاء f. 91 الدعوى u. s. w. bis الفرائض fol. 168.

Anfang: الحمد لله ذى الجلال والاكرام والصلوة على محمد خير الانام Vgl. H. Kh. IV, 363. Den Codex schrieb im J. 1047 Ahmed b. ʿAbdulhalîm الولقوارى für den Richter Ismaʿîl Efendi und bekam täglich 10 Dirhem.

f. 127ᵇ—180 كتاب محسن القيصرى

Der Tractat des **Qaiçari** († 755) über علم الفرايض Erbtheilung, in Versen. (Eigentlich eine Versificierung der Sirâdjiyyah الفرائض السراجية) Vgl. H. Kh. IV, 408. Anfang:

باسم مَنْ مَنَّ لطفَهُ مَنَّا ان رزقنا الهدى فآمنّا

Von demselben Copisten im J. 1047 geschrieben. Mit Rand- und Interlinearscholien. — Aus Kloster Benedictbeuern. S. Flügel 73.

323. 347 Quatr. 21 c. h. 14 c. br. 190 fol. 25 lin.

كتاب الاشباه والنظاير الفقهية على مذهب السادة الحنفية للشيخ الامام العالم العلامة البحر الفهامة الشيخ زين ابن نجيم الحنفى

Hanefitisches Rechtsbuch betitelt الاشباه والنظاير von **Zein Ibn Nedjîm** Alhanefi († 970 in Aegypten).

Anfang: الحمد لله وكفى وسلام على عباده الذين اصطفى وبعد فلما يسّر الله تعالى اتمام كتاب الاشباه والنظاير

الفقهية على مذهب الحنفية المشتمل على سبعة انواع اردت
ان انهرسه فى اوله ليسهل النظر فيه

Hier folgt das Inhaltsverzeichniss. Dann fol. 5:

الحمد لله على ما انعم وصلى - - وبعد فانه الفقه، اشرف
العلوم قدرا. الخ

Vgl. H. Kh. I, 309, wo das Inhaltsverz. und Stellen der Vorrede mitgetheilt sind. — Neue Abschrift.

460 Quatr. 21 c. h. $11^1/_4$ c. br. 196 fol. 19 lin. 324.

تنوير الابصار وجامع البحار

Rechtsbuch über die الفروع oder abgeleiteten Rechtslehren, complet von كتاب الطهارة bis كتاب الفرائض verfasst von **Maulânâ** Scheikh **Schemseddîn Mohammed b. ʿAbdallah** b. Schihâbuddîn Ahmed b. Timurtâsch تمرتاش Alhanefi (nach H. Kh. II, 453 aus Gazza in Palästina; er vollendete sein Werk 995 d. H.).

Anfang: حمدًا لمن احكم احكام الشرع الشريف واعلى مناره

Vorrede: لمّا رايت الهمم مائلة الى المختصرات المضبوطة
راغبة عن الكتب المبسوطة اردت ان اكتب متنًا مشتملًا على
كثير من مسائل المتون المعتمدة محيطًا بفوايد نفيسة عنها
اكثر المختصرات مجرّدة ليكون عونًا لمن ابتلى بالقضاء
والفتوى وسندًا سديدًا لمن اراد سلوك الاستقامة والتّقوى
وسمّيته بتنوير الابصار وجامع البحار

Die 3 letzten Bl. enthalten Glossen über das Erbrecht, über die الفروض المقدرة فى كتاب الله, die اصحاب الرّد etc. Neue Abschrift.

401 Quatr. $19^3/_4$ c. h. $11^1/_2$ c. br. 140 fol. 21 lin. 325.

fol. 1—38 ملجاء القضاة عند تعارض البيّنات للمرحوم محمد
ابن غانم البغدادى (sic) ·

**'Zuflucht der Richter beim Widerstreit der Beweistitel.'** Der Name des Verf. ist in der Vorrede richtig angegeben: **Abu Mo-**

**hammed Ghânim b. Mohammed** Al-Baghdâdi (Hanefi, † c. 1030). Anfang: سبحان من لا حجّة اقوى من كلامه

In der Vorrede heisst es: هذه رسالة فى تعارض البينات كنت جمعتها لبعض اخوانى من القضاة Das Werk ist in folgende Abschnitte getheilt: — النفقة — الطلاق — كتاب النكاح — الاجارة — الشفعة — البيع — الوقف — الرضاع والعتاق —الاقرار — الجنايات — الغصب — العارية والوديعة — الهبة القسمة — الشركة — المضاربة — المزارعة — الرهن — الصلح — السرقة والوكالة — الحجر — الماذون — الشهادة — الدعوى —
Vgl. H. Kh. VI, 109. Zierlich geschrieben.

f. 39—140 ادب الاوصيآء للمولى المرحوم فضيل افندى نقل من خطّه **'Unterricht der Mandatare'** vom verstorbenen Maulâ **Fadhîl Efendi** und aus dessen Autograph abgeschrieben. Ebenso der Titel auch auf f. 1 mit dem Zusatze نقلته من خطّه الشريف

**Rechtsbuch.** Anfang und Vorrede: -- الحمد لله رب العالمين هذا كتاب ادب الاوصيآء الذى جمعته فى بلد الله الحرام حيث ابتليت بقضاء الله بفصل الخصام -- ثم انّى كسرت هذه المجلّدة على وصية اثنين وثلثين فصلا

Hierauf folgt die Angabe der 32 Capitel, in welche das Werk getheilt ist. — Dieselbe zierliche Schrift wie in f. 1—38. — Bei H. Kh. I, 218 wird ein ادب الاوصيآء erwähnt von Mollâ 'Ali b. Mohammed Djomâli Mufti v. Rûm Hanefi, † 931 als Richter in Mekka, in 32 Capiteln, welches auch beginnt mit الحمد لله رب العالمين

326. 293 Quatr. 20 c. h. 14½ c. br. 212 fol. 23 lin.

كتاب الجواهر النفيسة [فى] شرح الدُرّة المنيفة للشيخ عمر الدفرى (sic)

Hanefitisches Rechtsbuch: Muqaddimah, betitelt: الدرة المنيفة mit dem الجواهر النفيسة الخ betitelten Commentar desselben

Verfassers, als welcher in der Vorrede **'Omar b. 'Omar Al-Zohri Al-Azhari** genannt wird, wobei die letzten 2 Namen als Nisbet, ersterer vom Stamm der Beni Zohrah, letzterer von der Moschee Alazhar erklärt sind. Anfang des Commentars:

الحمد لله الذى قهر على عباده بكاس الموت

Der Verfasser sagt in der Vorrede: فانى قد استخرت الله سبحانه وتعالى فى شرح مقدمتى المرقومة بالدرة المنيفة شرحا لطيفا يذلل صعابها خاليا من الخلاف غالبا لكثرة ما فيه من الفوايد والنوادر منتخبة من الكتب الاتى ذكرها فى شرح الخطبة عند قوله وشروط الصلوة وغير ذلك

Das Werk enthält folgende Abschnitte: fol. 10b كتاب الطهارة f. 57 الصلوة f. 154 الزكوة f. 169 الصوم f. 180 الاعتكاف f. 182b الكسب والادب f. 186b انواع الاكل f. 191b اللبس f. 198b الحظر والاباحة

Am Ende des Textes heisst es: 'Die Reinschrift des Werkes wurde vollendet am Dienstag den 8. Djumâdâ I. 1036.' Am Schlusse fehlt 1 Bl. und mit ihm die Unterschrift des Abschreibers.

279 Quatr. 21 c. h. 15 c. br. 30 fol. 21 lin. **327.**

كتاب فتاوى الشيخ سراج الدين قارى الهداية الحنفى جمع المحقق الكمال بن الهمام شارح الهداية

Rechtsaussprüche des Scheikh **Sirâdjeddîn** nach dem hanefitischen Ritus in Fragen und Antworten nach der Form سُئل عن und اجاب gesammelt von **Kemâleddîn Ibn Alhemmâm**, dem Commentator der Hidâyah.

Anfang: الحمد لله رب العالمين ـ ـ وبعد فهذه سوالات سألها بعض الحكام لشيخنا الامام العلامة الحافظ الرحلة الشيخ سراج الدين قارى الهداية

Geschrieben von Abu Bekr As-salâwi السلاوى Das erste Bl. von neuerer Hand ergänzt.

328. Cod. or. 135. 20 c. h. 13½ c. br. 161 fol. 19 lin.

Ueber **Erbschaftsberechnung** von Scheikh Imâm **Sirâdjeddîn Mohammed b. Mohammed** b. ʿAbdurraschîd Al-Sedjâwendi Al-Hanefi mit einem türkischen Commentare. Das Werk beginnt ohne Vorrede sogleich mit den Worten des Originaltextes الحمد لله, welche so commentiert werden: جميع حمد ايديجيلرڭ حمد رب العالمين كيم اول عالملرڭ dann ثابتدر اللّه ايچون پروردكاردر Nach Flügel, W. J. d. L. 47, p. 30 ist der Commentar von ʿAbdullatîf b. Elhâddj Ahmed El-Djânî vom J. 872. Vgl. H. Kh. IV, 399. Sein Name ist aber in unserer Hs. nicht genannt. Der Text roth geschrieben. Am Rande Inhaltsangaben. Das Original, bekannt unter dem Titel الفرايض السراجيّة, ist herausg. u. übers. in W. Jones' Works, London 1799 vol. 3.

Voran gehen 2 Seiten über Erbschaftstheilung, türkisch لطيفه شرح فرايض تركى u. and., mit 2 Seiten Tafeln در بيان تقسيم ورثه Am Schlusse 3 Bl. arab. u. türkisch, die gleichfalls über Erbschaftstheilung handeln.

Der Codex war ein Legat von Muçtafa Efendi Mufti in Belgrad und ist vom J. 1011. — Aus dem Kloster Scheyern. S. Flügel 88.

329. Cod. or. 79. 20 c. h. 12½ c. br. 254 fol. 21 lin.

Ein **Rechtsbuch**. Zu Anfang fehlen vom 1. Abschnitte كتاب الطهارة 7 Bl. (nach einer früheren Paginierung), daher Titel und Name des Verfassers nicht zu ermitteln waren. Zu Anfang steht zwar: ʿOtmanni moralistæ de officiis moralibus et civilibus, de justitia v. g. et de bello tractatus.' Doch ist ʿOthmân nur der Name desjenigen, der einige Excerpte auf das Vorsetzblatt geschrieben hat. Die Abfassungszeit dieses Rechtsbuches kann nicht vor dem IX. Jahrh. d. H. sein; denn es wird in demselben ausser den Fetwasammlungen فتاوى قاضى خان (vgl. Cod. 265), aus denen der Verf. das meiste geschöpft hat, und خزانة الفتاوى, auch sehr häufig die Fetwasammlung البزّازية (vgl. Cod. 315) citiert, deren Verf. im J. 827 d. H. starb.

Der 2. Abschnitt كتاب الصلوة beginnt mit den Worten (f. 9): ذكر فى خزانة الفتاوى فيها فرايض وواجبات وسنن واداب

فالواجبات لاكمال الفرايض والسنن لاكمال الواجبات والاداب لاكمال السنن وهو ما فعله النبى عليه السلام مرّة وتركه اخرى

Den Schluss des ganzen Werkes bildet das كتاب الوصايا.

Ohne Unterschrift. S. Flügel 82.

283 Quatr. 20¼ c. h. 13½ c. br. 325 fol. 19—21 lin. 330.

الجزء الاول من طريقة الصدر العالم الاوحد رضى الدين علم الهدى رضى الله عنه على مذهب امام الايمة - - ابى حنيفة نعمان بن ثابت الكوفى رضى الله عنه

Erster Theil eines hanefitischen Rechtsbuches von **Radhieddîn 'Alam-ul-hudâ.** Anfang nach dem Bismillah:

قال علماونا رضى الله عنهم الخارج النجس من غير السبيلين يوجب انتقاض الطهارة وقال الشافعى رحمه الله لا يوجب الخ

Das Werk ist ein **Khilâf** nach der Form مسئلة und جواب In der Mas'alah wird mit den Worten قال علماونا oder قال ابو حنيفة die Meinung der Hanefiten, dann mit den Worten وقال الشافعى die der Schâfi'iten, im جواب aber die Widerlegung der letzteren nach der Form قلنا — واما قوله gegeben.

Inhalt: كتاب الطهارة f. 22 الزكوة f. 66 الصوم. f. 96ᵇ النكاح f. 184 الطلاق f. 280 الشهادات f. 305 الوديعة f. 310 الاجرة f. 319 Nachtrag zu الصوم

H. Kh. sagt IV, 164, nachdem er von verschiedenen *Tarîqat fi-l-khilâf* betitelten jurist. Werken gesprochen, dass das Grundwerk, aus welchem dann die späteren die Khilâfs genommen haben, das des Imâm Radhieddîn Alnîsâbûrî Alhanefi in 3 Bänden sei. Vielleicht enthält unsere Hs. einen Band dieses Werkes. — Flüchtige Schrift, fast ohne alle diakritischen Puncte.

453 Quatr. 20 c. h. 14 c. br. 36 fol. 19 lin. 331.

fol. 1—16 كتاب الارشاد فى الفقه على مذهب الامام الاعظم ابا (sic) حنيفة النعمان

Compendium des Rechts nach hanefitischem Ritus. Anfang:

الحمد لله الهادى الى الصراط المستقيم

Vorrede: هذا مختصر يشتمل على مقدمة وكتابين وخاتمة على

مذهب الامام الاعظم ابى حنيفة رحمه الله رحمة واسعة جمعته ارشادا للمسترشدين ومقنعا للمتعلمين وسمّيته الارشاد

Das Werk besteht aus einer Einleitung, 2 Büchern 1) فى الاعتقادات 2) فى العبادات letzteres in 4 Bâb über Gebet, Fasten, Almosensteuer und Wallfahrt und einem Schlussworte فى صدقة الفطر والاضحية وشئ من الحظر والاباحة

f. 16ᵇ—35 Abhandlung über religiöse Waschung und Gebet, in der Vorrede vom Verfasser bezeichnet als رسالة مشتملة على فنون من المسايل الشريفة الغريبة مجموعة من كتب الفتاوى والواقعات dediciert dem الحاج سادكلدى باشا

332. 87 Quatr. bombyc. 26½ c. h. 18 c. br. 294 fol. 25 lin.

مجمع الفتاوى Sammlung von Rechtsaussprüchen.

Anfang: الحمد لله رب العالمين والصلوة الخ

Hierauf sogleich der Anfang des Textes mit:

كتاب الطهارات مسائل هذا الكتاب مشتملة على سبعة فصول الاوّل فى تنجّس المياه والثوب الخ

Die letzten 2 Seiten enthalten als Ergänzung zum كتاب الغصب eine Aufzählung der Gegenstände, welche ذوات الامثال und ذوات القيم sind; das beigesetzte م bedeutet, dass der Gegenstand مثلى, das ق dass er von den ذوات القيم ist; die Namen der Gegenstände sind nicht bloss arabisch, sondern zum Theil auch persisch. (Vgl. Hamilton, Hedàya, art. usurpation tom. 3 p. 541)

Im Texte werden hie und da persische Stellen angeführt. — Das Buch war ein religiöses Vermächtniss, wie aus dem an vielen Stellen mit grosser Schrift angebrachten Worte وقف und beigedruckten Siegel mit der Inschrift 'Vermächtniss des Ibrahîm Efendi b. Ahmed' hervorgeht.

333. 45 Quatr. 29¼ c. h. 20 c. br. 300 fol. 17—23 lin.

**Rechtsbuch.** Ueberschrift: هذا كتاب الشرايع Anfang:

اللّهم انّى احمدك حمدًا .....لُ فى انتشاره حمدُ كل حامد

Ein Titel ist in der Vorrede nicht angegeben. Das Werk ist in 4 Theile (Aqsâm) getheilt: 1) العبادات in 10 Büchern. 2) فى العقود in 15 B. Am Ende dieses Theiles f. 134 heisst es:
تم الجزء الاول من كتاب الشرايع - - ويتلوه فى الجزء الثانى كتاب النكاح سنة ١٠٩٥ 3) f. 134—205. 4) f. 205—300. f. 205:
تم قسم الايقاعات القسم الرابع فى الاحكام وهى ١٢ كتابًا كتاب كتاب الديات u. s. w. bis الصيد والذبايح الخ

Die 1. Seite enthält ein Inhaltsverzeichniss, vor welchem die Ueberschrift: كتاب شرايع الا(حكا)م فى مسائل الحلال والحرام
Auch in der Vorrede sind folgende Worte zu lesen:
..... فى الاحكام متضمنا لرءوس مسائل الحلال والحرام

Am Schlusse die Unterschrift: قد فرغ من تسويد هذا الكتاب - - ابن المغفور المرحوم مولانا عبد الكريم محمد رضا الرّاجى بفضل الله الكريم فى ليلة الاحد التاسع من شهر جمادى الاول سنة ١١٠١

Mit Glossen; das 1. Bl. stark beschädigt.

264 Quatr. 20 c. h. 13 c. br. 137 fol. 21 lin. 334.

Zweiter Mokhtaçar eines ungenannten Verfassers von seinem توفيق الرحمن betitelten Commentar zum كنز البيان über Jurisprudenz.

Zierliches Nasta'lîq auf verschiedenfarbigem Papier. Am Schlusse defect.

316 Quatr. bombyc. 26½ c. h. 18 c. br. 116 fol. 19 lin. 335.

**Rechtsbuch.** Ueberschrift:
من شرح المنهاج ...... رحمه الله تعالى من جزى الثالث

Enthält folgende Abschnitte:
الحجر — الصلح — الحوالة — الشركة — الوكالة — الوديعة — العارية — الغصب — الشفعة — القراض — العبد الماذون — المساقاة — الزراعة — الاجارة — الجعالة — المسابقة — احياء الموات — اللقطة — اللقيط — الوقف — الهبة — الوصيّة —

العتق — التدبير — الكتابة — عتق ام الولد — الولا —
الفرايض — ميراث اهل الفرض — ميراث العصبة — الجد
والإخوة — النكاح

Geschrieben von ʿAbdulʿazîz b. Abu Bekr b. Hasan im Monate Schaʿbân 875 nach einer dem Verfasser vorgelesenen Abschrift und mit dieser collationniert.

336. Cod. or. 181. $21^1/_2$ c. h. $14^1/_2$ c. br. 16 fol. 13 lin.
Sehr kurz gefasstes Compendium der Jurisprudenz.
Es fehlt der Anfang (1 Bl.) und 1 Bl. nach fol. 8. Die Hs. beginnt in der Mitte des كتاب الطهارة. Das كتاب الصلوة fängt an mit den Worten:
رجل ادرك الامام فى الركوع فانه يشتغل بتسبيحات الركوع ولا يشتغل بالثنا والتعوّذ الخ S. Flügel 96.

337. 62 Quatr. $30^1/_4$ c. h. $20^1/_2$ c. br. 234 fol. 27 lin.
**Rechtsbuch** eines ungenannten Verfassers. I. Th. Religiöse Waschung. II. Th. Gebet (diese 2 Theile zusammen bilden den 1. Band des ganzen Werkes). Die Hs. beginnt nach dem الحمد لله sogleich mit dem كتاب الطهارة واركانه اربعة الاول فى المياه الخ

f. 88ᵇ ʻEnde des 1. Theiles des Werkes رياض المسايل فى تحقيق الاحكام بالدلايل mit dem Datum der Abschrift Schawwâl 1234.

f. 89ᵇ beginnt der 2. Theil nach dem الحمد لله mit den Worten [الصلوة] وهى لغة الدعآء وشرعا العبادة المخصوصة بكيفيّتها الخ (der Platz für das Wort الصلوة ist leer gelassen). Am Schlusse: ʻEnde des 1. Bandes des Werkes رياض الخ' mit dem Datum der Abschrift Donnerstag 12. Zûlhiddjeh 1234. In den Unterschriften wird also zweimal der Titel des Werkes *Riyâdh-ul-mesâil* genannt. Auf dem 1. Bl. aber findet sich zweimal von anderer Hand geschrieben كتاب مدارك

Geschenk A. Chodzko's an Ét. Quatremère mit autographer Dedication.

471 Quatr. bombyc. $16^1/_2$ c. h. $12^1/_2$ c. br. 164 fol. 17 lin. 338.

كتاب التهذيب فى الفرايض

Ueber das Erbrecht von Scheikh Imâm Nâcih-ul-islâm Abulkhattâb Mahfûz b. Ahmed b. Alhasan Alkalûzâni ناصح الاسلام ابو الخطاب محفوظ بن احمد بن الحسن الكلوذانى Der Punkt auf dem Buchstaben ذ im Worte الكلوذانى ist auf dem Titel von späterer Hand dazugesetzt; zu Anfang des Textes ist der Name des Verf. geschrieben ابو الخطاب محفوظ بن احمد الكلودانى

Anfang: الحمد لله المتوحد بقدمه وسبقه الدايم الباقى

In der Vorrede heisst es: سالتمونى حرسكم الله تهذيب مختصر فى علم المواريث ممهد الاصول مرتب الفصول ملخص الفروع يشتمل على ما اتفق عليه المشهورون من العلما وما اختلفوا فيه من ذلك وذكر طرق من حسابها يقع به الرياضـــه فاجبتكم الى ذلك الخ

Die Hs. ist alt und collationiert, hat aber nur wenig diakritische Punkte. Am Schlusse fehlt etwas, das letzte vorhandene Capitel ist (f. 148) باب الوصية باكثر من الثلث اذا لم يجزها الورثة Der Name des von H. Kh. IV, 408 n. 8979 erwähnten Verfassers eines Werkes über das Erbrecht Djemâl-ul-a'immah Alkerwelâni الكروﻻنى könnte wohl durch Verschreiben aus الكلودانى entstanden sein; sonst wird das Werk bei ihm nirgends erwähnt.

Von f. 150 an folgen einige Gedichte.

f. 154 und 155 Sieben Kanzelreden (Khotbah).

f. 156 3 Gedichte: 1) قال انس بن زنيم يعتذر الى رسول الله صلعم مما قال فيهم عمرو بن سالم من ابيات

2) وقال هبيرة بن ابى وهب المخزومى حين فر يوم الفتح

3) وقال ضرار بن الخطاب الفِهرى يوميذ

f. 157[b] Qacîde von Ahmed b. Mas'ûd auf ط reimend.

قال الاديب العالم الفاضل المدّاح احمد بن مسعود

f. 158ᵇ Gedicht von Ibn Mas'ûd Alsanharawi السنهروى auf ز reimend.

f. 160 Qacîde von Hassân b. Thâbit Alançâri am Tage der Eroberung von Mekka, auf لآء

ومما قيل من الشعر يوم فتح مكة قول حسان بن ثابت الانصارى

Vers 1: عفّت ذاتُ الاصابع فالجَوا، الى عذراء منزلُها خَلاء

f. 161 Juristische Excerpte.

f. 162—164 Gedicht von Ibn Mas'ûd auf ن und andere.

Obiges Werk über Erbrecht ist vielleicht nach dem hanbalitischen Ritus, da auf dem Titel die Namen zweier Besitzer der Hs. stehen, welche Hanbaliten waren.

339. Cod. or. 52. , 29 c. h. 21 c. br. I und 236 fol. 33 lin.

كتاب فيه التنبيهات المستنبطة على كتاب المدونة والمختلطة وتفسير مهملاتها وشرح غريب كلماتها وبيان اختلاف رواياتها واصلاح الغلط الواقع من بعض رواياتها (l. رُوَاتها) تاليف الشيخ الفقيه القاضى الامام ابى الفضل عِياض بن موسى بن عياض اليحصبى

Commentar zu dem Mâlikitischen Rechtscompendium المُدَوَّنة فى فروع المالكية des Abu 'Abdallah **'Abdurrahmân Ibn Alqâsim** († 191 d. H. in Altcairo) von Qâdhi **Abulfadhl 'Iyâdh b. Mûsâ b. 'Iyâdh** Aljahçabi (geb. in Ceuta 479, † 544 d. H.), dem Verf. des الشفاء betitelten Lebens Mohammed's.

Anfang: الحمد لله الذى اعمّنا بفضله العظيم واتمّ نعمته علينا بهدايته الى الصراط المستقيم

Vgl. H. Kh. V, 476, wo jedoch unser Commentar nicht angeführt ist. Das Leben des Verf. Ibn-ul-qâsim s. bei I. Khall. ed. Slane, Text p. 386, Uebers. II, 86. — Auf fol. 1 ein Inhaltsverzeichniss. Die Abschrift von Mohammed Alqaisi Al'attâr geschrieben in Tunis 793 d. H. in africanischem Character.

fol. I enthält zwei Schriftstücke in einer sehr schwer zu lesenden Abschrift. Am Schluss des ersten liest man den Namen Mohammed b. Mohammed b. 'Arafah Al-Warghami, am Schluss des zweiten Abulqâsim Alburzuli. Beide beginnen mit den Worten:

الحمد لله نسخة سوال وجواب تقيدا معًا بقطعة كاغد نص ذلك الحمد لله تعالى الخ

Ex bibliotheca Jo. Alb. Widmestadii. S. Flügel 69.

Cod. or. 56. 27 c. h. 20 c. br. 142 fol. 29 lin. 340.

**Mâlikitisches Rechtsbuch,** umfasst nur die Abschnitte fol. 1 كتاب الطهارة f. 24 الصلاة f. 101 الجنايز und f. 120[b] الزكاة Am Schlusse fehlt die gewöhnliche Schlussformel. Anfang:

الحمد لله الذى بسط نعمته واتام حجته واظهر حكمته

Der ungenannte Verf. schöpfte aus folgenden Werken (s. f. 2[b] und 3): العتبية des Mohammed b. Ahmed Al'otbi Alqortubi († 254 d. H.); الواضحة des 'Abdulmalik Ibn Habîb († 238 zu Cordova); المجموعة des Mohammed Ibn 'Abdûs († 180); المختصر des Ibn 'Abd-ul-hakem; ausserdem werden angeführt die Werke über Jurisprudenz الكتب الفقهية des Mohammed Ibn Sahnûn und das Werk كتاب des Mohammed b. Ibrahîm b. Almawâz. In der Vorrede sagt der Verf., dass sein Werk ein Supplement zu dem Rechtsbuche المدوّنة des Ibn-ul-qâsim (s. cod. 339) sein solle:

فقد انتهى الى ما رغبت فيه من جميع النوادر والزيادات على ما فى المدوّنة من غيرها من الامّهات من مسايل ملك واصحابه

und ebenso f. 2[b] lin 23: ليكون ذلك كتابًا جامعًا لما - - - (d. i. die oben angeführten Quellenwerke) افترق فى هذه الدواوين من الفوايد وغرايب المسايل وزيادات المعانى على ما فى المدونة وليكون لمن جمعه مع المدوّنة او مع مختصرها مقنع بهما وغنا بالاقتصار عليهما الخ

Ein Titel findet sich nicht angegeben. In einem auf fol. 1 stehenden Legat zum Dienste der Religion ist das Werk nur bezeichnet als هذا الديوان المشتمل على عشرة اجزاء 'dieses Sammelwerk in 10 Theilen'.

Alte, marokkanische Schrift, collationniert. Ex bibl. Jo. Alb. Widmestadii. S. Flügel 72.

341. Cod. or. 53. $31^1/_4$ c. h. 25 c. br. 121 fol. 23 lin.

Ausführlicher Commentar zu einem Theile eines mâlikitischen Rechtsbuches, zu Anfang und Ende defect. Vorhanden sind folgende Abschnitte: f. 24 كتاب التفليس f. 34 الماذون f. 38 الحمالة f. 61ᵇ الحوالة f. 95 الغصب f. 114 الاستحقاق Der Text ist mit قوله eingeleitet. Das Vorhandene beginnt mit den Worten: قوله قرب او بعد فكيف يكون هذا معذر بعمارة دمته كمدع القضا فان قيل ان ذلك لم يعلم الا من قوله الخ

Titel und Verfasser sind nicht angegeben und konnten nicht bestimmt werden. Der commentierte Text ist weder die Risâlet des Ibn Abi Zeid noch das Compendium des Khalîl. Der Commentator citiert das Rechtsbuch المدونة des Ibn-ul-qasim und theilt lange Stellen aus ʿIyâdh's Commentar zu demselben mit (s. Cod. 339). Auch die Anordnung der Capitel ist in unserer Hs. dieselbe wie in ʿIyâdh's Commentar. Ausserdem werden häufig citiert Ibn Roschd, Ibn Habîb und Alʿotbi's Werk العتبية (vgl. über die zwei letztern Cod. 340). Im Commentare werden auch die Meinungen der Hanefiten und Schâfiʿiten berücksichtigt.

Die Abschrift ist alt und in orientalischem Charakter geschrieben. Ex bibl. Joh. Alb. Widmestadii. S. Flügel 70.

342. Cod. or. 27. $30^1/_2$ c. h. $20^1/_2$ c. br. 197 u. II fol. 30 lin.

Commentar des Mâlikiten Abu ʿAbdallah **Mohammed b. ʿAli b. Alfakkhâr Aldjuzâmi** zu dem Rechtsbuche des Abu Mohammed ʿAbdallah **Ibn Abi Zeid** Almâliki Alqairowani († 389), welches betitelt ist رسالة ابن ابى زيد.

Anfang: قال الشيخ الفقيه .. ابو عبد الله محمد بن على ابن الفخار الجزامى رضى الله عنه وارضاه واكرم فى الدارين مثواه وجعل الجنة منزله وماواه فى تمشيته على كتاب الرسالة قول ابن ابى زيد رحمه الله الحمد لله الذى ابتدا الانسان بنعمته انما ابتدا كتابه بالحمد الخ

Der Titel des Commentars ist am Ende genannt:

كتاب نصح المقالة فى شرح الرسالة

Die Abschrift, maghribinisch, geschrieben von Sâlim b. ʿAbdallah

b. Sâlim b. ʿAbdallah b. Jaʿli zu seinem eigenen Gebrauche, vollendet den 10. November oder 5. Zûlhiddjah*) 893 d. H. (1488 n. Chr.). H. Kh. III, 358 n. 5931 führt die Risâlet an, aber diesen Commentar nicht. Am Schluss auf 2 Seiten ein Excerpt مسئلة من كتاب ابن رشد فى ماشية تكون مريضة und verschiedene Verse.

Aus der Bibliothek von Joh. Alb. Widmanstad. S. Flügel 81.

Cod. or. 26. 31 c. h. $21^1/_2$ c. br. 510 fol. 23 lin. 343.

Ein sehr ausführlicher Commentar zur Risâlet des **Ibn Abi Zeid** von Seyyidi **Jûsuf b. ʿOmar Al-Anfâsi** in 2 Theilen. Anfang:

قال الفقيه الزاهد الامام العابد سيدى يوسف بن عمر الانفاسى رضى الله عنه ورحم سلفه قول ابى محمد رضى الله عنه بسم الله الرحمن الرحيم بدا رضى الله عنه كتابه بها تبركا وتيامنا وهى اية من القران فى سورة النمل الخ

In der Unterschrift fol. 507 ist der Commentator bei seiner Kunyah Abu Mohammed genannt. تم السفر الثانى من كتاب ابى محمد الانفاسى رحمه الله من شرحه على رسالة ابن ابى زيد رحمه الله

Die 1. Hälfte umfasst 248 Bl. und ist vom J. 890 d. H., die 2. beginnt mit dem باب الجهاد und geht bis fol. 507, vom J. 891. Die Schrift ist maghribinisch. Angehängt sind 4 Bl. über die Einheit Gottes, seine Namen und Eigenschaften und den Glauben an ihn.

Aus der Bibliothek von J. A. Widmanstad. S. Flügel 80.

214 Quatr. $21^1/_2$ c. h. 15 c. br. 302 fol. 25 lin. 344.

Zweiter (und letzter) Theil eines Mâlikitischen Rechtsbuches mit Commentar. Gegen das Ende (fol. 300ᵇ lin. 7 u. 15) wird es bezeichnet als Commentar zur Risâlet des Abu Mohammed ʿAbdallah **Ibn Abi Zeid** (Alqairowâni). Auf dem Schnitte steht:

الجزء الثانى من التتاع**) على الرسالة

Anfang: باب ذكر احكام الجهاد وما يتعلق به من الفروع

*) In der Hs. beide Monatsdaten angegeben.

**) Vielleicht التتاءى Altatâi, der auch einen Commentar zum Compendium des Khalîl verfasste (s. Cod. 351).

Maghribinische Abschrift vom J. 1156. Die Hs. wurde im J. 1158 von Hasan Bey, Statthalter von Constantine, der 'grünen Moschee' allda vermacht.

345. 88 Quatr. 22 c. h. $16^1/_2$ c. br. 639 fol. 23 lin.

Mâlikitisches Rechtsbuch, überschrieben الجزو الثانى من شرح النفراوى على الرسالة d. i. der zweite Theil vom Commentar des **Neferâwi** zur Risâlet (des **Ibn Abi Zeid**). Dieser Theil beginnt mit باب الجهاد Nach einer Bemerkung auf f. 638[b] fällt die Abfassung des Commentars in das Jahr 1112. In diesem weitläufig angelegten Werke wird sehr oft Khalîl Ibn Ishâq citiert, nebst Khalîl's Commentatoren, als Udjhûri etc. Anfang:

لما فرغ المص (المصنّف) من الكلام على الواجبات العينية وما معها من السنن والمندوبات شرع فى الكلام على الواجبات الكفايية وبدا هذا النصف باهمها فقال باب احكام الجهاد

Die Abschrift ist von Mançûr b. Moh. b. Moh. Alghûri Almâliki Alnaklâwi الغورى لقبًا المالكى مذهبًا النكلاوى بلدًا geschrieben im Zûlqa'dah 1152.

Die Hs. war ein Vermächtniss des Scheikh Ibrahîm Abulfath Alnaklâwi an die Moschee Alazhar in Cairo und wurde von J. J. Marcel aus Cairo gebracht.

346. 4 Quatr. 31 c. h. 21 c. br. 347 fol. 31—36 lin.

Compendium des Scheikh **Khalîl Ibn Ishâq** († 767) über die Rechtswissenschaft nach dem mâlikitischen Ritus, mit dem Commentare des **'Ali Al-Udjhûri Abulirschâd** على الاجهورى ابو الارشاد († 1066). Dieser verfasste nach H. Kh. V, 447 drei Commentare, einen grossen, einen mittelgrossen in 5 Bänden und einen kleineren in 2 Bänden. Unsere Hs. ist der erste Band eines zweitheiligen vierbändigen Werkes und reicht bis zum كتاب الحجّ incl.

Maghribinische Schrift. — 'Cet ouvrage manuscrit il y a 85 ans a été pris sous la tente du marabout Sidi Mohammed bou Haffs pendant la razia faite sur la tribu des Âssessnas le 27 février 1846.'

347. 2 Quatr. $35^1/_2$ c. h. $24^1/_2$ c. br. 164 fol. 41—44 lin.

Desselben Werkes zweiter Band, von كتاب الذبائح bis كتاب الحضانة incl. (= p. 64—122 der Pariser Ausg. des Textes).

Maghribinische Schrift von anderer Hand als Cod. 346, vom J. 1206.

211 Quatr. 25 c. h. $18^1/_2$ c. br. 192 fol. 33—40 lin. 348.
Desselben Werkes dritter Band (= 1. Bd. der II. Hälfte) von باب البيع bis باب الاجارة (= p. 122—176 d. Ausg.). Die letzten Worte des commentierten Textes sind وان قصّر العامل عما شرط حطّ بعسبته

Maghribinische Abschrift vom J. 1193. Der Abschreiber nennt sich الخلف بن عبد القاد (sic) بن الخلف

12 Quatr. 31 c. h. 21 c. br. 153 fol. 39 lin. 349.
Desselben Werkes vierter und letzter Band von باب الاجارة bis باب الفرائض (= p. 177 — Schluss d. Ausg.).

Maghribinische Schrift vom J. 1186. — 'Cet ouvrage manuscrit il y a 67 ans a été pris etc.' (wie in Cod. 346).

59 Quatr. 29 c. h. $19^1/_2$ c. br. 305 fol. 33 lin. 350.
الجزؤ الثانى من شرح الشيخ تاج الدين بهرام على مختصر العلامة الشيخ خليل بن اسحق المالكى ·

Zweiter Theil des Commentars des Scheikh **Tâdjeddîn Behrâm** zum Compendium des Khalîl, von باب المباح طعام طاهر bis كتاب الرضاع incl. (= p. 66—118 der Ausg. des Compendiums). Der Text ist durch *qauluhu* eingeleitet. Nach f. 298 fehlen 2 Bl. (Schluss des فصل ان طرأ مُوجب vom باب العدّة)

Am Schluss: تم الجزو الثانى من بهرام الكبير يتلوه ان شا الله الجزو الثالث باب يجب لممكّنة

'Ende des 2. Theils des grossen Behrâm; wenn Gott will, wird der 3. Th. folgen und zwar das Capitel, welches beginnt mit يجب لممكّنة Auf dem Titelblatt ist ein Vermächtniss dieses Buches von Ahmed Ibn Alfaqîh Mohammed Na'mûn an eine Medreseh vom J. 1208 (maghrib. Schrift) المدرسة التى احدث بناءها فى الزاوية الجوفية الكاينة قرب الشط من حومة باب الجابية المعروفة باسيلافه

Die Abschrift ist von 'Ali b. Muslim Al-Mâliki aus Aegypten in der Mo-

schee Alazhar vollendet worden Donnerstag den 6. Zûlqa'dah 1017. — Vgl. H. Kh. V, 446, wo der Verf. Behrâm b. 'Abdallah Al-Demîri Almâliki († 805) heisst. Ein 1. Theil dieses Commentars ist im Brit. Mus. Cureton n. 233 (hier heisst der Verf. Tâdjeddîn Behrâm b. 'Abdallah Al-Demîri) und ein 3. Theil ebendas. n. 234.

351. 525ª Quatr. 21½ c. h. 16½ c. br. 341 fol. 26 lin.

Commentar betitelt جواهر الدرر فى حل الفاظ المختصر von **Mohammed b. Ibrahîm b. Khalîl Al-Tatâi** التتآءى († 942) zum Compendium des **Khalîl**. Anfang: الحمد لله العظيم ذى الجلال والاكرام Die Blätter dieser Hs. sind alle lose, doch sind keine Defecte vorhanden, ausser nach f. 195, wo p. 61 lin. 18 بنفسه bis p. 64 باب الذكاة der Ausg. von Khalîl und am Schlusse vor dem letzten Bl., wo p. 122 l. 13 لموت bis zum Ende dieses Cap. fehlt. Bl. 1 (der Anfang des Commentars) ist zerrissen. Die Hs. umfasst die erste Hälfte des ganzen Werkes bis باب الحضانة incl. H. Kh. gibt diesem Commentar einen ganz anderen Titel, nämlich فتح الجليل فى شرح مختصر الخليل

Kleine, maghribinische Schrift.

352. 71 Quatr. 30 c. h. 20½ c. br. 296 fol. 37 lin.

Ausführlicher Commentar zum Compendium des **Khalîl** aus verschiedenen Commentaren zusammengestellt und (nach der Vorrede) betitelt:

تفسير الملك الجليل فى مجمع الشراح وحواشى خليل

Anfang: احمد الله على الدوام واشكره على نعمة الاسلام

Der Cod. geht nur bis zum باب الايمان incl. = p. 1—73 der Ausg. des Compendiums.

An früheren Commentatoren, deren Werke der Verf. benützte, werden genannt: Tâdjeddîn Abulbaqâ Behrâm b. 'Abdallah b. 'Abdul'azîz, ein Schüler des Khalîl († 805); Abu 'Abdallah Mohammed b. Ahmed b. 'Ali b. Ghâzi Al'othmâni (von den Beni 'Othmân) Almiknâsi, Mufti, Prediger und Koranleser von Fes (er schrieb Glossen zu Khalîl); Mohammed Schemseddîn Altatâi*) († 942); Qâdhi-ul-qodhât Mohammed Schemseddîn b. Ahmed b. 'Othmân b. Na'îm b. Muqaddam Albisâti, ein Schüler des Behrâm († 842) und Abu 'Abdallah Mohammed b. Ahmed b. Merzûq

*) So richtig in der Hs. (vgl. Cod. 351 u. 353), nach H. Kh. Altenai.

Altilimsâni († 842). Ausserdem verdankt der Verf. vieles den Vorträgen seines Lehrers Mohammed Schemseddîn b. Alhâddj Selâmah Almanûfi (aus Manûf in Aegypten).

Kleine, maghribinische Schrift.

Der Hs. liegen 18 Bl. in-folio bei. Fragmente von Khalîl's Compendium mit Commentar, nämlich 1 Bl. = p. 10 l. 13 ff. der Textausg.; 9 Bl. = p. 21 l. 14 ff.; 1 Bl. = p. 96 l. 9; 1 Bl. = p. 116 l. 15 und 6 Bl. = p. 117 l. 2 ff.

177 Quatr. 23 c. h. $16^1/_2$ c. br. 126 fol. 23 lin. **353.**

هذا كتاب يسمى بالدرة السنية فى حل الفاظ العشماوية تاليف العالم محمد اصيل بن محمد الانصارى البرديني المالكى

Commentar zur Muqaddimah über Jurisprudenz nach dem mâlikitischen Ritus des ʿAbdulbâri **Alʿaschmâwi** Alrefâʿî. Der Verf. des Commentars heisst im Text **Mohammed Acîl b. Mohammed** Alançâri Alberdîni Almâliki; der Titel desselben

الدرة السنية فى شرح المقدمة العشماوية

Die vom Commentator benützten Quellen werden mit Buchstaben bezeichnet: خ = Mukhtaçar des Khalîl; تت = Commentar zu demselben von Mohammed Altatâi (s. Cod. 351); حم = Comm. von Mohammed Alhattâb الحطاب (sic); شيخنا = Comm. von Seyyidi ʿAli Aludjhûri (s. Codd. 346—349). Da der letztgenannte, der Lehrer des Verf., im J. 1066 starb, fällt die Abfassung des Commentars in das XI. Jahrh. d. H. Anfang des Commentars: الحمد لله الكريم — هذا بحث لطيف فيه ابحاث لطيفة وفروع لطيفة وتتمات منيفه وضعتها على المقدمة العشماوية تتضح به ان شا الله تعالى معانيها وتقرب بذلك مبانيها ويوضح مشكلها الخ

Anfang der Muqaddimah: الحمد لله — قال الشيخ الامام العالم العلامة عبد البارى العشماوى الرفاعى سالنى بعض الاصدقا ان اعمل مقدمة فى الفقه على مذهب الامام مالك بن انس فاجبته الى ذلك

Von J. J. Marcel aus Cairo gebracht. — Den Text der Muqaddimah s. auch Mus. Brit. Cureton n. 250.

354. 46 Quatr. $31^1/_2$ c. h. $21^1/_2$ c. br. 259 fol. 33 lin.

Rechtsbuch in Versen nach dem Metrum Redjez betitelt تحفة الحكام 'Geschenk für die Richter' von dem Wezîr Abu Bekr genannt Ibn ʿAcim (nach H. Kh. II, 226 von Abu Bekr Mohammed b. Mohammed Ibn ʿAcim Almâliki Alqaisi in Granada im Monat Ramadhân 835*) verfasst).

Vers I. الحمد لله الذى يقضى ولا يقضى عليه جل وعلا

In einem weiteren Verse wird als Zweck des Gedichtes تقرير الاحكام بلفظ موجز 'Erklärung der Gesetzesvorschriften in bündiger Sprache' angegeben. Mit ausführlichem Commentar betitelt

الاتقان والاحكام فى شرح تحفة الحكام

von Scheikh Imâm Abu ʿAbdallah Mohammed b. Ahmed Miyârah (?).

Anfang des Commentars: قال الشيخ الامام شيخ الاسلام ومفتى الانام سيدى ابو عبد الله محمد بن احمد ميارة - - الحمد لله المنفرد بالحكم والتدبير الخ

In der Vorrede wird erwähnt, dass Ibn ʿAcim's Sohn Qâdhi Aldjemâʿat Abu Jahya Mohammed b. Moh. b. Moh. b. Moh. b. Moh. Ibn ʿAcim Alqaisi Alandalusi Algharnâti (aus Granada, er war Qâdhi im J. 838) zuerst einen Commentar verfasste; einen andern machte später Abulʿabbâs Seyyidi Ahmed b. ʿAbdallah يعرف باليزقاتنى (marg. باليزناسنى) Alwâdi Altilimsâni. Aus diesen stellte der Verfasser seinen Commentar zusammen. Ein anderer Commentar von einem Mâlikiten in Aegypten بعض المالكية من اهل الحلة بمصر kam ihm, wie er sagt, nicht zu Gesichte. H. Kh. erwähnt keinen dieser Commentare.

Inhalt: باب القضا وما يتعلق به — باب الشهود وانواع الشهادة — باب اليمين — الرهن — الضمان — النفقة — الطلاق — النكاح — الوكالة

وهنى (sic) انتهى الجزء الاول ومَبْدَوٌ الثانى من البيوع f. 112 und dazu am Rande als Ergänzung: من الاتقان والاحكام فى

*) Ueber diese irrige Angabe bei H. Kh. s. die folg. Hs.

شرح تحفة الحكام تاليف الشيخ الامام . . سيدى ابى عبد
الله محمد بن احمد الملقب بميارة قال رحمه الله ورضى عنه
فرغت من هذا الطرف ليلة الخميس تاسع سفر (sic) سنة ١٠٧١
وكان ابتداؤه اوايل رجب من سنة ١٠٧٠

'Hier endet der I. Theil und beginnt der II. vom Kauf und Verkauf vom Werke *Alitqân* etc. verfasst von Scheikh Imâm... Seyyidi Abu 'Abdallah Moh. b. Ahmed mit dem Beinamen Miyârah. Derselbe sagt: Ich habe diesen Theil vollendet Donnerstag den 9. Çafar 1071, begonnen ward er zu Anfang des Monats Redjeb 1070.' Dann folgt f. 169ᵇ باب الكِرَاء u. s. w. bis zum Schlusse.

Die Abschrift ist maghribinisch vom J. 1219, geschrieben von Alçâlih b. 'Ammâr b. Moh. b. Ahmed.

501 Quatr. $22^3/_4$ c. h. $15^1/_2$ c. br. 190 fol. 25 lin. 355.

**Dasselbe Gedicht** mit einem andern Commentar. Zu Anfang ist eine مقدمة in welcher einiges über Ibn 'Acim's Leben und Werke mitgetheilt wird; er wird daselbst Qâdhi Abu Bekr Mohammed b. Moh. b. Moh. b. Moh. b. 'Acim Alandalusi Algharnâti genannt, geb. den 12. Djumâdâ 760 und gest. im Schawwâl 829. Diese Jahreszahlen gibt auch ein anderer Commentator des Gedichtes im Cod. 248 des Brit. Mus. (Cureton II, 132), verschieden von der Angabe bei H. Kh. II, 226. Die Urdjûzet ist betitelt

تحفة الحكام فى نكت العقود والاحكام

Vom Commentar ist weder ein Titel noch ein Verfassernamen angegeben. Anfang: الحمد لله الحكم العدل الذى لا معقب لحكمه . . هذا شرح وجيز على رجز الامام القاضى ابى بكر محمد بن عاصم رحمه الله تعلى تصدت فيه حل ما يحتاج من الفاظه الى الحل والاقتصار الخ

Am Schlusse steht die Notiz, dass vorliegende Abschrift nach der Abschrift des Gelehrten Seyyidi Altâwidi Ibn Sûdah (?) التاودى ابن سودة gemacht und am 1. Scha'bân 1208 vollendet wurde. Die Schrift ist maghribinisch. Von J. J. Marcel aus Cairo gebracht.

356. 223 Quatr. 22 c. h. 16 c. br. 249 fol. 24 lin.

كتاب العقد المنظم للحكام فيما يجرى بين ايديهم من العقود والاحكام

Rechtsbuch über die Handlungen eines Qâdhi.

Anfang: الحمد لله ذى المجد والكرم Besonders umfangreich sind die Abschnitte über Heirat (womit das Werk beginnt) und über Kauf und Verkauf mit ihren Unterabtheilungen behandelt.

Maghribinische Schrift vom J. 1212 von Mohammed b. Mohammed b. ʿOmar b. Ibrahîm b. ʿAbdulkerîm b. ʿAli النزارى Almiçri Alazhari Almâliki. Die Hs. wurde von J. J. Marcel aus Cairo gebracht. Der Name des Verfassers ist nicht angegeben. H. Kh. führt das Werk nicht auf.

357. Cod. or. 50. 27 c. h. 19½ c. br. 148 fol. 21 lin.

كتاب الاحكام السلطانية تصنيف الشيخ الامام العالم الفاضل المحقق ابى الحسن الماوردى رضى الله عنه واسكنه جنّته

Die ʻ**Regierungsvorschriften**ʼ des Abulhasan ʿAli b. Mohammed Almâwerdi Alschâfiʿi († 450 d. H.). Vgl. Enger, de vita et scriptis Maverdii, Bonnæ 1851.

Obiger arab. Titel ist von derselben Hand geschrieben, wie die Hs. selbst. Darunter steht von anderer Hand:

وهو هذا السفر كله كامل عن اخره

Dann folgt in sehr flüchtiger Schrift ein Vermächtniss dieser Hs. an eine Medreseh in Tunis:

الحمد لله صار هذا السفر حبسًا على المدرسة الخ

Dann von der Hand Widmanstad's: ʻJoannis Alberti Widmestadii. Politica, rhetorica et ethica quædam varia Abi Elchasen Elmaguardi cogn^to^ Aquæ rosæ quibus titulum fecit Judicia regum.

Ein grösserer Defect ist zwischen fol. 93 und 94, hier fehlt pag. ٢٧٨ lin. 9 bis p. ٢٨٤ l. 19 der Ausg. von Max Enger, der unsern Codex benützt und ein Facsimile gegeben hat.

Die Hs. ist in maghribinischer Schrift, von gleicher Hand, schön geschrieben und vocalisiert. Sie war im J. 828 schon geschrieben, denn unter diesem Datum hat ein Besitzer auf dem ersten Blatte seinen Namen eingeschrieben. S. Flügel 68.

358. 539 Quatr. bombyc. 18 c. h. 13 c. br. 50 fol. 17—19 lin.

**Rechtsbuch** nach dem schâfiʿitischen Ritus. Anfang:

الحمد لله الذى رفع للعلما بالعلم منارًا وافاض عليهم من ملابس جلاله انوارًا

Die erste Seite enthält die Vorrede. In ihr wird das Werk betitelt: تحفة السايل بطرف المسايل Ein Verf. ist nicht genannt. In der vorausgehenden von anderer Hand geschriebenen Ueberschrift lautet der Titel:

تحفة السايل بظفر المسايل فى مذهب الامام الشافعى

In der Vorrede heisst es: وبعد فقد جمعت مسايل الفقه تشكل عند ابتدا سماعها من قبل فى مذهب الامام الشافعى -- والفته على كتاب التنبيه ايرادا واصدارا وسميته تحفة السايل بطرف المسايل .

Das Werk ist also nach dem Muster des التنبيه (des Abu Ishâq Ibrahîm b. ʿAli Alschirâzi, † 476, cf. H. Kh. II, 430) verfasst. Auf der 2. Seite beginnt der Text. Demselben gehen 2 Zeilen voraus, welche nach dem Bismillah den bereits genannten Titel und den Namen des Verfassers ʿAbdallatîf b. Mohammed b. Alhusein b. Rezîn geben قال الشيخ الامام العالم عبد اللطيف ابن محمد بن الحسين بن رزين عفا الله عنه صنفت هذا الكتاب المبارك وسميته تحفة السايل بطرف المسايل .

Diese 2 Zeilen sind aber vom Abschreiber wieder durchstrichen worden (an ihre Stelle ist dann wahrscheinlich erst nachträglich die vollständige Vorrede auf p. 1 getreten, da die erste Seite bei arab. Hss. sonst unbeschrieben bleibt). Das Werk ist in Bücher und Capitel und in diesen in Fragen und Antworten eingetheilt. Die Abschrift ist von Einer Hand und alt, geschrieben zum eigenen Gebrauche von Mohammed b. Khalîl b. Mekki Alschâfiʿi 3. Zûlqaʿdah 774. — Die letzten 3 Bl. enthalten ein Gespräch zwischen dem Imâm Schâfiʿi und dem Khalifen Hârûn-al-raschîd, worin ersterer 20 Fragen beantwortet. Anfang:

الحمد لله حق حمده وصلواته على خير خلقه

Cod. or. 149 bombyc. $24^1/_2$ c. h. 16 c. br. 205 fol. 31—33 lin. 359.

Der zweite Theil eines **Rechtsbuches**, beginnt mit كتاب النكاح.

Anfang: اعلم ان النظر فى احكام النكاح يحصره خمسة اقسام الاول فى المقدمات والثانى فى مححات العقد من الاركان والشرايط والثالث فى موانع العقد من النسب الخ

Den Schluss bildet das كتاب الكتابة, welches nicht mehr vollständig vorhanden ist. Zweimal wird als Titel des Werkes كتاب الوسيط genannt: fol. 1 الثانية من كتاب الوسيط 'Zweiter Band des Werkes Alwasît' und f. 3 انتقل كتاب الوسيط فى مجلدين الى الامام العالم العابد المتورع عفيف الدين محمد بن ابرهيم بن محمد المدنى - - - 'Das Werk Alwasît in 2 Bänden ist in den Besitz des Mohammed b. Ibrahîm b. Moh. Almedeni *) übergegangen.' Man wird also annehmen dürfen, dass wir hier die 2. Hälfte des von Abu Hâmid Alghazzâli Alschâfiʿi († 505) unter dem Titel *Alwasît* verfassten juristischen Werkes haben. Vgl. H. Kh. VI, 437.

Die Abschrift ist alt (VII. Jahrh.?). Auf den letzten 2 Blättern Verse. S. Flügel 90.

360. 156 Quatr. 23 c. h. 16 c. br. 284 fol. 19 lin.

كتاب البدر الطالع فى حل جمع الجوامع تاليف الشيخ الامام العالم العلامة جلال الدين ابن عبد الله محمد بن محمد المَحَلى Commentar von Djelâleddîn b. ʿAbdallah Mohammed b. Mohammed (H. Kh. *Ahmed*) Mahalli Schâfiʿi († 864) zu dem Compendium über die Rechtsprincipien des Tâdjeddîn ʿAbdulwahhâb b. ʿAli Ibn-us-Sobki Schâfiʿi († 771), welches betitelt ist

جمع الجوامع فى اصول الفقه

Anfang: الحمد لله على افضاله والصلاة والسلام على سيدنا محمد وعلى اله هذا ما اشتدت اليه حاجة المتفقهين لجمع الجوامع من شرح يحل الفاظه ويبين مراده ويحقق مسايله ويحرز دلايله على وجهٍ سهلٍ للمبتديين حَسَنٍ للناظرين نفع الله به امين

Das Werk ist in Muqaddimât und 7 Bücher getheilt:

*) Da diesem der ehrende Beiname ʿAfîfeddîn gegeben ist, schrieb Widmanstad, ihn für den Namen des Verfassers haltend, auf fol. 2: 'De legibus et religione Mahometanorum authore Aphiphedino.'

في الكتاب ومباحث الاقوال 1) f. 42ᵇ

في السنة 2) f. 145

في الاجماع من الادلة الشرعية 3) f. 177

في القياس من الادلة الشرعية 4) f. 186ᵇ

في الاستدلال وهو دليل ليس بنص من كتاب او سنة ولا اجماع ولا قياس 5) f. 234

التعادل والتراجيح بين الادلة عند تعارضها . 6) f. 240

في الاجتهاد 7) f. 250ᵇ

Der Commentar des Mahalli ist nach H. Kh. II, 610 der beste, welcher zu diesem Werke existiert. H. Kh. gibt den Titel des Comm. nicht an. Der Text ist beigegeben und in unserer Hs. durch rothe Schrift ausgezeichnet. Auf dem Rande von f. 8—12 sind Glossen. Die Abschrift scheint vom J. 1193 (سنة ١١٩٣ sic). — Das Brit. Mus. besitzt Glossen zu diesem Commentar, cf. Cureton p. 137.

381 Quatr. bombyc. 17½ c. h. 13 c. br. 149 fol. 21 lin. 361.

Schâfi'itisches Rechtsbuch von Imâm Muhyieddîn Abu Zakariyâ Jahya b. Scheref **Al-Nawawi** († 676) betitelt **Al-Minhâdj**, welches ein Auszug aus dem المحرّر des Abulqâsim 'Abdulkerîm b. Mohammed Al-Râfi'i († 623 zu Qazwîn) ist. Anfang: الحمد لله البرّ الجواد Auf der letzten Seite: هذه خاتمة كتاب المنهاج مختصر المحرر Nawawi vollendete dieses Werk im J. 669 قال مصنّفه فرغت من تصنيفه يوم الخميس التاسع عشر من شهر ..... سنة ٦٦٩

Die Abschrift, von 'Abdurrahmân b. Ahmed b. 'Abd.... Alhamawi Alschâfi'i, wurde vollendet am 14. Çafar 860. Dieselbe ist durchcorrigiert und die 5 ersten Bl. von späterer Hand ergänzt. — Vgl. Wüstenfeld über das Leben und die Schriften Nawawi's in den Abh. d. Ges. d. Wiss. zu Göttingen IV, 151; H. Kh. V, 420 und VI, 204; Sacy Chrestom. I, 164 2ᵉ éd.

228 Quatr. 21½ c. h. 15½ c. br. 166 fol. 19 lin. 362.

**Dasselbe Werk.** Abschrift vom J. 1148, geschrieben von Alseyyid 'Abdulqâdir b. Alseyyid Mohammed Al'azâzi Alschâfi'î.

363. 474 Quatr. 21 c. h. 15 c. br. 115 fol. 25 lin.

شرح منهاج النووى لجلال الدين المحلى

Commentar von Djelâleddîn Mohammed b. Ahmed b. Mohammed Almahalli Alançâri Alschâfi'i zum Minhâdj des Nawawi. Vierter und letzter Theil, enthält folgende Abschnitte:

كتاب الجراح f. 14ᵇ الديات f. 26ᵇ دعوى الدم والقسامة f. 29ᵇ البغاة f. 31ᵇ الردة 33 الزنا 35 حد القذف 35ᵇ قطع السرقة 41ᵇ الاشربة 43 الصيال وضمان الولاة له 45ᵇ السير 51 الجزية 56ᵇ الصيد والذبايح 60ᵇ الاضحية 63ᵇ الاطعمة 66ᵇ المسابقة والمناضلة 69ᵇ الايمان 76 النذر 78ᵇ القضا 96 الدعوى والبينات 113ᵇ امهات الاولاد

Das letzte Bl. enthält Lebensnachrichten über den Commentator mit Angabe seiner Werke (sic) هذه نبذة من ترجمة مؤالفى هذا الشرح العظيم الشيخ جلال الدين الانصارى هو محمد ابن احمد بن محمد الشافعى الانصارى

Derselbe wurde geb. 791 in Cairo und starb daselbst 864 (so auch H. Kh.). Diesen Commentar vollendete er im J. 860; damit stimmt auch Wüstenfeld a. a. O. p. 153 und Nicoll, Bibl. Bodl. II, 93 n. 89; dagegen gibt eine andere Notiz (f. 114), in der unsere Hs. als das letzte Viertheil des ganzen Werkes bezeichnet ist, das unrichtige Datum 960. — Die Abschrift ist von f. 92 an von anderer Hand. Am Schluss wird als Datum das J. 1013 und als Abschreiber Mohammed b. 'Abdallah b. Khalîl b. 'Abdul'azîz b. Ahmed Al-Iskenderâni Al-Qamari angegeben.

364. 157 Quatr. 21 c. h. 14 c. br. 585 fol. 21 lin.

كتاب شرح الشيخ الفاضل محمد الشربينى

Commentar betitelt الاقناع فى حل الفاظ ابى شجاع zu dem Compendium der Jurisprudenz nach schâfi'itischem Ritus des Schihâbuddîn Ahmed b. Alhusein Aliçfahâni genannt **Abu Schodjâ'**, welches غاية الاختصار betitelt ist. Der Commentar ist von Mohammed Alscherbîni Alkhatîb. Anfang:

الحمد لله الذى نشر للعلماء اعلاما الخ

Die Abschrift vom J. 1143. — Ueber das Compendium vgl. H. Kh. IV, 296 und die Ausg. von S. Keijzer, Leyde 1859; unsern Commentar führt H. Kh. nicht an.

261 Quatr. 21 c. h. $15^1/_2$ c. br. 117 fol. 13 lin. 365.
Schâfi'itisches Rechtsbuch, wie in der Vorrede ausdrücklich erwähnt ist, ein Auszug aus dem مصباح الهداية ومفتاح الولاية desselben Verfassers 'Ali b. 'Atiya 'Alawân († 936) على بن عطية بن حسن بن محمد الهيثمى ثم الحموى الملقب بعلوان S. H. Kh. V, 587. Anfang: رب اشرح لى صدرى ويسر لى امرى -- الحمد لله رب العالمين مقرب البعيد ومسهل الشديد

f. 78—117 الجوهر المحبوك فى طريق السلوك oder mit dem Titel: كتاب ميمية المفيد فى علم التجويد

Auf *Mim* reimende Gedichte über Gegenstände des geistlichen Lebens von demselben Verfasser, s. H. Kh. II, 648 unter جواهر المحبوك Vers 1:

قال الفقير الى مولاه ذى الكـــــرم
عُلوان (sic) ذى الذنب والعصيان والجرم

Abschrift von verschiedenen Händen.

75 Quatr. bombyc. 27 c. h. 18 c. br. 28 fol. 32—36 lin. 366.
صبح الهدى لطالب الاهتدا للشيخ علوان الحموى الشافعى وهو مختصر مصباح الهداية ومفتاح الولاية

Schâfi'itisches Rechtsbuch von Scheikh 'Alawân Alhamawi, das sich auf dem Titel ebenfalls als einen Auszug aus dem مصباح الهداية ankündigt; doch ist die Vorrede ganz und der Text grösstentheils von Cod. 365 verschieden. Derselbe ist viel weitläufiger, so dass er eher als ein Commentar dieses Rechtsbuches erscheint. Anfang: الحمد لله على حميل (sic) وداده الخ

Die Hs. enthält nur folgende Abschnitte:
f. 1ᵇ كتاب الطهارة f. 8 الصلوة f. 22 الزكوة f. 24 الصوم
f. 25ᵇ ff. باب الاعتكاف — اداب الاكل — الضيف والضيافة — الشرب — النوم

Sehr kleine, flüchtige Schrift.

367. 255 Quatr. 21 c. h. 15 c. br. 137 fol. 17 lin.

Das Werk des Scheikh **Abulfadhl Al-Aschnahi** († 450), eines Schülers des Abu Ishâq Schirâzi الشيخ ابى الفضل الاشنهى تلميذ ابى اسحاق الشيرازى über das Erbrecht الفرائض nach schâfi'itischem Ritus, mit einem Commentare, betitelt:

المواهب السنية فى شرح الاشنهية

Anfang des Comm.: الحمد لله ناشر كل طى ومميت كل حى

Das Werk selbst wird in der Vorrede des Comm. الكفاية فى الفرائض betitelt und der Verf. mehrmals الاشنهى genannt. Bei H. Kh. IV, 397 dagegen heisst er الاشتهى Der Comm. ist nach einer aus dem Autograph seines Verf. abgeschriebenen Angabe (f. 137ᵇ) von Mohammed Ibn (sic) Bekr Ibn Ahmed, genannt **Ibn Qâdhi Schohbah Al-Andalusi** verfasst und das Autograph am 25. Moharrem 832 vollendet worden.

Abschrift aus der Mitte des 17. Jahrh. n. Chr. Einige Bl. von anderer Hand ergänzt.

368. 437 Quatr. 15 c. h. $10^1/_2$ c. br. 95 fol. 17 lin.

الشرح المضنة فى شرح الرحبية تاليف سيدنا ومولانا ـ ـ ابى عبد الله محمد السلامى المقرى الاصل الشافعى المذهب

Gedicht nach dem Metrum Redjez, betitelt غنية الباحث **über die Erbtheilung** الفرايض von Imâm Mowaffaqeddîn Abu ʿAbdallah Mohammed b. ʿAbdallah b. Mohammed Al-Rahabi (daher heisst das Gedicht auch Rahabiyyah الرحبية) mit dem Commentar des Schemseddîn Abu ʿAbdallah Mohammed b. Burhâneddîn Ibrahîm b. Schemseddîn Mohammed Alsalâmi Alschâfiʿi. Anfang: قال سيدنا الشيخ الامام ـ ـ شمس الدين ابو عبد الله محمد ابن سيدنا الشيخ برهان الدين ابراهيم بن الشيخ شمس الدين محمد السلامى الشافعى ـ ـ الحمد لله الحى الموجود قبل كل موجود الباقى بعد كل هالك ومفقود ـ ـ اما بعد فقد استخرت الله تعالى فى تاليف شرح الارجوزة المسماة بغنية الباحث للامام موفق الدين ابى عبد الله محمد بن

عبد الله بن محمد الرحبى رحمه الله تعالى اوضح فيهـا معضلها وافتتح مغلقها واذكر فوايد مهمه ثم اختمه بفصول نافعة

Der erste Vers der Urdjûzet ist:

اول ما نستفتح المقالا    بذكر حمد ربنا تعالا

f. 87 bis Ende sind die in der Vorrede angekündigten فصول نختم بها الكتاب (1 فى قسمة التركات (2 فى مسائل الملقبات (3 فى مسائل المعايات (4 فى القرابات

Am Schlusse heisst es: انتهت المسألة كمل هذا الشرح فى المواريث بحمد الله وعونه وحسن توفيقه وكان الفراغ منه يوم الجمعة ٢٩ من شهر رجب الحرام احد شهور سنة ٩٤٣ مـن الهجرة النبوية - - وكان ذلك بمكة المشرفة وكتبه بخطه لنفسه العبد الفقير الى الله تعالى احمد بن الحاج عمر بن عـلى الدين (sic) بن الاسدى الشهير بابن درهم ونصف (sic) غافر الله له الخ.

Geschrieben den 29. Redjeb 943 in Mekka von Ahmed b. ʿOmar b. ʿAlâeddîn (?) b. Alasadi genannt Ibn Dirhem wa niçf.

Nach H. Kh. IV, 336 ist der Verf. der Urdjûzet Çalâheddîn Jûsuf b. ʿAbdallatîf b. ʿAbdurrahmân Hamawi Schafiʿi. Unser Commentator verfasste nach H. Kh.'s Angabe einen انوار الهيئة betitelten (von dem in unserer Hs. enthaltenen vielleicht verschiedenen) Commentar. Unsere Hs. gibt keinen Titel desselben, nur in der von derselben Hand geschriebenen Ueberschrift steht als Titel الشّرح المُضِيّة wie oben angegeben ist. Andere Hss. des Gedichtes, in denen der Verf. wie in unserer Hs. genannt wird, sind in der Bodlejana bei Uri p. 262 n. 1268 (diese diente Will. Jones zur Herausg. des Gedichts, Works III, 469 ff. der Quartausg.) und p. 84 n. 279 (vgl. Nicoll p. 575) mit einem Commentar von unserem Commentator, der الانوار التمية betitelt ist und nach welchem derselbe im J. 925 d. H. starb, nicht wie nach H. Kh. im J. 879.

369. 486 Quatr. $20^1/_2$ c. h. 15 c. br. 31 fol. 19 lin.

كتاب شرح الرحبية لسبط الماردينى رحمه الله تعالى

Dasselbe Gedicht mit dem Commentar des Imâm Bedreddîn Mohammed b. Schemseddîn Mohammed Sibt-ul-Mâridîni. So wird der Commentator zu Anfang des Textes genannt; bei H. Kh. IV, 399, wo unser Commentar angeführt ist, heisst dessen Verf. Mohammed b. Ahmed b. Mohammed Sibt-ul-Mâridîni. Sein vollständiger Name nach andern Stellen bei H. Kh. (s. auch den Index t. VII, 1048), sowie nach unserer Hs. und nach Cod. 371 ist: Bedreddîn Abu 'Abdallah Mohammed b. Schemseddîn Mohammed b. Ahmed b. Mohammed Almiçri Alschâfi'i, genannt Sibt-ul-Mâridîni (i. e. Ibn bint-ul-Mâridîni). Derselbe war (H. Kh. III, 391) Astronom an der Moschee Alazhar in Cairo موقت الجامع الازهر und starb (H. Kh. V, 407) im J. 809 d. H. Anfang:

الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين - - بعد فهذا شرح لطيف مختصر على المقدمة الرحبية فى علم الفرائض نافع ان شاء الله تعالى قال

Dann folgt der 1. Vers des Gedichtes.

Die Abschrift ist vom 21. Scha'bân d. J. 1123, geschrieben von Dja'far Al-Maghribi. Mit Glossen. Von J. J. Marcel aus Cairo gebracht.

370. 208 Quatr. $21^1/_2$ c. h. $15^1/_2$ c. br. 91 fol. 21—25 lin.

هذه حاشية اللولوة السنية على الفوايد الشنشورية شرح المنظومة الرحبية فى علم الفرايض جمع الشيخ الامام والبحر الصديق السهام رحمه الله رحمة واسعة

Glossen zum Commentar des Djemâleddîn 'Abdallah Schanschûri*) zu demselben Gedichte. Anfang: الحمد لله الذى تولى قسمة المواريث بنفسه Verfasser dieser Glossen ist Mohammed b. 'Ali b. Mohammed Aledfîni البحيرى Alschâfi'i; derselbe hatte an den Rand zweier Exemplare des Commentars von Djemâleddîn 'Abdallah Alschanschûri Alschâfi'i zur Rahabiyyah Glossen geschrieben, die hier gesammelt erscheinen.

قد كنت كتبت على هامش نسختى شرح الرحبية للشيخ

*) Schanschûr ein Ort der Provinz Manûfiyyah in Aegypten.

الامام - - جمال الدين عبد الله الشنشورى الشافعى الفرضى الخطيب - - جملة حواشى الخ

Schanschûri wurde geboren 935 oder 936, er starb 979 (s. fol. 2 verso). Den Commentar verfasste er für seinen Sohn 'Abd-ulwahhâb. Als Verfasser des Gedichts wird f. 3 Abu 'Abdallah Mohammed b. 'Ali b. Alhusein Alrahabi genannt Ibn-al-motaqanna ابن المتقنة angegeben.

Die Abschrift ist vom J. 1119. Von J. J. Marcel aus Cairo gebracht.

548 Quatr. 21½ c. h. 14¾ c. br. 20 fol. 23 lin. 371.

Erläuterung der Abhandlung (Muqaddimah) über Arithmetik, betitelt اللمع فى علم الحساب des Ahmed b. Alhâim (nach H. Kh. V, 331 Scheikh Abul'abbâs Ahmed b. Mohammed b. 'Ali Alhâim aus Jerusalem († 887), nach Soyûti in seiner Geschichte Aegyptens geb. 799 in Mançûrah in Aegypten, † 887). Diese Abhandlung handelt über die Arithmetik in ihrer Anwendung auf die Gesetze der moslimischen Erbtheilung. Der Commentator ist Mohammed b. Mohammed b. Ahmed b. Mohammed Sibt-ul-Mâridîni سبط الماردينى genannt. Vgl. Cod. 369. Der Commentar beginnt mit den Worten الحمد لله حمدًا يليق بجلاله

Die Vorrede desselben lautet: هذا تعليق مختصر جمعته توضيحًا على المقدمة المسماة باللمع فى علم الحساب تاليف الشيخ الامام - - احمد بن الهايم - - احل به مشكلاتها

Am Schluss verweist der Commentator denjenigen, der tiefer auf den Gegenstand eingehen wolle, auf ein Werk الوسيلة, das nach H. Kh. VI, 440 (wo die hierauf bezüglichen Schlussworte unsers Commentars mitgetheilt sind) von demselben Verfasser ist, wie die لمع. Der Text der لمع ist beigegeben und roth geschrieben.

Eine andere Hs. dieser Abhandlung mit dem Commentar von Sibt-ul-Mâridîni in der k. Bibl. zu Petersburg, Catalogue p. 108 n. 126.

50 Quatr. bombyc. 28¾ c. h. 20¼ c. br. 434 fol. 25 lin. 372.

Schi'itisches Rechtsbuch, betitelt تحرير الاحكام von Hasan b. Jûsuf b. Motahhir Al-Hilli. Der Verf. sagt in der Vorrede:

هذا الكتاب الموسوم بتحرير الاحكام الشرعية على مذهب الامامية قد جمعنا فيه معظم المسائل الفقهية واوردنا فيه اكثر المطالب التكليفية الفرعية من غير تطويل بذكر حجة ودليل الخ und verweist dann auf sein grösseres Werk منتهى المطلب في تحقيق المذهب das auch die Khilâfs etc. enthalte, während hier blos die Fetwen angegeben seien. Das Werk zerfällt in eine Muqaddimah und 4 Theile (Qawâ'id), die wieder in Kitâb, Maqçad, Façl und Bahth eingetheilt sind.

I. Th. في العبادات enthält die Bücher الطهارة bis الجهاد Am Schlusse dieser Qâ'idah (f. 111) heisst es: 'Ende der I. Qâ'idah des Buches *Altahrîr*, welche von den religiösen Ceremonien handelt und hiermit endet der I. Theil; im zweiten wird die II. Qâ'idah folgen, welche vom Verkehr (almu'âmalât) handelt.... Der Verfasser Hasan b. Jûsuf b. Motahhir vollendete die Abfassung Dienstag 10. Rebî' I. 790.' (so st. 690) II. Th. f. 111ᵇ—218 Die II. Qâ'idah über die Verträge (al'uqûd) in mehreren Büchern von المتاجر bis الهبات. Am Schlusse dieser Qâ'idah: 'Ende des 2. Viertels'. III. Th. f. 218ᵇ—313 von النكاح bis الجعالة. IV. Th. f. 313 ff. von اللقطة bis الديات. Unser Werk ist der Grösse nach ein mittleres متوسّط, wer ein grösseres will, den verweist der Verf. auf sein Werk تذكرة الفقهاء; ein noch grösseres ist das oben citierte منتهى المطلب Am Schluss:

فرغت (sic) من تسويده مصنفه حسن بن يوسف بن مطهر الحلّي في ثامن شوال سنة ٦٩٧ هذا آخر كلامه والحمد لله

'Der Verfasser Hasan etc. vollendete die Abfassung des Werkes am 8. Schawwâl 697.'

Die Abschrift ist ziemlich modern, aber sehr schön geschrieben und collationiert. H. Kh. führt dieses Werk nicht an, wohl aber ausser mehreren andern II, 266 das *Tezkiret-ul-fuqahâ*, wo als Todesjahr des Verf. das J. 726 angegeben ist; dasselbe Jahr auch bei Tusy, List of Shy'ah books, Calcutta 1853, Vorrede p. 3. — Eine andere Hs. im Brit. Mus. n. 260, vgl. die genaue Beschreibung von Cureton (catal. p. 138).

# Historische Literatur.

101 Quatr. $24^1/_4$ c. h. $15^1/_2$ c. br. VII u. 332 fol. 29 lin. 373.

**Prolegomena historica** المقدّمة فى التاريخ verfasst im J. 779 von Qâdhi ʿAbdurrahmân b. Mohammed **Ibn Khaldûn** Alhadhrami Almâliki (geb. in Tunis 732, † 808 d. H.), welche den ersten Theil *) seines

ترجمان العبر وديوان المبتدا والخبر فى ايّام العرب والبربر

betitelten Geschichtswerkes (Ta'rîkh) bilden. Anfang:

يقول العبد الفقير الى رحمة ربه الغنى بلطفه عبد الرحمن بن محمد بن خلدون الحضرمى وفقه الله تعالى الحمد لله الذى له العزة والجبروت

Der Cod. geht bis zum Schlusse von فصل فى اشعار العرب umfasst also die 3 Bände der von Ét. Quatremère besorgten Ausgabe. Am Schlusse folgende Unterschrift:

قال مؤلّفه عفى الله عنه اتممت هذا الجزء الاول بالوضع والتاليف قبل التنقيح والتهذيب فى مدة خمسة اشهر آخرها منتصف عام تسعة وسبعين وسبعماية ثم نقحته بعد ذلك وهذّبته والحقت به تواريخ الامم كما ذكرته فى اوله وشرطته وما العلم الا من عند الله العزيز الحكيم وكان الفراغ من كتابة هذه النسخة المباركة نهار الجمعة المباركة الذى هو من اواخر شهر ربيع الثانى سنة ١١٥١

Dann folgen 13 Verse des Abschreibers, deren letzter, ein Chronogramm, ebenfalls als Datum der Abschrift das J. 1151 gibt. Der Abschreiber nennt sich Ismâʿîl b. Khalîfah aus Hamah in Syrien. Deutliche Abschrift. Die ersten VII Bl. enthalten eine Inhaltsangabe.

Vgl. auch Sacy Chrestom. I, 390 ff., 2e éd. und Ibn Khaldûn's Autobiographie von de Slane im J. As. 4e série t. 3 und Not. et Extr. XIX, 1 p. III ff. und p. CVI.

*) Den 2. und 3. Theil bildet die Geschichte der Araber und Berbern.

374. 111 Quatr. 22½ c. h. 15½ c. br. 450 fol. 23 lin.

كتاب تاريخ مروج الذهب للمسعودى

**Allgemeine Geschichte** bis zum J. 336 d. H. mit vielen geographischen und naturgeschichtlichen Bemerkungen, von Abulhasan ʿAli b. Alhusein b. ʿAli **Al-Masʿûdi**, geb. in Baghdâd gegen das Ende des 3. Jahrh. d. H., † 345 in Fostât (Altcairo). **Erster Band.**

Anfang: الحمد لله اهل الحمد ومستوجب الثنا والمجد

Das 2. Capitel (fol. 9 ff.) enthält die Aufzählung der 130 Capitel, aus denen das Werk besteht. S. die gedruckte Ausg. Paris 1861, t. I, p. 24—45. Dieser erste Band schliesst mit der Geschichte des Khalifats von Alhasan b. ʿAli (= Cap. 85). Unterschrift:

تم الجزء الاول من كتاب مروج الذهب ومعادن الجوهر للامام العلامة المسعودى - - ويليه الجزؤ الثانى ذكر خلافة معاوية ابن ابى سفيان رضى الله عنه

Die Abschrift ist vom J. 1229 d. H.

375. 111 Quatr. 22½ c. h. 15½ c. br. 555 fol. 23 lin.

**Desselben Werkes zweiter Band**, beginnt mit der Geschichte des Khalifats von Moʿâwiah b. Abi Sofyân. Am Schlusse:

تم التاريخ المسمى بمروج الذهب

Die Abschrift, von derselben Hand wie Band I, ist vom Rebîʿ I. 1230 datiert.

Vergl. über dieses Werk ausser der Pariser Ausg. und der engl. Uebers. von A. Sprenger Bd. I (= Cap. 1—17), London 1841 auch Deguignes Not. et Extr. I, 1—67; Sacy ibid. VIII, 132; Reinaud, Introduction à la géogr. des Orientaux p. 44 ff. und über unsere Abschrift: Quatremère sur la vie et les ouvrages de Masoudi, Extr. du J. As. 1839, p. 29: ʻFeu M. Asselin avait fait copier, au Caire, plusieurs exemplaires du même ouvrage. Un d'eux existe à la Bibliothèque du Roi; *un autre se trouve dans ma collection.*' Diese Notiz steht nur in dem Separatabdruck der betr. Abhandlung.

376. Cod. or. 35. 31 c. h. 20 c. br. 279 pag. 41 lin.

تاريخ الشيخ المكين جرجس ابن العميد الكاتب من بدو الدنيا حتى الهجرة المحمدية

Erster Theil des allgemeinen Geschichtswerkes des **Georg Almakîn** von Erschaffung der Welt bis Mohammed; der Verf. war ein Christ, geb. in Aegypten 620, gest. in Damascus 672 d. H. Zu Anfang steht folgender lateinische Titel: ʻHistoria ecclesiastica continens acta Judæorum, Christianorum, Gentilium, Turcarum a condito mundo ad annum Christi DC. Arabice olim exarata a

Georgio Elmacino fil. Abuljaseri Elamidi f. Abulmacaremi f. Abultibi. Nunc vero latinitate donata, notisque illustrata a Johanne Henrico Hottingero. Anno 1647.'

Die Hs. ist in 2 Columnen geschrieben, die eine enthält den arabischen Text, die andere, welche bestimmt war, die lateinische Uebersetzung aufzunehmen, ist leer. Die Abschrift ist von einem Christen. Auf dem ersten Blatte steht folgende Bemerkung von Hottinger: 'Dono accepi Lugduno Batavorum a Nob. D. Antonio Studlero van Zurich, Cal. Jan. 1647. Manum Cl. D. Golii non raro deprehendi. Lib. scripsit D. Nicolaus Petri Halebensis, qui Ravium ex oriente secutus, aliquandiu habitavit Leidæi tandem magno cum dolore rediit in patriam; vide Christiani Ravii secund. panegyr. p. II. etc.'

Denselben noch unedierten ersten Theil enthalten Cod. Vatic. 168 u. 169 (s. Mai, Scriptorum vett. collectio nova IV p. 308. 309), ebenso einige Pariser, einige Oxforder und ein Leydener Codex. Der Oxforder Cod. 47 (Catal. bibl. Bodlej. ed. Nicoll p. 48) ist von der Hand desselben Nicolaus, Sohnes des Petrus, aus Aleppo geschrieben. Unsere Hs. ist dieselbe, welche Hottinger benützt und aus ihr Auszüge in seinem Smegma orientale gegeben hat. Derselbe sagt in den Analecta hist. theolog. 1652 p. 254, dass er ein Exemplar des ersten Theils der Geschichte Elmakîn's von der Hand des erwähnten Nicolaus besitze, und im Smegma Lib. III, 2 p. 75, dass er es der Freigebigkeit des Anton Studler van Zurich verdanke. Vgl. hiezu Nicoll. a. a. O. p. 501 (ad p. 48), wo von diesem Exemplare gesprochen wird. S. Flügel n. 48.

Von derselben Hs. spricht D. J. B. Köhler in Eichhorn's Repertorium II, 47, der aber nicht bemerkt zu haben scheint, dass die lateinische Uebersetzung nur auf dem Titel angegeben, aber nicht in der Hs. enthalten ist.

Frg. 9 Quatr. 27 fol. 8⁰. 377.

مختصر الدول **Arabische Chronik** (Geschichte der Dynastien) von **Bar Gregorius Abulfaradj.** Neu, sehr klein geschrieben (50 Zeilen auf einer Seite) von Michael Sabbâgh.

Vgl. Pococke's Ausg., Oxoniæ, 1663 in 4⁰.

170 Quatr. 24 c. h. $15^3/_4$ c. br. 162 fol. 23—26 lin. 378.

Ein Theil des Ta'rîkh Zahabi oder **Ta'rîkh-ul-islâm** des Schemseddîn Abu 'Abdallah Mohammed b. Ahmed **Zahabi** († 748). Diese Chronik enthält zugleich Jahr für Jahr die historischen Ereignisse und die Biographien der in demselben Jahre Gestorbenen. Titel des Buches und Name des Verfassers sind im Texte selbst nicht genannt, aber in dem fol. 2 stehenden Vermächtniss وقف ist unsere Hs. als der 18. Theil des Ta'rîkh-ul-islâm des Scheikh Imâm Zahabi bezeichnet.

وقف مولانا المعز الاشرف الكريم العالى العاصور (sic) الجمالى ابو المحاسن يوسف ناظر الخواص .. جميع هذا الجزء وما قبله وما بعده وهو الثامن عشر من تاريخ الاسلام للشيخ الامام المعروف بالذهبى غفر الله له وقفا صحيحا الخ

Aus dieser Urkunde ergibt sich ausserdem, dass die Hs. damals Eigenthum des später berühmt gewordenen Geschichtschreibers Djemâleddîn Abulmahâsin Jûsuf († 874) war, s. Cod. 391. Das Datum dieses Vermächtnisses, in welchem der unleserlich gewordene Hunderter der Jahreszahl von späterer Hand wieder eingesetzt wurde, lautet jetzt 12. Moharrem 656, was schon deshalb unmöglich ist, weil Zahabi erst im folgenden Jahrh. lebte; ohne Zweifel war es 856, vgl. zu Cod. 391.

Unsere Hs. enthält zuerst die Biographien der von 487—500 incl. Gestorbenen. Dieselben sind in den einzelnen Jahren alphabetisch geordnet, das J. 487 beginnt mit Ahmed b. ʿObeidallah b. Abi Saʿîd Alherewi. Zu Anfang des J. 491, mit welchem die 50. Tabaqah beginnt, heisst es: بسم الله الرحمن الرحيم الحمد لله الطبقة الخمسون Dann folgen f. 103b die historischen Ereignisse vom J. 501 an حوادث سنة احدى وخمسماية bis zum J. 550 incl. Auf f. 160b endigt das 550. Jahr und mit ihm die 55. Tabaqah اخر الطبقة الخامسة والخمسين (Je 10 Jahre bilden eine Tabaqah, so dass mit dem Jahr 491 die 50., mit dem J. 501 die 51. Tabaqah beginnt, u. s. w.) Hierauf folgt in den letzten 2 Blättern der Anfang der Biographien der seit 500 Gestorbenen ومن المتوفين بعد الخمس ماية Diese brechen ab im J. 501 mit Ismaʿîl b. ʿAmr b. Mohammed.

Unsere Hs. des Zahabi umfasst also vom historischen Theil die Jahre 501—550 incl., vom biographischen 487—500 und einen Theil vom J. 501.

Alte Handschrift; von J. J. Marcel aus Aegypten gebracht. Auf dem 1. Bl. ist die Aufschrift: 'Livre historique de Shurazy husha boosy' (?). — Vgl. H. Kh. II, 131 und über Zahabi die Nachrichten und Citate von Mehren, Catal. Havn. p. 88 und Cureton, Cat. Brit. Mus. II, 171.

379. Cod. or. Prunneri 250. 21 c. h. $14^1/_2$ c. br. 223 fol. 25 lin.

كتاب الجمان فى مختصر الزمان

Compendium einer Universalgeschichte von Abu ʿAbdallah **Mohammed b. ʿAli Alschatibi Alandalusi.** Cap. 1. Von der Schöpfung

bis Mohammed. Cap. 2. fol. 62 Der Prophet Mohammed. Cap. 3. f. 126 Die 4 ersten Khalifen und die Omayyadenkhalifen. Cap. 4. f. 174 Die ʿAbbasidenkhalifen und f. 203 die Geschichte Aegyptens. f. 218 Schlusswort.

In marokkanischer schlechter Schrift geschrieben 1186 d. H. Falsch ist die Aufschrift der Capsel تاريخ الغرب d. i. Geschichte von Westafrica.

Die ersten 2 Capp. dieser Hs. sind auch in der Bibl. Bodlej. bei Uri n. 661, vgl. hierzu Nicoll und Pusey p. 590: 'Parvi opus esse momenti, nisi quod Hispaniam et Africam pertineat, judicat De Guignes Hist. des Huns v. 371. Auctorem appellat Mohammed Ben Ali. Historiam usque ad A. H. 845 continuatam esse ait ....' Vgl. Not. et Extr. II, 124.

185[c] Quatr. $21^1/_2$ c. h. 15 c. br. 412 fol. 19 lin. 380.

كتاب مناهل الصفا بتواريخ الايمة الخلفاء تاليف الامام العالم العلامة عبد الرحمن الجلال السيوطى الشافعى

**Khalifengeschichte** von ʿAbdurrahmân **Djelâleddîn Al-Soyûti** († 911) von Abu Bekr bis auf die Zeit des Verfassers (903).

Anfang: اما بعد حمد الله الذى وعد نوفى واوعد نعفى

Vgl. H. Kh. II, 128 unter *Taʾrîkh-ul-Khulafâ*, welches der gewöhnliche Titel von Soyûti's Khalifengeschichte ist. Der Titel *Menâhil-uç-çafâ* wird von H. Kh. einem Traditionswerke desselben Verf. beigelegt, s. IV, 59 und VI, 160 n. 13012

مناهل الصفآء فى تخريج احاديث الشفآء

Das Original, von dem unsere Abschrift genommen ist, wurde vollendet den 4. Djumâdâ II, 1026; unsere Abschrift ist datiert vom 28. Schaʿbân 1185 von Mahmûd Al-ʿAttâr b. Ahmed Alzayyât. Die Hs. wurde von J. J. Marcel aus Cairo gebracht. S. die Ausg. von W. Nassau Lees, Calcutta 1857.

54 Quatr. $29^1/_2$ c. h. $20^1/_4$ c. br. 335 fol. 31 lin. 381.

وفا الوفى باخبار دار المصطفى d. i. Erfüllung des Versprechens über die Geschichte des Hauses des Auserwählten, von **ʿAli ben Ahmed Nûreddîn Al-Samhûdi,** السمهودى († 911).

Derselbe hatte ein sehr weitläufiges Werk über die Geschichte und Topographie von Medina und der Umgegend geschrieben und dieses auf den Wunsch eines hohen Gönners in einen Auszug gebracht. Während er im J. 886 (1481) die kleine Wallfahrt nach Mekka machte, brannte in Medina die grosse Moschee ab und dabei wurde seine eigene Bibliothek ein Raub der Flammen, mit ihr das grosse Original, und nur der Auszug blieb erhalten, da er ihn mit sich nach Mekka genommen und dort abgeschrieben hatte. Er hielt es nun für angemessen, einige Zusätze zu machen,

und namentlich die Beschreibung des Brandes und des Neubaues der Moschee aufzunehmen, und diese Bearbeitung, die im J. 888 beendigt wurde, enthält der vorliegende Codex. Das Werk ist in 8 Capitel getheilt: 1. Cap. über die verschiedenen (94) Namen, womit die Stadt Medina bezeichnet wird. — 2. Cap. über die Vorzüge, welche sie vor anderen Städten hat, in 16 Paragraphen. — 3. Cap. über ihre früheren Bewohner und Mohammeds Ankunft daselbst, in 12 §§. — 4. Cap. Geschichte der grossen Moschee, des Grabes Mohammeds, der umliegenden Häuser, des Marktes und der Wohnungen der Flüchtlinge aus Mekka in 37 §§. — 5. Cap. über die noch bekannten Plätze, wo Mohammed das Gebet sprach und wo Moscheen erbaut sind; die Begräbnissplätze; über Ohod und die dort in der Schlacht Gebliebenen, in 7 §§. — 6. Cap. Die Brunnen, Quellen und Anpflanzungen; die Stiftungen Mohammeds; die Moscheen, welche an den Stellen erbaut wurden, wo er auf seinen Zügen das Gebet verrichtet hatte, in 5 §§. — 7. Cap. Die Wasserstrassen, Gehege, Thäler, Berge und Besitzungen im Gebiete von Medina; alphabetisches Verzeichniss der wichtigsten Ortschaften, in 8 §§. — 8. Cap. über den Besuch des heiligen Grabes, in 4 §§.

Der Codex ist im J. 1052 (1642) in Medina deutlich und correct geschrieben; der Abschreiber selbst hat sich nicht genannt, aber in einigen Randbemerkungen mit der Jahreszahl 1070 (1659) gibt sich ʿAbdallah b. Ahmed Al-Schihâbi b. Hasan b. ʿOmar b. Mohammed b. ʿAbdurrahîm als Bruder des Abschreibers zu erkennen.

Die Lücke fol. 45ᵇ ist auszufüllen بدارهم شرقى

Andere Exemplare befinden sich in der Bodleiana Cod. 731 und im Brit. Mus. Cod. 328, woraus Cureton, Catal. II, 159 den Anfang und Schluss hat abdrucken lassen. H. Kh. II, 144 u. VI, 450 hat das Werk richtig beschrieben. Vgl. besonders: Geschichte der Stadt Medina im Auszuge aus dem Arabischen des Samhûdi von Wüstenfeld in den Abh. d. Ges. d. Wiss. in Göttingen Bd. 9, 1860, bei welcher Bearbeitung unsere Hs. benützt wurde.

382. 300 Quatr. $21^1/_2$ c. h. $15^1/_2$ c. br. 207 fol. 23 lin.

خلاصة الوفا باخبار دار المصطفى d. i. das Mark (aus dem Buche) der Erfüllung*) über die Geschichte des Hauses des Auserwählten. Geschichte und Topographie von Medina, von ʿ**Ali b. Ahmed Nûreddîn Al-Samhûdi.** Dieses Werk ist ein vom Verf. selbst gemachter Auszug aus seinem Werke وفا الوفى باخبار دار المصطفى (s. die vorherg. Hs.) nach einer etwas veränderten Abtheilung. Die Hs. ist collationniert, mit einigen Randglossen.

---

*) Wüstenfeld übersetzt ʻdes Versprechensʼ, da er خلاصة الوفى schreibt, aber in unserer Hs. wie bei H. Kh. ist der Titel خلاصة الوفاء

Abschrift vom Rebîʻ II. 976 von ʻAbdurrahîm b. Ahmed Al-Schirâzi Ibn ʻAli b. Ibrahîm b. Jûsuf Al-ʻAdjami. Vgl. H. Kh. II, 144 und VI, 451.

Hiervon sind Exemplare zu Paris Cod. 848; im Brit. Mus. Cod. 329 (dieser Cod. hat die Bemerkung, dass dieser Auszug im J. 893 abgefasst sei); zu Berlin Cod. Spreng. n. 178; zu Wien unter Hammer's Hss. Cod. 187, s. Wiener J. d. L. 1835 Bd. 70, Anz.-Bl. p. 88, wo der Inhalt der Capitel und §§. vollständig angegeben ist; zu Leipzig in der Refâiyya n. 307.

10 Quatr. 30 c. h. 19½ c. br. 261 fol. 19 lin. 383.

القول الصحيح التام فى فتح بلاد الشام بالتمام والكمال رواية

محمد بن عمر الواقدى وما وقع للصحابة رضى الله تعالى عنهم

**Pseudo-Wâqidi's** Eroberung von Syrien und fol. 229 ff. von Aegypten. Am Schlusse: تم فتوح الشام ومصر والاسكندرية

Ist dieselbe Redaction wie die von W. N. Lees in der Bibliotheca indica herausgegebene.

Deutliche und correcte Abschrift vom J. 1114 d.H. Vgl. Haneberg über Pseudo-W.'s Gesch. der Eroberung von Syrien, Abh. d. b. Akad. d. Wiss. philos.-philol. Cl. IX. Bd. I. Abth. 1860 p. 125.

455 Quatr. 24 c. h. 18 c. br. ٢٥٨, 258 u. ٤٠٢, 402 pag. 384.385.

Dieselbe Geschichte der Eroberung von Syrien, arabisch mit franz. Uebers. von Pétis de la Croix, in 2 Bänden.

Bd. I. كتاب فتوح الشام للواقدى رحمه الله تعالى

Bd. II. الجلد الثانى من كتاب تاريخ فتوح الشام للشيخ محمد بن عمر الواقدى geht bis zum Schluss der Eroberung Syriens تم فتوح الشام und zum Anfang der Geschichte der Eroberung Aegyptens بدو فتوح مصر

'Histoire de la conqueste de Syrie par les Arabes composée par le Docte Mehemed Bin Omar Al Wāquidy a qui Dieu fasse misericorde. L'an de grace 637. Seconde partie. Traduite de l'original estant de la Bibliotheque de sa Majesté par François Pétis S^r de la Croix Lecteur et professeur ordinaire du Roy au Collége Royal de France a Paris et secretaire Interprete de sa majesté, de la marine et Amirauté. Le 20 Juillet 1703.' — Ein ähnlicher französischer Titel auch in Bd. I.

268 Quatr. 20½ c. h. 12½ c. br. 156 fol. 25 lin. 386.

كتاب اتحاف الاخصا فى فضائل المسجد الاقصى ،

**Geschichte der Moschee Al-Aqça in Jerusalem** mit historischen Nachrichten über Jerusalem und Syrien überhaupt. Vgl. P. Lem-

mings Specimen libri, Havniæ 1817. Der Verf. dieses Werkes wird verschieden angegeben. In unserer Abschrift heisst er auf dem Titel

الامام الهمام مولانا العالم العلامة القدوة محمد الاسيوطى

*Mohammed Al-Soyûti*. Vgl. die Vorrede der engl. Uebers. von J. Reynolds, London 1836. Bei H. Kh. I, 148 *Kemâleddîn Mohammed b. Abi Scherîf Alschâfi'i* [*Almiçri*] mit dem Todesjahr 906 d. H.; in der Bibl. Sprenger. n. 184 *Djemâleddîn b. Scherîf*; in der Leydener Hs. (Dozy catal. II, 176) *Schemseddîn Abu 'Abdallah Mohammed b. Schihâbuddîn Abil'abbâs Ahmed Al-Soyûti*; in andern *Ibrahîm Al-Soyûti*, s. Möller cat. Goth. n. 348 u. 349 und bes. Cureton cat. M. Br. II, 160; auch De Guignes Not. et Extr. III, 610; Uri cat. p. 179 n. 821 u. 823; Nicoll II, 596. — Rödiger Z. d. DMG 1859 p. 229 bemerkt: Nâbolusi führt das Buch in seiner Jerusalem-Reise an und sagt ausdrücklich (Cod. Berol. f. 5 v.) للشيخ ابرهيم السيوطى وهو غير الشيخ جلال الاسيوطى المشهور 'von Scheikh **Ibrahîm Soyûti**, der von dem berühmten Scheikh Djelâleddîn Soyûti verschieden ist'.

Die Abschrift ist vom 14. Redjeb 1030, geschrieben von Suleimân b. Dâud Koranleser in der Medreseh Alfakhriyyah.

387. 23 Quatr. $27^1/_2$ c. h. $18^1/_4$ c. br. 206 fol. 27 lin.

كتاب تنبيه الطالب والدارس فى احوال دور القران والحديث والمدارس جمع سيدنا وشيخنا الامام العالم العلامة المحدث المحقق الفهامة شيخ الاسلام عمدة العلمآ الاعلام الشيخ زين الدين عبد القادر بن محى الدين محمد النعيمى الدمشقى

Ein Werk über die Gebäude zur Erklärung des Koran und der Tradition und die **Schulen von Damascus** von Imâm Scheikh Zeineddîn **'Abdulqâdir b. Mohyieddîn Mohammed Alna'îmi** aus Damascus. Anfang:

الحمد لله اللطيف بخلقه والشكر لله الكريم برزقه

Der nicht genannte Redactor des Werkes sagt in der Vorrede, dass Scheikh Imâm Mohyieddîn Abulmefâkhir 'Abdulqâdir b. Mohammed Alna'îmi Alschâfi'i ein Werk obigen Inhalts verfasst habe, das im ersten Entwurfe فى مسوّدتها vorgelegen sei. Der Verfasser übertrug ihm die Besorgung der Reinschrift تبييضها wobei er das Werk in die vorliegende Form brachte, indem er in den dem Werke eingeflochtenen Biographien manches abkürzte, nach Massgabe der Tabaqât und des Tarîkh-ul-islâm. Das Werk beginnt

mit Traditionen über die Wissenschaft, dann wird der Titel und Inhalt angegeben:

سميته تنبيه الطالب وارشاد الدارس لاحوال مواضع الفايدة بدمشق كدور القرآن والحديث والمدارس وما يلتحق بذلك من الربُط والخوالق والترب والزوايا من بيان اماكنها واوقات انشآيها وتراجم واقفيها وذكر اوقافهم وشروطهم الخ

wobei der Redactor bemerkt, dass er die Moscheen جوامع und مساجد nicht in diesem Werke, sondern, wenn er so lange lebe, in einem besondern Bande nach Ibn ʿAsâkir und späteren bis auf seine Zeit beschreiben werde. Der mitgetheilten Inhaltsangabe entsprechend werden sodann in dem Werke behandelt: fol. 2 دور القران die Gebäude für Erklärung des Koran (7); f. 3ᵇ دور الحديث die Gebäude für Erklärung der Sunna (14 oder mehr, da das obere Drittheil der Bl. 11—17 und mithin die auf diese Stellen fallenden Anfänge fehlen); f. 19 دور القران والحديث Gebäude, die beide Zwecke vereinigen (3); f. 20ᵇ Schâfiʿitische Medresen (55); f. 90 Hanefitische (54); f. 129 Mâlikitische (4); f. 134 Hanbalitische (9); f. 154 مدارس الطب Arzneischulen (3); f. 156ᵇ الخوانق Klöster (27); f. 167 الرباطات Asyle (4); f. 168ᵇ الزوايا Hospitäler 26; f. 173ᵇ التُرب Grabmäler (75); f. 189 wird in einer Unterschrift das Ende dieses Theils der Hs. angezeigt und eine خاتمة über die مساجد und ein Anhang ذيل über die جوامع von Damascus und Umgegend angekündigt; diese folgen dann wirklich auf f. 190 الذيل في ذكر الجوامع deren 29 beschrieben werden. Nach f. 191 ist ein Defect. f. 199 folgt die Khâtimah über die Moscheen مساجد; dieser Abschnitt scheint aber unvollendet. Allenthalben ist vieles Biographische über die Erbauer, Vorsteher und Lehrer der betreffenden Anstalten eingereiht. Diese Redaction ist nach den im Werke vorkommenden Daten aus dem ersten Drittel des X. Jahrh. d. H., die Abschrift damit gleichzeitig und nach einer Bemerkung auf dem Titelblatt بخط ولد المصنف vom Sohne des Verfassers

gefertigt. Auf dem Titelblatte ist die weitere Bemerkung, dass dieses Buch im J. 970 in den Besitz des Enkels des Verf. kam, Namens Ahmed b. Mohyieddîn b. ʿAbdulqâdir, Freitagsprediger an der Moschee des Sultan Mohammed Khân und Imâm an der grossen Moschee Aja Sofia.

Der Inhalt der guten und werthvollen Hs. ist sehr reichhaltig, weil sie bei grosser Deutlichkeit sehr eng geschrieben ist. Im Ganzen werden über 310 Artikel, davon manche sehr ausführlich behandelt. H. Kh. führt das Werk an II, 427 n. 3622 unter dem Namen des eigentlichen Verfassers Mohyieddîn Abulmefâkhir Alnaʿîmi Alschâfiʿi. (Rödiger, Z. d. DMG. 1859 p. 228.)

388. 95 Quatr. 26 c. h. 17 c. br. 257 fol. 33—35 lin.

كتاب المواعظ والاعتبار فى ذكر الخطط والاثار

Geographische, physikalische, historische und politische **Beschreibung Aegyptens** und besonders Cairo's von den ältesten Zeiten bis in das 15. Jahrh. n. Chr. von **Taqieddîn Ahmed b. ʿAli Al-Maqrîzi**, geb. nach 760 in Cairo, † 845 ebendaselbst.

Zu Anfang fehlt 1 Blatt, die Hs. beginnt mit den Worten der Vorrede: اشتملت عليه من الخطط والاصقاع وحوته مـن المبانى البديعة الاوضاع und umfasst den ersten Theil, bis zum Schlusse der Geschichte von Fostât (= erste Hälfte). Der Titel findet sich auf f. 1 l. 5. Am Schlusse steht:

تم الجزو الاول فيه فسطاط مصر

Die Hs. ist von verschiedenen Händen geschrieben, zum Theil alt, das erste Drittheil. — Vgl. über den Inhalt den Cod. 321 des Brit. Mus. (Cureton p. 156), in dem sich eine Notiz nach Schihâbuddîn Ahmed b. Hadjar befindet, nach welcher Maqrîzi im J. 766 geboren wurde; H. Kh. VI, 232; Sacy, Chrestom. I, 112, 2e éd.; Langlès Not. et Extr. VI, 320 und die Bulaqerausg. des Maqrîzi, 1270, 2 Bände in-fol.

389. 110 Quatr. 30 c. h. 22 c. br. 188 fol. 20—22 lin.

**Dasselbe Werk** vom Anfang bis zur Mitte des Abschnittes ذكر اخبار مال مصر (in Cod. 388 ذكر اقسام مال مصر). Die Hs. schliesst mit den Worten: واما الحمامات والمستاجرات فشى حدث فى ايام الناصر فرج وصار لذلك ديوانا ومباشرين وعمل مثل ذلك الامرآ وهو من اعظم اسباب الخراب كما قد ذكر فى موضعه ان شا الله تعالى = f. 80b l. 8 der vorherg. Hs.

Neue Copie, incorrect; die ersten 2 Bl. von französischer Hand collationiert und glossiert. — Der Hs. liegen 2 handschriftliche Karten über den Lauf des Nils bei, welche Copien der Norden'schen sind, s. dessen Voyage d'Égypte, Paris 1795, t. I. pl. 27 u. 28.

219 Quatr. bombyc. $22^1/_2$ c. h. 13 c. br. 325 fol. 23 lin. 390.
Die erste Hälfte desselben Werkes. Zu Anfang ist ein kleiner Defect (1 Bl.). Die Hs. beginnt mit den Worten لما تحويه من المواعظ والانذار بالرحيل الى الاخرة من هذه الدّار und schliesst mit der Geschichte des ägyptischen Joseph. Der Titel des Buches findet sich auf f. 1 l. 22. Auf dem Schnitte steht النصف الاول من الخطط للمقريزى Gute, alte Abschrift.

507 Quatr. bombyc. 23 c. h. 15 c. br. 126 fol. 25—26 lin. 391.
Bruchstücke aus **Abulmahâsin Jûsuf Ibn Taghri Bardi's** Annalen der ägyptischen Geschichte النجوم الزاهرة فى ملوك مصر والقاهرة, die Jahre 254—502 umfassend. Die Hs. beginnt in der Mitte des J. 254 d. H. im Leben des Ahmed Ibn Tûlûn mit den Worten والجود حتى صار له فى الدنيا الذكر الجميل وكان شديد = Juynboll's Ausgabe Tom. II, 1 p. ۴ l. 13. Was vom Leben des Ahmed Ibn Tûlûn vorhergeht d. i. das 1. Bl. der 1. Lage كراس der Hs. fehlt. Der Bestand des Vorhandenen ist:

Lage (1) 9 Bl.<br>
» 2 10 »<br>
» 3 10 » } J. 254—283 = ed. Juynb. II, 1 p. ۴ l. 13 bis p. ۱۰۲ l. 5.<br>
» 5—7 je 10 Bl. vom J. 289—321 = ed. Juynb. II, 1 p. ۱۳۴ l. 12 bis p. ۲۵۴ l. 15.<br>
» 9 10 Bl.<br>
» 10 8 » } vom J. 329—354 = ed. Juynb. p. ۲۹۵ l. 15 p. ۳۷۰ l. 14.<br>
3 Bl. vom J. 394—398.<br>
» 18 9 Bl.<br>
» 19 12 » } J. 412—440.<br>
8 Bl. J. 444—461.<br>
1 » J. 466. 467.<br>
1 » J. 476. 477.<br>
» (22) 9 »<br>
» 23 6 » } J. 485—497 und 498—502.

Die Hs. scheint einst complet den 2. Theil des ganzen (6theiligen) Werkes enthalten zu haben, der mit Ahmed b. Tûlûn beginnt und bis zum J. 524 geht. Die einzelnen Bruchstücke sind alle von der gleichen Hand geschrieben. Durch Versehen in der

Abschrift ausgelassene Stellen sind auf dem Rande von derselben Hand nachgetragen, wie das J. 348. Die Abschrift fällt in die Lebenszeit des Verfassers, in dessen eigenem Besitze sie war, ist also ohne Zweifel nach seinem Autograph abgeschrieben. Auf 6 Blättern steht, dass die Hs. ein Vermächtniss 'Waqf ihres Verfassers Jûsuf b. Taghri Bardi' ist; sie wurde also zwischen den Jahren 860 (oder nicht lange vorher) und 874 (dem Todesjahre des Verfassers) gefertigt; denn im J. 860 vollendete der Verf. das die J. 525—675 umfassende Autograph, das sich in der Pariserbibliothek Cat. n. 816b (Asselin 1035) befindet.

Auf dem ersten vorhandenen Bl. ist ein Stück Text abgängig. — Ueber die in andern Bibliotheken befindlichen Hss. vgl. Juynboll's genaue Beschreibung a. a. O. I, 1 p. 11 ff.

392. 193 Quatr. 21½ c. h. 15 c. br. 593 fol. 21 lin.

كتاب حسن المحاضرة فى اخبار مصر والقاهرة

**Geschichte und Beschreibung Aegyptens und Cairo's** von Abulfadhl ʿAbdurrahmân Djelâleddîn Al-Soyûti Al-Schâfiʿi († 911) ganz vollständig. Anfang: الحمد لله الذى فاوت بين العباد

Inhalt: f. 1b Vorrede, f. 2 Koranstellen und f. 4b Traditionen, die sich auf Aegypten beziehen, f. 11b geographische Beschreibung Aegyptens, f. 13 Erbauung Cairo's, f. 14 Eintheilung Aegyptens durch Saladin, f. 16 wer zuerst Miçr hiess, f. 17 Könige Aegyptens vor und f. 18b nach der Sündfluth, f. 31 von den Propheten, die nach Aegypten kamen, f. 34 Aegypten zur Zeit der Tochter Pharao's, f. 35 Moses und die Zauberer, f. 35b die alten Philosophen Aegyptens, f. 37b die Wunder des alten Aegyptens, f. 40b von den Pyramiden, f. 47 Gedichte auf die Pyramiden von Gizeh, f. 48b Alexandrien, f. 54b ʿAmr Ibn-ul-ʿâci kommt nach Aegypten, f. 56 Brief des Propheten an Moqûqes und dessen Antwort, f. 61 Eroberung Aegyptens unter dem Khalifen ʿOmar, f. 72b Streit der Gelehrten, ob dieselbe gesetzmässig, f. 75b die Strassen Aegyptens, f. 76b Erbauung der Moschee ʿAmr's, f. 77b eines Palastes in Fostat für ʿOmar, f. 78 von Bädern durch ʿAmr; Gizeh, f. 78b Moqattam, f. 82 der Berg Jaschkar mit der Moschee Tûlûn's; Fayyûm, f. 82b Barqah und Lybien, f. 89 Grabung des Kanals des Fürsten der Gläubigen, f. 90b Alexandrien, f. 95 die Gefährten des Propheten, welche nach Aegypten kamen (alphabetisch geordnet), f. 180b die Genealogie Soyûti's nebst Anführung seiner Werke, f. 186b die Traditionensammler in Aegypten, f. 210b die Schâfiʿitischen Rechtsgelehrten, f. 235 die Mâlikitischen, f. 243 die Hanefitischen, f. 252 die Imâme der Hanbalitischen Rechtsgelehrten u. s. w. (siehe die folg. Hs.).

Neue ägyptische Hand vom J. 1144 d. H. f. 160—186 von anderer Hand. 'Manuscrit rapporté du Kaire par J. J. Marcel.'

53 Quatr. 31 c. h. 19 1/2 c. br. 218 fol. 25 lin. 393.

Die zweite Hälfte desselben Werkes (= f. 252—593 der vorherg. Hs.), beginnt mit der Geschichte der Imâme der Hanbalitischen Rechtsgelehrten in Aegypten, f. 4ᵇ (254ᵇ) *) Geschichte der Imâme Koranleser, f. 14 (268ᵇ) der Frommen, Einsiedler und Çûfi's, f. 22 (281) der Imâme Grammatiker und Lexicographen, f. 25 (285) der Metaphysiker, Aerzte, Astronomen, f. 29 (291) der Prediger und Erzähler, f. 30 (291ᵇ) der Geschichtschreiber, f. 31 (293ᵇ) der Dichter und Philologen, f. 38 (303ᵇ) der Emire von der Eroberung Aegyptens bis auf die Banu 'Obaid, f. 46 (315) die Emire der Banu 'Obaid, f. 51 (322ᵇ) die Emire Aegyptens von den Ayyûbiden bis zu den 'Abbasidenkhalifen, f. 68 (348) die 'Abbasidenkhalifen, f. 88 (378) die Sultane Aegyptens, welche auf die 'Abbasidenkhalifen folgten, f. 100 (396) Unterschied zwischen Khalifat, Königthum und Sultanat; was zu einem Reiche gehört um ein Sultanat zu bilden (dieses Cap. bei Sacy, Chrestom. III, 338 2ᵉ éd.); über den Beinamen Pharao der vorislâmitischen Könige; über die Ceremonien, welche beobachtet werden, wenn der Sultan zu Gericht sitzt, f. 101 (397ᵇ) über die Heere, f. 101ᵇ (398) die Würdenträger, f. 121 (426) die Hanefitischen Richter, f. 122 (427ᵇ) die Mâlikitischen R., f. 123 (429) die Hanbalitischen R., f. 123ᵇ (429ᵇ) die Wezire, f. 138 (454) die Secretäre, f. 140ᵇ (458ᵇ) die Moscheen Aegyptens, die Moschee 'Amr's, die Moschee Ahmed Ibn Tûlûn's, einzelne Begebenheiten, **) f. 153ᵇ (508ᵇ) der Weg, den man von Aegypten nach Mekka nimmt, f. 154ᵇ (510) über den Vorboten, der die glückliche Rückkehr der Pilgerkarawane meldet, f. 154ᵇ (510ᵇ) über die Brieftauben, f. 156 (512ᵇ) ein Aufsatz des Qâdhi Alfâdhil über dieselben, f. 158 (515) über das Ceremoniel der Kleidertrachten (mitgetheilt Sacy Chrest. II, 267), f. 158 (516) über die Gewohnheit des Sultan beim Unterschreiben der Diplome, f. 158 (516) die Münzen, f. 158ᵇ (517) das Erscheinen von Kometen, f. 159 (517) verschiedene seltsame Begebenheiten, f. 165 (529ᵇ) über den Nil, f. 172ᵇ (544) Gedichte verschiedener Verfasser auf den Nil, f. 174 (546ᵇ) Beschreibung des Nils von Qâdhi Alfâdhil, f. 175 (548ᵇ) von der Nachricht vom Steigen des Nils, f. 178 (554ᵇ) vom Nilmesser, f. 179ᵇ (556ᵇ) von der Nilinsel Rodhah, f. 182ᵇ (467) Moscheen, die Moschee Alazhar, die M. Alhâkim u. a., f. 183ᵇ (468ᵇ) Medresen, die des Sultan Hasan Ibn Alnâcir Mohammed Ibn Qalâun u. a. und Klöster, f. 188ᵇ (479ᵇ) seltsame Ereignisse in Aegypten aus der Zeit des Islam, f. 196 (564ᵇ) Kanäle und Teiche, f. 201 (567) Gedichte auf Blumen und Pflanzen, die in Aegypten wachsen.

---

*) Die eingeklammerte Zahl bezieht sich auf Cod. 392.

**) Die Hs. ist hier verbunden, es sollte die Moschee Alazhar u. s. w. folgen, s. unten f. 182—195.

Am Schlusse folgende Unterschrift: هذا آخر حسن المحاضرة في اخبار مصر والقاهرة لخاتمة الحفاظ والمحدثين ولى الله تعلى الشيخ جلال الدين السيوطى الشافعي - - انتهى - على يد كاتبه - احمد بن على بن حميده الشعبانى المالكى - - وكان الفراغ منه عشيّة يوم الثلاثا اواخر ربيع الاول سنة ١١٣٨

**Maghribinische Abschrift von Ahmed b. ʿAli b. Homeidah Al-Schaʿbâni Al-Mâliki vom Rebîʿ I. 1138. Nach einer Angabe auf dem Titel wurde die Hs. im J. 1170 um 2½ Riâl gekauft. — Vgl. H. Kh. III, 69; Marcel, Hist. de l'Égypte, Octavausg. p. XIX. Einen Conspectus des ganzen Werkes geben: Rasmussen in der Vorrede der Annales Islamismi p. VII f. und Hammer Wiener Jahrb. Bd. 70 Anz.-Bl. p. 85. Ueber Soyûti vgl. Meursinge, Sojutii liber de interpretibus Corani p. 4 ff. der Vorrede; Flügel, Soyûti's Leben u. Schriften in den W. J. d. L. 58—60 Anz.-Bl.; Wüstenfeld, Zeitschrift f. vergl. Erdkunde I, 63 f. und die Hs. selbst (Cod. 392 f. 180ᵇ ff.).**

394. Frg. 10 Quatr. 25 fol. in 8°.

من منادل (sic) الصفا Aus dem Geschichtswerke Menâhil-uççafâ des Soyûti (s. Cod. 380) zur Geschichte Aegyptens unter den Mamlukensultanen.

f. 13ᵇ الوظايف über die Aemter.

f. 16ᵇ Auszüge über einige rhetorische Figuren

التهذيب والتاديب نوع من البديع

Dann (nach einer französischen Notiz): Extraits, anecdotes, traits curieux sur le cadi Abou Yousef, sur Ibn Sikkit etc.

**Sehr kleine Schrift, neu; geschrieben von Michael Sabbâgh.**

395. 136 Quatr. 21¼ c. h. 16½ c. br. 100 fol. u. 346 pag. 15 lin.

نزهة الناظرين فى تاريخ من ولى مصر من الخلفاء والسلاطين

**Compendium der Geschichte Aegyptens** von Mohammed angefangen bis zum J. 1027 d. H. incl. (bis Sultan ʿOthmân II, den 16. osman. Sultan) von **Marʿî Ibn Jûsuf Alhanbali Almoqaddesi** مرعى بن يوسف الحنبلى المقدسى († nach H. Kh. 1033, nach andern Nachrichten 1029 d. H.) mit einer französischen Uebersetzung, betitelt: Histoire des Khalifs et des Sultans qui ont régné en Egypte suivi d'un petit Recueil de conseils aux Princes, par Marʿy ibn youssef alhanbely. Traduit de l'arabe par le Sieur Philibert Deval Secretaire Interprete du Roy et premier Drogman de France à Constantinople. Anfang des Textes:

الحمد لله الباقي وكل من عليها فانٍ الدايم سلطانه بعد كل سلطان

Auf die Chronik folgt eine Khâtimah (fol. 90), in der Uebersetzung betitelt: Conseils aux princes fondés sur divers passages de l'Alcoran et sur les hadiths (traditions).

Die Abschrift des Textes ist vom Montag 2. Zûlhiddjeh 1150, geschrieben von dem syrischen Katholiken Philippus فيلبس السرياني الكاتوليكي مذهبا Der Verfasser berichtet unter dem J. 698, dass er Lehrer des hanbalitischen Rechts in der Tulunischen Moschee in Cairo war. Nach Marcel, Hist. de l'Égypte p. XXII, wo von diesem Werke gesprochen wird, wurde der Verf. 1029 auf Befehl des Sultan ʿOthmân b. Ahmed (Othmân II.) getödtet, weil er ein eifriger Anhänger seines Vorgängers, des im J. 1027 abgesetzten Sultan Muçtafa b. Mohammed (Muçtafa I.) gewesen war. Auch im Cat. bibl. Bodlej. ed. Nicoll p. 139 ist als Todesjahr des Verfassers 1029 gegeben.

Vgl. H. Kh. VI, 336 u. Köhler in Eichhorn's Repertorium III, 275. Andere Hss. in Paris n. 786, Wien (Fundgruben II, 298), Oxford (Nicoll p. 139), Kopenhagen (Mehren p. 99), Gotha (Möller n. 373). Das Werk ist deutsch übersetzt von J. J. Reiske in Büsching's Magazin Bd. 5. Eine andere Abschrift enthält Cod. 889.

308 Quatr. 19½ c. h. 14 c. br. 215 fol. 21 lin. 396.

كتاب لطايف اخبار الأوّل فيمن تصرّف في مصر من ارباب الدّول تاليف - - محمد بن عبد المعطي بن ابي الفتح بن احمد بن عبد الغني بن على المنوفي الاسحاقي الشافعي

**Geschichte Aegyptens von Mohammed b. Abd-el-Muʿti** b. Abulfath b. Ahmed b. ʿAbdulghani b. ʿAli Almanûfi **Al-Ishâqi** Al-Schâfiʿi.

Anfang: الحمد لله الملك العزيز في ملكه واقتداره Das Werk ist, wie der Verf. in der Vorrede sagt, ein von ihm selbst gemachter Auszug (Mokhtaçar) aus seinem grösseren Werke über die Geschichte Aegyptens: فعنّ لي ان اخبر ما يليق بالجمع واسطّر ما يروق بالسمع من حكايات باهرة واذكر مَن ولي مصر والقاهرة - - فكان كتابًا حسنًا - - واختصرته خوف الاطالة - - وسميته لطايف اخبار الاول الخ (wie oben)

Dieses Werk, das unter Sultan Muçtafa, dem in der Vorrede Lob gespendet wird, verfasst wurde, ist in eine Muqaddimah,

10 Capitel und eine Khâtimah eingetheilt. Die Muqaddimah handelt über die Trefflichkeiten Aegyptens, die Stellen, wo es im Koran und in der Sunna erwähnt wird, die Propheten, die sich in Aegypten aufhielten etc. Cap. I. Die vier ersten Khalifen. II. Die Omayyaden. III. Die ʿAbbasiden. IV. Die Statthalter dieser Khalifen in Aegypten; die Tuluniden und Ikhschiden. V. Die Fatimiden. VI. Die Ayyûbiden. VII. Die türkische Dynastie oder die Bahriden-Mamluken. VIII. Die Tscherkessen. IX. Die Herrscher aus dem Hause ʿOthmân (bis Muçtafa, von dem noch erwähnt wird, dass er im J. 1031 zum zweiten Male den Thron bestiegen). X. Die osmanischen Statthalter in Aegypten. Der letzte, der erwähnt wird, ist Ibrahîm Pascha Essilâhdâr (der Waffenträger). Am Schlusse dieses Capitels erwähnt der Verf. unter dem Datum Donnerstag 6. Moharrem 1032, dass ihm von einer Abyssinierin ein Sohn Namens Derwîsch geboren worden sei. Zuletzt wird noch die Absetzung des unbeliebten Statthalters Ibrahîm Pascha erwähnt unter dem Datum Mittwoch 7. Ramadhân 1032. Die Khâtimah enthält Rathschläge an die Sultane und Könige

في مواعظ ونصايح وسلوك واداب السلاطين والملوك

Am Schlusse: ʻDie Reinschrift dieses Werkes wurde gefertigt in den letzten Tagen des Zûlhiddjah 1032.ʼ Unsere Abschrift ist vom J. 1120.

Vgl. H. Kh. V, 313; Ann. Islam. ed. Rasmussen p. VI f. — Andere Hss. bei Hammer, Fundgruben IV, 329; in Oxford, Uri cat. p. 184, welche betitelt ist جواهر التواريخ السنية المسما بكتاب دوحة الازهار الاسحاقية فيمن ولى الديار المصرية (vgl. dazu Nicoll II, 597); Gotha, Möller cat. n. 325 betitelt تاريخ اسحاقي; Paris, fonds Asselin n. 669 betitelt تاريخ الاسحاقي الكبير (s. Flügel Wien. J. d. L. Bd. 90 Anz.-Bl. p. 11) und Upsala, Tornberg p. 186 n. 265.

397. 130 Quatr. 23 c. h. 17 c. br. 210 fol. 25—27 lin.

تاريخ اسحاقي جامع لكل الظرايف واللطايف — تاليف محمد بن اسحاق.

**Dasselbe Werk**, im Texte betitelt: اخبار الاول فيمن تصرف في مصر من ارباب الدول

Anfang wie in der vorherg. Hs. Neue, schlechte ägyptische Hand, vom 26. Rebîʿ I. 1213. Von Marcel aus Cairo gebracht.

265 Quatr. $20^1/_2$ c. h. 15 c. br. 210 fol. 19—21 lin. 398.

الكواكب السايرة فى اخبار مصر والقاهرة

**Geschichte Aegyptens und Cairo's** von den ältesten Zeiten bis zum J. 1055 d. H. (= 1646) von **Mohammed Ibn Abissorûr** Al-Bekri Al-Çadîqi in 20 Capiteln. Vgl. die Beschreibung, die Sacy Not. et Extr. I, 165 ff. vom Cod. Paris. 784 gibt, wo der ganze Inhalt angegeben ist. S. auch Marcel, Hist. de l'Égypte, Octavausg. p. XXIII.

Neu, von verschiedenen ägyptischen Händen geschrieben, die Abschrift des ältesten Theils vom J. 1065. — Andere Hss. im Brit. Mus. Cureton p. 157 n. 324 und Cat. der Sacy'schen Bibliothek n. 207.

407 Quatr. 21 c. h. 15 c. br. 166 fol. 25 lin. 399.

الدرّة المصانة فى وقايع الكنّانة *) من عزلان السلطان محمد خان وتولية اخيه السلطان سليمان خان سنة ١٠٩٩ الى تولية السلطان عثمان خان سنة ١١٦٨ وما حصل فى مدت الباشاوات بمصر القاهرة من الوقايع بين العسكر الى غاية شهر رجب سنة ١١٦٩

**Geschichte Aegyptens** von der Entthronung des Sultan Mohammed Khan (= Mohammed IV., 20. osman. Sultan, der nach der Ermordung seines Vaters Ibrahîm im J. 1058 (= 1648) auf den Thron kam) und der Thronbesteigung seines Bruders, des Sultan Soleiman Khan im J. 1099 (1687) bis zur Regierung des Sultan ʿOthmân Khân (ʿOthmân III.) im J. 1168 (= 1755). Geschichte der Pascha's von Aegypten bis Ende des Monats Redjeb 1169 (= 1755). Ueber den Verfasser findet sich keine Angabe. Anfang:

الحمد لله الكريم الوهاب غافر الذنب يتوب على من تاب

Unsere Hs. wurde von J. J. Marcel aus Cairo gebracht und ist in seiner Hist. de l'Égypte, Octavausg. p. XXV beschrieben, wo er sie als eine 'Continuation d'Abil Sorour' (s. die vorherg. Hs.) bezeichnet. Hübsche Abschrift.

Cod. or. Prunneri 259. $24^1/_2$ c. h. $17^1/_2$ c. br. 310 fol. 19 lin. 400.

عجايب الاثار فى التراجم والاخبار

**Geschichte Aegyptens** von 1099—1182 d. H. (1688—1768 n. Chr.) mit den Biographien der in diesen Jahren gestorbenen Staatsmänner und Gelehrten, von **ʿAbdurrahmân b. Hasan Al-Djabarti** Al-Hanefi, geb. in Cairo 1168 (1756 n. Chr.), † 1240 (1825).

Anfang: الحمد لله القديم الاول الذى لا يزول ملكه ولا يتحول

*) = Al-Qâhirah.

f. 248b beginnt der biographische Theil: ذكر من مات فى هذه الاعوام من اكابر العلمآء واعاظم الامرآء

Am Schlusse ist ein Defect; auch fehlen in der Mitte fol. 51—60. — Ueber den Verf. s. die Note biographique zu Anfang des Werkes: 'Journal d'Abdurrahman Gabarti, pendant l'occupation française en Égypte, trad. de l'arabe par Alex. Cardin. Paris 1838 in-8°.'

401. 406 Quatr. 16 c. h. 11 c. br. 107 fol. 22—24 lin.

فتوح مدينة البهنسا المبارك على التمام والكمال

**Erzählung der Eroberung der Stadt Behnesâ** (in Oberägypten, Provinz Behnesâwiyyah). Ueber den Verf. findet sich keine Angabe, in andern Hss. wird als solcher Abu 'Abdallah Mohammed Almoqri genannt. Anfang: الحمد لله رب العالمين . . قال الراوى ان مدينة البهنسا ذكر بعض المفسرين ان الله عز وجل ذكرها فى كتابه العزيز بقوله تعالى وجعلنا ابن مريم وامه اية واويناهما الى ربوة ذات قرار ومعين

Die Abschrift ist vom Freitag 9. Moharrem 1155 datiert, der Abschreiber nennt sich جارى سكيكر عصفور ابن الحاج شهاب الدين

Die Hs. ist von J. J. Marcel aus Cairo gebracht. — Vgl. H. A. Hamaker de expugnatione Memphidis, Vorrede p. X: 'Liber est fabulosus, cui nulla prorsus fides habenda est.' Andere Hss. zu Paris, Gotha, Kopenhagen und im Brit. Mus.

402. 267 Quatr. 24½ c. h. 15 c. br. 148 fol. 23 lin.

Ein Band der **politischen Correspondenz des Qâdhi Al-Fâdhil**, enthaltend Staatsschriften aus der Regierung des ägyptischen Khalifen 'Adhid li dîn Allah und seines Nachfolgers Çalâheddîn. Al-Qâdhi Al-Fâdhil ist der Ehrenname des Abu 'Ali 'Abdurrahîm Ibn Abulhasan 'Ali, Wezîr des Sultan Çalâheddîn und seiner Nachfolger Almelik Al'azîz und Almelik Almançûr, geb. zu Askalon 15. Djumâdâ II. 529 (April 1135), gest. zu Cairo 7. Rebî' II. 596 (Jan. 1200) zur Zeit als Almelik Al'âdil in diese Stadt einzog. Er stand bei Saladin wegen seiner Gelehrsamkeit im grössten Ansehen und übertraf in der Briefschreibekunst alle Vorgänger.

Inhalt fol. 1b منقول من مكاتبات القاضى الاجل الفاضل ابقاه الله فمن ذلك مكاتبة عن المولى الملك الناصر الى اخيه الملك

المعظم شمس الدولة Schreiben (des Qâdhi im Namen) des Almelik Alnâcir an seinen Bruder Almelik Almoʿazzam Schemseddaulah.

f. 2ᵇ desgl.

f. 4 an den hohen Dîwân الديوان العزيز

f. 6ᵇ über die sicilische Angelegenheit.

f. 10 an Almelik Almoʿazzam; ebenso f. 13, 15ᵇ, 16, 16ᵇ, 17.

f. 10ᵇ an Almelik Alafdhal und so die meisten f. 17ᵇ, 18, 18ᵇ, 19, 19ᵇ, 20, 21ᵇ, 22, etc. etc.

f. 28ᵇ an den hohen Rath المجلس السامى und f. 33, 35, 36ᵇ, 37ᵇ, etc.

f. 92 von Almelik Alafdhal an Nûreddîn b. Qara Arslan.

f. 95 vom Sultan an den Scheikh-ul-schuyûkh.

f. 96ᵇ von Qâdhi Fâdhil selbst an Tâdjeddîn Abulyumn Alkindi تاج الدين ابو اليمن الكندى Ebenso f. 97ᵇ, wo Q. F. mit dem vollständigen Namen ʿAbdurrahman b. ʿAli Al-Beisâni*) genannt wird, und f. 98, 99, 100.

f. 101ᵇ Diplom des Wezirats für Asadeddîn Schirkûh in Miçr im J. 564 im Namen des Khalifen ʿAdhid li dîn Allah.

f. 107 Diplom für Saladin als Wezir nach dem Tode des Asadeddîn Schirkûh in demselben Jahre im Namen desselben Khalifen.

f. 111 Aus einem Schreiben an den Khalifen, worin vom Krieg mit den Franken die Rede ist.

f. 112ᵇ Schreiben an den hohen Dîwân desselben Inhalts, so auch die nächstfolgenden.

f. 117ᵇ Der Sultan an den Scheikh-ul-Schuyûkh Çadreddîn.

f. 121ᵇ An den Dîwân in der Angelegenheit des Ibn Abi-l-hacîn.

f. 123 Ueber die Eroberung von Amid, f. 128ᵇ von Tell Khâlid, f. 129ᵇ von Haleb, f. 136 von Himç a. 570 H.

f. 137ᵇ und 140 an Seifulislâm.

f. 138ᵇ an Zakieddîn.

f. 139 und 142ᵇ an Qotbeddîn Herrn von Mâridîn.

f. 141 an Ibn Zeineddîn.

f. 143 an Schemseddaulah.

f. 143ᵇ an Ibn Nîsân Herrn von Amid.

f. 144 an Qâdhi Abulqâsim Qâdhi von Hama.

f. 145 an ʿImâdeddîn Kâtib.

f. 146ᵇ an ʿIzzeddîn Aqsûri Ibn Arʿasch اقسورى ابن ارعش

f. 147ᵇ im Namen des Ayyûb Almelik Alʿâdil.

Alte und werthvolle Hs., deren Abschrift nach dem mit dem Namen des Verfassers f. 1ᵇ verbundenen ابقاه الله ʻGott schenke ihm

---

*) Sein Vater war Qâdhi von Beisân, daher heisst die ganze Familie Albeisâni.

ein langes Leben' zu urtheilen, noch bei Lebzeiten des Verf. gefertigt wurde.

Ein Theil der Correspondenz des Qâdhi Fâdhil ist uns von Schihâbuddîn Abu Schâmah in seinem Kitâb-ur-raudhatain aufbewahrt worden. Letzteres Werk begann Quatremère abzudrucken in dem Recueil des historiens des croisades. Historiens orientaux. Tom. II, wovon die Münchener Staatsbibliothek die bereits gedruckten, aber nicht herausgegebenen Bogen aus dem Rücklasse Quatremère's besitzt. Daselbst pag. 17 sagt Abu Schâmah وقفت على مجلّدات من الرسائل الفاضليّة 'J'ai consulté plusieurs volumes du Kadi Fâdel' und Quatremère bemerkt dazu in der Note: *'Je possède dans ma bibliothèque une collection de lettres de cet homme illustre'* und citiert Stellen daraus ebendas. p. 19, 20, 39, 40.

Ueber den Verf. vgl. Abulfeda IV, 179; J. Khall. ed. Slane p. ٣٩٧ und Uebers. II, 111; Maqrîzi Bulaqerausg. II, 366 f. Hamaker, Specimen catal. codd. bibl. Lugd. Bat. p. 136; Sacy, Chrestom. I, 233 u. 505 und Relat. de l'Égypte p. 489 n. 87; Reinaud, Extraits des historiens arabes des croisades, Paris 1822 p. 303 note 1 u. p. 339, 569, 578, 637; Hammer Lit. Gesch. VII, 14 und 120 n. 7275.

403. Frg. 13 Quatr.

5 Cahiers **Historische Excerpte** zur Geschichte des 6. Jahrh. d. H., bes. Nûreddîn's und Saladin's.

2 Cah. **Politische Correspondenz** aus dem 7. Jahrh. d. H. (bes. der ägyptischen Ayyubiden und Mamlukensultane).

1 Cah. **Zur Geschichte Saladins**, dann Geschichte der Barmekiden (13 Bl.) von Dja'far b. Jahya b. Khâlid Wezir Hârûn-al-raschîd's bis Fadhl b. Jahya.

1 Cah. Gedichte; dann تفسير Erklärung der مثلثات (d. i. Wörter, die 3 Bedeutungen haben, je nachdem sie mit Fatha, Kesra oder Dhamma geschrieben sind) des Qutrub. — Excerpte zur Geschichte unter den Khalifen Mostancer billah und Mosta'cem billah.

1 Cah. Schreiben von Tâhir an seinen Sohn 'Abdallah unter dem Khalifen Almâmûn; dann Gedichte.

Alles geschrieben von der Hand Mich. Sabbâghs, in sehr kleiner Schrift.

404. 185 Quatr. 21 c. h. 15 c. br. 382 fol. 21 lin.

المجلد الاول من كتاب الروضتين في اخبار الدولتين النورية والصلاحية تصنيف الشيخ ـ عبد الرحمن بن اسماعيل بن ابراهيم الشافعي ـ الشهير بابني شامة

Erster Band der **Geschichte des Nûreddîn und Saladin** von Schihâbuddîn ʿAbdurrahmân b. Ismâʿîl b. Ibrahîm **Abu Schâmah** († 665 H.), hier wie in mehrern Hss. betitelt كتاب الروضتين الخ in andern mit vollständigerem Parallelismus und daher gewiss richtiger كتاب ازهار الروضتين الخ (s. Rödiger, Z. d. DMG. 1859 p. 230).

Bei der durch Walter Behrnauer zum Behufe seiner in Beirut nächstens erscheinenden Ausgabe vorgenommenen Vergleichung unserer Hs., die aus dem Ende des 17. Jahrh. unserer Zeitrechnung zu stammen scheint, mit der Leydener Hs., welche Dozy (Catal. codd. or. bibl. acad. Lugd. Bat. II, 180 n. 819) optimum codicem nennt, stellte sich aus dem Text heraus, dass der frühere Abschreiber eine Menge historisch wichtiger Stellen ganz weggelassen hat; dessenungeachtet hat die Hs. wesentliche Dienste betr. der Interpunctation geleistet. Schade ist, dass sie in Mitten eines Satzes abbricht, denn die Leydener Hs. gibt noch 8 Seiten mehr. Die Worte قال ابن ابى طى womit nach unserer Hs. (f. 382ᵇ l. 14) der zweite Theil beginnen soll, stehen im Cod. Lugd. Bat. p. 435 mitten im Satze.

Der vorliegende erste Theil umfasst den Zeitraum von der Geburt Nûreddîn's bis zum J. 573 H.,*) das auf fol. 377ᵇ beginnt.

Ueber Abu Schâmah vgl. H. Kh. I, 262 u. II, 106; Maqrîzi, Sultans Mamlouks I, 2 p. 46 f.; Sacy, Rel. de l'Égypte p. 444. Reinaud gibt Auszüge aus diesem Werke in den Extraits des historiens arabes des croisades und Quatremère den Anfang des arab. Textes im Rec. des hist. des crois. Hist. orient. T. II. (S. zu Cod. 402). — Andere Hss. Brit. Mus. (Cureton) n. 313, Bodlejana (Uri) n. 745 (Nicoll) n. 138, Kopenhagen (Mehren) n. 154—156, Gotha n. 330, Sprenger catal. n. 52.

159 Quatr. 25 c. h. 19 c. br. 182 fol. 7 lin. **405.**

الجزء الثالث من الالطاف الخفيّة من السيرة الشريفة السلطانيّة الملكيّة الاشرفيّة

Der dritte Theil einer **Geschichte des Sultan Al-Malik-ul-Aschraf** (reg. 689—693). Vgl. Quatremère Sultans Mamlouks, II, 1 p. 112 und Weil, Chalifen IV, 174. Dieser Theil umfasst nur den Zeitraum von 4 Monaten, näml. die 3 letzten Monate des J. 690 und den Anfang des J. 691 bis zum 27. Moharrem. Anfang:

ذكر عدّة متجدّدات في بقيه سنة تسعين وستماءيه

f. 2 wird eine Khotbah des Khalifen Alhâkim biamrallah mitgetheilt; f. 6 eine von demselben am 21. Schawwâl 690 gehaltene

---

*) Der Cod. Lugd. Bat. geht aber nach Dozy a. a. O. nur bis 563, wie kann dies sein, wenn dieser Codex noch 8 Seiten mehr enthält als der unsrige?

Khotbah; f. 12 eine desgl. und f. 15ᵇ; f. 20 Unterwerfung verschiedener Emire Rûms; f. 22ᵇ eine grosse Versammlung beim Sultan; f. 27ᵇ Unterwerfung des Emir Nedjmeddîn Abu Numai; f. 32ᵇ der Sultan geht auf die Jagd und nach Alexandrien; f. 41 Besitznahme von Qal'ah Açcubaibah u. s. f.; f. 63ᵇ Ankunft der Gesandtschaft der Venetianer; f. 65 Nachrichten aus dem Lande des Feindes u. s. w.; am Schluss einige wörtlich mitgetheilte Vermächtnisse. Dann wird ein vierter Theil angekündigt:

اخر الجزء الثالث يتلوه الجزء الرابع ومن جملة احسان مولانا
السلطان وحسناته وكرمه وكراماته

Ueber den Verf. findet sich im Texte keine Angabe, doch war er ein Zeitgenosse und auch die Abschrift, sehr schön und gross geschrieben, ist gleichzeitig. J. J. Marcel, der die Hs. in seiner Hist. de l'Égypte, p. XIV beschreibt, hält sie für das Autographon, das der (sonst unbekannte) Verfasser 'Abdallah b. 'Abdulzâhir Alkâtib dem Sultan Almelik Alaschraf selbst dediciert habe. Das in jeder Hinsicht prachtvolle Aeussere der Hs. scheint dem zu entsprechen und auf dem Titelblatte steht wirklich in einem Goldornamente:

خدمه المملوك... 'Ueberreicht von dem Sklaven
عبد الله بن عبد الظاهر... 'Abdallah b. 'Abd-ul-zâhir
الكاتب الا..... Alkâtib Ala.....

Die ganze Hs. ist vocalisiert. Der Titel steht in einer Arabeskenverzierung; das Satzende wird durch grössere oder kleinere Goldpuncte bezeichnet. — Viel ist in dem Bande nicht enthalten, da die Schrift sehr gross und weit ist, bei nur 7 Zeilen per Seite.

406. 37 Quatr. 32 c. h. 32 c. br. 251 fol. 13 lin.

**Geschichte Aegyptens unter Sultan Nâcir** 691—741 d. H.

Von dieser Hs., welche J. J. Marcel aus Aegypten brachte und pag. XV seiner Histoire de l'Égypte beschreibt, gibt Prof. Weil, der sie bei Herausgabe seiner Geschichte des Abbasidenchalifats in Aegypten benützte, in einer brieflichen Mittheilung folgende Beschreibung (vgl. auch Weil a. a. O. Bd. 1 p. XI):

'Anfang defect. Beginnt mit Erwähnung der bei der Einnahme von Akka unter Almelik Alaschraf gebliebenen Emire, hierauf ein Abriss der Geschichte von Akka vom J. 467 d. H. an, mehrere Gedichte über die Einnahme von Akka, Schreiben des Sultans an den Fürsten von Sis und dann Erzählung einiger andern Begebenheiten vom J. 690 (fol. 1—9). Ende f. 9 beginnt dann die Chronik des J. 691 und geht nach Jahren fort bis zur Rückkehr des Sultan Nassir aus Karak im J. 709 (f. 9—150). Der Verf. dieses Theils der Chronik ist nicht genannt, war aber jedenfalls, wie aus zahlreichen Stellen derselben hervorgeht, ein Zeitgenosse des Sultan Nassir.

Ende fol. 150 liest man: 'Erzählung von der Rückkehr des Sultan Nassir zur Regierung zum drittenmale' und dann gleich auf der folgenden Seite: 'und dieses hat verfasst und gesammelt — das Folgende nämlich, nicht das Vergangene — ... der Emir *Bedr Eddin Bektasch* der Befehlshaber des siegreichen Heeres von Aegypten. (Nakib Aldjujusch)' Folgt nun eine kurze Darstellung der Rückkehr des Sultans nach Aegypten, während dieselben Begebenheiten schon früher ausführlicher erzählt worden sind. Am Ende dieser Erzählung folgt ein Capitel über die Regierungsverweser Aegyptens vom J. 709—727, in welchem dieses Amt eingieng, dann über die Oberstkämmerer bis zum J. 738, über die Obersthofmeister und andere hohen Würdenträger, zuletzt über die Oberbefehlshaber des Heeres, unter welchen der genannte Bedr Eddin Bektasch Alfachri, welcher im J. 738 diese Stelle erhielt und im J. 745 starb, der Letzte ist und dem vom Redacteur dieser Chronik, der sich auf das Urtheil aller Zeitgenossen beruft, ein grosses Lob gespendet wird. Hierauf folgt ein Capitel über die Eroberungen des Sultan Nassir und erst dann (f. 155) wird die Chronik vom J. 709—741, in welchem Nassir starb, fortgesetzt (f. 150—230).

Den Schluss der Handschrift bilden mehrere Capitel über die Moscheen und Capellen, die unter Nassir gebaut wurden, dann ein kurzer Abriss der Geschichte von Jerusalem, Akka, Askalon und der Eroberungen der Kreuzfahrer. Am Ende der Geschichte der Stadt Tripoli (in Syrien) heisst es (f. 251): 'Wir werden nun zur Fortsetzung der Chronik im ... ten Theile zurückkehren.' (Die Zahl des Theils ist geflissentlich ausradiert, wahrscheinlich vom Antiquar, der nicht zeigen wollte, dass er nur ein Bruchstück eines grösseren Werkes besitze, doch ist das *nun* noch deutlich zu erkennen und muss also wenigstens *thamin* (achte) heissen.) Vollendet wurde diese gesegnete Chronik am 17. Djumadi-l-achir des J. 742' (also etwa 6 Monate nach der zuletzt erzählten Begebenheit).

Wir haben demnach hier den 7. Theil eines grössern Werks vor uns, das vielleicht schon mit dem ersten Mamlukensultane, wenn nicht gar mit den Eyyubiten beginnt und noch weiter fortgesetzt wurde. Der Redacteur der Chronik muss von den Verfassern unterschieden werden. Der Verf. des ersten Theils dieser Handschrift hat wahrscheinlich nur eine Chronik bis zum J. 709 geschrieben und ist vielleicht bald nachher gestorben, während Bedr Eddin Bektasch wahrscheinlich seine Chronik bis zu seinem Tode fortsetzte. Ein Sammler einer grössern Chronik hat sie dann in einen Band verschmolzen. Die Darstellungsweise der beiden Verfasser ist ganz verschieden. Ersterer erzählt viel ausführlicher, theilt Briefe, Gedichte, Proclamationen etc. mit, citiert auch andere Quellen, während Letzterer die Begebenheiten nur ganz kurz berichtet. Die Schrift ist sehr schön, doch nicht ganz correct. Manche Fehler sind von einer andern Hand verbessert. Eine Lücke habe ich nirgends gefunden, obgleich Quatremère an

mehreren Seiten mit Blei geschrieben: 'il y a ici une lacune' oder 'il manque ici un ou plusieurs feuillets.' An zwei Stellen hat er selbst diese Worte wieder gestrichen.'

407. 292 Quatr. 21 c. h. $15^1/_2$ c. br. 68 fol. 25 lin.

كتاب سُكّردان السلطان تاليف الشيخ العالم الامام -- الشهابى شهاب الدين احمد بن ابى حجلة

**'Die Zuckerdose des Sultan'** von Schihâbuddîn **Ibn Abi Hadjalah** im J. 757 für den Sultan Almelik Alnâcir verfasst, ein nicht unwichtiges historisches Werk aus der Mamlukengeschichte Aegyptens, in einer Muqaddimah, 7 Capiteln und einer Netîdjah in 7 Capiteln. Anfang: الحمد لله الذى انطق الطير بحكمته

المقدمة فى اقليم مصر — Einleitung. Geographische Beschreibung Aegyptens.

فى ذكر شرف هذا العدد وخاصيته — Cap. 1. Ueber die Siebenzahl u. ihre besond. Eigenschaften.

فى بيان ما لمولانا السلطان بهذا العدد من العلاقة — Cap. 2. Beziehung zwischen dieser Zahl und dem Sultan.

فى ذكر حد اقليم مصر الذى وقع فيه هذا العدد وذكر نبذة من اخباره واخبار القاهرة والنيل — Cap. 3. Ueber Aegypten, Cairo, den Nil (immer mit Bezugnahme auf die Siebenzahl).

فى بيان كون مولانا السلطان سابع من جلس على سرير الملك من اخوته — Cap. 4. Warum der Sultan Almelik Alnâcir der siebente war, der sich von seinen Brüdern auf den Thron setzte.

فى ذكر طرف يسير من سيرة مولانا السلطان واخوته وابيه — Cap. 5. Einiges aus dem Leben des Sultan, seiner Brüder und seines Vaters.

فى ذكر اتفقات غريبة واشياء عجيبة اتفقت لمولانا السلطان — Cap. 6. Besondere Begebenheiten aus dem Leben des Sultan.

فى تفسير بعض ما اودعته خطبة هذا الكتات والباب الخامس منه من الاثار النبوية — Cap. 7. Verschiedenes über den Propheten Mohammed.

النتيجة Cap. 1. Geschichte des Joseph; 2) Moses u. Pharao; 3) die alten ägypt. Könige; 4) der fatimidische Khalife Hakem; 5) Ereignisse in Aegypten; 6) desgl. in Cairo; 7) sieben Blumen und Gedichte darauf. Am Schlusse jedes Capitels eine Khâtimah von 7 Erzählungen. Vgl. H. Kh. III, 604, wo der vollständige Name des Verfassers Ahmed b. Jahya Tilimsâni, vulgo Ibn Abi Hadjalah († 776).

Schlecht geschrieben, doch vollständig. Von Marcel aus Cairo gebracht. — Nicoll gibt einen Conspectus des Werkes (Cat. bibl. Bodlej. p. 140). Andere Hss. Wien (Fundgruben II, 296), Casiri II, 160 n. 1708, Brit. Mus. (Cureton p. 156 n. 319 u. 320), Bibl. Sprenger. n. 19, Sacy cat. n. 209. — Sacy Chrestom. II, 237 n. 18, 2ᵉ éd. erwähnt das Werk mit den Worten: L'auteur du *Succardan* Ahmed Telmésani, fils de Yahya, fils d'Abou-Hadjéla.

Frg. 8 Quatr. 34 fol. in 8⁰. 408.

كتاب سكردان السلطان تاليف الشيخ العالم -- شهاب الدين احمد بن ابى حجلة

**Dasselbe Werk,** vollständig, aber neu und sehr klein geschrieben von Michael Sabbâgh.

Cod. or. 353. 20 c. h. $14^1/_4$ c. br. 121 fol. 17 lin. 409.

سكردان السلطان

**Dasselbe Werk.** Der Anfang der Vorrede fehlt. Abschrift vom J. 907 d. H. von verschiedenen Händen.

Im J. 1863 erworben.

448 Quatr. $20^1/_2$ c. h. $13^3/_4$ c. br. 54 fol. 17 lin. 410.

كتاب الجوهرة السنية فى تاريخ الدولة المويدية على التمام والكمال

**Lebensbeschreibung** in Versen ارجوزة des **Melik Moayyed,** verfasst von **Mahmûd b. Ahmed.** So heisst der Verfasser im 2. Verse der Urdjûzet. In der Vorrede wird ihm (f. 1 l. 15) auch der Name Al'aini beigelegt. Der Fürst, dessen Leben beschrieben ist, heisst im Texte الملك المظفر المويّد Almelik Almozaffer Almoayyed, aus dem Stamme الكرموك von den Tscherkessen الجراكس der ân Barqûq um 3000 Silberstücke ثلاثة من الالوف الفضة verkauft wurde. Es ist dies der ägyptische Tscherkessensultan Almelik Almoayyed Scheikh Ibn 'Abdallah Almahmûdi, der

am ersten Schaʿbân 815 (= 6. Nov. 1412) die Regierung in Aegypten antrat und am 8. Moharrem 823 (= 13. Januar 1421) starb. Vgl. Weil, Gesch. des Abbasidenchalifats in Aegypten II, 129 ff. Anfang der Vorrede:

الحمد لله على ما منح من نعمة البصر والبصيرة

Vers 1 u. 2 الحمد لله العلى الاحد فى ذاته وبالبقا المنفرد

وبعد ان عبده المفتقرا محمود ابن احمد مشتهرا

Das Werk ist in folgende 5 Theile getheilt (f. 2[b] lin. 16):

اولها فى بدءه ونشأته واصله وحسبه وصفته

الثانى فى الاخبار عن شجاعته وعن قواه غاية مع منعته

وثالث فى صدقاته على ذوى الحاجات دايمًا من الملا

ورابع فى رفعه المظالما ومنعه الفساد والمغارما

وخامسٌ فى صنعه معروفا وعوته لمن اتى ملهوفا

Das 5. Capitel ist nicht mehr vollständig vorhanden; das ganze Vorhandene umfasst c. 1700 Verse. H. Kh. führt III, 641 n. 7344 dieses Werk des Mahmûd b. Ahmed Alʿaini († 855) unter

سيرة المؤيّد للعلامة بدر الدين محمود بن احمد العينى

auf. Ibid. III, 597 n. 7158 wird dasselbe Werk unter سيرة الملك المؤيّد nochmals erwähnt mit der Bemerkung, dass Scheikh Schihâbuddîn Ibn Hadjr daraus c. 400 schlechte Verse ohne Metrum auszog, und diesen Auszug قذى العين من نظم غراب البين betitelte, worauf zwischen beiden ein grosser Streit entstanden sei, s. IV, 506 unter قذى العين.

411. 282 Quatr. 19½ c. h. 14 c. br. 139 fol. 15 lin.

كتاب تاريخ وقعة الغورى هو والسلطان سليم وما جرى له مع الجراكسة والملك طومان باى من الحرب الشديد والطعن المزيد بوجود خايربك والغزالى على التمام والكمال

**Geschichte des Kriegs** zwischen dem osmanischen **Sultan Selîm I.** und den ägyptischen Sultanen Qânçûh **El-Ghûri** und **Tûmân Bây** bis zur Unterwerfung Aegyptens durch die Osmanen im J. 923

(= 1517), verfasst von dem Zeitgenossen **Ahmed Ibn Zunbul Ar-Remmâl Al-Mahalli.** Der Verf. wird in der Vorrede الشيخ احمد بن زنبل المحلى und im Texte öfter احمد الزنبلى الرمال genannt. Vgl. H. Kh. II, 112. Das Werk beginnt mit dem Auszuge des Sultan Qânçûh am 16. Rebî' I. 922 (so statt 921):

ذكر خروج السلطان الملك الاشرف قانصوه الغورى رحمه الله تعالى من مصر لملاقات السلطان سليم بمرج دانق (sic)

Die Abschrift vollendet 14. Djumâdâ I. 1034 von احمد بن محمد البردينى الشافعى

Zwei andere Hss. dieses Werkes s. Möller, cat. Goth. n. 387 u. 388.

494 Quatr. 20½ c. h. 14 c. br. 10 fol. 21 lin. **412.**

هذه نبذة منتخبة من رسالة تاليف الشيخ احمد المحلى فى غزوة السلطان الاعظم والخاقان الاكرم مولانا السلطان سليم خان طاب ثراه مع السلطان قانصوه الغورى سلطان مصر واعمالها

Ein ausgewähltes Stück aus dem Werk des **Ahmed Mahalli** über die Eroberung Aegyptens durch Selîm I. in kürzerer Form dargestellt. Nach Vorausschickung obiger Ueberschrift beginnt der Auszug mit den Worten: وكان خروج الغورى من مصر لملاقات مولانا السلطان سليم فى يوم السبت السادس عشر من شهر ربيع الاول او الاخر سنة ٩٢١ الخ

Die Abschrift ist vom J. 1053. Das Ms. von Marcel aus Cairo gebracht.

291 Quatr. 20½ c. h. 14 c. br. 93 fol. 23 lin. **413.**

كتاب فتوح مصر وذكر ما وقع بين السلطان الغورى والسلطان سليم وما جرى بينهما من الامر الغريب على التمام والكمال

Geschichte des Kriegs zwischen dem **Sultan Selîm I.** und **El-Ghûri,** Sultan von Aegypten, und der Eroberung Aegyptens durch Selîm im J. 923 (= 1517). Anfang ohne Vorrede:

هذا رسالة مشتملة على غزوة السلطان الاعظم الخ

Die Relation beginnt mit dem Auszuge des Sultan Qânçûh El-Ghûri aus Aegypten am Samstag 16. Rebîʿ II. 921.

Die Abschrift ist vom 28. Djumâdâ II. 1081. Das Ms. von Marcel aus Cairo gebracht. — Diese Relation scheint vom türkischen Standpuncte, während Cod. 411 vom ägyptischen ist.

414. 528 Quatr. $18^1/_2$ c. h. 12 c. br. 25 fol. 34—36 lin.

Dasselbe Werk nach der vorhergehenden Hs. von Ellious Bocthor oder Mich. Sabbâgh in sehr kleiner Schrift abgeschrieben. Am Schluss ist das Datum des Cod. 413 (28. Djum. II. 1081) angegeben.

415. 459 Quatr. $19^1/_2$ c. h. $13^1/_2$ c. br. 92 fol. 21 lin.

كتاب تراجم الصواعق فى واقعة الصناجق جمع افقر العباد واحقر القصّاد الفقير اليه سبحانه ابرهيم الصوالحى العوفى عفى الله تعالى عنه

**Geschichte der ägyptischen Agha's und Çandjaq's** vom Sonntag 17. Moharrem 1071 bis zum 17. Rebîʿ II. desselben Jahres, dann eine detaillierte Geschichte des Aufstandes des Mohammed Beg von Djirdjeh محمد بيك حاكم جرجه im J. 1069 d. H. gegen den Statthalter von Aegypten (cf. Hammer Gesch. des osman. Reiches VI, 59 ff.), in 3 Capiteln mit Vorrede und Schlusswort. Anfang: الحمد لله الحكم العدل اللطيف الخبير مالك الممالك القادر القهار الخ

Das erste Capitel enthält die Erklärung verschiedener Koranstellen; das 2. Cap. (fol. 12ᵇ) die Geschichte der Agha's und Çandjaq's; das 3. Cap. (f. 42ᵇ) die Geschichte der Empörung des Mohammed Beg; die Khâtimah (f. 50ᵇ) Erklärung von Koranversen und Traditionen. Der Verf. ist auf dem Titel Ibrahîm Al-Çawâlihi Al-ʿAufi genannt. Am Schlusse der Hs. heisst er Ibrahîm b. Abu Bekr Al-Çalihi (sic) Al-ʿAufi. Ueber denselben ist nichts Weiteres bekannt.

Vgl. auch J. J. Marcel, Hist. de l'Égypte p. XXIV, wo er unsern, von ihm aus Cairo gebrachten Codex beschreibt, aber irrig für autograph hält, denn in der Unterschrift wird genau unterschieden zwischen dieser Abschrift und der Reinschrift des Verfassers. Das Werk wurde vom Autor vollendet am 16. Redjeb 1071, unsere Abschrift am 17. Schawwâl 1074 d. H. — Der Text ist roth und schwarz geschrieben und mit Linien eingefasst.

416. 260 Quatr. 21 c. h. $15^1/_2$ c. br. 239 fol. 22 lin.

كتاب كوكب الروضة للامام جلال الدين السيوطى

**Geschichte der Nilinsel Rodhah** bei Cairo von Djelâleddîn **Soyûti**, verfasst im Djumâdâ II, 895 d. H. Anfang:

الحمد لله الاحد الصمد الفرد الذى لم يلد ولم يولد

Dieses Werk handelt über Beschreibung und Geschichte der Insel, die auf ihr befindlichen Bauten, die Brücke nach dem Festlande, den Aufenthalt der Sultane auf ihr, besonders aber über den Nil, sein Steigen und Fallen und den auf der Insel befindlichen Nilmesser (Almiqyâs) und ist eine Compilation aus vielen Schriftstellern, als ʿAbdurrazzâq, Beihaqi, Ibn Beitâr, Ibn Doreid, Ibn ʿAbd-ul-Hakem, Ibn Hauqal, Qazwîni, Masʿûdi und vielen andern, vor allen aber aus Maqrîzi. Soyûti bringt auch Auszüge aus anderen seiner Werke, so fol. 172[b] ذكر المولف الذى الفته فى منع البروز على شاطى النيل وسميته الجهر بمنع البروز على شاطى النيل (H. Kh. II, 659), f. 181[b] eine Qacîde auf *re* betitelt: النهر لمن برز على شاطى النيل (H. Kh. VI, 411). Der Text ist mit vielen Gedichten untermischt. f. 137 ein Anhang, mit der Aufschrift: ذكر ماجريات ادبيات متعلقة بذكر الروضة

Dies Werk Soyûti's ist verschieden von dem بلبل الروضة betitelten desselben Verfassers; über letzteres, eine Maqâme über Rodhah von geringem Umfange, vgl. Cod. 893 f. 1—4.

Die Abschrift ist vom Çafar 1001 d. H. — Vgl. über dieses Werk H. Kh. V, 264 und VI, 678, wo es unter den Werken فى الادب والنوادر aufgeführt wird. — J. J. Marcel führt in seinem Mém. sur le meqyâs de l'île de Roudah in der Descr. de l'Égypte unter den von ihm benützten Quellen dieses Werk des Soyûti nicht an, sondern nur dessen Beschreibung Aegyptens. — Eine andere Hs. des *Kaukab-ur-Raudhah* ist in Upsala, Tornberg p. 215 n. 313 und ein Fragment daraus ebendas. n. 314.

370 Quatr. 20 c. h. 11½ c. br. 107 fol. 15 lin. 417.

**Werk über die Pyramiden** und das Idol der Sphinx.

Auf dem 1. Bl. steht folgender Titel: كتاب انوار علو الاحرام فى الكشف عن اسرار الاهرام تاليف السيد الشريف جمال الدين ابى جعفر محمد بن عبد العزيز بن القسم بن عمر بن سليمان الادريسى 'Lichter der Erhabenheit der heiligen Orte über die Enthüllung der Geheimnisse der Pyramiden, verfasst von Alseyyid Alscherîf Djemaleddîn Abu Djaʿfar Mohammed b. ʿAbdulʿazîz b. Alqasim b. ʿOmar b. Suleimân Al-Edrîsi.' Vgl. zu dieser Angabe H. Kh. I, 482 n. 1412, Herbelot, Art. Edrissi und Ehram und Rödiger, Ersch und Gr. Enc. Art. Edrisi n. 2,

wornach Scherîf Djemâleddîn Abu Djaʿfar Moh. b. ʿAbdulʿazîz Edrîsi im J. 623 ein dem Sultan Almalik Alkâmil von Aegypten dediciertes Werk obigen Titels über die Pyramiden verfasste. H. Kh. gibt dessen Anfang so an: الحمد لله الذى جعل. ما ابقاه und Herbelot bemerkt *mais cet ouvrage ne s'est pas conservé jusqu'à nous comme les pyramides.*

Auf dem 1. Blatt unserer Hs. ist noch folgende Angabe: هذا الكتاب استخرجه من درج قديم الشيخ الفاضل عبد القادر بن عمر البغدادى النحو(ى) 'Dieses Werk hat aus alten Papieren ausgezogen Scheikh ʿAbdulqâdir b. ʿOmar Albaghdâdi, † 1092 in Aegypten' (mit mehreren Nachrichten über dessen Leben und Schriften) und eine türkische Notiz gleichen Inhalts. Dasselbe wird in der Vorrede berichtet, welche vollständig lautet: الحمد لله رب العالمين والصلاة - - اما بعد فهذا كتاب فى الاهرام والصنم المسمّى بابى الهول كان مكتوبًا على درج قديم قد اخلق كالعظم الرميم وانمحت اطرافه وتغيرت اوصافه زاد عليه حتى كاد لا يقرى وتمزقت جوانبه وحروفه حتى كاد لا يرى ولا يدرى تتبعت الفاظه من سياق الكلام ومن اصوله الدالّة على هذا المرام اطلعنى عليه بعض الناس والتمس منى تجديده وفى بطون الاوراق تخليده ابتغا للثواب من الكريم الوهاب فاجتهدت فى تصحيحه وتفتيحه اجابة لندايه وتامينًا لدعايه وعلى الله تعالى الاعتماد وهو غاية المراد وهو مشتمل على سبعة فصول

Die 7 Abschnitte, in die das Werk getheilt ist, haben eigene Ueberschriften und beginnen f. 1, 6, 33ᵇ, 54ᵇ, 81, 89, 101ᵇ. f. 10ᵇ wird der Verf. im Texte selbst Abu Djaʿfar Mohammed Al-Edrîsi genannt قال ناظم فرايد هذا الكتاب بيد الترصيف فى سلك التصنيف ابو جعفر محمد الادريسى und eine neuere Hand, die mit rother Dinte den Inhalt am Rande angibt, bemerkt zu dieser Stelle مصنّف اصل هذا الكتاب 'der Verfasser des ursprünglichen Werkes'. f. 80 ist im Texte die Notiz, dass das

Werk im J. 623 verfasst worden sei وذلك انا نظرنا يوم شروعنا في هذا الكتاب في شهور سنة ثلاث وعشرين وستمائة للهجرة النبوية wozu am Rande als Inhaltsangabe تاريخ تاليف هذا الكتاب في سنة ٦٢٣. Im Verlaufe des Werkes heisst es öfter قال الادريسي so f. 13, 28[b]. Aus allen diesen Angaben scheint hervorzugehen, dass hier das Werk des Edrîsi in der Bearbeitung des ʿAbdulqâdir b. ʿOmar Albaghdâdi vorliege. Die Abschrift ist vom 27. Moharrem 1072 von Mohammed b. ʿAbdurrahmân الزجاي, schön geschrieben. Der Verf. citiert viele Quellen, aus denen er geschöpft hat, so dass sich auch in dieser Hinsicht manche beachtenswerthe literar-historische Notiz in dem Werke findet.

Vyse, Operations at the Pyramids of Gizeh theilt II, 344 f. einen Extract from Shereef Djemal eddyn Aboo Djafar Mohamed Edrysy's 'History of the Pyramid's written in 623 A. H.' mit, hält aber das Datum der Abfassung für irrig, indem er diesen Edrisi mit dem berühmten Geographen verwechselt.

3 Quatr. 31½ c. h. 21½ c. br. 236 fol. 29 lin. 418.

الحلل السندسية في الاخبار التونسية

**'Die Festkleider von tunisischen Nachrichten.'** Historische und topographisch-biographische Beschreibung von Africa und insbesondere von Tunis bis zum Jahre 1724 n. Chr., dem wahrscheinlichen Jahre der Abfassung des Werks. Der vorliegende Theil in 6 Büchern geht aber blos bis zur Eroberung von Tunis durch Carl V und bildet somit nur die Einleitung zu dem gross angelegten Werke, in welchem der Verf. zunächst die Zeit von 1681 an zu behandeln, d. h. die Geschichte Qairowâni's fortzusetzen sich vornahm. Der Verfasser ist **Abu ʿAbdallah Mohammed Al-Wezîr** und sein Werk, wenigstens in dem vorliegenden Theile, eine Compilation aus älteren Werken, der geographische Theil namentlich aus Albekri, Attidjâni und Alʿabderi.

Die Abschrift ist marokkanisch, vom J. 1138 = 1725. Eine nähere Beschreibung des Inhalts der Hs. gibt Haneberg in den Gel. Anz. der b. Ak. d. Wiss. 1859 n. 31—33.

70 Quatr. 28½ c. h. 19 c. br. 30 fol. 19 lin. 419.

الزهرة النائرة فيما جرى بالجزاير حين اغارت عليها جنود الكفرة

**Geschichte Algier's** und seiner Kriege gegen die Einfälle der Ungläubigen (Europäer) vom J. 925 d. H. bis zum J. 1193, in welchem es verfasst wurde. Der Verf. sagt in der Vorrede, er sei zur Abfassung seines Werkes bewogen worden durch den

Ausspruch des Propheten in der Tradition من ربط فواق ناقته حرمه الله على النار Der übrige Theil der Vorrede handelt von der Bedeutung des Wortes Ribât. Das Werk ist in Capitel واقعة eingetheilt. Der Verf. wird in der Handschrift nicht genannt; in der französ. Uebersetzung des Werkes, die unter dem Titel: 'Chroniques de la régence de l'Alger, par Alph. Rousseau, Alger 1841' erschien, wird der Verf. am Schlusse 'Mohammed fils de Mohammed fils d'Abd-el-Rahman fils de El-Djilani fils de Rekia, natif de Telemsan, de la famille des Menscha-el-Tschadiri' genannt und gesagt, dass er sein Werk auf Befehl des Emir von Algier Sidi Mohammed Bey verfasst habe.

Die Abschrift, maghribinisch, ist vom J. 1257.

420. 18 Quatr. 31 c. h. 21 c. br. 110 fol. 27 lin.

**Geschichte der Könige von Fez und Marokko**, betitelt كتاب الانيس المطرب روض القرطاس فى اخبار ملوك المغرب وتاريخ مدينة فاس gewöhnlich genannt **der kleine Qartâs, im Auszuge.** Die Hs. beginnt mit dem Namen des Verfassers, hier **Ibn 'Abdallah b. Abi Zer' aus Fes** genannt, ist in 2 Theile getheilt (der 2. beginnt f. 77) und geht bis zum J. 726 d. H. Dann liest man: الى هنا بلغ ما الفه المولف - - انتهى المختصر من التلخيص من كتاب الانيس الخ 'Bis hierher geht das Werk des Verfassers. Schluss des Auszugs aus dem Werke betitelt *Kitâb-ul-anîs* etc.'

Die Abschrift, marokkanisch, am 20. Ramadhân 1209 vollendet, ist uncorrect; einzelne Correcturen sind am Rande angegeben. f. 1—35^b und 87—89 von anderer Hand. Aus Sacy's Bibl. (cat. n. 201). — Vgl. die Ausgabe des Qartâs von Tornberg, Annales regum Mauritaniæ, Upsal. 1843.

421. Frg. 14 Quatr. 74 fol.

Excerpte zur **Geschichte Spaniens**, besonders des 2. und 3. Jahrh. d. H., beginnt mit الجزو الاول من تاريخ الاندلس

Enthält auch viele Gedichte, z. B. f. 1^b Gedicht an Edrîs b. Jahya Almo'tali von Abu Zeid 'Abdurrahman b. Moqâtil Alghandâqi Alischbûni, — f. 3^b Gedicht über die Vergnügungsorte Qortuba's متنزهات قرطبة, — f. 12^b Tekhmîs einer Qacîde von Çafieddîn Alhilli, — f. 13^b Gedicht auf Granada und die Anda-

lusier, — Wettstreit der Städte von Andalus u. s. w. Am Schluss eine Qacîde von Lisâneddîn (Ibn) Alkhatîb aus Qortuba.

Alles geschrieben von Mich. Sabbâgh in sehr kleiner Schrift.

Frg. 12 Quatr. 24 fol. 8⁰. 422.

عجائب المقدور فى اخبار تيمور

**Leben Timur's von Ibn 'Arabschah** (vgl. die Ausgabe v. Golius. Lugd. Bat. 1636, 4⁰), jedoch incomplet am Schlusse und nur auszugsweise abgeschrieben von Mich. Sabbâgh in sehr kleiner Schrift.

322 Quatr. $20^3/_4$ c. h. 14 c. br. 181 fol. 21 lin. 423.

**Lebensgeschichte Sabuktekîn's** und die beiden ersten Drittel der 33jährigen Regierung **Sultan Mahmûd's** von Ghaznah (Jamînuddaulah Abulqasim Mahmûd Ibn Sabuktekîn Al-Ghaznewi) von Abunnaçr Mohammed b. 'Abduldjabbâr **Al-'Utbi** (2. Hälfte des 4. Jahrh. d. H.).

Auf dem 1. Bl. befindet sich eine biographische Notiz über den Verf. aus der Jatîmat des Tha'âlibi. Mit vielen Glossen bes. in der ersten Hälfte der Hs., wo auch viele Vocale angegeben sind. Sehr schöne, collationnierte Abschrift in Neskhi, datiert vom Çafar 1154, geschrieben von Ahmed b. Mohammed b. Mohammed Moezzin المؤذن بالجامع الشريف الاموى

Der Text ist eingefasst von goldenen und schwarzen Linien, zu Anfang befindet sich ein Goldornament. — Vgl. die zu Delhi 1847 in fol. lithogr. Ausgabe des Textes, welche sich auf der Münchner Staatsbibliothek befindet, und Nöldeke über das Kitâb Jamînî in den Sitz.-Ber. der Wiener Akad. 1857, Bd. 23 p. 15.

378 Quatr. $20^1/_4$ c. h. 15 c. br. 165 fol. 21 lin. 424.

سمير الاصحاب ونزهة ذوى الالباب

**Universalgeschichte** (fol. 1—64) und **Geschichte der Osmanen** (f. 65—113) von Scheikh **Albekri**; so wird der Verfasser in der Unterschrift f. 113ᵇ genannt انتهى تاريخ سمير الاصحاب ونزهة الالباب للشيخ البكرى sonst findet sich über ihn keine Angabe. Anfang: الحمد لله الذى قدر على عباده بالفنا وتفرد بالبقا والربوبية In der Vorrede heisst es: .. هذا تاريخ ظريف اقتصرت فيه على ذكر الخلفآء الايمة الحنفآء لانهم عين الملوك وسادات ارباب السلوك

Der Verf. sagt hierauf, dass sein Werk aus 12 Capiteln باب

und einer خاتمة bestehe; in der gleich darauf folgenden Inhaltsangabe wie im Text selbst sind aber nur 11 Cap. und die Khâtimah, diese sind:

| | |
|---|---|
| فى تاريخ العالم | 1. Aelteste Geschichte von der Schöpfung an. |
| فى ذكر انواع الخلايق | 2. Arten der Geschöpfe (Engel, Satane, Menschen u. Djinnen). |
| ملوك الفرس | 3. Die Könige der Perser. |
| ملوك الروم الاول | 4. Die römischen und griechischen Kaiser. |
| ملوك العرب | 5. Könige der Araber. |
| فى ذكر الانبيآء عليهم الصلاة والسلام | 6. Propheten. |
| فى ذكره صلعم وامور تتعلق بحضرته | 7. Geschichte Mohammed's. |
| الخلفآء الراشدون بعده | 8. Geschichte der ersten Khalifen. |
| خلفآء بنى امية بالشام | 9. Die Omayyadenkhalifen in Syrien. |
| خلفآء بنى العباس | 10. Die ʿAbbasidenkhalifen. |
| الخلفآء الفواطم بمصر | 11. Die Fatimidenkhalifen in Aegypten. |

Nach fol. 12 ist eine Lücke. Auf Kaiser Heraklius, den Nachfolger des Phokas (610—641 n. Chr.), folgt auf dem nächsten Bl. sogleich von Cap. 7 die Geburt des Propheten, so dass die Capp. 5 und 6 ganz fehlen.

f. 65—113[b] die Khâtimah فى ذكر ملوك الزمان سلاطين ال عثمان Geschichte der osmanischen Sultane bis Muçtafa b. Mohammed (zum zweiten Male) im J. 1031 d. H.

f. 113[b]—147 من كتاب بشاير الايمان فى فتوحات آل عثمان Auszug aus dem Werke بشاير الايمان الخ enthält das 17. Capitel dieses Buches, die Geschichte der osmanischen Sultane von der Thronbesteigung des Sultan Murad IV, eines Sohnes Ahmed Khân's (16. Zûlqaʿdah 1032), bis Ahmed b. Ibrahîm, der im J. 1102 als Sultan Ahmed II. den Thron bestieg. Am Schlusse:

آخر ما وجدنا من النقل عن فتوحات آل عثمان تم فى رمضان سنة ١١٩٩

هذه فوايد فى ذكر بعض الامم على ما نقله المويد فى المختصر f. 149—159

امة الفرس 1) über die Religion und die Könige der alten Perser.
النصارى وهم امة المسيح 2) die Religion und die religiösen Secten der Christen.
امة اليهود 3) über das Volk der Juden.

Am Schlusse: انتهى ملخصا من المويد Auch im Text heisst es einigemal ذكر المويد فى مختصره 'Almoayyed in seinem Compendium sagt'; aus diesem Compendium scheint unsere Stelle ausgezogen zu sein.

Alles ist in neuer maghribinischer Schrift von derselben Hand geschrieben.

420 Quatr. 21 c. h. 12 c. br. 27 fol. 19 lin. **425.**

فَرْحَةُ الفؤاد **Abriss der Geschichte der ersten Sultane des osmanischen Hauses:** Othmân, Orkhân, Murâd I, Bâyazîd, Mohammed Tschelebi Sultan, Murâd II, Mohammed II der Eroberer, Bâyazîd Weli, Selîm und Soleiman und der Gelehrten, die unter ihnen lebten, umfassend den Zeitraum von 699 (1300) bis 974 (1567). Der Verfasser heisst zu Anfang der Vorrede **'Omar Alisbiri** الاسْبِرِى (aus Isbir, einer Stadt 3 Tagreisen von Erzerum, wie auf dem Rande bemerkt ist), am Schlusse des Werkes: 'Omar b. 'Ali Al-Isbiri. Vorhergehen 5 Approbationen تقاريض rumelischer und anatolischer Qâdhi'asker und ein مطلب لذيذ لطلب التقريض an dessen Schlusse sich der Verf. Al-Fârûq Alisbiri nennt

حرّره الفقير ‒ سُمّى الفاروق الاسبرىّ الجامع بفرحة الفؤآد

Der Titel des Werks wird in der Vorrede so angegeben:

‒ عازمًا ان اسمّى هذه الرسالة فرحة لفؤاد خليفة منبع الرسالة

Die Zeit der Abfassung fällt in die Regierung des Sultan Mahmûd Khân, wie aus einer Stelle der Vorrede f. 3 lin. 3 hervorgeht:

وجمعت مع ذكرهم بعض مناقب ملوك آل عثمان حتى يفرح
فؤاد سلطاننا محمود خان

Der Verf. dediciert sein Werk einem Wezîr, um Bibliothecar zu werden. Anfang:

الحمد لله العلىّ الاكرم المعزّ لوزير سلطاننا الافخم

Schöne Abschrift. Ornament zu Anfang. Der Text in einer Goldeinfassung. Neu.

426. 119 Quatr. 20½ c. h. 15 c. br. 136 fol. 18 lin.

تاريخ الحبر الفاضل البطرك اسطفان الدويهى المارونى الكلى
الشرف والجزيل الاحترام

**Chronik** des Patriarchen der **Maroniten Stephan** Aldoweihi (?) über die Ereignisse in Syrien vom J. 1095—1698 incl. n. Chr., nach den Jahren geordnet. Redacteur des Buches ist Tannûs b. Jûsuf von der Familie der Schidiâq; er sagt in seiner Vorrede, dass er das Ungehörige ausgemerzt habe u. s. w.

حذفت ما خالف المطلوب وابقيت ما طابق المرغوب

Anfang: الحمد لله الذى انار العقول بالاخبار الصادقة — —
فيقول راجى المولى الرزاق طنوس بن يوسف الشدياق — —
المارونى اللبنانى لما رايت تاريخ البطرك اسطفان الدويهى
المارونى الهدنانى الخ

Am Schlusse der Geschichte des Jahres 1698 heisst es:

انتهى تاريخ الدويهى الذى توفى سنة ١٧٠٤ 'Schluss der Chronik des Doweihi (?) der im J. 1704 starb. Dann folgt ein Zusatz über die Geschichte des J. 1730, und fol. 185 die Einleitung des Verf. (der hier Jûsuf Stephan genannt wird) zu seiner Chronik und einiges über die verschiedenen Aeren. — Eine Hs. des ursprünglichen Werkes in arab. Sprache mit syrischen Buchstaben geschrieben ist in Asseman's Biblioth. Vatic. partis I tom. 3. Romæ 1759 p. 502 n. CCXV, wo der Verf. *Stephanus Aldoensis Edenensis* Patriarcha Antiochenus Maronitarum heisst; derselbe wurde Erzbischof von Nicosia auf Cypern 8. Juli 1668, dann 20. Mai 1670 Patriarch v. Antiochien; er schrieb mehrere Werke und starb 3. Mai 1705 (? nach der Angabe in unserer Hs. 1704), vgl. auch Naironus im Index chronol. der Evoplia unter Stephanus. Ueber den Redacteur der Chronik, den Maroniten Tannûs Alschidiâq

s. Reinaud, de la litérature arabe en Syrie im J. As. Juin 1857 p. 470. Die Abschrift ist ganz neu. Zu Anfang heisst es خاصة الفقير اسكندر اجاريوس 'Eigenthum des Alexander Adjarius'.

Nach der Notiz Reinaud's lebte Tannûs Alschidiâq im J. 1857 noch und hatte kurz vorher eine im Occident noch unbekannte Biographie aller bedeutenden Personen des Libanon in Beirut drucken lassen.

139 Quatr. $21^1/_4$ c. h. 16 c. br. 176 fol. 20 lin. 427.

تاريخ فخر الدين بن معن تاليف احمد بن محمد الخالدى

Geschichte der Statthalterschaft des **Emîr Fakhreddîn b. Ma'n** und seines Sohnes des Emîr 'Ali, von **Ahmed b. Mohammed Al-Khâlidi** aus der Familie Çafed من اهالى صفد vom J. 1021 d. H. (= 1612 n. Chr.) bis 1033 d. H. (= 1624 n. Chr.)

Auf dem Rande ist der Inhalt kurz angegeben. Am Schlusse f. 158[b] heisst es: 'Das Buch wurde beendet von der Hand des Alseyyidi Alreschîdi Alhanefi 'Abdullatîf b. Ahmed Alreschîdi im J. 1172 (= 1759). Die Schrift unserer Hs. ist ganz modern, aber orientalisch, von derselben Hand wie die vorherg. Hs.

f. 162 bis zum Schluss ein Anhang, überschrieben: قواعد الاداب حفظ الانساب über die Familie Ma'n's, in welchem Geschlechte sich die himyaritischen Könige von Hira und die Ayyubiden begegnen. Anfang:

وبعد فانى قد نقلت هذه النسبة المباركة عن النسب المنقول المكرّم عن خط الشريف على بن مولانا الامام نصير الدين محمد الطوسى الخ

Ueber den Gross-Emîr der Druzen Fakhreddîn b. Ma'n vgl. Giov. Mariti, Istoria di Faccardino Grand-Emir dei Drusi, Livorno 1787, deutsch Gotha 1790 und Ritter's Erdkunde Bd. 17, 1 p. 396.

Auf f. 1 steht خاصة الفقير اسكندر ابكاريوس 'Eigenthum von Alex. Abkarius' (?).

226 Quatr. $19^1/_2$ c. h. $14^1/_2$ c. br. 86 fol. 18 lin. 428.

شرح سيرة احمد باشا الجزّار

Geschichte von **Ahmed pascha Aldjezzâr** vom J. 1185 H. bis zu seinem Tode, der im Monat Moharrem 1219 d. H. in 'Akka erfolgte. Er ward 1191 Wali von Çaidâ und später (1785 n. Chr.) Gouverneur von Damascus والى الشام Hiermit verbunden ist die

ganze gleichzeitige Geschichte Syriens. Diese wird nach dem Tode des Ahmedpascha Aldjezzâr noch bis zum J. 1224 d. H. fortgesetzt. Im Laufe des Werks werden viele Aktenstücke mitgetheilt. Der Verfasser ist ein Syrer; bei Angabe von Daten werden die syrischen Monatsnamen angewendet; auch die Schrift und der Einband sind syrisch. Anfang des Werkes:

بسم الله الرحمن الرحيم نبتدى بعون الله تعالى بشرح سيرة احمد باشا الجزار وما حصل عليه بمدة حياته من العز والاقتدار الخ

Den Schluss bildet ein Gedicht von نقولا الترك Naqûlâ Alturk auf Emîr Beschîr. Naqûlâ Alturk = Nâcîf al-Jâzîdji Albeirûti geb. 1763 in Deir-ul-qamar in Syrien, † ibid. 1828, Verfasser einer Gesch. der Expedition der Franzosen in Aegypten, hsg. u. übs. von Desgranges ainé, Paris 1839, eines kritischen Briefes an Sacy, hsg. u. übs. von Mehren, Lips. 1848, 8⁰ etc.

Ueber Ahmed Pascha Aldjezzâr vgl. Volney, Voyage en Syrie et en Égypte, Paris 1789, Bd. 2, p. 246—248.

429. 421 Quatr. 16 c. h. $10^1/_4$ c. br. 34 fol. 13—15 lin.

f. 1—20 خبر كنيسة العظما فى مدينة ..... اجيا صوفيا وهى هذه الصفة ..... Ueber die Erbauung der Aja Sophia in Constantinopel.

Anfang: هذه الكنيسة العظما اجيا صوفيا انشاها فى ..... قسطنطين الملك الكبير فبنى هيكلا طويلا الخ

f. 21—33 خبر ابتنا مدينة انطاكية العظمى وعمارتها وابراجها وكنايسها وابوابها

Ueber die Erbauung der Stadt Antiochia in Syrien nebst einer Beschreibung derselben, von einem christlichen Verfasser.

Die Abschrift beider Stücke ist vom J. 1159 (1746 n. Chr.) von Musa b. Antonius b. Musa Ruma (?). Die ersten 2 Bl. sind an den obern Ecken zerrissen.

430.431. 34 Quatr. $34^1/_2$ c. h. $21^1/_2$ c. br. 343 u. 348 fol. 21 lin.

كتاب تاريخ الامام - - شمس الدين ابو العباس احمد بن محمد بن ابرهيم بن ابى بكر بن خلكان الاربلى

Das biographische Werk des **Ibn Khallikân** (geb. 608 in Irbil, † 26. Redjeb 681 in Damascus) in 2 Bänden, in der Vorrede

wie sonst gewöhnlich كتاب وفيات الاعيان وانباء ابناء الزمان genannt. Jedem Bande geht ein Inhaltsverzeichniss vorher. Der erste Band schliesst mit Abulharith Al-Leith b. Sa'd, der zweite beginnt mit Malik Abu 'Abdallah b. Malik und geht bis zum Schlusse. Bd. I enthält f. 15 biographische Notizen über den Verf. aus dem Tarîkh des Ibn Kethîr, ferner vom Qâdhi Schihâbuddîn b. Fadhl und Alkindi.

Beide Bände geschrieben von Mich. Sabbâgh für S. de Sacy. Am Schlusse: 'Vollendet wurde die Abschrift am 20. Nov. 1711 der christlichen Zeitrechnung'. Sabbâgh scheint also ein von christlicher Hand geschriebenes Exemplar copiert zu haben. Aus Sacy's Bibl. cat. n. 220. Ueber J. Khall. vgl. Tydeman, Conspectus operis Ibn Challikani, de Slane's Ausg. u. Uebers. des Werkes, und Quatremère, Sultans Mamlouks I, 2 p. 180, wo die auf J. Khall. Bezug habenden Stellen des Maqrîzi gesammelt sind.

72 Quatr. $31^3/_4$ c. h. $20^3/_4$ c. br. 278 fol. 43 lin. 432.

Erster Theil desselben Werkes bis Abu Hâmid Mohammed b. Mohammed = Tydeman a. a. O. n. 1—614 incl.

Auf der 1. Seite eine biogr. Notiz über den Verf. Die Abschrift, geschrieben vom Besitzer des Werkes, ist datiert vom 17. Zûlqa'dah 1156. Als den 2. Theil beginnende Biographie ist am Schlusse angezeigt Abu Bekr Mohammed b. Dâud (= n. 615 bei Tydeman). Hiermit beginnt die folg. Hs., die sich als 2. Theil an diese Hs. anschliesst.

40 Quatr. 36 c. h. 21 c. br. 273 fol. 43 lin. 433.

Zweiter Theil desselben Werkes von Abu Bekr Mohammed b. Dâud bis zum Schlusse. Dann: 'Vollendet wurde das Werk, welches ich كتاب وفيات الخ nannte, am Montag, 20. Djumâdâ II. 672 in Cairo.' Hierauf (von derselben Hand geschrieben) erzählt der Verfasser, wie er, nachdem er bis zum Artikel Jahya b. Khâlid b. Barmak gekommen war, an der Vollendung des Werkes gehindert wurde, weil er im Dienste des Sultan Abulfath Beibars als Qâdhi von Damascus nach Syrien gerufen wurde, was ihn bewog, sein Buch zu beschliessen, sich zu entschuldigen und die Fortsetzung auf später zu versprechen, ferner wie er am Sonntag 7. Schawwâl 659 Cairo verliess, am Montag 7. Zûlqa'dah nach Damascus gekommen und erst genau 10 Jahre nachher am 8. Zûlqa'dah 669 wieder nach Cairo zurückgekehrt sei, worauf er erst am angegebenen Datum sein Werk vollendet habe.

Ziemlich alte und gute Abschrift. Aus der k. Bibliothek in Paris 'Double sorti le 20 Mai 1836 signé Letronne'.

215 Quatr. bombyc. $23^1/_2$ c. h. 14 c. br. 270 u. 353 fol. 27 lin. 434. 435.

Dasselbe Werk in 2 Bänden, der 2. beginnt mit dem Buchstaben *Mim*. Am Schlusse dieselbe biogr. Nachricht wie in der vorherg. Hs.

Die Abschrift alt, jedoch die ersten 2 Bl. des I. und ein grosser Theil des II. Bandes von anderen Händen.

436. Frg. 6 Quatr. 40 fol. 8°.

**Biographien** von Meidâni, Khâlid-ul-khatîb المعروف بالقسرى, Alakhfasch Alausat Alnahwi, Schebîb, Açma'i, Alakhfasch Alaçghar, Almubarrad, Qutrub, Aldjâhiz, Honein Ibn Ishâq, Abu Temmâm Altâi, Zakariyâ Altebrîzi, Jezîd Alkelbi. Auszüge aus **Ibn Khallikân.**

f. 21—27 unbeschrieben. Abschrift von Sabbâgh, in sehr kleiner Schrift.

437. 151 Quatr. bombyc. 25 c. h. 16³/₄ c. br. 68 fol. 21 lin.

الجزو الثالث من كتاب نظم الجمان فى طبقات اصحاب امامنا النعمان. وهى اول الطبقة الخامسة تاليف العبد الفقير — — ابراهيم بن محمد بن ايدمر العلاى الشهير بابن دقماق عفا الله عنه ورحمه ورحم من دعا له بالرحمة

Der dritte Theil des Buches **Nazm-ul-djumân** über die Classen (Tabaqât) der Anhänger unseres Imâm No'mân (Abu Hanîfa). 5. Tabaqah verfasst von Ibrahîm b. Mohammed b. Idomer (?) Al-'Alâi, genannt **Ibn Doqmâq** (Almiçri). Die 5. Tabaqah enthält die Biographien der hanefitischen Rechtsgelehrten des 6. Jahrh. d. H.

الطبقة الخامسة فى ذكر من كان موجودا منهم فى القرن السادس

Die Biographien sind nach dem Alphabete geordnet, diese Tabaqah beginnt mit Ibrahîm b. Ahmed b. Ibrahîm b. Mohammed b. Soleimân Abu Ishâq Almauçili († 560) und schliesst mit Jûsuf b. Mohammed b. Soleimân b. Abul'izz b. Çâlih b. Abul'izz, dessen Leben nicht mehr vollständig vorhanden ist; die letzten Worte (f. 64ᵇ) sind ومات فى صفر Dann folgen 4 Bl., die ein Namensverzeichniss eines Theiles der 5., dann der 6. und 7. Tabaqah enthalten. Am Rande ist bei vielen Artikeln bemerkt: وهذا من زياداته 'dies hat der Verfasser später dazugesetzt.'

H. Kh. führt dieses Werk an VI, 357 n. 13861 und nennt den Verfasser Çârimuddîn Ibrahîm b. Mohammed Ibn Doqmâq *) Alhanefi († 809). Das ganze Werk besteht darnach aus 3 Bänden, wovon der erste das Leben des Abu Hanîfa, der 2. und 3. das seiner Schüler umfasst. Ueber den Verf. vgl. auch Nicoll, Catal. bibl. Bodl. p. 552 (zu p. 359).

438. 151 Quatr. bombyc. 53 fol.

الطبقة السادسة فى ذكر من كان موجودا منهم فى القرن السابع

*) دقماق = türk. طوقمق (H. Kh. II, 102).

Die 6. Tabaqah desselben Werkes, das 7. Jahrh. d. H. umfassend. Der Verfasser ist auf dem Titel genannt wie in der vorherg. Tabaqah. Alphabetisch geordnet, beginnt mit Ibrahîm b. Ahmed b. ʿAqabah b. Hibatullah b. ʿAtâ b. Jâsîn b. Zoheir b. Ishâq Albaçrâwi Alqâdhi Çadreddîn († 699) und schliesst mit Jûsuf b. ʿAli b. Alʿabbâs b. Abu Bekr النجانيكى الاسروشنى

Am Schlusse des Bandes ist diese Tabaqah als die 5. bezeichnet und die 6. als die nächstfolgende angekündigt; es heisst:

نجزت الطبقة الخامسة ولله الحمد والمنة ويتلوها الطبقة السادسة ان شا الله تعالى وكتب ذلك من خط مولفه عفا الله تعالى عنه

Ueber die Zusätze sind auf dem Rande dieselben Bemerkungen wie in der vorherg. Tabaqah.

151 Quatr. bombyc. 65 fol. 439.

الطبقة السابعة فى ذكر من كان موجودا منهم فى القرن الثامن

Die 7. Tabaqah desselben Werkes, das 8. Jahrh. umfassend. Der Verfasser wie in der 5. Tabaqah; beginnt mit Ibrahîm b. Ahmed b. Ahmed b. Jûsuf b. Jaʿqûb b. Ibrahîm b. Hibatullah b. Târiq b. Sâlim Abu Ishâq Alasadi Alhalebi, genannt Ibn Al-Nahhâs und geht bis Jûnus b. Ibrahîm b. Suleimân Al-Çarkhadi Bedreddîn († 698). Am Schlusse:

تمت الطبقة السادسة ولله الحمد والمنة وكتب ذلك من خط مولفه ويتلوها الطبقة السابعة ان شاء الله تعالى

Diese Tabaqah ist in der Unterschrift als die 6. bezeichnet und die 7. als die nächstfolgende angekündigt.

Die Abschrift ist alt; die 3 Bändchen von derselben Hand, und zwar nach ausdrücklicher Bemerkung aus dem Autographon des Verfassers abgeschrieben und damit collationniert.

Cod. or. Prunneri 242. 25½ c. h. 18 c. br. 180 fol. 21 lin. 440.

كتاب تراجم الحكما للامام الاوحد والعالم المفرد الامجد الوزير جمال الدين ابو الحسن على بن القاضى الاشرف يوسف القفطى مولدا المتوفى سنة ٦٤٦

**Biographien von Philosophen, Astronomen und Aerzten** (darunter namentlich viele Biographien von Männern des griechischen Alterthums), verfasst von dem Wezîr Djemâleddîn Abulhasan ʿAli b. Alqâdhi Jûsuf Alqofti († 646 d. H.). Nach einer Notiz auf

dem Titelblatt führt dieses Werk auch den Titel طبقات الحكما واصحاب النجوم والاطباء **'die Classen der Weisen, Astronomen und Aerzte'** und es soll daraus 2 Auszüge geben, der eine von Abu Hamzah, der andere von ʿAbdallah b. Asʿad. H. Kh. IV, 135 kennt nur einen Auszug von Ibn Abi Djamrah ʿAbdallah b. Asʿad Alazdi. *)

Anfang: الحمد لله خالق الكل وعالم ما قل In der Vorrede heisst es: - - وعزمت بتاييد الله على ذكر من اشتهر ذكره من الحكماء من كل قبيل وامة قديمها وحديثها الى زماني وما حفظ عنه من قول انفرد به او كتاب صنفه او حكمة عليّة ابتدعها ونسبت اليه الخ

Die Biographien sind alphabetisch geordnet von *Hamzah* ادريس النبى bis *Je*, dann folgen die mit *Abu* und *Ibn* gebildeten Namen الكنى والابناء Auf f. 165ᵇ beginnen Nachrichten über das Leben des Verfassers, seine Genealogie, Lehrer, Reisen und Bekanntschaften, Werke. Derselbe ist geboren in Qoft in Çaʿîd in Aegypten in der 1. Hälfte des J. 568, und war Wezîr unter Almalik Alʿazîz und dessen Sohne Sultan Almalik Alnâcir Çalâheddîn bis zu seinem Tode (13. Ramadhân 646). Dieser biographische Aufsatz ist überschrieben ذكر الوزير جمال الدين القفطى مصنف تاريخ الحكما على ما شرحه اخوه وكتبه به من حلب فى سنة ٦٤٨. Vgl. H. Kh. IV, 135; Abulfaradj ed. Pococke p. 520; Wenrich de scriptorum græc. versionibus arabicis (in der Vorrede) und Flügel Z. d. D. M. G. 1859 p. 19.

f. 166ᵇ تعليقات من كتاب التعريف بطبقات الامم تاليف القاضى ابو (sic) القاسم صاعد بن احمد بن صاعد الاندلسى وكان صاحب قضا مدينة طليطلة Anhang aus dem Werke *Kitâb-ut-taʿrîf bitabaqâti-l-umam* des Qâdhi Abulqâsim Çâʿid b. Ahmed b. Çâʿid Alandalusi, Qâdhi der Stadt Toledo (geb. in

*) Wahrscheinlich ist statt Abu Hamzah zu lesen Ibn Abi Djamrah und der Name des zweiten Verf. nichts weiter als der eigentliche Name des Ibn Abi Djamrah (nach Cod. 117 ʿAbdallah b. Saʿîd).

Malaga, † 250 d. H. vgl. H. Kh. II, 318) über **Ethnographie**, in mehreren Tabaqât. Anfang:

اعلم ان جميع الناس فى مشارق الارض ومغاربها وجنوبها وشمالها وان كانوا نوعا واحدا فانهم يتميزون بثلاثة اشياء بالاخلاق والصور واللغاة (sic) الخ .

Die Abschrift ist vom J. 1262 d. H. Der ganze Band ist von derselben Hand geschrieben. Vgl. auch Cod. Mus. Brit. 281 (Cureton p. 145), der dasselbe Excerpt enthält wie unsere Hs. von f. 166[b] an.

479 Quatr. 19 c. h. $11^1/_2$ c. br. 253 fol. 19 lin. 441.

الشقايق النعمانية فى علماء الدولة العثمانية

'**Die Anemonenblüthen.**' Biographien osmanischer Rechtsgelehrten von Içâmeddîn Abulkheir Ahmed b. Muçliheddîn Muçtafa, genannt **Tâschköprizâde** طاشكپرى زاده (geb. 901, † 968).

Anfang: الحمد لله الذى رفع بفضله طبقات العلماء

Das Werk behandelt (vgl. auch H. Kh. IV, 65) in 10 Tabaqât 521 Biographien, hievon sind 150 Scheikhe, die übrigen 'Ulemâ, welche von Othmân I. bis zum J. 965 (unter der Regierung Suleimân's II.) lebten. Vgl. Hammer, Gesch. des osman. Reichs I, p. XL, III, 467, IX, 239 n. 122. Des Verfassers übrige Werke siehe ebendaselbst III, 757.

Unsere Hs. ist complet, auf f. 251[b] heisst es: هذا آخر ما تيسّر لى بعون الله الملك العلام من تفصيل احوال العلما الاعلام وذكر مناقب المشايخ العظام

Der Verf. nennt sich daselbst Ahmed b. Muçtafa b. Khalîl, genannt Tâschköprizâde und berichtet dann einiges über seine eigenen Lebensverhältnisse, ein Anhang, der aber nicht mehr complet vorhanden ist; die letzte Mittheilung des Verf., wo er von den von ihm studierten Werken spricht, ist die Erwähnung der آداب البحث von Maulânâ Mas'ûd Rûmi und des شرح الطوالع Das letzte Blatt enthält die Biographie von Mohyieddîn, genannt Birgili محى الدين الشهير ببركيلو geb. 11. Djumâdâ I. 929, † 17. Djumâdâ I. 981.

Die Hs. ist gut geschrieben. Auf dem Rande ist der Inhalt angegeben.

442. 92 Quatr. $32^1/_2$ c. h. $18^1/_2$ c. br. 447 fol. 39 lin.

كشف الظنون عن اسامي الكتب والفنون

**Bibliographisches Wörterbuch von Hâdji Khalfa.** Unsere Hs. scheint von derselben Redaction, wie die von Flügel in der Vorrede s. Ausg. Bd. I p. II u. VI gerühmte Hs. der Wiener orient. Academie n. 352, da sie auch die in der Ausg. des Textes in Klammern stehenden Zusätze und Verbesserungen enthält, über deren Ursprung jedoch der Abschreiber unserer Hs. gar keine Aufklärung gibt.

Die Abschrift ist von Hischmet b. Mohammed Sâlim Aliskenderi (die 5. Abschrift, die er von diesem Werke machte) und wurde vollendet den 23. Scha'bân 1021. Dieses Datum ist jedoch irrig und dafür 1221 zu setzen, da die Handschrift neu ist und zu Anfang derselben mit dem Datum 1221 angegeben wird, dass sie im Auftrag des Qâdhi-'Asker von Rumelien Mohammed 'Arif gefertigt worden sei.

استكتبه العبد الفقير عرب زاده محمد عارف قاضيا بعسكر روم ايلى ثانيا وذلك فى سنة احدى وعشرين ومائتين بعد الالف من الهجرة النبوية

Prachtexemplar. Zu Anfang ein golden und farbiges Ornament, der Text durchgehends von einer breiten Goldlinie eingefasst und auf verschiedenfarbiges Papier elegant geschrieben, die Stichwörter mit rother Schrift. Reich vergoldeter orientalischer Einband.

443. 187 Quatr. $22^1/_2$ c. h. $16^1/_2$ c. br. 50 S. Vorrede u. 519 S. Text c. 27 lin.

**Dasselbe Werk** im Auszuge, mit Auslassung vieler Artikel, die in der Flügel'schen Ausg. stehen, nur die Vorrede ist complet dieselbe, aber mit vielfach abweichendem Texte. Kleine Schrift. Die Abschrift vollendet in Mekka فى حارة الغشاشيين den 28. Zûlqa'dah 1144 H. von محمد بن محمد الفلانى الكشناوى

444.* 311 Quatr. $20^3/_4$ c. h. 15 c. br. 408 fol. 16 und mehr lin.

كتاب قصص الانبياء عليهم الصلاة والسلام للشيخ الامام العالم العلامة محمد بن عبد الله الكسائى الخ

**Prophetengeschichten von Mohammed b. 'Abdallah Alkisâi.** Ausführliche Geschichte der Patriarchen und Propheten von Adam bis Jesus. Vorhergeht die Geschichte der Erschaffung der Welt und am Schluss folgen zwei Capitel a) Geschichte von Jagog

und Magog, b) Geschichte der Grottenbewohner (Siebenschläfer) und des Königs Dakianus.

Anfang: قال الشيخ الامام محمد بن عبد الله الكسای رحمة الله عليه الحمد لله الذی انبت الخلق نباتا الخ

In der Vorrede sagt der Verfasser: هذا كتاب جمعت فيه المبتدى من يوم خلق الله تبارك وتعالى السموات والارضين وخلق الجن والانس واحوال النبيين عليهم افضل الصلاة والسلام على قدر ما اتصل الى من اخبارهم وانبائهم بعد ان اجتهدت فيها فمهما كان الحق فهو الذی تصدناه ومن كان مختلفا فيه فاثمه على الذی وضعه وقدّره

Die im Werke oft citierten Gewährsmänner sind كعب الاحبار Ka'b Alahbâr وهب بن منبه Wahb b. Munabbih, der nach H. Kh. IV, 518 zuerst Prophetengeschichten schrieb († 114 d. H.) und ابن عباس Ibn 'Abbâs. Bei H. Kh. l. c. wird der Verf. 'Ali b. Hamza Alkisâi genannt. S. auch Hottinger, Promptuarium, Heidelb. 1658 p. 209.

Die Abschrift vollendet am 16. Çafar 1088. Die Hs. ist von verschiedenen Händen geschrieben. — Andere Hss. in der Bodl. bei Uri n. 756 und 833, jedesmal der 2. Theil u. n. 127 das vollständige Werk; Nicoll p. 113 n. 123; im Brit. Mus. (Cureton II, 169 n. 351); in Leyden (Dozy II, 298); in Paris n. 620, 764 und (bei Flügel, Wiener Jahrb. 90) 63; in Bonn (Gildemeister Cat. libb. mss. or. bibl. acad. 1864 p. 9 n. 7).

188 Quatr. $21^1/_2$ c. h. $14^1/_4$ c. br. 342 fol. 13 lin. **445.**

Dasselbe Werk. Titel und Name des Verfassers werden im Texte nicht genannt, aber auf dem 1. Bl. wird dasselbe dem Imâm Tha'âlibi zugeschrieben. Dieser Titel lautet:

هذا كتاب فيه قصص الانبياء عليهم الصلاة والسلام بالتمام والكمال - للامام الثعالبی

H. Kh. IV, 195 führt unter dem Titel عرآئس المجالس فی قصص الانبياء allerdings ein Werk über Prophetengeschichten auf von Abu Ishâq Ahmed b. Mohammed Altha'libi († 427) und gibt den Anfang desselben und einiges aus der Vorrede an. Dieses ist aber ein anderes Werk als das in unserer Hs. enthaltene.

Darnach ist Rödiger's Angabe in der Z. d. D. M. G. 1859 p. 229 zu berichtigen.

Neue Abschrift vom J. 1150, vocalisiert.

446. 17 Quatr. $31^1/_2$ c. h. 20 c. br. 126 fol. 27 lin.

طبقات الاولياء 'Die Classen der Heiligen.' Anfang:

الحمد لله الذى خلع على اوليائه انعامه

Ueber den Inhalt und Zweck der Abfassung sagt der Verfasser in der Vorrede: وبعد فهذا كتاب لخّصت فيه طبقات جماعة من الاولياء يقتدى بهم فى طريق الله عزّ وجلّ من الصحابة والتابعين الى آخر القرن التاسع وبعض الناس ومقصودى بتاليفه بيان فقه طريق القدم فى التصوّف فى اداب المقامات والاحوال لا غير - - وختمت هذه الطبقات بذكر نبذة صالحة من مشايخ الذى ادركته فى القرن العاشر - - وسميته بلواقح الانوار فى طبقات الاخيار

Inhalt: Eine Muqaddimah فى علم التصوّف über Çufismus; hierauf 119 Biographien von Gefährten und Anhängern des Propheten, voran die der 4 ersten Khalifen. Dann Biographien von 17 Frauen und 120 von heiligen Scheikhen, jede begleitet mit frommen Aussprüchen dieser Heiligen. Der in der Hs. nicht genannte Verf. ist nach H. Kh. V, 339 der Schafi'ite Scheikh Abulmawâhib 'Abdulwahhâb b. Ahmed **Scha'râni** († 973)

ابو المواهب عبد الوهاب بن احمد الشعرانى

Ebendaselbst ist auch der Inhalt angegeben. Daraus, wie aus der Vorrede des Verf. selbst geht hervor, dass unsere Hs. unvollständig ist, denn sie enthält nur 120 Biographien von Scheikhen anstatt 200 und gar nichts von den 86 Scheikhen des 10. Jahrhunderts. Die letzten in der Hs. erwähnten Scheikhe starben im 7. Jahrh. d. H. Bei dem letzten Weli ist blos das Datum seines Todes angegeben, ohne irgend eine Sentenz, was sonst die Hauptsache ist.

Eine andere Handschrift im Brit. Mus. (Cureton p. 179 n. 371).

447. 325 Quatr. $21^1/_2$ c. h. 15 c. br. 246 fol. 21 lin.

الشفا بتعريف حقوق المصطفى

**Ueber den Propheten Mohammed** von Abulfadhl 'Iyâdh b. Mûsâ

b. ʿIyâdh Al-Jahçabi عياض اليحصبى († 544). Vgl. H. Kh. IV, 56, wo der Inhalt detailliert angegeben ist.

Anfang: الحمد لله المنفرد باسمه الاسمى

Abschrift im Zûlhiddjâh d. J. 1196 in Persien gemacht, geschrieben von ابراهيم الشفيق بن عمر بن على امام كدهلك بقضاء بزاركويى در لواء از نكمت

Gedruckt zu Bulaq 1257 in-fol.

272 Quatr. 21½ c. h. 15½ c. br. 91 fol. 15 lin. 448.

كتاب الاشارة الى سيرة المصطفى واثار من بعده من الخلفاء للحافظ علاء الدين مغلطاى بن قلج المختصر من سيرته المسمّاة بالزهر الباسم فى سيرة ابى القاسم (محمد)

**Ueber das Leben Mohammed's** (fol. 1—72) **und der Khalifen,** von ʿAlâeddîn **Moghaltâi** ibn Kilidj (geb. 689, † Schaʿbân 762), Auszug aus des Verf. grösserem Werke, das den Titel führt الزهر الباسم فى سيرة ابى القاسم Anfang:

بعد حمد الله القهار والصلاة والسلام على المصطفى المختار

Die Abschrift ist von Zeineddîn ʿOmar b. Ahmed, genannt Ibn Esschammâʿ aus Haleb vom Zûlqaʿdah 913. — Vgl. H. Kh. III, 545. Mit Marginalien. Das erste Bl. von anderer Hand als der übrige Theil. Am Schlusse folgt eine kurze سيرة منظومة

8 Quatr. 30 c. h. 20 c. br. 326, 278 u. 270 fol. Bd. I = 35 lin. Bd. II u. III = 25 lin. 449—451.

Das unter dem Titel السيرة الحلبية bekannte **Leben Mohammed's** von **ʿAli b. Burhâneddîn** Al-Halebi Al-Schâfiʿi († 1044) in drei Bänden. Titel des ersten Bandes:

الجزء الاول من كتاب انسان العيون فى سيرة الأمين المأمون

Der zweite Band beginnt mit باب ذكر مغازيه صلعم der dritte mit باب فتح مكّة Bd. I f. 1ᵇ erwähnt der Verf. die Sîret الزهرى, welche die erste gewesen sein soll وهو اول من الف فى السير, die Sîret des Hâfiz Abulfath b. Seyyidunnâs, betitelt

عيون الاثر und die Sîret الشمس الشامى Aus den beiden letzten stellte der Verf. sein Werk zusammen. Vgl. H. Kh. I, 458.

Jeder Band von anderer Hand, der I. vom J. 1129, der II. neu, der III. vom J. 1135.

452. 254 Quatr. $21^1/_2$ c. h. $15^1/_2$ c. br. 30 fol. 11 lin.

قصة المعراج

Erzählung der Himmelfahrt Mohammed's aus einem Werke des Nedjmeddîn Mohammed b. Ahmed Alghaiti, mit einem grammatischen Commentar am Rande.

Von J. J. Marcel aus Cairo gebracht.

453. 181 Quatr. $27^1/_2$ c. h. $18^1/_2$ c. br. 219 pag. 25 lin.

كتاب غاية الكمال فى ساير الامثال وانساب العرب الجاهلية والتبيين فى انساب الصحابة القرشيين تصنيف الشيخ الامام العلامة النسابة شيخ الاسلام موفق الدين اسمعيل ابو محمد عبد الله بن احمد بن محمد بن قدامة المصرى قدس الله روحه ونور ضريحه

**Genealogie Mohammed's und seiner Gefährten** aus dem Stamme Qoraisch, von Mowaffaqeddîn Isma'îl (?) Abu Mohammed **'Abdallah b. Ahmed b. Mohammed b. Qodâmah** Almiçri (früher stand hier Almoqaddesi, das von späterer Hand in Almiçri verändert wurde). H. Kh. führt dieses Werk auf II, 188 n. 2415 unter تبيين فى انساب القرشيين und theilt den Anfang الحمد لله الملك الديّان und eine Stelle der Vorrede mit, die beide mit unserer Hs. übereinstimmen. Den Verfasser nennt H. Kh. Mowaffaqeddîn 'Abdallah b. Mohammed b. Qodâmah Moqaddesi Hanbali († 620 d. H.). Auch an andern Stellen des H. Kh. wird von ihm gesprochen und als sein Todesjahr 620 angegeben. Im Texte unserer Hs. wird weder der Verfasser noch ein Titel erwähnt. Das Werk beginnt mit der Genealogie des Propheten und geht dann zu der seiner Frauen (p. 8), seiner Kinder (p. 15) und Gefährten über. Der Text ist mit vielen Gedichten untermischt. In der Vorrede heisst es: هذا كتاب ذكرت فيه نسب رسول الله صلعم واصحابه من اقاربه وذكرت لكل امر منهم شيئًا من اخباره

وفضايله وبعض من اشتهر من اولاده واولاد اولاده ليعرف
الواقف عليهم محله من الدين وموضعه من الفضل ولم اطل
خشية الاملال بدات بذكر رسول الله صلعم ثم بولده وازواجه
ثم بمن يليه من اهله الادنى فالادنى حتى اتيت على اخر
قريش مقتصرًا عليهم لما خصهم الله تعالى من الشرف برسول
الله صلعم وقربه الخ

Die Hs. ist aus der Bibliothek von Ev. Scheidius, s. dessen Catal. p. 95 n. 50 und das Citat aus ihm in Dozy's Catal. codd. or. acad. Lugd. Bat. I, 200, wornach im Namen des Verf. Almoqaddesi (aus Jerusalem) anstatt Almiçri (aus Aegypten) gelesen werden soll, übereinstimmend mit der Angabe bei H. Kh. und der früheren Lesart unserer Hs. Diese ist aber keineswegs dasselbe Werk wie das in dem Leydener Cod. Warn. 359 enthaltene, wie Dozy a. a. O. aus dem ähnlichen Titel schliesst; letzteres ist betitelt غاية الكمال فى سَوَائِر الامثال und enthält Sprichwörter, wovon sich in unserer Hs. keine Spur findet.

Deutlich geschrieben, mit Angabe vieler Vocale, die Abschrift vom J. 869 d. H. Auf dem Titelblatte: 'Ex oriente accepi E. Scheidius 1767.' Die Hs. ist nach ausdrücklicher Bemerkung collationniert.

Cod. or. 370. 28½ c. h. 20½ c. br. 187 fol. 33—35 lin. 454.

المواهب اللدُنيّة بالمِنَح المحمديّة

**Leben Mohammed's** in 10 Maqâcid, deren Inhalt bei H. Kh. VI, 245 angegeben ist, von Schihâbuddîn Abulʿabbâs **Ahmed b. Mohammed Qastalâni** Miçri († 923), dessen Namen aber in unserer Hs. nicht genannt ist. Dieselbe enthält die ersten 4 Maqâcid, vom 4. fehlt jedoch der Schluss. Auf dem letzten Blatt ein Excerpt aus dem تبر المسبوك (s. Cod. 612 u. 613).

Nach f. 13 und nach f. 15 scheint etwas zu fehlen. Klein geschrieben von maghribinischer Hand, nicht alt.

Cod. or. 371. 21 c. h. 15 c. br. 369 fol. 23 lin. 455.

Dasselbe Werk von Maqçad 5 bis zum Schluss.

Von orientalischer Hand geschrieben im J. 1064. Diese und die vorherg. Hs. in einer Pariser-Auction im J. 1862 erworben.

456. 194 Quatr. bombyc. 28 c. h. 17 c. br. 357 fol. 17 lin.

**Geschichte von Ridhâ 'Ali b. Mûsâ,** achten Imâm, geb. in Medînah 153, † 203 d. H. in Tûs (vgl. Herbelot unter Ali ben Moussa), verfasst von dem berühmten schi'itischen Rechtslehrer Abu Dja'far Mohammed b. 'Ali b. Alhusein b. Mûsâ **Ibn Bâbûyah** aus Qumm im pers. 'Irâq ابن بابويه القمى († 381 H. in Rai).

Anfang: الحمد لله الواحد القهار العزيز الجبّار الرحيم الغفّار

Veranlassung zur Abfassung des Werkes gaben 2 Qacîden von Abulqasim Isma'îl b. 'Abbâd, die fol. 2ᵇ—3ᵇ mitgetheilt werden, dann folgt f. 4—7 das Inhaltsverzeichniss des in 67 Capitel getheilten Werkes. H. Kh. führt dasselbe IV, 270 n. 8380 unter عنوان اخبار الرضاء auf, welcher Titel falsch scheint. Unsere Hs. ist nämlich in 2 Theile getheilt; der zweite beginnt mit Cap. 30 auf fol. 176ᵇ. Auf dem vorherg. Blatt liest man:

تم الجزوٌ الاول من كتاب عيون (sic) اخبار الرضاء عليه السلام تصنيف ابى جعفر محمد بن على بن الحسين بن موسى بن بابويه القمى الفقيه نزيل الرى الخ Der Titel ist also hiernach عُيُون اخبار الرّضاء Dem Verfasser wird H. Kh. IV, 270 der Ehrenname 'Imâdeddîn beigelegt und IV, 110 wird er ملك سجستان Fürst von Sedjestân genannt.

Ein juristisches Werk von Ibn Bâbûyah كتاب من لا يحضره الفقيه ist in der Bodlejana (Nicoll p. 91 und 516) und ein Commentar dazu in St. Petersburg (Cat. des mss. or. de la bibl. imp. p. 250). An dieser Stelle wird die Angabe des Commentators mitgetheilt, dass Ibn Bâbûyah ungefähr 300 Werke verfasst habe. Dasselbe ist auch gesagt in Ibn B.'s Leben in Tusy's List of Shy'ah Books ed. Sprenger, Calcutta 1853 p. ٣٠۴ n. ٦٩١, wo eine Reihe seiner Werke nach den Titeln aufgeführt wird. Das unsrige, das sehr selten zu sein scheint, befindet sich aber nicht darunter. Ein anderes Werk von ihm صَوَاب الحكمة philosophia recta s. H. Kh. IV, 110.

Abschrift vom J. 1095 H., schöne Schrift, in Persien geschrieben. Die Hs. ist aus der Bibl. von Fred. North. Eine englische Notiz zu Anfang sagt: The work appears interesting from containing many anecdotes of the Chaleefas and other eminent men, and a great many of the doctrines of their religion as established by the opinions delivered by Rizza and others. I believe this to be a scarce work.

113 Quatr. 27 c. h. $17^1/_2$ c. br. 118 fol. 23 u. mehr lin. 457.
كتاب تقويم البلدان **Geographie Abulfeda's.** Den Schluss bildet الثامن والعشرون من الاقاليم العرفية وهو الجانب الشمالى ويشتمل على امم مختلفة Hübsch geschrieben, die Abschrift beendet im Zûlqa'dah 991 d. H.

32 Quatr. $36^1/_2$ c. h. 23 c. br. 128 fol. 458.
**Dasselbe Werk.** Geschrieben von Mich. Sabbâgh, beendet den 7. Mai 1809. Aus Sacy's Bibliothek (Catal. n. 188).

38 Quatr. $35^1/_2$ c. h. $23^1/_2$ c. br. 125 fol. 459.
**Dasselbe Werk.** fol. 1ᵇ ein Lobgedicht auf Abulfeda von Scherefeddîn Alhusein Ibn Barayyân. Die Ordnung der Capitel wie in Cod. 460. Am Schlusse die Notiz: Der Verf. vollendete die Reinschrift dieses Werkes im Scha'bân 721.

Neue Copie. Aus den Bibliotheken von Pétis de Lacroix und S. de Sacy (cat. n. 187).

257 Quatr. 18 c. h. $13^1/_2$ c. br. 173 fol. 15—16 lin. 460.
**Auszug aus der Geographie Abulfeda's,** betitelt: مختصر تقويم البلدان وغرايب البحار والانهار والجبال وعجايبها وصفات البلاد ومحاسنها ومعانيها Anfang: الحمد لله حمدا يليق بجلاله وصلى الله على سيدنا محمد وآله فهذا كتاب اختصرت فيه كتاب تقويم البلدان للملك المؤيد عماد الدين اسمعيل صاحب حماة Der Auszug ist in der Art gemacht, dass mit Aufgebung der Tafelform und Hinweglassung der Längen- und Breitenbestimmungen der Text des Abulfeda in verkürzter Form, aber in den angeführten Theilen wörtlich wiedergegeben ist. Die Hs. beginnt mit الكلام على البحار = ed. Reinaud p. 18, das Vorhergehende fehlt in diesem Auszug. Von der Ordnung der gedruckten Ausg. abweichend sind die Capitel: f. 64 ذكر الاندلس = ed. R. p. 165; f. 154ᵇ ذكر ما وراء النهر = R. p. 483; f. 162ᵇ بلاد السودان = R. p. 151; f. 164ᵇ بلاد الفرنج والاتراك = R. p. 198. Die Abschrift ist vom Verfasser des

Auszugs selbst على يد مختصره dessen Namen unleserlich gemacht ist, beendet am 9. Djumâdâ I. 867. An mehreren Stellen hat der Text durch Feuchtigkeit gelitten.

461. 112 Quatr. bombyc. 27 c. h. 17 c. br. 227 fol. 17 lin.
كتاب خريدة العجايب تاليف شيخ الاسلام الشيخ سراج الدين عمر ابن الوردى **Geographie und Naturgeschichte,** betitelt خريدة العجايب وفريدة الغرايب von Sirâdjeddîn (nach and. Angaben Zeineddîn) **'Omar Ibn-ul-wardi,** † um die Mitte des 8. Jahrh. d. H. (nach H. Kh. III, 132 im J. 749, nach and. Angaben etwas später). Anfang: قل لا يعلم من فى السموات والارض الغيب الا الله الحمد لله غافر الذنب وقابل التوب In der Vorrede werden die Vorläufer des Werkes erwähnt: شرح التذكرة لنصير الدين الطرسوسى (l. الطوسى) σ جغرافيا البطليموس σ تقويم البلاد للبلخى σ مروج الذهب للمسعودى σ عجايب المخلوقات لابن الاثير الجزرى σ المسالك والممالك للمُرّاكِشى (sic) σ كتاب الابتدا f. 3ᵇ u. 4 enth. die Abbildung des Erdkreises صورة الدايرة (ist auch in Tornberg's Fragm. lib. Margarita mirabilium auct. Ibn el Vardi); f. 4ᵇ—9 Erklärung der Abbildung; f. 9 فصل فى صفة الارض وتقسيمها من غير الوجه الذى تقدم Auf f. 13ᵇ ist die Aufzählung der einzelnen Capitel, aus denen das Werk besteht, wie sie auch in Tornb. Fragm. und in der Vorrede von Frähn's Aegyptus auct. Ibn al-Vardi aufgezählt werden. Nach dem letzten Façl über die Thiere ist im Inhaltsverzeichnisse unserer Hs. eine Khâtimah angekündigt فى ذكر الملاحم وعلامات الساعة وظهور الفتن والحوادث ولها فصول تذكر عند الشروع فى كتابتها وباتمامها يتم الكتاب und im Text folgen nach dem letzten Capitel von f. 167ᵇ noch XII Appendices, dieselben wie im Cod. Upsal. 312 (Tornberg's Catalog p. 214), ausser ihnen noch f. 226ᵇ eine Urdjûzet über

das Schachspiel فصل فى موضوع علم الشطرنج وما فيه من الحكم Diese 12 Anhänge sind:

1. فصل فى خصايص البلدان لم تذكر فى ترجمة العنوان لابى منصور الثعالبى رحمه الله 2. نبذة من اخبار ملوك الزمان السالفة منقول من كتاب الذهب المسبوك فى سير الملوك 3. هذه الفصل فيه درر الكلام فى مسايل عبد الله ابن سلام لنبينا محمد 4. فصل فيما ذكر فى المدة قبل خلق الخلق منقول من كتاب البدا لابى زيد البلخى 5. ذكر مدة الدنيا واختلاف الناس فيها 6. ذكر ما وصف من الخلق قبل ادم 7. ذكر عدد العوالم كم هى 8. ذكر التاريخ من لدن ادم الى يومنا هذا 9. ذكر ما جاء فى اشراط الساعة 10. قصيدة جامعة لغالب ما تقدم من احوال القيمة واسمها قلادة الدر المنثور فى ذكر البعث والنشور 11. وهذا الجدول فيه حساب الغالب والمغلوب وحال الطالب والمطلوب

12. ارجوزة شعرية نظم الشريف الهبارية

Die Bl. 44 und 45 enthalten 4 Abbildungen (darunter تمثال نعل النبى Model der Sohle des Propheten) und die Bl. 54ᵇ—56 zwei Abbildungen, Mekka mit Angabe der Richtung der Qiblah der verschiedenen Länder.

**Schön geschrieben, die Abschrift ist vom J. 999. Der Text in einer Einfassung, zu Anfang ein Goldornament. An zwei Stellen ist der Name Marcel eingeschrieben. Vgl. auch De Guignes, Not. et Extr. II, 19; eine Hs. mit Appendices s. auch bei Dorn, Bibl. de St. Pétersb. p. 96 n. CXIV, etc.**

Cod. or. 107. 20½ c. h. 12½ c. br. 225 pag. 27 lin. 462.

**Dasselbe Werk.** In der Unterschrift p. 221 werden dem Verfasser folgende Namen beigelegt: Sirâdjeddîn Abu Hafç ʿOmar b. Mozaffer b. Moh. b. ʿOmar b. Abi-l-fewâris Alwardi Alqoraschi Alʿamri. Der Titel lautet in der Ueberschrift جريدة الخ, in der Unterschrift aber خريدة الخ In dieser Hs. ist der Raum für

die Welttafel f. 10ᵇ u. 11ᵃ leer gelassen. Die Hs. hat folgende Beigaben: 1) p. 179 = App. I von Cod. 461. 2) p. 185 = App. II ders. Hs., hier mit dem Beisatze لابى الفرج الحوزمى (l. ابن الجوزى) s. H. Kh. III, 337. 3) p. 195 = App. III, hier فصل فى كنز الكلام الخ 4) p. 213 = App. IV. 5) p. 213 = App. V. 6) p. 214 = App. VI. 7) p. 216 ذكر اسما يوم القيمة Aufzählung aller Namen für die Bezeichnung des jüngsten Tages nach dem Koran. 8) p. 217 = App. X. S. Flügel n. 32.

463. 13 Quatr. 30½ c. h. 20½ c. br. 299 fol. 23 lin.

كتاب عجائب المخلوقات وغرائب الموجودات

**'Die Wunder der Schöpfung.' Kosmographie des Qazwînî.** Der Verfasser heisst in dieser Hs. auf dem Titel und im Text **Mohammed b. 'Abdallah Qazwînî,** wie in einer in Paris befindlichen Hs. (Sacy, Chrest. III, 445 2ᵉ éd.). Vgl. H. Kh. IV, 188 und die Ausgabe von Wüstenfeld. Anfang: نستعين الحمد لله رب العالمين العظم لك والكبريآء جلالك يا قديم الذات

Mit illuminierten Abbildungen. Ziemlich neu.

464. 14 Quatr. 31 c. h. 20½ c. br. 212 fol. 27 lin.

**Dasselbe Werk.** Der Verf. heisst hier auf dem von derselben Hand geschriebenen Titel wie auch im Texte **Zakariyâ b. Moh. b. Mahmûd Al-Qazwînî Al-Kamûnî** Qâdhi Wâsit Al-'Irâq, wie in einer früher in der Bibliothek von Varsy in Marseille befindlichen Hs. und in 2 persischen Versionen (Sacy a. a. O.). Anfang:

العظمة لك والكبريآء لجلالك اللهم يا قايم الذات

Schöne alte Schrift mit einer sehr grossen Zahl ziemlich guter illuminierter Abbildungen. Die Abschrift ist von dem Arzte Mohammed b. Moh. b. 'Ali aus Damascus vom 24. Schawwâl 678 oder 778. (Der Hunderter der Jahreszahl ist nicht mehr recht sichtbar, nur das *sin* als erster Buchstabe ist ausser Zweifel.)

465. 190 Quatr. 27 c. h. 15½ c. br. 209 fol. 25 lin.

**Dasselbe Werk,** von Abu Zakariyâ Mohammed b. Mohammed b. Mahmûd Alqazwînî. Die Hs. umfasst den ersten Theil der Wüstenfeld'schen Ausg. Nach den letzten in der gedruckten Ausg. angegebenen wunderbaren Thieren folgen noch andere, Hühner mit 2 Köpfen und 4 Füssen; die Hs. schliesst mit den Worten:

ومنها دجاجة براسين ودجاجة باربعة ارجل وليكن هذا
آخر الكتاب في عجايب المخلوقات الخ .

**Maghribinische Abschrift vom J. 1192 d. H. Ohne Figuren.**

67 Quatr. 29 c. h. 19 c. br. 377 fol. 17 lin. 466.

**Dasselbe Werk,** von Zakariyâ Mohammed b. Mahmûd Qazwîni Hanefi. I. Theil der W.'schen Ausg. Am Schlusse, nach Angabe der auch in der vorherg. Hs. erwähnten wunderbaren Hühner, heisst es: ولكن هذا اخر الكلام في عجايب الحيوان - - تم
كتاب عجايب المخلوقات وغرايب الموجودات

Doch ist selbst dieser I. Theil nicht vollständig. Aus einer Vergleichung mit der Ausg. ergibt sich, dass vieles in der Mitte der Abschnitte weggelassen ist, so dass die Hs. zwar äusserlich complet erscheint, aber doch etwa 2 Fünftheile des Ganzen fehlen mögen.

Grosse schöne Kalligraphenschrift. Abschrift vom 3. Zûlqa'dah 1068 d. H. von Mohammed Schemseddîn Alqulyâschâni (?) القلياشاني

158 Quatr. 27 c. h. 18 c. br. 79 fol. 17 lin. 467.

كتاب الوسايل الى معرفة الاوايل تاليف الشيخ الامام العلامة
ابى عبد الله جلال الدين الاسيوطى الشافعى .

Buch der Mittel zur **Kenntniss der Anfänge** (von Kenntnissen, Gebräuchen, Einrichtungen u. s. w.), d. i. Nachweisung dessen, was bei einer Erfindung oder jeder andern neuen Erscheinung das erste gewesen ist, z. B. wer zuerst über Grammatik, Astronomie u. s. w. geschrieben hat, verfasst von Scheikh Abu 'Abdallah Djelâleddîn **Soyûti** († 911). Er arbeitete sein Buch auf Grund der Awâil des 'Askeri aus, des ersten Werkes über diesen Gegenstand, vermehrte dieses um das Doppelte, ordnete es nach Art der juristischen Werke und bereicherte es am Schlusse mit zwei Capiteln über die Wissenschaft und die Sprichwörter (vou fol. 56 an).

Anfang: الحمد لله الاول فليس له اخر - - وبعد فهذا
كتاب لطيف جامع للاوايل لخصت فيه كتاب الاوايل للعسكرى
وزدت عليه اضعافه ورتبته ترتيبًا سهل التناول على ابواب
وهى بدء الخلق الطهارة الصلاة الجنايز الزكاة الصوم الحج البيوع

الفرايض النكاح الحدود الجنايات الجهاد اللباس الاسامى والالقاب الاطعمة المبعث النبوى الامارة العلم الامثال باب جامع البعث والنشور وسميته الوسايل الى معرفة الاوايل الخ

Vgl. H. Kh. VI, 435, Flügel, Soyûti's Leben und Schriften, Wiener Jahrb. d. L. Bd. 60 Anz.-Bl. p. 28 n. 551 und Rödiger, Z. d. D. M. G. Bd. 13, 1859 p. 229. Soyûti gibt für jeden Ausspruch die Quellen an.

Ziemlich neue, deutliche ägyptische Handschrift. Der Titel des Werks und der Name des Verfassers sind mit weissen Buchstaben auf Goldgrund geschrieben, der Text von Linien eingefasst.

---

# Poetische Literatur.

---

468. 184[a] Quatr. 31½ c. h. 18½ c. br. 321 fol. 29 lin.

Ein Theil des **Kitâb-ul-aghâni**,*) folgende Dichter umfassend: f. 1[b] Homeid b. Thaur, f. 2 Fuleih b. Abilʿaurâ, 3[b] Ibn Harmah, 10 Jûnus Alkâtib, 11 Ibn Rohaimah, 12 Ismâʿîl b. Jasâr, 17 Alnâbighah Aldjaʿdi, 21 يوما رَحرحان die 2. Schlachtentage von Rahrahân, 23[b] السبب فى قتل كليب بن ربيعة Kuleib b. Rebîʿah, 29[b] Alhuzali, 31 ʿObeidallah b. Qais, 37 Malik b. Abissamh, 40[b] Alnehdi und Alwelîd b. ʿOqbah, 48[b] Ibrahîm Almaucili, 71 Ibn Harmah fortgesetzt (s. oben f. 3[b]), 72[b] Ishâq b. Ibrahîm, 112 Accimat Alqoschairi, 114 Dâwûd b. Salm, 116[b] Dahmân Alaschqar, 119 Aʿschâ Hamdân, 127 Ahmed Alnacîbi, 128[b] Hammâd Alrâwiyah, 133[b] ʿAbâdil b. ʿAtiyyah, 140[b] Al-Moraqqisch Alakbar, 142[b] Almoraqqisch Alaçghar, 143[b] وقعة دولاب die Schlacht von Dûlâb, 146 Siyât, 148 Nobaih, 148[b] Sulaim, 150 Ibn ʿAbbâd, 150[b] Jahya Almekki, 154[b] Alnomeiri, 158 Waddhâh, 166 Beschâr und ʿAbdah, 169 Alahwaç und Umm Djaʿfar, 171 Abu Zuwaib, 174 Hakam Alwâdî, 176 Ibn Djâmiʿ (f. 186 Ibn

*) Ueber das Kitâb-ul-aghâni und dessen Sammler ʿAli Al-Içfahâni (geb. 284, † 356) vgl. Abulf. Ann. II, 494 u. 496; Sacy, Anthol. 445; Möller Catal. Goth. p. 178 f.; Kosegarten Ali Ispahan. Liber cantilenarum; Quatremère, Mém. sur le Kitâb al agâni im Nouv. J. As. II[e] série T. 16 p. 385 u. 497 und III[e] série T. 6 p. 465.

Rebî'ah und der Jude Samauel), 188 Abu Sofyân, 192[b] Alwelîd b. Jezîd, 212[b] 'Omar Alwâdî, 213[b] Abu Kâmil, 214[b] Jezîd b. Dhabbah, 216[b] Isma'îl b. Alhirbiz, 219 Abu Dahbal, 227 Alhusein b. Aldhahhâk, 248[b] Abu Zakkâr Ala'mâ, 249 Alseyyid Alhimyari, 263 Motayyam Alhâschimiyyah, 266[b] Djerîr, 286[b] Djemîl b. 'Abdallah, 302[b] Jezîd Altathriyyah, 309[b] Djemîlah.

Dieser Band wird am Schluss als der zweite bezeichnet كمل السفر الثانى من كتاب الاغانى Der sich an ihn anschliessende dritte Band soll mit 'Antarah beginnen يتلوه ان شاء الله فى اول السفر الثالث بعد هذا ذكر عنترة ونسبة Die Abschrift, maghribinisch, ist vom 22. Rebî' 1152 d. H. geschrieben von 'Abdulqâdir b. 'Abdurrahmân Alselewi السلوى Alandalusi Alfâsi.

Orientalischer Einband mit Goldornamenten.

184[b] Quatr. 31 c. h. 18½ c. br. 319 fol. 29 lin. 469.

Ein Theil des **Kitâb-ul-aghâni**, folgende Dichter umfassend: f. 1[b] Schâriyah, 4 Alhusein b. Motair, 6[b] Alno'mân b. Beschîr, 12 مقتل ربيعة بن مكدم Rebî'ah b. Mokaddam, f. 16—18 eine Lücke (Cod. 470 hat an dieser Stelle 'Antarah und Almoghîrah b. Schu'bah), 18 Schluss von Almoghîrah b. Schu'bah, 22[b] Mohammed b. Beschîr, 29[b] Sodeif, 30 Alhusein b. 'Ali b. Abi Tâlib, 37 Sokainah bint Alhusein, 38 Alfadhl b. Al'abbâs, 42 Kholaidah Almekkiyyah, 42[b] Almohâdjir b. Khâlid und sein Sohn Khâlid, 44 Hamzah b. Bîdh Alhanefi, 50[b] Ka'b b. Mâlik, 54 'Isâ b. Mûsâ, 54[b] Al-Raqqâschi, 56 Rebî'ah Alraqqi, 59 مقتل ابنى عبيد الله بن العباس 61 Umm Hakîm, 63[b] Munâfirah, 'Amir und 'Alqamah und Ala'schâ, 67 Abul'abbâs Ala'mâ, 69 Abu Hayyah, 70 Ahmed b. Jahya Almekki, 73[b] 'Abd Jaghûth, 80 Hodjr b. 'Amr, 81[b] Mohammed b. Çâlih Al'alawi. 85 Abu Du'âd Aliyâdî, 87 Abu Temmâm Habîb, 91[b] Abu-l-Schîç, 94 Alkumeit, 103 Ibn Soreidj und Sokainah bint Alhusein, 106 Lebîd فى مراثية اخيه 108 Al'abbâs b. Alahnaf und das Mädchen Fauz, 109[b] Bezl (Dichterin), 111 Ka'b b. Zohair, 113 Ibn-ul-domainah, 116[b] Almoqanna' Alkindi, 118 Abu Qais, 121 (Maqtal) Hodjr b. 'Adi, 126[b] 'Azzah Almeilâ, 130 Alrebî' b. Ziyâd, 137 Schuraih Alqâdhi (Alhasan b. 'Ali), 138 dessen Frau Zaineb bint Hodair, 139 Alhotai'ah und Sa'îd b. Al'âcî, 140 Malik b. Asmâ, 143 Zeid-ul-Khail, 150 Find, 150[b] Nobaih b. Alhaddjâdj, 155 Omayyah b.

Abiççalt, 160 Abu 'Atâ Alsindî, 163ᵇ Khâlid und Ramlah, 166ᵇ 'Abdurrahmân b. Abi Bekr und Bint-ul-djûdî, 168 Hâtim Tâi, 175 Zû-r-rummah, 186 (Maqtal) Alzobair, 188ᵇ Danânîr (Mädchen) und 'Aqîl, 190ᵇ Khofâf, 194 Djabhâ, 195 Wâlibah, 197 'Imrân b. Hitân, 200 'Omârah b. Alwelîd, 201 Aladhbat, 201ᵇ Ala'schâ ('Abdallah b. Khâridjah), 203 'Amr b. Qami'ah, 204ᵇ Almu'ammal b. Djemîl, 205 Mosâwir b. Sewwâr, 206ᵇ Sa'îd b. Homeid, 210 Ibn Monâzir, 221ᵇ Aschdja', 233 Ibn Mufarrigh, 244ᵇ Alzobair b. Dahmân, 247 Al'omânî, 250 Asch'ab, 262ᵇ 'Oweif, 269 'Obeid-allah b. Djahsch, 271 'Abdallah b. Al'abbâs Alrebî'î, 281 Selm Alkhâsir, 288 Abu Çadaqah, 290 Fadhl (Mädchen), 293 Mokhâriq, 304ᵇ Zohair b. Djannâb, 308 Muslim b. Alwelîd.

Nach einer Bemerkung am Schluss enthält dieser Band den fünften Theil, als erster Artikel des sich daran schliessenden sechsten Theiles wird Mohammed b. Wohaib angekündigt. — Schrift und Einband dieses Bandes sind conform mit dem vorhergehenden.

470. 184ᶜ Quatr. bombyc. 29 c. h. 22 c. br. 289 fol. 19 lin.

Ein Theil des **Kitâb-ul-aghâni**, nach der Angabe am Schluss und auf jedem zehnten Blatte der siebente, folgende Dichter umfassend:

f. 3ᵇ 'Abdallah b. Alzobair und sein Sohn, 14ᵇ Thâbit Qotnah, 20ᵇ Ka'b-ul-Aschqari, 27ᵇ Hammâd 'Adjrad, 51 Horeith b. 'Annâb, 53ᵇ Dja'far b. Alzobair, 56ᵇ Mudhâdh b. 'Amr, 62 Baçbaç Djâriyat Ibn Nufais, 66 Ohaihah b. Aldjulâh, 73 Zarqâ bint Râmîn, 73 Mohammed b. Alasch'ath Alkâtib, 78ᵇ 'Adî b. Naufal, 79 Alkhansâ bint 'Amr und Tödtung ihrer zwei Brüder Çakhr und Mo'awiyah, 89ᵇ Alakhtal, 91 'Abdurrahmân b. Hassân b. Thâbit, 92 'Abdurrahmân b. Alhakam, 95ᵇ Habâbah, 104ᵇ Abultofail, 108 Hassân b. Thâbit und Djabalah b. Al-Aiham, 114 Bodaih, 115 Ibn-ul-Ziba'râ und die Schlacht von Ohod, 125ᵇ 'Amr b. Ma'dîkarib, 139 Quss b. Sâ'idah, 141 Hâschim b. Suleiman, 142ᵇ Roschaid b. Rumaidh, 143 Alhutam, 145ᵇ 'Omar b. Abi Rebî'ah und 146 Zaineb bint Mûsâ, 146ᵇ 'Ali b. Adîm Kûfî, 147 'Amr b. Bânah, 150ᵇ Abul-'atâhiyah und 'Abdallah b. Ma'n b. Zâidah. Nach f. 151 fehlen 8 Blätter (auf f. 151 steht oben: السادس عشر من السابع und auf f. 153 السابع عشر من السابع jede Lage aber besteht aus 10 Bl.). f. 152 Schluss von Mâlik b. Nuwairah, 155 Djazîmah, 159 Alhazîn, 164 Djerîr und Alfarazdaq, 166 يوم الجُونَيْن 167 Tofail, 170 Mohammed b. Hamzah b. Noçair Al-wacîf, 172 Lebîd b. Rebî'ah, 179ᵇ Ziyâd Ala'djam, f. 185ᵇ Schâriyah u. s. w. bis zum Schlusse dieselben Dichter, welche Cod. 469, der nach einer andern Eintheilung als 5. Theil bezeichnet ist, von f. 1ᵇ bis 60 enthält.

Sehr schöne, alte, durchgängig vocalisierte Handschrift von ägyptischer Hand vom 17. Redjeb 613 d. H. Der Abschreiber nennt sich Mas'ûd b. Mohammed b. Ghânî b. Alpçârû (?) البصّارو Diese Hs. ist nebst der Geschichte Aegyptens Cod. 406 wohl eine der schönsten der ganzen Sammlung der arab. Hss.

184ᵃ Quatr. 30½ c. h. 21½ c. br. 208 fol. 29 lin. 471.

Ein Theil des **Kitâb-ul-aghâni**, folgende Dichter umfassend: f. 1ᵇ Abu Çakhr Alhuzali, 6 'Abdallah b. Al'abbâs Alrebî'î, 16 Selm (Sulem?) Alkhâsir, 22 Alserî, 23ᵇ Miskîn, 25ᵇ Abu Çadaqah, 28 Fadhl Alschâ'irah, 31ᵇ Ibn-ul-khayyât, 34ᵇ Abu Mohammed Aljezîdî, اخبار من له شعر فيه صنعة من ولد ابى محمد اليزيدى 40 Mohammed b. Abi Mohammed, Muslim b. Alwelîd, 42 Abu Mohammed Al-Çulbi ممن له شعر فيه صنعة من ولد ابى محمد الصُلبى 42ᵇ Ibrahîm b. Abi Mohammed, 44ᵇ Abu Dja'far, 46 Khâlid Alkâtib, 49ᵇ Almasdûd, 50ᵇ Salamah b. 'Ayyâsch, 42 Umm Dja'far, 53 Aiman b. Khuraim, 55 Djuhayyah b. Almudharrib, 55ᵇ Ishâq und Ziyâd, 57ᵇ Abulhindi, 58ᵇ Sa'îd b. Wehb, 60ᵇ Asmâ b. Khâridjah und seine Tochter Hind, 63 Abu Mihdjan, 65ᵇ 'Orwah b. Ozainah, 68ᵇ 'Aqîl b. 'Ollafah, 72ᵇ Schebîb b. Albarça, 75 Duqâq (Sängerin), 76 Jezîd b. Alhakam, 79 Mokhâriq, 84 Alschanfarâ, 87 Khalîl, 88 'Alqamah, 89 Abu Khirâsch, 94 Ibn Dârah, 95ᵇ Mas'ûd b. Kharaschah, 96 Bahr, 96 Hodbah, 100ᵇ Alrebî' b. Abilhuqaiq, 101 'Afîrah, Tasm und Djadîs, 102 Aldja'd b. Mohaddja' und 'Omar b. Abi Rebî'ah, 104 Abulaswad Aldo'ili, 113 'Aatikah bint Schohdah, 113ᵇ Almutalammis, 122 Ru'bah, 124 'Abdallah b. Alhaschradj, 126 Altirimmâh, 128 Ma'n b. Aus, 130ᵇ Alhusein b. 'Abdallah, 131 Fudhâlah b. Scherîk, 132ᵇ Merwân, 134ᵇ Ibn Sayâbah, 136ᵇ Jazîd b. Mazîd (Mazyad?), 137 'Abdallah b. Tâhir, 138ᵇ (Maqtal) 'Amr b. 'Aacîyah Assulami, 140 Abu Zobeid Altâi (Harmalah b. Almunzir), 142 Mohammed b. Omayyah und sein Bruder 'Ali, 145 Almutawakkil Alleithi, 147ᵇ Alafwah Alaudi, 148 Kothayyir und Khandaq Alasadi, 153 Aldjahhâf, die Schlacht von Bedr, die Schlacht von Kulâb, 157 'Abdallah b. Mo'awiyah, 163 Abu Wadjrah, 166 Abu Djaldah (Kaldah Cod. 482 f. 106ᵇ), 171ᵇ علّوية ('Allawaih Cod. 482 f. 108ᵇ), 178ᵇ Isma'îl b. 'Ammâr, 182ᵇ Ala'schâ und die Banû 'Abdulmadâr, خبر اساقفة نجران مع النبى 187 Muslim b. Alwelîd (s. oben f. 40), 197 Manzûr b. Zebbân, 198 Zohair b. Djannâb, 201ᵇ 'Amr b. Barrâq, 202 Djo'aiferân.

Kleine, nicht sehr deutliche maghribinische Schrift.

472. 184$^a$ Quatr. $30^1/_2$ c. h. $20^1/_2$ c. br. 406 fol. 29 lin.
Ein Theil des **Kitâb-ul-aghâni.**

fol. 1$^b$—152 dieselben Dichter wie Cod. 469 (f. 126$^b$—280), f. 152$^b$ Mohammed b. Woheib, f. 157 Mozâhim, 159 Bekr b. Alnattâh, 166$^b$ Abu Nowâs ملح من اخبار ابى نواس 169$^b$ Ibn 'Oyainah, 180 Di'bil, 196 'Ali b. Djabalah, 203 Alteimi, 208 'Amr b. Abi-l-kannât, 211$^b$ Salîk b. Alsalakah, 215 Abu Nokhailah, 222 Almunakkhal, 223$^b$ Omayyah b. Alaskar, 227$^b$ Alaghlab Al-'idjli, 229 Abu 'Obâdah Albohtori, 232$^b$ 'Arîb (Sängerin), 241$^b$ Ma'qil b. 'Isâ, 246 'Abdallah b. Alhasan b. Alhasan, 249 Taabbata Scharran, 252$^b$ Alfarazdaq, 277 Khâlid b. 'Abdallah, 283 Çakhr b. Aldja'd, 285$^b$ Abu Hafç Alschatrandji, 291$^b$ Mâlik b. Aççamçâmah, 292 'Abîd b. Alabraç, 295 Rebî'ah b. Maqrûm, 296$^b$ Aus und die Juden von Jathrib, 298$^b$ Samauel b. Gharîdh b. 'Adiyâ, 300$^b$ 'Abdallah b. Al'idjlân, 302 Ka'b b. Alaschraf, 302$^b$ Baihas, 304 Alkumeit b. Ma'rûf, 304$^b$ Ja'lâ, 305 Djawwâs b. Qotbah, 305$^b$ Ibrahîm b. Almudabbar, 313$^b$ Mahbûbah, Krieg zwischen 'Amr b. Hind und Tai, 316$^b$ Alhârith b. Wa'lah, 317$^b$ 'Ali b. 'Abdallah b. Dja'far, 318 'Oyainah b. Mirdâs, 319$^b$ Almu'ammal b. Amîl, 321 Abu Mâlik Ala'radj, 321$^b$ Abu Dahmân, 322 Abu Huzâbah, 323$^b$ Zohair b. 'Orwah, 324 Alnimr b. Tauleb, 326 Mâlik b. Alrîb, 329 'Obaid beni Alhashâs (Sokhaim), 332 Morrah b. Mahkân, 333 Al'adîl b. Alfaradj, 336$^b$ Çakhr b. 'Abdallah Alkhaithami, 337 'Amr zû-l-kelb, 338 Laqît, 338$^b$ Nacîb, 343 Abu Scherâ'ah, 346 Ibn-ul-Bawwâb, 347$^b$ Mohammed b. 'Abdul-malik, 352 Ahmed b. Jûsuf, 353 العطوى Mohammed b. 'Abdurrahman, 354 Morrah b. 'Abdallah, 354$^b$ 'Ali b. Omayyah, 356 'Omar Almeidâni, 356$^b$ Suleimân b. Wehb, 358$^b$ Abân b. 'Abdulhamîd, 361 Nuweib ('Abdulmelik b. 'Abdul'azîz), 362 Mohammed b. Alhârith, 363 Mân Almuwaswis, 364$^b$ Bekr b. Khâridjah, 365 Isma'îl Alqarâtîsi, 365$^b$ ابو العبر Abul'abbâs Mohammed, 368 'Obaidallah b. Jahya Alkindi, das Haupt der Ibâdhiyyah, 375 'Abdallah b. Abi-l-'alâ, 375$^b$ Omayyah b. Abi 'Aanid, 376 Ibn Abi Ma'qil, 377 Alqotâmi (Christ), 383 die Schlacht von Zû-l-qâr, 386$^b$ Alqahîf, 388 Alfind, 388 'Abdallah b. Dahmân, 388$^b$ Almutanakkhil, 390$^b$ Jahya b. Tâlib, 391$^b$ 'Orwah b. Hizâm, 394 Alqattâl, 397$^b$ Abu-l-'iyâl, 398 Al-Râ'î, 400$^b$ 'Ammâr zû Kinâz, 402$^b$ 'Abdallah b. Muç'ab, 404 'Omârah b. 'Aqîl.

Kleine maghribinische Schrift, ziemlich modern. Vor dem Inhaltsverzeichnisse steht هذا ربع الاغانى الفرج الاصبهانى Auf dem Schnitte wird dieser Theil als der vierte bezeichnet, am Schlusse der Hs. aber als der letzte des ganzen Werkes

تم الجزء الاخير من كتاب الاغانى الكبير وهو اخر الكتاب
(نسخ على اصل غير مقابل فلا عهدة على كاتب)

184[f] Quatr. 30½ c. h. 21½ c. br. 159 fol. 17 lin. 473.
Ein Theil des **Kitâb-ul-aghâni.**
f. 1[b] Die Fortsetzung von Besschâr, 31[b] Jezîd Haurâ, 34 ʿOkâschah Alʿammi, 38[b] ʿAbdurrahîm Aldaffâf, 40 Alhâdirah oder Alhoweidirah (Qabtah b. Aus), 41[b] Saʿîd b. Almusaddjih, 45[b] Almaulâ Mohammed b. ʿAbdallah, 53 ʿOtârid, 56 Alhârith b. Khâlid, 69[b] Alabdjar (ʿObeid b. Alqâsim), 72[b] Mûsâ b. Jasâr, 80 Abulʿatâhiyah, 140[b] Ferîdah (zwei Sängerinnen dieses Namens), 144[b] Omayyah b. Abiççalt, 150 Hassân b. Thâbit.
Am Schlusse: نجز هذا السفر ويتلوه ان شاء الله تعالى
اخبرنا محمد بن خلف وكيع قال حدثنا اسماعيل بن اسحاق
القاضى قال حدثنا ابن اويس Auf f. 100 steht von derselben Hand in der Mitte: اخر الجزو الخامس 'Ende des fünften Theils', ist aber wieder ausgestrichen. Ziemlich moderne maghribinische Abschrift.

184[g] Quatr. 30½ c. h. 22½ c. br. 126 fol. 17 lin. 474.
Ein Theil des **Kitâb-ul-aghâni.**
f. 1[b] Ahmed Alnacîbi, 4[b] Hammâd Alrâwiyah, 17[b] ʿAbâdil und 18[b] Ibn Harmah, 30 Nacîb, 33 Al-Moraqqisch Alakbar u. s. w. dieselben Dichter wie Cod. 468 f. 127—185, ausserdem noch f. 94 ʿAatikah bint Schohdah (= Cod. 471 f. 113).
Ziemlich neue Abschrift von derselben Hand wie der vorhergehende Theil.

184[h] Quatr. bombyc. 26 c. h. 19 c. br. 62 fol. 21 lin. 475.
Ein Theil des **Kitâb-ul-aghâni.**
f. 1[b] (296[b])*) Aus und die Juden von Jathrib, 5[b] (298[b]) Alsamauel und sein Bruder Saʿyah, 9[b] Alrebîʿ b. Abilhuqaiq, 10[b] (300[b]) ʿAbdallah b. Alʿidjlân, 14 (302) Kaʿb b. Alaschraf, 15 (302[b]) Baihas, 17[b] (304) Alkumeit b. Maʿrûf, 18[b] (304[b]) Jaʿlâ, 19[b] (305) Djawwâs, 21 (305[b]) Ibrahîm b. Almudabbar, 37 (313[b]) Mahbûbah, 39[b] (291[b]) Malik b. Aççamçâmah, 41 (292) ʿAbîd (ʿObeid?) b. Alabraç, 46[b] (295) Rebîʿah b. Maqrûm, 48 Ahmed b. Çadaqah, 50 (316[b]) Alhârith b. Waʿlah und sein Vater, 52

*) Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf Cod. 472.

(317[b]) 'Ali b. 'Abdallah b. Dja'far, 53 (318) 'Otaibah (Oyainah?), 56[b] (212) Alsalîk b. Alsalakah.

Am Schlusse wird dieser Band als der sechzehnte bezeichnet كمل السفر السادس عشر Als Anfang des nächsten Bandes wird اخبار ابى نُخَيْلَةَ angegeben.

Schöne, alte spanische Schrift, vom Redjeb 664 d. H., vocalisiert.

476. 184[l] Quatr. 30 c. h. 21½ c. br. 158 fol. 25 lin.

السفر الثالث من كتاب الاغانى الكبير تاليف ابى الفرج الاصفهانى Ein Theil des **Kitâb-ul-aghâni**, nach der Titelüberschrift der dritte Band, umfasst folgende Dichter (vgl. Cod. 472 f. 143[b]—277):

f. 5 Schluss von 'Abdallah b. Al'abbâs Alrebî'î, 12 Mohammed b. Woheib, 17 Mozâhim Al'oqaili, 19 Bekr b. Alnattâh, f. 26 ist unbeschrieben (Lücke), f. 27 Abu Nowâs und Djenân, 29[b] Ibn Oyainah, f. 35—39 unbeschrieben (Lücke), f. 40 ein Theil von Di'bil, f. 46 unbeschrieben, f. 55 Ibn-ul-khayyât, 57[b] 'Ali b. Djabalah, 65[b] Abu Mohammed Alteimi, 72 'Amr b. Abi-l-kannât, 76[b] Alsalîk, f. 79—85 unbeschrieben (Lücke, in Cod. 472 ist hier Abu Nokhailah), f. 86[b] Almunakkhal, 89 Omayyah b. Alaskar, f. 91—104 unbeschrieben (in Cod. 472 ist hier Alaghlab Al'idjli, Abu 'Obâdah Albohtori und 'Arîb), f. 105 Rest von Gharîb (sic), 108[b] Ma'qil b. 'Isâ, 114 'Abdallah b. Alhasan b. Alhasan, 117 Taabbata Scharran, 121[b] Alfarazdaq, 150[b] Khâlid b. 'Abdallah bis 158, jedoch auf f. 155 eine Lücke.

Maghribinische Schrift, kaum 200 Jahre alt. Die Unterschrift lautet: كمل السفر الثالث من كتاب الاغانى الكبير بحمد الله تعالى يتلوه ان شاء الله تعالى فى اوّل الرابع اخبار صخر ابن الجعد ونسبه - - برسم خزانة امير المومنين - - ابى النصر مولانا اسماعيل بن مولانا الشريف الحسنى 'Ende des dritten Bandes, der vierte wird mit Çakhr b. Aldja'd beginnen.' Der Band ist aus der Bibliothek des Fürsten der Gläubigen Maulânâ Ismâ'îl b. Maulânâ Alscherîf Alhasani (Kaisers von Marokko).

477. 184[k] Quatr. 31 c. h. 21 c. br. 185 fol. 17 lin.

Ein Theil des **Kitâb-ul-aghâni.**

f. 1 Rest von Alwelîd b. 'Oqbah, 16[b] Ibrahîm Almaucili u. s. w. bis 'Aschâ Hamdân, dieselben Dichter wie in Cod. 468 f. 48—

119. Am Schlusse wird angegeben, dass der nächste Band mit Ahmed Alnacîbi beginnt.

**Dieselbe maghribinische Hand, von der die Codd. 473 und 474.**

$184^{l}$ Quatr. bombyc. $26^1/_2$ c. h. 18 c. br. 169 fol. 19 lin. 478.

السفر السادس من كتاب الاغانى تاليف ابى الفرج على بن الحسين الفرسى الكاتب المعروف بالاصبهانى

Ein Theil des **Kitâb-ul-aghâni**, nach der Titelüberschrift auf dem ersten (losen) Blatte der sechste Band.

f. 1—3 Rest von Waq'atu Dûlâb, f. 4 Siyât u. s. w. bis Alhusein b. Aldhahhâk (von diesem fehlt der Schluss), dieselben Dichter wie in Cod. 468 f. 146—227; ausserdem noch f. $50^b$ 'Aatikah bint Schohdah und f. $135^b$ Nâbighah beni Scheibân.

Alt, von ähnlicher Schrift wie Cod. 475, theilweise vocalisiert. Auf dem Einbande steht الرابع من الاغانى الجامع الكبير من تجزية اثنى عشر 'Der vierte Band bei der Eintheilung in 12 Bände von der grossen Sammlung der Gesänge.'

$184^{m}$ Quatr. bombyc. 25 c. h. $19^1/_2$ c. br. 43 fol. 21 lin. 479.

Ein Theil des **Kitâb-ul-aghâni**, beginnt in der Mitte des Textes (wie es scheint mit Zû-r-rummah); dann folgen f. $3^b$ Alfind, f. 4 'Abdallah b. Dahmân u. s. w. bis 'Omârah b. 'Aqîl (hier schliesst die Hs. mitten im Texte ab) = dieselben Dichter wie in Cod. 472 p. 388—400; ausserdem noch f. 7 Abu Çakhr Alhuzali.

**Gleiche Schrift mit Cod. 475, vocalisiert.**

$184^{n}$ Quatr. 28 c. h. $21^1/_2$ c. br. 165 fol. 17 lin. 480.

Ein Theil des **Kitâb-ul-aghâni.**

f. $2^b$ Rest von 'Abdallah b. Alzobair, f. $13^b$ Thâbit Qotnah u. s. w. bis Quss b. Sâ'idah = dieselben Dichter wie in Cod. 470 f. 1—139.

**Ziemlich moderne maghribinische Schrift.**

$184^{o}$ Quatr. 28 c. h. $20^1/_2$ c. br. 152 fol. 27 lin. 481.

Ein Theil des **Kitâb-ul-aghâni.**

f. $1^b$ 'Abdallah b. Alhasan b. Alhasan, 5 'Alqamah b. 'Abadah, 6 الخبر فى هذه الغارات والحروب 9 Mokhâriq, $14^b$ Abu Mihdjan ('Abdallah b. Habîb), $17^b$ Muslim b. Alwelîd, 29 Mohammed b. Wohaib, 35 Mozâhim, 41 Asch'ab, 56 Mohammed b. Hamzah b. Noçair Alwacîf, $57^b$ Almutalammis, $67^b$ 'Oweif Alqawâfi, $74^b$ 'Obeidallah b. Djahsch, $76^b$ Ibn Abi 'Oyainah (Ibn 'Oyainah?), $88^b$ Di'bil, $105^b$ Djo'aiferân, 108 Alserî, $109^b$ Miskîn, 112 Abu

Mohammed Jahya b. Almobârek Aljezîdi, f. 118 = Cod. 471 f. 34ᵇ, f. 120ᵇ = Cod. 471 f. 42, f. 122ᵇ Abu Dja'far, 124 Taabbata Scharran, 138 Khalîl, 139ᵇ 'Amr b. Schâs, f. 141ᵇ Leilâ bint 'Abdallah und Taubah b. Alhimyari, 152 Aloqaischir (von diesem ist nur mehr der Titel vorhanden).

Die Dichter folgen sich in diesem und einigen folgenden Bänden in einer von den früheren Bänden abweichenden Ordnung. — Kleine maghribinische Schrift, nicht alt.

482. 184ᵖ Quatr. 28 c. h. 20½ c. br. 181 fol. 15 lin.
Ein Theil des **Kitâb-ul-aghâni.**
f. 3ᵇ 'Olayyah bint Almehdi, 10ᵇ Abu 'Isâ, 14 'Abdallah b. Mohammed Alemîr b. Hârûn al-raschîd, 16 'Ali b. Aldjahm, 22 Abu Dulâmah, 32ᵇ 'Abul'abbâs 'Abdallah b. Almo'tazz billâhi, 37 Zohair b. Abi Selmâ, 45 Almarrâr Alasadi, 47 Alnâbighah (Ziyâd b. Mo'âwiyah) Alzobyâni, 56 Alhârith b. Hillazah, 57 'Amr b. Kulthûm, 61 Djerîr und Alakhtal, السبب فى اتصال الهجاء بين جرير والاخطل 63ᵇ Aus b. Hadjar, 64ᵇ Warqâ b. Zohair, 66ᵇ (Maqtal) Khâlid b. Dja'far b. Kilâb, 72 Alhârith b. Zâlim und 'Amr b. Alatnâbah, die Schlachten von Rahrahân und Djabalah, 79 'Afîrah, Tasm und Djadîs, 82 Aldja'd b. Mohaddja' (Hs. مهجّع) und 'Omar (Hs. 'Amr) b. Abi rebî'ah, 84ᵇ 'Aaischah bint Talhah, 89 'Amr b. Schâs, 90 Leilâ und Taubah, 94 Aloqaischir, 97ᵇ Ibn-ul-ghorairah (Kathîr-alteimi), 98ᵇ A'schâ beni Taghlib, 99ᵇ Abu-l-nadhîr ('Omar b. 'Abdallah), 101 Turaih Althaqafi, 104ᵇ Al'ablâ ('Abdallah b. 'Omar), 106ᵇ Abu Kaldah (b. 'Obeid Munqiz b. Hodjr), 108ᵇ 'Allawaih ('Ali b. 'Abdallah b. Seif), 113ᵇ Isma'îl b. 'Ammâr, 116 Ala'schâ und Banu 'Abdulmadâr, 120 'Abdallah b. Alhaschradj, 121ᵇ Altirimmâh, 126 Ma'n b. Aus, 128ᵇ Alhusein b. 'Abdallah, 130 Fudhâlah b. Scherîk, 131 Merwân Alaçghar, 134 'Abdallah b. Tâhir, 136 Ibn Sayâbah, 138 Alwelîd b. Tarîf und Jezîd b. Mazyad (sic), 144 (Maqtal) 'Amr b. 'Aaciyah, 147 Abu Zobaid Altâi, 148 'Antarah b. Scheddâd Al'absi, 152 Mohammed b. Omayyah, 154 Almutawakkil Alleithi, 157 Schurahbîl und die Kulâbschlacht, 159ᵇ Alseyyid Alhimyari (Isma'îl b. Moh.), 168 'Abdallah b. Dja'far b. Abi Tâlib, 175 'Abdallah b. Mo'âwiyah, 179ᵇ Schebîb b. Albarçâ.
Am Schlusse: انتهى نصف هذا السفر المبارك -- يتلوه فى الثانى خبر يزيد بن الحكم الثقفى

Maghribinische Schrift, nicht alt.

483. 184ᑫ Quatr. 25 c. h. 19½ c. br. 164 fol. 17 lin.
Ein Theil des **Kitâb-ul-aghâni.**

f. 3 Schlacht von Alkedîd, f. 13 ʿAntarah b. Scheddâd, f. 19 Almoghîrah, f. 32ᵇ Mohammed b. Beschîr Alkhâridji; f. 46—102 Djaʿfar b. Alzobair u. s. w. bis Alkhansâ und ihre 2 Brüder = Cod. 470 (f. 53ᵇ—79), f. 102ᵇ—164 Habâbah u. s. w. bis ʿAmr b. Maʿdîkarib = 470 f. 95ᵇ—125ᵇ.

**Maghribinische Schrift, nicht alt.**

184ʳ Quatr. 25½ c. h. 18½ c. br. 123 fol. 21 lin. 484.

Ein Theil des **Kitâb-ul-aghâni**, nach der Ueberschrift auf f. 20 der sechzehnte. السفر السادس عشر من الجامع الكبير فى الاغانى تاليف ابى الفرج الاصفهانى

f. 20ᵇ Alserî, 23 Miskîn, 26ᵇ Abu Mohammed Aljezîdi, 35ᵇ Mohammed b. Abi Mohammed, 39 Ibrahîm b. Abi Mohammed, 42ᵇ Abu Djaʿfar, 44ᵇ Almukhabbal Alqaisi, f. 48ᵇ Khâlid Alkâtib u. s. w. bis f. 69ᵇ Saʿîd b. Wehb = Cod. 471 f. 46—58ᵇ, f. 73 Ru'bah, 76ᵇ ʿAmr b. Abi-l-kannât, 79 Asmâ b. Khâridjah, 83ᵇ ʿAmr b. Barrâq, f. 84ᵇ Alschanfarâ u. s. w. bis f. 107 Hodbah b. Khaschram = Cod. 471 f. 84—96.

**Maghribinische Schrift, nicht alt.**

184ˢ Quatr. 27 c. h. 20 c. br. 170 fol. 23 lin. 485.

Ein Theil des **Kitâb-ul-aghâni,** nach der Titelüberschrift der elfte. السفر الحادى عشر من كتاب الاغانى الكبير تاليف ابى الفرج الاصبهانى

f. 1ᵇ Ibn Monâzir, 14ᵇ Aschdjaʿ, 30 Find, 31 Alʿomâni, 34ᵇ ʿAbdallah b. Alʿabbâs Alrebîʿî, 48 Selm Alkhâsir, 55ᵇ Abu Çadaqah, 58ᵇ Fadhl Al-Schâʿirah, 63 Ibn-ul-khayyât, 67 ʿAli b. Djabalah, 76 ʿAbdallah b. Ayyûb Alteimi, 81ᵇ Abu Nowâs und Djenân اخبار ابى نواس وجنان خاصة اذ كانت اخبارة قد افردت متقدّما f. 84ᵇ Salamah b. ʿAyyâsch, 86ᵇ Umm Djaʿfar, 88 Aiman b. Khuraim, 90ᵇ ʿAlqamah b. ʿAbadah, 92 Djohayyah b. Almudharrib, 93 Ishâq und Ziyâd, 95 Abulhindi, 97 Saʿîd b. Wehb, 99ᵇ Ru'bah, 102ᵇ ʿAmr b. Abi-l-kannât, 104ᵇ Asmâ b. Khâridjah und seine Tochter, 107ᵇ Alsalîk b. Alsalakah, 111 Abu Nokhailah, 120ᵇ Omayyah b. Alaskar, 124ᵇ ʿAbadah b. Altabîb, 125ᵇ Abu ʿObâdah Alwelîd b. ʿObeid ʿAlbohtori, 130ᵇ ʿArîb (141ᵇ Abu Nowâs), 142ᵇ Alkumeit, 142ᵇ Maʿqil b. ʿIsâ, 143 خبر رجل من عاد 143ᵇ Alahwaç, 148ᵇ ʿAbdallah b. Alhasan b. Alhasan, 152ᵇ

ذكر الخبر فى هذه الغارات والحروب 155ᵇ Mohammed b. Woheib, 163ᵇ Muzâhim, 165ᵇ Bekr b. Alnattâh, 170ᵇ Alasch'ab (nur noch 5 Zeilen davon vorhanden).

Ziemlich moderne maghribinische Abschrift.

486. 184ᵗ Quatr. 25½ c. h. 19½ c. br. 171 fol. 21 lin.

السِفْر السادس من الجامع الكبير فى الاغانى تاليف ابى الفرج على بن الحسين بن محمد القرشى الاموى الكاتب المعروف بالاصبهانى 'Sechstes Buch des grossen **Kitâb-ul-aghâni** des Abulfaradj 'Ali b. Alhusein b. Mohammed Alqoraschi Alomawi Alkâtib, genannt Aliçfahâni.'

f. 1ᵇ Abu Zakkâr Ala'mâ, f. 2ᵇ Djerîr, 35 Djemîl b. 'Abdallah b. Ma'mar, 75 Jezîd b. Altathriyyah, 86ᵇ Djemîlah Almedeniyyah, 108ᵇ Hârithah b. Bedr, 123 Abu Dolaf, 127ᵇ Alburdân, 135ᵇ Sâib Khâthir, 138 Al'abbâs b. Mirdâs, 140ᵇ 'Abdallah b. Dju'dân, 143ᵇ 'Abdallah b. 'Alqamah, 148 Motayyam Alhischâmiyyah (Cod. 468 p. 263 Alhâschimiyyah), 154 Sallâmah Alqass, 162ᵇ Al'abbâs b. Alahnaf. Im Index auf f. 1 ist nach Alburdân noch Alakhtal und nach 'Abdallah b. 'Alqamah noch Khâlid b. Alwelîd angegeben.

Am Schlusse: كمل السفر السادس من الجامع الكبير فى الاغانى -- فى اليوم الثامن لشهر ربيع الاخر سنة ثلاث وخمسين وسبعماية على يد عبد الله محمد بن ابرهيم -- الانصارى الاوسى وفّقه الله ويتلوه فى السفر السابع اخبرنى ابو الحسن على بن سُلَيمن بن الاخفش قال نا (اخبرنا =) محمد بن يزيد المُبَرَّد

Schöne, alte, gleichförmige maghribinische Schrift vom 8. Rebî' II. 753 d. H. Der Abschreiber nennt sich 'Abdallah Mohammed b. Ibrahîm b. Jahya b. Mohammed b. Ahmed b. Zakariyâ b. 'Isâ b. Zakariyâ Alançâri Alausi. Vocalisiert.

487. 184ᵘ Quatr. 25 c. h. 19½ c. br. 156 fol. 21 lin.

Ein Theil des **Kitâb-ul-aghâni.**

f. 1 Schluss von Alserî, 3 Miskîn, 7 Abu Mohammed Aljezîdi, 17 Mohammed b. Abi Mohammed, 24 Abu Dja'far, 26ᵇ Almukhabbal Alqaisi, f. 30ᵇ Khâlid Alkâtib u. s. w. bis f. 53 Sa'îd b. Wehb = Cod. 471 (f. 46—58ᵇ), f. 56ᵇ Ru'bah, 60ᵇ 'Amr b. Abilkannât, 63 Asmâ b. Khâridjah, 67ᵇ 'Amr b. Barrâq, f. 68ᵇ Alschanfarâ u. s. w. bis f. 92 Bahr = Cod. 471 (f. 84—96), f. 99ᵇ

Alfarazdaq, f. 146 Almu'ammal b. Amîl u. s. w. bis f. 155 Alnimr b. Taulab = Cod. 472 f. 319ᵇ—324.

Dieselbe alte spanische Schrift wie N. 475 und 479. Vocalisiert. Die ersten Blätter und mehrere andere arg verletzt.

184ʳ Quatr. 24½ c. h. 19 c. br. 152 fol. 17 lin. 488.

Ein Theil des **Kitâb-ul-aghâni.**

f. 2ᵇ Ibrahîm b. Sayâbah, 3ᵇ (Maqtal) Alwelîd b. Tarîf, 6 Jezîd b. Mazîd, 9ᵇ Abu Zobaid Altâi, 11 Mohammed b. Omayyah b. Abi Omayyah, 13ᵇ Almutawakkil Alleithi, 15ᵇ Alafwah Alaudî, 22ᵇ Aldjahhâf, 27ᵇ يوم الكلاب الاول هو مقتل شرحبيل 30 ʿAbdallah b. Moʿâwiyah, 33ᵇ Abu Wadjrah, 35ᵇ ʿAqîl b. ʿOllafah, 39ᵇ Schebîb b. Albarçâ, 42 Duqâq (Sängerin), 43 Jezîd b. Alhakam, 45ᵇ Abulaswad Aldo'ili, 50ᵇ Abu Nefîs (Husein b. Jaʿlâ); 52 Soweid b. Kurâʿ العكلى 52ᵇ Abu-l-tamhân Alqaini (Hanzalah), 55 Alaswad b. Djaʿfar, 57 Artât b. Zofar b. ʿAbdallah, 60ᵇ Djaʿfar b. ʿOlbah b. Rebîʿah, 64 Al-ʿOdjair b. ʿAbdallah, 68ᵇ Khazîmah b. Nahd, 76ᵇ Soweid b. Abi Kâhil, 78 Alʿatâbî (Kolthûm b. ʿAmr), 82ᵇ Alobeirid, 86ᵇ Mançûr Alnamari (b. Alzibriqân), 91ᵇ ʿAbdallah b. Alhaddjâdj, 96ᵇ Ibn Nacîh, 100 Almukhabbal Alsaʿdi, 103ᵇ Ghailân b. Salamah, 107ᵇ Djâbir b. ʿAuf, 109ᵇ Alhârith b. Altofail, 111ᵇ ʿAbduççamad Almaʿdil b. Ghailân, nach f. 116 ist eine Lücke بقى من خبره نحو كراس f. 117 ʿAbdurrahmân b. Alhakam b. Abi-l-ʿâcî, 120ᵇ Mosʿidah b. Alnokhairi (Albohtori?), 122 Motîʿ b. Iyâs, 131 Mohammed b. Kinâsah, 133 Schamarzal b. Scherîk, 135 ʿAdî b. Naufal, 135ᵇ Alkhansâ, 140 Mohammed b. Beschîr Alriyâschî, 143ᵇ Dîk-ul-djinn, 147 Qais b. ʿAacim.

Am Schlusse: انتهى هذا السفر من مختصر كتاب الاغانى -- يتلوه فى الذى يليه خبر محمد بن حازم

'Ende dieses Bandes vom Auszuge des Kitâb-ul-aghâni (oder dem kleinen Kitâb-ul-aghâni). Der nächstfolgende Band wird mit Mohammed b. Hâzim beginnen.'

Maghribinische Schrift, nicht alt. Die Inschrift des Siegels auf f. 2ᵇ ist: Almostadhî Ibn Emîr-ul-mûminîn.

270¹ Quatr. 86 fol. in 4⁰. 489.

Ein Theil des **Kitâb-ul-aghâni.**

f. 1 Fortsetzung von Doreid b. Açcammah, f. 10 Moʿtadhid billah فى صنعة هذا اللحن وغيره من الاغانى دون اخباره f. 11 فى غير ذلك لانها كثيرة تخرج عن حدّ الكتاب الخ

Ibrahîm b. Al'abbâs, 23ᵇ Mo'tadhid fortgesetzt, 24 صنعة اولاد الخلفاء الذكور والاناث Khalifen-Söhne und Töchter, als: f. 24 Ibrahîm b. Almehdi, 25 Merwân b. Abi Hafçah, 35ᵇ Fortsetzung von Ibrahîm b. Almehdi, 64 'Olayyah bint Almehdi, 64 Abulnadjm, 96ᵇ Fortsetzung von 'Olayyah, 82 Abu 'Isâ b. Arraschîd. Am Schluss: 'Ende des neunten Theils vom Kitâb-ul-aghâni.'

490. 270ᶠ Quatr. 98 fol. in 4°.

Ein Theil des **Kitâb-ul-aghâni.**

f. 1 Mos'idah b. Albohtori, 3 Motî' b. Iyâs, 37 Mohammed b. Kinâsah, 42ᵇ Qalam Açcâlihiyyah, 44ᵇ Alschamarduk (cf. Cod. 488 f. 133), 52 Al-Husein b. Alhamâm, 59 Mohammed b. Beschîr, 74 Dîk-ul-djinn ('Abdusselâm b. Raghbân), 83ᵇ Qais b. 'Aacim, 93 Mohammed b. Hâzim, fortgesetzt in Cod. 491.

491. 270ᵉ Quatr. 59 fol. 23 lin. in 4°.

Ein Theil des **Kitâb-ul-aghâni.**

f. 1 Mohammed b. Hâzim fortgesetzt, 7ᵇ Ibn Alqaççâr, 8ᵇ Ma'bad Aljaqtîni, 11 Ibn Abi-l-zawâid, 15ᵇ Abu-l-asad, 21 Qais b. Alhaddâdiyyah, 29 Ibn Qonbor, 32ᵇ Alaswad b. 'Amârah, 35 'Ali b. Alkhalîl, 40ᵇ Mohammed Alraff, 43 Abu-l-Schabl, 52 'Ath'ath, 55 'Abdallah b. Alzobair.

Dieser Theil ist der zwölfte; am Schlusse wird gesagt, dass der nächstfolgende 13. Theil beginnen wird mit بقية اخباره اخبرني احمد بن عيسى العجلى قال حدثنا سليمان ابن الربيع = Cod. 492.

492. 270ᵈ Quatr. 51 fol. 25 lin. in 4°.

الجزء الثالث عشر من الاغانى من تجزية عشرين جزءا

Der dreizehnte Theil (bei der Eintheilung in 20 Theile) vom **Kitâb-ul-aghâni.**

f. 1ᵇ Rest von 'Abdallah b. Alzobair, 10ᵇ Thâbit Qotnah, 16 Ka'b-ul-aschqari, 22 Al'abbâs b. Mirdâs, 28ᵇ Hammâd 'Adjrad, 49ᵇ Horeith b. 'Annâb. Am Schluss wird als Anfang des nächstfolgenden Theils die Geschichte von Dja'far b. Alzobair angekündigt.

493. 270ᵉ Quatr. 89 fol. in 4°.

Ein Theil des **Kitâb-ul-aghâni.**

Asch'ab fortgesetzt, f. 16 'Oweif, 27ᵇ 'Obeidallah b. Djahsch, 30 'Abdallah b. Al'abbâs Al-Rebî'î, 46 Selm Alkhâsir, 57ᵇ Abu Çadaqah, 62 Fadhl (Mädchen), 67 Ibn-ul-khayyât, 72 'Ali b.

Djabalah, 82[b] Alteimi. Am Schlusse: تم الجزو السابع عشر
'Ende des siebenzehnten Theils'.

270[k] Quatr. 76 fol. 23 lin. in 4⁰. 494.
Ein Theil (der zweiundzwanzigste) des **Kitâb-ul-aghâni.**
Fortsetzung von Alkumeit, f. 19[b] Al'abbâs und Fauz, 22 Bezl (Sängerin), 25 Ka'b b. Zohair, 28[b] Ibn-ul-domainah, 34[b] Almoqanna', 37 Abu Qais, 43[b] Tödtung des Hodjr b. 'Adi und خبر لسعدى مع عمرو بن ابى ربيعة 56 'Azzah Almeilâ, 63 Alrebî' b. Ziyâd. Am Schluss wird als Anfang des nächsten Theils die Geschichte von Schuraih Alqâdhi angekündigt = Cod. 495.

270[a] Quatr. 80 fol. 23 lin. in 4⁰. 495.
الثالث والعشرون من كتاب الاغانى الجامع
Der dreiundzwanzigste Theil des **Kitâb-ul-aghâni.**
f. 1 Schuraih Alqâdhi, 4[b] Zaineb bint Hodair, 6 Alhotai'ah und Sa'îd b. Al'âci, 8 Mâlik b. Asmâ, 13[b] Zeid-ul-khail, 25 Find, 26 Nobaih b. Alhaddjâdj, 33[b] Omayyah b. Abiççalt, 44[b] Abu 'Atâ Alsindi, 48 Hâtim, f. 49 'Ende des 25. Theils des Kitâb-ul-aghâni'. f. 51[b] wird Hâtim fortgesetzt, f. 62 Zû-r-rummah. Am Schluss wird als Anfang des nächsten Bandes ذكر ابراهيم angekündigt.

270[h] Quatr. 109 fol. in 4⁰. 496.
Ein Theil des **Kitâb-ul-aghâni**, vgl. Cod. 471 f. 124 ff.
f. 1 'Abdallah b. Alhaschradj, 5[b] Al-Tirimmah, 10[b] Beihas, 11 Mohammed b. Alhârith, 14 Ma'n b. Aus, 18 Alhusein b. 'Abdallah, 20 Fudhâlah b. Scherîk, 22[b] Merwân, 26 Ibn Sayâbah, 30[b] Jezîd b. Mezîd, 31[b] 'Abdallah b. Tâhir, 37 'Omar b. Abi Rebî'ah, 43[b] Abu Zobaid (Harmalah b. Almunzir), 51[b] Mohammed b. Omayyah und sein Bruder 'Ali, 58 Almutawakkil Alleithi, 62[b] Alafwah Alaudî, 64 Kothayyir und Khandaq Alasadi, 75[b] Aldjahhâf b. Hakîm, die Schlacht von Bischr (Bedr?), 84 'Abdallah b. Mo'awiyah, die Schlacht von Kulâb, 96 Abu Wadjrah, 101[b] 'Aqil b. 'Ollafah, 109 Schebîb b. Albarçâ (nur mehr der Titel).
Maghribinische Schrift.

270[b] Quatr. 20½ c. h. 15 c. br. 71 fol. 23 lin. 497.
Ein Theil des **Kitâb-ul-aghâni.**
'Aqîl b. 'Ollafah fortgesetzt, f. 5 Schebîb b. Albarçâ, 9 Duqâq, 15[b] Abul Aswad Addeili (Addo'ili?), 37 Abu Nefîs, 39[b] Soweid, 43[b] Al-Aswad, 49 Artât, 57 Dja'far b. 'Olbah Alhârithi, 63 Al-'Odjair Al-Selûli. Am Schlusse: تم الجزو ويتلوه الجزء الذى

بعده اخبار خزيمة بنت نهد 'Ende dieses Theils, im nächsten folgt Khazîmah bint Nahd.'

498. 270ᶠ Quatr. 69 fol. in 4.

Ein Theil des **Kitâb-ul-aghâni.**

Fortsetzung von Ibrahîm Almaucili, f. $3^b$ (Maqtal) Alzobair u. s. w. bis f. 53 Ibn Monâzir = dieselben Dichter wie in Cod. 469 f. 186—210; ausserdem noch f. 9 Alhazîn Addeili. Am Schlusse nur: تم هذا الجزء 'Ende dieses Theils.'

Die Codd. 490, 491, 497 und 498 sind von derselben Hand geschrieben, ziemlich neu. Sämmtliche 31 Bände dieses Werkes enthalten 432 Dichter und Dichterinnen, deren Namen im alphabetischen Index aufgeführt sind.

499. 132 Quatr. 22 c. h. 16 c. br. 316 pag. 15 lin.

الحماسة لابى تمّام الطّآءى

Der vollständige Text der **Hamâsah** des **Abu Temmâm Al-Tâi.** Abschrift von Mich. Sabbâgh, vollendet 26. Februar شباط 1812.

Vocalisiert. Glossen auf der ersten Seite und sonst hie und da zwischen den Zeilen. Mit Papier durchschossen. Aus Sacy's Bibliothek (Cat. n. 143). Die Hs. scheint nach einem im J. 1157 d. H. geschriebenen Exemplar copiert, da dieses Datum am Schluss auch angegeben wird.

500. Frg. 10 Quatr. 60 fol. in $8^0$.

**Hamâsah**, von der Elegie Ibn Almoqaffa'’s auf Jahya b. Ziyâd وقال ابن المقفع يرثى يحيى بن زياد (= p. 394 ed. Freyt.) bis zum Schlusse تم كتاب الحماسة Geschrieben von Michael Sabbâgh zum eigenen Gebrauche كتبه لنفسه كاتبه ميخاييل صباغ in sehr kleiner Schrift.

501. 106 Quatr. 28 c. h. 20½ c. br. 264 fol. 21 lin.

Die **Hamâsah** mit dem Commentar von **Tebrîzi**; die Hs. umfasst die ersten 2 Theile (bis p. 394 ed. Freytag), der 2. Theil beginnt fol. 129. Ueber Tebrîzi ist auf dem Titelblatt eine biographische Notiz aus Ibn Khallikân. Anfang: اما بعد حمد الله الذى لا يبلغ صفاته الواصفون Am Schlusse: تم الجزو الثانى من شرح حماسة ابى تمام للخطيب التبريزى

Die Abschrift ist von Mich. Sabbâgh. Ueberschriften und Text sind roth geschrieben. Aus S. de Sacy's Bibliothek (Cat. n. 146).

107 Quatr. 26½ c. h. 20 c. br. 312 fol. 21 lin. 502.

**Hamâsah** mit **Tebrîzi's** Commentar, der Inhalt ganz wie Cod. 501, der zweite Theil beginnt fol. 149. Nach der Unterschrift geschrieben von? مخاييل شام in مدينة بارى Passy bei Paris? im J. 1820 für احد علماء فرانسا الخواجا كوسين Mr Caussin?

**Aus einer Notiz zu Anfang und einer Vergleichung der Hs. mit Cod. 501 scheint hervorzugehen, dass es eine Copie von Cod. 501 ist, Cod. 501 aber von Sabbâgh nach einem 'Ms. de Mr Ducauroy maintenant (1820) à la Bibl. du roy' copiert wurde. Cod. 502 scheint dann mit dem Original collationniert worden zu sein. Am Rande französische Glossen und die Angabe der Paginierung des Ms. Ducauroy (bis fol. 159 desselben).**

326 u. 289 Quatr. 20½ c. h. 13½ c. br. 392 u. 304 fol. 23 lin. 503.504.

يتيمة الدهر فى محاسن اهل العصر

'Edelperle des Jahrhunderts in Bezug auf die schönsten Geisteserzeugnisse der Zeitgenossen' von Abu Mançûr 'Abdulmalik b. Mohammed b. Isma'îl **Tha'âlibi** aus Nîsâbûr († 430 oder nach Abulfeda 429 d. H.), literar-historisches Werk über die Dichter, welche Zeitgenossen des Verfassers waren, nebst zahlreichen Poesien derselben, in 4 Theilen. Die Jetîmah ist nach H. Kh. ein Anhang oder eine Fortsetzung der Dichternachrichten von Hârûn dem Astrologen und wurde selbst weiter fortgesetzt von Abulhasan 'Ali b. Alhasan Albâkherzi u. and. Nach der Vorrede enthält unsere Hs. eine zweite Recension, die Tha'âlibi in seinem Alter machte. Anfang: حمد الله خير ما بدئ به الكلام وختم

Bd. I enth. Theil I die Dichter von Syrien, Aegypten, Maucil und Th. II die Dichter von 'Irâq und Deilem. Bd. II = Th. III die Dichter von Aldjibâl, Fâris, Djordjân und Tabaristân und Th. IV die Dichter von Khorâsân und Mâwarâulnahr. Am Schlusse von Bd. I: نجز القسم الثانى من السفر الاول من يتيمة الدهر فى محاسن اهل العصر Der zweite Band geht bis zum Dichter ابو محمد عبد الله بن محمد العبد لكانى incl. (vgl. die Specification bei Nicoll II, 313 ff., wo sämmtliche in dem Werk enthaltene Dichterbiographien angegeben sind); hieraus heisst es: 'Ende des 10. Cap. und mit ihm schliesst das Buch. Es bleibt mir nun noch die Erwähnung einiger Dichter aus Nîsâbûr übrig, deren Gedichte ich nicht habe. Diese sind: ابو سلمة المؤدّب σ ابو حامد الخارزنجى σ ابو سهلة البستى σ ابو بكر

الجلابادى σ ابو القسم مسعود بن محمد الجرجانى σ الفقيه ابو القسم الحسن بن حبيب المذكّر σ ابو القسم الحسن بن عبد الله المستوفى الوزير Ich oder mein Nachfolger werden nachzutragen suchen, was von ihren Gedichten zu diesem Capitel gehört.'

**Geschrieben sind beide Bände von Mohammed Assâlim b. Alscheikh Mohammed Alhalebi, bekannt unter dem Namen Hakîmzâdeh in den J. 1053 u. 1054. — Vgl. H. Kh. VI, 508; Abulfeda III, 99; Ibn Khall. ed. Slane I, 405 und Uebers. II, 129; Ettseâlibi der vertraute Gefährte hsg. v. Flügel p. XX ff.; Freytag Selecta ex hist. Halebi p. 139. And. Hss. Casiri n. 348 u. 349 (nur die 3 ersten Theile), Catal. Bibl. Lugd. Bat. 1691 u. 92, Oxford n. 805. 822, Brit. Mus. n. 572 (Cureton II, 265), Paris 1370, Gotha 548 (nur die Hälfte des Ganzen) u. s. w.**

505. 375 Quatr. $20^1/_2$ c. h. $14^1/_2$ c. br. 177 fol. 19 lin.

كتاب خريدة القصر وفريدة العصر تاليف الامام العالم الفاضل الرئيس الاوحد الامجد صدر الشام والعراقين ذو البلاغتين عماد الدين محمد بن محمد بن حامد الاصفهانى الكاتب Erster Theil der Anthologie des 'Imâdeddîn Mohammed b. Mohammed b. Hâmid Aliçfahâni Alkâtib († 597), enthält die Dichter 'Irâq's vom J. 500 bis 592, voran die Khalifen القسم الاول فضلآء بغداد وما يجرى معها من البلاد وابتدات القسم الاول من العراق Anfang: الحمد لله مودع ارواح المعانى اشباح الالفاظ Am Schlusse: تم الجزء الاول من كتاب خريدة القصر وجريدة العصر للعماد الكاتب Ebenso ist der Titel, abweichend von der Ueberschrift, auch in der Vorrede angegeben. 'Imâdeddîn Aliçfahâni verfasste dieses Werk als Fortsetzung der Anthologie دمية القصر des Bâkherzi, die sich an die Jetîmah des Tha'âlibi anschliesst.

**Gut geschrieben, aber ziemlich neu. — Vgl. H. Kh. III, 133; Abulfeda IV, 190; Ibn Khall. ed. Wüstenfeld n. 715; Reinaud, Extraits des historiens arabes rel. aux guerres des croisades p. XVII; Cureton cat. Mus. Brit. p. 271; Nicoll cat. bibl. Bodl. II, p. 548 und 616.**

506. 42 Quatr. $34^1/_2$ c. h. 22 c. br. 382 pag. 21 lin.

قلايد العقيان ومحاسن الاعيان من الاندلس

'**Die goldenen Halsbänder**', Biographien (in gereimter Prosa geschrieben) und Gedichte berühmter arabischer Dichter in Spanien, von **Abulnaçr Alfath b. Mohammed b. 'Abdallah [Ibn Khaqân] Alqaisi** (aus Sevilla, ermordet 535 d. H. in Marokko), in 4 Abtheilungen: 1) Fürsten, 2) Wezîre, 3) Qâdhi's und Theologen, 4) Philologen und Dichter, die nicht schon in die 3 ersten Abtheilungen fallen. Anfang:

الحمد لله الذى راض لنا البيان حتى انقاد فى اعنّتنا

Am Schlusse: تم وكمل الجزء الرابع من قلايد العقيان فى محاسن الاعيان وبكماله كمل جميع الديوان

**Neue Abschrift von der Hand Mich. Sabbâgh's, mit einzelnen Glossen. — Vgl. H. Kh. IV, 566; Abulfeda III, 485; Ibn Khall. ed. Slane I, 568 und Uebers. II, 455; Gayangos, Mohamm. dynasties in Spain I, 339 f.; Weijers, Spec. crit. exhibens locos Ibn Khacanis de Ibn Zeiduno; Hammer Lit. Gesch. VI, 582. Andere Hss. Paris n. 734 u. 1415, Bodlej. Uri und Nicoll n. 706, Brit. Mus. n. 366 (Cureton p. 175), Möller Cat. n. 550, Casiri I, 103 u. Juynboll, Orientalia I, 384 ff., bei welchen drei letzteren der vollständige Inhalt angegeben ist (bei Möller die Biographien der zwei ersten Abtheilungen) und and. Hss. Vgl. auch die neue von Suleimân Alharâiri besorgte Ausgabe des Werkes 1277 d. H.**

94 Quatr. $24^1/_2$ c. h. $15^1/_2$ c. br. 266 fol. 21 lin. 507.

f. 1—199 **Dasselbe Werk.** Anfang:

قال ابو نصر الفتح بن عبيد الله الاندلسى الاشبيلى بن محمد القيسى رحمه الله الحمد لله الذى راض لنا البيان

Von f. 200 an ein Anhang zu diesem Werke, betitelt:

كتاب مطمح الانفس ومَسْرح التأنّس فى مفاخر اهل الاندلس مما لم يقع فى قلايد العقيان تاليف ابى نصر الفتح. محمد ابن عبيد الله الاندلسى رحمه الله تعالى امين

worin die in demselben übergangenen Dichter behandelt werden, von demselben Verfasser (vgl. H. Kh. V, 605), dem Anfange nach die kleinste der daselbst erwähnten 3 Redactionen, in 3 Qasm: 1) die Wezîre, 2) die Rechtsgelehrten und Qâdhi's, 3) die Philologen und Dichter. Am Schlusse ist das J. 1000 d. H. als Datum der Abschrift angegeben, deren Abschreiber sich 'Abdulqâdir b. 'Abdurrahmân الدنوشوى nennt. Dann folgt noch auf 5 Seiten Leben und Gedichte von Abu Bekr Ibn-uç-Çâigh

ابو بكر بن الصائغ رحمه الله

508. Frg. 29 Quatr. 90 fol. in 8⁰.

ديوان ابى عبادة البحترى Ein Theil vom Dîwân **Abu 'Obâdah Albokhtori's** († 284), vom Reime ا bis د incl. Vgl. H. Kh. III, 266.

Neue Abschrift von Mich. Sabbâgh in kleiner Schrift.

509. 400 Quatr. 20 c. h. 12½ c. br. 158 fol. 19 lin.

Dîwân des **Mutanabbi**, mit einer Vorrede des Herausgebers, welche beginnt:

انّ احقّ ما تصرف اليه الهمم وتنصرف اليه فرصُ الامكان وتغتنم حمدُ الله سبحانه على ما يَتَنَاصَرُ من نعمٍ - - قال ابو الطيّب احمد بن الحسين ابن ابى الحسن المتنبّى الكندى الكوفى - - وكان مولده بالكوفه واصله من كنده فى سنة ٣٠٣ قيل وكانت وفاته فى سنة ٣٥٤

Die Gedichte sind geordnet wie in der Ausgabe von Dieterici. Die Hs. ist schön geschrieben und durchgehends vocalisiert und von anderer Hand mit Glossen begleitet. Der Glossator hat die Abschrift auch mit mehreren alten Copien collationiert und die Vocalisation berichtigt. Er gibt davon Nachricht am Schlusse der Hs. fol. 156 in einem Gedichte von 31 Versen, welches beginnt:

اقولُ بعد حمد ربّ احدِ مصلّيًا على النبى احمدِ

Die 2 letzten Seiten enthalten die zwei bei Dieterici im Anhang p. ٨٧٧ und ٨٧٨ stehenden Gedichte.

Die Abschrift ist vom Rebî' II. 1020. Die Ueberschriften sind roth geschrieben. Oriental. Einband mit Verzierungen.

510. Cod. or. Prunneri 253. 20 c. h. 15 c. br. 234 fol. 13 lin.

Dîwân des **Mutanabbi**, alphabetisch geordnet nach den Reimbuchstaben, nur der Text mit den Ueberschriften, ohne alle Glossen, Vocale selten. Unschöne Hand, aber ziemlich correct. Ein paar Defecte sind durch eine neuere gute Kalligraphenhand ergänzt, nämlich fol. 2—10, dann ein kleineres hinter fol. 107 eingeheftetes Blatt, ferner fol. 115—121 und fol. 201. So scheint der Text vollständig zu sein. Die Hs. ist nicht alt.

511. Cod. or. 356. 20½ c. h. 10¼ c. br. 143 fol. 18—20 lin.

Dîwân des **Mutanabbi.** Das Datum der Abschrift ist durch das Chronogramm الكتاب حتّى باثاره = 1181 d. H. ausgedrückt.

Geschenk S. Maj. des Königs Maximilian II. 1864.

166 Quatr. 27 c. h. 17 c. br. 223 fol. 15 lin. 512.

**Dîwân** des **Mutanabbi**, nach den Reimbuchstaben alphabetisch geordnet, mit reichlichen erklärenden Anmerkungen theils am Rande, theils hinter einzelnen Versen im Texte.

Der Text fast vollständig vocalisiert, theilweise auch die Noten. Die Ueberschriften der Gedichte geben ausser dem Gegenstand und der Veranlassung auch das Metrum und die Reimgattung an. Am Rande über die einzelnen Gedichte Bemerkungen wie

هذه من الاوساط, هذه من المختارات, هذه من الجياد.

هذه من غير الجياد und andres Bemerkenswerthe, auch in der Orthographie.

**Schönes Neskhi, alles von derselben Hand, auch die in kleinerer Schrift geschriebenen Anmerkungen, beendet im Schabân 1026 d. H. (= Aug. 1617 n. Chr.) von Mohammed Albisâti b. ʿAli.**

64 Quatr. 27 c. h. $15^3/_4$ c. br. 625 pag. 31 lin. 513.

**Mutanabbi** mit Commentar des **Wâhidi.**

Neskhi, syrische Hand, unschöne Züge, aber deutlich und sorgfältig geschrieben, kein Vocalzeichen, ausser einigen bei Textworten. Der Text roth geschrieben. Nach der Unterschrift ist diese Abschrift beendigt im J. 1083 d. H. gegen Ende des Monats Schawwâl (= Mitte Febr. 1673 n. Chr.), der erste Theil, der gleichfalls eine Unterschrift hat (p. 325), schon am 1. Redjeb desselben Jahres على يد الفقير محى الدين الصفورى اصلا

الدمشقى سكنا الحنفى مذهبا.

**Aus dem Nachlass von E. Scheidius (dessen catal. n. 22).**

247 Quatr. 20 c. h. 14 c. br. 270 u. 1 fol. 21 lin. 514.

**Mutanabbi** mit einem Commentare. Unvollendete Abschrift, nur den ersten Theil umfassend. Der Anfang ist von einer andern Hand ergänzt und zwar so, dass die Vorrede ganz und auch der Commentar seinem ersten Anfange nach der des Wâhidi ist; aber bald weicht er mehr und mehr ab, er stimmt öfter mit Ibn Djinni, obwohl dieser (nebst Ibn Fûrdjah) auch citiert wird (fol. 14ᵃ u. a.). In dieser ersten Partie ist Wâhidi's Erklärung öfter am Rande angeführt. Dass es ein ganz anderer Commentar ist, sieht man deutlich von Bl. 4ᵇ an, auch der Text ist ein anderer als der des Wâhidi. Nach einer türkischen Bemerkung auf f. 269, welche über eine vorhandene leere Stelle Aufschluss gibt mit den Worten: بو بيته معرى شرح تحرير اتمدكندن بو مقام بياض قالمشدر 'Da zu diesem Verse Maʿarri keinen Commentar geschrieben hat, so ist diese Stelle leer geblieben', an deren Rich-

tigkeit zu zweifeln kein Grund ist, liegt der Commentar des **Ma'arri** vor, d. i. des Dichters Abul'alâ Ahmed Tenûkhi († 449), von dessen Commentar zu Mutanabbi Sacy spricht (Chrestom. III, 73 u. 89 2ᵉ éd.), eine Annahme, die dadurch bestätigt wird, dass die von Wâhidi (ed. Dieterici p. ٩٣ l. 3) aus Ma'arri's Commentare citierte Erklärung sich in unserm Commentare f. 64ᵇ l. 15 wirklich findet. Am Schlusse: تم الجزؤ الاول من شرح الديوان يتلوه الجزو الثانى الذى اوّله وقال يرثى ابا الهيجا.

Die Abschrift ist deutlich, mit etlichen Vocalen; der Text roth geschrieben.

515. 171 Quatr. 27 c. h. 18 c. br.

ديوان للاديب العلامة الحاجرى

**Dîwân** des Husâmeddîn 'Isâ b. Sindjar b. Behrâm Alirbili, genannt **Al-Hâdjiri.** Vgl. H. Kh. III, 271 n. 5367.

516. 305 Quatr. 20½ c. h. 14½ c. br. 124 fol. 17 lin.

Dîwân des persischen Sekretärs **Abulhasan Mihyâr b. Merzeweih** مِهْيَار بن مَرْزَوَيْه Derselbe enthält Qacîden und Ghazelen, diese meist eingeleitet durch die Formel وقال وهى مفردة mit Beisetzung des Metrums bei den einzelnen Gedichten, jene durch die Formel وقال ابتدا قصيدة oder وقال وهو ابتدا قصيدة

Am Schlusse: هذا آخر الغزل واللغز من شعر ابى الحسن مهيار ابن مرزويه الكاتب رحمه الله وتوفى ليلة الاحد لخمس خلون من جمادى الاخر من ثمانى وعشرين واربع ميه

'Ende der Ghazelen und Räthselpoesien, gedichtet von Abulhasan Mihyâr b. Merzeweih Alkâtib, † Sonntag 5. Djumâdâ II. 428.'

Neue ägyptische Hand, aber deutlich; geschrieben von عيسى ابن عيسى الرفاعى النقيطى

Vgl. H. Kh. III, 316; Abulfeda III, 92 f.; Ibn Khall. n. 765; Hammer Lit. Gesch. V, 692.

517. 160 Quatr. 26½ c. h. 17½ c. br. 122 fol. 21 lin.

ديوان سيدنا ومولانا العارف بالله تعالى سيدى محمد وفا

Der mystische Dîwân von Seyyidi **Mohammed Wafâ**, ohne Vorrede; der erste Vers ist (wie in der Kopenhagner Hs.):

لبيت فوادى فى سبيل محبتى يحج قلوب للاحبة حجت

Die Ordnung der verbundenen Blätter ist 30, 35, 34, 33, 32, 31, 40, 39, 38, 37, 36, 41, 42 u. s. w. Am Schluss ist die Hs. defect.

Eine Hs. bei Uri p. 253, eine andere in Kopenhagen (Mehren p. 156), auch in Berlin. — Der Verfasser Djemâleddîn Mohammed [ibn] Alwafâ Çûfi soll im 5. Jahrh. d. H. gelebt haben. Bei Nicoll cat. bibl. Bodlej. p. 549 (ad II, 321, 3) heisst es von ihm: 'Ibn Alvafa in Hispania 5to Hedj. sæculo floruisse videri, ait Casir. T. I p. 234. Ejus meminit Freyt. Arab. Versk. p. 432.' H. Kh. erwähnt ihn IV, 532 als Erweiterer der Burdah.

294 Quatr. bombyc. $17^1/_4$ c. h. $14^1/_2$ c. br. 297 fol. 9 lin. 518.

Dîwân des Abulmuzaffar **Mohammed b. Abul'abbâs Ahmed Al-Abîwardi** ابو المظفر محمد بن ابى العباس احمد الابيوردى eines sehr gerühmten Dichters u. Gelehrten, zuweilen تاج خراسان **'die Krone Khorâsân's'** genannt, aus Abîward in Khorâsân († 507 d. H. in Içfahân an Gift).

Auf dem 1. Bl. eine biographische Notiz über den Verf. aus Ibn Khallikân. Anfang der Vorrede des Dîwâns:

اما بعد حمد الله على نعمةٍ غنّآء المراد

Nach fol. 2 fehlt ein Theil der Vorrede und der Anfang der ersten (?) Qacîde, f. 3 beginnt mit dem Verse:

أَزِيرُها · قُرَشِيّا فى اَسِرَّته نُورٌ ومِن رَاحَتَيهِ الخَيْرُ مَأمول

Auch nach f. 3 ist ein Defect, die nächstfolgenden Blätter scheinen verbunden und zu ordnen 9, 5, 6, 7, 8, 4, 10, 11 ff. Der Dîwân enthält Qacîden zum Lob der Khalifen Moqtadi und Mostazhir, verschiedener Wezîre und Emire, des Seifuddaulah Çadaqah b. Mançûr, des Sindjar b. Melikschah, des Ahmed b. Melikschah, des Nizâmulmulk, zum Lobe seines (des Abîwardî) Vaters etc.

f. 234 تمّت القصايد 'Schluss der Qacîden.'

f. 234b ابتدآء المقطعات 'Anfang der Moqatta'ât (Bruchstücke)'.

Die Hs. ist am Ende defect; das letzte Gedicht, von dem noch 6 Verse vorhanden sind, ist überschrieben:

وقال يمدح السلطان المعظم ابا الحرث سنجر بن ملكشاه

Ziemlich alte Abschrift; fol. 1—102 mit vielen, 103—150 mit einigen, der Rest ohne Glossen. Vgl. H. Kh. III, 259; Abulfeda III, 380 u. 712 Note; Ibn Khall. ed. Wüstenfeld n. 685. And. Hss. im Brit. Mus. II, 285 n. 602, in Oxford (Uri p. 248 u. Nicoll p. 611), in Paris n. 1398, ein Theil daraus in Leyden (Dozy II, 60), einzelne Theile Casiri I, 110, 123.

519. 295 Quatr. $21^1/_4$ c. h. $15^1/_4$ c. br. 66 fol. 19 lin.

ديوان الاستاذ العارف سيدى واستاذى وقدوتى الى الله تعالى

سيدى عمر بن الفارض

Dîwân des ʿOmar **Ibn-ul-Fâridh** († 2 Djumâdâ I. 632 in der Moschee Alazhar) mit der Vorrede des Herausgebers ʿAli (vgl. Sacy Chrest. III, 132, 2ᵉ éd.), die sich auch in der Marseiller Ausgabe 1853 p. ٢ befindet.

Von f. 16ᵇ an die Qacîden und f. 55ᵇ ff. die kleineren Gedichte.

Die Abschrift ist vom J. 1128 von Mohammed b. Ibrahîm b. Çâlih. Ueber den Verf. vgl. auch 'Life of the Soofis' by Jami ed. Lees, Calcutta 1859, p. ٩٣٥.

520. 397 Quatr. $20^1/_2$ c. h. 16 c. br. 67 fol. 15 lin.

ديوان الشيخ الاجلّ شرف الدين عمر بن الفارض

**Derselbe Dîwân**, ohne Vorrede. Vers I:

سائِق الاضعان يطوى البيد طَىْ

مُنعمًا عَرِّج على كُثبان طَــــىْ

(So, anstatt عَرِّج الاظعان und كثبان). Die Tâiyyah çoghrâ und die Tâiyyah fi-ttaçawwuf sind durch 3 dazwischengeschobene Verse zu einem Ganzen verbunden, wie im Cod. Paris. n. 1395 (Sacy Chrest. III, 133). Die kürzeren Gedichte beginnen f. 56.

Ziemlich modern, deutlich geschrieben.

521. 153 Quatr. $21^3/_4$ c. h. $15^1/_2$ c. br. 296 fol. 25 lin.

الشرح للشيخ حسن البُورينى

Commentar des Scheikh **Hasan Al-Bûrînî** († 1024 d. H.) zu **Ibn-ul-Fâridh's** Gedichten. Anfang: الحمد لله الذى رفع الادب واعلاه Der Commentator betheuert, dass er keinen andern Commentar benützt habe, von dem Commentar Soyûti's zur ersten Qacîde, die mit سايق الاظعان beginnt, habe er vernommen, ihn aber nie gesehen. Er commentiert alle Gedichte mit Ausnahme der القصيدة التائية الكبرى d. i. der Tâiyyah fi-ttaçawwuf. Nach H. Kh. III, 248 vollendete er seinen Commentar im Rebîʿ I. 1000 d. H. Auf die kleineren Gedichte folgt noch

ein Gedicht auf يفى und zum Schluss das schon commentierte auf الكرم reimende Gedicht nochmals commentiert.

Gut geschrieben. Der Marseiller-Ausgabe des Dîwân ist der Commentar des Hasan Al-Bûrîni beigegeben.

Frg. 27 Quatr. 13 fol. in 8⁰. 522.

Derselbe Commentar zum ersten und theilweise zum zweiten Gedichte des Dîwân des **Ibn-ul-Fâridh.** Anfang wie in der vorhergehenden Hs.

191 Quatr. bombyc. 24½ c. h. 16½ c. br. 152 fol, 21 u. von f. 83 an 26 lin. 523.

**Commentar zur Tâiyyah** التائيّة فى التصوّف des **Ibn-ul-Fâridh** von **Alqâschâni** (nach H. Kh. II, 87 الكاشانى). Dem Titel كتاب شرح تائيّة ابن الفارض رحمه الله تعالى ist von anderer Hand beigesetzt شرحها للعفيف التلمسانى was von dritter Hand corrigiert ist بل للعلامة القاشانى Von dieser dritten Hand steht oberhalb dem vorigen noch folgender andere Titel شرح تاية سلطان العشاق الشيخ عمر ابن الفارض قدس سره الشريف للعلامة القاشانى

Anfang: الحمد لله الذى فلق بقدرته صبح الوجود الخ was auch von H. Kh. als Anfang von Qâschâni's Commentar angegeben wird. Dem Commentare geht eine Vorrede in 2 Theilen قسمين vorher: 1) فى المعارف 2) فى المواجيد jeder Theil in 5 Abschnitten فصول Der Titel des Commentars ist nach der Vorrede f. 2ᵇ l. 3 v. u. كشف الوجوه الغر لمعانى نظم الدر Ueber diesen Titel vgl. H. Kh. V, 218 n. 10772 und II, 87, wo jedoch nach der Angabe einiger dieser Titel dem Commentare des Scherefeddîn Dâwûd b. Mahmûd Alqaiçari zugeschrieben wird ذكر بعضهم ان اسم هذا الشرح (شرح القيصرى) كشف وجوه الغرّ لمعانى*) الدر

---

*) Die Setzung des Wortes نظم ist wegen des vollständigeren Parallelismus gewiss richtiger.

Die Tâiyyah besteht aus 756 Versen, welche vollständig mitgetheilt und numeriert sind. Die Abschrift ist alt und gut geschrieben; f. 83 beginnt mitten im Text eine andere Hand bis zum Schlusse; diese 2. Hälfte ist vocalisiert und nach der Unterschrift geschrieben von Abulfaradj .... Alçûfi (der Name des Abschreibers unleserlich) in Aegypten im J. 732

-- هو آخر ما اردنا ايراده فى هذا المختصر من شـــرح القصيدة بعون الله -- اكمل هذا الشرح تعليقا اضعف عباد الله -- ابو الفرج ..... الصوفى بمحروسة مصر بخانقاه المواصلة

Am Schluss ist f. 151ᵇ eine Randbemerkung: 'Ibn-ul-Fâridh starb in der Moschee Alazhar im J. 63(2). Die Tâiyyah التائيّة الكبرى hat auch noch die Namen (*انفاس (الجِنان und نظم السلوك ونفايس الجَنان'.

524. 202 Quatr. bombyc. 27 c. h. 18 c. br. 90 fol. circa 27 lin.

f. 1—82 ترجمان الاشواق Liebes- und Lobgedichte (Ghazelen) von Scheikh Mohyieddîn Abu 'Abdallah **Mohammed b. 'Ali b. Mohammed Al-'Arabi** Altâi Alhâtimi Alandalusi (geb. 560 in Murcia, † 638 in Damascus), verfasst in Mekka in den Monaten Redjeb, Scha'bân und Ramadhân d. J. 611 und von ihm selbst commentiert. Titel des Commentars nach H. Kh. II, 276 n. 2893 فتح الذخائر والاغلاق Nach einer Angabe auf f. 82 verfasste Ibn 'Arabi diesen Commentar auf Ansuchen seines Schülers Almas'ûdi Abu Mohammed 'Abdallah Bedr b. 'Abdallah Alhabeschi Alkhâdim und seines Sohnes Schemseddîn Ismâ'îl b. Sûdekîn Alnûri in Aleppo. Als Titel des Commentars wird daselbst angegeben رسالة ذخاير الاعلاق (sic) فى شرح ترجمان الاشواق Die Abschrift des Commentars wurde vollendet in Jerusalem فى المدينة السلامية فى القدس الشريف im J. 845 (? die Jahreszahl ist nicht mehr recht leserlich).

Anfang: قال الشيخ الامام -- محى الدين ابو عبد الله محمد ابن على ابن محمد العربى الطائى الحاتمى الاندلسى -- استخرت الله تعالى وقيدت فى هذه الاوراق ما نظمته من

*) Statt dessen nach H. Kh. لوائح الجَنان وروائح الجِنان

الابيات الغزلية بمكة شرفها اللّه تعالى فى رجب وشعبان ورمضان من سنة ٩١١ فى حال اعتمارى فى هذه الاشهر أُشير بها الى معارف ربانية وانوار ربانية واسرار روحانية وعلوم عقلية وتنبيهات شرعية وجعلت العبارة عن ذالك بلسان الغزل والنسيب لتعشق النفوس بهذه العبارات فتوفر الدواعى على الإصْغَاء اليها الخ

Das Autograph des Verfassers dieses mystischen Dîwân's mit Commentar, betitelt ذخاير الاغلاق فى شرح ترجمان الاشواق ist in Dr. Wetzstein's arab. Handschriftensammlung (Z. d. D. M. G. Bd. 5, 1851 p. 533). Prof. Haneberg bezweifelt die Aechtheit des unter Ibn ʿArabi's Namen uns aufbewahrten Ghazelendîwân's, vgl. dessen Abh. ʿUeber die von der sunnitischen Norm abweichenden Lehren des Scheikh Ibn ʿArabi und dessen Schriftenʾ (Gel. Anz. der bayer. Ak. 1854, 14. April n. 45).

f. 82ᵇ Miscellen.

f. 83—86 كتاب اسرار الحروف Gedichte über die Buchstaben des Alphabets von demselben Ibn ʿArabi, aus seinem Werke المبادى والغايات فيما يتضمنه حروف المعجم من العجائب والايات und einem Capitel der in Mekka verfassten الفتوحات المكيّة Anfang:

ان الحروف ايمة الالفاظ   شهدت بذالك السن الحفاظ

f. 86 Verse ابيات aus dem كتاب حل الرموز

f. 86ᵇ eine Abhandlung (Risâlet) über die Vereinigung mit Gott durch ein inbrünstiges Gebet (çûfisch).

مُجالة تتضمّن التعريف بكيفية التوجه الاتم الاولى نحو الحق جل وعلا وكيفية تخليص العزيمة وتحرير المطلب حال القصد اليه والاقبال بوجه القلب عليه وبيان الصراط الاقوم والطريق الاقصد الامم الخ

Anfang: الحمد للّه المنعم على الصفوة من عباده

Am Rande des ganzen Bandes fort laufen nicht zum Text gehörige Miscellen, besonders Traditionen und f. 86ᵇ über Çûfismus هذا من كلام اهل التصوف zuerst über die 10 Namen der Liebe u. s. w.

Der Band ist mit Ausnahme der Risâlet nachlässig geschrieben.

525. 310 Quatr. 21 c. h. $14^1/_2$ c. br. 90 fol. 15 lin.
**Dîwân des Abulhasan Alschuschteri Alschâzili.**

Anfang: الحمد لله على ما دنا من السرور والهنا والمنا

Die vollständige Ueberschrift ist قال الشيخ الامام العارف المحقق المدقق ابو الحسن الششترى الشاذلى رضى الله عنه

Mit einzelnen Varianten und Correcturen am Rande. Die Abschrift wurde vollendet am 9. Çafar 1002, von Schihâbuddîn b. ʿAli.

Dieser Dîwân ist nicht bei H. Kh. verzeichnet. Andere Hss. sind in der Bibl. zu St. Petersburg (Catal. p. 124 n. 137), in Leyden (Dozy catal. II, 99 f. n. 1273, wo noch weitere erwähnt werden), auch in der Bibl. Sprengeriana n. 1134 sind 'Mystical poems of Abul Hasan Shushtary'. Der Verf. hat seinen Namen nicht von der Stadt Tuster (jetzt Schuschter) in der persischen Provinz Khûzistân, sondern war aus Spanien gebürtig.

Vgl. P. de Jong, Catal. codd. or. acad. scient. Lugd. Bat. 1862 p. 132, Cod. n. 96, wo der Verf. ʿAbulhasan Alschuschteri Alnamîri Alfâsi heisst. Jong bemerkt über ihn in der Note 2: ششتر quod hic spectatur, non est urbs Cuzistanis, quemadmodum in catall. bibl. Lugd. Bat. II, 99 n. 1 et Petrop. p. 125 legitur, sed قرية من عمل وادى آش Hinc non Persa, sed Hispanus erat poeta noster, cuius plenum nomen fuit Abulhasan ʿAli b. ʿAbdallah; obiit Dimjatæ 17 mensis Çafar 668, v. Al-Maqqari I, 583 f. In Catal. Bibl. Escur. II, 112 perperam dicitur a. 708 obiisse, nam eadem Ibn-ul-Khatîbi auctoritate fretus Al-Maqqari eius mortem a. 668 statuit. Præterea aliunde etiam constat (Wiener J. d. L. 73, Anz.-Bl. p. 11 n. 458) poetam nostrum sæculo H. VIImo annumerandum esse. — In dem Catálogo de los códices arábigos adquiridos en Tetuan, por E. Lafuente y Alcántara, Madrid 1862 p. 32 ist eine Qacîde desselben Schuschteri aufgeführt mit dem Commentare des Abulʿabbâs Ahmed genannt Zarrûq. Hier ist der Name des Dichters Abulhasan ʿAli b. ʿAbdallah Al-Namari aus Schuschter, er lebte im VII. Jahrh. u. † in Damiette. Schuschter ist nach dem Commentator Zarrûq in Andalusien bei Loja, nach Ibn-ul-Khatîb aber in seinem biographischen Wörterbuche (Ms. des Escurial n. 1668 bei Casiri) im Leben unsers Dichters bei Guadix.

526. 450 Quatr. bombyc. $18^1/_2$ c. h. 13 c. br. 57 fol. 17 lin.

كتاب فيه تخميس عشرانيات الشيخ ابى زيد الفازازى رحمه الله للفقيه ـ ابو بكر محمد بن مَهيب

Erweiterung *) تخميس von Qacîden des Scheikh Abu Zeid Al-fâzâzî von Abu Bekr Mohammed b. Mahîb.

Die Qacîden werden im Texte القصايد العشرينيات genannt.

Anfang: قال الشيخ الفقيه الجليل الامام - - ابو بكر محمد ابن مَهيب - - قال العبد المعترف - - محمد بن مفضل بن مهيب - - الحمد لله مصطفى من يشاء من عباده - - فانى لما وقفت على القصايد العشرينيّات التى نظمها على حروف المعجم الشيخ الفقيه الاجل العارف ابو زيد الفازازى الخ

Die Zahl der Qacîden ist 29 (von jedem Buchstaben eine). Eine zu Damascus geschriebene Notiz am Schlusse, die von derselben Hand herzurühren scheint, sagt, dass die Abschrift mit einer guten Handschrift verglichen worden sei und gibt als Datum derselben das Jahr 717 d. H.

فرغ من مقابلة هذا الكتاب وتصحيحه جهد الطاقة ابرهيم ابن عبد الرحمن المالكى على نسخة صحيحة غاية الصحـــة وعليها طبقات السمّاع وذلك بدمشق المحروسة سنة سبع عشر وسبعماية والحمد لله الخ

Von einer zweiten Hand, welche die Hs. ebenfalls collationniert hat, ist am Schlusse beigeschrieben: قوبلت هذه النسخة بنسخة الاصل الذى بخط شيخنا الفقيه ضيا الدين خليل بن النور رضى الله عنه واجزل اجره مقابلة يوثق بصحتها ولله الحمد والمنة وكتب فى تاريخ النصف من ربيع الاول سنة اربـــع سبعين وستماية بدمشق المحروسة

Das hier vorkommende Datum bezieht sich auf die نسخة الاصل mit welcher die Hs. verglichen wurde.

---

*) Diese besteht darin, dass jedem Verse des Originals 3 neue Halbverse vorangestellt werden, so dass er im Mukhammas aus 5 Halbversen besteht.

527. 74 Quatr. 30 c. h. 19 c. br. 254 fol. 21 lin.

Dîwân des **Çafieddîn Abdul'azîz b. Serâyâ Alhilli** (aus Hillah, einer Stadt am Euphrat, geb. 677, † c. 750), dem Sultan von Aegypten Almalik Alnâcir († 741) dediciert. Anfang: الحمد لله الذى علم الانسان البيان Der Dîwân ist in 12 Capitel باب getheilt, diese wieder in Fuçûl.

1) Ruhm und Tapferkeit, 2) Lob-, Dank- und Gratulationsgedichte (zum Lobe des Propheten, des Sultan von Aegypten Almalik Alnâcir, des 12. Ortoqidenfürsten Almalik Aççâlih Schemseddîn Abulmakârim Herrn von Mâridîn [diese Gedichte sind الصالحيّات überschrieben] und seines Vaters Almalik Almançûr Nedjmeddîn Abulfath Ghâzi), 3) Jagdgedichte, 4) Freundschaft, 5) Todtenklage, 6) Liebeslieder, 7) Weinlieder, 8) Klage und Tadel, 9) Geschenke, Entschuldigung, Bitte um Wohlwollen, 10) Poetische Spielereien, Räthsel, 11) Spott, 12) Spruchweisheit etc. Varia.

fol. 223 رسالة الامتحان مناظرة الجوارى والغلمان Wettstreit der Mädchen und Knaben. Anfang nach dem Bismillah:

حدثنا مازح بن مجان القايل بالنسا والغلمان

f. 224 Streit des zarten, schlanken Mädchens mit dem starken, fetten.

f. 228 beginnt eine Suite von 29 nach dem Alphabet des Reims geordneten Qacîden, von jedem Buchstaben eine Qacîde, jede zu 29 Versen, mit Vorrede, welche beginnt الحمد لله الذى اطلع نجوم المعانى Von diesen Qacîden sagt der Verf. in der Vorrede des Dîwâns fol. 2, dass er sie zum Lobe des Almalik Almançûr Nedjmeddîn Abulfath Ghâzi (reg. 692—712 in Mâridîn) verfasst und درر النحور فى مدايح الملك المنصور betitelt habe. Bei H. Kh. n. 5029 wird nur der Titel angeführt. Am Schlusse dieser Qacîden heisst es fol. 248ᵇ ويتلوه كتاب العاطل الحالى والمرخص الغالى dann von anderer Hand beigesetzt ويسمّى ايضا كتاب اكل الخرى فى الغلام والمرى 'Folgen wird das Buch العاطل الحالى auch genannt (?) اكل الخرى'. Es folgen aber nur einige زجل ohne Vorrede, die nur einen kleinen Theil

des unter dem Titel كتاب العاطل الحالى existierenden Anhangs zu Çafieddîn Alhilli's Dîwân ausmachen (s. Cod. 528).

f. 252 تم بحمد الله وحسن توفيقه الكتاب المبارك الديوان المنضد المرصع بدرر القوافى ودقيق الالفاظ - - وكان واقف الفراغ فى شهر ذى القعدة سنة ٧٨٠

Die Abschrift ist von verschiedenen Händen, hier wird als Datum derselben der Zûlqa'dah 780 und als Abschreiber 'Abdurrahmân b. Ibrahîm b. 'Abdulnabi b. Ibrahîm b. Zein-ul-'âbidîn angegeben. Dann folgt noch (5 Seiten) eine Qaçîde auf *mim* zum Lobe des Propheten.

Die meisten Gedichte des Dîwâns, bei denen ein Datum angegeben ist, sind aus den Jahren 739—741 d. H. Von Cap. 6 an scheint einiges zu fehlen, wenigstens sind nicht alle Ueberschriften (Foçûl) vorhanden. Hie und da ist einiges wegen Schadhaftigkeit der Hs. unleserlich, so fol. 1, f. 112—115 etc. Correct scheint die Abschrift nicht zu sein.

Vgl. H. Kh. III, 291; Herbelot unter Safi-al-Holli; De-Rossi, Dizion. stor. p. 161. And. Hss. des Dîwâns sind in Paris n. 1449, Gotha (Möller p. 238), Oxford bei Uri n. 1229 und Gedichte daraus n. 1228 und bei Nicoll n. 303 p. 302, wo ein grosser Theil der Vorrede abgedruckt ist, Brit. Mus. n. 624 (Cureton II, 295), im asiat. Museum zu Petersburg (Dorn, das as. M. p. 287). Das Exemplar des Br. Mus. umfasst f. 1—222 u. 228—248b, das der Bodl. nur f. 1—222 unserer Hs. — Ausser dem von Bernstein hsg. Gedichte sind einige Gedichte und Fragmente von Çafieddîn Hilli gedruckt in den zwei arabischen Anthologien 'Nufhut-ool-Yumun' p. 516 ff. und Hadîqat-ul-afrâh p. 280 etc.

271 Quatr. 21½ c. h. 15 c. br. 77 fol. 19 lin. **528.**

Ueber die Dichtungen im Vulgärarabischen nach den Versgattungen Zadjal, Mawâliyâ, Kân Kân und Qûmâ von **Çafieddîn 'Abdul'azîz b. Serâyâ Al-Hilli**, welche Versgattungen derselbe aus seinem Dîwân ausgeschlossen und besonders abzuhandeln versprochen hatte. Titel (von derselben Hand wie die Handschrift): كتاب العاطل الحالى والمرخّص الغالى تاليف الشيخ الامام الاديب الكامل صفى الدين عبد العزيز بن سرايا الحلّى فسح الله فى مُدّته

Anfang: امّا بعد حمد الله الذى وهب لنا فطرةً نعرف بها الحالى من العاطل Ueber den Inhalt heisst es in der Vorrede: فانى كنت اضفتُ الى ديوان اشعارى فنّى الموشّح والدّوبيت

لتحليهما بالإعراب ونهجهما على منوال لفظ الأعراب واعريته
من الفنون الاربعة التى لحنها اعرابها وخطأ نحوها صوابها
ووعدت فى خطبته ان اجعلها جزوا بمفرده خارجًا عما كنت
بصدده وهى الزجل والموليًا والكان‌كان والقوما فهى الفنون
التى اعرابها لحن وفصاحتها لكن وقوة لفظها وهن — — —
وسميته بالعاطل الحالى والمرخص الغالى الخ

H. Kh. IV, 178 gibt nur den Titel an (in welchem الغالى statt العالى zu lesen ist), ohne Namen des Verfassers oder sonstige Notiz. Als Todesjahr des Dichters nennt derselbe V, 5 das J. 750 (1349), aber III, 291 das J. 759 (1358).

Am Schlusse: هذا آخر العاطل الحالى — نقل من اصل نقل من خط مصنفه ونجز على يد الفقير الى الله الغنى محمد ابن احمد |معمر المقرى البغدادى بن ا

Die Abschrift wurde zu Lebzeiten des Verfassers gemacht nach einer aus dessen Autograph abgeschriebenen Copie, 17. Ramadhân 747. Die Hs. wurde von J. J. Marcel aus Cairo gebracht.

Dieses Werk bildet einen Anhang zum Dîwân des Çafieddîn Alhilli. In der Vorrede des letzteren (Cod. 527 fol. 2) sagt der Dichter mit fast denselben Worten wie in der Vorrede dieses Werkes (s. oben):

وقد اعريت هذا الكتاب (d. i. den Dîwân) عن كلما عرى من الاعراب من الفنون الاربعة التى لحنها اعرابها وخطا نحوها صوابها وجعلتها جزءا بمفرده خارجا عما نحن بصدده

Ueber die in dieser Hs. behandelten Versgattungen vgl. J. As. tome 8 (1839) p. 153 u. 162 und über die Versgattung Mawâliyâ Flügel in der Z. d. DMG. 7 (1853) p. 365.

**529.** Frg. 21 Quatr. 16 fol. in 8°.

Gedichte. Auszüge aus dem Dîwân des Çafieddîn Hilli (s. Cod. 527) und aus dem Werke الدر المكنون فى السبع فنون des Mohammed b. Ahmed b. Ilyâs Alhanefi über die vulgären Dichtungsarten Dubeit, Muwaschschahât, Mawâliyâ, Alkân wa kân, Alqûmâ und Azdjâl. Vgl. H. Kh. III, 190 und die vorherg. Hs.

Die Abschrift ist vom M. Ṣabbâgh in sehr kleiner Schrift.

497 Quatr. 20 c. h. 14 c. br. 27 fol. 17 lin. 530.

29 Gedichte ohne Angabe des Verfassers und ohne alle Vorrede, geordnet nach dem Reime, von jedem Buchstaben ein Gedicht, jedes Gedicht hat 29 Verse. Der erste Vers ist:

ابت الوصال مخافة الرقباء واتتک تحت مدارع الظلماء

Aus einer Vergleichung mit Cod. 527 f. 228—248ᵇ und der Beschreibung des Cod. 624 n. 1 des Brit. Mus. (Cureton II, 295) ergibt sich, dass es die 29 von **Çafieddîn Hilli** zum Lob des Almalik Almançûr Nedjmeddîn Abulfath Ghâzi verfassten Qacîden sind. In unserer Hs. fehlt die Vorrede des Dichters.

Neue Abschrift. — Die 3 ersten Seiten enthalten türkische Gebete. — Die Hs. hat die falsche Aufschrift 'Petit traité sur la médecine.'

815 Quatr. 24 c. h. $15^1/_2$ c. br. 61 fol. 15 lin. 531.

Dîwân des **Taqieddîn Abu Bekr b. ʿAli Al-Hamawi**, gewöhnlich **Ibn Hoddjah** genannt († 837).

Die Hs. trägt auf dem 1. Bl. von späterer Hand den Titel

الثمرات الشهية والزوايد المصرية للشيخ الامام العالم العلامة حامل لواء الادب تقى الدين ابى بكر ابن حجة الحموى الحنفى

und im Verlauf der Vorrede wird von ثمرات شهية من الفواكه الحموية gesprochen, ohne dass dieses jedoch als Titel des Buches bezeichnet würde; der Verf. sagt: والموجب لجمعها انه رسم لى من حلى ذوقه بان اتحفه بثمرات شهيّة من الفواكه الحمويّة فاتحفته منها الخ Die Vorrede ist von späterer Hand ergänzt, jedoch nicht vollständig; es fehlt der Schluss der Fâtihah der Vorrede bis 3 Zeilen vor dem وبعد.

Die Hs. enthält Qacîden und zwar: zum Lobe des Propheten; gegen Scheikh Djemâleddîn Ibn Nobâtah und Scheikh Burhâneddîn Alqîrâti; zum Lobe des Fakhreddîn b. Mekânis; an Scheikh Nûreddîn خطيب الدُّهْشَة; an den syrischen Dichter ʿAlâeddîn b. Aibek (sic); an Albedri Mohammed b. Alschihâb Mahmûd; an den Qâdhi Nâcireddîn b. Menhâl, Sekretär der Staatskanzlei zu Damascus; zum Lobe des Qâdhi Muwaffaqeddîn in Tripolis; zum Lobe des Qâdhi-ul-qodhât Ibn Mohâdjir; zum Lobe des Qâdhi-ul-qodhât Welieddîn Ibn Khaldûn خلدُون (sic); zum Lobe des Qâdhi-ul-qodhât Burhâneddîn b. Djamâʿah; zum Lobe des Fürsten der Gläubigen Herrn von Tûnis; Schreiben aus Cairo an Ibn

Albârizi nach Hamah; zum Lobe des Qâdhi ʿAlâeddîn Alqodhâmi; zum Lobe des Qâdhi Taqieddîn b. Aldjîti; an den Staatskanzler in Damascus; an den Scheikh und Imâm Bedreddîn b. Qâdhi Adruʿât; zum Lobe des Scherefeddîn Çadaqah; Schreiben aus Cairo an Qâdhi Nâçireddîn Mohammed b. Albârizi nach Hamah; zum Lobe des Tîmûrboghâ Alafdhali, bekannt unter dem Namen Mintâsch; an Alqâdhûi Alzeini Nâzir des Heeres; zum Lobe des Qâdhi Nowairi.

f. 30ᵇ المقاطيع die Fragmente.

f. 39 Tekhmîs der Verse des Scheikh Mohyieddîn Abu Mohammed ʿAbdulqâdir Alkailâni, welche beginnen

ما فى المناهل مَنْهَلٌ مُسْتَعْذَبُ    إلّا ولى فيه الالذّ الاطيَبُ

gegen Bedreddîn Ibn-uç-çâhib, dessen Tekhmîs dem des Ibn Hoddjah gegenübergestellt ist. Von Ibn Hoddjah betitelt رَشْف المنهلين

f. 44ᵇ Sendschreiben an Qâdhi-ul-qodhât Abulhasan, bekannt unter dem Namen Ibn Alqodhâmi, betitelt نفثة المصدور

f. 46ᵇ رسالة السكّين zur Nachahmung der رسالة القوس des ʿImâdeddîn Içfahâni und der رسالة السيف والقلم des Djemâleddîn b. Nobâtah. Ibn Hoddjah sagt über diese Risâlet هى من الخترعات كتبت وقد اهدى الى بعض الخادي‍ـم سكّينا برسم الدواة

f. 48 eine in Haleb im Ramadhân 814 auf Veranlassung des Scheikh Qâdhi-ul-qodhât Schemseddîn Abu ʿAbdallah Mohammed Alschâfiʿi, bekannt unter dem Namen Ibn Qâdhi Alʿirâqain verfasste رسالة عاطلة d. i. in welcher keine Buchstaben mit diakritischen Punkten vorkommen.

f. 49ᵇ ومن المُرقِص والمُطرب Im J. 833 auf Ansuchen des ʿAbdulqâdir Alkailâni für dessen Sohn Abulʿabbâs Ahmed verfertigte gereimte Hochzeitsrede صداق für die Tochter des Scherefeddîn b. Almalik Alzâhir Sohnes des Herrn von Hamah.

f. 53ᵇ Von seinen stilistischen Arbeiten die Nachfolgeacte عهد für Sultan Almalik Alaschraf, welcher Donnerstag den 8. Rebîʿ I. 825 den Thron bestieg.

f. 57 eine Qacîde zum Lobe des Propheten gegen Kaʿb b. Zohair.

H. Kh. führt II, 632 ein Werk des Ibn Hoddjah auf unter dem Titel جنى الجنتين worin derselbe Lobgedichte von sich und andern gesammelt habe جمع فيه المديح من شعره وشعر غيره وهو فى سنة ٣٥ Der Anfang dieses Werkes stimmt mit unserer Hs. الحمد لله الذى لا يُحصى بعض فضله ديوان (sic) ولا يقابل تذكر جبره Ausserdem aber führt H. Kh. III, 244 n. 5173 noch den Dîwân desselben auf und bemerkt dazu, dass er gross sei und Qacîden und Fragmente مقاطيع enthalte. Das von H. Kh. II, 494 angeführte Werk ثمرات الاوراق des Ibn Hoddjah, von dem Nicoll II, 612 sagt 'opus ثمرات الاوراق *quod etiam Diwanum eius appellari constat* e bibl. Paris. n. 1596 et 1601. Casiri I p. 125, 7' (es ist auch noch in Gotha catal. p. 248, Upsala n. 88, Kopenhagen catal. 128, I), ist von unserem Dîwân ganz verschieden; denn es ist eine Anthologie 'complectens historias varias ad linguæ arabicæ elegantiam, poësim et mores spectantia'. Auch stimmt der Anfang nicht mit unserem Dîwân.

Sehr schöne, grosse Schrift. Die Abschrift wurde vollendet Dienstag 6. Schawwâl 841 d. H. in Aegypten, d. i. 4 Jahre nach dem Tode des Dichters. Nach der Unterschrift ist noch eine Qacîde auf ط nachgetragen.

309 Quatr. $20^1/_2$ c. h. 15 c. br. 170 fol. 25—31 lin. 532.

ديوان نتيجة الزمان وفارس ميدان النظام وتيم مصر والشام ماماى الرومى وهو يشتمل على اشعار وزجل وموال ومدايح وموشحات ومن كل فنّ بديع

Dîwân des **Mohammed b. Ahmed Al-Rûmi** († 987 H.) Anfang: الحمد لله حمد من ابتكر عرايس ابكار الافكار فى بيوت النظام

Der in der Vorrede angegebene Titel des Dîwân روضة المشتاق وبهجة العشاق **'Garten der Sehnsüchtigen und Freude der Liebenden'** findet sich bei H. Kh. III, 313 nicht und fehlt auch in der Kopenhagner Hs. (Mehren p. 157). In der Ueberschrift wird der Verf. **Mâmâi Al-Rûmi** genannt; diesen Beinamen hat er auch bei H. Kh. المعروف بماماى; im Cod. Bodl. n. 1234 (Uri

p. 255) heisst er القيم ماميه الرومي und ماميه auch im Cod. Mus. Brit. n. 681 (Cureton II, 299). Vgl. auch Nicoll II, 614 in den Anmerk. zu Cod. 1234).

Dieser Dîwân enthält Liebesgedichte, çûfische, Lobgedichte, chronographische تاريخ, bes. auch viele Bearbeitungen älterer Gedichte in Tekhmîs, auch einige Mawâliyâ.

Die Abschrift ist vom Samstag 17. Djumâdâ I. 1030 von Beddreddîn b. 'Omrân. Nach f. 80 ein kleiner Defect (17 Verse?).

533. 418 Quatr. $19^1/_2$ c. h. $11^1/_4$ c. br. 47 fol. 13 lin.

ديوان (sic) المسمّى روضة المشتاق وبهجة العشاق تاليف

محمد بن احمد رومى المعروف بديوان ماماى

Derselbe Dîwân, wie in Cod. 532 betitelt, von **Mohammed b. Ahmed Rûmî**, genannt **Mâmâi.** Anfang wie in der vorherg. Hs. Incomplet am Schluss; auch in der Mitte mehrere Defecte, so nach fol. 8 (auf das f. 46 folgen muss), nach f. 11 etc.

Die Verse sind in deutlichem, schönen Neskhi in 2 Columnen auf verschiedenfarbigem Grunde geschrieben. Auf dem Rande sind mit Beziehung auf Titel und Inhalt Abbildungen von Blumen eingepresst.

534. 82 Quatr. bombyc. $25^1/_2$ c. h. $17^1/_2$ c. br. 88 fol. 17 lin.

ديوان الاشتياق للاديب الهمام الفاضل الشاعر اللبيب الاوحد

القاضى مجد الدين بن مكانس كان المولى له موانس وغفر ذنوبه

Dîwân des Qâdhi **Medjdeddîn Ibn Makânis.**

Das erste Bl., das Titel und Anfang enthält, ist von anderer neuerer Hand. Anfang:

يقول الاديب الاوحد الفاضل القاضى مجد الدين ابن مكانس

رحمه الله تعالى ومن اقواله فى الزهد

hier folgen 2 Verse; dann auf diesem Blatte noch 7 Verse auf م, überschrieben: وقال فى الشيب

Zwischen Blatt 1 und 2 ein Defect; f. 2 beginnt mit dem Verse:

سلوتُ على الدهر فيمن سَلا وصرت اعدك فى من خَلا

Die meisten Gedichte sind überschrieben استشهاد oder وقال يستشهد oder blos وقال oder اخره

Alte Abschrift, gute feste Hand, aber viele diakritische Punkte fehlen. Ein Auszug aus dem Dîwân des Medjdeddîn Ibn Makânis ist im Cod. Gothanus bei Möller p. 238.

385 Quatr. 20 c. h. $14^1/_2$ c. br. 113 fol. 27 lin. 535.

Ein Dîwân, nach dem Alphabet der Reime geordnet, am Anfange defect (ein Theil des Buchstaben ا fehlt). Auf jeder Seite sind 3 Columnen, so dass auf jede Zeile 3 Halbverse kommen. Am Schlusse heisst es: قد تم ديوان ابى تمام

Ende des Dîwân's Abu Temmâm's (?). Eine französische Note zu Anfang besagt: 'Diwan Maymoun Nakis.' Ziemlich neu.

390 Quatr. $18^1/_2$ c. h. $13^1/_2$ c. br. 143 fol. 17 lin. 536.

**Dîwân eines christkatholischen Dichters** nach dem Alphabet der Reime geordnet. Der Name des Verfassers ist nicht genannt. Die Gedichte wurden in den J. 1716—1732 verfasst in den Klöstern des hl. Johannes, des Propheten Isaias, des hl. Elias*) und in der Gegend von Ba'lbek. Das erste Gedicht ist überschrieben قال رحمه الله تعالى يشكو من بعض الروسا المشاقين ويمدح الكنيسة البطرسية ورومية المداين سنة ١٧٢١ وهو فى دير مارى يوحنا 'Klage über einige Häupter der Schismatiker und Lob der Kirche des hl. Petrus und der Stadt Rom, gedichtet im Kloster Mar Johanna 1721.'

Vers 1: كثر العثار بعثرة الروساء وعوّى الصغار بعزة الكبراء

Der Dîwân enthält Gedichte zum Lobe Gottes, zum Lobe Jesu, der Jungfrau Maria, des hl. Joseph, des Apostel Petrus etc., über die Geburt Jesu, die Verklärung Jesu; über die Abrogierung des jüdischen Gesetzes durch Christus; Beschreibung der Stadt Haleb 1731; Beschreibung des Klosters Mar Johanna 1723; zum Lobe des Gabriel b. Ferhât, Libanonmönchs aus Haleb 1724; Beglückwünschung des Patriarchen Cyrillus von Antiochia 1730; Leichengedicht auf einen seiner Brüder 1716; Leichengedicht auf Mar Germanos b. Ferhât aus Haleb, Bischofs der Maroniten in Haleb 1732, besonders aber mehrere Gedichte gegen die nicht unierte griechische Kirche und zum Lobe der katholischen. Am Schluss des Alphabets ist ein längeres in mehrere Façl getheiltes Gedicht über das Gebet im Geiste (فى الصلوة العقلية).

Auf den priesterlichen Stand des Verf. weist auch das erste der Gedichte auf ق welches er verfasste, 'als er noch in Haleb Laie war 1716' حين كان فى حلب عالميًا ١٧١٦

*) Ueber diese drei Klöster vom St. Basiliusorden der unierten oder katholischen Griechen im Libanon, dem auch unser Dichter angehörte, s. Ritters Erdkunde Bd. 17, 1 p. 776 ff.

Volney, Voyage en Syrie et en Égypte, Paris 1787, II, 182 führt 29 Hss. an, die das Kloster Mar Johanna zu seiner Zeit besass, darunter 2 Dîwâne, den des Maronitenbischofs Germanos und unter n. 13 'Diouân Anqoula, Poésies du Curé Nicolas frère d'Abdallah Zâkèr' *), welch letzterer der in unserer Hs. enthaltene ist, wie auch aus der folg. Hs. hervorgeht, in der ein Theil seiner Gedichte steht, namentlich das erste auf die Kirche des hl. Petrus, und der Verf. ausdrücklich Pfarrer Nicolaus الخورى نيقولاوس genannt wird.

Syrische Schrift, syrischer Klostereinband. Aus der Bibl. von Fred. North mit dessen eingeklebtem Wappen.

537. 550 Quatr. 23½ c. h. 15½ c. br. 11 fol. 19 lin.

ديوان الاب الفاضل ــ الخورى نيقولاوس صايغ الاب العام للرهبان الباسيليين القانونيين المكرمين المنتسبين الى دير مارى يوحنا شوير القاطنين فى بلاد الدروز وقد رتبه على حروف الهجاء

Dîwân des Pfarrers Nicolaus Çâigh, Abtes der regulierten Mönche des hl. Basilius (Melkiten, griechischer Nation) im Kloster des hl. Johannes Bapt. genannt Schueir (auf dem Berge Kesrowân) im Lande der Druzen. Die Gedichte (45) sind nach dem Alphabete der Reime geordnet.

Das erste Gedicht, das 6 Blätter umfasst, ist ein Lobgedicht auf die Kirche des hl. Petrus und die Stadt Rom, verfasst im J. 1721.

Vers 1 mit einigen Abweichungen von der vorherg. Hs.:

كَثُرَ العثارُ بعثرة الروساء وغوى الصغار بغرة الكبراء

Die übrigen Gedichte sind von kleinem Umfange.

538. 230 Quatr. 21½ c. h. 16 c. br. 150 fol. 17 lin.

Auswahl aus dem Dîwân christlich religiöser Poesien des Gabriel ben Ferhât aus Aleppo, Mönch-Priesters der Maroniten auf dem Libanon.

Die Gedichte sind nach dem Alphabet der Reime geordnet. Fast bei jedem einzelnen Gedichte ist das Jahr der Abfassung, der Inhalt, das Versmass und die Anzahl der Verse angegeben.

Die Gedichte sind aus den J. 1694—1720. Am Schluss, ausser dem Alphabete, folgen die neuesten Gedichte desselben (10 Seiten). Dem Dîwân voran geht eine Abhandlung über die Reimkunde, verfasst im J. 1720 (11 Seiten). Die Abschrift ist vom J. 1795.

---

*) 'Abdallah Zâkir † 1755 s. Volney l. c. p. 177.

Anfang: وبعد فيقول العبد الحقير وطليق الشهوه الاسير جبراييل فرحات الراهب اللبنانى الحلبى المارونى ان هذه نبذة سميتها التذكرة قد اخترتها من ديوانى الذى كنت نظمته سابقًا مرتبه على حروف الهجاء ثم عقبت اخرها بما احدثته من النظم بعد ترتيبه وصدرت فى فاتحتها هذه بحثًا ينطوى على معرفة فنّ القوافى مفصلًا وذالک سنة ١٧٢٠

9* Quatr. 10 1/2 c. h. 7 c. br. 133 fol. 12 lin. 539.
Religiöse Gedichte desselben **Gabriel ben Ferhât.**

Anfang der Vorrede: بسم الاب والابن والروح القدس الاله الواحد الحمد لله الذى جعل اللسان ترجمان الجنان وزينه بفصاحة المعانى والبيان الخ

Die Gedichte sind aus den J. 1694—1697 und 1706—1709.

Die Hs. trägt von Pétis de la Croix die Note: 'Poésies lyriques sur différens sujets de l'écriture, composées par Pharhat maronite Aleppien,' und von J. J. Marcel: 'Acheté à la vente de la Bibliothèque de Mr Langlès le 14 Avril 1825 n. 1341.'

146 Quatr. 21 3/4 c. h. 15 1/2 c. br. 114 fol. 17 lin. 540.
**Christlich religiöse Gedichte** von Scheikh **Suleimân b. Hasan Alghazzi** (aus Ghazza).

f. 1b ابيات الآهيات جمع الشيخ ‒ ‒ سليمان الحكيم ابن المرحوم حسن الغزى رضى الله عنه وهذه الابيات وصف العتيقة والحديثة وعدتها ٢٢٢ بيت Gedicht von 222 Versen.

f. 8—94 der Dîwân desselben. ثم نبتدى ‒ ‒ نكتب ديوان الشيخ العالم سليمان ابن حسن الغزى

f. 94 Gedicht von einem andern ungenannten Verfasser. هذا شعر لكن ليس للمصنف الاول تغمد الله قايله برحمته

f. 95 Gedicht von Abu Zobeid Harmalah b. Almunzir Altâî auf Christus, 3 Verse. Gedicht von Abulhusein b. Mauhûb Almunaddjim Alwehâdi ابو الحسين بن موهوب المنجم الوهادى 17 Verse und 2 andere kleine Gedichte.

f. 95[b] Die خمرية von ʿOmar **Ibn-ul-Fâridh.**

f. 97 Mukhammas über die Qacîde des Scheikh Zeineddin **Ibn-ul-Fârîdh**, welche نظم السلوك betitelt ist.

مخمس على قصيدة الشيخ الامام العالم زين الدين بن الفارض المعروفة بنظم السلوك التي مطلعها سقتنى حُمَيّا الخ

f. 99 Gedicht nach der Weise (على وزن):

لو انكم تحفظونى      خبيتكم فى عيونى

f. 100 Gedicht von Scheikh **ʿAfîf b. Naqûlâ,** Sekretär in Hamah

عفيف بن نقولا الكاتب الحموى

f. 101 von demselben مواليا فى ام النور und · وعظية ليعظ السادة الفضلا

f. 102[b] زجل للششرى Gedicht nach dem Metrum زجل von **Al-Schuschteri**, nebst einigen anderen Gedichten.

f. 107[b] Weinlied nach dem Metrum زجل . nach der Weise: قم يا نديم اسقنى الصبح لاح und einige andere Weinlieder.

f. 113[b] Aufschrift des Siegels Alexanders (4 Beit).

f. 114 3 nützliche Vermächtnisse (Sprüche).

Geschrieben 1701 n. Chr.

541. 436 Quatr. $15^1/_2$ c. h. $10^1/_2$ c. br. 64 fol. 25 lin.

شرح بانت سعاد للعلامة الشهاب احمد بن حجر الهيثمى المكى

Die Qacîde 'Bânat soʿâd' des **Kaʿb b. Zoheir** mit dem Commentare, betitelt كنه المراد فى بيان بانت سعاد von **Schihâb-uddîn Ahmed b. Hadjr Heithemi** Mekki (nach H. Kh. an mehreren Stellen war er Mufti in Hidjâz, Schafiʿite, † 973 d. H.). Anfang: الحمد لله الذى جعل قصيدة كعب على ناظمها ابرك كعب الخ

Voraus geht bis fol. 4[b] eine Vorrede in 3 Theilen مقاصد 1) über Kaʿb ben Zoheir, wo فى ترجمة ناظمها رضى الله

عنه هو ابو المطر كعب بن زهير بن ابى سُلمى — dessen Namen und Abstammung besprochen werden.

2) فى سبب نظم هذه القصيدة — über die Veranlassung zur Verfassung der Qacîde.

3) فى بيان ترتيب هذه القصيدة وسياقتها التى سيقت عليها — über die Anordnung derselben.

Der Text der 57 Verse der Qacîde ist roth geschrieben.

Die Abschrift ist vom J. 1137 von عبد الله بن احمد بن مشعل الطيبى بلدًا الجلانى نسبة الشافعى مذهبًا

H. Kh. führt diesen Commentar nicht auf. Derselbe Commentar wird in einer Hs. der Kopenhagener Bibl. bei Mehren p. 145 n. CCXLIX dem Djelâleddîn Soyûti zugeschrieben. H. Kh. führt einen Commentar von Soyûti an, aber ohne nähere Angabe von Titel oder Anfang. Ueber die Ausgaben der Qacîde Bânat So'âd s. Zenker Bibl. or.

488 Quatr. $19^1/_2$ c. h. 13 c. br. 34 fol. 19 lin. **542.**

شرح بانت سعاد للشيخ الامام العالم الهمام شمس الدين محمد بن احمد السعودى الحنفى

Commentar von **Schemseddîn Mohammed b. Ahmed Su'ûdi** Hanefi zu derselben Qacîde. In der Vorrede, in welcher der Commentar des Djemâleddîn Ibn Hischâm zu derselben Qacîde erwähnt wird, ist unser Commentar betitelt الادب المستفاد من شرح بانت سعاد Diesen Commentar führt H. Kh. IV, 521 unter denen zur Qacîde Bânat So'âd nicht an. Der Text, roth geschrieben und vocalisiert, ist beigegeben. Der Commentar beginnt

الحمد لله الذى فضل العرب بالأَدَب على العجم وميّز هذه الامة بالنبى العربى على سائر الامم الخ

Abschrift vom J. 1102. Von J. J. Marcel aus Cairo gebracht.

529 Quatr. $22^1/_2$ c. h. 16 c. br. 22 fol. 18 lin. **543.**

قصيدة للمعرى

Qacîde von **Ma'arri.** Ist ein Mukhammas (über تخميس vgl. zu Cod. 526). Der fünfte Vers reimt mit *dal*

احمد من قد اطلع الجمال بدرا على عرش البها تعالى

وزار من عذاره الكمال بهالة ما ان ترى زوال

احمده وهو ولىّ الحمد

Der Verfasser ist wohl Abulʿalâ Ahmed b.ʿAbdallah b. Soleimân Altenûkhi Almaʿarri († 449). Die Qacîde steht aber nicht unter den von Golius (App. der Gramm. Erpeniana Lugd. Bat. 1656), Sacy (Chrestom. t. III), J. Vullers (App. zu Harethi Moallaka Bonn 1827) und Ch. Rieu (in der Comment. de Abul Alæ vita et carminibus Bonn 1843) herausgegebenen einzelnen Gedichten Abulʿalâ's.

Neue Abschrift.

544. 367 Quatr. bombyc. $17^1/_2$ c. h. 11 c. br. 20 fol. 9 lin.

**Burdah**, Gedicht von 162 Versen auf *mim* zum Lobe Mohammed's von Scherefeddîn **Abu ʿAbdallah Mohammed Al-Bûcîri** († 694).

Schöne Abschrift mit verschiedenen Farben und Gold geschrieben und mit Ornamenten verziert, 9 Halbverse auf jeder Seite, wovon 6 schwarz und 3 farbig (roth, blau, gold) geschrieben. Vocalisiert. Von J. J. Marcel aus Cairo gebracht. Ueber die Ausgaben vgl. Zenker's Bibl. or.

545. Frg. 25 Quatr. 19 fol. in 8°.

**Burdah** des Bûcîri, arabisch nebst einigen türkischen Gebeten:

شرح دُعَآء نور

دُعَآء دولت وباب سعادت

546. 275 Quatr. $21^1/_2$ c. h. 15 c. br. 42 fol. 25 lin.

**Burdah** mit dem Commentar des Zeineddîn Abu ʿAbdallah **Khâlid** b. ʿAbdallah b. Abi Bekr **Al-Azhari**. S. H. Kh. IV, 526.

547. 250 Quatr. 25 c. h. $15^1/_2$ c. br. 64 fol. 17 lin.

**Burdah**, mit Commentar von **Abu Schâmah** (s. H. Kh. IV, 529).

Abschrift vom J. 1006 d. H. Aus der Bibl. S. de Sacy's cat. n. 156.

548. 525ᵇ Quatr. 5 fol. in 8°.

القسم الاثنى المبتهل بالاسماء الحسنى تاليف نور الديـــن الدمياطى

Qacîde auf لا von **Nûreddîn aus Damiette** über die Namen Gottes, mit Anmerkungen bei den einzelnen Versen über abergläubische Anwendung derselben. Anfang:

بدأت ببسم الله والحمد اوّلا على نعم لا تحصى فيما تنزّلا

And. Hss. Mus. Brit. n. 175, 2 (Cureton p. 109), Kopenhagen (Mehren p. 165 col. 1), Fleischer bibl. Senat. Lips. p. 435.

333 Quatr. 20 1/2 c. h. 14 3/4 c. br. 119 fol. 19 lin. 549.

فتح المانح البديع فى حل مشكل الطراز البديع فى امتداح الشفيع الشرح والمتن تاليف الصدر الكبير عين الزمان شيخ مشايخ الاسلام الشيخ ابى الوفا

Gedicht zum Lobe des Propheten, betitelt:

الطراز البديع فى امتداح الشفيع

von **Scheikh Abulwafâ**, mit seinem Commentare, der den oben angegebenen Titel führt. Das Gedicht scheint der Burdah nachgebildet. Der Verfasser hat in jeden Vers irgend eine rhetorische Figur gelegt und gibt den Nachweis darüber im Commentar.

Anfang: الحمد لله البديع شانه الرفيع جنابه وسلطانه

Vers I: براعتى فى ابتدا مدحى لذى سلم

قد استهلت بدمع فاض كالـدم

Am Schlusse heisst es, dass der Verf. sein Werk im J. 1034 vollendet habe. Die Hs. ist aus der Mitte des 11. Jahrh. d. H.

388 Quatr. 20 3/4 c. h. 14 3/4 c. br. 129 fol. 17 lin. 550.

Die 50 **Maqâmen** des **Harîri**, ohne Vocale, mit einigen Glossen. Der Abschreiber nennt sich Elseyyid Feidhullah b. Elseyyid Mohammed الروسچقى Die Abschrift ist datiert vom Djumâdâ I. 1173.

105 Quatr. 26 c. h. 18 c. br. 389 fol. 9 lin. 551.

**Harîri's Maqâmen**, gross und schön geschrieben auf indischem Papier, vocalisiert, mit einigen persischen Glossen.

Zu Anfang ist eingeschrieben: A. Lockett, who sold it for 50 Rupees to A. M. Benedict La Roche Helveto Basiliensis 1821 febr. Calcutta.

85 Quatr. 34 1/2 c. h. 22 c. br. 106 fol. 23 lin. 552.

**Harîri's Maqâmen** mit einigen Glossen, vocalisiert.

Von Michael Sabbâgh geschrieben. Aus Sacy's Bibliothek cat. n. 167.

172 Quatr. 21 c. h. 15 c. br. 422 fol. 9 lin. 553.

**Harîri's Maqâmen**, vocalisiert, mit einigen Glossen. Neue Abschrift vom Rebî' II. 1255 d. H. auf gelbem Papier, der Text mit Linien eingefasst.

Nach dem Maqâmen folgt: رسالة سينية من انشاء الشيخ الامام الرئيس ابى محمد القاسم ابن على الحريرى رحمه الله تعالى

Sînische Abhandlung von Harîri, so genannt, weil in jedem Worte der Buchstabe *Sin* vorkömmt. Anfang: باسم القدوس استفتح

Am Schlusse die Bemerkung: 'Ouvrage corrigé et annoté par le Cheik Mohammad Aïad-il-Tantawi, professeur d'Arabe à l'Institut Oriental de St Petersbourg.'

554. 239 Quatr. 21½ c. h. 14 c. br. 168 fol. 19 lin.

**Harîri's Maqâmen**, hübsch geschrieben, mit Glossen und Marginalien. Geschrieben im J. 1144 im Auftrage des حضرة المولى على افندى برهان نقيب السادة الاشراف in Aegypten (s. fol. 158); dann folgt ein Gedicht des Abschreibers. fol. 159b das Leben des Harîri nach der خريدة القصر des 'Imâdeddîn Içfahâni, mit mehreren Gedichten Harîri's, darunter die Risâlet sîniyyah und schîniyyah.

555. Cim. III, 1 c. 32½ c. h. 22 c. br. 169 fol. 17 lin.

**Harîri's Maqâmen**, ohne Scholien, vocalisiert bis zur 24ten. Am Schlusse 12 Verse auf Harîri und eine unvollendete kurze Nachricht über die Abfassung des Werkes.

Ein Codex aus neuer Zeit. Aus der pfälzischen Bibliothek. Der Einband trägt die Aufschrift: Apollini Palatino V. S. T. C. S. Flügel n. 27.

556. 104 Quatr. 23 c. h. 15½ c. br. 73 fol. 31 lin.

**Harîri's Maqâmen**, ohne Vocale. Auf dem Titelblatt ein Gedicht in 11 Versen über die Maqâmen. Abschrift vom J. 1205 von Ahmed b. 'Abdallah Muezzin Schafi'ite

احمد بن عبد الله المؤذن الشافعى الاركاوى

Von J. J. Marcel aus Cairo gebracht.

557. 103 Quatr. 21½ c. h. 14½ c. br. III u. 274 fol. 15 lin.

**Harîri's Maqâmen**, vocalisiert, mit einzelnen Glossen am Rande. Die ersten 2 Bl. enthalten eine kurze Notiz über das Werk und den Dichter, sowie eine Inhaltsangabe der 50 Maqâmen und eine Note über die Namen Alhârith und Hemmâm in französ. Sprache.

f. 3 Titel in französ. Sprache 'Livre des 50 Harangues de Hariry' mit einer Zeichnung (Frontispice), welche die Personen Abu Zeid, Alhârith und Harîri vorstellt. Ausserdem sind im Texte noch 38 auf den Inhalt bezügliche Federzeichnungen angebracht.

Die Abschrift ist von Johannâ b. Djordjos Ibn Qatâ aus Damascus يوحنّا بن جرجس ابن قطّا im J. 1682 n. Chr. in Paris vollendet worden. Das Original, das zur Abschrift diente, trug das Datum Schawwâl 611 d. H. und war geschrieben von Ahmed b. Hamza b. ʿAtâ allah Alaschnuhi الاشنُهي.

fol. 219 bis 274 enthält die Glossen, bestehend in einer Erklärung der im Texte mit Nummern bezeichneten Wörter, geordnet nach ihrer Aufeinanderfolge im Texte der einzelnen Maqâmen. Dieser Theil ist geschrieben im J. 1683 in Paris.

217 Quatr. 21 c. h. 15 c. br. 173 fol. 17 lin. 558.

**Harîri's Maqâmen**, vocalisiert, moderne Abschrift. Die letzten 2 Bl. enthalten ein Gedicht (Urdjûzet) von Ibrahîm Alazhari über die مثلثات des Qutrub, d. i. die Wörter, welche eine verschiedene Bedeutung haben, je nachdem ihr erster Consonant Fatha, Kesrah oder Dhamma zum Vocal hat.

Anfang: الحمد لله الذى هدانا لملة الاسلام واجتبانا

اول ابيات المثلثه (sic) يقال للماء الكثير غَمْرُ والحقد فى الصدور ذاك غِمْرُ والرجل الجاهل يدعو غُمْرُ فلا تكن من جملة الجهال

Der Einband scheint ein syrischer Klosterband.

466 Quatr. 20 c. h. $12^1/_2$ c. br. 219 fol. 13 lin. 559.

**Harîri's Maqâmen** mit vielen Randglossen.

Hübsch geschrieben im Jahre 1189. Vocale sind selten angegeben. Aus der Bibliothek von S. de Sacy (cat. n. 171).

102 Quatr. $21^3/_4$ c. h. $14^3/_4$ c. br. 230 fol. 13 lin. 560.

**Harîri's Maqâmen**, zum Theil vocalisiert, mit wenig Glossen.

Geschrieben im Redjeb 1220. Die Bl. 11—13, 16—18, 22, 25, 100 von anderer Hand.

167 Quatr. 23 c. h. $16^1/_2$ c. br. 242 pag. 25 lin. 561.

Commentar des Imâm Burhâneddîn Nâcir b. Abulmekârim **Motarrizi** († 610) zu einzelnen Stellen der 50 **Maqâmen des Harîri.**

Anfang: الحمد لله المحمود على جميع الآلاء الخ Der Text ist mit وقوله eingeleitet. Am Schlusse ist ein kleiner Defect (vielleicht nur 1 Bl.), die letzten commentierten Worte sind

وهو ذو عباءة مخلولة وشملة موصولة gegen das Ende der letzten (50.) Maqâme. Das erste Bl. ist beschädigt und aufgeklebt, wodurch der auf der Vorderseite desselben befindliche Titel verklebt worden ist. Von E. Scheidius, der zweimal seinen Namen mit der Jahreszahl 1767 und 1769 eingeschrieben hat, ist auf dem Vorsetzblatte bemerkt: Titulus libri (a bibliopego sub involucro paginæ sequentis obscuratus) ita restitui debet:

كتاب الايضاح فى المقامات الحريرية للامام برهان الدين ناصر بن المكارم المطرزى

Der Anfang dieses Commentars handelt über Rhetorik (in unserer Hs. die ersten 33 Seiten). Vgl. H. Kh. VI, 62; Sacy in der Vorrede seiner Ausg. des Harîri Paris 1822 in-fol. p. ٣; Ibn Khall. im Leben des Motarrizi (ed. Wüstenfeld n. 768) mit den Worten: وله (للمطرزى) عدّة تصانيف نافعة منها شرح مقامات للحريرى وهو على وجازته مفيد محصل للمقصود الخ

Die Abschrift ist theilweise vocalisiert. Einige Bl. sind beschädigt, wodurch der Text an einigen Stellen unleserlich geworden ist, wie pag. 23 u. 24. Die Hs. ist aus der Bibl. von S. de Sacy (cat. n. 174). And. Hss. in Paris Cod. 1589 (Sacy Chrest. III, 182, 2ᵉ éd.) und im Brit. Mus. n. 666 (Cureton p. 318).

562. 422 Quatr. $17^1/_2$ c. h. $12^1/_2$ c. br. 65 fol. 19 lin.

كتاب شرح مشكل المقامات للشيخ العلامة محب الدين ابو البقا بن عبد الله العكبرى

**Commentar zu Harîri's Maqâmen**, bestehend in einer Erklärung der seltenen und schwierigen Wörter derselben, in der Reihenfolge, wie sie im Texte vorkommen, von Muhibbeddîn Abulbaqâ ʿAbdallah b. Alhusein b. ʿAbdallah Al-ʿ**Okbari** *) wie der Commentator zu Anfang des Textes genannt wird, wo aber irrig الكعبرى st. العكبرى steht; derselbe starb 616 d. H. nach H. Kh. VI, 61. Die Vorrede des Commentars hat Sacy in der arabischen Vorrede seiner Ausg. des Harîri pag. ٣ mitgetheilt.

Schöne, ziemlich alte Abschrift, die erklärten Wörter sind roth geschrieben. Auf der ersten Seite ist der Titel in einem Ornamente mit weissen Buchstaben auf Goldgrund geschrieben.

---

*) Der Verfasser heisst ʿOkbari und Baghdâdi, ersterer von ʿOkbarah, einer Stadt am Tigris, vgl. Sacy Chrest. III, 183, 2ᵉ éd. über den Cod. Paris. n. 1626, der diesen Commentar enthält, und Nicoll cat. bibl. Bodl. p. 518.

137 Quatr. $24^1/_2$ c. h. 18 c. br. 273 fol. 25 lin. 563.

المجلد الثانى من شرح المقامات الحريرية للشريشى

**Commentar** (wahrscheinlich der grosse, nicht der mittlere oder kleine) **zu Harîri's Maqâmen** von Abul'abbâs Ahmed b. 'Abdulmumin Alqaisi Al-Scherîschi (aus Xerès in Spanien), der nach H. Kh. VI, 62 im J. 619 d. H. starb, **zweiter Theil.** Dieser umfasst die 2. Hälfte des ganzen Werkes und beginnt mit der Erklärung des Wortes سيبويه in der 24. Maqâme: واما سيبويه ففارسى مولى لبنى الحرث بن كعب واسمه عمرو بن عثمان بن قنبر وتفسير سيبويه بالفارسية ريح التفاح الخ

Die Abschrift ist von Mich. Sabbâgh. Vgl. auch die Vorrede von Sacy's Ausg. der Maqâmen. Ueber and. Hss. s. Rödiger, Z. d. D. M. G. 1859 p. 232.

263 Quatr. $20^1/_2$ c. h. 15 c. br. 124 fol. 23 lin. 564.

كتاب شرح مقصورة ابن دريد للشيخ ابن هشام

Qacîde, Maqçûrah genannt, von **Ibn Doreid** († 321 d. H.) mit einem ausführlichen Commentare von Abu 'Abdallah Mohammed b. Ahmed Allakhmi, genannt **Ibn Hischâm** († 570). **Anfang:**

قال الشيخ الامام العالم الفاضل النحوى العلامة ابو عبد الله محمد بن احمد بن هشام اللخمى رحمه الله تعالى اما بعد حمد الله تعالى على الايه وجزيل عطايه والصلوة الخ

Der Commentar jedes einzelnen Verses zerfällt in 3 Theile: 1) الشرح 2) المعنى und 3) الاعراب In der Boisen'schen Ausgabe (Havniæ 1828 4°) ist nur immer der erste Theil des ganzen Commentars, der شرح, mitgetheilt und dieser oft nur theilweise. Zu Anfang des Commentar's gibt Ibn Hischâm eine biographische Notiz über Ibn Doreid, betitelt:

ذكر مولد ابى بكر ابن دريد وجمل من اخباره

S. H. Kh. VI, 93, und vgl. auch Sacy's Anthol. p. 215 n. 122. Ueber die Ausgaben s. Zenker.

fol. 123ᵇ قصيدة فى المقصور والممدود

**Qacîde des Ibn Doreid** über die Nomina mit kurzem oder langem Endvocal, von H. Kh. V, 157 erwähnt.

Am Schluss die Jahreszahl 1105.

565. 425 Quatr. bombyc. $18^1/_2$ c. h. $13^1/_2$ c. br. 319 pag. 13 lin.

Die Maqçûrah des **Ibn Doreid** mit einem grossen Commentare, zu Anfang defect, beginnt mit dem 14. Verse لو كانت الاحلام الخ die noch vorhandene Stelle des Commentars zu Vers 13 beginnt mit المقصور منه يجوز ان يكتب باليا والالف والممدود يكتب بالالف لا غير الخ

Dafür ist ein Blatt vorn angesetzt, welches den Text der ersten 13 Verse und eine Bemerkung in arabischer Sprache über den Defect enthält هذا المقدار ساقط من اصل هذه النسخة القديمة ولم يتيسر لنا شرحًا ننقل منه شرح هذه الابيات فاجمع الراى اننا نقلنا المتن الى حين ان ييسر الله لنا شرحًا ننقل منه الى قول الشارح عن اللفظ المقصور يجوز ان

Der Verf. des Commentars ist noch nicht ermittelt; vorne ist zwar eingeschrieben: 'Ibn Doreidi Poëma, dictum Maktsoura, cum amplo Commentario,. *qui videtur esse Abi-Abdallae Mohammedis Ibn Ibrahimi, Lachamaei* (l. Al-Lakhmi). Ab eo citatur älter ejusdem Poëmatis Commentator Abu-Abdallah Ibn Chaluwia (l. Khâlaweih), hujus libri p. 117' (es heisst daselbst قال ابو عبد الله بن خالويه الخ); aber der von Boisen herausg. Commentar des Abu 'Abdallah Mohammed b. Ahmed Lakhmi genannt Ibn Hischâm (s. die vorherg. Hs.) ist von dem vorliegenden verschieden. Dieser ist auch an mehreren Stellen bedeutend umfangreicher; so umfasst der Commentar zu Vers 30 über den Dichter Imraulqais allein über 16 Seiten der Hs. Der Schluss fehlt; der Cod. schliesst mit Vers 221 هيهات ما اشنع الخ

Die folgenden 10 letzten Verse sind auf dem letzten Blatt von neuer Hand ergänzt, ohne Commentar. Unsere Hs. hat weniger Verse als die Boisen'sche Ausgabe; im Ganzen 231, wie die Ausg. von Scheidius. Auf der ersten Seite ist ein Auszug aus Soyûti's *Kitâb-ul-wasâil* (s. Cod. 467) über den ersten Grammatiker 'Ali b. Abi Tâlib اول من وضع النحو على بن ابى طالب رضى الله تعالى عنه

Die Hs. ist alt bis auf die 2 zu Anfang und Ende ergänzten Blätter. Auf p. 205 kommen im Commentare Ziffern vor, die mit den marokkanischen grosse Aehnlichkeit haben, wiewohl die Hs. nicht marokkanisch ist.

Frg. 23 Quatr. 19 fol. in 8°. 566.

شرح لامية العجم للعلامة كمال الدين محمد بن موسى الدميرى الشافعى

Commentar zur Qacîde Lâmiyyat-ul-'adjam des **Toghrâi** († 514) von Kemâleddîn **Mohammed b. Mûsâ Aldemîri** Alschâfi'i († 808). Anfang: الحمد لله الذى شرح صدر من تادب ورفع قدر من تاهل للعلم Nach der Vorrede unserer Hs., übereinstimmend mit H. Kh. V, 292, ist der Commentar des Demîri ein Auszug aus dem des Çalâheddîn Khalîl b. Ibek Çafadi († 764), der الغيث الذى انسجم فى شرح لامية العجم betitelt ist. Die Worte, welche H. Kh. als Anfang des letztern Commentars angibt, beginnen auch den Auszug des Demîri.

Geschrieben von Mich. Sabbâgh in sehr kleiner Schrift.

Frg. 17 Quatr. 35 fol. 25 lin. in 4°. 567.

Commentar zu derselben Qacîde von **Djemâleddîn Alhadhrami** الحضرمى Anfang: الحمد لله المدبر المنان المنعم بالايجاد والاحسان Vgl. H. Kh. V, 294, wo der vollständige Name des Verf. Djemâleddîn Mohammed b. 'Omar b. Mobârek Alhadhrami. Der bei H. Kh. angeführte Titel des Commentars نشر العلم فى شرح لامية العجم findet sich in unserer Hs. nicht. Der Commentar ist nach der Vorrede grösstentheils aus dem Commentare des Khalîl b. Ibek Çafadi gesammelt, wie der in der vorherg. Hs. enthaltene جردت اكثره من شرحها للاديب الفاضل المعين خليل بن ازبك (sic) الصفدى

Die Abschrift neu und incorrect.

392 Quatr. $20^1/_2$ c. h. $15^1/_4$ c. br. 42 fol. 21 lin. 568.

Gedicht auf *lâm* von Imâm **Ahmed b. 'Imâd b. Jûsuf Alschihâb Abul'abbâs Alaqfahsi** Alschâfi'i (s. Cod. 214) mit einem Commentar. Ohne Vorrede. Der erste Vers der Lamiyyah ist:

الحمد منّى لربّ مسبع (مسبغ .l) النعم
والشكر ثم الثنا للمانح النحل

Das Gedicht umfasst circa 300 Verse.

f. 39ᵇ—41 Notizen aus einem andern Commentar zu dieser Qacîde über das Leben und bes. über die zahlreichen Werke des Verfassers, die einzeln aufgezählt werden.

f. 41ᵇ ein Gebet دعاء مبارك

569. Frg. 26 Quatr. 40 fol. in 8⁰.

الجزء الثانی من شرح بديعيّة ابو المحاسن تقی الدين ابو بكر بن حجة الحنفی القادری الحموی

Zweiter Theil des Commentars zum Gedichte Bedî'iyyah des Abulmahâsin Taqieddîn Abu Bekr **Ibn Hoddjah** Alhamawi Alqâdiri Alhanefi († 837). Der Commentar ist vom Dichter selbst. Jeder Vers enthält die Durchführung einer Redefigur; der vorhandene Theil beginnt mit der Redefigur المبالغة Am Schlusse: كان فراغ شرحها فی شهر القعدة ٨٢٦ 'Der Commentar wurde im Monat Qa'dah 826 vollendet.'

Geschrieben von Sabbâgh in sehr kleiner Schrift. Vgl. H. Kh. II, 34 n. 1737 und die Codd. Paris. 1381 u. 1382 (Cat. p. 245).

570. 73 Quatr. 28½ c. h. 19½ c. br. 16 fol. 31 lin.

كتاب شرح لاميّة الروم تاليف حسين بن رستم

Gedicht auf *lâm* in 113 Versen, betitelt Lâmiyyat-errûm, ohne Vorrede, mit dem Commentar des **Husein b. Rustem.** Der erste Halbvers ist اسمع اخی فی الله عشت طويلا

Am Schlusse: تمّ بفضل القدير بخير وافر غزير علی يد تايله الشارح المجتهد لدين الله الناصح اضعف عباد الله القوی الاكرم الحقير السطير (sic) حسين بن رستم عفی عنه الخ

Scheint also das Autograph des Commentators Husein b. Rustem zu sein, geschrieben in Cairo, 9. Schawwâl 1014. Schöne Schrift. H. Kh. führt eine Lâmiyyat-errûm auf V, 291 n. 11022 und nennt den Verfasser derselben Mohammed b. Mohammed Halebi genannt Ibn-ul-hakîm.

571. 212 Quatr. 21½ c. h. 16 c. br. 300 fol.

fol. 1—77 **Qacîde** zum Lobe des Abu 'Abdallah Mohammed b. Nâcir Aldar'i الدرعی mit Commentar des Dichters (Alhasan Aljûnusi?). Titel auf f. 1: شرح القصيدة اليونسية لمولفها Nach dem Titel stehen folgende 2 Zeilen:

قال الشيخ الجليل الفقيه النبيل ابو محمد سيدى عبد الله العياشى من فاته الحسن البصرى فعليه بالحسن بن مسعود اليونسى وانشد σ من فاته الحسن البصرى يصحبه σ فاليصحب الحسن اليونسى يكفيه

Die Qacîde behandelt, nach der Vorrede des Commentars, acht von den Wissenschaften der Araber, als: النسب والامثال والحكم والوصايا والوقايع والمديح والاستعطاف والتسنية, ferner: الاوصاف والافتخار وسير المطايا, dann vom Çûfismus من فنون التصوّف vier, als:

الوعظ وشرح المملكة الانسانية واداب السلوك ومنازل السالكين

Die Qacîde besteht aus 540 Versen, ohne Wiederholung eines Reimes, und reimt auf *dal.*

Vers I. يمرج بمنعرج الهضاب الورد
بين اللصاب وبين ذات الارمد

Anf. des Commentars: الحمد لله اهل الحمد والثناء ذى العظمة والكبرياء والسناء Vorrede desselben: اما بعد فقد كنت سنة سبع وسبعين قلت قصيدة امتدح بها شيخنا الربانى واستاذنا العرفانى - - ابا عبد الله محمد بن ناصر الدرعى - - فاردت ان اضع تقييدا مختصرا يبين لحفاظها ما عسى ان يشكل من الفاظها الخ

Maghribinische Abschrift, von ʿAli b. Ahmed b. ʿAli b. Saʿdallah الهذى (?) Alscherîf im 12. Jahrh. d. H.

fol. 78ᵇ—187 المحاضرات

Schönwissenschaftliches Sammelwerk von der Art derer, welche **Mohâdharât** heissen, von **Alhasan b. Almasʿûd b. Mohammed** b. ʿAli b. Jûsuf. Der Name des Verf. ist genannt f. 83ᵇ l. 4 v. u.

Anfang: الحمد لله الذى انزل من سماء رحمته غيثًا نافعًا

Am Schlusse führt der Verf. seine Zeitgenossen an; unter ihnen

befindet sich sowohl (f. 186ᵇ l. 16) der obige ʻAyyâschi (s. die 2 Zeilen nach dem Titel der f. 1—77 enthaltenen Qacîde), als auch (f. 186 l. 8) Ibn Nâcir, zu dessen Lobe obige Qacîde gedichtet ist. Maghribinische Abschrift vom J. 1215 d. H.

fol. 188ᵇ—300 **Qacîde über die Jagd**, betitelt روضة السلوان mit Commentar von **Abulqâsim b. Mohammed** b. ʻAbduldjabbâr b. Ahmed Alfadjîdjî الفجيجى

Die Qacîde besteht aus 213 Versen und reimt auf *ʻain*.

Vers I: يلومنى (?) فى الصيد والصيد جامع
لاشياء للانسان فيها منافع

Der Commentar enthält vieles über die Jagd, Pferde, Vögel, Jagdvögel etc.

Der Verfasser vollendete seine Abschrift im J. 986. Unsere Abschrift ist neu, in maghribinischer Schrift.

572. 516 Quatr. 19½ c. h. 12½ c. br. 30 fol. 21 lin.

شرح الرسالة المسماة بغمز العين الى كنز العين فى الاحجية
للشيخ الامام الحنبلى فى المعما

**Räthselpoesie**, ein Gedicht in Mesnewi-Form von Scheikh **Mohammed Ibn-ul-Hanbali** († 971 d. H.) mit dessen Commentar, betitelt غمز العين الى كنز العين Vgl. H. Kh. IV, 334 n. 8631, wo das Wort كنز im Titel ausgelassen ist.

Anfang des Commentars: الحمد لله الذى كشف لنا عن الدين فلا دين لنا مُعَمَّى

Vers 1 des Gedichtes: لَحَمْدِى وَصِلَةٌ لى مع صَلاتى
وتسليمى الى نَيْل الصِلات

Im Text heisst der Verfasser zu Anfang der Vorrede Mohammed Ibn-ul-Hanbali Alrabaʻî Alhalebi Alhanefi محمد ابن الحنبلى الربعى الحلبى الحنفى Nach einer aus dem Autographon des Verf. abgeschriebenen Notiz vollendete er sein Werk im Schaʻbân d. J. 965. قال شيخنا المولف فسح الله فى حيوته ما نصّه هذا ما تيسّر من الكلام بعون الملك العلّام فى شرح كنز

من حاجى وعمّى فى الاحاجى والمُعَمّى - - وكان الفراغ من تبييضه فى شعبان المكرّم من شهور سنة ٩٦٥ على يد مولفه الفقير محمد ابن الحنبلى

Die Abschrift wurde zu Lebzeiten des Verf. gemacht, wie schon aus dem in der eben mitgetheilten Notiz dem Worte المولف beigesetzten فسح الله فى حيوته ما نصه hervorgeht; noch mehr aber aus einer am Schlusse (f. 26[b]) stehenden autographen Notiz vom Verfasser, worin derselbe — Mohammed b. Ibrahîm (nicht wie bei H. Kh. b. Ahmed) Ibn-ul-Hanbali — bestätigt, dass der Schreiber dieser Abschrift, der Lehrer Bedreddîn Mahmûd b. Mohammed b. Mohammed Text und Commentar nach seinem Autograph abgeschrieben habe, und dass er ihm die gleiche Erlaubniss für alle seine poetischen und prosaischen Schriften gegeben habe, mit Ausnahme des darin Ausgestrichenen.

f. 27—29 Erzählungen: a) von Djoneid in Mekka und einer alten Frau; b) Erzählung nach ʿAli b. Abi Tâlib über die Zusammenkunft des Propheten mit 2 Djinnen; c) von Ibrahîm Khalîlullah (dem Propheten Abraham).

492 Quatr. 16 c. h. 10 c. br. 24 fol. 15 lin. 573.

Qacîde in 11 Versen zum Lobe des Seyyid Mohammed b. Mohammed Alhusein, eines Verwandten des Seyyid Burhâneddîn in Damascus im J. 1018 mit einem Commentar. Die Verse der Qacîde haben die Eigenthümlichkeit, dass alle Wörter desselben Verses mit einem und demselben Buchstaben anfangen, z. B. Vers 2:

سطاع سعدك سلع سماك سحك سرح
سكات سرك سهم سماط سجلك مدرار

Blos der erste Vers hat diese Eigenthümlichkeit nicht; derselbe lautet:

محمد قرم حشد محدث خدل خبر
مطهر حدث خدن مصدر الحكم مسبار

Anf. des Commentars: الحمد لله الذى خلق العقل واودعه من احب من هذا الحيوان الناطق Der Commentar zu jedem Verse zerfällt in 3 Theile: 1) اللغة 2) الاعراب 3) المعنى
H. Kh. IV, 514 n. 9414 führt dieses Werk und den Commentar auf unter dem Titel قرمحشدية mit folgenden Worten:

قرمحشدية اولها محمّد قرم حشد الخ قصيدة لمولانا حسين
الشامی یمدح بها بعض اعیان بلدة دمشق وصدّرها بلفظ
قرمحشد فسمّيت بها ولما شرح الاديب الحسن البورينـــى
وزيّفها وسمّاه مزج الصواب بالمجون فى حلّ سلسلة الجنون
اشتهر قائلها بقرمحشد ايضا ولقّب به فى الروم وهو الآخى
اوله الحمد لله الذى خلق العقل الخ 'Qarmhaschidiyyet.
Hanc Qacîdam, quæ ita incipit: Mohammed qarm haschid i. e. Mohammed dominus perpetuus etc., Molla noster Husein Schâmi in laudem alicuius viri spectatissimi Damasceni composuit, eique vocem Qarmhaschid præscripsit, unde hunc titulum accepit. Philologus Hasan Bûrîni cum eam commentatus esset et adulterasset et libro titulum مزج الصواب الخ dedisset, poeta et ipse nomine Qarmhaschid inclaruit, et idem cognomen honorificum accepit in Rumelia, et idem est qui El-Aakhi. Incipit ita: Laus Deo, qui mentem creavit etc.'

574. 287 Quatr. 20 c. h. 14½ c. br. 132 fol. 21 lin.

رسالة ابن زيدون

Das Sendschreiben des **Ibn Zeidûn** aus Cordova an Ibn Djahwar, Senator von Cordova im 5. Jahrh. d. H., als er von dem erzürnten Herrn in das Gefängniss geworfen worden war.

f. 4—8 Desselben Ibn Zeidûn Sendschreiben an Ibn ʿAbdûs, seinen Nebenbuhler bei der geistreichen omayyadischen Princessin Wallâdah, Tochter des Khalifen Mustakfi billah (herausg. v. Reiske, Leipzig 1755). S. über diese beiden Sendschreiben H. Kh. III, 358; Abulfeda, III, 214 u. 690 nota 167; H. E. Weijers, Spec. crit. de Ibn Zeidûno, Leyden 1831 und Prolegg. ad editionem duarum Ibn Zeidûni epistolarum Leyden 1833, und Behrnauer in der Z. d. D. M. G. Bd. 13 (1859) p. 477.

Ausserdem fol. 8ᵇ bis Schluss ein مجموع d. i. eine Sammlung von meist kurzen Gedichten vieler verschiedener Verfasser. Von f. 111 an Räthselpoesien لغز. Auch einige Recepte.

Ziemlich neu, von f. 111 an von verschiedener Hand.

575. 163ᵃ Quatr. 3 Blätter.

Die ersten 2 Bl. enthalten das unter dem Namen المنفرجة

bekannte arabische Gedicht (s. Cod. 187 f. 61[b]) in afrikanischer Schrift; das 3. beiliegende Bl. ist aus dem Dîwân des Hâfiz.

Frg. 2 Quatr. 22 pag. in 4⁰. 576.

**Französisches Gedicht** von Khodja **Jûsuf Ja'qûb Almiçri**, ins Arabische übersetzt von **Refâ'ah** Ibn Alscherîf Alseyyid Bedewi Râfi' Altahtâwi Alhuseini Alqâsimi, der vom Wezîr von Aegypten den Auftrag erhalten hatte, in Paris französisch zu lernen

كنت من جملة مَن أُمِرَ بتعلّم اللغة الفرنساوية بمدينة باريز

Der Titel des Gedichtes ist نظم العقود في كسر العود

Diese arabische Uebersetzung ist gedruckt unter dem Titel: La lyre brisée. Dithyrambe de M. Agoup, trad. en vers arabes par le Cheykh Réfâha. Paris 1827.

65 Quatr. bombyc. 26½ c. h. 17 c. br. 258 fol. 17 lin. 577.

**Sammlung von Gedichten** قصايد aus verschiedenen Epochen von über 100 Dichtern, nach dem Alphabet der Reime geordnet. Das erste Gedicht ist von Schemseddîn Alnawâdji zum Lobe des Propheten und beginnt يا رعى الله جيرة الجرعاء

Die meisten Gedichte sind von 'Ali Çadreddîn Ibn Alseyyid Ahmed Nizâmeddîn Almadani (46 Gedichte), Alscherîf Alradhi Abulhasan Mohammed Ibn-ul-Tâhir (17), Schemseddîn 'Omar Ibn-ul-Fâridh (10), 'Alâeddîn 'Ali b. Malîk Alhamawi (7), Albedr Ibn Lûlû Alzahabi (5), Djemâleddîn Ibn Nobâtah (4), Suleimân Abu 'Abdallah Almâhûzi Albahrâni (4), Kemâleddîn Ibn Alnobeih (3), Fath Allah Ibn Alnahhâs (3), Sa'deddîn Ibn Hibat Allah Ibn Sanâ al-Mulk (3), Ustâd Moayyededdîn Al-Toghrâi (3), Scheikh Abu 'Abdallah Mohammed b. 'Ali b. Ahmed b. Ibrahîm Al-Sûdi (3), Qâdhi Nâciheddîn Alarradjâni (3), Çafieddîn Ibn Serâyâ Alhilli (3), Husein b. 'Ali b. Hasan Ibn Schadqam Alhuseini (2), Bedreddîn Moh. b. Abu Bekr Aldamâmîni (2), Mohyieddîn Ibn 'Arabi (2), Abu 'Abdallah Ahmed b. Mohammed, genannt Ibn Alkhayyât Aldimaschqi Alkâtib (2), Qâdhi Schemseddîn Ahmed Ibn Khallikân Alschâmi (2), Emîr Abu Firâs Alhârith b. Sa'îd b. Hamdân (2), Schihâbuddîn Mohammed Ibn Abdulmun'im, genannt Ibn Alkhaimi Almiçri (2), 'Imâdeddîn Alkâtib (2), Zohair b. Mohammed zubenannt Behâeddîn Alkâtib (2), Abulhasan Mihyâr b. Merzeweih Aldeilemi (2), Hassân b. Thâbit (1) etc. etc.

Am Schlusse dieser Suite beginnt fol. 195 eine zweite meist kleinerer Gedichte, ebenfalls nach dem Alphabet der Reime bis f. 213.

f. 213[b] — 225 7 Qacîden von 'Ali b. Muqarrib (eine davon vom J. 614).

f. 226—240ᵇ 12 Qacîden und kleinere Gedichte aus dem Dîwân des Abultayyib Ahmed b. Alhusein Almutanabbi.

f. 240ᵇ Ein Gedicht von Alheiç Beiç الحيص بيص

f. 241 Qacîde v. Alaçmaʿi القصيدة للاصمعي فى بعض الاكابر عصره

f. 242 Kleinere Gedichte von ʿAli b. Muqarrib, Wezîr Husein Bâschâ Alafrâsiâb, ʿAli b. Abi Tâlib. Dann die Unterschrift: 'Vollendet wurde das Werk im Moharrem 1228 von der Hand des ʿAbdallah b. Nâcir b. Dobyân.'

Hierauf von derselben Hand f. 243 die Lâmiyyat-ul-ʿarab von Schanfarâ b. Mâlik Alazdi (hier betitelt علامة العرب).

f. 245 die Lâmiyyat-ul-ʿadjam von Toghrâi; f. 248 eine Lâmiyyat von Ibn Mihrân Al-Jemeni, Anfang: الجدّ فى الجد والحرمان فى الكسل Dann andere unbetitelte Gedichte.

f. 254 Ein Gedicht von Ibn Serâyâ; Abulʿalâ Almaʿarri;

f. 256 Abulmunzir Alnoʿmân ابو المنذر النخعى (sic) النعمان über die Könige von Ghassân; f. 256ᵇ von Semûl; f. 257ᵇ von Ibn Moqarrib.

578. 514 Quatr. Querformat. $11^1/_2$ c. h. 21 c. br. 144 fol. 24 lin.

**Sammlung von Gedichten**, moderne Handschrift, maghribinisch.

f. 1—7 unbeschrieben, f. 8 Mesnewi-Gedichte, f. 9 Gedicht von Sidi Mohammed Almuwallad auf ب, f. 12—22 Burdah, f. 23—27 unbeschrieben, f. 28 Gedicht auf Mohammed von Alhalebi, reimt auf نى, f. 30 Gedicht von Sidi Mohammed b. Altabbâl auf ر, f. 31 von Alhalebi, f. 32 von Abu ʿAbdallah Alhalebi, f. 35—39 unbeschrieben, f. 40 anonymes Gedicht, f. 43 u. 44 unbeschrieben, f. 45 anonymes Gedicht, f. 53 von Alhalebi, f. 54 von demselben, f. 58 von Alqotb Alrabbânî ʿAli Abulhasan Alschâzili über den Schlaf der Gerechten فى ذكر احوال نوم الصالحين f. 59 von Imâm Alhalebi, f. 61—69 unbeschrieben, f. 70 شغل عجيب ibid. موشح لابن الفارض Muwaschschah von Ibn-ul-Fâridh, f. 70ᵇ, 71, 71ᵇ noch andere von demselben, f. 79 زجل غريب f. 79ᵇ زجل عجوز غريب f. 80 عجوز غريب und mehrere ähnliche, f. 84ᵇ صيكة f. 85ᵇ Muwaschschah von

Alschuschteri, f. 86 Mukhammas von Ibn Berdîk, f. 86[b] Gedicht von Ibn Sahl, f. 87[b] von Ibn Mâdjat Alandalusi, f. 88—95 unbeschrieben, f. 96 zwei anonyme Gedichte لبعض الادبا f. 97 غيره f. 97 Gedicht von Ibn Almoʿtazz.

Vulgäre Gedichte f. 107[b] بطايحى غريب 108 بطايحى الجنبه 109 von Suleimân Al-Schâmi, 111 عروبى f. 112[b] موشح لطيف من طبع المزموم f. 114—122 unbeschrieben, f. 127 شعل رمل هذه نوبة من طبع الرمل f. 128 المايه لابن سهل f. 133 من كلام العالم الاديب -- المعتمد بن عباد سلطان غرناطه von Almoʿtamid b. ʿAbbâd, Sultan von Granada.

Frg. 24 Quatr. 46 Bl. in 8⁰. 579.

**Gedichte und Erzählungen.** Nach einer Unterschrift auf f. 23[b] تم كتاب ثمرات الاوراق اختصرناه وهو لابن حجة ويتبعه الذيل لابن شمس الدين بن السابق الحموى مختصر

Auszüge aus dem Werke ثمرات الاوراق des Ibn Hoddjah aus Hamah, mit einem Anhange dazu von Ibn Schemseddîn b. Alsâbiq aus Hamah. Vgl. H. Kh. II, 494 und Cod. 531, der den Dîwân desselben Ibn Hoddjah enthält.

Von fol. 42 an Erzählungen aus 1001 Nacht.

Frg. 17 Quatr. 23 Bl. in 8⁰. 580.

**Anthologie aus arabischen Dichtern.**

Frg. 3 Quatr. 32 Bl. in 8⁰. 581.

**Poetische Blüthenlese,** unter andern aus **Soyûti** من الارج العطر والمرج النضر etc.

Frg. 15 Quatr. 20 Bl. in 8⁰. 582.

**Poetische Anthologie,** unter andern aus **Çafieddîn Alhilli.**

Frg. 22 Quatr. 32 Bl. in 8⁰. 583.

**Poetische Anthologie.**

584. Frg. 16 Quatr. 20 Bl. in 8°.

**Anthologie**, angeblich von **Soyûti.**

Von einem Franzosen (Quatremère?) so bestimmt: 'Soyouti depuis le milieu, peutêtre depuis le commencement. Le commencement est tout d'anecdotes diverses.'

585. Frg. 5 Quatr. 17 Bl. in 8°.

**Sammlung von** مُوَشَّح genannten **Gedichten** von verschiedenen Verfassern, deren Namen vor den einzelnen Gedichten angegeben sind.

Die N. 579—585 in sehr kleiner Schrift von M. Sabbâgh geschrieben.

586. 386 Quatr. 20 c. h. 15 c. br. 68 fol. 13—15 lin.

**Sammlung von Gedichten** verschiedener Verfasser, überschrieben

مجموع لطيف حاوى على غرر القصايد ومختاراتها

enthält Gedichte von Mandjak bâschâ, Ibn Alnobeih, Mihyâr Aldeilemi, Ibn Melîk Alhamawi, Alhâdjiri, Çadreddîn Ibn Alwekîl, Ibrahîm Ibn Alischbîli u. and.

Unter den kleineren Gedichten ist eine زهرية und viele دور und مُخَمَّس

Verschiedene Hand, verschiedenes Papier. Am Ende defect.

587. Frg. 13 Quatr. 40 Bl. in 4°.

سفينه لطيفه

**Arabische Anthologie.** Enthält unter anderem Gedichte über die 7 Planeten, ihre Namen und deren Ableitung (diese bilden ein Ganzes mit eigener Vorrede fol. 9ᵇ, welche beginnt: الحمد لله الذى فلق بقدرته صبح انوار الحروف), ferner über ausgezeichnete Personen fol. 15 اجواد الاسلام

f. 16ᵇ اصحاب النوادر f. 19 ein Gedicht auf *lam* von Scheikh Zeineddîn 'Omar Ibn-ul-Wardi لاميّة فى النصيحة u. and. Gedichte.

588. 545 Quatr. 20 c. h. $14^1/_2$ c. br. 134 fol.

**Sammlung von Gedichten.**

Das erste Gedicht ist eine Tâiyyah (f. 1—5). Der Titel derselben auf der ersten Seite ist verklebt worden, von ihm ist noch lesbar قصيدة للقاضى عبد النافع ابن عراق فى قدومه الى

بير ... لزيارة بعض اقاربه ولم يجد منه وجها Qacîde vom Qâdhi 'Abdunnâfi' Ibn 'Irâq. Darunter steht von neuer Hand

ديوان عبد النافع ابن محمد ابن علي ابن عراقي

Der Tâiyyah folgen noch andere Gedichte. Auf fol. 6 lautet der Name des Verf. im Text **'Abdunnâfi' b. Mohammed b. Ali b. 'Irâq.** Die nächstfolgende Qacîde trägt als Datum der Abfassung das Jahr 955.

f. 10ᵇ من كلام ابراهيم الغرر

f. 22ᵇ وقال الرئيس يحيى بن مطروح Gedichte von Reîs **Jahya b. Matrûh.**

f. 23ᵇ letzte Zeile هذه القصيدة للشيخ ابراهيم بن بهادر Qacîde von Scheikh **Ibrahîm b. Bahâdur.** Auf der nächsten Seite folgen aber nur 6 Verse (der Schluss eines grösseren Gedichtes?). Die noch folgenden Gedichte sind anonym, nur durch وقال oder وله eingeleitet, so dass es, da die Abschrift von verschiedenen Händen ist und sich an mehreren Stellen Defecte finden (wie nach fol. 10, 13, 15, 23(?), 53 u. s. w.), unentschieden ist, ob sie dem zuletzt genannten Auctor angehören.

f. 74—93 sind Muwaschschahât توشيح

Der Schluss (fol. 74 ff.) ist geschrieben im J. 1074 von 'Abdurrahmân b. Ahmed aus Haleb. In der bezüglichen Unterschrift wird das Buch als ein Dîwân bezeichnet

كان الفراغ من نساخة هذا الديوان الخ

404 Quatr. bombyc. 19 c. h. $12^1/_2$ c. br. 141 fol. 11 lin. 589.

**Anthologisches Werk** aus einzelnen Versen verschiedener Dichter, die als Sprichwörter gebraucht werden können, zusammengestellt und alphabetisch nach den Versanfängen geordnet, von Scheikh Imâm Mufti von Mekka und Medîna **Qotbeddîn b. 'Alâeddîn** b. Schemseddîn Hanefi Mekki. Am Rande sind manche der Dichter genannt. Am Schlusse wird als Titel angegeben

كتاب التمثّل والمحاضرة بالابيات المفردة النادرة للشيخ الامام مفتى الحرمين الشريفين قطب الدين بن علا الدين ابن شمس الدين الحنفى المكى

Anfang: احسنُ حمد الله واكمله واتمّه فى بيوتٍ اذنِ اللهُ

ان تُرفع ويُذكر فيها اسمُه نحمده على ان جعلنا من جيران هذا البيت العظيم

In der Vorrede heisst es: جمعتُ فيه من الابيات المفردة ما يتمثّل به فى المحافل ويستشهد به فى المحافل والمجالس كل مجالس محاضر منتقى من دواوين فصحاء العرب العرباء ومَن حذاهم من ظرفاء الادباء منتخب من قصائد كل بيت منها بقصيد وكل فرد ابهى من العقد الفريد .

Der Schluss der Vorrede und der Anfang des Buchstaben ا fehlt (2 Blätter?); der Cod. beginnt mit dem Verse:

اتطلبُ صاحبًا لا عيب فيه    واى الناس ليس له عيوب

Mit einigen Glossen. Alte Abschrift und schön geschrieben. Das letzte Bl. ist von neuer Hand ergänzt. Defect nach f. 139 (Anfang des ى). Auf der ersten Seite sind 8 Verse von ʿAli b. Abi Tâlib und einige andere, auf der letzten Seite eine Qacîde auf ة von Ibn Zarrûq Alhamawi.

590. 363 Quatr. 19½ c. h. 11½ c. br. 194 fol. 19 lin.

**Sammlung von Gedichten**, hauptsächlich vom **musikalischen Gesichtspunkt** gefasst. Die Gedichte sind von Abulhasan Schuschteri (fol. 1—15), ʿAli Ibn Abulwafâ, ʿAfîf Altilimsâni, Çafieddîn Alhilli, Alsûdi, Abulfath b. ʿAbdusselâm, Abulçafâ, Mâmaih Rûmi, Mohammed Al-Çaidâwi und anderen.

Bei den einzelnen Gedichten sind die Dichter und Musikweisen angegeben. Die Abschrift ist alt und gut, viele Vocale sind angegeben. Am Anfang und Schluss ist das Buch defect.

Nach einer im J. 1263 zu Smyrna von dem Perser صفا الايرانى geschriebenen arabischen Note zu Anfang des Werkes stammt die Hs. aus der Bibliothek des Baron de Nerciat بارون نرسيا französ. Consuls im Orient. In dieser Note ist das Buch bezeichnet als ein für die Liebhaber der Musik bestimmtes على ارباب الفنّ الموسقىّ كتابًا موقوتًا

360 Quatr. bombyc. 18 c. h. 11 c. br. 137 fol. 22 lin. 591.

**Sammlung arabischer Lieder** nach den Melodien نغمة in einer Anthologie aus etwa 24 arabischen Dichtern, darunter Schemseddîn Al-Ramli, Schihâbuddîn Ibn Alqardâh, Kemâleddîn Ibn Albârizi, Mohammed Ibn 'Afîfeddîn Al-Tilimsâni, Abulfadhl Ibn Abilwafâ, Ibn Ghânim Al-Moqaddesi, Nedjmeddîn Ibn Isrâil Al-Scheibâni und andere. Ziemlich alt.

249 Quatr. $20^1/_2$ c. h. $14^1/_2$ c. br. 36 fol. 592.

fol. 1 مدح فى ستّنا عايشة الصديقة

Gedicht zum Lobe 'Aaischa's, eine Mukhammasah nach Mutanabbi; das 5. Glied reimt mit نى und lautet im ersten Verse:

هدى الحب لها وضل الشانى

f. 8 قصيدة فى مدح يوسف الصديق

Qacîde zum Lobe des Patriarchen Joseph; reimt auf نا

f. 9—11 قصيدة الامام على كرم الله وجهه المسماة بالمحكمة

Qacîde genannt المحكمة vom Imâm 'Ali. Anfang:

ومن عجب الدنيا تذل الاكارمى . وترفع ذا جهل وتخفض عالم

f. 12ᵇ—17 قصة يوسف الصديق

Geschichte des Patriarchen Joseph, in Versen. Anfang:

سبحان من خلق العالم وسواهم . وفرقتين خلقهم جل مولاهم

f. 18ᵇ—35 Eine schlecht geschriebene Abhandlung über Hadithen d. i. Traditionen; scheint blos ein برنامج zu sein. Anfang: الحمد لله الذى رفع لاهل الحديث جنابًا Geschrieben 1077 in Damascus.

312 Quatr. 21 c. h. 15 c. br. 196 fol. 593.

**Verschiedene Auszüge und poetische Fragmente.**

f. 4ᵇ Lob des Schihâbuddîn Ahmed b. Mohammed b. 'Omar Alkhafâdji Almiçri (1038).

f. 5ᵇ المقامة الرومية von demselben Alkhafâdji.

f. 10ᵇ eine Qacîdah maqçûrah von demselben und verschiedene andere seiner Gedichte, so

f. 15[b] eine قصيدة نبوية gegen die Mo'allaqah des Zohair.

f. 20[b] Gedicht zum Lobe des Husein Efendi Akhi Zâde.

f. 22 zum Lobe des العلامة نقيب الاشراف, dem er zur Würde النقابة Glück wünscht 1039, und kleinere Gedichte. f. 32 heisst es: Abgeschrieben aus dem Autograph des Verfassers Ahmed b. Mohammed Alhuseini Alhalebi الشهير بالنقيب Constantinopel 1102.

f. 32[b] Gedichte von البدر بن السوقى, Scheikh Hasan Albûrîni und anderen.

f. 35[b] Ueber den Cafe.

f. 37[b] aus dem كتاب الشقايق des 'Ali Efendi Alhuseini.

f. 39 Gedichte von Mohammed Al-'Ardhi العرضى u. and.

f. 45 Mutanabbi, Albîlûni etc.

f. 48[b] المضرية للامام البوصيرى

f. 65[b]—82 Sammlung von Gedichten. Nach dem Hamdallah heisst es: هذه رياض افكار انيقة وغياض اشعار رشيقة Defect.

f. 83[b]—91 Erklärung sprichwörtlicher Redensarten.

f. 92—97 Verschiedene poetische Fragmente.

f. 97 الروايح العوديّة فى المدايح السعوديّة

Zum Lobe des Qâdhi Abussu'ûd b. Mohammed von Mohammed b. Ibrahîm Târifi.

f. 101 عشرون مبحثا فى عشرين علما

Zwanzig Themata über 20 Wissenschaften von demselben Imâm Mohammed b. Ibrahîm Attârifi.

f. 112[b] Aus dem Motawwel über die Tempora des Verbi.

f. 113 نور الانسان فى اشتقاق لفظ الانسان

Ueber die Ableitung des Wortes انسان (Voran Sure 34, vs. 19 u. 20 commentiert). Am Schluss: 'Abgeschrieben aus dem Autograph des Verfassers im Monat Ramadhân, Constantinopel.'

f. 117[b] Mohammed b. Ibrahîm Ibn Alhanbali Alhalebi Alhanefi über 20 Wissenschaften, ein ähnlicher Tractat wie f. 101 über die gleichen Wissenschaften und in gleicher Reihenfolge. In der Vorrede wird Sultan Soleimân b. Sultan Selîm erwähnt. Am Schluss: 'Abgeschrieben aus dem Autograph des Verf. in Constantinopel im Ramadhan 1102.'

f. 129^b Ueber den الفرس im Schachspiel (3 pag.).

f. 130^b Erklärung einiger erotischer Verse.
f. 132^b Erklärung eines Koranverses.

f. 134 Ueber die Liebe (المحبّة). Am Schluss: تجزت هذه الرسالة ٢٥ شهر رمضان ١١٠٧

f. 139 Erklärung einer Koranstelle. Gedichte bis 143^b, dann über den Wein, f. 147 eine Qacîde von Ibn Matrûh, Ibn Alhanbali u. s. w. u. s. w.

f. 158^b—191^b über die Liebe (in Prosa mit Versen untermischt). Am Schluss: 'Monat Çafar 1092'.

Neu, von verschiedenen Händen geschrieben.

52 Quatr. 28 c. h. 17 c. br. 553 fol. 35 lin. **594.**

عقد الفريد **'Die unvergleichliche Halskette,'** auch kurzweg **'Iqd** genannt, von dem Dichter und Philologen Abu 'Omar Ahmed b. Mohammed **Ibn 'Abd Rabbih** Ibn Habîb Ibn Hudair Ibn Sâlim ابو عمر احمد بن محمد ابن عبد ربه ابن حبيب بن حدير ابن سالم aus Cordova, geb. 246, † 328 (= 939), ein anthologisches, Philologie, Geschichte und Poesie umfassendes Werk, worin der Verf. das Geistreichste und Witzigste, was die grössten Gelehrten vor ihm über einzelne Gegenstände geschrieben hatten, zu einem organischen Ganzen vereinigte, in 25 Büchern, von denen jedes in 2 Theile جزء zerfällt. Von den 25 Büchern trägt jedes den Namen eines Edelsteins, und zwar so, dass die Namen der Bücher 14—25 dieselben sind, wie die der Bücher 1—12, nur in umgekehrter Reihenfolge und mit dem Beisatz الثانية und das 13. Buch, dessen Name nur einmal vorkömmt, gleichsam die mittlere grössere Perle الواسطة der Halskette bildet. Namen und Inhalt der einzelnen Bücher, die auf f. 5^b, 21^b, 42^b, 60, 78^b, 92^b, 146^b, 158, 174, 192^b, 214, 225^b, 229^b, 249, 270, 332^b, 355^b, 381, 410^b, 425, 441, 455, 475, 492, 512^b beginnen, gibt Hammer, Lit. Gesch. IV, 506 (nur ist beim zweiten Buche statt von den Königen zu lesen von den Kriegen (في الحروب).

Gute, schöngeschriebene, umfangreiche und in sich vollständige Hs., collationniert; hie und da Randglossen von späterer Hand best. in Erklärung einzelner Wörter aus dem Qâmûs und Cihâh. Eine andere Hs. des 'Iqd ist in Wien. — Vgl. H. Kh. IV, 232 n. 8200; I. Khall. ed. Slane p. ٤٩ und

**Uebers. I, 92; Abulfeda II, 411; Gayangos, Mohamm. dynasties I, 170 u. 339; Casiri, I, 157 u. II, 134; Sacy, Chrest. I, 398, 2e éd.; Hammer L. G. IV, 504 ff. u. 692 ff. und die Auszüge aus den Dichtern des ʿIqd IV, 861—890; F. Fresnel, lettres zur l'hist. des Arabes avant l'islamisme, Paris 1836, Ie lettre p. 5 und Postscriptum p. 84 (Fresnel schöpfte zu diesem Werke aus dem 17. Buche des ʿIqd wie Perron zu seinen Genealogien der Araber aus dem zehnten).**

595. 1 Quatr. 35 c. h. 25 c. br. 208 fol. 21 lin.

Ein Werk in der Art des ʿIqd, wahrscheinlich betitelt التذكرة

Anfang und Schluss fehlen. Vorhanden sind ein Theil von Cap. 5, Cap. 6—17 und Anfang des 1. Façl von Cap. 18. Der vorhandene Theil von Cap. 5 handelt von Freigebigkeit und Geiz.

fol. 34b Cap. 6. Ueber die Tapferkeit und Furchtsamkeit

فى الشجاعة والجبن

f. 52b Namen der Helden der Araber im Islam und derer, durch die sie ums Leben kamen تسمية ابطال العرب فى الاسلام وقاتليهم

f. 54 Schlachtentage der Omayyaden الطبقة الثانية ايام بنى اميّة

f. 55b Dynastie der Hâschimiden الطبقة الثالثة الدولة الهاشميّة

Unter den Khalifen wird Moʿtacim, Sohn des Hârûn Alraschîd genannt.

f. 59 Cap. 7. فى الوفاء والمحافظة والامانة والغدر والملك والخيانة

f. 70 Cap. 8. فى الصدق والكذب ويتّصل به فصل فى العهود والمواثيق واقسام العرب.

f. 76b نسخة بيعة لخليفة ويمين

f. 80b Cap. 9. ما جاء فى التواضع والكبر والخيلا والعجب

f. 85 Cap. 10. فى القناعة والظلف والحرص والطمع

f. 92 Cap. 11. ما جاء فى صون السرّ وتحصينه وذمّ السعاية والنميمة

f. 96 Cap. 12. فى العدل والجَوْر

f. 111b Cap. 13. فى العقل والحيلة والتجارب والحمق والجهل

f. 128b Cap. 14. فى المشورة والراى

f. 134[b] Am Ende dieses Abschnittes heisst es:

آخر الجزو الثالث من كتاب التذكرة ويتلوه فى الرابع الوصايا والعهود والحمد لله ... فرغ من كتابته يوم الخميس سابع عشر رجب [سنة احدى وثمانين وستمائة] *) العبد المعوّل من الله على افضل كرم اللّاجئ من رحمه الله الى امنع حَرَمٍ محمود بن يحيى بن محمود بن سَالمٍ الحلّى نفعه الله بما كتبت يداه ووفّقه لما فيه رضاه

قد تم الباب الرابع عشر على النسخة الأصليّة بتحرير بعد جَهْدٍ جهيد وتقرير وتعب عظيم غزير وكان المجتهد على ترميمه ونساخته وتصحيحه سيدى المقتفى اثار العلماء الفاضلين عمود الدّيانة والدّين المحب المطالعة فى الكتب الدينيّة الحاج قورُط شريجى العشكرى بحلب بن المرحوم دروش شريجى الشهير بنسبه كريم بابن حزّام جعله الله من العاملين ....

Dann von anderer Hand (?) auf anderem Papier (ebenso im vorhergehenden auch die ff. 33, 34, 65, 66, 71—74, 77—80):

f. 135[b] Cap. 15. فى الوصايا والعهود

f. 154 Cap. 16. فى الفخر والمفاخرة

f. 173[b] Cap. 17. فيه فصلان الاعتذار والشكر والاستعطاف

f. 207[b] Cap. 18. فى التهانئ وفصوله تسعه

Von den 9 Fuçûl nur noch der Anfang des ersten vorhanden. Das Ganze ist mit vielen Gedichten untermischt. Schöne Schrift, die Vocale sind oft bezeichnet.

Das Werk wird also f. 134[b] ein Tezkiret genannt und gesagt, dass das Original, nach dem unsere Abschrift gefertigt ist, von Mahmûd b. Jahya b. Mahmûd b. Sâlim Alhilli im J. 681 geschrieben (verfasst) sei. Nun gibt es ein berühmtes Tezkiret von Abulma'âli Mohammed b. Abi Sa'd Alhasan b. Moh. b. 'Ali b.

*) Am Rande von anderer Hand.

Hamdûn aus Baghdâd in 12 Bänden und 50 Hauptabschnitten, deren Inhaltsverzeichniss Hammer Lit. Gesch. II, 7 (1856) p. 1205 mittheilt. Von diesen entsprechen die Abschnitte 5—18 sowohl der Numerierung und Reihenfolge als dem Inhalte nach unserm Bruchstücke. Andrerseits erwähnt H. Kh. II, 255 n. 2780 einen Auszug aus diesem Tezkiret des Ibn Hamdûn von Mahmûd b. Jahya b. Mahmûd b. Sâlim*) b. Redjeb Scheibâni, so dass es sehr wahrscheinlich ist, dass wir hier ein Bruchstück des im J. 681 von Mahmûd b. Jahya b. Mahmûd b. Sâlim Alhilli verfassten Auszugs aus dem Tezkiret des Ibn Hamdûn haben. Vgl. Rödiger Z. d. D. M. G. 1859 p. 234. Jedenfalls ist es eine seltene und werthvolle Hs.

Ueber Ibn Hamdûn's Tezkiret vgl. J. Khall. ed. Slane I, 726; Sacy Chrest. I, 117 2e éd.; Hammer L. G. 7, 752 u. 653 und Bd. I p. CLXVI. And. Hss. oder Theile davon bei Sprenger n. 1188, in Oxford, im asiat. Museum zu Petersb.

596. 269 Quatr. 23 c. h. 15 c. br. 141 fol. 17 lin.

Stofflich geordnete Blumenlese aus Dichtern, überschrieben (von anderer Hand als die Hs.): الجزو الثانى عشر من الاغانى 'Der zwölfte Theil der Lieder.'

Enthält folgende Capitel:

فى السؤال fol. 1—13 (Fortsetzung) f. 13b ممّا جاء فى الوعد والانجاز والمطل f. 20 الشفاعات f. 21b الجود والاجواد f. 31b البخل بالمال f. 42 اوصاف الاطعمة f. 57 الاكل والاكلة والتطفيل f. 72 محبّة المعاشرين وبعضهم المحبوب الى الناس f. 75 الزيارة Nach f. 77 eine Lücke. f. 80 الاجواد بالقرى f. 96 الدعاء الى الدعوات f. 129 الات القمر f. 134 الاخوان واحوالهم

Am Schlusse defect. Die meisten der mitgetheilten Gedichte sind von Abu Temmâm, Al-Bokhtori, Ibn Errûmi, Abu Nowâs, Mutanabbi, Ahmed b. Abi Tâhir etc.

Alt. Der Text hat durch Feuchtigkeit gelitten.

597. 353 Quatr. bombyc. 18 c. h. $13^1/_2$ c. br. 86 fol. 15 lin.

**Anthologie über Thränen und Augen** in 2 Vorreden und einer نتيجة von 37 Capiteln, in denen Stellen arabischer Dichter, wo

*) So nach den Adnotatt. Tom. VII, 668 zu berichtigen.

je eine Eigenschaft oder Beziehung der Thränen erwähnt wird, gesammelt und nach (37) Classen vertheilt sind.

Inhalt der beiden Vorreden (s. fol. 9b):

اما المقدمة الاولى فاذكر فيها ما يتعلق بالدمع من اللغة وذكر ما يرادفه وبيان اسمآء العين وما تشتمل عليه من الجزئيات واما المقدمة الثانية فابدا فيها بذكر سببه نقلا وبما ورد فى ذلك من الاحاديث وذكر سببه عقلا الخ

Als Probe setzen wir hier die Ueberschriften einiger der 37 Capitel bei:

1) فى اوان البكآء 2) فى وجود الراحة فيه 3) فى حيرته فى الجفون خوف الرقبا 4) فى انه شاهد الحب 5) فى انه فاضح الاسرار 6) فى انه غسل العين 7) فى انه نار او شرار 8) فى انه حب الناظر 9) فى انه دم 10) فى انه عقيق او مرجان الخ

Der Sammler der Anthologie führt am Schlusse jedes Cap. seine eigenen Verse über den betr. Gegenstand an, eingeleitet durch وقلت انا فى ذلك Am Anfang fehlen 9 Blätter und nach f. 41 ein Blatt (vom 10. Cap.). Die Abschrift ist vom 8. Scha'bân des J. 832 d. H.

Der Titel ist nach einer completen Hs. in Kopenhagen, Mehren p. 163 n. 297: كتاب تشنيف السمع فى وصف الدمع nach H. Kh. V, 309 aber: لذة السمع فى وصف الدمع

Der Verfasser heisst in der Kopenhagner Hs. wie bei H. Kh.: **Çalâhuddîn Khalîl b. Ibek** Alçafadi صلاح الدين خليل بن ايبك الصفدى ein fruchtbarer und berühmter Schriftsteller, † nach H. Kh. im J. 764 d. H. Vgl. über ihn auch Grangeret de Lagrange, Anthol. arabe p. 134, wo nach Abulmahâsin berichtet wird, dass er im J. 696 in Damascus geboren und ebendaselbst 764 gestorben sei.

14* Quatr. 23½ c. h. 16 c. br. 40 fol. 19 lin. 598.

خلع العذار فى وصف العذار

**Ueber Schnurr- und Backenbart,** Sammlung von erotischen Gedichten von **Çalâhuddîn Khalîl b. Ibek** in 3 Capiteln (باب).

Vgl. H. Kh. III, 171: خلع العذار فى وصف العذار لصلاح الدين خليل بن ايبك الصفدى ذكره صاحب سحر العيون وقال لبس ثوب الخلاعة حيث خلع عذاره فى الاستطاعة

'Dimissio pudoris de descriptione barbæ in genis, auctore Çalâh-ud-dîn Khalîl ben Ibek Çafedi. Auctor operis Sihr-ul-uyûn librum his verbis commemorat: Induit vestem vitæ dissolutæ, ut quantum potuit seducere studeret.' Anfang:

الحمد لله الذى نزه من شاء فى رياض الادب وزينه بعوارض الريحان الخ

Neue Abschrift. Ueber den Verf. vgl. die vorherg. Hs.

599. 341 Quatr. bombyc. 20 c. h. $12^1/_2$ c. br. 196 fol. 21 lin.

**Anthologie über den Wein,** betitelt حَلْبَةُ الكُمَيْتْ **'Hippodrom des Weines'** in 25 Cap. und einer Khâtimah, von Schemseddîn Mohammed b. Alhasan b. ʿAli b. ʿOthmân **Al-Nawwâdji** النواجى aus Cairo († 859).

Anfang: الحمد لله الذى ادار كوس الاداب على اهل الادب

Der Titel wird im Werke selbst fol. 6 cap. 1 erklärt. Daselbst spricht der Verf. von der doppelten Bedeutung des Wortes كميت und sagt, nachdem er hiefür Stellen aus Dichtern angeführt hat:

ومن هنا اخذت تسمية هذا الكتاب بحلبة الكميت لما كان مضمار محول الشعرا ومجرى سوابق افكارهم فى التشابيه الخمرية

Inhalt: Ueber Wein, Trinkgenossen, Schenken, Gefässe, Musik, Blüthen, Früchte, Frühling, Fontainen, Bassins etc., Nil, Wind, Taube, Brieftaube, Meteore etc. Die Khâtimah handelt von der Busse und dem Tadel des Weines. Als Probe einige der Ueberschriften der 25 Capitel:

1) فى ذكر اسماء الخمرة· مستعملها ومتروكها . 2) فى اصل الخمرة ومن اعتصرها وما السبب فى ذلك 3) فى طبايعها ومنافعها وخواصها 4) فى استعمالها على راى الحكما 5) فيما يجب على مستعملها من حقوق المنادمة وادب النديم

6) فيمن يختار من الندما وذكر ظرف من لطائفهم 7) فى الاحسان الى الندما وتتابع صلاتهم وحسن جوايزهم وهباتهم

Am Schluss ist ein kleiner Defect (es fehlt das Ende der Khâtimah), der letzte vorhandene Vers ist

ساولى الكاس تعبيسًا وصدًّا    وان جات تقابل بابتسام

Die Handschrift, alt und deutlich geschrieben, hat Rasuren. Die ersten 3 Bl. sind von neuer Hand ergänzt. Die letzten acht enthalten verschiedene poetische Excerpte, darunter ein grösseres Gedicht von Scheikh ʿAbdulqâdir Al-ʿAdjmâwi العجماوى

Vgl. H. Kh. III, 106, der mehreres über die Anfeindung erzählt, die der Verf. wegen dieses Werkes zu erdulden hatte; Sacy Chrestom. III, 484, 2e éd. 'Anthologie arabe faite avec un choix et un goût exquis'; W. Jones, Commentarii poeseos asiat. Lond. 1774 p. 430. And. Hss. zu Paris, Catal. n. 1472 u. n. 1566 (in letzterem Cod. die Notiz, dass das Autograph, aus dem er abgeschrieben ist, im J. 824 geschrieben sei), zu Oxford, Uri p. 103 n. 375 und hiezu Nicoll p. 389 nota e — h, zu Leyden, Cat. b. Lugd. Bat. p. 444 n. 830 (hier heisst der Verf. الحاج حسين الجزرمى).

337 Quatr. bombyc. $22^3/_4$ c. h. $12^3/_4$ c. br. 241 fol. 19 lin. 600.

Anthologisches Werk, betitelt رَوْض الاخيار von Mohyieddîn Mohammed Ibn Alkhatîb Qâsim b. Jaʿqûb († 940).

Anfang: نحمدك اللهم على ما علمتنا من البيان Dieses Werk ist zum grössten Theile aus dem ربيع الابرار des Zamakhschari, den er in der Vorrede als المولى الفاضل العلامة bezeichnet, gezogen (s. H. Kh. III, 344). Nach einer Notiz auf fol. 2 ist der Verf. geboren im J. 864 und † 940, 76 J. alt. Vorangeht auf 6 pagg. ein Verzeichniss des Inhalts der 50 'Gärten', in die das Werk getheilt ist. Am Schluss ist das Datum der Abfassung in dem Chronostichon gegeben:

قد تم هذا الروض فى فصل الربيع
راع الزمان بربعه فى فصله
لما سالت العقل عن اتمامه
قد قال فى التاريخ جا بفضله = 921

Mit vielen Marginalien. Geschrieben sind Text und Glossen von derselben Hand in Cairo Djumâdâ I. 999 von Schihâbuddîn

b. Ahmed شهاب الدين بن احمد السهوى (?) بلدا الشافعى مذهبا الغمرى (?) وطنا

Auf dem Schnitte steht (sic) روض الاخيار لخاطب قاسم Auf f. 239 ist eine längere biographische Notiz über den Verf. aus dem كتاب شقايق النعمان des Tâschköprizâde.

Vgl. H. Kh. III. 484. — Kleine zierliche Schrift. Zu Anfang ein Ornament, der Text von Goldlinien eingefasst; alter oriental. Einband mit Vergoldung. Eine and. Hs. in Fleischer's Catal. Dresd. n. 404. Ein Stück daraus abgedruckt in Arnold's Chrestomathie.

601. 318 Quatr. $20^1/_2$ c. h. $14^3/_4$ c. br. 192 fol. 23 lin.

كتاب طراز المجالس للمولى العلامة شهاب الدين افندى الخفاجى **Anthologie**, betitelt طراز المجالس 'Stickerei der Sitzungen' von **Schihâbuddîn Efendi Alkhafâdji** († 1069). Vgl. Ahmed Hanîfzâde im Anhange zu Flügel's H. Kh. VI, 645.

Anfang nach dem Bismillah: امّا بعد حمد الله على ان انزلنى ربيع فضله الخصيب الخ Auf die Vorrede folgt die Ueberschrift القسم الاول يتعلق بالشعر واللغة والمعانى والنحو 'der erste Theil, welcher Poesie, Sprache, Rhetorik und Grammatik umfasst' (im Verlauf des Werkes kommt keine weitere Eintheilung in قسم mehr vor) und gleich darauf der Titel المجلس الاول 'erste Sitzung'. Das Werk enthält 51 Medjâlis.

Die uncorrecte Abschrift ist von anderer Hand durchcorrigiert.

602. 493 Quatr. 19 c. h. $15^1/_2$ c. br. 85 pag. 21—23 lin.

Ein Theil vom كامل فى اللغة des Grammatikers Abul'abbâs Mohammed b. Jezîd, genannt **Almubarrad** († 285 d. H.). Der Kâmil fi'l-lughah ist ein kritisch-philologischer Commentar, womit der Verfasser die aus den vorzüglichsten Dichtern und Prosaisten gewählten Proben begleitet hat. Der Text ist von Abu Bekr Mohammed b. 'Omar b. 'Abdul'azîz nach Abu 'Othmân Sa'îd b. Djâbir nach dem Grammatiker Abulhasan 'Ali b. Suleimân Alakhfasch († 315 d. H.) überliefert. Anfang:

حدثنا ابو بكر محمد بن عمر بن عبد العزيز قال ابو عثمان سعيد بن جابر قال ابو الحسن على بن سليمان الاخفش

قراة عليه قال قرى لى*) هذا الكتاب على ابى العباس محمد ابن يزيد المبرّد الحمد لله حمدا كثيرا يبلغ رضاه ويوجب مزيده الخ Der letzte commentierte Vers ist:

فجاءت به يَتْنًا يجر مشيمةً   تسابق رجلاه هناك الاناملا

Die Abschrift ist von europæischer Hand geschrieben, und zwar, wie es scheint, von Alb. Schultens (der Abschreiber citiert auf dem Rande pag. 33 cf. orig. meas hebr.) mit dem lateinischen Titel: Pars operis quod *Camel* inscribitur, und mit Glossen von derselben Hand. Letztere bestehen unter anderem in Verbesserungen des Textes, Citaten z. B. von Koranstellen und Varianten eines Codex der Hamâsah bei den aus der Hamâsah aufgenommenen Gedichten. — Vgl. H. Kh. V, 28 und die von Wright (London 1864) begonnene Ausg. des Werks.

115 Quatr. bombyc. 24½ c. h. 17 c. br. 146 fol. 23 lin. 603.

كتاب قلايد العقيان فى ادب الاخوان مما عَنَى بجمعه الشيخ الفقير - ابو العزّ بن اسماعيل الجبّاس

**'Die goldenen Halsketten in Bezug auf die Bildung der Brüder'** von Abulʿizz (= Abu ʿIzzedîn) b. Ismâʿîl Aldjabbâs. Ein Adabbuch, geistreiche Sprüche über Tugend, Lebensverhältnisse, Wissenschaft u. s. w. mit vielen eingestreuten Gedichten enthaltend.

Anfang: قال الشيخ الفقير الى رحمة ربّه المستغفر من ذنبه ابو العزّ ابن اسمعيل المعروف بالجبّاس وهو يسال الله العفو والعافية الحمد لله حمدًا دايمًا ابدًا وصلواته على من اشتقّ اسمه من الحمد فسماه محمّدًا - - اما بعد فاول شى نذكره ونتبرك به فى كتابنا هذا ذكر فضايل النبى وادابه

Das Werk handelt zuerst von den فضايل النبى Einige der Capitelüberschriften sind:

اداب النبى صلعم fol. 5b اداب العلماء والحكماء f. 7 وفضيلة الادب f. 8 ذكر رقّة الادب f. 8b ذكر مدح الادب f. 12b فى ذكر مُحَاسَدَة الاقارب f. 16 برّ الوالدين f. 17 حقّ الولد على الوالد f. 17b مُواصلتُك لمن كان يواصل اباك

*) Hierzu am Rande l. قَرَأْتُ

f. 17[b] الثبات على الحبّ وادامته الى الموت u. s. w. f. 46 ذكر الجواب المسكت والقيام بالحجة f. 50 ذكر النحو والنحويّين f. 52 ذكر اللفظ الغريب والتقعير فى النحو f. 52[b] فى مدح الشعر والشعرآء f. 53 ذكر من شكرته الملوك والسادة من الشعرآء f. 54[b] فى ذمّ الشعر والشعرآء u. s. w.

Das bei H. Kh. IV, 566 in Klammern stehende Werk قلائد العقائد, wo der Verfasser auch Abu ʿIzzeddîn b. Ismaʿîl heisst, scheint nach der Gleichheit des Namens des Verf. und der Aehnlichkeit der Titel- und Inhaltsangabe (فى الموعظة bei H. Kh.) das hier vorliegende zu sein.

Correcte und mit vielen Vocalen versehene Hs. Die gut erhaltene Abschrift ist nach der Unterschrift f. 143 geschrieben im J. 701 d. H. von Mohammed b. ʿAli b. ʿAbdurrahmân b. ʿAbdulmunʿim Almoqaddesi in Cairo in der Medrese von Almalik Alçâlih.

f. 143[b] ein Gebet دُعاء مبارك ebendas. über die Herabkunft des Engels Gabriel zu den Propheten von Adam bis Mohammed.

f. 144 فى عدد النُقَبا بالارض والنجباء والابدال والاخيار والعُمُد والغَوْث von Fakhreddîn Râzi.

f. 144[b]—146 poetische und andere Fragmente, darunter f. 145 9 Verse vom Imâm Schâfiʿi فى الشيب

604. 244 Quatr. $21^1/_2$ c. h. $15^1/_2$ c. br. 176 fol. 25 lin.

كتاب غرر الخصايص الواضحة وعرر النقايص الفاضحة تاليف الفاضل الكامل الحسينى

Ein **Adabbuch.** Ueber Tugenden und Laster, mit sehr vielen eingestreuten Gedichten, von **Al-Huseini.**

Anfang: الحمد لله الذى جعل اللسان عنوان عقل الانسان

Das Werk ist in 16 Capitel باب getheilt, und diese wieder in Unterabtheilungen فصل. Die 16 Capitel handeln über:

1) الكرم 2) اللوْم 3) العقل 4) الحمق 5) الفصاحة 6) العى

7) الذكآء 8) التغفل 9) السخاء 10) البخل 11) الشجاعة
12) الجبن 13) العفو 14) الانتقام 15) الصداقة 16) العزلة

Bei H. Kh. IV, 319 n. 8589 wird das Werk dem Mohammed b. Ibrahîm b. Jahya Ançâri Kebti الكبتى († 718) zugeschrieben.

'Acheté à la Vente Agoub 12. V/35.'

200 Quatr. 21½ c. h. 16 c. br. 268 fol. 21 lin. 605.

كتاب هَدِيَّة الفقير لحضرة الوزير

Adabbuch ethischen Inhalts von Murtedhâ Bey b. Muçtafa Bey b. Hasan Bey Alkurdi (abstammend von den Emiren der Kurden, geb. und wohnhaft in Damascus im 12. Jahrh. d. H.). Anfang:

الحمد لله الذى زيّن قلوب اهل التوحيد بمعرفة العلم والادب

Der im Titel erwähnte Wezîr ist Ibrahîmpascha, verheiratet an eine Princessin des Sultân Alghâzi Ahmed Khân b. Mohammed Khân (s. f. 4ᵇ) متزوّج كريمة من جالس سرير السلطنة الاعلى

Das Werk ist in 25 Capitel getheilt, die auf f. 5ᵇ aufgezählt werden. Die Abschrift ist nach der Aufschrift auf dem Schnitte بخط مولفه das Autograph des Verfassers, das er im J. 1133 d. H. schrieb. Die Unterschrift lautet: وقد كان الفراغ من تاليف هذا الكتاب على يد مؤلفه فى يوم الاحد المبارك خلا تسعة ايّام من شهر جماذى الآخر سنة ١١٣٣

Cod. or. Prunneri 241. 28 c. h. 19½ c. br. 189 fol. 22 lin. 606.

Anecdoten, Sentenzen, Gedichte u. dgl., excerpiert aus dem in Bulaq 1272 gedruckten Adabbuche المستطرف فى كل فن مستظرف des Scheikh Schihâbuddîn Ahmed Al-Abschîhi الابشيهى s. H. Kh. V, 524. Vorausgesetzt ist als Titel:

وممّا نُقل من المستضرف (sic) هذا التاليف المبارك بتوفيق الله وسبحانه مشتمل على فوايد كثيرة من الادب والحكم والنوادر الظريفة والاخبار العجيبة والحكايات المستحسنة واللطايف الغريبة والاشعار وغير ذالك

Inhalt: f. 1ᵇ = I, p. 23 der Bulaqer Ausg.; f. 7 = I, 29; f. 8 = II, 277; f. 17 = II, 293; f. 18 = II, 66; f. 21 = II, 117; f. 54 = II, 155; f. 58 = II, 159; f. 59 = II, 162; f. 68 = II, 173; f. 74 = I, 67; f. 76 = I, 71; f. 79 = I, 107; f. 80ᵇ = I, 109; f. 82ᵇ = I, 111 u. s. w.

Maghribinische Schrift. Ueber den Inhalt des Werkes vgl. auch Nicoll p. 97 ff. und Hammer, Wiener J. d. L. Bd. 63 Anz.-Bl. p. 13 ff.

607. Cod. or. 109. $20^1/_2$ c. h. 14 c. br. 117 fol. 25 lin.

**كتاب عهود 'Das Buch der Bündnisse' von ʿAbdulwahhâb b. Ahmed Alschaʿrâni الشعرانى** (X. Jahrh. d. H.).

Wohlgemeinte Rathschläge für alle Lebensfälle; grossentheils Mittheilungen aus gehörten Vorlesungen von 10 berühmten Scheikhen (sie werden fol. 115ᵇ genannt), die der Verfasser für seinen Zweck bearbeitete. Seine Freunde machten sogleich in Aegypten gegen 30 Abschriften, die sich rasch verbreiteten. Neid hatte an manchen Stellen den Originaltext verderbt, und Schaʿrani gerieth durch die Anklagen des strengen Husein Al-ʿAbâdi fast in den Verdacht des Unglaubens. So berichtet der Verf. selbst in der neuen Vorrede, die er aus diesem Grunde seinem Werke vorsetzte.

Anfang: احمد الله ربّ العالمين واصلى - - وبعد فهذا كتاب جمعت فيه جملة صالحة من العهود الخ

Vgl. H. Kh. IV, 281 n. 8428. Am Schlusse $3^1/_2$ Seiten Koranexegese, zunächst Erklärung der Stelle: ووصّينا الانسان بوالديه حسنا

Die Abschrift ist vom J. 1017 vom Derwîsch Ibn Jahya Alançâri. Gleich nach fol. 1 ist eine Lücke. Die Hs. war Waqf von Scheikh Suleimân Efendi Wâʿiz in der grossen Moschee zu Ofen. — Vorn steht die Bemerkung: Andreas Erasmus a Seidel nactus aᵒ 1687 in obsidione Chalcidis Eubœæ in castris Venetis. — Aus Kloster Polling. S. Flügel n. 78.

608. Frg. 7 Quatr. 48 Bl. in 8⁰.

**Ibn Zafar's ابن ظفر** moralphilosophisches Werk, betitelt:

سُلْوان الْمُطَاع فى عُدْوان الأَتْبَاع

Vgl. H. Kh. III, 611. Der Verfasser Abu Hâschim Mohammed b. Abi Mohammed, genannt Ibn Zafar, geb. in Sicilien, † 565 oder 568 (letzteres nach H. Kh.) in Hamah, verfasste dieses Werk im J. 554. Vgl. J. Khall. transl. by de Slane III, 106 (Tydemann's Specimen n. 673) und über and. Hss. Nicoll p. 382. Italienische Uebersetzung von Amari, Firenze 1851.

Kleine Schrift, geschrieben von Mich. Sabbâgh.

Cod. or. 152 bombyc. 27 c. h. 17½ c. br. 98 fol. 19 lin. 609.

Eine Sammlung von **Sentenzen und Ueberlieferungen**, grossentheils ethischen Inhalts, alphabetisch geordnet.

Der Codex beginnt in der Mitte des Buchstaben ك und geht bis zum Schlusse des Alphabets, scheint also etwa den vierten (letzten) Theil des ganzen Werkes zu enthalten. Jeder Buchstabe bildet ein باب das wieder in فصول getheilt ist. Jedes باب schliesst mit einem Gebete. Als Specimen diene der Anfang des ersten complet vorhandenen Façl des Buchstaben ك, mit Beibehaltung der ursprünglichen Orthographie:

كلو الزيت وادهبو به فانّه يخرج من شجرة مباركة كلو الرمان فانّه ليس فيه حبةً الا وفيها من ماء الجنّة كلو الجزر عند النوم فانه امان من القولنج كلو التمر على الريق فانه يقتل الدود كلو الثريد فانّه طعام الانبياء كلو اللحم فانّه ببيت اللحم كلوا الارز فان فيه بركةً وشفاء كلوا الهليلج فانّه من شجر الجنّة كلوا السفرجل الخ

fol. 90b folgen die Namen Gottes, welche im Koran vorkommen, und anderes.

Schlechte marokkanische Abschrift vom J. 744. Ex bibl. Widmanstadii. S. Flügel n. 91.

Frg. 28 Quatr. 90 Bl. in 8°. 610.

كتاب فاكهة الخلفا ومفاكهة الظرفا

Moralphilosophisches Werk des **Ahmed Ibn 'Arabschah** (Fabeln in der Art von Kalîla und Dimna) in cadenzierter Prosa geschrieben und mit vielen Gedichten untermischt.

Ausgabe von Freytag: 'Fructus imperatorum et jocatio ingeniosorum.' Bonn 1832—52, 2 voll. 4°. — Geschrieben von Mich. Sabbâgh in sehr kleiner Schrift.

Cod. or. 354. 28½ c. h. 20¾ c. br. 142 fol. 13 lin. 611.

كتاب النهج المسلوك فى سياسة الملوك

Werk über die Regierungskunst in 20 Abschnitten von Zeineddîn **'Abdurrahmân Ibn Naçr** b. 'Abdallah, Mufti unter der Regierung des Jûsuf b. Ayyûb (Saladin). — Kräftige, deutliche ägyptische Schrift vom J. 876 (= 1471). Vgl. H. Kh. VI, 410 n. 14120.

Geschenk S. M. des Königs Maximilian II. vom 23. Dec. 1863.

612. 470 Quatr. $19^1/_2$ c. h. 11 c. br. 119 fol. 17 lin.

كتاب التبر المسبوك فى نصيحة الملوك المنقول من اللغة الفارسيّة الى الالفاظ العربيّة تصنيف الشيخ - - محمد الغزالى

'Gute Lehren für Könige,' ursprünglich in persischer Sprache von Abu Hâmid Mohammed b. Mohammed **Al-Ghazzâli** († 505) für Sultan Mohammed b. Melikschâh verfasst. Aus dem Persischen ins Arabische übersetzt.

Anfang: الحمد لله على انعامه وافضاله Vgl. H. Kh. II, 177.

Gut geschrieben. Aus S. de Sacy's Bibliothek (catal. n. 73).

613. 489 Quatr. 18 c. h. $12^1/_2$ c. br. 150 fol. 13 lin.

Dasselbe Werk von **Ghazzâli.**

Gut geschrieben, ziemlich neu. Das letzte Blatt von anderer Hand ergänzt.

614. Cod. or. 105. $20^1/_2$ c. h. $13^1/_2$ c. br. 85 fol.

fol. 1—48 بداية الهداية **'Anfang der rechten Leitung,'** paränetisches Werk, nach H. Kh. II, 24 von Abu Hâmid **Al-Ghazzâli.** In unserer Hs. ist der Name des Verf. nicht genannt.

Anfang: الحمد لله حق حمده والصلوة - - اعلم ايها الحريص على اقتباس العلم الخ

Das Werk ist zunächst für Studierende geschrieben, denen der Verf. die Vorzüge der Wissenschaft, ihren Nutzen und die Beobachtungsregeln bei ihrer Behandlung nachweist, verbunden mit moralischen und religiösen Pflichten. Nachlässig geschrieben. Hierauf 2 Seiten Gebete.

Dann 36 Blätter: Ein Compendium, das der ungenannte Verf. mit dem Satze beginnt: قيل الخليق على عشرة اجزآء تسعة منها الشياطين والجن وواحدة منها الانس 'Was erschaffen ist, zerfällt in 10 Theile, neun davon sind den Teufeln und Dschinnen, einer den Menschen.' Eine Menge moralischer Betrachtungen mit Erzählungen und Ueberlieferungen angefüllt. Das jüngste Gericht und die dasselbe begleitenden Ereignisse spielen eine grosse Rolle.

An mehreren Stellen in der Mitte und am Schlusse defect und von verschiedenen Händen geschrieben. Der Codex war schon 1618 in der churfürstlichen Bibliothek. S. Flügel n. 77.

78 Quatr. 28 c. h. 18½ c. br. 120 fol. 21 lin. 615.

**Kalîla und Dimna**, arabische Version der Fabeln des Bidpai von ʿAbdallah Ibn Almoqaffaʿ عبد الله ابن المقفع

Anfang: (sic) مقدمة قدمها بيهود ابن شجوان

Der Bestand der einzelnen Capitel ist derselbe wie in der Sacy'schen Ausgabe. Die Prolegomena sind als 4 Capitel gerechnet, was mit den 14 Capiteln des Textes 18 Capitel ausmacht. Die Bulaqer Ausgabe enthält noch ein Capitel mehr الحمامة والثعلب وملك حزين das sich in keiner der Münchener Hss. befindet.

Auf den ersten 2 Seiten Ornamente, im Texte gegen 100 ziemlich schlechte Illustrationen. Mehrere Blätter der Hs. ausgebessert und fehlende Stücke des Textes ergänzt, neu geschrieben fol. 25, 31, 35, 45 und 120; auch die Illustrationen oft beschädigt und ergänzt. Die Ergänzungen scheinen von derselben Hand wie in Cod. 616. Ziemlich alte Abschrift, über deren Datum sich aber keine Angabe vorfindet, da der Schluss ergänzt ist.

79 Quatr. bombyc. 25½ c. h. 17½ c. br. 129 fol. 17 lin. 616.

**Kalîla und Dimna.**

Anfang: (sic) مقدمة قدمها بيهود ابن شجوان

Das letzte Capitel bei Sacy 'Ilad und Bilad' fehlt in unserer Hs. Die Prolegomena sind als 2 Capitel gerechnet.

Die Hs. ist an vielen Stellen ausgebessert mit Ergänzung fehlender Stellen des Textes (neu geschrieben sind fol. 1—17, 92, 93, 115, 120, 121, 123) und mit 73 ziemlich guten Illustrationen geschmückt. Die Abschrift ist alt, doch findet sich, da Anfang und Schluss ergänzt sind, keine Angabe über ihr Alter. — Von J. J. Marcel aus Cairo gebracht.

220 Quatr. 26 c. h. 14½ c. br. 161 fol. 25 lin. 617.

**Kalîla und Dimna.**

Der Bestand derselbe wie in der Sacy'schen Ausgabe; ausserdem am Schlusse noch ein als nicht zum Werke gehörig bezeichnetes Capitel, das des Schwans und der Ente باب العجلوم والبطة
Die Prolegomena sind als 2 Capitel gerechnet.

Die Abschrift ist von dem christlichen Arzte ʿAbdulmuhsin Ibn Lutfallah aus Qairowân vom J. 1070. Aus Sacy's Bibliothek (cat. n. 180).

297 Quatr. 19½ c. h. 13½ c. br. 110 fol. 21 lin. 618.

كتاب كليله ودمنه عرّبه المامون العبّاسى رحمه الله تعالى

**Kalîla und Dimna.**

Anfang: ذكر الفاظ محذوفة الفصول نثرت لذوى التحصيل والوصول

Der Inhalt wie bei Sacy. Die Prolegomena, welche dort 4 Capitel ausmachen, sind hier nicht als solche gezählt, sondern blos die 14 Capitel des Textes.

**Die Abschrift ist datiert vom 12. Djumâdâ II. 1044. Von Marcel aus Cairo gebracht.**

619. 39 Quatr. 36 c. h. $23^1/_2$ c. br. 176 pag. 25 lin.

**Kalîla und Dimna** in arabischen Versen (ungefähr 900 Distichen) von ʿAbdulmumin b. Al-Hasan b. Al-Husein b. Al-Hasan.

Anfang: الحمد لله العزيز الحاكم القادر الحيّ المريد العالم

Von dieser im J. 667 verfassten poetischen Redaction der Fabeln des Bidpai ist nur éin Ms. bekannt, das des Baron von Schwachheim in Wien, von dem sich Sacy diese Copie durch Michael Sabbâgh besorgen liess. Vgl. Sacy's Mémoire historique p. 31 seiner Ausg. und Catal. der Bibl. Sacy's n. 181. Das von Sabbâgh copierte Exemplar trug das Datum 23 Zûlqaʿdah 862 und war geschrieben von محمد بن عبد الله بن الزلط aus Aleppo in der Stadt سرمين

620. 109 Quatr. 27 c. h. 20 c. br. 226 fol. 21 lin.

Roman von ʿ**Antar**, erster Band, beginnt (ohne Capiteleintheilung noch Ueberschriften) nach dem Lobe Gottes f. 2 l. 9 mit den Worten:

اما بعد فنذكر ما كان من احاديث العربان من معد وعدنان ويعرب وقحطان وعبس وعدنان وفزاره وغطفان

Der Band reicht bis zur Geschichte König Almunzir's am persischen Hofe. Nachdem f. 223ᵇ dessen Verspottung wegen der Geschichte der Datteln mit und ohne Kerne erzählt worden, schliesst die Hs. mit den Worten: قال الاصمعي فلما سمع الحاجب الخضروان من كسرى بذلك فرح فرحا شديد وعول على قتل المنذر لاجل حده وغيظه الشديد وفى الحال امر الحاجب الخضروان عساكره ان تاخذ اهبت المسير Vgl. Caussin de Perceval, Extraits du Roman d'Antar (texte arabe) Paris 1841, p. 38 a. E. Auf f. 66 steht am Rande 'Ende des ersten Theils' und f. 114 'Ende des zweiten Theils'.

**Am Rande sind die Seitenzahlen einer andern Hs. angegeben, von der die unsrige f. 1—300 umfasst, und am Schlusse heisst es 'II vol. mss. de la biblioth.,' womit vielleicht eine Hs. der Pariser Bibliothek gemeint ist. — Neue Abschrift, französischer Einband.**

Cod. or. Prunneri 247. 22 c. h. 15 c. br. 760 fol. 25 lin. 621.
Zwölf Theile vom Romane **'Antar.**

Anfang: الحمد لله الكريم المنان المنعم بالمنه والجود

Dann in der Mitte von f. 2: اما بعد ايها السامع ما كان من احاديث العربان وما جرى بين يعرب وقحطان وفزاره وريبان وعبس واولاد معد ابن عدنان

Die einzelnen Theile beginnen auf f. 1, 61, 121, 201, 261, 321, 391, 461, 511, 571, 641, 701.

Die Abschrift, neu vom J. 1257 (1841) und schlecht geschrieben, gehörte früher dem Dichter 'Amârah Sa'd, Sohn des Dichters 'Ali 'Amârah.

234 Quatr. 622.

Fragmente aus dem Romane **'Antar**, in losen Heften, die dem Inhalte nach nicht miteinander zusammenhängen; die meisten tragen in französischer Sprache eine Bandbezeichnung, die sich wahrscheinlich aus der Vergleichung mit einer anderen Handschrift ergeben hat.

Fascikel 1 ist bezeichnet als II$^{e}$ vol. depuis le f. 22 v$^{o}$ jusqu'au f. 52 du vol. III.
» 2 كتاب الثمانية Achter Band.
» 3 كتاب التاسع Neunter Band.
» 4 كتاب العاشر Zehnter Band.
» 5 كتاب الحادى عشر Elfter Band.
» 6 Commencement du 13$^{e}$ vol. jusqu'à la page 33.
» 7 Depuis la page 77 du 13$^{e}$ vol. jusqu'à la fin.
» 8 15$^{e}$ vol. depuis la page 37.
» 9 Commencement du 18$^{e}$ vol.
» 10 Ce livre contient le tiers intermédiaire du vol. 18$^{e}$.
» 11 Depuis la 18$^{e}$ p. du vol. 19$^{e}$ jusqu'à la 10$^{e}$ page du vol. 20$^{e}$.
» 12 Vol. 20$^{e}$.
» 13 Vol. 23$^{e}$ et les premières pages du 24$^{e}$.
» 14 2$^{e}$ moitié du 25$^{e}$ vol. 78 Bl.
» 15—17 3 Bände, die auf dem Einband als tome 27$^{e}$, 30$^{e}$ und 31$^{e}$ bezeichnet sind; schlecht geschrieben, von verschiedener Hand.
» 18. 19 Mehrere Fascikel Bruchstücke.

623-626. 129 Quatr. $22^1/_4$ c. h. 16 c. br. 498, 339, 316, 340 fol. 21 lin.
Der Roman **Tausend und eine Nacht** vollständig in 4 Bänden; der erste enthält N. 1—220, der zweite N. 218—536, der dritte N. 537—771, der vierte N. 772—1001. Die Abschrift der 4 Bände ist vom J. 1221 von ʿAli Alançari b. Scheikh Ibrahîm Alançâri. Aus Sacy's Bibl. n. 186.

627.628. 44 Quatr. 30 c. h. 23 c. br. 25 lin.
Zwei Bände vom Romane **Tausend und eine Nacht**, der erste Nacht 1—271, der zweite N. 272—569 enthaltend. Europäische Schrift auf europäischem Papier; neu, von derselben Hand wie Cod. 389.

629. Frg. 7 Quatr.
Acht Hefte, Theile von Tausend und eine Nacht enthaltend. Sehr kleine Schrift von Mich. Sabbâgh.

630. 68 Quatr. 30 c. h. 23 c. br. 48 fol. 19—21 lin.
حكاية العشره وزرا والملك وما جرا لهم
Geschichte der 10 Wezîre und des Königs aus 1001 Nacht (vgl. Habicht VI, 191 ff. und Uebers. von Weil II, 616 ff.).
Neue Abschrift von derselben Hand wie N. 389, 627 u. 628.

631. 417 Quatr. $15^1/_2$ c. h. $10^1/_4$ c. br. 114 fol. 13 lin.
Geschichte der 10 Wezîre. Vorn ist der Name 'Galland' eingeschrieben.

632. 229 Quatr. $21^1/_2$ c. h. $16^1/_2$ c. br. 204 fol. 15 lin.
**Erzählungen**; zum Theil aus Tausend und eine Nacht.
f. 1—18 حكاية هارون الرشيد مع ابن منصور Hârûn alraschîd und Ibn Mançûr (aus 1001 Nacht).
f. 18—41 حكاية مَنْجَاب وما وقع له مع هارون الرشيد Mandjâb und Hârûn alraschîd (aus 1001 Nacht).
f. 41ᵇ—59 حكاية القرطبى مع الجارية وما وقع لهما Alqortubi und das Mädchen.
f. 59ᵇ—86 حكاية الورد فى الاكمام مع انس الوجود Alward Filakmâm und Unsulwudjûd (aus 1001 Nacht).
f. 86—98 قصة هِنْد مع بَشِر وما وقع بينهما من المراسلات Hind und Bischr.

f. 98b—102 الفصل السابع من بلوغ كتاب الاداب فى لطايف العتاب فى الحبّ واسبابه وما فعل باهله Der Araber und seine Frau und Merwân ibn-ul-hakam.

f. 102b—170 حكاية حيات النفوس مع ازدشير Hayât-ul-nufûs und Azdeschîr (aus 1001 Nacht).

f. 170—174 حكاية الشيخ العابد وما وقع له مع النصرانى من الامر الغريب Alscheikh Al'âbid und der Christ.

f. 174b—180 قصة ابى قدامة المجاهد فى سبيل الله وما وقع له مع صاحبة الشكال Abu Qodâmah.

f. 180b—204 حكاية مدينة النحاس Geschichte der ehernen Stadt und ihrer Wunder (aus 1001 Nacht).

**Maghribinische Abschrift, neu.**

Cod. or. 48. 27 c. h. $19\frac{1}{2}$ c. br. 176 fol. 19 lin. 633.

كتاب اخبار الاسكندر والخضر

Romanhafte Geschichte von Alexander und Al-Khidhr, von **Ibrahîm b. Alfaradj Alçûli.** Anfang nach dem in Gold geschriebenen und verzierten Titel:

قال ابرهيم ابنْ الفرج الصُولى رحمة الله عليه قرات سِير الملوك وعلمت تواريخهم وعرفت اسماءهم وانسابهم منذ هبوط ادم عليه السلام الى الارض الى ان بعث الله سيد البشر سيدنا ومولانا محمد الخ

Die Hs. ist incomplet und schliesst 4 Zeilen nach dem Anfange des Capitels باب وصول الملك الاسكندر للظلمات وما جرا له فيها من الاخبار 'wie der König Alexander in das Land der Finsterniss kam, und was ihm da widerfuhr.'

Maghribinische Abschrift. Ex bibl. Joh. Alb. Widmestadii. — Der Name des Verf. lautet in andern Hss. anders, so im cod. Paris. 1494 anc. f. Ibrahim ebn al Mofarag al Souri, im cod. Mus. Brit. n. 707 Ibrahim Ibn Mufarridj Alçûri. S. Flügel n. 51.

634. 534 Quatr. $21^1/_2$ c. h. $15^1/_2$ c. br. 36 fol. 16 lin.

**Mährchen** von Emîr Hilâlulakbar und seinen Söhnen Mâlik und Taghlib, und von Taghlib's Sohne Alaus und Mâlik's Tochter Mayy مى, mit vielen eingestreuten Gedichten, in sehr vulgärem Arabisch, z. B. انته statt انثى, durchgehends د statt ذ u. s. w.

Anfang: دكر والله اعلم فى غيبه واحكم والطف وارحم فيما مضى وتقدم وسلف من احاديث الامم عن العرب واخبارها ولديد اطراف اشعارها انه كان فى قديم الزمان وسالف العصر والاوان امير يقال له هلال الاكبر الخ

Am Ende: هذا ما انتها الينا من ديوان الاوس على التمام والكمال

Neue Abschrift. Der Hs. liegen 21 Blätter von einer anderen älteren Hand bei, enthaltend Gedichte von Burhâneddîn Alqîrâti, Ibn Hoddjah Alhamawi, Ibn Matrûh, Qotbeddîn Ibn Mufti Mekka, Mohammed Albahri, Schihâbuddîn Ibn ʿObeid (?), Husâmeddîn Alhâdjirí, Bedreddîn Dimyâti, Schemseddîn Ibn Mohammed Alnawâdji, Schemseddîn Ibn ʿAbdallah Alçâlihi und mehrere andere ohne Angabe der Verfasser blos mit ولبعضهم فى ذلك überschrieben. Auch einige Mukhammasgedichte.

635. 542 Quatr. 22 c. h. $16^1/_2$ c. br. 90 fol. 21 lin.

Geschichte des ägyptischen Joseph und der Zuleikha, mit eingestreuten Gedichten. Anfang: قال ابن عباس رضى الله تعالى عنهما قال قال رسول الله صلعم أوْحَى الله سبحانه وتعالى الى ابراهيم انّى اتخذتك نبيًّا وخليلا الخ

Abschrift vom J. 1230 d. H.

636. Frg. 31 Quatr. 100 fol. in 8°.

حكاية الزير وبنى مرة وربيعة

Geschichte von Alzîr und den Beni Murrah und Rebîʿah, ein arabischer Roman, mit sehr vielen eingestreuten Gedichten.

Am Schluss: هذا ما انتهى الينا من سيرة سالم الزير القرم الخبير الخ

Sehr klein geschrieben, von der Hand Mich. Sabbâgh's.

99 Quatr. 22 c. h. 15½ c. br. 225 fol. 19 lin. 637.

مقدّمة فى العشق والمحبّة للشيخ عبد السلام اللقانى المالكى

Muqaddimah über die Liebe von Scheikh ʿ**Abdusselâm Allaqâni Almâliki** (vgl. Cod. 148), mit vielen eingestreuten Gedichten, in 6 Capiteln. Anfang: الحمد لله وحده والصلاة .. وبعد فهذه مقدمة فى ذكر العشق والمحبّة وما للناس فيها من التفنن والرغبة وهى تشتمل على ستة فصول

في حد العشق ورسمه وما قيل فى وسمه وذكر اختلاف الناس فيه Cap. 1 Definition der Liebe,

فى اسبابه وعلاماته » 2 ihre Ursachen und Symptome,

فى مراتبه واسمآئه » 3 ihre Grade u. Namen,

فى مدحه وذمه » 4 ihr Lob und Tadel,

فيمن عشق وعف » 5 f. 20ᵇ über die enthaltsamen Liebenden (mit Erzählungen).

Der ganze übrige Theil des Buches besteht aus **Erzählungen.** f. 48ᵇ findet sich der Titel: هذه رسالة يسمى الطرز المنقوش فى حكم السلطان قرقوش, desgleichen f. 50: وهذه ايضا من حكايات السلطان قرقوش Ferner Liebesgeschichten, Abenteuer von Hârûn alraschîd u. s. w.

Am Schluss die Unterschrift: تم المجموع يوم الجمعة لست وعشرين خلت من شهر الحجة ختام سنة الف ومائتين من الهجرة النبوية Abschrift vom J. 1200 d. H.

Frg. 18 Quatr. 16 fol. in 8⁰. 638.

Sammlung von Anecdoten und Gedichten, angeblich aus Soyûti's Werk: المرج النضر والارج العطر Vgl. Flügel im Leben Soyûti's in den Wiener J. d. L. Bd. 60 Anz.-Bl. und Kosegarten, Carminum orientalium Triga, Stralesundii 1815 p. 37 ff.

Geschrieben von Mich. Sabbâgh.

639. 276 Quatr. $19^1/_2$ c. h. 13 c. br. 206 fol. 17 lin.

كتاب المختار من نوادر الاخبار للشيخ ــ شمس الدين محمد بن احمد بن مجد الدين الابيارى (sic)

Auswahl seltener Begebenheiten von Schemseddîn **Mohammed b. Ahmed b. Medjdeddîn Al-Abyâri** (so auch im Text) in 11 Capiteln.

Anfang: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين ولا عدوان الا على الظالمين

Cap. 1. f. 2 فى نجابة الابناء وحسن اجوبة الاذكياء

» 2. f. 14 فى فضائل الاجواد

» 3. f. 22 فى اصطناع المعروف واعانة الملهوف

» 4. f. 35ᵇ فى الحكم

» 5. f. 40 فى التخلص من ايدى الملوك وذوى الاقتدار بحسن البلاغة والاعتذار

» 6. f. 47ᵇ فى الوفود على الخلفا واهل الكرم والوفا

» 7. f. 65ᵇ فى الحبّ

» 8. f. 94ᵇ فى سرعة اجوبة الاذكياء

» 9. f. 99 فى العجائب والظرف والهدايا والتحف

» 10. f. 124ᵇ فى اخبار ساقها التصنيف ونوادر جرّها التاليف

» 11. f. 141 فى ذكر الصالحين واخبار المتقين

f. 155ᵇ ذكر اولياء الله تعالى

f. 184 وفاة فاطمة الزهراء

H. Kh. V, 439 führt ein Werk an mit gleichem Titel und Inhalt, aber verschiedenem Anfang, von Mohammed b. Ahmed Al-Anbari.

Die Abschrift vollendet im Djumâdâ II. 1055. — Auszüge in Freytag's Chrest. ar. p. 31—83.

640. Cod. or. Prunneri 286. 22 c. h. $16^1/_2$ c. br. 154 fol. 21 lin.

كتاب اعلام الناس بما وقع للبرامكة مع بنى العباس

Anecdoten aus dem Leben der Omayyaden- und ʿAbbasiden-Khalifen mit vielen Gedichten; beginnt mit ʿOmar-ibn-ul-Khattâb und endigt mit dem Khalifate des Moʿtadhid billah (fol. 138[b]). Verfasser ist **Mohammed, genannt Diyâb Al-Etlîdi**, aus Munyah محمد عرف دياب الاتليدى من اقليم المنية (fol. 1[b] lin. 17).

Auf dem Titel ist der Name des Verfassers so geschrieben: الشيخ محمد عرف بدياب الاتليدى المشاوى من المنية الحصيمة

Anfang: الحمد لله الذى انزل الكتاب المبين على اشرف الانبياء

Die Abschrift neu vom J. 1271 (= 1855 n. Chr.). Stücke daraus übersetzt in Hammer's 'Rosenöl' II, p. XVI.

356 Quatr. 16 c. h. 9½ c. br. 648 pag. in 8⁰. 641.

حكايات عربية حسنة المعرفة بقرايتها

Arabische Erzählungen, verfasst und geschrieben von **Gabriel Sakakini** in Paris im J. 1839 für seine Tochter 'Marie Pellion à Ancenis'.

317 Quatr. 20¾ c. h. 14½ c. br. 219 fol. 17 lin. 642.

الكلمات الفاحر (sic) والامثال السايرة الجارية على السنة الفصحا واختلطت بخطاب البلغا ودخلت فى نوادر الادبا وانتصمت فى بدايع الشعرا تاليف الشيخ الامام حمزة الاصفهانى مرتبا على حروف المعجم

**Sprichwörtersammlung** des **Hamzah Al-Içfahâni.**

Im Text: هذا كتاب اودعته فنًا من الامثال السايرة عن العرب هو اكبر ما تحرر منها على السن الفصحا ويختلط بخطاب البلغا وتدخل فى نوادر الادبا وبدايع الشعرا وهو ما جا من الامثال على قولهم هو افعل من كذا

Hierauf gibt der Verf. die von ihm benützte Literatur an, d. i. die Sprichwörtersammlungen von Al-Açmaʿi, Al-Hayyâni, Abu ʿObeid und Mohammed b. Habîb Albaçri. Die Sammlung, welcher eine Muqaddimah als Einleitung vorausgeht, ist alphabetisch geordnet und in 30 Capitel getheilt. Die ersten 28 Capitel (je ein Buchstabe des Alphabets bildet 1 Capitel) umfassen nur comparative

Sprichwörter von der Form هو افعل من كذا. Ausgelassen sind nur die Comparative, welche صلات haben, d. h. die durch die Wörter احقّ, اشدّ, اكثر, اقلّ, اقصر und اطول gebildet sind.

f. 168 Cap. 29 فى ذكر امثلة بديعة من امثال مولدة Die Sprichwörter der spätern Araber.

f. 182 Cap. 30 فى نوادر من الكلام جارية مجرى الامثال in 3 Theilen: 1) المكنّى die mit Abu und Umm gebildeten, 2) المُبَنّى die mit Ibn und Bint gebildeten, 3) المثنّى Duale.

'Während die Sprichwörtersammlung des Moh. b. Habîb Albaçri nur 390 Sprichwörter enthält, umfasst die des Hamzah Içfahâni über 1200 mit Ausschluss der späteren, die im 29. Capitel gesammelt sind und deren Zahl über 500 beträgt. Die Gesammtzahl der in dem Werke enthaltenen Sprichwörter ist 1800. Die Zahl der am Schlusse des Werkes angeführten نوادر الكلام beträgt mehr als 500.' So sagt der Verf. in der Vorrede.

Die Blätter 3 (Anfang des Textes) und 211 sind später ergänzt. Die Ordnung der zu Anfang verbundenen Blätter ist 1—4. 8. 6. 7. 5. 9 ff. Bl. 2 enthält ein Inhaltsverzeichniss von neuer Hand.

Ueber Abu 'Abdallah Hamzah b. Husein Al-Içfahâni s. Ibn Khall., Uebers. v. De Slane I, 497 note, wo gesagt wird, dass im Fihrist 3 Sammlungen von Sprichwörtern von Hamzah Al-Içfahâni aufgeführt werden. Hamzah starb vor dem J. 377. H. Kh. I, 437 führt eine Sprichwörtersammlung von ihm auf des Titels الامثال الصادرة عن بيوت الشعر

Ziemlich alte Abschrift.

643. 131 Quatr. bombyc. $24^3/_4$ c. h. $16^1/_2$ c. br. 830 pag. 19 lin.

الجزء الاول (والثانى) مَن مجمع الامثال لابى العباس احمد بن محمد الميدانى

**Sprichwörtersammlung** des **Meidâni**, in 30 Capiteln (complet).

Anfang: انّ احسن ما يُوشّح به صدرُ الكلام - - فالحمد لله الذى بَدَأَ خَلْقَ الانسان

Am Schlusse des 1. Theils p. 461 steht folgende Unterschrift: تم حرف الظا وهو تمام المجلد الاول ويتلوه فى المجلد الثانى

باب العين والابتدا بقولهم عند الصَّبَاحِ يحمد القوم السُّرَى

وقع الفراغ منه سابع عشر من صفر سنة ثلث وستماية الخ

'Geschrieben von Mohammed b. Mas'ûd Aliçfahâni in der Stadt Maucil in der Medreseh Al-Râschiqi ? بمدرسة الراسقى den 17. Çafar 603 d. H.'

Der 2. Theil ist von anderer Hand geschrieben. Am Schlusse von Cap. 30 heisst es: تم الكتاب بعون الله وحسن توفيقه

وقع الفراغ من تنميقه واتمامه على يدى اسعد بن ابى بكر الجوهرى المكتنى بابى اسمعيل فى يوم الثلاثا المنتصف من المحرم سنة اربع وسبعين وخمس ماية

'Geschrieben von As'ad b. Abi Bekr Aldjauhari, genannt Abu Ismâ'îl im Monat Moharrem 574.' Dann folgt (von derselben Hand) ein Zusatz زيادة von 4 Seiten mit der Unterschrift:

وافق الفراغ من نسخه - - فى يوم السبت تاسع شوال سنة خمس عشرة وستماية 'Geschrieben am 9. Schawwâl 615.'

Die einzelnen Sprichwörter sind numeriert, ihre Zahl geht in den 28 Capiteln bis 6089, das 29. Cap. enthält 225 Schlachtentage. Die Hs. ist schön geschrieben, besonders der zweite Theil. Der erste Theil ist stellenweise, der zweite durchaus vocalisiert.

Die Hs. stammt aus der Bibliothek von E. Scheidius, der zu Anfang ausser seinem Namen mit der Jahreszahl 1769 und dem Leben des Meidâni in arab. Sprache nach Ibn Khallikân folgende Notizen eingeschrieben hat. 'Obiit auctor A. H. 518. Absolutus autem hujus codicis Tom. I. A. H. 603 et Tom. II. alia manu A. H. 574. Appendix denique addita A. H. 615. (Der 2. Theil und der Appendix scheinen von der gleichen Hand zu gleicher Zeit geschrieben, vielleicht ist das Datum 574 aus dem Exemplare, aus dem unsere Hs. abgeschrieben wurde, in sie übergegangen.) Codex Bibl. Lugd. Bat.*) absolutus est A. H. 1058 nostroque adeo fere 450 annis recentior. Appendix in Cod. Batovo non adest. Denique codex Batavus punctis vocalium caret, nostri Tom. I. iisdem in formis difficilioribus instructus est. Tomus vero II. puncta ubivis offert. Ad marginem codicis nostri adscripti habentur Numeri Reiskiani, sive paginæ apographi, quod e Codice Batavo vir in his literis princeps, Jo. Jac. Reiske, annis 1741 et 1745 confecerat, cujusque rationem habuit in suis indicibus parandis eruditissimus Crugerus.' **)

'Ex exemplari hoc nostro ductum fuisse videtur exemplum aliud, quo usus fuit E. Pocockius, vir summus, in commentario suo ad Meidanium concinnaudo. Conf. cum cod. nostri p. 46: l. 8. comm. Pocock.***) p. m. 96. N° CLVI. CLVII. porro Cod. n. p. 56. N° 207. cum Poc. N° CCIV.'

*) s. Hamaker Spec. cat. Lugd. Bat. p. 52. Ms. 1454, Dozy, I, 197 n. 345.
**) Dozy n. 351.
***) Dozy n. 348 (?).

'Cl. Reiske, in fronte apographi sui: Tam præstantem librum, quam hic est, tam bonæ frugis plenum, tam utilem ac jucundum, inter Arabicos nondum vidi. Est promptuarium historiæ veteris Arabicæ.'

Die Hs. hat Zusätze von **Scheidius** (Varianten des Leydener Codex und der Reiske'schen Abschrift, Citate der damals bereits gedruckten Sprichwörter etc.) und von **Quatremère**, ausserdem einige arabische Glossen. Die folgende Hs. Cod. 644 ist eine Abschrift, welche Sabbâgh aus diesem Codex machte. Am Schlusse derselben gibt er das Datum von jedem der 2 Theile unseres Codex an und bemerkt, dass er noch nie ein so schön geschriebenes Exemplar gesehen habe.

Alter Einband mit Verzierungen. — Vgl. Bibliotheca Scheidiana Lugd. Bat. 1806 p. 93 n. 40.

644. 36 Quatr. 32 c. h. 19 c. br. 460 fol. 19 lin.

Die **Sprichwörtersammlung** des Meidâni, 2 Theile in 1 Bande, aus der vorhergehenden alten Abschrift von Sabbâgh für Sacy abgeschrieben (s. dessen Catal. n. 176).

645. 646. 3* Quatr. in folio.

Table alphabétique des proverbes de Meidâni, 2 Bände.

Bd. I enthält 3287 Sprichwörter, in arabischer Sprache, alphabetisch geordnet; von Mich. Sabbâgh auf einzelne Zettel geschrieben, dann ausgeschnitten und aufgeklebt.

Bd. II ein anderes arabisches Alphabet von Sprichwörtern, 3361 an Zahl. Von derselben Hand geschrieben.

Aus der Bibl. S. de Sacy's.

647. Frg. 20 Quatr.

Sammlung von arabischen Gnomen, alphabetisch (6 Bl. in-fol.) und Gedichte للغباری خلف (7 Bl. in-8°).

Geschrieben von Mich. Sabbâgh.

648. 439 Quatr. $20\frac{1}{2}$ c. h. $13\frac{1}{2}$ c. br. 76 fol. 19 lin.

fol. 1—53 زبدة الامثال Sammlung von Sprichwörtern von **Muçtafa b. Ibrahîm** aus Gallipoli كليبولى. Anfang:

الحمد لله الذى زيّن عباده بالالفاظ والاقوال

Geschöpft aus dem مجمع الامثال des Meidâni, dem المستقصى des Zamakhschari, dem الكنز المدفون والفلك المشحون des Jûnus Almâliki, dem روض الاخيار منتخب ربيع الابرار des Mohammed b. Qâsim Alkhatîb und wo der Verfasser sonst etwas gehört hat ولو على الجدار

Die Sprichwörter sind nicht alphabetisch geordnet, sondern nach dem Inhalte in 20 Capitel getheilt. Am Anfang jedes Bâb die zum Verständniss desselben gehörigen authentischen Traditionen الاحاديث الصحيحة. Das Buch ist dem Sultan Murâd Khân b. Selîm b. Suleimân dediciert (= Murâd III. v. 1574—1595).

Das erste Capitel über Könige, Fürsten, Richter etc.

الباب الاول فى السلاطين والامراء والوزراء والقضاة واصحاب العزّ والسّعادة الخ Cap. 2 Islâm 3) Wissenschaft 4) Verstand 5) Gebet 6) schöne Sitten 7) Liebe 8) Stillschweigen 9) Welt und Freuden 10) Gesundheit 11) Reichthum 12) Erwerb 13) Armuth 14) Geduld 15) Alter 16) Weiber 17) Ungerechtigkeit 18) Zorn 19) Reise 20) Dummheit.

Das Werk ist verfasst im Djumâdâ II. 999 d. H.

فى شهر جمادى الآخرة من السنة الآخرة من المائة الآخرة وهى المائة العاشرة من الف سنة الهاجرة من الهجرة

Die Abschrift neu; am Rande einige Glossen. Andere Hss. im Catal. des mss. or. de la bibl. de St. Pétersbourg p. 219 n. CCXXXVI und in der Bodlejana bei Nicoll p. 106 n. CXIV.

Die einzelnen Capp. dieses Werkes sind recensiert von M. Talman im Elenchus libb. orr. mss. p. 39 cod. XXIV. Hiernach enthält dasselbe 700 Traditionen und 2200 Sprichwörter.

f. 54b—56 Abhandlung über die Metapher معاني الاستعارات

Anfang: الحمد لواهب العطية والصلوة على خير البرية

In der Vorrede sagt der Verfasser:

.. فنظمت فرايد عوايد لتحقيق معانى الاستعارات واقسامها وقرائنها فى ثلثة عقود

Ist in 3 Abschnitte عقد getheilt:

1) فى انواع المجاز in 6 فريدة getheilt.

2) فى تحقيق معانى الاستعارة in 4 » »

3) فى تحقيق قرينة الاستعارة in 5 » »

H. Kh. führt diese Abhandlung an 2 Stellen an, III, 364 n. 5962 unter رسالة الاستعارة und IV, 392 n. 8958, wo er auch den Anfang mittheilt, unter

فرآئد الفوآئد لتحقيق معانى الاستعارات واقسامها وقرائنها

an beiden Stellen nennt er als Verfasser: Abulqâsim Alleithi Alsamarqandi (vgl. Cod. 685 ff.).

f. 57b—60 Abhandlung über Erbtheilung in 4 Capiteln مسائل von Molla Fenâri. Die Ueberschrift ist: ايضاح مسئلة تشبيب لملا فنارى Auf der ersten Seite des ganzen Bandes lautet die Ueberschrift: رسالة لايضاح مسئلة التشبيب لمولانا فنارى Anfang: بسم الله الرحمن الرحيم ثم اعلم ان عادة الفرضيين جرت على ان يذكروا ههنا اربع مسائل مع تصحيحها الخ

Am Schlusse heisst es: لملّا فنارى

f. 61b—68 رساله در معمّى Räthsel in Versen, in persischer Sprache, von Schihâbuddîn. Anfang:

بنام انکه ذات جمله اشيا    بود چون اسم ذآت او مسمّى

Am Schlusse wird als Datum der Abfassung in einem Chronostich das Jahr 918 angegeben. Die Abschrift ist vom J. 1108 اتمام کتابت ١١٠٨

f. 68b—74 Vermischtes, theologischen Inhalts. Gebet دُعا النبى عليه السلام فى غزوة احد Auszüge aus dem شرح مواقف u. and. Ueber die Formel الحمد لله Definition von الصناعة, الاختصاص, البلاغة, الصحابى, الصوفية etc. Commentar zur Fâtihat. Excerpt aus dem كتاب تناسق الدّرر des Soyûti über die Reihenfolge der Suren ترتيب السور Ebendaraus über die Bedeutung von موجود بذاته und موجود بالله Ueber die Auferstehung الحشر

f. 74—76 Vermächtniss des Abu Hanîfah an seinen Sohn Hammâd. Anfang: قال ابو حنيفة رضى الله عنه لابنه حمّاد يا بنىّ ارشدك الله وايّدك اوصيك بوصايا الخ

f. 75 تمت Dann: هذه وصيّة الامام الوهاب ابى حنيفة

لتلميذه يوسف ابن خالد البصرى وصّى بها حين استأذنه الخروج الى وطنه البصرة Vermächtniss des Abu Hanîfah an seinen Schüler Jûsuf b. Khâlid aus Baçrah.

f. 76 تمت الكتاب

---

# Philosophische Literatur.

---

Cod. or. 151 bombyc. 24¼ c. h. 16 c. br. 39 fol. 25 lin. 649.

fol. 1—36 كتاب الروابيع لافلاطون 'das Buch der Vierer', welches die Araber dem Plato zuschreiben, mit dem Commentare des Abulʿabbâs Ahmed b. Alhusein b. Djihâr Bokhtâr, welchen dieser gesprächsweise dem Thâbit b. Qorrah mittheilte, worauf der letztere ihn niederschrieb. So besagt das fast aller diakritischen Zeichen entbehrende Vorwort. Es werden bald Ahmed und Thâbit miteinander sprechend eingeführt قال احمد — قال ثابت, dann spricht wieder Plato und wird von Ahmed commentiert قال افلاطون — قال احمد

كتاب الروابيع konnte es Thâbit nennen, entweder um der Eintheilung in 4 Hauptstücke willen, deren jedes رابوع betitelt ist, oder weil sich die Schrift vorzüglich mit vier Substanzen طبايع, den zusammengesetzten, geschiedenen, einzelnen und einfachen, beschäftigt. Der Tractat gehört mehr der Physik und Psychologie als der Metaphysik an. Einen Hauptheil machen mit aus die Betrachtungen über die intellectuelle Kraft des Menschen, über Willen und Verstand, auch über die Functionen der Seele und über das Gefühlsvermögen. Vom Weltsysteme, von den wirkenden Ursachen und Kräften, von der Erde mit dem, was sie enthält, wird viel gesprochen. Dabei kommen Citate aus Pythagoras und Aristoteles vor. Allerdings werden auch alchymistische Fragen aufgeworfen, doch macht ihre Beantwortung nicht den Hauptzweck aus.

Anfang: كتاب الروابيع لافلاطون شرح احمد بن الحسين ابن جهار بختار لثابت الرابوع الاول والثانى قال ثابت بن قرّة قلت لابى العباس احمد بن الحسين بن جهار بختار عند انقضى كتاب انطوليقا انك بايجاز وعدك لحليق قال احمد فيما ذا تعنى يا ثابت قال ثابت فيما تضمنت كشف غوامضه وتفسيره وتحقيق معناه من كتب الشيخ افلاطون

Am Schlusse von Abschnitt 2 die Unterschrift:
هذا اخر ما اخرجه فى هذا الرابوع وهو الرابوع الثانى من ارابيع افلاطون تم الرابوع الثانى ويتلوه الجزء الثالث من ارابيع افلاطون وهو المترجم باسطوميناس والحمد لله وحده الجز الثالث من الرابوع لافلاطون وهو الكتاب المترجم

Dann die Ueberschrift von Abschnitt 3:
الجزء الاول من الرابوع الثالث من ارابيع افلاطون الحكيم

Am Schlusse: تم الرابوع الثالث من ارابيع افلاطون والحمد لله وحده Dann die Ueberschrift von Abschnitt 4:
الرابوع الرابع ترجمته اسطوميناس وهو الكتاب الاول من الرابوع الرابع من ارابيع افلاطون

Am Schlusse des ganzen Werkes steht: تم الرابوع الرابع من ارابيع افلاطون وتم به الكتاب والحمد لله وحده

Am Schlusse des 2. und 3. Abschnittes wird als Uebersetzer اسطوميناس (?) genannt.

Ueber eine Hs. gleichen Titels (nur 7 statt 4 روابيع enthaltend) heisst es im Catal. Bibl. Lugd. p. 460 unter n. 1252 (1021, 3): Ahmedis ben Hosain commentarium in septem Platonis quadrationes exhibet كتاب سبع الروابيع التى لافلاطون شرح احمد بن الحسين

f. 36ᵇ—39 Abhandlung von Imâm Ahmed b. ʿAli Al-Esnâbâdî über Gegenstände aus der Metaphysik العلم اللاهوتى, von der er am Ende sagt: هذا هو العلم اللاهوتى العظيم الذى لا يعلمه الّا الله تعالى والراسخون فى العلم

Anfang: قال الامام فخر الشريعة قدوة الحكما امام المحققين احمد بن على الاسنابادى قدّس الله روحه لما كانت العقول متطابقة والالباب متوافقة على انّ العلم افضل السعادات واكمل الكمالات الخ

Von derselben Hand wie das vorhergehende Werk. Alte Schrift, aber fast ohne alle diakritischen Zeichen. Nach einer Notiz Widmanstad's, aus dessen Bibliothek die Hs. stammt, hat sie der Vaticanischen Bibliothek angehört. S. Flügel n. 37.

650. Cod. or. 177. bombyc. 16¼ c. h. 12 c. br. 113 fol. 13—15 lin.

كتاب السياسة فى تدبير الرياسة المعروف بسرّ الاسرار الذى الفه الفيلسوف الفاضل ارسطاطاليس بن نيقوماخوس الخدونى لتلميذه الملك الاعظم الاسكندر بن فيلبس الرومى الفلودى المعروف بذى القرنين

Ein dem Aristoteles zugeschriebenes Werk, betitelt كتاب السياسة فى تدبير الرياسة 'das Herrscherbuch, enthaltend die Einrichtung der Regierung', oder gewöhnlich سرّ الاسرار 'Geheimniss der Geheimnisse', ins Arabische übersetzt von Johannes b. Batrîq يوحنا بن البطريق

Das Werk zerfällt in 10 Abschnitte مقالات (s. fol. 7ᵇ): 1) fol. 9 فى اصناف الملوك 2) f. 12ᵇ فى حال الملك وهيئته 3) f. 60 فى صورة العدل للرعية 4) f. 62ᵇ فى وزرايه 5) f. 78ᵇ فى كتاب سجلاته 6) f. 79ᵇ فى سفرايه ورسله 7) f. 81 فى الناظرين على رعيته والمتصرفين 8) f. 82 فى سياسة قواده 9) f. 84 فى

10) f. 91 سياسة الحروب فى علوم خاصية من علم الطلسمات واسرار النجوم

Vorausgeschickt ist ein Vorwort des angeblichen Uebersetzers, das sich hauptsächlich um die Lobpreisung des Aristoteles bewegt. Dieser habe, da er seinen Schüler Alexander den Grossen aus Altersschwäche auf seinen Feldzügen nicht begleiten konnte, den König, wie er mit dem Gedanken umgieng, alle einflussreichen Perser nach ihrer Unterjochung aus Furcht vor ihrem unruhigen Geiste umzubringen, durch sein Sendschreiben von diesem Vorhaben abzuhalten gesucht. Alexander gehorchte und fand kein unterjochtes Volk gehorsamer als die Perser. Aristoteles entwickelt nun seine Regierungsgrundsätze, und zeigt seinem Schüler, worin wahre Regententugenden bestehen.

Wir haben hier jenes im ganzen Oriente gekannte und benützte Buch vor uns, das, sobald ein Morgenländer sich auf Aristoteles beruft, gewöhnlich angezogen wird.

Andere Hss. sind in Paris cod. 944 und 945,1 anc. fonds, in Leyden n. 1010 des alten Catalogs und in Wien, Hammer's Codd. arab. etc. bibl. Vindob., 1820, p. 53, wo der Inhalt der 10 Abschnitte angegeben ist, der fast ganz mit unserer Hs. übereinstimmt.

Wenrich p. 136 hält die Schrift irrig für eine Uebersetzung der *Πολιτικά* des Aristoteles. H. Kh. III, 591 sagt über sie nur das wenige: سرّ الاسرار فى الحكمة لليمنى وهو مُترجم من اليونانيّة فى زمن المأمون اصله تأليف حكيم ألفه فى تدبير الممالك والرعيّة والعسكر للاسكندر

Von diesem Werke gibt es zwei verschiedene lateinische Uebersetzungen, beide Incunabeldrucke s. l. s. a. 4°. Die eine mit dem Titel: 'Liber de secretis secretorum aristotelis philosophi excellentissimi' nähert sich, so willkürlich sie ist, doch dem Originale mehr als die andere, die den Titel führt: 'Liber qui dicitur secreta secretorum qui liber tractat de regimine cuiuslibet hominis quem librum scripsit Aristotiles ad Alexandrum discipulum suum.'

Unser Cod. ist nachlässig geschrieben, aber alt, wie alle Hss., welche angeblich aus dem Griechischen gemachte arabische Uebersetzungen enthalten, da sie ihren Ursprung der Glanzperiode der arabischen Literatur verdanken. S. Flügel n. 64.

651. 445 Quatr. $16^1/_4$ c. h. $11^1/_2$ c. br. 181 fol. 8—9 lin.

fol. 1ᵇ—3 نقش فصوص خواتيم الحكما Die Sprüche auf den Siegeln der alten (griechischen) Weisen. (Blatt 1 ist zum Theil unleserlich.)

f. 4 اجتماعات الفلاسفة فى بيوت الحكمة فى الاعياد وتفاوض الحكمة بينهم

Die **Zusammenkünfte der Philosophen** in den Häusern der Weisheit an den Festtagen und ihre philosophischen Gespräche. Anfang:

اجتمع اربعة من حكما الفلاسفة والمعدودين من اساطين الحكمة فى بيت الصور المذهبة فى يوم عيد من اعياد اليونانية

Vier Personen werden redend aufgeführt; der Erzähler ist **Honein b. Ishâq** (christlicher Diaconus, Philosoph und Arzt, berühmter Uebersetzer griech. Classiker, † 263 d. H.). fol. 7 heisst es:

قال حُنَيْن بن اسحق فكتبت هذه الالفاظ وعلقت فى الهياكل فى جموع الاشهاد ودرست على التلامذة وخزنتها الملوك فى خزاين حكمتها

Dann folgt eine zweite Zusammenkunft اجتماع آخر, an der sich 5 Personen betheiligen.

f. 8[b] اصل اجتماعات الفلاسفة Honein b. Ishâq spricht über den Ursprung der Zusammenkünfte der Philosophen. Anfang:

قال حنين بن اسحق اصل هذه الاجتماعات انه كانت الملوك من اليونانية وغيرها تعلم اولادها الحكمة والفلسفة وتودبهم باصناف الاداب الخ

f. 12[b] قال حنين بن اسحق هذا بعض ما وجدت من حكمة ارسطاطاليس فى ذلك اليوم Honein b. Ishâq berichtet einiges über die Philosophie des Aristoteles, bis f. 17[b]. Dann weitere Zusammenkünfte der Philosophen.

f. 25[b] اجتماعات الفلاسفة ونوادرهم فى الالحان والموسيقى über Gesang und Musik. f. 35[b] تركيب العود والاوتار

f. 39[b] اداب الفلاسفة المذكورين بالحكمة والمعرفة اداب سقراط الحكيم **Sitten und Weisheitssprüche der erwähnten Philosophen.** Moralische Sentenzen des Socrates.

f. 56 اداب افلاطون Die moralischen Sprüche des Plato.

f. 64[b] اداب ارسطاطاليس » » » » Aristoteles.

f. 68 Schreiben des Aristoteles an Alexander. Desgl. f. 69.

f. 73[b] اداب الاسكندر بن فليبُس Sitten und Sprüche des Alexander, des Sohnes des Philippus.

f. 79[b] خبر الاسكندر Geschichte Alexanders.

f. 83 رسالة الاسكندر الى امه يعزيها بنفسه Schreiben des Alexander an seine Mutter, worin er sie seinetwegen tröstet.

f. 86 كلام امّ الاسكندر لمّا قرأت كتاب ابنها فى تعزيتها Worte der Mutter Alexanders, nachdem sie den Trostbrief ihres Sohnes gelesen.

f. 88 وفاة الاسكندر وحمله فى تابوت الذهب الى امّـــه وكلامها عند نظرها الى تابوته Tod des Alexander und sein Transport in einem goldenen Sarge zu seiner Mutter und ihre Worte, als sie seinen Sarg erblickte.

f. 90 حضور جماعة من الفلاسفة وحكما للامم تابـــوت للاسكندر (sic) ببابل وقول كل واحد منهم Anwesenheit einer Anzahl Philosophen und Weltweiser am Sarge des Alexander in Babylon und was ein jeder von ihnen sagte.

f. 106[b] ذكر حمل التابوت الى الاسكندرية Wie der Sarg nach Alexandrien gebracht wurde.

f. 120 كتاب ارسطاطاليس الى والدة الاسكندر يعزيها Trostschreiben des Aristoteles an Alexanders Mutter.

f. 122 جواب ام الاسكندر لارسطاطاليس Antwort derselben an Aristoteles.

f. 124—148 Die moralischen Sprüche آداب des ذيوجانس Diogenes, فوثاغورس Pythagoras, هرمس Hermes, اوُميرَس Homeros, اينسَوس (?), سولون Solon, بليَنَاس (?), اقليدس Euclides.

f. 149[b] سوالات الفلاسفة واجوبتهم Fragen an die Philosophen und ihre Antworten.

f.156[b] مكاتبات الحكما واجوبتهم Correspondenz der Philosophen.

f.160 اداب ماهادرجيس الفيلسوف المعلم Die Moralsentenzen des Philosophen und Lehrers ?

f. 171 اداب فلاسفة الجن وما نطقوا به بين يدى سليمن ابن داود عليه السلام من الحكمة Die Weisheitssprüche der Philosophen der Geister vor Salomon dem Sohne Davids (110 Sprüche).

Die Unterschrift lautet: ووقع الفراغ من كتابته يوم الجمعة سابع المحرم سنة ست وخمسمائة هجرية ووافقه اليوم السادس من كانون الثانى سنة اثنى وسبعين واربع مائة والـــف للاسكندر وكتبة لنفسه حسن بن ابى الحسن الفاسول (?) نفعه الله بما فيه وعلمه خيرا امين توبل على الاصل وكان اصله لا يعريف (sic) بحسب الطاقة والاجتهاد والحمد لله الخ

Die Abschrift ist datiert vom Freitag 7. Moharrem d. J. 506 d. H. = 6. **Kânûn** II. 1472 der alexandrinischen Aera. Geschrieben zum eigenen Gebrauche von Hasan b. Abilhasan Fâsûl (?). Grosse Schrift, collationniert und theilweise vocalisiert. Am Rande einzelne persische Glossen.

19 Quatr. 30 c. h. 20 c. br. 299 fol. 33 lin. 652.

هذا كتاب رسائل اخوان الصفآء وخلان الوفآء لوحيد دهره وفريد عصره الرئيس الفاضل والفيلسوف الكامل الشيخ مسلمة ابن احمد الجريطى الاندلسى

Daneben steht: كتب برسم مولانا شيخ الاسلام وعلامة الانام الفاضل الرئيس مولانا الشيخ عبد الرحمن ابن حسن افندى الجبرتى سنة ١٢٠٠

Philosophisches Werk, betitelt: **'Abhandlungen der aufrichtigen Brüder und treuen Freunde'.** 51 *) Abhandlungen in 4 Abtheilungen, wovon die erste die mathematisch-philosophischen Abhandlungen, die zweite die über die physisch-körperlichen Dinge, die dritte über die philosophischen Grundbegriffe der geistigen Thätigkeit, die vierte über die göttlichen und die dem göttlichen Gesetze unterworfenen Dinge enthält. Anfang:

الحمد لله الذى لا تحسن الاشيا الا ان يكون بدوها حمده

*) Unsere Hs. enthält jedoch deren nur 49.

Inhaltsverzeichniss: Abhandlung 1—11: fol. 1b Arithmetik. f. 6b فى الجومطريا Geometrie. f. 9 فى النجوم Astronomie. f. 17 فى الموسيقى Musik. f. 27 فى جغرافيا Geographie. f. 31b فى النسبة العددية f. 35 فى الصنايع العلمية f. 38 فى الصنايع العملية f. 40 فى بيان الاخلاق f. 58b ايساغوجى f. 61 فى معنى قاطيغورياس

II. Abtheilung: الفصل الثانى من كتب الجسمانية الطبيعية وهى ١٧ كتابا

Abhandlung 1—17: f. 70b فى الهيولى والصورة f. 72b فى السماء والعالم f. 77b فى الكون والفساد f. 79 الاثار العلوية f. 84 فى كيفية تكوين المعادن f. 91b فى خاصية الطبيعة f. 95 فى اصناف الحيوانات وعجايب هياكلها f. 100 اجناس النبات (diese Abhandlung, welche den Streit zw. Mensch und Thier enthält, entspricht ganz dem Texte der Calcuttaer Ausgabe). f. 134 فى تركيب الجسد f. 137b فى الحاس والمحسوس f. 141b فى مسقط النطفة f. 149 فى معنى قول الحكما ان الانسان عالم صغير f. 153 فى نشو الانفس الجزوية فى الاجساد البشرية f. 155b فى بيان طاقة الانسان المعارف 158b فى ماهية حكمة الموت والحياة f. 161 فى ماهية اللذات والالام الجسمانية f. 166b فى علل اختلاف اللغات

III. Abtheilung: الفصل الثالث من الكتب النفسانية العقلية وهى عشرة

Abhandlung 1—10: f. 170 فى المبادى العقلية f. 172b المبادى f. 174b فى معنى قول الحكما ان العالم انسان كبير f. 176b فى العقل والمعقولات f. 179 فى الادوار والاكرار f. 182b فى ماهية

في كمية اجناس الحركات f. 192 f. 186 ohne Ueberschrift. العشق

في الحدود والرسوم f. 205 في العلل والمعلولات f. 196

IV. Abtheilung: الفصل الرابع من الكتاب الناموسية الالهية

وهي احد عشر مقاله

Abhandl. 1—11: f. 208 في الارآ والمذاهب والديانات الشرعية

في بيان اعتقاد اخوان f. 242 في ماهية الطريق الى الله f. 240

في ماهية f. 250 في كيفية عشرة اخوان الصفا f. 246 الصفا

في كيفية f. 266[b] في ماهية الناموس الالهي f. 262[b] الايمان

في f. 282 في كيفية افعال الروحانيين f. 278 الدعوة الى الله

في كيفية نضد العالم باسره f. 287 كمية انواع السياسات

f. 288[b] في ماهية السحر والعزايم والعين

Auf dem Titel wird das Werk (wie in zwei Oxforder Hss. bei Uri p. 196 not. g und 215 not. k und Casiri I, 364. II, 147) dem berühmten Astronomen Scheikh Maslamah b. Ahmed Almadjarîti († 395 d. H., nach and. 398 od. 353) zugeschrieben.

Die Abschrift ist vom J. 1200 d. H. geschrieben im Auftrage des Scheikh-ul-islâm ʿAbdurrahmân b. Hasan Efendi Aldjabarti in Constantinopel.

Von obigem Werke gibt es zwei Redactionen. Die eine, als deren Verfasser Maslamah Almadjarîti genannt ist, wäre nach H. Kh. III, 460 von dem ebenso benannten berühmten Werke verschieden und nur nach dem Muster على نمط desselben geschrieben. Vgl. Hammer's Lit. Gesch. V, 289 und Rödiger in der Z. d. DMG 1859, p. 228. Flügel glaubt annehmen zu dürfen, entweder dass Madjarîti unter demselben Titel ein ähnliches encyclopædisches Werk verfasst oder die echten Abhandlungen mit mehr oder weniger Veränderungen neu redigiert, diese Redaction als sein Werk verbreitet, ohne dessen Ursprung näher anzugeben, und sich so den Ruhm, der wahre Verfasser dieser Abhandlungen zu sein, zugeeignet habe. Darauf deutet auch H. Kh. III, 460. Ein völlig gesichertes Urtheil kann allein die Vergleichung eines echten Exemplares mit der dem Madjarîti beigelegten Abschrift an die Hand geben. Schon die Anfangsworte beider Redactionen sind verschieden.

Hss. des Werkes sind: bei Casiri I, 364 (ein erster Band mit kufischer [?] Schrift geschrieben), Uri n. 1104 u. 1189, Nicoll n. 254 u. Anm. c., in welchen Hss. Almadjarîti als Sammler und Herausgeber genannt ist; ferner in Wien, Paris, Casiri II, 147, Uri p. 210, Sprenger n. 1946 (von Abh. II, 8 an), Dorn das As. Museum p. 290 (nur Theil I) und einzelne Theile in mehreren and. Bibliotheken. Dozy I, 1—3 theilt die Ueberschriften der letzten 27 Abhandlungen mit und nennt alle Orte, wo sich Hss. oder Theile davon befinden. —

Ueber das Werk s. noch Sprenger Journ. of the As. Soc. of Bengal XVII, 1 p. 501 und XVII, 2 p. 183 und Flügel, W. J. d. L. 97, Anz.-Bl. p. 28 und Z. d. DMG. 13 (1859) p. 1 ff.

653. 339 Quatr. bombyc. 21¼ c. h. 10½ c. br. 199 fol. 27 lin.

رسايل اخوان الصفا وخلّان الوفا

**'Die Abhandlungen der aufrichtigen Brüder und treuen Freunde,'** ein Werk, das denselben Titel hat wie die vorherg. Hs. und auch aus 51 Abhandlungen in 4 Abtheilungen besteht, dessen Text aber viel kürzer gefasst ist und von Nro. 652 bedeutend abweicht. Auf der ersten Seite steht eine Notiz über die Verfasser, wovon noch Folgendes zu lesen ist:

روى ان مصنف (l. مصنفى) الرسايل كانوا ىلد....
هم الخفى والوفى والمكتفى وهم عند....
المظاهر الخفيه وان فى ليلة واحدة اصبح....
الكتاب اربع نسخ منها بمكة نسخة وا....
المقدس نسخة والكوفة نسخة ولم يعرف....
ولا كيفيّة وصول هذه النسخ الى ان ك....
المومنين فوجده من ا....ل المعروف ىالا....
المشار اليهم انفا والسلام

Anfang: الحمد لله الذى خلق فسوّى والذى قدّر فهدى والذى اخرج الخ So gibt H. Kh. den Anfang des gleichnamigen dem Madjarîti beigelegten Werkes an. In unserer titellosen Hs. wird aber Madjarîti nicht erwähnt. Die oben angegebene Ueberschrift ergibt sich aus der Unterschrift der 51. Abhandlung (fol. 190).

Die Unterschriften der einzelnen 4 Abtheilungen lauten so:

f. 42ᵇ تمت الرسايل الرياضية وهو اخر الربع الاول من الرسالة الجامعة ذات الفوايد النافعة والحمد لله

f. 116ᵇ تمت الرسايل الجسمانية وبتمامها كمل الجزء الاول من الرسالة الجامعة ذات الفوايد النافعة ولواهب العقل الحمد والمنه ويتلوا ذلك الرسالة الاولى من

النفسانيات العقليات فى المبادى العقلية على راى
الفيثاغوريين والحمد لله

f. 172[b] كملت الرسايل العقلية النفسانية وهى عشر رسايل
وتم بتمامها الربع الثالث من الرسالة الجامعة ذات
الفوايد النافعة ولواهب العقل الحمد والشكر

f. 190 فصل ولما انتهى بنا القول الى هذا المكان من شرح
الرسايل الاحد والخمسين رسالة فى هذه الرسالة
الجامعة ذات الفوايد النافعة فلنختمها بشرح رسالة
عشرة أخوان الصفا وخلان الوفا

Hierauf folgt das Schlusswort:

شرح رسالة عشرة اخوان الصفا وخلان الوفا

Hiervon sind noch 19 Seiten vorhanden, dann schliesst die Hs. incomplet mit den Worten:

الحكمة من رغب فيها فهو حقيق ان يبدأ ما فى ....

Diese Hs. ist ein Abrégé (darum genannt الرسالة الجامعة), worin die Grundlehren der Abhandlungen der aufrichtigen Brüder zusammengefasst werden. Der Text des Cod. 652 ist viel umfassender, so ist die 3. Abhandlung über die Astronomie hier nur 20 Zeilen lang, während sie in Cod. 652 von fol. 9 bis 17 (jede Seite hat 33 klein geschriebene Zeilen) reicht; die 4. Abhandlung über die Musik ist hier auf f. 28[b]—30 enthalten, während sie in Cod. 652 zehn Bl. umfasst. Die 21. Abh. ist von der Calcuttaer Ausg. v. 1812 ganz verschieden. — Die Ueberschriften der 51 Abhandlungen sind mit einigen Abweichungen so, wie sie Flügel Z. d. DMG Bd. 13 (1859) angibt. Die Abschrift alt, aber fast ohne alle diakritischen Punkte. An einigen Stellen kleine Defecte, da die Hs. am Rande und an den Ecken hie und da Schaden gelitten hat.

**654.** 133 Quatr. 28 c. h. $20^1/_4$ c. br. 185 fol. 21 lin.

Auszüge aus den **Resâil Ikhwân-uç-çafâ**, geschrieben von Mich. Sabbâgh. Die Hs. beginnt ohne Vorrede mit der 1. Risâlet der I. Section über Arithmetik.

*) (1) الرسالة الاولى فى العدد وخواصه المسماة بالارثماطيقى
من رسايل اخوان الصفا الاحدى وخمسين رسالة فى تهذيب

*) Die in Klammern stehenden Zahlen bezeichnen die fortlaufenden Nummern der 51 Abhandlungen nach Flügel, Z. d. DMG Bd. 13 (1859).

النفس واصلاح الاخلاق (2) f. 10 الرسالة الثانية فى الهندسة
(3) f. 20ᵇ فى علم النجوم (38) f. 30 من الرسالة فى الحدود
(7) f. 33 من رسالة الصنايع العلمية (10) f. 35 رسالة
ايساغوجى (11) f. 37 فى معنى العشرة الفاظ التى فى قاطيغورياس
(12) f. 40 رسالة فى ناومساس (باريرمياس ?) (12) f. 42 رسالة
الانولوطيقا الاولى (13) f. 44 رسالة اناطوليقا (sic) الثانية
(30) f. 50 من رسالة علل اختلاف اللغات والاصوات فصل فى
المعانى (14) f. 53 رسالة الهيولى والصورة (15) f. 57ᵇ الرسالة
الثانية من الطبيعيات فى السما والعالم (ist nur der Titel an-
gegeben) (16) f. 57ᵇ الرسالة الثالثة من الطبيعيات فى الكون
والفساد (17) f. 59ᵇ الرابعة من الطبيعيات فى الاثار العلوية
(23) f. 66 الرسالة العاشرة من الطبيعيات فى الحاس والمحسوس
(31) f. 72ᵇ الاولى فى المبادى العقلية والجسمية على راى
فيثاغور (32) f. 75 الرسالة الثانية فى المبادى العقلية
(34) f. 79 الرسالة الرابعة من الرسايل النفسانية العقلية فى
العقل والمعقول (41) f. 83 الاولى من الالهيات (33)
f. 85ᵇ الرسالة الثالثة من الرسايل النفسانية فى قول الحكما ان
العالم انسان كبير وان الانسان عالم صغير (38) f. 87 الرسالة
الثامنة من النفسانية العقلية فى اجناس الحركات (18) f. 89ᵇ
الخامسة من الطبيعيات فى تكوين المعادن (20) f. 98ᵇ المقالة
السابعة من الطبيعيات فى النبات عمومًا (21) f. 106 الرسالة
الحادية والعشرون وهى الثامنة من الطبيعيات فى اصناف
الحيوات (الحيوانات) وعجايبها كلها وغرايب احوالها

Der Text dieser Auszüge ist derselbe, welchen Cod. 652 enthält.

Dann folgen Auszüge aus **Ibn Khaldûn's** Prolegomena.

f. 170 über Einfluss der Gestirne هيئة

f. 171 über die Träume رؤيا

f. 172 über Geheimschrift اسرار الحروف (= Quatremère's Ausg. T. I part. 3 p. 137—180 l. 4 und p. 181—191. Die bei Quatremère angegebenen Varianten weisen darauf hin, dass unsere Hs. mit der von ihm mit A bezeichneten übereinstimmt).

237 Quatr. 22 c. h. 17½ c. br. 61 fol. 11 lin., von fol. 47 an 21 lin. 655.

**Ikhwân-uç-çafâ.** Die 21. von den Abhandlungen der aufrichtigen Brüder, welche den Wettstreit der Thiere und des Menschen enthält. Anfang:

في بيان بدء الخلق يقال انه لما توالدت اولاد بنى آدم

= p. ٥ der Calcuttaer-Ausg. vom J. 1812.

Die incomplete Hs. umfasst nicht ganz die erste Hälfte, sie geht bis pag. ٢٠٧ lin. 6 der Ausgabe. In Indien geschrieben. Deutsche Uebersetzung von Dieterici, Berlin 1858.

Cod. or. 364. 18½ c. h. 13½ c. br. 279 fol. 23 lin. 656.

Glossen des Çadr-ul-husein al-Schîrâzi d. i. **Mîr Çadreddîn Mohammed Schîrâzi** († c. 930) zum Neuen Commentar الشرح الجديد zum Tedschrîd d. i. der Metaphysik des **Nacîreddîn Tûsî** († 672). Es sind dies des Verfassers zweite Glossen, geschrieben zur Widerlegung der von Djelâleddîn gegen seine ersten Glossen angeführten Argumente. Die Vorrede wird von H. Kh. II, 200 f. im Auszuge mitgetheilt. Anfang:

صدر كلام ارباب التجريد وختم مقال اصحاب التوحيد

Flüchtig und eng geschrieben. — In einer Pariser-Auction im J. 1861 erworben.

472 Quatr. 15 c. h. 10 c. br. 130 fol. 15 lin. 657.

تعريفات Die Definitionen des 'Ali b. Mohammed **Djordjâni**, († 816). Vgl. H. Kh. II, 320 und die Ausgaben Constantinopel 1253 und von Flügel, Leipzig 1845.

Hübsche persische Schrift.

658. 394 Quatr. 18 c. h. $12^1/_2$ c. br. 113 fol. 17 lin.

كتاب تعريفات

Die Definitionen des **Djordjâni**, geschrieben von Bîri پيرى b. Mahmûd im Moharrem 916.

659. 365 Quatr. 20 c. h. $11^3/_4$ c. br. 122 fol. 21 lin.

تعريفات واصطلاحات Die Definitionen des **Djordjâni**, mit Zusätzen auf dem Rande, bes. auf den ersten 50 Bl.

Hübsche neue Abschrift; der Abschreiber nennt sich Abu Bekr mit dem Beinamen Ridhâ Ibn Mohammed 'Aakif, bekannt unter dem Namen Abu Bekr Bâschâzâde ابو بكر الملقب بالرضا ابن محمد عاكف المشتهر بابى بكر باشازاده

f. $107^b$—$112^b$ Philosophische Abhandlung in persischer Sprache über die Existenz der Dinge از براى بيان مراتب موجودات در موجوديّت von demselben Verfasser. Anfang: بدان وفقک الله واياناك اصحاب بحث ونظر Am Schluss: تمت الرسالة المنسوبة الى السيد الشريف

f. $115^b$—121 Dieselbe Abhandlung ins Arabische übersetzt. Anfang: الحمد لله الذى توحد بوجوب الوجود الخ

Den Inhalt gibt diese Uebersetzung mit den Worten an:

رسالة فى تحقيق المباحث الوجوديّة والمقاصد الاصوليّة

Der Verfasser heisst hier Abulfadhâil 'Ali, genannt Asseyyid Alscherîf. Am Schlusse heisst es: 'Diese Abhandlung wurde ins Arabische übersetzt in Damascus im J. 874'. Neue Abschrift.

660. Frg. 1 Quatr.

a) المقدمة فى مدح العلم وحفظه Fragmente über den Werth der Wissenschaft. 8 Bl.

b) Uebersicht der verschiedenen Wissenschaften. 4 Bl.

c) Fragment aus تعليم المتعلم (s. die folg. Hs.).

Geschrieben von Mich. Sabbâgh in sehr kleiner Schrift.

364 Quatr. 16¼ c. h. 11 c. br. 56 fol. 11 lin. 661.

تعليم المتعلّم فى طريق التعلّم

**'Unterweisung des Lernenden über die Methode des Lernens.'** Compendium der Methodologie des Studiums in 13 Capiteln, von Imâm **Burhâneddîn Al-Zernûdji** برهان الدين الزرنوجى

S. H. Kh. II, 325 und die Ausgaben von Reland 1708 und Caspari 1838.

Deutliche Abschrift vom J. 1175 d. H. von der Hand eines gewissen Ismâ'îl. Aus der Bibliothek S. de Sacy's (catal. n. 95). Orientalischer Einband mit Vergoldung.

434 Quatr. 21 c. h. 14¾ c. br. 117 fol. 15—17 lin. 662.

f. 1—31 كتاب تعليم المتعلم طريق التعلم

Dasselbe Werk mit Randglossen.

f. 33—117 كتاب شرح تعليم المتعلم لمولى المرحوم فاضل دهره وشاعر عصره مولانا نوعى افندى معلم مولانا السلطان مصطفى شاه زاده ابن السلطان مراد خان طاب ثراهما ومصنف تعليم المتعلم برهان الدين شيخ الاسلام الذَرْتُوخى (sic) هو تلميذ صاحب الهداية برهان الدين المرغينانى

Dasselbe Werk mit dem Commentare des Maulâ **Nau'î Efendi**, Lehrers des Prinzen (später Sultan) Muçtafa, Sohnes des Sultan Murâd Khân. Der Verfasser des Ta'lîm-ul-muta'allim heisst hier Burhâneddîn Scheikh-ul-islâm Al-Zartûkhi (sic), der ein Schüler des Verfassers der Hidâyah, Burhâneddîn Almarghînâni, war.

Anfang: الحمد لله الذى انعم علينا بانواع النعم ولطائف الاحسان In der Vorrede heisst es: لما رايت الكتاب المسمّى بتعليم المتعلّم مرغوبًا ومقبولا بين اولى التعليم والتعلّم خصوصًا بين الطالبين الساكنين فى حرم اشرف الملوك والسلاطين وكان فى بعض نظمه ونثره مواضع محتاجة لكشف استاره اردت ان اشرحه شرحًا يبيّن معاقده ويكشف معانيه الخ

Der Commentar ist dem Sultan Murâd Khân b. Sultan Selîm Khân (= Murâd III.) dediciert.

Nach H. Kh. II, 325 ist der Verf. dieses Commentars Ibn Ismâʿîl, der unter Sultan Murad III. lebte, oder nach anderer Angabe, wie er auch in unserer Hs. genannt wird, Nauʿî, der seinen Commentar im J. 996 vollendete.

Die Abschrift ist v. J. 1152. Der Cod. war das Vermächtniss einer Moschee.

663. 43 Quatr. 36½ c. h. 23 c. br. 37 pag. 16 lin.

في تعريف العلم وتقسيمه

Ueber die Definition der Wissenschaft und ihre Eintheilung = Prolegomena von Hâdji Khalfa's bibliogr. Lexicon (t. I, p. 6—57 ed. Flügel).

Geschenk des Grafen Wenceslaus Rzewuski an Sacy (s. Sacy's cat. n. 219). Neu von europäischer Hand.

664. 234 Quatr. 22½ c. h. 14½ c. br. 170 fol. 15 lin., von fol. 54 an 23 lin.

I. fol. 1—53 رسالة في اداب البحث Abhandlung über die Dialectik von **Schemseddîn Mohammed Alsamarqandi** († c. 600) mit einem Commentar und Randglossen.

Anfang der Abhandlung: المنة لواهب العقل

Anfang des Commentars: الحمد لله ربّ العالمين cf. H. Kh. I, 207. Der Verf. des Commentars ist im Werke selbst nicht genannt; aber nach einer Aufschrift auf fol. 1, wo der Inhalt des Bandes so angegeben ist:

مسعود في علم الآداب * عبد الرحيم على المسعود * قره حاشيه * شاه حسين على قره حاشيه * قطب كيلانى * والحاشيات

und nach einer andern Aufschrift auf fol. 2, wo es über den Inhalt des Bandes heisst: مسعود * شاه حسين * عبد الرحيم على المسعود * قطب كيلانى * قره حاشيه

ist der Commentator **Masʿûd**, ohne Zweifel derselbe mit Kemâleddîn Masʿûd Alrûmî oder Alschirwâni, ein Schüler des Schâh Fath Allah, der nach H. Kh. im 9. Jahrh. d. H. lebte. Sein Commentar gilt als der berühmteste. Der Name des Verfassers ergibt sich auch aus den f. 97 enthaltenen Glossen, die ausdrücklich als solche zum Commentar des Masʿûd bezeichnet werden.

Exemplare dieses Commentars sind in der kais. Bibl. zu Paris (Catal. n. 718 u. 931), im Escurial (Casiri n. 675), in Leyden (n. 866 des alten Catalogs), in der Bodlejana (Uri n. 511, 3 und

521), in der k. Bibliothek zu St. Petersburg n. 241, 1, im as. Mus. ebendaselbst n. 787 etc.

Am Rande sind die Glossen des **Dinqûz** دنقوز

II. f. 54ᵇ—96 شاه حسين على قره حاشيه

Appendix zu den Glossen, welche in N⁰ V dieses Bandes enthalten sind, von **Schâh Husein.** Anfang:

قوله سلك طريق العمل الخ اعلم انّ دأب المصنّفين ان يبتدؤا فى اوّل تصانيفهم بكلام مشتمل على لفظ الحمد

III. f. 97ᵇ—110 Glossen zum Commentar des Mas'ûd (N⁰ I dieses Bandes). Anfang: قال المص رحمه الله تعالى المنة لواهب العقل عدل عما هو المشهور Der Verfasser dieser Glossen ist im Texte selbst nicht genannt. Nach H. Kh. ist derselbe Djelâleddîn **Mohammed b. As'ad Çadîqi Dewâni,** † 907. Diese Glossen gehen blos bis zum Anfang der 2. Section (bis fol. 22 von N⁰ I). Auf f. 97 steht als Titel: عبد الرحيم على المسعود

IV. f. 110ᵇ—139 هذا كتاب قطب كيلانى فى اداب البحث

Glossen zur Abhandlung des Samarqandi (N⁰ I dieses Bandes). Anfang: الحمد لله الذى هدانا الى سبيل ارشدنا فى افتتاء الفضائل بالبرهان والدليل - - وبعد فهذه حواش كتبناها للرسالة الموسومة باداب البحث للامام الفاضل افضل المتاخرين شمس الملّة والدين السمرقندى الخ Von **Qotbeddîn Kîlânî.**

V. f. 145ᵇ—170 قره حاشية Glossen zum Commentar des Mas'ûd (N⁰ I). Anfang: قوله المنّة علينا الخ سلك طريق العمل بالحديث Nach H. Kh. sind diese Glossen von 'Imâdeddîn **Jahya b. Ahmed Kâschî,** der im 10. Jahrh. lebte. Die Glossen heissen الحاشية الاسود (oder türkisch قره حاشيه), weil sie dunkel und schwer verständlich sind.

Die Abschrift des Bandes ist vom J. 1116 von Menla Mohammed b. Moh. b. Alhâdji Hasan b. اورج بك

665. Frg. 4 Quatr. 10 fol. in 8°.

رسالة الاستاد السكاكى الى تلميذه محمد شاچقلى زاده (ساچقلى زاده l.) فى علم المناظرة وقوانينها

Risâlet von Sakkâki über Dialectik, für seinen Schüler Sâtschiqlizâdeh.

Ueber den Verf. vgl. Cod. 678 sq. Die Abschrift von Sabbâgh.

666. Cod. or. 123 bombyc. 18 c. h. $12^1/_2$ c. br. 126 fol. 25 lin.

fol. 1—27 Glossen zum Commentar des **Qodbeddîn Mahmûd b. Mohammed Arrâzi** († 766) zum ersten Theil التصوّرات der Logik Schemsiyyeh des **Kâtibi** (s. Cod. 667).

Anfang: هو الموفق الى الحكمة بالمنطق والمعين فى اكتساب العلوم من المغرب الى المشرق هذه حاشية على شرح الشمسية للقطب المحقق بعد حاشية السيد الشريف المدقق للعبد الفقير الى الله المتعال ابراهيم الخ

Schluss: هذا آخر الحاشية على تصورات شرح الشمسية

Die Abschrift ist vom J. 887 d. H.

f. 28ᵇ—29 Definitionen aus dem Gebiete der Metaphysik, wie von اصول الدين Metaphysik, الوجود Existenz, العدم Nichtexistenz, الواجب الوجود لذاته der nothwendig existierende (Gott) u. s. w.

Anfang: الحمد لله ربّ العالمين — هذا مختصر فى الحدود جمعه بعض الفضلاء

f. 30—31 über Metrik كتاب عروض

f. 31ᵇ—67 Glossen des Seyyid Scherîf (ʿAli b. Mohammed Aldjordjâni † 816) zum Commentar des Qotbeddîn (s. oben f. 1) zur Schemsiyyeh. Vgl. H. Kh. IV, 76.

Anfang: قوله ورتبته على مقدمه وثلث مقالات هكذا وجدنا عبارة المتن فى كثير من النسخ والصواب الخ

Die Abschrift ist vom J. 884.

f. 67ᵇ Ein metaphysisches Tractätchen, $1^1/_2$ Seiten.

Anfang: الحمد فى الاولى والآخرة وعليه التكلان المتأمّل فى المراة

f. 69ᵇ—125 Anhängsel von Ahmed Alabîwerdi zu den f. 31ᵇ—67 enthaltenen Glossen des Seyyid Scherîf. H. Kh. IV, 77.

Anfang: الحمد لله الذى نور قلوب العارفين بانواع انوار المعارف ‥ فهذه هذيانات (sic) الفها تراب اقدام الفقراء احمد الابيوردى الخ

Die Abschrift ist vom J. 888. S. Flügel n. 29.

Cod. or. 207. $14^1/_2$ c. h. 10 c. br. 49 fol. 11 lin. 667.

f. 1—38 Text der Logik Schemsiyyeh الرسالة الشمسيّة des **Nedjmeddîn ʿAli b. ʿOmar Alqazwîni**, genannt **Alkâtibi** († 693) in einer مقدّمة, drei مقالات und einer خاتمة Anfang:

الحمد لله الذى ابدع نظام الوجود واخترع ماهيّات الاشياء

Gedruckt als 'First appendix to the Dictionary of the technical terms used in the sciences of the Musulmans, ed. by A. Sprenger, Calcutta 1854 in 4⁰' u. ö. Mit Randbemerkungen.

f. 39 هذه رسالة من اداب البحث Kurze Abhandlung über Dialectik, verschieden von der des Schemseddîn Mohammed Alsamarqandi in Cod. 668 f. 79ᵇ; ohne Vorrede. Anfang:

اعلم انّ هذه قواعد الخلاف مجربها فى البحث (3 Seiten).

f. 43 eine Seite türkisch, über das Ausputzen von Flecken aus Stoffen.

f. 44ᵇ—48 Die Isagoge des Athîreddîn Alabhari, vgl. Cod. 672 f. 102ᵇ. Die sonst gewöhnliche Einleitung fehlt hier, unsere Hs. beginnt mit den Worten: الحمد لله وواثبت التوفيق ونشكره بهدايته الى الطريق ونصلّى على محمد وآلهٖ اجمعين مستعينا بالله ايساغوجى اللفظ الدالّ الخ

Eingeschrieben steht: Johannes Heckhenstaller. bringt mirs Jean aus Ungarn, im November A: 1687. Ex dono Plac. Scharl access. ad Bibl. bav. 1814. S. Flügel n. 30.

Cod. or. 106. $20^1/_2$ c. h. $13^1/_2$ c. br. 92 fol. 15 lin. 668.

1) fol. 1—34 Die Logik Schemsiyyeh (s. die vorherg. Hs.).

f. 34 نتايج الاشكال الاربعة Die 4 syllogistischen Figuren.

2) f. 34ᵇ—48 **Logik**, aus dem persischen ins arabische übersetzt. Ursprünglich verfasst von Abulberekât ʿAli (b. Mohammed **Aldjordjâni**), genannt **Seyyid Scherîf** († 816) für seinen Sohn. Vgl. H. Kh. III, 446 n. 6374. Anfang:

الحمد لله الذى لا يتمّ منطق الفصيح دون شكره وحمده

In der Vorrede wird sie الرسالة الشريفة genannt, in der Aufschrift كتاب وَلَدِيّة; letztere Benennung führt sonst gewöhnlich die Logik, welche Sâtschiqlizâde für seinen Sohn verfasste.

3) f. 49ᵇ—79 كتاب فنارى Commentar des **Fenâri** († 834) zur Isagoge des **Athîreddîn Alabhari**. Anfang:

حمدًا لك اللّهمّ على ما لخّصت (sic) لى من مخ الخ

4) f. 79ᵇ—86 رسالة فى آداب البحث Die Abhandlung des **Schemseddîn Mohammed Samarqandi** über Dialectik. Anfang:

الحمد لله ربّ العالمين - هذه رسالة فى آداب البحث يحتاج اليها كل متعلّم لتكون حافظة له فى البحث عن الضلالة

Die im Texte ausgelassenen Anfangsworte المنة لواهب العقل stehen hier als Correctur am Rande.

Schluss: (sic) تمت الرسالة حسن بن محمد

Die Abhandlung ist in 3 Abschnitte فصول getheilt:

1) فى التعريفات 2) فى ترتيب البحث 3) فى المسائل التى اخترعها Einen Commentar zu dieser Abhandlung enthält Cod. 664.

f. 86ᵇ—92 Abhandlung in türkischer Sprache über Dialectik. Anfang: سپاس نا محدود وثناى نا معدود حضرت واجب الوجود وجلّت قدرته S. Flügel n. 28.

669. 442 Quatr. $18^3/_4$ c. h. $11^3/_4$ c. br. 126 fol. 11 lin. Supercommentar zur Isagoge des **Athîreddîn Alabhari**.

Anfang: الحمد لله رب العالمين - قال الحمد لله الواجب وجوده اقول افتتح كتابه بالحمد بعد الابتداء بالتسمية

Der glossierte Commentar beginnt mit الحمد لله الواجب وجوده Der Commentar ist mit قال, der Supercommentar mit اقول eingeleitet.

Die Abschrift ist von Abu Bekr b. ابياس ?, geboren und wohnhaft in Qarahiçâr Scharqi القرة حصار شرقى, Stadt in Caramanien, im J. 1075.

537 Quatr. 21 c. h. $14^1/_2$ c. br. 40 fol. 23 lin. 670.
Derselbe Supercommentar zur Isagoge.

Die arabische Ueberschrift حاشيه على الفنارى فى علم التصريف ist falsch. Richtig ist die französische: 'Traité de logique'.
Das 4. Bl. ist unbeschrieben und für einen hier stattfindenden Defect (von 1 Blatt?) eingezogen. Am Schlusse steht als Datum:

تمت الاوراق فى وقت الضحى سنة ٥٢٢
٥٣٢

Vielleicht 1054? Kleine Schrift.

355 Quatr. 18 c. h. 12 c. br. 67 fol. 15—19 lin. 671.
f. 1—49 هذا كتاب على ايساغوجى لمحى الدين
Glossen des Mohyieddîn zum Commentar (des Husâmeddîn Hasan Alkâti) zur Isagoge des Abhari, vgl. Cod. 672 f. 7ᵇ.
f. 49ᵇ—53 der Text der Isagoge.
f. 53ᵇ—67 Glossen حاشية zur Isagoge.
Verschiedene Hände.

306 Quatr. $20^1/_2$ c. h. $14^1/_2$ c. br. 141 fol. 21 lin. 672.
1) fol. 1—5 Abhandlung über schwierige Punkte der Logik.
Anfang: الحمد لله الذى جعل النجوم للاهتداء

Auf f. 7 steht folgende Ueberschrift für die folgenden 5 Werke über Logik: منطق جمله سى محى الدين حسام كاتـــى اساغوجى حاشية قول احمد بَردَعى مع شرح

2) f. 7ᵇ — 78 Glossen zum Commentar Al-Kâti's, genannt Mohyieddîn Al-Tâlidj. Anders die Namen bei H. Kh. I, 503. Hiernach sind es die Glossen des Mohyieddîn Al-Tâlischi التالشى

zum Commentar des Husâmeddîn Hasan Alkâni*) الكانى († 760) zur Isagoge des Athîreddîn Alabhari über Logik.

Anfang: الحمد للمحمود والصلوة على الموجود هذا حاشية على الكاتى (sic) المسمّى بالتالح**) (sic)

3) f. 80ᵇ—101 Commentar Alkâti's (sic) zu n. 4 (vgl. n. 2).

Anfang: الحمد لله الواجب وجوده الممتنع نظيره

4) f. 102ᵇ—109 Isagoge des Athîreddîn Alabhari.

5) f. 113—131 هذا حاشية البردعى على الكاتى

Glossen des Berdaʿi zu n. 3. Anfang:

الحمد لمن حمده احسن كل المقول

6) f. 132ᵇ—141 Glossen zu n. 5.

Anfang: الحمد للمحود (sic) والصلوة على الموجود

Durchgängig mit Glossen begleitet. Hübsch geschrieben, neu. Aus der Bibl. Sacy's (catal. n. 64).

Ueber die Logik des Athîreddîn Alabhari († 663 d. H.) s. bes. Dorn, das asiat. Mus. zu Petersb. p. 361 note.

673. 330 Quatr. bombyc. 24 c. h. 14½ c. br. 158 fol.

1) f. 1—34 Glossen zum بديع الميزان (s. n. 3).

2) f. 36—90 Commentar zur تهذيب المنطق والكلام betitelten Logik des Saʿdeddîn Masʿûd b. ʿOmar Al-Teftâzâni († 792). Anfang des Textes der Logik: الحمد لله الذى هدانا سوآء الطريق Vgl. H. Kh. II, 479.

3) f. 92—151 بديع الميزان Commentar des ʿAbdallah Ibn-ul-haddâd Alothmâni عبد الله ابن الهداد العثمانى zum Com-

*) *Alkâtî* ist das Richtige; in Cod. 441, der die الشقايق النعمانية des Tâschköprizâde enthält, berichtet der Verf. am Schluss einiges über seine eigenen Lebensverhältnisse und nennt unter den von ihm studierten Werken auch die Isagoge mit ihrem Commentar von Husâmeddîn Alkâti الكاتى (sic).

**) Hiezu am Rande als Ergänzung: بحى الدين التالح

pendium der Logik: ميزان المنطق Anfang: الحمد لله الذى نوّر قلوبنا بمعرفة المعقولات

4) f. 152ᵇ—158 تسهيل العَروض الى علم العُروض Compendium der Metrik, nach H. Kh. II, 290 von ʿAbdulmalik b. Djemâleddîn b. Çadreddîn b. ʿIçâmeddîn († 1037). Anfang:

الحمد لله على افضاله والصلوة إلخ

Alles mit Glossen. Geschrieben in Indien in schwer zu lesendem Taʿlîq, von verschiedenen Händen.

246 Quatr. 21 c. h. 15 c. br. 110 fol. 21 lin. 674.

كتاب شرح السلم المنورق (المرونق .l) لشيخنا العلامة الهمام الشيخ احمد الملوى الشافعى

Die Logik (Urdjûzah) des ʿAbdurrahmân **Alakhdhari** (vgl. H. Kh. III, 610) mit einem ausgedehnten Commentar von dem Schâfiʿiten **Ahmed Almalawi.** Anfang:

الحمد لله الذى نطقت مصنوعاته بربوبيّته

Am Schluss unvollständig; geht blos bis zu der in Cod. 676 auf fol. 25 l. 1 befindlichen Stelle des Textes.

Die Abschrift deutlich, aber nicht alt. Auf fol. 1 steht ein Vermächtniss dieser Hs. vom J. 1205 d. H.

Frg. 3 Quatr. 25 Bl. in 8⁰. 675.

1) fol. 1—16 شرح الاخضرى على متن السلم فى علم المنطق

Dieselbe Urdjûzet über Logik mit dem Commentar des Verfassers, Scheikh ʿAbdurrahmân b. Seyyidi Mohammed Al-Çaghîr, genannt **Alakhdhari.** Anfang:

الحمد لله الذى جعل قلوب العلما سموات

2) f. 17—20 شرح عبد الواحد ابن محمد على منظومة رئيس الحكما ابن سينا

Commentar des ʿ**Abdulwâhid b. Mohammed** zum Gedichte des **Avicenna** über die Art des Zusammenhangs von Seele und Körper.

Vers I: هَبَطَت اليك من المحلّ الارفع
ورقاء ذات تعزّز وتمنّـــــع

Anfang des Commentars: الحمد لله الذى ابدع بحكمته النفوس والارواح Vgl. H. Kh. IV, 545.

3) f. 21—26 كتاب الفتوحات المنطقية über Logik in 40 Capiteln. Anfang: نحمدك يا من بيده ملكوت كل شيء

Die Vorrede: هذه فتوحات منطقية تحفة للاخوان والانتخاب الدينية ورتبتها على اربعين فتوحًا

Sehr kleine Schrift, von Sabbâgh.

676. 302 Quatr. $22^1/_4$ c. h. $15^3/_4$ c. br. 61 fol. 19 lin.

1) f. 1—39 = dasselbe Werk wie Cod. 675 f. 1—16.

2) f. 40—50 = dasselbe Werk wie Cod. 675 f. 17—20.

3) f. 50ᵇ—54 حاشية على القصيدة المنسوبة الى الشيخ الرييس على ابن سينا

Dieselbe Qacîde des **Avicenna**, mit einem kürzeren Commentar. Anfang: الحمد لله حق حمده والصلوة على محمد خير خلقه

4) f. 54—61 تعليق نفيس على ابيات تنسب للشيخ الرييس

Ausführliche Erklärung folgender 3 Verse des **Avicenna**:

هذب النفس بالعلوم لترقى وترى الكل فهى للكل بيت

انما النفس كالزجاجة وال عقل سراج وحكمة الله زيت

فاذا اشرقت فانك حى واذا اظلمت فانك ميت

Am Schlusse: 'Die Abfassung wurde vollendet am Donnerstag, 10. Djumâdâ I. 1015 in der Stadt جرجا, die Abschrift von Muçtafa Attalabâwi Almâliki مصطفى الطلباوى المالكى am 10. Djumâdâ II. 1202.'

677. 435 Quatr. $17^3/_4$ c. h. 12 c. br. 261 pag. 23 lin.

Sammlung philosophischer Glossen und Abhandlungen, deren Titel auf p. 1 so angegeben sind:

هذه رسالة المعرّف للاصفهانى وحاشية فى بيان مبحث المذكور فى المواقف فى المرصد الثانى من شرح المواقف

للمسعود الشروانی ورسالة فی تحقيق الكليات ورسالة مرآتيه لعلی القوشجی

Auf dem Schnitte steht:

حاشية معرّف وحاشية علی مبحث الماهية فی شرح المواقف ورسالة فی بيان الكليات ورساله مراتيه

1) p. 1—20 Glossen. Beginnt sogleich mit den glossierten Worten:

قوله المعرف ما يستلزم الخ فيه ان المص ذكر تعريف المعرف ههنا مع ان هذا البحث معقود لبيان شرايط المعرف

p. 20 تمت بالخير

Der Verfasser (رسالة المعرف للاصفهانی) ist vielleicht der von H. Kh. oft erwähnte Schemseddîn Abulthenâ Mahmûd b. ʿAbdurrahmân Aliçfahâni († 789).

2) p. 22—30 Titel auf dem Rande: بحث المعرّف

Glossen. Beginnt sogleich mit dem glossierten Text:

قوله ليس بسبب قيل ينبغی ان يبين معنی السبب اولا ويقول ثانيا والمعد ليس بسبب

3) p. 33—84 Titel auf p. 32 هذه رسالة للاصفهانی

Glossen. Anfang: قوله فلانه اثبات الی فلانة يلزم اثبات النظر بالنظر اذ تلك الكلية تشتمل علی افادة النظر المفيد اياها

p. 34 تم Dann eine leere Seite; p. 36 werden die Glossen fortgesetzt.

Auf p. 86 heisst es: تمّت الاوراق بعون الملك الخلاق

4) p. 88—210 Titel auf dem Rande: هذه رسالة لشرح المواقف من المرصد الثانی فی الماهية للمسعود الشروانی

Glossen des Masʿûd Alschirwâni zu Seyyid Djordjâni's Commentar der Mewâqif des ʿ**Adhudeddîn Alîdjî**, zum 2. مرصد des 2. موقف, der über die quidditas فی الماهية handelt (s. Constantinopolitaner-Ausgabe der Mewâqif mit Djordjâni's Commentar

1239 in fol. pag. 112 ff.). Beginnt sogleich mit dem glossierten Text: قوله من حيث انها صالحة ليس المباحث الآتية عن الماهية - - قوله والحقيقة الجزئية - - قوله لا التباس فيه

5) p. 219—230 رسالة تحقيق الكليات tractatus de vera cognitione notionum generaliorum. Anfang:

الحمد لله مخترع ماهيات الاشياء

H. Kh. III, 433 führt diese Abhandlung auf unter رسالة فى الكليات وتحقيقها und nennt als Verfasser Qotbeddîn Al-Râzi († 766). Die bei H. Kh. in Klammern stehende Angabe stimmt nicht mit unserer Abhandlung, welche in 5 قواعد und eine Khâtimah getheilt ist.

f. 230 8 Zeilen über den Unterschied von عشق und محبّة

Die Abschrift ist von ʿAli b. Khalafschâh b. Nûrischâh vom J. 885. على يد على بن خلفشاه بن نوريشاه

6) p. 231—235 Abhandlung: بسم - - وبه نستعين اعلم ان نسبة البصيرة الى مدركاتها كنسبة البصر الى محسوساتها وانت اذا نظرت فى المرآة وشاهدت صورة فيها فلك هناك حالتان الاولى ان تكون متوجها الى تلك الصورة ومشاهدا اياها - - والثانية ان تتوجه الى المرآة نفسها وتلاحظها قصدا فيكون صالحة للحكم عليها الخ

Am Schlusse: تمت الرسالة الحرفية الشريفة الشريفية العلامة قدس سره (sic) تاريخه سنة ٨٨٥

7) p. 236—258 رسالة مشتملة على تحقيق معنى التصور والتصديق وتعريفهما tractatus de imaginatione et persuasione earumque vera cognitione et definitione.

Anfang: اعلم ان العلم الذى هو مورد القسمة فى التصور والتصديق هو العلم المتجدد الذى لا يكفى فيه مجرد الحضور

Am Schlusse: تمت الرسالة بعون الله فى تاريخ سنة ٨٨٥

8) p. 259—261 über الوضع والموضوع

Anfang: المشهور لمن وضع المفردات ليس لافادة مسمياتها الخ

Am Schluss: هذا ما افاده افضل المتاخرين ـ مولانا على قوشجى Verfasst von ʿAli Qûschdji, der nach H. Kh. im J. 879 starb. Sind vielleicht die von H. Kh. III, 454 angeführten Glossen des ʿAli Qûschdji zur رسالة فى الوضع.

Zu Anfang des Bandes steht: Ex Oriente accepit E. Scheidius 1767. Vgl. die Beschreibung in der 'Bibliotheca Scheidiana' Lugd. Bat. 1806 p. 97 n. 58.

---

# Rhetorik und Epistolographie.

---

429 Quatr. $17^1/_2$ c. h. 13 c. br. 145 fol. 13—15 lin. 678.

القسم الثالث من الكتاب فى علمى المعانى والبيان

'Der dritte Theil des Buches über Rhetorik.' Auf dem Schnitte steht der Titel: مفتاح المعانى والبيان

Anfang: القسم الثالث من الكتاب فى علمى المعانى والبيان وفيه مقدّمة لبيان حدى العلمين والغرض فيهما وفصلان لضبط معاقدهما والكلام فيهما المقدّمة اعلم ان علم المعانى هو تتبع خواصّ تراكيب الكلام فى الافادة وما يتصل بها من الاستحسان الخ

Ist der dritte Theil des Werkes مفتاح العلوم von Sirâdjeddîn Abu Jaʿqûb **Jûsuf Al-Sakkâki** († 626), der die Lehre von der Composition und Rhetorik behandelt und besonders berühmt und verbreitet wurde; s. die folg. Hss. und H. Kh. VI, 16.

Von verschiedenen Händen, fol. 1—72 u. 91—96 von neuerer Abschrift als das übrige.

679. 478 Quatr. $18^3/_4$ c. h. $11^3/_4$ c. br. 189 fol. 15 lin.

Dasselbe Werk mit gleichem Anfang. Am Schluss werden Titel und Verf. ausdrücklich angegeben:

قد اتم القسم الثالث من مفتاح العلوم المنسوب الى قدوة ائمة الدين واسوة علماء المسلمين ابى يعقوب يوسف . السكاكى عليه رحمة الله العلى

Klein geschrieben, mit einzelnen Glossen, neu.

680. 303 Quatr. $20^1/_4$ c. h. $15^1/_4$ c. br. 52 fol.

f. 4—29 Mokhtaçâr des dritten Theils des مفتاح العلوم, betitelt تلخيص المفتاح vgl. H. Kh. VI, 15 u. 19 und II, 402, wornach derselbe von Schemseddîn Mohammed (oder Djelâleddîn Mahmûd) b. ʿAbdurrahmân Qazwînî, genannt **Khatîb Dimaschq** († 739) verfasst ist; s. auch die Not. et Extr. X, 6. Anfang:

الحمد لله على ما انعم وعلم من البيان ما لم نعلم الخ

Mit Glossen.

f. 30—37 الاعراب عن قواعد الاعراب **Ibn Hischâm's** Syntax der Endungen, mit Glossen. S. H. Kh. I, 357 und die Ausg. in Sacy's Anthol. p. ٧٣ und 155.

f. 38—50 شرح الايساغوجى فى علم المنطق لاحمد بن زكريا الانصارى Isagoge des **Athîreddîn Al-Abhari** mit dem المطلع betitelten Commentar des Abu Jahya Zakariyâ b. Moh. b. Ahmed b. Zakariyâ Alançâri Alschâfiʿi (so heisst derselbe im Text). Anfang: الحمد لله الذى منح احبّته باللطف والتوفيق

S. H. Kh. I, 504, wornach der Commentator 910 starb.

Ausserdem sind auf den ersten und letzten Blättern mehrere Verse, Sentenzen, Worterklärungen etc. eingeschrieben.

Aus Sacy's Bibliothek (catal. n. 134).

681. 427 Quatr. 20 c. h. $12^1/_2$ c. br. 277 fol. 21 lin.

المطوّل Commentar des Saʿdeddîn **Masʿûd b. ʿOmar Al-Taftâzâni** († 792) zu dem in der vorherg. Hs. enthaltenen تلخيص المفتاح Der Commentar wurde nach einer Notiz am Schlusse

am 2. Ramadhân 742 begonnen und den 11. Çafar 748 in Herat vollendet, womit auch H. Kh. II, 404 übereinstimmt. Anfang:

الحمد لله الذى الهمنا حقايق المعانى ودقايق البيان

Am Schlusse noch 1 Blatt: حاشية ديباجة ضوء لزينى الخوارزمى

Vgl. die Ausg. des Motawwel, Constantinopel 1260 (1844). — Die ersten Blätter sind von anderer Hand als das übrige, dessen Abschrift von Jahya b. Ramadhân Al-Eznîqi الارنيقى (sic) vom J. 1084. Mit einigen Glossen.

192 Quatr. $22^1/_2$ c. h. 17 c. br. 426 fol. 21 lin. 682.

**Derselbe Commentar** zum Telkhîs-ul-miftâh mit vielen Glossen. Die Abschrift im J. 1107 von Nâfi' Mûsâ Alsâwi Alqaschani (?) الساوى القشنى zu seinem eigenen Gebrauche gefertigt.

213 Quatr. 21 c. h. $15^1/_2$ c. br. 316 fol. 19 lin. 683.

Vom Verfasser selbst gefertigter Auszug aus dem in den beiden vorherg. Hss. enthaltenen Commentar 'Motawwel', verfasst unter Sultân Abulmozaffer Mahmûd Djânibeigkhân; der Text des Telkhîs ist beigegeben und durch rothe Schrift ausgezeichnet. Vgl. H. Kh. II, 404. Anfang:

نحمدك يا من شرح صدورنا لتلخيص البيان

Abschrift vom J. 1100 d. H. Zu Anfang der Hs. häufig Randglossen.

521 Quatr. $20^1/_4$ c. h. 14 c. br. 106 fol. 19 lin. 684.

عبد الله يزدى حاشيه على المختصر

**Glossen von 'Abdallah** (b. Schihâbuddîn) **Jezdi** zu dem Mokhtaçar Cod. 683. Nach H. Kh. IV, 408 wurden sie im Zûlhiddjah 962 in Schîrâz in der Medreseh Mançûriyyah vollendet. Die glossierten Textstellen sind nicht mitgetheilt. Anfang:

حمدا لمن خلق الانسان وعلّمه البيان

Frg. 19 Quatr. 10 fol. in 4°. 685.

كتاب اوضح الاشارات على رسالة الخوجة ابى القاسم السمرقندى

فى الاستعارات تاليف سيدنا ومولانا الشيخ محمد البديرى

Commentar zu **Abulqâsim Alleithi Samarqandi's** Abhandlung über die Metaphern von 'Alhâfiz Mohammed b. Moh. b. Moh. Albedîri Aldimyâti Alschâfi'i, aus seinem grösseren Commentar ausgezogen استصفيته من شرحى الكبير Anfang: الحمد لله

على نواله Die Abhandlung des Samarqandi beginnt: الحمد لله واهب العطية Vgl. Cod. 648 f. 54b—56.

686. Cod. or. 340. $20^1/_2$ c. h. 14 c. br. 111 fol. 17 lin.
Sammelband, dessen Inhalt f. 3 mit den Worten angegeben ist: هذا الجلد محتو على اربع نسخ رسالة الاستعارة وحاشية حسن زيبارى وعصام الدين فى علم الوضع ورسالة الحنفية فى علم الاداب

f. 4—12 Glossen zur Abhandlung **Samarqandi's** über die Metaphern, nach der Unterschrift verfasst von **Hasan Al-Zîbâri.** Vgl. H. Kh. IV, 392. Zu Anfang defect; beginnt mit den dem glossierten Text angehörenden Worten:

فليس الدلالة بذكر ما يخص المشبه به على التشبيه

Die Abschrift dieses und der folg. Stücke von Mahmûd b. Oweis b. ʿAli genannt Albarîk البارِيك vollendet im J. 1117 in der Stadt Tschopân چوپان

f. 13b—68 Glossen zu einem Werk über den Theil der Dialectik, der علم الوضع heisst, als deren Verf. in der Unterschrift **ʿIçâmeddîn** genannt wird; mit vielen Marginalien. Anfang: بسم الله الرحمن الرحيم وبه نستعين قوله على تقدير تقدم الديباجة على الرسالة هذا مبنى على ما هو الراجح من كون الكتب والرسالة عبارة عن الالفاظ المخصوصة باعتبار دلالتها على المخصوصة والا فالاحتمالات فى الكتب والرسالة سبعة الخ

Unterschrift: تمت الكتاب المسمى بعصام الدين الموصل الى انواع المعانى من حيث الوضع الخ

f. 69—75 هذا نسخة رسالة الحنفية فى علم الاداب.

Die Abhandlung des **ʿAdhudeddîn Alîdji** über Dialectik, die mit den Worten beginnt لك الحمد والمنّة mit dem Commentar des **Mohammed Hanefi Tebrîzi** († um 900 in Bokhârâ) und zahlreichen Randglossen. Anfang: الحمد جعل الله تعالى

مخاطبا تنبيها على القرب Vgl. H. Kh. I, 210 und Cod. 897 f. 51b—55.

f. 76 enthält den blosen Text der obigen Abh. des ʿAdhudeddîn Alîdji.

f. 77—109 Glossen zu dem f. 69—75 enthaltenen Commentar. Anfang: الحمد لله على افهام الخطاب Aus der Unterschrift ergibt sich als Verf. **Emîr Abulfath**, von dem auch H. Kh. I, 210 spricht.

Frg. 12 Quatr. 20 fol. in 4°. 687.

هذه حاشية لشيخنا العلامة الشيخ محمد الطنطاوى على منظومته للسمرقندى فى علم الاستعارات

Glossen des **Mohammed b. Saʿd ʿAyyâḍ Altantâwi** *) zur Qacîde auf *lam*, in die er den Text der Abhandlung des Samarqandi über die Metaphern gebracht hatte. Anfang: يا من تنزه عن التشبيه والتمثيل – – يقول محمد بن سعد عياد – – هذه حواشى – – على قصيدتى اللامية التى نظمت فيها متن السمرقندية الخ Am Schluss: ʻVollendet (wurden diese Glossen) im J. 1253 d. H.ʼ Die Abschrift ist vom J. 1255 von Ibrahîm b. ʿAbdurrahmân Daghîmisch Altahtâwi دغيمش الطهطاوى

Cod. Clotbey 9. 688.

34 lose Blätter, **Privatbriefe** gemischten Inhalts, in arabischer Sprache, geschrieben von Bewohnern des Libanon (Hasbeia etc.) im zweiten Fünftel des XIX. Jahrh. Vgl. M. J. Müller Gel. Anz. d. b. Ak. d. Wiss. 6. Sept. 1842.

*) Professor d. arab. Sprache zu St. Petersburg, Verfasser eines ʻTraité de la langue arabe vulgaireʼ Leipz. 1848. Vgl. seine Autobiographie, herausg. von Kosegarten in der Z. für Kunde des Morgenl. VII (1850) p. 48.

# Grammatische Literatur.

689. 86 Quatr. bombyc. 25 c. h. 16½ c. br. 114 fol. 17 lin.

كتاب درّة الغوّاص فى اوهام الخواصّ

'Die Perle des Tauchers über die Sprachfehler der Gebildeten' von **Harîri.**

Anfang: امّا بعد حمد الله الذى عمّ عباده بوظايف العوارف

Am Schlusse heisst es: تمّ الكتاب الموسوم بدرّة الغوّاص فى اوهام الخواصّ تاليف الشيخ الاجل ابى محمد القسم بن على ابن عثمان الحريرى البصرى رحمه الله ممّا علقه الفقير الى ربه المستغفر من ذنبه جبريل بن جميل بن محبوب القيسى فى شهور سنة اربع وثمانين وخمسماية

Alte, sehr deutliche und vocalisierte Abschrift, geschrieben von Djabrîl b. Djemîl b. Mahbûb Alqaisi im J. 584, dessen Hand am Rande Correcturen und Varianten angegeben hat. Nach einer Bemerkung am Schluss wurde die Abschrift mit dem Original collationniert. Vgl. Sacy Chrest. III, 176, 2e éd. und Anthol. p. ٢٥ u. 63, wo Auszüge aus dem Werk gegeben sind.

690. Frg. 19 Quatr. 22 fol. in 8°.

Anecdoten, Sentenzen u. dgl. aus **Harîri's** Durrat-ul-ghawwâç und anderen. Neue Abschrift von M. Sabbâgh.

691. 286 Quatr. 20½ c. h. 14½ c. br. 86 fol. 22 lin.

f. 1—71 مُلحة الإعراب Versificierte arabische Grammatik von **Harîri**, mit dessen Commentar. Anfang des Commentars:

اقول من بعد افتتاح القول بحمد ذى الطول

Vgl. H. Kh. VI, 110 und Sacy Chrest. 2e éd. III, 173 n. 1 und Anthol. p. ١٤٥, wo ein Extrait der Molhat-ul-i'râb gegeben ist. — Gute Abschrift von Ahmed Al-Turkmâni b. 'Abdulghani. Dann von anderer Hand:

f. 72—84 Die Tâiyyah *) von **Alschems Mohammed 'Al-Alami** **العلمي**, frommes Gedicht, çûfisch. Anfang:

بسم الاله ابتدى فى اموراتى فذاك حصني من كل المهمات

f. 85—86 Die **Glaubenslehre عقيدة** kurz, in Form eines Gebetes. Anfang: الحمد لله الذي تفرد بالوجود والقدم

304 Quatr. 22 c. h. 14 c. br. 156 fol. 15 lin. 692.

كتاب المفصّل فى صنعة الاعراب

Grammatik des Abulqasim Mahmûd b. 'Omar **Zamakhschari** († 538) in 4 Abtheilungen, mit Randglossen. Geschrieben von Ibrahîm b. Sûbâsch 829 d. H. Vgl. H. Kh. VI, 36 und die Ausgabe von J. P. Broch, Christiania 1859.

198 Quatr. bombyc. 26 c. h. $18^1/_2$ c. br. 237 fol. 26 lin. 693.

كتاب شرح ابن حاجب على المفصّل

Commentar des Djemâleddîn Abu 'Amr 'Othmân b. 'Omar b. Abi Bekr **Ibn-ul-Hâdjib** († 646) zum Mufaççal des **Zamakhschari** (s. Nro. 692). Derselbe beginnt (nach Nennung des Namens des Verfassers in der 1. Zeile) ohne Vorrede sogleich mit den Worten

قول الزمخشرى الله احمد على طريقه اياك نعبد تقديما للاهم

Der Text ist mit قال oder قوله eingeleitet. Nach H. Kh. VI, 37 hat dieser Commentar den Titel الايضاح.

**Abschrift vom J. 717 d. H. Die letzte Seite enthält ein Gebet und einige Verse, die zu sprechen sind, nachdem man die erste Sure hundertmal hergesagt hat.**

543 Quatr. $20^1/_2$ c. h. $14^1/_2$ c. br. 100 fol. 15 lin. 694.

Commentar von Djemâleddîn **Mohammed b. 'Abdulghani Al-Erdebîli** († 610) zum انموزج oder Auszug, welchen Djârallah (Zamakhschari) aus dem Mufaççal machte; mit Glossen. Anfang: الحمد لله الذى جعل العربيّة مفتاح البيان In der Vorrede heisst es: لما رايت مختصر - - جار الله العلّامة - - اعنى

*) تائيّة deren Verse auf t reimen.

انموزجه فى النحو قليل اللفظ كثير المعنى — — اردت ان اشرحه الخ

Von f. 95[b] an verschiedene grammatische Glossen.

Vgl. H. Kh. I, 468 und Sacy, Anthol. p. 240, wo ein Auszug aus dem Enmûzedj gegeben ist. Notizen über andere Hss. s. bei Dorn Catal. Petersb. p. 182 n. 196, 2.

695. 431 Quatr. 21 c. h. $14^1/_4$ c. br. 37 fol. 11 lin.

كتاب المصباح فى النحو

Grammatik des Imâm Nâcir b. ʻAbdusseyyid **Motarrizi** ناصر بن عبد السيّد المطرّزى († 610), die er für seinen Sohn verfasste, in 5 Capiteln. Anfang:

حمد الله ذى الانعام جاعل النحو فى الكلام كالملح فى الطعام

Vgl. H. Kh. V, 582 und Sacy Anthol. p. 233 f. Nach letzterem ist der vollständige Name des Verf. Burhâneddîn Abulfath Nâcir Motarrizi b. Abulmakârim ʻAbdusseyyid b. ʻAli.

696. 361 Quatr. $14^1/_2$ c. h. 10 c. br. 104 fol. 11 lin.

f. 1—32 المصباح فى النحو Dieselbe Grammatik des **Motarrizi**, mit vielen Randglossen.

f. 33—90 Commentar eines ungenannten Verfassers zur Vorrede ديباجة der eben angeführten Grammatik des Motarrizi. Anfang:

امّا كلمة متضمّنة بمعنى الشرط

f. 93—104 Die ʻAwâmil des Scheikh Imâm ʻAbdulqâhir b. ʻAbdurrahmân **Djordjâni**, mit Randglossen.

Alle 3 Stücke geschrieben von dem Besitzer der Hs. Jahya b. Jaʻqûb im J. 1036. Ueber die verschiedenen Ausgaben der ʻAwâmil s. Zenker.

697. 371 Quatr. $19^1/_2$ c. h. 12 c. br. 87 fol.

f. 1—31 Grammatik des **Motarrizi** (= Cod. 695).

f. 31[b]—43 Die ʻAwâmil des **Djordjâni** (= Cod. 696 f. 93).

f. 44[b]—82 Commentar eines nicht genannten Verfassers zur Vorrede der Grammatik des Motarrizi. Anfang: الحمد لله الذى لا يبلغ كنهه جادّ vgl. H. Kh. V, 584.

f. 83[b]—87 Die neuen ʻAwâmil des **Birgili**, vgl. die zu Constantinopel 1250 mit Commentar erschienene Ausgabe.

Der ganze Band ist mit Glossen versehen.

Cod. or. 119. $19^1/_2$ c. h. 13 c. br. 127 fol. 21 u. 23 lin. 698.

f. 1—90 الافتتاح Glossen zur Grammatik des Motarrizi. Anfang und Vorrede: الحمد لله الذى انزل من السمآء الفرقان .. فهذه حواش كتبتها للمصباح وسميتها بالافتتاح بالتماس بعض الاصحاب Dieser Commentar ist nach H. Kh. V, 583 von Hasan Pascha b. ʿAlâeddîn Alaswad. Flüchtig geschrieben.

f. 92ᵇ—127 Commentar zum grammatischen Tractate über die Beugungslehre البناء (vgl. Cod. 750 u. ff.) von Husein b. Muçtafa b. Mahmûd b. Nezîr نذير verfasst im J. 1049 d. H. Anfang: سبحانك لا علم لنا الّا ما علمت انك العليم الحكيم الحمد لله الذى صرف افكار قلوبنا الى صراط المستقيم Von anderer Hand und besser geschrieben als das erste Stück.

Vgl. Flügel, Wiener J. d. L. Bd. 47, Anz.-Bl. p. 11 n. 11, wo aber das dem Namen des Verfassers (f. 127ᵇ) beigesetzte الراجى لطف خدا irrig für den Namen selbst genommen ist. — *Δῶρον* Plur. Rev. Senioris, Dn. G. P. Risii. Aus Kloster Polling.

168 Quatr. $21^1/_2$ c. h. $15^1/_2$ c. br. 82 fol. 21 lin. 699.

Ein Commentar eines ungenannten Verfassers zur Grammatik des Motarrizi. Derselbe beginnt ohne Vorrede sogleich mit den ersten commentierten Worten قوله اما بعد حمد الله اما كلمة فيها معنى الشرط فلذلك كانت الفاء لازمة لها Die Textstellen sind beigegeben und roth überstrichen.

Nach einer Aufschrift auf f. 1 هذا كتاب الضوء فى النحو wäre es der Mokhtaçar des Tâdjeddîn (oder Sirâdjeddîn) Mohammed Al-Isferâini الاسفرآئنى aus seinem grösseren Miftâh betitelten Commentar, vgl. H. Kh. V, 583 und Sacy, Anthol. p. 234. Andere Hss. vom Commentar الضوء sind in Wien (Wiener J. d. L. Bd. 97, Anz.-Bl. p. 8 n. 31—37), in Paris (cod. n. 1314 und n. 617 du fonds de St. Germain-des-Prés). Der Anfang unserer Hs. stimmt mit den beiden Hss. n. 500 des Brit. Mus. (Cureton p. 235) und n. 194 zu St. Petersburg (Dorn p. 182); über Titel und Verfasser der ersteren wird von Cureton nichts angegeben, die

letztere aber von Dorn als ein Commentar zum كتاب الضوء bezeichnet.

Die Abschrift ist aus der Mitte des vorigen Jahrh.

700. 350 Quatr. 20½ c. h. 15 c. br. 82 fol. 17 lin.

كتاب ابن سيد على فى علم النحو

Supercommentar (nach der Ueberschrift von Ibn Seyyid ʿAli) zu dem in Cod. 697 f. 44ᵇ—82 enthaltenen Commentar zur Vorrede der Grammatik des Motarrizi, mit Randglossen; er beginnt ohne Vorrede sogleich mit der Erklärung der ersten Worte des Commentars. — Die Abschrift vollendet im J. 966 von Israîl b. مرزة b. ʿAli b. Mohammed b. Buyûk Agha.

701. 379 Quatr. 20 c. h. 13½ c. br. 86 fol.

1) Bruchstück des in Cod. 697 f. 44ᵇ—82 enthaltenen Commentars zur Vorrede der Grammatik des Motarrizi.
2) Commentar zu derselben Vorrede (= Cod. 696 f. 33—90). Geschrieben 1086 von Muçtafa b. Ahmed.
3) Grammatik des Motarrizi.

Durchgängig mit vielen Glossen.

702. 236 Quatr. 21 c. h. 14½ c. br. 116 fol. 17—18 lin.

f. 1—69 Supercommentar zu dem in Cod. 696 f. 33—90 enthaltenen Commentar zur Vorrede der Grammatik des Motarrizi. Anfang: قال المص رحمه الله اما بعد اما كلمة متضمنة لمعنى الشرط قيل لما اختلفوا فى امّا فقال بعضهم انه اسم وقال بعضهم انه حرف قال الشارح اما كلمة الخ Am Schlusse fehlt einiges.

f. 70—116 Commentar zu einer Abhandlung über Grammatik, welche mit den Worten beginnt الكلمة مفرد امّا اسم كرجل وامّا فعل كضرب وامّا حرف كقد Anfang des Commentars: قال الكلمة مفرد اقول قبل الشروع فى المقصود لا بدّ من تقديم مقدّمة وهى هذه اعلم ان طالب كلّ شىء ينبغى ان يتصور اولاً ذلك الشىء الخ

Der Schluss fehlt.

519 Quatr. $23^1/_2$ c. h. $16^1/_2$ c. br. 261 fol. 19 lin. 703.

كتاب شرح فصول ابن مُعْطٍ لابن الخبّاز الموصلى

Commentar zu den Fuçûl (50 Sectionen über Grammatik) des **Ibn Mu't** († 628) von **Ibn-ul-Khabbâz Almaucili.** Weder der Text noch der Commentar hat eine Vorrede.

Anfang: قال المصنّف رحمه الله الفصل الاول فى بيان الكلام والكلم والكلمة والقول فالكلام هو اللفظ المركب المفيد بالوضع اعلم ان هذا حد تام منطبق على المحدود مانع من النقص والمزيد الخ

H. Kh. IV, 439 kennt diesen Commentar nicht. Gute, alte Handschrift. Die Abschrift ist vom 15. Zûlhiddjah 768, geschrieben zum eigenen Gebrauche von محمد بن محمد بن سليمان المىكى الشافعى

410 Quatr. bombyc. $16^1/_2$ c. h. 12 c. br. 91 fol. 13—16 und von fol. 31 an 19 lin. 704.

f. 1—30 كتاب الكافية لابن الحاجب

Grammatik 'Kâfiah' von Djemâleddîn Abu 'Amr 'Othmân b. 'Omar b. Abu Bekr Almâliki genannt **Ibn Hâdjib** († 646). Am Schluss: تمّت المقدّمة 27. Scha'bân 700. Das erste Blatt neu ergänzt. Gedruckt zu Rom 1592 und öfter.

f. 31—91 كتاب العوامل الملقّب بالازهية تاليق ابى الحسن على بن محمد الهروى النحوى 'Awâmil von dem Grammatiker **Abulhasan 'Ali b. Mohammed Alherewi** nach seinem Werke الذخائر (Thesaurus der Grammatik, s. H. Kh. III, 325) bearbeitet und vermehrt. Anfang: قال ابو الحسن على بن محمد الهروى النحوى رحمة الله عليه ورضوانه سالتنى ايدك الله ان اجمع لك ابوابا من النحو قد ذكرنا متفرقة فى كتابنا الملقب بالذخاير ليسهل عليك حفظها وقراتها وقد بلغت ذلك ما التمست مع زيادات زدتها فى هذا الكتاب

Bemerkenswerth ist, dass der Verfasser viele Verse alter Dichter citiert, so von ʿAlqamah, Nâbighâh, Zûrrummah, Imraulqais, Hassân, Zohair, Aʿschâ und vielen anderen. H. Kh. führt das Werk I, 263 unter dem Titel الازهرية auf. Abschrift von Mohammed b. Almançûr b. حدر im Djumâdâ I. 615 (?).

705. 440 Quatr. 21 c. h. 12½ c. br. 32 fol. 15 lin.
Die Kâfiah des **Ibn Hâdjib**, mit einigen Glossen. Schön geschrieben.

706. Cod. or. 93. 20½ c. h. 12 c. br. 110 fol. 11—12 lin.
f. 1—46 Die Kâfiah des **Ibn Hâdjib**, mit Randbemerkungen auf den ersten 8 Blättern.
f. 46ᵇ—82 Die Grammatik des **Motarrizi.**
f. 82ᵇ—93 Die neuen ʿAwâmil des **Birgili** (= Cod. 697 f. 83ᵇ—87).
f. 93ᵇ—101 Die Adjrûmiah des **Cinhâdji** (s. unten Cod. 725 u. folg.).
f. 101ᵇ—110 Die ʿAwâmil des **Djordjâni.**
Neu. S. Flügel n. 8.

707. Cod. or. 92 in 8⁰.
58 Bl. 5 lin. Die Kâfiah des **Ibn Hâdjib**, schön geschrieben, hie und da Randbemerkungen, aber unvollständig und in Unordnung.
31 Bl. 9 lin. Die Grammatik des **Motarrizi**, mit Glossen, unvollständig. Geschrieben im J. 983.
21 Bl. 7 lin. Die ʿAwâmil des **Djordjâni**, unvollständig. S. Flügel n. 7.

708. 290 Quatr. 20½ c. h. 14½ c. br. 72 fol. 13 lin.
1) Die Kâfiah des **Ibn Hâdjib.**
2) هذا كتاب اظهار Ueber Syntax von **Mohammed b. Pîr ʿAli** d. i. Birkewi oder Birgili (s. unten 748 u. 749). Anfang:
هذه رسالة فيما يحتاج اليه كل معرب اشدّ الاحتياج وهو ثلثة اشياء العامل والمعمول والعمل اى الاعراب
Mit der Kâfiah gedruckt Constantinopel 1256. — Neue ägyptische Schrift.

709. 382 Quatr. bombyc. 17 c. h. 13 c. br. 157 fol. 19 lin.
شرح الكافية Commentar zur Kâfiah des **Ibn Hâdjib.**
Anfang: الحمد لله الذى ابدع لطايف الحِكَم وشرايف الاحكام

Am Schlusse liest man zweimal als Titel: كتاب عاليه على الكافيه Nach der Unterschrift folgt noch ein Zusatz, wornach der Verf. **Mas'ûd b. Jahya Alkasschâfi** zu sein scheint, der sein Werk im Moharrem 814 vollendete قال العبد الفقير -- مسعود ابن يحيى الكشافى -- هذا آخر ما قصدت جمعه من الفوايد المتناثره ونظمه من الدر الفرايد المتكاثره -- ففرغ منه فى يوم الاربعا الخامس من المحرّم من شهور سنة اربع عشر وثمانمائة بمحفوطه سمرقند

**Wenig diakritische Punkte. Geschrieben von Mohammed b. Qotbeddîn 3. Zûlhiddjah 814. Aus Sacy's Bibliothek n. 118.**

469 Quatr. 20 c. h. $12^1/_2$ c. br. 215 fol. 19 lin. **710.**

الوافية فى شرح الكافية

Commentar zur Kâfiah des **Ibn Hâdjib** von Seyyid **Rokneddîn Hasan b. Mohammed Asterâbâdi** Hasani († 717), Muderris der Schâfi'iten in der Sultâniyyeh zu Maucil. Anfang: الحمد لله على عظمة جلاله Der Verf. sagt in der Vorrede, dass er die Kâfiah schon einmal commentiert habe und es jetzt zum zweitenmal thue وبعد فانّى بعد ان شرحت كتاب الكافية فى النحو اوّلا مع ايرادات واجوبة وابحاث كثيرة شرحته ثانيًا مقتصرًا على حلّ الفاظه وشرح معانيه والاشارة الى تحليل تركيباته ومبانيه الخ

Das Werk ist dem Emîr Jahya b. Ibrahîm b. Jaghrusch Bîlkâ Alkhottani dediciert يحيى بن ابرهيم بن يَغْرُش بيلكا ملك الختنىّ (sic)*)

**Der Name des Commentators ist zwar in der Hs. nicht genannt, vgl. aber H. Kh. V, 7 und die ausführliche Beschreibung der Hs. der Bodlejana bei Nicoll II, 192 u. 528, auch Cureton II, 232 n. 489 u. 490. Der Commentar heisst auch *Al-Mutawassit*, weil er dem Umfange nach 'der mittlere' ist von seinen 3 Commentaren zur Kâfiah. — Die Abschrift ist vom J. 1140 von Ahmed b. Ibrahîm b. Pîr Ahmed b. 'Othmân in der Moschee Qâsim Pâschâ's.**

---

*) in Cod. 711 الختن

711. Cod. or. 95. 20 c. h. $12^1/_2$ c. br. 159 fol. 21 lin.

كتاب متوسّط

Ein anderes Exemplar desselben Commentars. Abschrift vom J. 1010 d. H. von Mohammed b. Bâlî. Mit Randglossen. S. Flügel n. 6.

712. Cod. or. 342. $20^3/_4$ c. h. 12 c. br. 210 fol. 17 lin.
Ein anderes Exemplar desselben Commentars. Geschrieben 1204 von Derwîsch Ibn Hasan.

713. 432 Quatr. $18^1/_2$ c. h. $13^1/_2$ c. br. 76 fol. 23 lin.

كتاب حاشية المتوسّط للشيخ الامام العالم العامل العلامة محمد بن عمر الحلبى

Supercommentar unter dem Titel: كشف الوافيه فى شرح الكافيه zu dem in N. 710—712 enthaltenen Commentar der Kâfiah von **Mohammed b. 'Omar Alhalebi**, der nach H. Kh. V, 7 u. 8, wo dieses Werk erwähnt wird, im Anfange der Regierung Mohammed Khân des Eroberers (= Mohammed II reg. 1451—81) starb. Am Schlusse: تمّت الحاشية الحلبية 'Ende der Glossen des Halebi.' Die Abschrift ist vom 27. Rebî' II. 896.

714. 150 Quatr. bombyc. 27 c. h. 20 c. br. 72 fol. 27 lin.

شرح الكافية لمولفها المحقق ابن الحاجب

Die Kâfiah des **Ibn Hâdjib** mit einem Commentar. Er beginnt ohne Vorrede mit dem Namen des Verfassers der Kâfiah, dann folgt das Lob Gottes und hierauf sogleich die commentierten Worte des Textes:

قال الشيخ الامام العلامة . . جمال الدين ابو عمرو عثمان ابن عمر المالكى النحوى المعروف بابن الحاجب رحمه الله الحمد لله رب العالمين وصلى الله على خير خلقه محمد واله اجمعين الكلمة لفظ وضع لمعنى مفرد قوله لفظ يشتمل الكلمة وغيرها لانه لما يتلفظ به سوآ وضع لمعنى اولا الخ

Der Name des Commentators ist nicht genannt. Nach dem Titel wäre der Commentar von Ibn Hâdjib selbst und zu Anfang desselben wird I. H. auch sprechend eingeführt (s. oben); aber

der commentierte Text wird mit *qauluhu* eingeleitet. H. Kh. führt nur einen in Versen geschriebenen Commentar des Ibn Hâdjib an. Am Schlusse von derselben Hand geschrieben 2 Seiten Fragmente von Gedichten.

Mit vielen Glossen. Alte, kräftige Schrift, aber die diakritischen Punkte häufig fehlend. Vollendet wurde die Abschrift im Çafar 821 von Idrîs b. ʻAbdallah b. Ahmed b. Sâʻid. Die Hs. war ein religiöses Vermächtniss.

20 Quatr. 27 c. h. 18 c. br. 409 fol. 33 lin. 715.

شرح الرضى الاسترابادى على الكافية لابن الحاجب فى النحو

Ein sehr ausführlicher Commentar zur Kâfiah, nach der Aufschrift auf f. 1 von **Radhieddîn**, (Mohammed b. Alhasan) **Al-Asterâbâdi.** Vgl. H. Kh. V, 7.

Schlecht geschrieben. Abschrift vom J. 889 d. H.

Cod. or. 140. 20 c. h. 13½ c. br. 195 fol. 19 lin. 716.

Ein Auszug der besten Commentatoren zur Kâfiah mit dem Titel الفوايد الضيائية von ʻAbdurrahmân b. Ahmed Nûreddîn Aldjâmi († 898). Vgl. H. Kh. V, 10.

Der Verfasser gab dem Commentar diesen Titel, weil er ihn für seinen Sohn Dhiyâeddîn Jûsuf bestimmt hatte. Anfang:

الحمد لوليّه والصلوات على نبيه - - بعد فهذه فوايد وافية بحلّ مشكلات الكافية الخ .

Die Abschrift ist vom J. 960 d. H. Eine Inschrift besagt, dass die Hs. ʻaus der mit stürmender Hand eroberten Vestung Ofen erbeutet worden A° 1686.ʼ S. Flügel n. 12.

Cod. or. 339. 21 c. h. 15 c. br. 197 fol. 13 lin. 717.

هذا الكتاب شرح الكافية اسمه خبيصى

ʻCommentar zur Kâfiah, genannt Khabîci,ʼ ohne Vorrede. Anfang:

بسم الله الرحمن الرحيم ربّ تمم بالخير وبه نستعين واحمده كما يستحق ان يُحمد واصلى - - الكلمة اى التى فى اصطلاح النحاة فانها تطلق على معان اخر كا الكلام الخ

Nach der Unterschrift: قد وقع الفراغ من تنميق هذا الشرح للكافية المسمى بالموشح المنسوب الى المولى العلّامة محمد الخبيصى ist dieser Commentar الموشح betitelt und sein Verfasser

**Mohammed Al-Khabîci**, dessen vollständiger Name nach H. Kh. V, 8 Schemseddîn Mohammed b. Abi Bekr b. Moh. Al-Khabîci. Mit sehr vielen Randglossen. Die Abschrift wurde von ʿOmar b. Ibrahîm b. ʿOthmân المكسى in der Stadt مكس im J. 957 d. H. vollendet. f. 61—68 sind von einer neuern Hand ergänzt.

f. 194, 195 u. 197 enthalten die Vorrede eines Auszugs aus Râfiʿi's Rechtsbuch المحرّر mit Commentar.

f. 196 Bruchstück aus einem grammatischen Commentar.

718. 515ᵃ Quatr. 4 fol. 9 lin.

لامية الافعال Die ʻLâmiyyah über die Verba', ein grammatisches Gedicht von **Ibn Mâlik** († 672). Anfang:

الحمد لله لا ابغى به بدلا حمدًا يبلغ من رضوانه الاملا

Von H. Kh. I, 374 am Schlusse von n. 1025 u. V, 290 n. 11021 erwähnt. Maghribinische Abschrift.

719. Frg. 18 Quatr. 56 fol. 23 lin. in 4⁰.

شرح لامية الافعال للشيخ حمد

Glossen تعليق zu dem in der vorherg. Hs. enthaltenen Gedichte des Ibn Mâlik von **Hamd b. Mohammed Alçaʿîdi** Almâliki, mit dem Titel: فتح المتعال على القصيدة المسماة بلامية الافعال

Ihre Abfassung wurde, wie am Schlusse der Hs. angegeben ist, den 7. Djumâdâ I. 1248 d. H. vollendet. — Neue Abschrift vom J. 1255 d. H. von Mohammed Abulfadhl b. Ahmed Alçafati Alschirqâwi Alschâfiʿi.

720. 278 Quatr. 20 c. h. 14½ c. br. 36 fol. 15 lin.

Alfiyyah, grammatisches Lehrgedicht von **Ibn Mâlik**, geschrieben 1118 d. H.

721. 234ᵃ Quatr. bombyc. 21 c. h. 15½ c. br. 483 fol.

كتاب شرح الفية ابن مالك فى علم النحو

Commentar zur Alfiyyah des **Ibn Mâlik**, von dessen Sohne **Bedreddîn Abu ʿAbdallah Mohammed** b. Djemâleddîn Abu ʿAbdallah Mohammed b. ʿAbdallah b. ʿAbdallah b. Mâlik Altâi († 686). Vgl. H. Kh. I, 407. Anfang:

اما بعد حمد الله سبحانه بما له من المحامد الخ

Von verschiedenen Händen geschrieben, zum Theil ganz neu.

476 Quatr. $17^1/_2$ c. h. $11^1/_2$ c. br. 308 fol. 15 lin. 722.

كتاب شرح العلامة ابن عقيل على الفية ابن مالك

Commentar zur Alfiyyah von Ibn ʿAqîl († 769). Vgl. H. Kh. I, 408 und ausser der Bulaqerausg. v. 1252 d. H. die Ausg. u. Uebers. von Fr. Dieterici 1837 u. 1852. Die letzten 4 Bl. enthalten Excerpte aus Schâtibi über Koranexegese, dann Grammatisches الجوازم ضربان etc., das letzte Bl. von Khâlid Alazhari.

Die Abschrift ist neu und scheint von der Hand Ellious Bocthor's zu sein wie Cod. 891.

505 Quatr. 21 c. h. $15^1/_2$ c. br. 252 fol. 23 lin. 723.

f. 51ᵇ—231 Commentar zur Alfiyyah von Abu Zeid ʿAbdurrahmân b. ʿAli b. Çâlih **Almakûdi** المكودى († c. 800). Vgl. H. Kh. I, 409. Anfang: الحمد لله رب العلمين . . اما بعد فهذا شرح مختصر على الفيّة ابن مالك

Ausserdem enthält die Handschrift:

f. 1—21 Ein Redjezgedicht, nach der Angabe auf fol. 20 المُقْنِع فى علم ابى مُقْرِع betitelt und nach f. 21 aus 99 Versen bestehend, **über den Calender**, mit einem Commentar, als dessen Titel ebendaselbst المُمْتِع angegeben ist. Der Comm. umfasst mehrere tabellarische Zusammenstellungen. Der Anfang fehlt wegen Defectes.

f. 22ᵇ—46 **Ueber die Heirat** فيما يتعلّق بالازواج والنكاح in Versen, von Scheikh Faqîh Imâm **Qâsim** b. **Ahmed** b. Bâmûn (?), mit dem Commentar des Verfassers, der nach f. 22ᵇ الجواهر المنصوصة فى شرح المنظومة betitelt ist. Die Schrift ist als ein Mukhtaçar bezeichnet und beginnt mit den Worten:

الحمد لله الذى جعل النكاح من اسباب الاعتصام

f. 47—51 Varia.

f. 232ᵇ—241 Ein Gedicht über Teçrîf. Anfang:

الحمد لله الذى خوّلنا   نعمه وبالحجا فضّلنا

f. 241ᵇ—252 Varia, darunter:

f. 242ᵇ die لاميّة الافعال des Ibn Mâlik und

f. 245—247 كتاب تحفة الوسائل فى المخاطبة بالرسائل

Eine Abhandlung über Briefschreibekunst, in Musterbeispielen dargestellt; am Schlusse unvollständig.

Die ganze Hs. ist maghribinisch und stammt aus den Jahren 1221—1222 d. H.

724. 196 Quatr. $21^1/_2$ c. h. 15 c. br. 280 fol. 26 lin.

Commentar zur Alfiyyah. Am Schlusse f. 279ᵇ l. 14 wird als Verfasser ausdrücklich الاشمونى الشافعى genannt, nach H. Kh. I, 411 Nûreddîn ʿAli b. Mohammed Aloschmûni († c. 900). Mit Glossen. Anfang: اما بعد حمد الله على ما منح من اسباب البيان وفتح من ابواب التبيان الخ

Die Abschrift ist vom J. 1122 d. H. in afrikanischer Schrift. Aus der Bibl. Sacy's n. 107. — Nach Cod. 721 u. 724 ist das von Sacy in seiner Ausg. der Alfiyyah (Paris 1833) p. 2 über die Initien der Commentare von Ibn Mâlik's Sohn und von Alschemeni und Aloschmûni gesagte zu berichtigen.

725. 359 Quatr. $15^1/_4$ c. h. $10^1/_2$ c. br. 21 fol. 9 lin.

متن الجرومية فى علم العربية

Grammatik (Djarûmiah) des Cinhâdji. Vgl. H. Kh. VI, 73 und über die Ausgaben Zenker.

Aegyptische Schrift vom J. 1185 d. H. Aus Sacy's Bibl. n. 96.

726. Cod. or. 187. $15^1/_2$ c. h. $10^1/_2$ c. br. 47 fol. 13 lin.

كتاب شرح الجرّومية فى علم العربية للشيخ الاستاذ المكودى النحوى ابو زيد عبد الرحمن ابن على رحمة الله عليه

Mit *qauluhu* gebildeter Commentar zur Djarûmiah von Abu Zeid ʿAbdurrahmân b. ʿAli Almakûdi († 804). Vgl. H. Kh. VI, 73. Anfang: الحمد لله ربّ العالمين Geschrieben im J. 954.

f. 43ᵇ—45 Abhandlung über Koranlesekunst علم التجويد Anf.: الحمد لله الذى انزل على عبده الكتاب Der Schluss fehlt.

f. 46ᵇ Verse, türkisch.

f. 47 13 Fälle, in denen die Partikel انّ mit Kesrah (إنّ) zu versehen ist.

Zu Anfang ist ein Excerpt aus dem 3. Abschnitte فصل des Buches الشهادة der Fetâwâ Tâtârkhaniyyah. S. Flügel n. 13.

399 Quatr. bombyc. $17^1/_2$ c. h. $12^1/_2$ c. br. 32 fol. 17 lin. 727.
Commentar zur Djarûmiah von **Khâlid b. ʿAbdallah Alazhari.**
Anfang: الحمد لله على ما انعم واشكره على ما فهم وعلم
Abschrift vom 5. Schaʿbân 955.

366 Quatr. 16 c. h. $10^1/_2$ c. br. 44 fol. 16 lin. 728.
Derselbe Commentar zur Djarûmiah. Aus der Bibl. Sacy's n. 97.

298 Quatr. 21 c. h. 15 c. br. 35 fol. 21 lin. 729.
Derselbe Commentar. Geschrieben in der Moschee Alazhar von ʿAli b. Alscheikh Nâcireddîn Almâliki Alazhari im Rebîʿ II. 1023.

218 Quatr. 23 c. h. 16 c. br. 46 fol. 17—19 lin. 730.
Derselbe Commentar, mit vielen Randglossen, Abschrift vom J. 1187 d. H.
f. 45ᵇ—46 über den grammatischen Ausdruck مخفوضات الاسماء 'die im Genetiv stehenden Nomina'.
Von J. J. Marcel aus Cairo gebracht.

284 Quatr. $22^1/_2$ c. h. 16 c. br. 98 fol. 25 lin. 731.
Derselbe Commentar mit einem Supercommentar, worin jedes Wort des Khâlid grammatisch erklärt wird; er beginnt sogleich nach dem Bismillah mit den Worten:
يقول اصله يَقْوُل كيَنْصُر فنقلت ضمت الواو الى القاف فسكنت الواو الخ Vgl. H. Kh. VI, 73.

222 Quatr. 21 c. h. $15^1/_2$ c. br. 107 fol. 11—15 lin. 732.
Glossen des **ʿAbdurrahmân Ibn-ul-ʿAari** zu einigen Stellen von Khâlid's Commentar, verfasst im J. 1107, abgeschrieben 1116 d. H.
Vorrede f. 3 l. 9: قد التمس منى ان اعلّق إمْلاء على بعض الفاظ شرح الاجرومية للامام الشيخ خالد الازهرى — — فاجبته الى مُلتمسه
Aus Sacy's Bibliothek n. 98.

Cod. or. 39. $28^1/_2$ c. h. $20^1/_2$ c. br. 102 fol. 16 lin. 733.
عُنْوان الافادة لاخوان الاستفادة
Commentar zur Djarûmiah von **Mohammed b. Mohammed b. Ismaʿîl Alançâri.** Anfang: الحمد لله الذى جعل لعالَم الأنسان بفضيلة

اللسان Die Worte des Textes wechseln mit denen des Commentars ab (شرح ممزوج). H. Kh. führt diesen Commentar nicht unter denen zur Djarûmiah an, nur IV, 271 n. 8382 heisst es ohne weiteren Zusatz عنوان الافادة فى النحو

Maghribinische (in Spanien geschriebene) Abschrift, vocalisiert. Auf dem Rande ist der Inhalt lateinisch angegeben, einzelne arabische Wörter sind in spanischer Sprache erklärt. Aus der Bibliothek Joh. Alb. Widmanstad's. S. Flügel n. 4.

734. 240 Quatr. $20^1/_2$ c. h. $14^1/_2$ c. br. 60 fol. 15 u. 19 lin.

f. 1—17 Die Grammatik الاعراب عن قواعد الاعراب des Djemâleddîn Abu Mohammed ʿAbdallah b. Jûsuf **Ibn Hischâm**, geb. in Cairo 708, † 761. Anfang: اما بعد حمد الله حق حمده الخ Herausg. u. übers. in Sacy's Anthol. p. ٩٣ u. 155.

f. 19ᵇ—22 Das Wichtigste über Terminologie der Traditionisten. Anfang: الحمد لله الذى لم يزل عالمًا قديرًا Vorrede: فان التصانيف فى اصطلاح اهل الحديث قد كثرت وبسطت واختصرت فسألنى بعض الاخوان ان أُلَخِّص له المهم من ذلك فاجبته الى سؤاله رجاء الاندراج فى تلك المسالك Die Abschrift ist von Abu Bekr b. ʿAbdurrahmân الاعزازى

f. 23ᵇ—59 موصل الطلاب الى قواعد الاعراب Commentar zu der f. 1—17 enthaltenen Grammatik des **Ibn Hischâm** von **Khâlid b. ʿAbdallah Alazhari.** Anfang: الحمد لله الملهم لحمده Vgl. H. Kh. I, 358.

735. 241 Quatr. $21^1/_2$ c. h. $15^1/_2$ c. br. 54 fol. 17 lin.

Derselbe Commentar zur Grammatik des **Ibn Hischâm**, wie f. 23ᵇ—59 von Nro. 734. Abschrift vom J. 1121 d. H.

736. 98 Quatr. $22^1/_2$ c. h. $15^3/_4$ c. br. 582 fol. 17 lin.

كتاب متن المغني للعلامة ابن هشام

Arabische Grammatik von **Ibn Hischâm**, betitelt: مغنى اللبيب عن كتب الاعاريب 'Das Buch, das dem Verständigen die

Bücher über I'râb entbehrlich macht.' Anfang: قال الشيخ الامام العالم العلامة وحيد دهره وفريد عصره ابو محمد جمال الدين عبد الله ابن يوسف بن هشام الانصارى تغمده الله برحمته امّا بعد حمد الله على إفضاله - - فان اولى ما تقترحه القرايح واعلا ما تجنح الى تحصيله الجوانح ما يتيسّر به فهم كتاب الله المنزل ويتّضح به معنى حديث نبيه المرسل فانهما الوسيلة الى السعادة الابدية والذريعة الى تحصيل المصالح الدينية والدنيوية واصل ذلك علم الاعراب الهادى الى صَوْب الصواب الخ d. h. dem Sinne nach: 'Das Wichtigste ist die Erkenntniss des Koran und der Sunna, hiezu ist vor allem nothwendig die Wissenschaft der Grammatik.' Ibn Hischâm begann schon im J. 749 in Mekka ein Buch hierüber. Nach einer Reise nach Aegypten kam er nach Mekka zurück im J. 756 und legte Hand ans Werk zum zweitenmal. Ein früheres Werk von ihm ist die المقدّمة الصغرى المسمّاة بالاعراب عن قواعد الاعراب (S. Cod. 734).

Der Moghni ist in 8 Abschnitte getheilt:

1. fol. 4ᵇ الباب الاول فى تفسير المفردات وذكر احكامها

Die Mofridât alphabetisch geordnet von ا bis ى

2. f. 302ᵇ فى تفسير الجُمل وذكر اقسامها واحكامها

3. f. 352 فى ذكر ما يتردّد بين المفردات والجمل وهو الظرف والجار والمجرور وذكر احكامهما

4. f. 367ᵇ فى ذكر احكام يكثُرُ دوْرُها ويقبحُ بالمعرب جهلُها

5. f. 433 فى ذكر الاوجه التى يدخل على المعرب الخلل من جهتها

6. f. 540 فى التحذير من امور اشتهرت بين المعربين والصواب خلافها

7. f. 553 فى كيفيّة الاعراب

8. f. 561 فى ذكر امور كلية يتخرج عليها ما لا ينحصر من الصور الجزئيّة

Im Text werden viele Stellen aus Dichtern angeführt, zu deren Erklärung Soyûti ein eigenes Buch schrieb كتاب شرح شواهد المغنى Vgl. H. Kh. V, 655 und Sacy Anthol. p. 185.

**Die Abschrift ist neu. Andere Hss. in Paris cat. n. 1231, im Brit. Mus. bei Cureton p. 239 n. 516, in der Bodlej. bei Uri p. 231 n. 1070.**

737. 144 Quatr. 23 c. h. 16 c. br. 436 fol. 19 lin.

**Moghni-ul-lebîb.** Dasselbe Werk wie das vorhergehende. Anfang: قال الشيخ الامام العالم العلامة وحيد دهره وفريد عصره جمال الدين ابو محمد عبد الله بن الشيخ الامام جمال الدين يوسف بن احمد بن عبد الله بن هشام الانصارى الشافعى ثم الحنبلى تغمده الله برحمته امين اما بعد حمد الله على افضاله الخ

Die Abschrift wurde vollendet im Schaʿbân 1197, der Abschreiber nennt sich مصطفى بن طه الشُهَداوى الشافعى

Die Hs. ist collationniert und theilweise vocalisiert, die angeführten Dichterstellen الشواهد الشعرية sind ganz vocalisiert.

738. 144ᵇ Quatr. 21¼ c. h. 15¾ c. br. 504 fol. 19 lin.

**Moghni-ul-lebîb.** Dasselbe Werk in 2 Theile getheilt, der erste geht bis fol. 260 und enthält das erste Bâb تفسير المفردات, der zweite enthält Bâb 2—8. Geschrieben in den J. 1244 und 1245 von احمد ابو حمامة الاخناوى الازهرى

739. 508 Quatr. 21 c. h. 15 c. br. 366 fol. 19—23 lin.

Commentar zum **Moghni-ul-lebîb** des **Ibn Hischâm**, ohne Vorrede und ohne Angabe eines Titels oder Verfassers. Nachdem die Worte des Textes بسم الله الرحمن الرحيم اما بعد حمد الله على افضاله vorausgegangen, beginnt derselbe mit den Worten:

الظرف الاول يتعلق عند بعض اما بفعل الشرط المحذوف
اى مهما يكن من شى بعد حمد الله او باما لنيابتها · عن
فعل الشرط الخ

Der Commentar geht nur bis zum Buchstaben ف incl. des 1. Capitels, das eine alphabetische Behandlung der Mofridât enthält.

Dann heisst es am Schluss: تمت هذه النسخة المباركة wie wenn von einem vollständigen Werke die Rede wäre. Es scheint demnach (cf. H. Kh. V, 657) der Commentar des Scheikh **Mohammed b. Abi Bekr Demâmîni** الدماميني († 828) vorzuliegen, den er als den dritten verfasste, ihm den vollständigen Text des Moghni roth geschrieben beigab, ihn aber nur bis zum Buchstaben ف brachte. Wenn er ihn vollendet hätte, wäre es der trefflichste aller Commentare geworden. Die Worte des H. Kh. sind:

ثم شرح ثالثا بايضاح المتن كاملا بالاحمر حتى وصل الى
حرف الفآء ولم يكمل ولو كمل لكان احسن الشروح كلّها

**Beendigt wurde die Abschrift von Suleimân b. Dâwûd Za'farâni Azhari Mâliki im Zûlqa'dah 1084.**

533 Quatr. $21^3/_4$ c. h. $15^1/_2$ c. br. 19 fol. 19 lin. 740.

Auszüge aus dem **Moghni-ul-lebîb** des **Ibn Hischâm.** Die letzte Seite enthält ein Excerpt über عَلَم الجِنْس

338 Quatr. bombyc. $23^1/_2$ c. h. $13^1/_2$ c. br. 130 fol. 21 lin. 741.

شرح قَطْر النَّدَا وبَلّ الصَّدَا للشيخ عبد الله بن احمد بن
على الفاكهى

Commentar zur Muqaddimah über die Grammatik des **Ibn Hischâm,** die den Titel führt قطر الندا وبل الصدا von **'Abdallah b. Ahmed b. 'Ali Alfâkihi** Almekki Alschâfi'i, in der Vorrede betitelt مجيب الندا الى شرح قطر الندا Anfang: الحمد لله رافع من انخفض لعزّه وسلطانه Bei H. Kh. IV, 562 heisst der Commentator Schihâbuddîn Ahmed b. Aldjemâl 'Abdallah b. Ahmed b. 'Ali Alfâkihi, auch ist der Anfang daselbst etwas verschieden.

Die Abfassung fällt nach H. Kh., übereinstimmend mit Cod. 742, in das J. 924; unsere Hs. gibt am Schlusse das falsche Datum 964.
Hübsche Abschrift von ʿAli b. Ahmed b. ʿAli Al-Dimâci (?) الدَمَاصى vom J. 1037 d. H. Schöner orientalischer Einband in einer Capsel. — Vgl. die Bulaqerausg. vom J. 1253.

742. 451 Quatr. $20^1/_4$ c. h. $13^1/_2$ c. br. 151 fol. 19 lin.

كتاب مجيب النِدا الى شرح قطر النَدا تاليف العلامة المحقق الشيخ عبد الله بن احمد بن على الفاكهى المكى الشافعى

Derselbe Commentar; der Name des Verf. wie in Cod. 741.
Anfang: الحمد لله الرافع مَن انخفض لعزه وسلطانه

Die Abschrift ist gut geschrieben. Hübscher französ. Einband von Lesné.

743. Frg. 19 Quatr. 10 fol. in 4°.

ختم لطيف على اخر شرح القطر لمولفه الجمال ابن هشام للعمدة - - الشيخ محمد بن سعد عياد

Anhängsel zum Schluss von **Ibn Hischâm's** Commentar zu seiner Grammatik Qatr-un-nadâ (s. die 2 vorherg. Hss.) von Scheikh **Mohammed b. Saʿd ʿAyyâd** (Altantâwi).*) Die Abschrift ist vom J. 1255, von Ibrahîm Daghîmisch Altahtâwi دغيمش الطحطاوى (vgl. dagegen Cod. 687).

744. 398 Quatr. 18 c. h. 13 c. br. 40 fol. 13 lin.

f. 1—20 كتاب شذور الذهب فى معرفة كلام العرب

Grammatik von **Ibn Hischâm**. Ohne Vorrede; Anfang:
الكلمة قول مفرد وهى اسم وفعل وحرف Vgl. H. Kh. IV, 18 und die Bulaqerausgabe vom J. 1253.

f. 20ᵇ—40 الاعراب عن قواعد الاعراب

Dieselbe Grammatik von **Ibn Hischâm** wie in Cod. 734. Alt, gut geschrieben mit Angabe vieler Vocale.

---

*) Vgl. über ihn Cod. 687.

349 Quatr. 20 c. h. 13 c. br. 60 fol. 25 lin. 745.

جمع الجوامع فى النحو

Compendium der Grammatik von **Soyûti**, aus seinen beiden Werken التسهيل und الارتشاف gezogen, beginnt mit den Worten احمدك اللهم على ما اسبغت من النعم und ist in مقدمات und 7 Bücher getheilt. Vgl. H. Kh. II, 617 u. VI, 675. Der Verf. sagt über sein Werk in der Vorrede: - - ما قصدت اليه من تأليف مختصر فى العربيّة جامع لما فى الجوامع من المسائل والخلاف حاوٍ لوجازة اللفظ وحسن الائتلاف محيط بخلاصة كتابَى التسهيل والارتشاف مع مزيد واف فائق الانسجام قريب من الافهام الخ

Am Schlusse: فرغ منه مؤلّفه ليلة الثلاثا لثلث بقين من جمادى الاولى سنة ٨٧١ 'Der Verfasser vollendete das Werk im Monat Djumâdâ I. 871'.

Hübsch geschrieben von Ahmed aus Erzendjân im J. 1174 in der Medreseh des Sultan Bâyezîd Weli. Die ersten 2 Seiten mit Randglossen. Aus Sacy's Bibliothek n. 122.

165 Quatr. $21^1/_2$ c. h. $15^1/_2$ c. br. 48 fol. 23—28 lin. 746.

Commentar zur Grammatik كفاية المبتدى des **Mohammed Al-Birkewi** († 981) über Çarf (Conjugation), im Texte betitelt: شرح كفاية المبتدى بما يشمله عبارات المنتهى

Auf dem Vorsetzblatt steht die Unterschrift: شرح الجديد المسمى بالكفاية للمرعشى

Anfang: الحمد لله مصرّف القلوب والابصار ومقلّب الليل والنهار

Das Werk enthält 7 Bâb und 1 Khâtimah, vgl. H. Kh. V, 224 n. 10810. Neue Abschrift, geschrieben in Constantinopel.

544 Quatr. $21^1/_2$ c. h. $15^1/_2$ c. br. 59 fol. 19 lin. 747.

اكفاية فى شرح الكفاية

Commentar zu derselben Grammatik des **Birkewi** von Husein

b. Ferhâd حسين بن فرهاد (geb. zu Askûn الاسكونى مولدًا erzogen zu Berberzemîn البربرزمينى منشاء verfasst für seine Schüler, als er in قصبة برغوث Muderris war.

Der Commentar ist am Ende defect; der beigegebene Text ist vollständig, da der Schluss desselben noch auf dem Rande des letzten Blattes beigeschrieben ist. Anfang des Commentars: نحمدك يا من علت عنايته Neue Abschrift.

748. 329 Quatr. 21 c. h. $14^1/_2$ c. br. 251 fol. 19 lin.

اظهار الاسرار Grammatik des **Birkewi** mit Commentar des Scheikk **Muçtafa b. Hamzah,** betitelt نتايج الافكار und einigen Glossen. Vgl. H. Kh. I, 346.

Der Commentar ist verfasst 27. Ramadhân 1085. Die Abschrift ist vom Zûlqaʿdah 1174. Muçtafa's Commentar ist gedruckt zu Constantinopel 1219 u. 1243.

749. 335 Quatr. $21^1/_2$ c. h. $12^1/_4$ c. br. 267 fol. 15 lin.

فتح الاسرار فى كتاب الاظهار

Dieselbe Grammatik mit dem Commentar des Scheikh **Mohammed b. Mohammed** b. Ahmed. Anfang: الحمد لله حمد الشاكرين Mit Glossen. Geschrieben im J. 1141.

750. 344 Quatr. 20 c. h. 13 c. br. 89 fol. 15 lin.

Sammlung von fünf Werken über die Conjugation der arabischen Verba:

fol. 1—36 مراح الارواح von **Ahmed b. ʿAli b. Masʿûd** in 7 Capiteln (H. Kh. V, 487).

f. 36ᵇ—48 عزّى فى التصريف von ʿIzzeddîn Abulfadhâil **Ibrahîm b. ʿAbdulwahhâb b. Ibrahîm Al-Zendjâni** († 655). S. H. Kh. unter عزّى und التصريف

f. 49—64 المقصود فى التصريف von **Abu Hanîfah** nach der Angabe Birgili's in seinem Commentar امعان الانظار zu diesem Werke (s. H. Kh. unter مقصود).

f. 65—72 بناء الافعال über Conjugation der Verba.

f. 73—89 امثلة مختلفة Paradigmen der Conjugation.

Ueber die im Orient erschienenen Drucke dieser Schriften s. Zenker; vgl. auch Cureton p. 233 und Nicoll p. 192 u. 433.

411 Quatr. 18 c. h. $11^1/_2$ c. br. 93 fol. 13—14 lin. 751.
Dieselben fünf Abhandlungen, die ersten 3 mit vielen Randglossen, die fünfte von ganz neuer Hand dazugeschrieben.

419 Quatr. $19^1/_2$ c. h. $11^1/_2$ c. br. 150 fol. 13 lin. 752.
Dieselben fünf Abhandlungen.
Vorausgeht f. 1 — 31 eine Abhandlung über die Conjugation mit dem Titel صرف جديد Anfang:

الحمد لله رب العالمين - - وبعد فانّ كلّ كلمة اشتقاقيّة اِن تجرّد ماضيه المفرد المذكّر الغآئب عن حرف زائد يسمّى مجرّدًا واصليًّا الخ

S. H. Kh. IV, 103 n. 7752. Gleichförmige hübsche Schrift vom J. 1188 d. H.

523 Quatr. 16 c. h. 10 c. br. 106 fol. 11 lin. 753.
Dieselben fünf Stücke in hübscher, gleichförmiger, in Constantinopel vollendeter Abschrift.

Cod. or. 122. 19 c. h. 13 c. br. 107 fol. 11 lin. 754.
Dieselben fünf Stücke. Geschrieben 1088 d. H. S. Flügel n. 22.

Cod. or. 182. $17^1/_2$ c. h. $10^1/_2$ c. br. 119 fol. 13 lin. 755.
Dieselben fünf Stücke, schön geschrieben.

Cod. or. 204. $14^1/_2$ c. h. $8^1/_2$ c. br. 116 fol. 13 lin. 756.
Nro. 1—4 derselben Abhandlungen. Geschrieben im J. 1004. S. Flügel n. 14.

393 Quatr. bombyc. $17^1/_2$ c. h. 13 c. br. 96 fol. 9 lin. u. mehr. 757.
Dieselben vier Abhandlungen mit Randglossen. Von verschiedenen Händen, zum Theil alt.

758. 518 Quatr. 18 c. h. 12 c. br. 85 fol. 17 lin.
Commentar zu dem Werke مراح الارواح فى التصريف s. Cod. 750 fol. 1—36. Anfang:

الحمد لله الذى صرف بافكار قلوبنا الى الصراط المستقيم

Nach H. Kh. V, 488 ist der Commentator Molla **Hasan Pascha b. ʿAlâeddîn Alaswad.** Ohne den fortlaufenden Text, nur die erklärten Textesstellen sind mitgetheilt (شرح مجرد). Einige Randglossen. Die Abschrift ist vom J. 931 von Bakhschi b. Hamzah بخشى بن حمزة Aus Sacy's Bibl. n. 99.

759. Cod. or. 118. 20½ c. h. 14 c. br. 78 u. 3 fol. 21 lin.
Commentar zu demselben Werke.
Anfang: اللّهم يا مصرّف القلوب صرّف قلوبنا نحو رضائك
Der in unserer Hs. nicht genannte Verfasser dieses Commentars ist Almaula Ahmed, genannt Dinqûz دنقوز Vgl. Cureton p. 234, Nicoll p. 436. Beiliegend 3 Blätter, türkisch, über den Smaragd

باب زمرّد بياننده در

Nach fol. 20 fehlen 2 Bl., fol. 42 ist zerrissen, am Schlusse ein Defect. 'Ex liberalitate amica possidet me Johannes David Federer Ratisponensis Orthodoxæ in Patria Minister Ecclesiæ. A⁰ MDCCXVII.' S. Flügel n. 10.

760. Frg. 16 Quatr. 52 fol. 21 lin. in 4⁰.

كتاب شرح تصريف العزى للشيخ الامام العالم - - سعد الدين التفتازانى

Commentar zur Grammatik des Alʿizzi (im Texte ʿIzzeddîn Alzendjâni, vgl. Cod. 750 f. 36ᵇ) von Saʿdeddîn Alteftâzâni (im Texte Masʿûd b. ʿOmar b. Alqâdhi Alteftâzâni). Vgl. H. Kh. IV, 208.
Anfang: ان اروى زهر يخرج من رياض الكلام من الاكمام

- - حمد الله سبحانه على تواتر نعمائه الخ

Die Abschrift ist datiert vom 28. Schaʿbân d. J. 1184 d. H. — Am Schlusse fehlt 1 Bl., das den Namen des Abschreibers enthielt. — Auch nach fol. 12 ist ein Defect; wie es scheint fehlen 6 Bl., da das 2. Heft anstatt aus 10, wie die übrigen, nur aus 4 Bl. besteht.

Cod. or. 94. 20 c. h. 13 c. br. 85 fol. 25 lin. 761.

Ein anderer Commentar zu derselben Grammatik unter dem Titel كتاب القمرية فى الرسايل الصرفية von Hâdji Ibn Ibrahîm Aldjebeli حاجى ابن ابرهيم الجبلى, nach H. Kh. IV, 210 Hâdji Ibrahîm b. ʿOkkâsch Alhalebi. Dieser Commentar, nach der Form قلنا — قوله oder قلنا — فان قيل enthält eine Menge Sprichwörter, Stellen aus Dichtern u. s. w., die grammatisch zergliedert werden.

Anfang: الحمد لله المنزّه عن الحذف والابدال

Nachlässig geschrieben. S. Flügel n. 5.

462 Quatr. $17^1/_2$ c. h. $12^1/_2$ c. br. 84 fol. 13 lin. 762.

اعراب العوامل ʻGrammatische Analyse der ʻAwâmil.ʼ Commentar zu den ʻAwâmil des **Djordjâni** (s. Cod. 696 f. 93). Anfang: الحمد لله الذى عجزت عن ادراك كنهه عقول العقلآء

Vgl. H. Kh. IV, 279.

**Hübsche Abschrift. Aus Sacy's Bibl., in dessen Catalog n. 123 als Verfasser ʻAbdallah Efendi angegeben ist, wovon sich weder in der Hs. noch bei H. Kh. eine Spur findet, nur auf dem Schnitte steht**

معرب عوامل لعبد الله افندى

430 Quatr. bombyc. 18 c. h. 13 c. br. 93 fol. 19 lin. 763.

f. 1—40 Derselbe Commentar zu den ʻAwâmil des **Djordjâni**, nicht ganz vollständig (= Cod. 762 f. 1—75 l. 8).

f. 41—93 Ein von vorne herein defecter mit *qâla* und *aqûlu* gebildeter Commentar zu einem Werke über Grammatik. Vocalisiert und gut geschrieben. Der commentierte Text beginnt mit:

معنويّةٌ وهى التى بمعنى اللام او بمعنى مِنْ كقولك غلامُ زيدٍ وخاتمُ فِضّةٍ ولفظيّةٌ وهى اضافةُ اسمِ الفاعلِ الى مفعولهِ نحو ضاربُ زيدٍ او الصفةِ المشبّهةِ الى فاعلها كقولك حَسَنُ الوجهِ ولا بُدَّ فى المعنويّةِ من تجريد المضاف عن التعريف وتقول فى اللفظيّة الضاربَا زيدٍ والضاربوا زيدٍ والضاربُ الرَجُلِ ولا يجوز الضاربُ زَيْدٍ الخ

Der Commentar zur obigen Stelle beginnt: الاضافةُ بمعنى اللام انّما تكون اذا لم يَكن المضافُ اليه من جنسِ المضاف ولا ظرفَهُ نحو غلامِ زيدٍ الخ

764. 209 Quatr. 27½ c. h. 19 c. br. 228 fol.

f. 1ᵇ رسالة تتعلّق بالتجويد Abhandlung über Koranlesung. Anfang: الحمد لله رب العالمين

f. 6ᵇ Zwei Seiten aus einem Rechtsbuche (كتاب الطهارة).

f. 7ᵇ Commentar zu den ʿAwâmil des **Djordjâni.** Anfang: ان اولى ما نطقت به السن الانام الخ

f. 48ᵇ Die Grammatik des **Motarrizi.**

f. 131ᵇ Commentar zur Djarûmiah von **Khâlid b. ʿAbdallah Alazhari.**

f. 191ᵇ مختصر فى علم النحو Kurze grammatische Abhandlung; als Titel wird am Schlusse angegeben الكتاب المسمّى الاقول اللسان

f. 220 über اسمآء الضمير das Pronomen, je nachdem es متّصلٌ oder منفصلٌ ist.

f. 224 شرح كلمتى الشهادة

Ziemlich moderne Abschrift auf javanischem Papier. Vorn steht eingeschrieben: '*Java.* Alkoran (!) en caractères arabes pris sur les insurgés dans la guerre de Java 1825 — 30. Donné par Son Excell. le Lieutenant Général Baron De Kock.'

765. 108 Quatr. 21 c. h. 14½ c. br. VI u. 357 fol. kleine Schrift.

**Sammlung grammatischer Werke.**

fol. I — VI sechs unzusammenhängende Blätter, Fragmente. Darunter f. III ein Tractat über die ʿAwâmil aus der هداية الاخوان Anfang: العوامل على ثلثة اقسام لفظى وتقديرى ومحلّى

f. IIIᵇ تاريخ وفات ائمة الاربعة Zwei Chronogramme.

f. 1—23 Tractat über Teçrîf, beginnt: اعلم ان التصريف فى اللغة التغير وفى الصناعة تحويل الاصل الواحد الى امثلة مختلفة mit vielen Glossen. Am Schlusse heisst es: تمت فى سنة ١٠٩٣ من الهجرة النبوة (sic) قد وقع الفراغ من النسخة الشريفة المُسَمّيَة بالتصريف على يد - - عمر بن ملا ابراهيم Geschrieben von ʿOmar Ibn Mollâ Ibrahîm in der Stadt Bidlîs بدليس in der Medreseh genannt Almeidân.

f. 24 und 25 zwei Blätter über Teçrîf.
بسم - واما بعد فهذا قاعدة فى صرف التصريف فاعلم انى اجتمعت من الصحيح

f. 27ᵇ—81 Die ʿAwâmil des Djordjâni mit Commentar mamzûdj. Anfang des Comm.: بسم - - وبه نستعين البآء عامل لفظى سماعى حرف من حروف الجارة وضعت للاستعانة مبنى على الكسرة الاسم عامل لفظى قياسى الخ

Am Schlusse: تمت هذه النسخة الشريفة المسماة بتركيب العوامل فى علم النحو من ميكايل ابن شرف وهو مصنفه فى سنة ١٠٩٣ ʻBeendet wurde diese edle Abschrift, benannt تركيب العوامل von Mîkâil b. Scheref, ihrem Verfasser, im J. 1063.' Unsere Abschrift scheint aber von derselben Hand wie die übrigen in dem Bande enthaltenen Stücke, welche von ʿOmar b. Mollâ Ibrahîm Albidlîsi geschrieben sind.

Auf f. 81 ist eine längere Notiz über die Nothwendigkeit der Basmalah, Hamdalah und Taçliah zu Anfang der Bücher.
اعلم انه يجب على المؤلفين ان يصدر كتابه بالبسملة والحمدلة والتصلية الخ'

f. 81ᵇ—125 Derselbe Text der ʿAwâmil mit einem anderen Commentar mamzûdj. Anfang: الحمد لله حمدا كثيرا طيبًا مباركا كما يجب ربنا ويرضى والصلوة التامة الخ

Am Schlusse: تمت النسخة الشريفة بعون الله - - على يدى اضعف عباد الله وافقرهم - - عمر ابن ملا ابراهيم فى يوم الرابع من ربيع الآخر فى بلدة بدليس فى مدرسة كوك ميدان 'Geschrieben von 'Omar b. Mollâ Ibrahîm den 4. Rebî' II. in der Stadt Bidlîs in der Medreseh Gök Meidân.'

f. 126ᵇ—141 Derselbe Text der 'Awâmil mit vielen Glossen und Randbemerkungen.

f. 142—143 Fragmente: Anfang des Gulistân. Excerpt aus dem Koran. Tradition über das 'Auswendigwissen des Koran' (الحفظ).

f. 143ᵇ—356 Der Commentar des Djâmi zur Kâfiah (= Cod. 716), glossiert von Ibrahîm b. Mohammed b. 'Arabschah Alisferâini 'Içâmeddîn († 943). Anfang der Glossen: يا هاديا لسالك مسالك محامدك - - وبعد فيقول - - ابراهيم بن محمد بن عرب شاه الاسفرآينى عصام الدين هذه حواش كالشمس الخ

Die Ränder bis fol. 255 sind mit Bemerkungen bedeckt. Vgl. H. Kh. V, 10 und die Hss. n. 164—166 p. 158 f. im Catal. des Mss. or. de St. Pétersb.

f. 356ᵇ u. 357 هذه ضابطة نافعة وفايدة جامعة من امالى المولى الاستاد العلامة تاج الملة والدين محمد الاسفرانى المشتهر بالفاضل رحمة الله عليه Grammatisches Excerpt.

Aus der Bibl. Sacy's n. 127.

766. Frg. 2 Quatr.

10 Hefte. Die 'Awâmil des **Djordjâni** mit andern grammatischen Schriften und lexicalischen Notizen. Neue Abschrift (von Mich. Sabbâgh?).

767. 511 Quatr. 19½ c. h. 12½ c. br. 89 fol. c. 23 lin.

Commentar zu einer Schrift über Grammatik, ohne fortlaufenden Text (ist ein شرح مجرّد oder es sind Glossen).

Der Anfang fehlt; beginnt mit den Worten:

الهبّ والله احمد على ما يسرنا الاتمام وتعنا الاختتام انه ولى الارشاد الى طريق التوفيق ومالك الاهداء الى التحقيق

الحقيقى ان لكل علم موضوعا Dann wird davon gesprochen, dass das Object der Grammatik das Wort sei موضوع النحو الكلمة Von verschiedenen Händen geschrieben.

428 Quatr. 19¼ c. h. 14¾ c. br. 49 fol. 13 lin. 768.

رسالة فى اللغة التركية Türkische Sprachlehre für Araber, in der Vorrede betitelt الشذور الذهبيّة والقطع الاحمديّة فى اللغة التركية (fol. 3ᵇ). Als Verfasser ist ebendaselbst genannt **Ibn Mohammed Çâlih.**

Anfang: الحمد لله الذى شرف الانسان وزينه بالنطق واللسان

Anfang der Vorrede: لما كان ممّا ينبغى للانسان ان يعرف كلام من يخاطبه ليفهم كلامه ويجاوبه وكان دولة زماننا الدولة العثمانية ولغتهم لغة التركية السلطانية فطال ما كان يَحُوك فى خلدى ان اضع رسالة فى اللغة التركية الخ

Der Verfasser sagt, aus mehr als 30 Werken geschöpft zu haben نيف وثلاثون كتابًا فى اللغات المختلفة die er aufzählt, darunter des Grammatikers Ibn Hayyân's Ṯerdjumân, betitelt الدرة المضيئة فى اللغة التركية der aber nicht das jetzige Osmanische, sondern den in Kaffa in der Tatarei فى بلاد الكفة وتلك الديار التترية gesprochenen Dialect behandle. Endlich sei ihm ein Exemplar von Saʿdeddîn Teftâzâni's Commentar zum Telkhîs mit türkischen Glossen zugekommen. — Das Werk besteht aus 1 Muqaddimah, 4 Theilen اركان und 1 Khâtimah.

المقدمة فى بيان ما يحتاج اليه الشارع فى معرفة الكتاب من كل معنًى مستطاب الخ Muqaddimah über die Buchstaben der türkischen Sprache; am Schlusse derselben sagt der Verfasser, dass er das اللام المفخمة mit 3 Punkten unterhalb bezeichnet habe فاللام المفخمة اميّزها لك بثلاث نقط تحتها

f. 7 الركن الاول فى بيان المشتقات بقدر الامكان ممّا ينبغى معرفته in 8 Capiteln (wovon aber 3—5 fehlen, da nach fol. 11 ein Defect ist.

f. 26ᵇ الركن الثانى فى بيان الاسما وهو مشتمل على شذور وقطع

f. 33ᵇ الركن الثالث فى بيان الضماير المنفصلة واسما الاشارة والادوات والاضافة بيان الضماير

f. 37ᵇ الركن الرابع فى بيان الكلمات المشتركة بين العربية والتركية فى الاستعمال Alphabetisch geordnetes Verzeichniss der Wörter, welche beiden Sprachen gemeinsam sind.

f. 40ᵇ الخاتمة فى بيان الكلام

Arabische Sätze mit türkischer Uebersetzung.

Das eigentlich Grammatische ist überall Nebensache, Hauptsache sind die Wörterverzeichnisse.

**Von J. J. Marcel aus Cairo gebracht.**

769. 259 Quatr. $20^1/_2$ c. h. $13^1/_2$ c. br. 25 fol. 15 lin.

كتاب مختصر فى الصرف كاملا

Abriss der Flexionslehre der arabischen Sprache. Abschrift von M. Sabbâgh.

770. 368 Quatr. 19 c. h. 13 c. br. 128 fol. 23 lin.

بحث المطالب وحثّ الطالب

**Arabische Grammatik von Gabriel b. Ferhât** (vgl. Cod. 538), in einer Vorrede und 3 Büchern, wovon das erste die Conjugation, das zweite die Declination und das dritte die Syntax behandelt.

Anfang: الحمد لله الذى اصلح بكلمته الانفس المختلة

Vgl. die Ausgabe Malta 1836, 8⁰.

Die Hs. scheint nach einer Notiz am Schlusse vom Verfasser selbst geschrieben im Kloster des Propheten Elisæus auf dem Libanon, den 25. Kânûn II. 1707 n. Chr.

وكان الفراغ من نسخ هذا الكتاب يوم الثلثا الخامس والعشرين من شهر كانون الثانى من شهور سنة ١٧٠٧ مسيحية فى دير

اليثع النبى فى الوادى المقدس - - وذلك بقلم مولفه, جبريل
فرحات الراهب اللبنانى

504 Quatr. $19^3/_4$ c. h. $15^1/_4$ c. br. 195 fol. 18 lin. 771.
Dieselbe Grammatik von **Gabriel b. Ferhât.**

Am Schlusse steht: قال مولفه جبرايل بن فرحات القس
الراهب الحلبى المارونى فرغت من بياض سواد هذا التاليف
ohne dass ein Datum folgte, wie doch zu erwarten wäre. Die Abschrift ist neu.

321 Quatr. $20^1/_2$ c. h. 15 c. br. 50 fol. 20 lin. 772.

هذا فصل معقود فى معانى عوامل الاعراب

Arabische Grammatik von **Gabriel [b. Ferhât]** im J. 1718 verfasst, alphabetisch geordnet. Beginnt ohne Vorrede:
ا اعلم ان الالف قسمان لينة وهمزة فاللينة هى التى لا يبتدا
بها لانها لا تقبل الحركة اصلا وتسمى الحرف الهاوى الخ
Am Schluss: والى هنا كان الانتها فكان خاتمة الابتدا قال
مولفه جبرئيل الراهب اللبنانى وكان ختام هذا التاليف اخر
شهر ايلول من شهور سنة ١٧١٨
Ganz neue Abschrift in französischem Einband.

Frg. 1 Quatr. 24 fol. in 4°. 773.

كتاب مختصر فى الصرف كاملا

'Abrégé de la Grammaire arabe, appartenant à J^h. Agoub.' Abgeschrieben 1815 von Joseph Agoub.

307 Quatr. $18^3/_4$ c. h. 14 c. br. 464 fol. 13 lin. 774.
كتاب كرامير لتعليم القراية والحديث باللغة العربية عمل
كاتبه جبراييل سكاكينى الشامى المقيم يوم تاريخه بمدينة
باريس فى سنة ١٨٣٦
Grammaire (sic) zur Erlernung des Lesens und arabische Gespräche, verfasst und geschrieben in Paris von dem Syrer **Gabriel Sakakini** im J. 1836.

Am Schlusse die Notiz: Composé et écrit par feu Mr Sakakini père de Mad° Mlle Pellion, à Paris, 1839.

775. Frg. 4 Quatr.

4 Blätter über arabische Reimkunde und Metrik علم العروض und علم القوافى Geschrieben von Mich. Sabbâgh.

776. Frg. 9 Quatr. 40 fol. in 8°.

Metrik, beginnt mit مقالة فى الاحرف المتحركة والساكنة Geschrieben von Sabbâgh.

777. Frg. 30 Quatr. 13 fol. in 8°.

Alphabetisch geordnetes Reimlexicon (französische Aufschrift: Dictionnaire de rimes). Ohne Vorrede. Anfang:

قافية الهمزة الروساء الكبرآء الاعضآء ادوآء اللاوآء الاغمآء شفآء ضيآء الخ

Geht nur bis zum Buchstaben *nun* incl. Geschrieben von Sabbâgh in kleiner Schrift.

778. 204 Quatr. 23 c. h. 15 c. br. 558 pag. 27 lin.

كتاب الصحاح تاليف ابى نصر اسمعيل فاريابى (sic) الجوهرى

Der erste Band des Cihâh des Abu Naçr Isma'îl Alfârâbi Al-**Djauhari** († 393). Vgl. H. Kh. IV, 91.

Die Wörter sind nach dem 3. Radical alphabetisch geordnet, dann in zweiter und dritter Reihe nach dem 1. und 2., wie im Qâmûs. Der Band geht bis zum Anfang des *'Ain*, von dem noch 2 Zeilen vorhanden sind, enthält also die I. Hälfte des ganzen Werkes.

Anfang: الحمد لله شكرا على نوالهِ والصلوة على محمد واله

Die Abschrift ist klein geschrieben, aber alt, deutlich, correct und vocalisiert, von p. 529 an eine andere, aber auch alte Hand, von hier an jedoch nicht mehr vocalisiert. Eine Unterschrift ist nicht vorhanden, weil die Hs. in der Mitte abbricht.

779. 227 Quatr. 21 c. h. 15 c. br. 261 fol. 21 lin.

مختار الصحاح

Auszug aus dem Cihâh des **Djauhari**, von Mohammed b. Abi Bekr b. 'Abdulqâdir Alrâzi († nach 660). Vgl. H. Kh. IV, 94.

Anfang: (الحمد لله) بجميع المحامد على جميع النعم

والصلاة والسلام على خير خلقه — قال العبد الفقير الى
رحمة ربه ومغفرته محمد ابن ابى بكر ابن عبد القادر الرازى
هذا مختصر فى علم اللغة جمعته من كتاب الصحاح للامام
العلامة ابى نصر اسماعيل ابن حماد الجوهرى رحمه الله لما
رايته احسن اصول اللغة ترتيبا واوفرها تهذيبًا واسهلها
تناولا واكثرها تداولا وسميته مختار الصحاح واقتصرت فيه
على ما لا بد لكل عالم فقيه او حافظٍ او محدث او اديب من
معرفته وحفظه لكثرة استعماله الخ

Die Abschrift ist vom J. 1126 d. H. von Abu Muflih Mohammed genannt Abussu'ûd Sinân النجاى المزلى

Cod. or. 38. 29½ c. h. 19 c. br. 333 fol. 27 lin. 780.

Arabisch-türkisches Wörterbuch, betitelt der Grosse Akhteri, von **Akhteri** b. Schemseddîn, geb. in Qarahiçâr, abstammend aus Kiutahiya (sic) اخترى بن شمس الدين القرّه حصارى مولدا (sic) والكوتاهليون (sic) محتدًا

Der Verfasser trug sein Werk aus mehreren Lexica zusammen, als: Cihâh des Djauhari, Dustûr, Tekmileh, Mudjmil, Moghrib, Taqdimah u. and. Die Wörter sind nach dem Alphabet der Anfangsbuchstaben geordnet wie in unseren europäischen Wörterbüchern. Vgl. die Constantinop. Ausg. 1242 in-fol.

Anfang: الحمد لله الذى شرّفنا بالنّطق والبيان وفضّلنا بالفصاحة والتبيان

Schön geschriebenes Exemplar, von verschiedenen Händen, nicht alt. Mit Randglossen. Vorn stehen die Worte: Manuscriptum legit Maronita noster, illudque diabolicis artibus repletum invenit, Christianisque nocivum reperiit (sic). vult, inquit, autor ut mulieris gravidæ eruantur viscera, diaboloque offerantur. tum sacrificio isto recreatus Satanas thesauros conditos deteget, aliaque petita condonabit. — Aus der Mannheimer Bibliothek. S. Flügel n. 18.

Cod. or. 116. 21 c. h. 14½ c. br. 473 fol. 21 lin. 781.

Dasselbe Werk. Zu Anfang fehlen 4 Blätter, beginnt mit dem Worte الاخذ S. Flügel n. 20.

782. 184[x] Quatr. 29 c. h. 20 c. br. 463 fol. 33 lin.
Der **Qâmûs** des **Fîrûzâbâdi**, vollständig.
fol. 1 Lebensnachrichten über den Verfasser. Am Schlusse die Partikeln alphabetisch, dann die Unterschrift, hierauf die Namen des Löwen. Auf dem letzten Blatte فائدة über die Bedeutung der Monatsnamen (cf. fol. 219 am Rande) und اسماء ساعات الليل und اسماء ساعات النهار

Sorgfältig geschrieben, kleine Schrift, vocalisiert. Die Abschrift ist vom Jahre 1092 d. H.

783. 26 Quatr. $26^1/_2$ c. h. 17 c. br. 417 fol. 33 lin.
Ein anderes Exemplar des **Qâmûs**, sehr klein geschrieben.

784. 142 Quatr. $27^1/_4$ c. h. 18 c. br. 243 fol. 28 lin.
Die erste Hälfte des **Qâmûs** bis zum Buchstaben ظ incl.; geschrieben im Redjeb 966 d. H.

785. 96 Quatr. $27^1/_4$ c. h. 18 c. br. 277 fol. 27—29 lin.
Die zweite Hälfte des **Qâmûs** vom Buchstaben ع bis zum Schlusse des Werkes. Die Stichwörter sind roth geschrieben und vocalisiert, im übrigen sind nur wenige einzelne Vocale angegeben. Abschrift vom J. 967 d. H.

786. 475 Quatr. 18 c. h. $13^3/_4$ c. br. 150 fol. 17 lin.
Wörterbuch der arabischen Sprache, geordnet nach dem letzten Buchstaben (wie der Qâmûs) vom Buchstaben *re* (dem Worte الحُفَرَة) bis zum Buchst. *nun* (dem Worte الدين). Dasselbe ist التذكرة betitelt. In den Ueberschriften jedes Buchstaben wird der Titel التذكرة wiederholt, z. B.:

باب الزاءى من التذكرة * باب السين من التذكرة u. s. w.

Anfang: جَوْهَرِيَّتُهُ فَجَوْهَرُ ٱلنَّفْسِ قَايِمْ تَدْخُلُهُ ٱلْأَعْرَاضُ مِنَ الهُمُومِ والغُمُومِ وَٱلفَرَحِ وَالسُّرُورِ وَتُفَارِقُهُ وَلَا تَتَغَيَّرُ جَوْهَرِيَّتُـهُ وَكَذَلِكَ ٱلْجَسَدُ تَدْخُلُهُ ٱلْأَعْرَاضُ ٱلْمُوَافِقَةُ وَٱلْمُخَالِفَةُ وَلَا تَتَغَيَّرُ جَوْهَرِيَّتُهُ ٱلْجَسَدَانِيَّةُ

Dann folgt فصل الحاء mit dem Worte الحُفْرَةُ

Die Schrift ist druzisch und durchgängig vocalisiert. Eine französische Note bezeichnet die Hs. als ein 'Dictionnaire dans lequel sont contenus des termes Druses'. Das letzte Blatt ist grammatischen Inhalts (auch über die Pronomina هما, هو u. هي).

541 Quatr. 21 c. h. 15½ c. br. 70 fol. 8 lin. 787.

Bruchstück eines arabischen Vocabulars mit türkischer Interlinear-Interpretation. Die Vocabeln sind nach dem ersten Buchstaben geordnet. Geht von أَصْلًا bis قُمُّل

358 Quatr. 21 c. h. 14½ c. br. 50 fol. 6 lin. 788.

لغت فرشته اوغلی

Arabisch-türkisches Vocabular des **Ferischtah Oghlu.** Die arabischen Wörter sind mit ihren danebenstehenden türkischen Uebersetzungen in gereimte Verse gebracht, wozu noch bei jedem arabischen Worte eine arabische Interlinear-Paraphrase kommt, die bei bekannten Wörtern durch das Wort معروف ersetzt ist.

Anfang: حمد ثابتدر اول الله الخ

Der erste Vers lautet:

خُبْزُ اَتْمَكْ قُبُلْ اُپْمَكْ زَرْعُ اَكْمَكْ قُولْ غُلَامْ

خَلْقُ يَرْتَمَقْ خَرْقُ يِرْتَمَقْ اُولُوكِشِيدُر هُمَامْ

Das Vocabular besteht aus 273 solchen Versen, die in 22 grössere Abschnitte قطعه getheilt sind. Die arabischen Vocabeln sind roth geschrieben. Die Abschrift ist vom J. 1110.

23* Quatr. 187 pag. in 4°. 789.

كتاب شوق المستهام في معرفة رموز الاقلام

Alte Alphabete, von Abu Bekr **Ahmed Ibn Wahschiyyah** Alnabati Alkaldâni ابن وحشية النبطي الكلداني im 3. Jahrh. d. H., dem angeblichen Uebersetzer aus dem Nabatäischen. Dieses von J. v. Hammer unter dem Titel: Ancient alphabets and hieroglyphic characters explained in the arabic language by Ahmad bin Wahshih, London 1806 herausg. Werk erweist sich nach den Untersuchungen von Sacy im Magasin encyclopédique tom. VI (1810) p. 168 und von Gutschmid (die Nabatäische Landwirth-

schaft und ihre Geschwister) in der Z. d. D. M. G. Bd. 15 (1861) p. 16—21 und p. 100 als ein gelehrter Betrug aus mohammedanischer Zeit. Die Abschrift ist vom J. 1791 n. Chr.

Ausserdem enthält die Hs. Excerpte aus den Druckwerken: Haririi sex priores consessus. Franequeræ 1731 und Schultens, Monumenta vetustiora Arabiæ. Lugd. Bat. 1740 (53 Bl.) und eine Beilage (16 Bl. 4⁰): قصلة (قصة ?) انس الوجود وحكايته مع الورد فى الاكمام بنت الوزير

Geschichte des Unsulwudjûd mit Alwardu fi'lakmâm der Tochter des Wezîrs, ein Roman in Versen,*) und

صورة الاعلام المرسلة من شيخ الاسلام باسلامبول الى بلاد الشرق فى سنة ١٢٢٠

Vom Scheikh-ul-islâm in Constantinopel an das Morgenland im J. 1220 (1807 n. Chr.) gesendete Information.

790. Cod. or. 299.

Specimina scripturæ cuficæ. 1782. C. T. de Murr.

Unter diesem Titel von der Hand Murr's enthält der Band gedruckte und handschriftliche Beiträge, die sich auf kufische Inschriften und Koranfragmente beziehen, als:

1) Descriptio codicum quorundam cuficorum partes Corani exhibentium . . . auct. Jac. Georgio Chr. Adler. Altonæ 1780 4⁰ mit Murr's Autograph auf dem Titelblatte.
2) Inscriptio arabica litteris cuficis auro textili picta in infima fimbria pallii imperialis . . . explicata a Chr. Th. de Murr. Norimbergæ, 1790 4⁰.
3) Tafel IV und V von Niebuhr's Beschreibung von Arabien, welche ein Facsimile eines kufischen Koranfragmentes (Sure 22, vs. 72 bis S. 23, vs. 11) enthalten; dazu 3 Bl. Erklärung und Uebersetzung von Murr.
4) 2 handschriftliche Facsimile's von kufischen Koranfragmenten, Sure VI, vs. 87—92 u. 97—100 (nach Marracci's Bezeichnung).
5) (Gedruckte) Beschreibung der auf Hochfürstl. Casselischer Bibliothek befindlichen arabischen Handschriften mit mauritanischen und kufischen Charakteren. (Drittes Stück. Hessische Beyträge. Frankfurt 1784.)
6) 1 Blatt Alphabetum cuficum (handschriftlich).
7) 1 Blatt 'E Fragmento Codicis cufici Cassellani' (handschriftliches Facsimile).
8) 2 Bl. Facsimile 'Fragmenta Coranica in membrana Bibliothecæ Guelferbytanæ. N⁰ I. Incipit in ultima voce versus 114

*) Uebersetzt von Savary: 'Les amours d'Anas-éloujoud et de Ouardi, conte traduit de l'arabe, par Savary. Ouvrage posthume. Paris, 1799.

capitis XXXVII. N⁹ II. Desinit in prima voce versus 121. Vid. Niebuhr Descript. de l'Arabie. Préface, pag. XXIII. (Handschriftlich, mit 1 Blatt Uebersetzung der betreffenden Koranverse.)

9) 5 Tafeln aus Niebuhr's Beschreibung von Arabien mit Transscription. und Uebersetzung.
10) Sigilla arabica e Museo Prauniano Noribergæ. Gedrucktes und handschriftliches Material, darunter 1 lateinischer Brief von Mich. Casiri und 1 englischer von John Channing.
11) Kufische Inschrift in der Domkirche zu Cordoba mit Tafel (gedruckt).
12) Erklärung der Umschrift der ... Patene in der Domkirche von St. Cassian zu Imola (gedruckt).
13) Inschrift der Figur einer Löwin in dem Kunstsaale zu Cassel (gedruckt).
14) Arabische Muschelschale zu Liebestränken (gedruckt). Hierbei ist die handschriftliche Originalzeichnung derselben von Ol. Gerh. Tychsen 1784.
15) Ein gemein arabisches, oder mit türkischer Schrift geschriebenes Zeugniss wegen eines Sklaven (Originalhandschrift) und noch mehrere Tafeln aus verschiedenen Werken, mit handschriftlichen Erklärungen.

186 Quatr. $22^1/_2$ c. h. $17^1/_2$ c. br. 27 fol. 5 lin. 791.

Specimen der Kalligraphie, geschrieben für den Wezîr Abulqasim b. Maulânâ Fakhrulmulk

لخدمة سيّدنا الوزير الاجلّ الاعز شرف العُلى ابى القسم بن
مولانا فخر الملک اطال الله بقآهما واعز نصرهما وسلطانهما
رسالة احمد بن الواثق الى ابى العباس محمد بن يزيـــد
الثِمالى يسئله عن افضل البلاغتين شعرًا ام نثرًا وجواب ابى
العباس عنها

Sendschreiben des **Ahmed Ibn Al-Wâthiq** an den Grammatiker Abul'abbâs Mohammed b. Jezîd Althimâli (genannt Almubarrad, † 285 d. H.), worin er ihn befragt, welche der beiden Arten von Beredsamkeit, ob Poesie oder Prosa, trefflicher sei, mit der Antwort (fol. $6^b$) des Abul'abbâs.

Grosse Kalligraphenschrift, vocalisiert, geschrieben von 'Ali b. Hilal على بن هِلَال

49 Quatr. $29^1/_2$ c. h. $19^3/_4$ c. br. 15 fol. 792.

Fromme Sprüche, Stücke aus Tradition und Koran, persische

Gedichte (fol. 7) etc. schi'itisch; in 15 auf Pappe aufgezogenen und aneinanderhängenden Blättern ausserordentlich schön geschrieben, wahrscheinlich blos um die Kalligraphie zu zeigen, und reich ornamentiert.

Der Kalligraph nennt sich Feidhullah und Weliullah.

793. 491 Quatr. 21 c. h. $12^1/_2$ c. br. 12 fol. 2 lin.

Kalligraphische Vorlagen in Ta'lîq-Character, welche die einzelnen Buchstaben des arabischen Alphabets und deren Verbindung zu Sylben und Wörtern zeigen, auf 12 aneinanderhängenden Blättern, die der Queere nach beschrieben sind. Ein jedes enthält 2 Zeilen, die Rückseite der Blätter ist unbeschrieben.

Geschrieben von dem Sultanssecretär Mîr 'Ali مير على الكاتب السلطانى im Monat Ramadhân 948 d. H. in der Stadt Bokhârâ.

794. Cod. or. 121. 17 fol. 7 lin. 4°.

Abecedarium, seu Alphabetum Arabicum, cum omnibus literarum nexibus (zugleich als Schreibvorschrift).

Aus der Bibliothek von Petrus Victorius. — S. Flügel n. 1.

795. Cod. or. 129. 18 fol. 7 lin. 4°.

Ebenfalls ein arabisches Abecedarium, mit mehr Prachtaufwand geschrieben. S. Flügel n. 2.

796. Cod. or. 326. 18 Bl. gr. in-8°.

Arabische Fibel; die arabischen Buchstaben allein und in ihrer Verbindung. Am Schluss 4 Seiten Leseübungen (Gebete). Zu Anfang Verzierungen auf 2 Seiten.

797. Cod. or. 334.

Arabisches Abecedarium (die Buchstaben des arabischen Alphabets einzeln und in ihrer Ligation), zugleich als kalligraphische Vorschrift, 13 nur auf einer Seite beschriebene Blätter in Querfolio, jede Seite zu nur 2 Linien. Die Blätter sind aneinander geklebt. Grosse Kalligraphenschrift.

798. 78[a] Quatr. 20 c. h. 12 c. br.

Kalligraphische Vorschriften, enthaltend:

1) die Buchstaben des arabischen Alphabets einzeln und in ihren Verbindungen, auf 9 Seiten, geschrieben von Mîr 'Ali Alkâtib;
2) die erste Sure (arabisch), 1 Seite;
3) die Namen Gottes (arabisch und persisch), 5 Seiten.

285 Quatr. 21 c. h. 15 c. br. 18 fol. 6 lin. 799.
Kalligraphische Vorschrift (Syllabarium und fromme Sprüche); die ersten 2 Seiten bemalt.

# Medicin und Naturgeschichte.

Cod. or. 243 et 244 Prunneri. $22^1/_2$ c. h. 16 c. br. 287 u. 800.801.
280 fol. 21 lin.

عيون الانباء فى طبقات الاطبّاء Biographien der Aerzte von Mowaffaqeddîn Abul'abbâs Ahmed b. Alqâsim b. Khalîfah Khazradji, genannt **Ibn Abi Oçaibiah** († 668) in 2 Bänden. Das Werk besteht aus 15 Abschnitten, deren Inhalt bei Wüstenfeld, Gesch. d. arab. Aerzte p. 133 ff. angegeben ist. Der II. Band beginnt mit Abulsa'îd Mançûr b. 'Isâ (= Cap. X n. 50 nach Wüstenfeld). Die im W.'schen Verzeichnisse mit † bezeichneten Aerzte fehlen auch in unserer Hs.

Beide Theile geschrieben von Husein Ahmed Miçbâh Alschâfi'i Alazhari im J. 1262 (= 1845).

Cod. or. 128. $19^1/_2$ c. h. 14 c. br. 64 fol. 17 lin. 802.

كتاب الاسابيع لابقراط شرح جالينوس ترجمة حنين بن اسحق المتطبب

**'Das Buch der Siebensachen'** (nicht wie zu Anfang der Hs. steht de morborum septimanis diebus), ein unterschobenes Werk des **Hippocrates**, mit einem Commentar des **Galenus**, angeblich ins Arabische übersetzt vom Arzte **Honein b. Ishâq.** Die Grundidee, die der unbekannte Verf. verfolgte, ist die Darstellung des Menschen als einer Welt im Kleinen. Die Eintheilung in der Ausführung beruht auf der Zahl sieben. Die ganze Welt bestehe aus sieben Theilen, ebenso die Erde, ebenso der Mensch etc.

Der letzte Theil, der von den Fiebern, von der natürlichen Wärme und Kälte, von der Feuchtigkeit und Trockenheit als den Materien spricht, durch die und in denen sich Krankheiten entwickeln, ist noch am meisten medicinisch. Der Text wird mit قال ابقراط, der Commentar mit قال جالينوس eingeleitet.

Anfang des Textes: إنّ صورة العالم الدايم إنّ لهذا العالم كلّه سبعة اجزآء وهو مركب من هذه الاجزآء السبعة انّ اوّل اجزاء العالم هو العالم الاقصى انّ هذا العالم الاقصى هو ممرّ الصيف والشتآء الخ

Unterschrift: تمّ كتاب الاسابيع للفاضل الفايق ابقراط تفسير جالينوس بحمد الله وعونه وتاييده وذلك مستهل شعبان المكرم من سنة احدى وسبعين واربع مايه

**Marokkanische Abschrift vom J. 471 d. H. Ex bibl. Jo. Alb. Widmanstadii. S. Flügel n. 34. — Die Handschrift ist die älteste unter den datierten arabischen der Bibliothek.**

803. 473 Quatr. $22^1/_2$ c. h. 15 c. br. 112 u. 4 fol. 17—19 lin.

Ein Bruchstück der arabischen Uebersetzung von **Galenus'** Schrift *περὶ διαγνώσεως τῶν πεπονθότων τόπων*, die Wenrich p. 247 so beschreibt: 'Galeni de locorum adfectorum notitia *περὶ διαγνώσεως κ. τ. λ.* libros VI كتاب تعرّف امراض الاعضآء الآلمة ستّ مقالات arabice vertit Hobaischus. Exempla versionis arabicæ, quæ tamen ad Honainum refertur auctorem*), obviam sunt in bibl. Escur. cod. 795. 743 (Casiri I, 247. 248) nec non in biblioth. Medic. cod. 235 (Catal. p. 361).' Das Original ist im 8. Bande der Ausg. von Kühn abgedruckt. Unser Exemplar ist unvollständig und besteht aus losen Blättern, die zum Theil in Unordnung gerathen sind. Die Schrift ist gut, kräftig und alt, aber ohne diakritische Punkte.

Am Schlusse liegen 4 Blätter von sehr ähnlichen Schriftzügen bei, aus einem Traditionswerke, von باب جهاد النسآء bis باب الجِنّ

**Die Hs. wurde von J. J. Marcel aus Cairo gebracht.**

804. 256 Quatr. 20 c. h. $15^1/_2$ c. br. 157 fol. 15 lin.

Kurzer Commentar zu den **'Fragen des Honein b. Ishâq'** über Medicin von Abulqâsim ʿAbdurrahmân b. ʿAli b. Abi Çâdiq in Fragen und Antworten, 10 Abschnitte:

---

*) So auch in unserer Hs.

في الجزو النظرى من الطب 1. f. 2
في الامور الخارجة عن الطبيعة 2. f. 31
في اجناس الاسباب 3. f. 40ᵇ
في الدلائل 4. f. 54
5. fehlt
في قوانين الادوية المفردة والمركبة 6. f. 61
في النبض 7. f. 89
في لوازم الامور الطبيعية 8. f. 97
في الحُمّى 9. f. 118ᵇ
في التفسرة 10. f. 139

Vgl. H. Kh. V, 514. Anfang des Commentars (verschieden von der Angabe des H. Kh.): الحمد لله ربّ العالمين - - قال ابو القاسم عبد الرحمن - - قصدنا في هذا الكتاب ان يستثمر ما يحتاج اليه المبتدى بكتاب المسايل لحنين ابن اسحق

Ueber Honein s. Wüstenfeld a. a. O. Nr. 69 und Cod. 651 f. 4 ff. Ziemlich alte Abschrift. Zwischen f. 58 und 59 fehlen 20 Blätter.

Cod. or. 251 Prunneri. $20^1/_2$ c. h. $14^1/_2$ c. br. 141 fol. 21 lin. 805.
f. 1—89 كتاب قسطا ابن لوقا اليوناني في البلغم وعلله ومداواته وهي المقالة الاولى من كتابه الذى الفه لابي الغطريف البطريق وهي سبعون بابا 'Buch des Qostâ b. Lûqâ Aljûnâni über den Schleim und dies ist die erste Maqâlah des für Abulghitrîf Albatrîq verfassten Werkes, aus 70 Capiteln bestehend.' Das ganze Werk umfasst 6 Maqâlât. Die zweite f. 35 في الدم über das Blut in 40 Capp., die dritte f. 53ᵇ في المرار الاصفر in 20 Capp., die vierte في المرار الاسود in 24 Capp., die fünfte f. 76 في اشراك الطبايع in 14 Capp., die sechste f. 81ᵇ في المروخات بالادهان

f. 89b 'Schluss der 6. Maqâlah und mit ihr des ganzen Werkes von Qostâ b. Lûqâ.' Ueber den Verfasser, einen christlichen Philosophen und Arzt, der zwischen 250 und 311 d. H. lebte, s. Wüstenfeld a. a. O. Nr. 100.

f. 89b—120b مقالة فى الماليخوليا هذا كتاب مختصر وضعه اسحق ابن عمران المتطبب فى الدآء المعروف بالماليخوليا 'Erste (und zweite) Maqâlah des Buches über die Melancholie, von dem Arzte Ishâq b. 'Amrân' (im III. Jahrh. d. H. nach Wüstenfeld Nr. 77).

f. 120b 'Ende des Werkes über die Melancholie.' Hierauf folgen die noch zu dem Werke gehörigen ايارجات oder Heilmittel von demselben Verf. bis f. 125.

f. 126—128 صفة الاطريفل الصغير Recepte.

f. 129—141 الكتاب المعروف بكتاب المولودين لحنين ابن اسحق المتطبب 'Buch über die Geburten von **Honein b. Ishâq**,' enthält von f. 130b—140 einen Commentar zu dem Buche des **Hippocrates** über die Geburten im achten Monat كتاب المولودين لثمانية اشهر

f. 130b steht die Ueberschrift:

مسايل الفها للسيد امير المومنين اطال الله بقاه خادمه حنين ابن اسحاق المتطبب وشرح فيها معانى ابقراط فى كتابه الموسوم بالمولودين لثمانية اشهر.

f. 140 تمت مسايل ابقراط فى المولودين لثمانية اشهر

'Ende der Fragen des Hippocrates über die Geburten im 8. Monat.'

Die Abschrift wurde im J. 1757 n. Chr. im Kloster Mar Johanna auf dem Berge Kesrowân vollendet. Nach einer auf die Unterschrift folgenden Notiz von anderer Hand ist sie von der Hand des Diaconus und Arztes Ibrahîm genannt Çabbâgh.

806. 9 Quatr. $31^1/_2$ c. h. $15^1/_2$ c. br. 244 fol. 19 lin.

الجزو الثانى عشر من كتاب الحاوى للرازى على طريقة جوامع الاسكندريين فى الطب

Der zwölfte Theil vom Hâwi des **Rhazes**. S. H. Kh. III, 12 und Wüstenfeld Nr. 98. Der Anfang fehlt; zuerst wird vom

Fieber gehandelt und zwar findet sich auf f. 1ᵇ die Unterabtheilung باب المقالة الرابعة من حفظ الاصحآء Der letzte Abschnitt الكلام فى البحران 'über die Krisis' beginnt f. 149.

Am Schlusse: تم الجز الثانى عشر بمشيّة الله وحسن توفيقه 'Ende des zwölften Theils'.

Schöne alte Schrift (die diakritischen Punkte fehlen häufig), vom Çafar 733, geschrieben vom Arzte Ibrahîm b. Mahmûd b. Ahmed Alschâfi'i.

807. 273 Quatr. 20 c. h. 15 c. br. 116 fol. 19 lin.

f. 1—62 كتاب منتخب من كتاب الحاوى جمعت ذلك على سبيل الاختصار وهو طب الفقرا والمساكين

Auszüge aus dem Hâwi des **Rhazes**, genannt '**Medicin der Armen**' von Abulhasan Alqoraschi; auf f. 14 heisst es: قال مؤلف هذا الكتاب ابو الحسن القرشى صاحب قصر النزه

f. 62ᵇ—91 كتاب الرحمة über Medicin in 5 Capp. nach H. Kh. III, 351 von **Mehdi b. 'Ali b. Ibrahîm As-Subunri** Jemeni Mehdjemi († 815 d. H.).

f. 91ᵇ—112 Ein medicinischer Tractat, bes. über die القوانين (الخمس) المستعملة بالنسبة الى الدوآء عند المعالجة

Am Schlusse 4 Blatt Recepte. — Von verschiedenen Händen.

808. 152 Quatr. bombyc. 25 c. h. $18^3/_4$ c. br. 21 u. 13 fol. 30 u. mehr lin.

كتاب بروساعة لابن زكريا الرازى

Abhandlung über die Krankheiten, welche schnell zu heilen sind, von **Rhazes**. Die Benennung بروساعة ist abgeleitet von ما يُبْرَأ فى الساعة 'was sogleich geheilt wird'. Er schrieb die Abhandlung auf Aufforderung des Wezîr Abulqâsim. Anfang: قال ابن زكريا الرازى قال كنت عند الوزير ابو القسم فجرى بحضرته ذكر شىء من الطب وبحضرته جماعة ممن يدعيه

f. 2ᵇ—21 اقراباذين سابور على نسخة البيمارستان العضدى مختصر من اقراباذين سابور فى تاليف الادوية ستة عشر بابًا

'Antidotarium des **Sâbûr** nach der Abschrift des 'adhudischen Krankenhauses*), ein Auszug aus demselben über die Bereitung der Arzneimittel in 16 Capp.', von diesen sind vorhanden cap. 1—7 u. 10—16; zwischen cap. 7 u. 10 nach f. 10 ist ein Defect. Sâbûr b. Sahl, ein berühmter Arzt, Schriftsteller und Director des Krankenhauses zu Djondeisâbûr († 225), verfasste ein Werk über die zusammengesetzten Arzneimittel in 22 Capiteln, s. Wüstenfeld p. 25.

Beiliegend 13 Blätter, die den kleinen Kanon des Abulhasan b. 'Abdallah **Ibn Sînâ** Albokhâri (wahrscheinlich einen kurzen Auszug aus dem Kanon des Avicenna) enthalten, in 10 Maqâlât und diese wieder in Capiteln (Bâb). Der Anfang fehlt, von der Vorrede ist noch der Schluss der Inhaltsangabe vorhanden, vom Text der 10 Maqâlât fehlt nichts. Anfang: الباب الاول من المقالة الاولى فى خلق الانسان Die 2. M. handelt über Speisen und Getränke, die 3. über die Erhaltung der Gesundheit, 4—9 über die Krankheiten der einzelnen Körpertheile, die 10. über die Fieber. Die Abschrift der 3 Stücke ist vom 8. Ramadhân 741 d. H.

809. Cod. or. 111 bombyc. $21^1/_2$ c. h. $16^1/_2$ c. br. 70 fol. 28—30 lin.

السفر الاول من كتاب الاغذية لاسحق بن سليمن الاسرايلى

Der erste Band des Werkes: '**die Nahrungsmittel**' von **Ishâq b. Suleiman Al-Isrâili** († c. 320), vgl. Wüstenfeld Nro. 101.

Anfang: قال المولف لهذا الكتاب انى جمعت فيه جميع ما يحتاج الى معرفته من امر الاغذية مما قاله جالينوس وغيره من الحكماء

Der Anfang von قال bis جمعت فيه wird auf dem Rande so verbessert: كتاب مجموع من اقاويل الاوايل فى طبايع الاغذية ومنافعه مما عنى بجمعه رجل راغب فى الحكمة يقال له اسحق ابن سليمن الاسرايلى المتطبب قال اسحق انى جمعت فى هذا الكتاب جميع الخ

Nach des Verfassers eigenem Geständnisse sammelte er in vier Hauptstücken (Maqâlât) alles, was Galenus und andere grosse

*) Zu Baghdâd, nach dem Sultan 'Adhud-eddaulah b. Buweih benannt, s. Wüstenfeld p. 42.

Aerzte über obigen Gegenstand gesagt hatten. Das erste Hauptstück handelt im Allgemeinen von den Nahrungsmitteln und ihren Kräften, die anderen drei gehen zu den speciellen Classen derselben über. Das 1. Hauptstück, welches allein in unserer Hs. vorhanden ist, zerfällt in 20 Capitel, deren Inhalt der Verf. in einer Uebersicht angibt. Jedes der Capitel hat wieder seine Unterabtheilungen. Vom 20. Cap. fehlt der Schluss.

Fol. 59—64 u. 66—67 sind von anderer Hand. Die Hs. ist marokkanisch, etwas nachlässig geschrieben, aber alt. Uebersetzt in der lat. Ausgabe der Werke des Verf., Lugd. 1515 fol. unter dem Titel: de diætis universalibus et particularibus. Ex bibl. Widmestadii. S. Flügel n. 33.

Cod. or. 238 Prunneri. $30^1/_2$ c. h. $20^1/_2$ c. br. 362 fol. 25 lin. 810.

Das umfassende medicinische Werk المعالجة البقراطية 'die hippocratische Heilkunst' in 10 Maqâlât, deren jede in viele Capitel zerfällt. Der in der Handschr. nicht genannte Verfasser ist **Abulhasan Ahmed b. Mohammed Altabari**, ein geschickter Arzt in den Diensten des Emîr Rokneddaulah b. Buweih ums J. 360 d. H. Anfang: الحمد لله المنفرد بالوحدانيّة Schluss: تمت المقالة العاشرة من الكناش (sic) المعروف بالمعالجة البقراطية

Vgl. Ibn Abi Oçaibiah cap. XI (persische Aerzte) n. 6, Wüstenfeld n. 108 und Cod. Bodlej. bei Uri n. 567. Ziemlich neue Abschrift.

Cod. or. 236 Prunneri. 31 c. h. 21 c. br. 328 fol. 27 lin. 811.

كامل الصناعة الطبّيّة المعروف بالملكى

**Kâmil-uç-cinâ'at**, gewöhnlich Meleki genannt, medicinisches Lehrgebäude von **'Ali b. Al'abbâs** († 384, Wüstenfeld n. 117). Unsere Hs. enthält nur die erste Hälfte des Werkes oder den theoretischen Theil in 10 Maqâlât. Schluss: فهذا ما اردنا ان نبينه من امر العلامات المنذرة (sic) وهو تمام الجزو العلمى

Ziemlich neue syrische Hand. Lateinische Ausgaben: Haly filii Abbas Liber totius medicinæ, Venet. 1492 und Lugd. 1523.

Cod. or. 148 bombyc. 23 c. h. $15^1/_2$ c. br. 187 fol. 17 lin. 812.

Ein Theil des ersten Buches vom Kanon des **Avicenna** = die unnumerierten Seiten und p. 1—56 der Ed. Rom. Sehr alt, recht deutlich geschrieben. S. Flügel n. 35.

319 Quatr. $20^1/_2$ c. h. $15^1/_4$ c. br. 330 fol. 18 lin. 813.

Das erste Buch vom Kanon des **Avicenna** (= bis p. 112 der Ed. Rom.). Neu von verschiedenen Händen.

814. 30 Quatr. $27^1/_2$ c. h. $18^1/_2$ c. br. 144 fol. 29 lin.
Dasselbe erste Buch vom Kanon des **Avicenna.** Abschrift vom 16. Moharrem 969.

815. 88 Quatr. $24^1/_2$ c. h. 18 c. br. 167 fol. 19 lin.
Dasselbe erste Buch in hübscher persischer Schrift vom 25. Redjeb 1007.

816. 84 Quatr. bombyc. 25 c. h. $17^1/_2$ c. br. 275 fol. 19 lin.
Kanon des **Avicenna** von der 16. Fenn bis zur 2. Maqâlah der 22. Fenn des III. Buches (= ed. Rom. p. ٣٨٩ — ٩٥٢). Grosse feste Schrift, ziemlich alt, aber oft ohne die diakritischen Punkte. Das letzte Blatt zerrissen.

817. 118 Quatr. bombyc. $23^1/_4$ c. h. 16 c. br. 197 fol. 18 lin.
Ein Theil des Kanon, von dem Artikel حمّى يوم غشيه (nach einer früheren Paginierung fehlen hier 8 Bl.) der 1. Maqâlah der 1. Fenn des IV. Buches bis zur 3. Maqâlah der 5. Fenn desselben Buches = p. 5—119 des IV. Buches der ed. Rom. Geschrieben im J. 1437 der alexandrinischen Zeitrechnung = 624 d. H. von dem Arzte Mîkhâil ميخائيل بن ارمانوس المتطبّب الدماني (?) zu seinem eigenen Gebrauche.

818. 444 Quatr. 21 c. h. $12^1/_2$ c. br. 105 fol. 25 lin.
Gedicht nach dem Metrum Redjez über die Arzneiwissenschaft von **Avicenna** mit dem Commentar von Abulwelîd Mohammed b. Ahmed Ibn Roschd (**Averroës**) Almâliki († 595). Der Commentar beginnt: قال القاضى الاجل ابو الوليد محمد بن احمد بن رشد رحمه الله تعالى امّا بعد حمد الله المنعم بحيوة النفوس وصحة الاجسام الخ

Der erste Vers nach dem Titel ذكر قسمة الطب ist:

الطبّ حفظ صحة برء مرض من سبب فى بدن منه عرض

Vorausgeht auf 3 Seiten eine Vorrede in Prosa von Avicenna und in Versen von demselben الثناء على الله تعالى وعلى رسوله صلعم (16 Verse), الثناء على القاضى (37 Verse) und غرض الارجوزة (2 Verse).

Die Abschrift ist vom J. 1133. Vgl. H. Kh. I, 246. Andere Hss. in der Bodlejana bei Uri p. 261 u. Nicoll p. 334 und mit dem Comm. des Averroës ebendas. bei Uri p. 128 n. 527 und p. 261 n. 1264.

221 Quatr. 22 c. h. $15^1/_2$ c. br. 30 fol. 21 lin. 819.

f. 1—3 منظومة فى الحكمة للشيخ الفاضل الاشمونى

Gedicht über die Medicin von Scheikh **Aloschmûni.** Anfang:

الحمد لله اللطيف الكافى الواحد الفرد الحكيم الشافى

f. 3ᵇ — 4 Sechs kleinere Gedichte, hievon drei von Seyyidi **'Abdulghani Nabolusi.**

f. 4ᵇ—5 هذه مُعَلقة للعالم -- سيدى عبد العزيز الديرينى قدس سرّه وتسمى سر نسخة الوجود وسموها العالم الصغير

Gedicht von Seyyidi **'Abdul'azîz Aldîrîni,** betitelt nach seinem Anfange سر نسخة الوجود oder العالم الصغير 'der Mikrokosmus'.

Anfang: وفيك سر نسخة الوجود فانظر فانت اقرب الشهود

f. 6ᵇ—30 Gedicht von Abu 'Ali Alhusein Ibn Sînâ **(Avicenna)** Albokhâri über die Arzneiwissenschaft, in 2 Theilen, einem theoretischen und einem practischen.

Anfang: هذا رسالة مشتملة على جزيين فى الطب الجزو الاول فى العلم الخ

Vers I: ان الدليل منه كما قد ينذر بالموت او بصحة يبشر

Am Schlusse scheint einiges zu fehlen. Dasselbe Werk scheint in der Dresdener Bibliothek (Catal. v. Fleischer n. 139) zu sein.

396 Quatr. bombyc. 19 c. h. 13 c. br. 96 fol. 15 lin. 820.

كتاب الاسباب والعلامات

'Buch der Ursachen und Symptome' (der Krankheiten) von Abu 'Abdallah Asseyyid **Mohammed Ilâqi** الايلاقى einem Schüler des Avicenna.

Anfang: فصلٌ فى الاستدلال على احوال الدماغ العارضة على الوجه الجمل

Alte Abschrift von verschiedenen Händen. Vgl. H. Kh. I, 269 n. 593. Bei Wüstenfeld n. 131 heisst der Verf. Al-Seyyid Abu 'Abdallah Mohammed b. Jûsuf Scherefeddîn Al-Ilâqi (von der Stadt Ilâq, 10 Parasangen von Al-Schâsch).

821. Cod. or. 240 Prunneri bombyc. $28^1/_2$ c. h. 18 c. br. 43 fol.

تقويم الصحة بالانساب الستة

40 Tabellen der Makrobiotik von Scheikh Abulhasan Almukhtâr b. Alhasan b. ʿAbdûn b. Saʿdûn b. Botlân (christl. Arzt zu Baghdâd, † 444, s. Wüstenfeld n. 133). Der Name des Verf. wird in der Hs. zweimal genannt, f. 1 in einer Ueberschrift ober dem ursprünglichen Titel von späterer Hand und im Texte selbst f. 1ᵇ letzte Zeile. Auf der ersten Seite folgt nach dem Titel, der wie alle übrigen Ueberschriften von einer grössern, der kufischen ähnlichen Schrift ist, eine nähere Erklärung der الانساب السّتة, wie in dem Cod. 180 Bibl. Bodlej. Anfang der Vorrede f. 1ᵇ:

بسم الله الرحمن الرحيم الانسان فى اكثر احواله شبيـــه باحوال القمر

Die letzte Seite enthält die Erklärung der in dem Werke gebrauchten Abbreviaturen für die Namen der citierten Gewährsmänner und ein Schlusswort, das unvollständig scheint.

**Alte Abschrift auf dickem Baumwollenpapier. Vgl. H. Kh. II, 396. Lat. Ausg. mit dem Titel: Tacuini sanitatis Elluchasem Elimithar medici de Baldath, Argentor. 1531 und deutsch: Schachtafeln der Gesundheit, Strassburg 1532.**

822. Cod. or. 239 Prunneri. $29^1/_2$ c. h. $18^1/_2$ c. br. 120 fol. 26 lin.

المغنى فى الطبّ **'Der Genügende in der Medicin,'** von dem Arzte und Philosophen Abulḥasan Saʿîd b. Hibatullah b. Alhasan (im letzten Drittel des 5. Jahrh. d. H.).

Das erste Blatt ist von neuer Hand ergänzt. Anfang:

قال الشيخ الفاضل الفيلسوف ابو الحسن سعيد بن هبة الله ابن الحسن المتطبب احق ما نطق به اللسان وثبت برهانه فى الجنان الحمد لمدبر الازمان الخ

Das Werk ist dem Khalifen Almoqtadi biamrillâh (reg. v. 467 bis 487 d. H.) dediciert. Dasselbe ist nach den Krankheiten geordnet und zwar tabellenförmig in 4 Columnen, drei davon enthalten in kurzer Angabe 1) المرض die Krankheit, 2) السبب die Ursache, 3) العرض das Symptom, die 4. enthält ausführlich التدبير die Behandlung. Vgl. H. Kh. V. 653, die daselbst citierten Worte der Vorrede lauten in unserer Hs. (fol. 1ᵇ letzte Zeile):

فلما راى العبد الخادم ايامه الزاهرة ومناقبه الباهرة احب

(أَحَبَّ) ان يصنف له كتابا طبيا مختصرا مغنيا فى معرفة الامراض واعلالها ومداواتها
wobei das Pronomen der 3. Person nicht auf den Propheten Muhammed, sondern auf den vorher erwähnten Khalifen Moqtadi zu beziehen ist.

Den Anfang des Werkes bilden die Krankheiten des Kopfes, am Schluss wird von den Vergiftungen gehandelt.

Andere Hss. in Paris Catal. n. 1007, in der Bodlejana bei Uri n. 611 und bei Nicoll n. 181. Ueber den Verfasser vgl. Wüstenfeld n. 143. Die Hs. ist gut geschrieben, aber nicht alt.

Von fol. 102 an ein zu Anfang incompletes Stück eines medicinischen Werkes, das nicht zum vorhergehenden Werke zu gehören scheint, von derselben Hand geschrieben, beginnt mit

قتال ولاسم لبن البلسان شربه ينفع من السموم المشروبة
handelt von Vergiftungen, Schlangenbiss, Skorpionstich, Biss wüthender Hunde, Genuss giftiger Getränke u. s. w.

fol. 144 نكت وفوايد verschiedene nützliche Recepte, unter and. am Schluss 2 Blätter über das Ausputzen von Flecken aus Kleidern قلع الدبوغ

116 Quatr. bombyc. $23^1/_2$ c. h. $16^1/_2$ c. br. 232 fol. 21 lin. 823.

كتاب منهاج البيان فيما يستعمله الانسان ترتيب يحيى ابن عيسى بن جزلة

Alte, theilweise vocalisierte Hs. des **Minhâdj-ul-bayân** von **Jahyâ b. 'Isâ Ibn Djazlah** aus Baghdâd († 493 d. H.) mit einigen Glossen.

Anfang: الحمد لله الذى ظهرت بدايعُ مصنوعاته وبهرت غرايب مبتدعاته Die Hs. enthält eine alphabetische Aufzählung aller Arzneimittel, Getränke und Speisen ذكر جميع الادْوية والاشربة والاغذية mit einer Einleitung. Der Verf. sagt in der Vorrede, dass der Khalife Moqtadi biamrillâh die Dedication seines ersten Werkes angenommen und er sich beeilt habe, ein zweites zu verfassen, dem er obigen Titel gegeben habe:

ولما انعم بقبول الكتاب الذى سميته بتقوية (l. تقويم) الابدان بادرت بترتيب كتاب ثان سميته بمنهاج البيان الخ

Die Abschrift ist vom Monat Scha'bân 612 d. H. Vgl. Wüstenfeld n. 145.

E. Rödiger bemerkt in der Z. d. DMG. 1859 p. 231 über den Namen des Verfassers: 'De Sacy in der Chrest. ar. I, 268 nennt den Verfasser, nach einer falschen Lesart in seinem H. Kh., 'Ali b. 'Isâ, und tadelt Sprengel (Versuch einer Gesch. der Arzneykunde II, 429), dass er ihn Jahya genannt; aber Jahya heisst er in der Quatremère'schen Hs. und sonst bei allen guten Autoritäten, Ibn Khallikân Nr. 822, Abulf. annal. III, 324, Uri catal. p. 131 not. d und m, p. 133 not. f, p. 137 not. b und A, und so hat auch Flügel's H. Kh. VI, 200, jedoch II, 391 'Ali b. 'Isâ.' Bei Wüstenfeld heisst er auch Jahya b. 'Isâ.

824. Cod. or. 237 Prunneri. 31 c. h. 20½ c. br. 265 fol. 18 lin.
Dasselbe Werk des **Ibn Djazlah.** Alte Abschrift. Am Ende sind 2 Blätter von neuer Hand ergänzt (Schluss des Buchstaben ه und Buchstabe ى).

825. Cod. or. 153 bombyc. 24 c. h. 16 c. br. 207 fol. 19 lin.
Ein medicinisches Werk, dessen Titel und Verfasser im Texte selbst nicht genannt werden. Die ersten 20 Bl. der Hs. sind verbunden, fol. 10 ist das erste Blatt (Titelblatt), auf diesem steht (sic) كتاب الكافي للعنزلي محرر, fol. 4 ist das zweite Blatt, auf dessen Rückseite der Text unserer Hs. beginnt mit den Worten:
لما كان الطب ينقسم قسمه اوليه الى قسمين علم فقط وعلم عمل وكانت الغاية فيه حفظ صحة موجودة ورد صحة مفقودة وكان غرضنا في هذا الكتاب اثبات ما يخف على الناظر في الطب ويسهل عليه بحيث يقتدر منه على الاطلاع على صناعة الطب وينتفع به في العمل بها فيكون تذكرة للكاملين ومفيدًا للمتعلمين

In dieser Vorrede bemerkt der Verfasser, dass er, da die Medicin in die theoretische und in die practische zerfalle, der erstere Theil aber seinem vorgesteckten Zwecke fremd sei, hier blos von dem zweiten spreche. Zunächst macht er nun seine Bemerkungen über die Hauptbedürfnisse zur Erhaltung der Gesundheit, wie über die Luft, Essen und Trinken, Schlafen und Wachen, Bewegung und Ruhe, Kleidung, Wohnung u. s. w. (fol. 1—15) und geht dann fol. 15ᵇ auf die einzelnen Krankheiten des Körpers über vom Kopf bis zu den Füssen, die er nach ihren Ursachen und Symptomen beschreibt und die Mittel zu ihrer Heilung beifügt. Den Schluss der Krankheiten bilden die Fieber. Auf f. 15 befindet sich am Schlusse des allgemeinen Theils folgende Unterschrift:
تم الفن الاول من هذا الكتاب ويتلوه الفن الثاني في الامراض

العارضة من القرن الى القدم والحمد لله, und sodann die Ueberschrift: الفن الثانى فى الامراض العارضة من القرن الى القدم

Unsere Hs. enthält ohne Zweifel das Werk الكافى, verfasst im J. 520 in Aegypten von Abu Naçr ʿAdnân b. Naçr b. Mançûr Muwaffaqeddîn Ibn-ul-ʿAinzarbi aus Anazarbus in Cilicien, Leibarzt des ägyptischen Khalifen Al-Tâhir biamrillâh, † 548 in Cairo. Vgl. Nicoll II, 587 ad cod. 586, Wüstenfeld n. 167 und H. Kh. V, 21.

Zwei andere Hss. dieses Werkes sind in der Bodlejana, bei Uri I, 138 und in Paris n. 1067 anc. fonds. Die Beschreibung, welche von diesen beiden Hss. in den betr. Catalogen gegeben ist, passt ganz auf unsere Hs. Bei Uri l. l. heisst es: Primum agitur de tuenda sanitate, deinde de morbis particularibus, illorumque causis, signis et remediis, postremo de febribus illarumque crisi. Im Catal. Paris. p. 214: Dividitur in sectiones VI, quarum prima de aëre quo circumdamur, secunda de cibo et potu, tertia de somno et vigilia, quarta de motu et quiete, quinta de affectibus, quibus homines sunt obnoxii, sexta de modo in vitæ ratione servando, vestitu, ædibus et lotionibus (letztere Beschreibung ist insofern ungenau, als sie nur den kleineren, allgemeinen Theil der Hs. berücksichtigt). In der Hs. wird Rhazes citiert, so fol. 8 lin. 1. Die Schrift ist gross und deutlich, nur fehlen häufig die diakritischen Zeichen. Die Abschrift ist vom J. 740 d. H. S. Flügel n. 38.

389 Quatr. 18 c. h. 13 c. br. 206 fol. 13 lin. 826.

Medicinisches Werk, betitelt موجز القانون فى علم الطب von Scheikh Imâm ʿAli Ibn Abil-Hazm, bekannt unter dem Namen **Ibn-ul-Nefîs** aus dem Stamme Qoreisch († 687). Vgl. H. Kh. VI, 251 und die Ausg. Calcutta 1828.

Andere Hand von fol. 106 an. Nach der Unterschrift f. 198 geschrieben 903 in Constantinopel. f. 192, das einige Recepte enthält, gehört nicht in den Text; f. 14 ist beschädigt. Die Ueberschriften sind durch rothe Schrift ausgezeichnet.

f. 198[b]—200 Recepte.

f. 201—206 اين رسال ايست مختصر در علم كحالى ودر باب حفظ صحت چشم ومشتمل است بر چهار باب

Kurze Abhandlung in persischer Sprache über Augenheilkunde, in 4 Capp. Anfang: سپاس وستايش آن خداوندى را كه واجب الوجود ومفيض الخير والجود است

547 Quatr. 17½ c. h. 13 c. br. 98 fol. 19 lin. 827.

Dasselbe Werk von **Ibn-ul-Néfîs.** Das erste Blatt fehlt; beginnt

mit den Worten الاقليم الرابع p. ٢ l. 6 der Calcuttaer-Ausg. Mit Glossen. Klein geschrieben. Abschrift vom J. 906 d. H.

828. 120 Quatr. bombyc. 26 c. h. 17 c. br. 358 fol. 25 lin.

المغنى فى شرح الموجز

Commentar des **Sadîd Kâzerûni** zum Mûdjiz-ul-Kânûn des 'Ali Ibn Abilhazm (s. die vorherg. Hs.). Vgl. H. Kh. VI, 251 und die Ausg. Calcutta 1832. Hübsche Schrift.

829. 458 Quatr. $20^3/_4$ c. h. 14 c. br. 327 fol. 21—27 lin.

Ein von vorne herein incompletes medicinisches Werk. Die ersten 22 Bl. sind unbeschrieben, nur f. 14 enthält ein Blatt vom Texte des Abschnittes, dem f. 23—58 angehören und der eine Arzneimittellehre enthält. f. 58 beginnt die 3. Maqâlah des Werkes über die Krankheiten einzelner Körpertheile, zunächst die des Kopfes. f. $265^b$ die 4. Maqâlah über die Krankheiten, die sich nicht auf einzelne Körpertheile beschränken, in 6 Capiteln: 1) die Fieber, 2) f. 284 über Geschwülste, Geschwüre etc., 3) f. 303 über Verwundungen, 4) f. 312 die Erhaltung des Körpers, 5) fehlt, 6) die Vergiftungen.

Die Hs. ist vom Mûdjiz-ul-Kânûn (s. Cod. 826 f.) verschieden, obwohl in der 3. u. 4. Maqâlah viele längere Stellen wörtlich so bei Ibn-ul-Nefîs stehen. Unsere Hs. ist aber ausführlicher, namentlich in dem den Schluss jeder behandelten Krankheit bildenden Theile der *Mo'âladjât*. Die Eintheilung ist auch im Allgemeinen wie bei Ibn-ul-Nefîs, jedoch die Behandlung der Arzneimittellehre (f. 23—58) ganz verschieden, bei jenem alphabetisch, hier nach Gruppen getheilt, in Salben, Oele, Pflaster etc. Am Schluss wird als Datum der Abschrift 880 und als Abschreiber Hâdji Husein b. Ibrahîm angegeben.

830. 369 Quatr. $22^1/_2$ c. h. 12 c. br. 93 fol. 19 lin.

Medicinisches Werk in 2 Theilen:

f. 1—44 über Eintheilung der Krankheiten und deren Ursachen (Compendium). Am Ende heisst es: تمت تقاسيم العلل وهى اسباب الامراض Anfang ohne Vorrede:

الحمد لله حمد الشاكرين والصلوة — فصل فى الصداع

Nach einer französischen Notiz zu Anfang wäre dieses Werk von Ebn Aba el hazem el kirsie (Corruption für Ibn Abil-Hazm Al-Qoraschi, Verfasser des Mûdjiz); es ist aber vom Mûdjiz verschieden, obwohl die Reihenfolge der einzelnen Krankheiten so ziemlich dieselbe ist wie im 3. und theilweise 4. Abschnitt desselben.

f. 45—93 Von demselben Verf. als Erweiterung des vorigen Werkes ein 'Abriss der Semiotik'. In der Vorrede, in welcher der Kanon

des Abu ʿAlî (= Avicenna) erwähnt ist, heisst es über den Inhalt:
نريد الان اختصار العلامات للعلل
Ziemlich alte Abschrift.

Frg. 5. Quatr. 48 fol. 831.
f. 1—24 كتاب انتخاب الاقتضاب وهو سوالا وجواب تاليف
الاجل الرئيس ابى نصر سعيد بن ابى الخير المسيحى بن
عيسى المتطبب
Medicinische Abhandlung in Fragen und Antworten von **Abu Naçr Saʿîd b. Abulkhair Almasîhi** b. ʿIsâ, der von 573—622 d. H. lebte und Leibarzt des Khalifen Alnâcir lidînillâh war. Am Schlusse: اخر المسايل الطبّيّة المشتملة على جمل من علم
الطب قصدت بها لتكون مدخلًا للمبتدى وتذكرة للمنتهى
وفى ذلك كفاية Vgl. H. Kh. I, 377 und Wüstenfeld n. 188.
Eine andere Hs. bei Nicoll II, 589.

Dann folgt f. 25 بيان ما ينشا عن كل طبيعة من الامراض
und andere medicinische Fragmente, so f. 35 drei Seiten über
الطب الكيمياوى aus dem Latein. übersetzt, beginnt mit
قد الف فى صناعة الطب الكيمياوى قروليوس (Crollius?) كتابًا
مختصرًا مفيدًا وهو يشتمل على مقالتين فاردنا ترجمته من
اللغة اللاتينايه الى اللغة العربية
und f. 37—48 ein Werk über Arzneimittel, ohne Anfang, in 6 Maqâlât, an dessen Schluss es heisst: هذا اخر ما نقلنا من
كتاب ..... (unleserlich) الحرانى ومن قراباذين افريوس
Neue Abschrift, von Mich. Sabbâgh in sehr kleiner Schrift.

280 Quatr. 20 c. h. $14^1/_2$ c. br. 53 fol. 23 lin. 832.
f. 1—24 دستور يشتمل على ترتيب الادوية المركبة المستعملة
فى اكثر الامراض المقتصر عليها فى المرستانات
Von den zusammengesetzten Medicamenten, die in den meisten Krankheiten in den Krankenhäusern angewendet werden, in 11 Cap.

(nach dem Inhaltsverz. in 12 Cap., aber das daselbst als 10. aufgeführte fehlt im Text), nach H. Kh. III, 225 von dem israelitischen Arzte **Dâud b. Abulbayân.** In der Vorrede von Cod. 833 wird das Werk als *Aldustûr almâristâni* citiert und dem Alsadîd Ibn Bayân zugeschrieben. Ibn Abi Oçaibiah, des Verf. Zeitgenosse, führt ihn in s. Lebensbeschr. cap. 14 unter den ägyptischen Aerzten auf mit dem Namen Alsadîd Abulfadhl Dâud b. Abulbayân, geb. in Cairo 556 d. H. Vgl. Nicoll II, 155 note c). Eine andere Hs. in der Bodlej. bei Uri p. 205 n. 941, 9.

رسالة فى الصناعة الطبيّة قد الفت برسم الخزانة f. 24b—53,
العالية المولوية الاجلبية المحروسة — — وسميتها بالرسالة
الشهابية فى الصناعة الطبية Ein ähnlicher Tractat in 67 Capiteln über ebensoviele Krankheiten und deren Heilung. Die Abschrift am 13. Çafar 1155 vollendet; als Abschreiber nennt sich f. 23 und am Schlusse محمد شلبى الدلجمونى المالكى
Die Hs. wurde von J. J. Marcel aus Cairo gebracht.

833. 531 Quatr. 29 c. h. 21 c. br. 94 fol. 21 lin.

كتاب منهاج الدكان ودستور الاعيان فيما ينبغى ان يحتوى
عليه من الاشربة والمعاجين والجوارشات والربوب والمربيات
والاقراص والسفوفات والاشيافات والاكحال والادهان مما عنى
بجمعه تذكرة لنفسه ولولده من بعده العبد الفقير الذليل ابو
المنى ابن ابو نصر ابن حفاظ المعروف بالكوهين العطار
الاسرائيلى الهارونى القاهرة (sic) المحروسة فى سنة ٦٥٨

Pharmakopöe von Abulmeni Ibn Abu Naçr Ibn Haffâz genannt **Kûhîn ʿAttâr Isrâili Hârûni,** in Cairo im Jahre 658 für sich und seinen Sohn verfasst, in 25 Capiteln. Vgl. H. Kh. VI, 202 (hier Abulmonîri für Abulmeni). Anfang: الحمد لله الذى ليس له
بداية فيكون مسبوقًا

Geschrieben von M. Sabbâgh. Andere Hss. in Paris n. 1033. 1086 (s. Herbelot unter Menhage aldokan); in der Bodlej. bei Uri I, 138 und Nicoll II, 155 (wo der Inhalt der 25 Capitel angegeben); zu St. Petersb. bei Dorn n. 232, 2; in der Bibl. Palat. Med. n. 230.

155 Quatr. 28 c. h. 20 c. br. 164 fol. 21 lin. 834.

العمدة النورية فى الامراض البصرية تاليف — صدقة بن ابرهيم الشاذلى الحنفى

Theoretisches und practisches Werk über die Augenkrankheiten von Çadaqah b. Ibrahîm Schâzili Hanefi in 5 Abschnitten (جملة). Im Text lautet der Titel العمدة الكحلية فى الامراض البصرية wie bei H. Kh. IV, 265, wo aber der Verf. nicht genannt ist. Anfang: بحمد الله نستفتح وبعون الله نستنجح Abschrift von M. Sabbâgh. Beiliegend 2 Bl. Bruchstücke eines Commentars zu Khalîl b. Ishâq's Compendium (باب العدّة).

Cod. or. 249 Prunneri. 22 c. h. 15½ c. br. 184 fol. 17—19 lin. 835.

f. 1—45 نزهة الاذهان فى طب الابدان تاليف الحكيم الفاضل والطبيب الكامل الشيخ داوود رحمه الله تعالى

Medicinisches Werk von Scheikh Dâud Alantâki († 1008) in einer Muqaddimah, 7 Fuçûl und 1 Khâtimah. Im Text lautet der Titel نزهة الاذهان فى اصلاح الابدان Vgl. H. Kh. VI, 320. Anfang: الحمد لله الذى سجدت جباه الاجرام لعزته صاغرة

Der Schluss f. 45 l. 13 blos mit تمت angezeigt; dann beginnt auf derselben Zeile eine andere Abhandlung

مَرْكَز المحبّة بين المحبّ ومن احبّه

über die Aphrodisiaca مختصر جامع للادوية المعونة للباه Anfang: الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى Schluss fol. 49ᵇ.

f. 51—106 Abriss der Medicin, betitelt كتاب الرحمة فى الطبّ والحكمة in 5 Capiteln (= Cod. 807 f. 62ᵇ).

f. 107ᵇ—184 اصطلاحات الصوفية 'Abdurrazzâq's Terminologie der Çûfi's. Vgl. die Ausg. von Al. Sprenger, Calcutta 1845 in 8ᵒ. Dieses Stück ist schlecht geschrieben und von anderer Hand als die vorhergehenden; der ganze Band ziemlich neu.

836.837. Cod. or. 245 et 246 Prunneri. 22 c. h. 16 c. br. 376 u. 480 fol. 23 lin.

تذكرة اولى الالباب والجامع للعجب العجاب

Medicinisches Lehrgebäude von **Dâud Antâki**, 4 Abschnitte in 2 Bänden. Vgl. Wüstenfeld n. 275 und die Beschreibung des Cod. Bodlej. bei Nicoll p. 157 n. 173. Der erste Band enthält die Einleitung (f. 3) und Abschnitt 1—3 (f. 8ᵇ, 19 u. 36), der zweite den 4. Abschnitt في تفصيل احوال الامراض الجزئية

Band II neu vom J. 1246, Band I von anderer Hand, etwas älter.

838. 161 Quatr. 25 c. h. 19 c. br. 37 fol. 21 lin.

غاية الامنيات في معرفة الحميات Abhandlung über die Fieberkrankheiten, in 2 Abschnitten (جملة), wovon der erste 8, der zweite في الاحكام الجزوية للحمى 13 Fuçûl enthält, aus verschiedenen Werken zusammengestellt, von denen in der Vorrede genannt sind: Galenus, dann die Abhandlungen über Fieber von Johanna b. Djibrâil, Abu Bekr b. Mohammed b. Zakariyâ Alrâzi, Ishâq b. Suleimân Isrâili, Jahya b. Mâseweih, ʿAli b. Jahya Alwâlib, Ibn Hibetullah etc., ausserdem die betr. Abschnitte des Kanon, des Meleki, des Zohrâwi von ʿAbdulmalik b. Zohr, des Hâwi von Rhazes etc. Anfang: الحمد لله العليم الذى لا يعزب عن علمه ما دب وما درج

f. 28—37 Abhandlung von Alkindi (wenigstens beginnt sie mit dem Namen desselben, wird aber in Flügel's Abh. über Alkindi p. 44 nicht erwähnt) über die zusammengesetzten Arzneimittel في معرفة قوى الادوية المركبة Anfang: قال الكندى رحمه الله تعالى لما رايت الاوايل قد غنوا بالتكلم في كل واحد من قوى الادوية الخ

Die Abschrift der beiden Stücke ist vom J. 1172 d. H. (= 1759) von dem Maroniten Mikhâil b. Schidyâq Schukrallah, Arzt in Aleppo. Die letzte Seite enthält eine Tabelle über den Eintritt der Sonne in die verschiedenen Sternbilder, vom J. 1793 في بيان معرفة دخول الشمس الى البروج في اى يوم وساعة ودقيقة

Die Hs. ist nach einer Inschrift vom J. 1787 aus der Bibliothek von Djibrâil, Bischof der Maroniten in Aleppo.

Cod. or. 254 Prunneri. $21^1/_2$ c. h. 15 c. br. 38 fol. 23 lin. 839.

كتاب كفاية الاريب عن مشاورة الطبيب

**Makrobiotik**, in einer مقدّمة, 3 مقالات und einer خاتمة

Anfang: يا من ,حكم سُيوف العدام فى نحور الموجودات

Inhalt: المقدمة فى شرف هذا الفنّ f. 3

المقالة ا فى حفظ الصحة f. 7

المقالة ٢ فى تدبير المرض على العموم بقول كلى f. 15

المقالة ٣ فى الخواصّ والوصايا التى لا استغنا عنها f. 24

الخاتمة فى منافع الدرياق f. 34^b

Der Verf. ist nach H. Kh. V, 218 Serieddîn Ahmed b. Mohammed Al-ʿAlaqi العَلَقى Alhanefi.

Neue Abschrift; zu Anfang ist durch Zusammenkleben der Blätter mehreres unleserlich geworden.

Cod. or. 150 bombyc. 24 c. h. 20 c. br. 121 fol. 17 lin. 840.

كتاب فى دفع مضار الاغذية

'Buch über die Abwehrung des Schadens der Nahrungsmittel,' von **Rhazes** auf Befehl des Emîr Abulʿabbâs Ahmed b. ʿAli niedergeschrieben. H. Kh. kennt es nicht. Anfang:

قال ابو بكر محمد بن زكريا الرازى امرنى السيد الامير ابو العباس احمد بن على مولى امير المومنين اطال الله بقاه بتاليف كتاب فى دفع مضار الاغذية تام مستقصى الخ

Es ist in 2 Maqâlah getheilt. In der ersten behandelt der Verfasser die الامور الخاصة والجزوية, wie er in der Vorrede sagt, und geht alles durch, was essbar ist, in der zweiten die القوانين العامية الكلية

Das erste Blatt der 2. Maqâlah (fol. 91) ist von späterer Hand ergänzt, ebenso der Schluss f. 119—121. Der Codex ist alt, marokkanisch; durch Nässe verderbt. Ex bibl. Jo. Alb. Widmanstadii. S. Flügel n. 36.

841. Cod. or. 248 Prunneri. $24^1/_2$ c. h. 17 c. br. 147 fol. 27 lin.

مفيد المحتاج فى المجرب من العلاج

Medicinisches Werk in einer مقدمة, 20 Capiteln und 1 خاتمة

Anfang: حمدا لمن الف بين المجموع بعد ابداع الجميع

Das I. Cap. f. 2ᵇ behandelt die Kopfkrankheiten in 24 Fuçûl, das II. f. 25ᵇ die Augenkrankheiten in 26 F., das III. f. 35ᵇ die Ohrenkrankheiten in 5 F., das IV. f. 38 die Krankheiten der Nase in 6 F. u. s. w. Allenthalben sind sehr viele Recepte (صفة) angegeben.

Schluss: هذا ما حضرنا من جمع هذا المختصر الخ

Die Abschrift ist vom J. 1249 d. H., geschrieben von محمد يحيا الاصطنهاوى (?) Die Ueberschriften und Stichwörter sind roth und grün geschrieben. fol. 1ᵃ enthält einige Recepte. Die Hs. ist verbunden, die Bl. 11—18 gehören nach f. 105, daher ist Cap. XIV auf f. 14ᵇ.

842. 352 Quatr. bombyc. 17 c. h. 12 c. br. 78 fol.

f. 1ᵇ 21 Verse eines medicin. Gedichtes, überschrieben

ارجوزة صنّفها حُكما الوقت

Der zweite Vers, der den Betreff angibt, lautet:

فى صفة الانسان فى المزاج وغيرها من صفة العلاج

f. 2—26 Bruchstück eines medicin. Lexicon's nach Krankheiten geordnet.

f. 27—51 Fragment über die Wissenschaft الباه (s. darüber H. Kh. II, 7). Hier folgende Ueberschriften:

باب فى ذكر الاطعمة التى تولد المنى منها وتقوى الباه

باب فى الجوارشنات للباه

باب سفوفات ومحسوات

باب فى الادهان

ابواب حقن

Ueber Speisen, Getränke etc. alles mit Bezug auf den Beischlaf. Dann Recepte zur Heilung der Geschlechtskrankheiten.

f. 49ᵇ تم الجزء الاول من كتاب الباه الجزء الثانى

Zweiter Theil über den Geschlechtsgenuss der Weiber.

صفات النساء فى تركيبهن واختلاف طبايعهن

صفات شهوات النساء واختلافهن فى لذاتهن

f. 52 sq. (am Rande) über die beste Art des Concubitus.
f. 52—60 Erzählungen (Bruchstück). f. 61—78 Anthologisch (Gedichte von Abulaswad u. and.).
Alte Hs. von verschiedenen Händen.

296 Quatr. $20^1/_2$ c. h. $15^1/_2$ c. br. 207 fol. 17—23 lin. 843.
**Verschiedene medicinische Excerpte.**

f. 1 Das II. Buch des Kanon von **Avicenna,** über die Simplicia الادوية المفردة; geht nur bis zur 3. مقالة der 1. جملة

f. 8ᵇ Excerpte aus dem 'Leben der Thiere' des **Demîri** (s. Cod. 844 f.), alphabetisch von ا bis ى

f. 24 Aus der النزهة des Ustâd Scheikh **Dâud** Albacîr. Alphabetische kurze Beschreibung von Thieren und Pflanzen, voran des Menschen.

f. 26 Aus dem المستطرف Beschreibung einiger Thiere.

f. 27 Aus dem Kanon, Artikel زبل (Dünger).

f. 29 Aus dem غاية البيان des **Çâlih Efendi** Hakîmbâschi, alphabetisch über Edelsteine, in türkischer Sprache.
f. 31ᵇ Aus demselben Werke.

f. 33 » » » über الباه (s. Cod. 842).

f. 33ᵇ » » » ins arabische übers. über المفردات

f. 37ᵇ Aus den فرايد العجايب وفوايد الغرايب des **Ibn-ul-Wardi,** naturgeschichtlich, alphabetisch. (Ist wohl Ibn-ul-Wardi's Naturgeschichte خريدة العجائب gemeint.)

f. 57 Aus dem كتاب الشفاء

f. 59ᵇ Aus dem Minhâdj-ul-bayân des **Ibn Djazlah** (s. Cod. 823), alphabetisch.

f. 64ᵇ Aus den مفردات des **Ibn Baitâr** u. and.

f. 65ᵇ Aus dem Minhâdj-ul-bayân über مفرد الحيوانات alphabetisch.

f. 77b Die Urdjûzèt des **Avicenna**, medicinisches Gedicht;

Vers I: يقول راجى ربه ابن سينا ولم يزل بالله مستعينا

f. 81b Aus dem Ghâyat-ul-bayân des **Çâlih Efendi Hakîmbâschi.**

f. 87b Aus **Çâlih Efendi's** غاية الاتقان

f. 90b Aus der رسالة الكافية المعروفة بالهارونية des **Mesîh b. Hakem** حكم

f. 102b Mokhtaçar über Medicin.

f. 123b Aus الشفاء, القانون u. and.

f. 141 Aus einem im J. 990 d. H. von **Ahmed b. Husein Beg Alerdewîli Alkawâkibi** Alhalebi Alqâid Alsultâni verfassten Werke.

f. 151 Aus dem Minhâdj-ul-dukkân (s. Cod. 833).

f. 151b Aus dem تذكرة الكحّالين 'Memorial der Augenärzte' des **'Isâ b. 'Ali**, christl. Augenarztes zu Baghdâd, in 3 Capiteln: 1) Anatomie, 2) äussere und 3) innere Krankheiten des Auges, in Fragen und Antworten; excerpiert von Daniel b. Scha'yâ. Vgl. H. Kh. II, 266, Wüstenfeld n. 97 und die lat. Uebersetzung 'Jesu Hali de oculis' in: Cauliaco Chyrurgia, Venet. 1499 fol.

f. 184b Excerpt aus dem كتاب بُرساعة فى الطب des **Rhazes** (s. Cod. 808).

f. 197 Aus dem كتاب ايضاح فى اسرار علم النكاح 'Erklärung der Geheimnisse der Wissenschaft von der Heirat' von **'Abdurrahmân b. Naçr** Alschîrâzi, Arzt zu Haleb ums J. 565, s. Wüstenfeld n. 179 und Excerpte aus andern medicinischen Werken.

844. Cod. or. 42. $28^1/_2$ c. h. 19 c. br. 258 fol. 29 lin.

كتاب حياة الحيوان

**'Das Leben der Thiere,'** zoologisches Werk des **Kemâleddîn** Abu 'Abdallah **Mohammed b. Mûsâ b. 'Isâ Demîri** 'Miçri **Schâfi'i** (geb. 750, † 3. Djumâdâ I. 808 d. H.)*) in alphabetischer Ordnung. Mit einer Vorrede (3 Seiten), die Lebensnachrichten über den Verfasser (11 Zeilen) ومن مناقب مؤلّف هذا الكتاب und ein Verzeichniss der von ihm benützten Quellen فى ذكر اسماء الكتب المنقولة فى هذا الكتاب enthält, das die Namen von

*) So nach H. Kh. und Wüstenfeld, nach unserer Hs. im J. 800.

284 Werken umfasst. Hierauf beginnt das Werk selbst mit den Worten الحمد لله الذى شرّف نوع الانسان

Einen wichtigen Bestandtheil des Werkes bildet die Erklärung der Sprichwörter, in denen die betreffenden Namen der Thiere vorkommen. Mit Randglossen.

Vgl. H. Kh. III, 122, Wüstenfeld n. 265 und Hammer's Handschr. n. 153, wo sämmtliche 931 Namen der beschriebenen Thiere aufgeführt sind. Die Abschrift ist vom 5. Ramadhân 998, geschrieben von نصوح بن يوسف in واج قصبة. Die Hs. stammt aus Kloster Polling. S. Flügel n. 31.

314 Quatr. 20 c. h. $14^1/_2$ c. br. 191 fol. 23 lin. **845.**

كتاب حياة الحيوان

Desselben Werkes erster Theil, von Alif bis Dal (أسد bis دابّة). Die Vorrede, welche Cod. 844 enthält, findet sich hier nicht.

402 Quatr. $20^3/_4$ c. h. $10^1/_2$ c. br. 39 fol. 15 lin. **846.**

كتاب من حياة الحيوان

Capitel der Schlangen aus dem 'Leben der Thiere' des **Demîri**, neu.

**847.** Ein Fascikel, grösstentheils Auszüge aus der Leydener Handschrift der **Agricultura Nabatæorum**; die letzten Seiten, von 200 an, enthalten den Anfang einer Abhandlung Quatremère's über die Agr. Nabat., welchen Chwolsohn sich hat abschreiben lassen. Das Uebrige ist ein buntes Quodlibet von Auszügen aus geschichtlichen arabischen Werken, lexicalischen, kritischen und andern Notizen, angefangenen Aufsätzen u. s. w.

# Mathematik. Astronomie. Astrologie.

848. 201 Quatr. $25^1/_2$ c. h. $17^1/_2$ c. br. 163 fol. 23 lin.

كتاب اقليدس في الهندسة

Die Elemente des **Euclides** in der arabischen Bearbeitung des **Nacîreddîn Tûsi**, eines berühmten Astronomen des 7. Jahrh. d. H. (vgl. J. C. Gartz, de interpretibus et explanatoribus Euclidis arabicis, Halæ 1823 4°).

Anfang: الحمد لله الذى منه الابتداء واليه الانتهاء -- وبعد فلما فرغت عن تحرير المجسطى رايت ان احرّر كتاب اصول الهندسة والحساب المنسوب الى اقليدس الصورى الخ

Das Werk ist getheilt in 15 Abschnitte (مقالة). f. 161ᵇ ist ein Zusatz zur 15. Figur der 12. Maqâlah.

Diese Bearbeitung, ein Auszug aus dem grossen Werke (Romæ 1594), wurde in Constantinopel 1801 gedruckt (s. Zenker II, n. 873). Gut geschrieben; die Figuren sind im Texte. Die Hs. aus der Bibl. von S. de Sacy n. 83.

849. Cod. or. 180. 18 c. h. $12^1/_2$ c. br. 30 fol. 21 lin.

اشكال التاسيس

Erklärung von 35 Figuren aus den Elementen des **Euclides**, von Imâm Schemseddîn **Mohammed b. Aschraf** Al-Samarqandi († c. 600), mit dem Commentar des **Mûsâ b. Mohammed, genannt Qâdhîzâde Alrûmi** († 815 in Samarqand). Anfang:

الحمد لله الذى خلق كل شيء بقدر

Vgl. H. Kh. I, 322. Die Worte وذلك مؤسس على اشكال التاسيس من كتاب اقليدس, welche Flügel n. 39 als Titel des Commentars gibt, gehören dem Texte der Vorrede des Originalwerks an. Der Titel des Commentars ist nicht aufgeführt. In dem Cod. 133, n. 3 des Catalogue des mss. orr. de St. Pétersbourg ist als solcher تحفة الرئيس شرحا لاشكال التاسيس angegeben. Der Commentar ist dem Enkel Timur's, Ulûg Beg, dediciert.

Mit Glossen und vielen geometrischen Figuren. Häufig fehlen die diakritischen Zeichen. Der Codex gehörte früher dem berühmten Prof. Christian Rave (Ravius), der selbst im Oriente gewesen war, und ihn G. H. Velsch zum Geschenke machte.

206 Quatr. $22^1/_4$ c. h. $15^1/_2$ c. br. 158 fol. 23 lin. 850.

Commentar betitelt كشف الاستار عن نزهة الغبار von **Husein b. Mohammed Almahalli** Alschâfi'i zu dem Werke نزهة الغبار über Mathematik des Schihâbuddîn Ahmed b. Mohammed b. 'Imâd b. 'Ali Almiçri dann Almoqaddesi, bekannt unter dem Namen **Ibn-ul-Hâim** ابن الهائم das eigentlich ein Auszug aus seinem grösseren Werke المرشدة فى صناعة الغبار ist. Anfang des Commentars: حمدا لمن انفرد بالبقاء والدوام - - هذا شرح على نزهة الغبار لمن له معرفة بهذا العلم والاشتهار جعلته وصلة للمبتدى وعمدة للمنتهى

Die Vorrede enthält Lebensnachrichten über Ibn-ul-Hâim, geb. in Cairo 753, † 815 in Jerusalem. Der Commentar wurde am 16. Zûlqa'dah 1163 vollendet.

Vgl. H. Kh. V, 494 u. VI, 329. Die Abschrift ist von Khalîl b. Ahmed المدابغى Alazhari vom J. 1204. Ueber *'Ilm-ul-ghobâr*, nach H. Kh. IV, 325 'ars figuris arithmeticis Ghobâr computandi' oder nach Nicoll p. 287 not. a 'species quædam parum nota figurarum ad numeros designandos quæ vocantur الاشكال الغبارية vgl. auch Reinaud, Mém. hist. sur l'Inde, Paris 1849 p. 399 f.

372 Quatr. 20 c. h. 14 c. br. 96 fol. 17 lin. 851.

تعليقات des **'Omar b. Ahmed**, genannt Almâi Altschili (?) عمر بن احمد الشهير بالمائى والچلى zur الرسالة البهائية فى الحساب über Arithmetik und Geometrie (mit Rechnungsbeispielen und geometrischen Figuren) mit dem vollständigen Text der Risâlet.

Anfang der Risâlet: نحمدك يا من لا يحيط بجميع نعمه عدد ولا ينتهى تضاعف قسمه الى امد

Anfang der Ta'lîqât: يا من عجز عن جمع تضاعف نعمه اقلام افهام العقلاء

Geschrieben von Mohammed b. Ismâ'îl, Ende Schawwâl 1107.

852. 179ᵃ Quatr. bombyc. 25 c. h. 17 c. br. 240 fol. 19 lin.

ثانى المُغْنِى جمع ابن هِبِنْتَا (sic) المنجم البصرانى (النصرانى (l.

بمدينة السلام بغداد أَلَّفه فى سنة ٢١٤ للهجرة النبوية

Zweiter Theil des Moghni, eines astronomischen Werkes von **Ibn Hibintâ**, christl. Astronomen in Baghdâd, verfasst im J. 214 d. H.; beginnt mit نهاية عُرُوض الكواكب Die Unterschrift lautet: تم الجزء الثانى من كتاب المغنى فى النجوم لابن هبنتى (sic) يتلوه ان شاء الله فى الجزو الثالث الجدى اذا دخله زحل لحق الديلم وطبرستان والحمد لله

Der Name des Verf. ist hier mit ى statt mit ا geschrieben, beide male aber scheint Hibintâ und nicht Hinbitâ gelesen werden zu müssen. H. Kh. führt V, 654 n. 12493 ein astronomisches Almoghni betiteltes Werk an, dessen Verf. Ibn Henbetâ ابن هنبتا heisst.

Kräftige alte Schrift (c. VII. Jahrh. d. H.), aber wenig diakritische Punkte.

853. Cod. or. 160 bombyc. 20½ c. h. 13½ c. br. 49 fol. 31 lin.

Astronomische Tafeln (f. 9ᵇ—49) mit einer Einleitung (f. 2—9), ohne Vorrede. Anfang: باب معرفة الشمس من البروج والدرج والدقايق بالجدول Am Schlusse der Tafeln ist die Unterschrift:

تم القانون لاوماتيوس اصلاح ابو اسحق النقاش المعروف بالزرقالة وكان الفراغ منه فى العشر الاوسط من شهر ذى الحجة عام خمسة وخمسين وستماية بحمد الله وعونه

'Ende des Kânûn des Eumathios (?) nach der Bearbeitung des **Abu Ishâq Al-Naqqâsch, genannt Al-Zerqâlah.**' Dieser Abu Ishâq Ibrahîm b. Jahyâ Al-Naqqâsch, gen. Al-Zerqâlah (oder Ibn-ul-Zerqâlah, H. Kh. III, 569 l. 2) ist derselbe, nach dessen Beobachtungen Ibn Hammâd Andalusi drei astronomische Tafeln زيج verfasste, الكور على الدور und الامد على الابد und den Auszug der beiden المقتبس H. Kh. III, 556 u. 569.

Nach Rossi, Diz. stor. stammt der Verf. aus Cordova und lebte im V. Jahrh. d. H., im Cod. ar. 426 n. XII des Brit. Mus. (Cureton p. 207) da-

gegen wird er Abu Ishâq Ibrahîm *Ibn-al-Zarqîlah* Al-Tulaitili (aus Toledo) genannt. — Die marokkanische Abschrift ist collationniert u. vom Zûlhiddjah 655 datiert. Die Hs. ist aus der Bibl. von Joh. Alb. Widmanstad und von ihm f. 2 als Canon motuum cœlestium bezeichnet. S. Flügel n. 43.

Cod. or. 125. 21 c. h. $14^1/_2$ c. br. 143 fol. 12—14 lin. 854.

الملخص فى الهيئة البسيطة

Compendium der Astronomie von **Mahmûd b. Mohammed b. 'Omar Al-Tschaghmîni** (چغمين Flecken in Khorâsân) mit dem Commentar des **Qâdhîzâde Alrûmi**, eines der berühmten Astronomen, mit deren Hülfe Ulûg Beg seine astronomischen Tafeln herstellte. Er vollendete den Commentar im J. 815 und dedicierte ihn dem Ulûg Beg. Vgl. H. Kh. VI, 113 und Nicoll p. 247 n. 276.

Anfang: الحمد لله الذى جعل الشمس ضياء والقمر نورا

Geschrieben in Tiflis. Mit Figuren und Randglossen. S. Flügel n. 41.

Cod. or. 287 Prunneri. $22^1/_4$ c. h. $15^1/_2$ c. br. 58 fol. 19 lin. 855.

كتاب التقريب فى الحل والتركيب لابن المجدى

Ein Werk über Astronomie, von **Ibn-ul-Medjdi.**

Anfang: الحمد لله رب العالمين Ohne Vorrede, beginnt sogleich mit dem 1. Cap. فصل فى تقويم الكواكب السبعة بطريق الاصل وكيفية حلها وتركيب جداولها والعمل بها

Am Schlusse eine Notiz über die Handschriften, aus denen diese neue Copie geflossen ist.

Cod. or. 321. 19 fol. 9 lin. in 8°. 856.

نتيجة فى العمل بربع المقنطرات للشيخ الامام العالم العلامة البحر الفهامة ابن المجدى

'Compendium de operationibus cum quadrante circulorum ad horizontem parallelorum,' von Scheikh Imâm **Ibn-ul-Medjdi.** Die Abhandlung umfasst eine Einleitung (مقدمة) und 10 Capitel (فصول). In der Vorrede wird als Titel angegeben: رسالة فى العمل بالربع المرسوم بالمقنطرات Anfang: الحمد لله رب العالمين Abschrift vom J. 1099 d. H.

857. Cod. or. 320. 6 fol. 15 lin. in 8°.

Dasselbe astronomische Werk. Abschrift vom J. 1237 d. H. Nach fol. 4 fehlen einige Blätter.

858. Cod. or. 315. 14 fol. 13 lin. in 8°.

مقدمة فى العمل بربع المقنطرات للشيخ المجدى

Dasselbe Werkchen wie Cod. 856 und 857.

859. Cod. or. 322. 23 fol. 17 lin. in 8°.

Commentar, betitelt غاية المسئول فى شرح العشرة فصول zu der in Cod. 856—858 enthaltenen Abhandlung des **Djemâleddîn Almedjdi** (so wird hier der Verfasser genannt). Zu Anfang fehlt 1 Blatt und mit ihm der Anfang der Vorrede. Das erste vorhandene Bl. beginnt mit: القادر بن احمد الرشيدى الشافعى غفر الله له ولوالديه واحسن اليهما واليه امين فهذا شرح لطيف على الرسالة العشر فصول الموضوعة فى العمل المرسوم بالمقنطرات تاليف الشيخ - - جمال الدين المجدى الخ woraus sich mit Vergleichung von Cod. Havn. 87 n. 3 (Mehren p. 71) als Verfasser des Commentars **(Jûnus b. ʿAbd-ul-)qâdir b. Ahmed Alreschîdi** Alschâfiʿi ergibt.

860. Cod. or. 319. 5 fol. 17 lin. in 8°.

اخصر المختصرات على ربع المقنطرات

'Summa compendiorum de quadrante circulorum ad horizontem parallelorum' von **Hasan b. Ibrahîm Aldjabarti** Alhanefi.

Anfang: بحمد ذى الجلال غاية الارتفاع فى الاعتدال

Die Abhandlung ist in 3 Theile getheilt, welche مقدّمة, مقصد und خاتمة genannt sind. Am Schluss ist ein Anhang تذييل über الساعات الأفقية.

861. Cod. or. 317. 4 fol. in 8°.

الرسالة الفتحية فى الاعمال الجيبية

'Tractatus de operationibus cum quadrante sinu instructo.'

Astronomische Abhandlung in einer Einleitung مقدّمة und 20 Capiteln von Bedreddîn **Mohammed Sibt-ul-Mâridîni.**

Vorrede: هذه رسالة فى العمل بالربع الجيّب مشتملة على مقدّمة وعشرين بابا وسميتها بالرسالة الفتحية فى الاعمال الجيبية

**Die Abschrift ist vom J. 1189 von Ibrahîm b. Ahmed. Der grösste Theil des Werkes, nämlich Cap. 3—18 incl. fehlt, da nach fol. 2 ein Defect ist. Am Schluss wird die ganze Abhandlung eine Muqaddimah genannt.**

Cod. or. 308. 18 fol. 25 lin. in 4°. 862.

Commentar des Abu-ç-ciddîq **Ahmed b. 'Isâ**, bekannt unter dem Namen **Al-'Adjabi** ابو الصديق احمد بن عيسى الشهير بالعجبى zu dem astronomischen Werke des Bedreddîn **Mohammed Sibt-ul-Mâridîni**, das den Titel führt: مقدمة فى حساب المسايل الجيبية والاعمال الفلكية in 10 Capiteln. Anfang des Commentars: الحمد لله الذى جعل ارتفاع العلما مسامتا للرووس

Anfang des Textes: الحمد لله العظيم التواب الكريم الوهاب

**Abschrift vom J. 1234 von 'Isâ b. 'Abdallah Almoqaddesi.**

Cod. or. 311. 9 fol. 21 lin. in 4°. 863.

متن وسيلة الطلاب فى معرفة الاعمال (im Texte الاوقات) بالحساب للعالم العلامة محمد بن محمد سبط المارديني الموقت بالجامع الازهر

Ueber die Kenntniss der Stunden durch die Arithmetik von **Mohammed b. Mohammed Sibt-ul-Mâridîni** (im Text: Sibt 'Abdallah Almâridîni), Astronomen an der Moschee Alazhar, in 24 Capiteln. Anfang: الحمد لله ربّ العالمين.

Wer mehr über den Gegenstand wissen wolle, den verweist der Verfasser am Schlusse auf sein grösseres Werk مقاصد الطلاب فى استخراج المسايل بالحساب

**Die Abschrift ist von Mohammed Sinâr Alahmedi. Eine andere Hs. bei Nicoll II, 285 n. 286 n. 4.**

864. Cod. or. 310. 4 fol. 23 lin. in 4°.

متن نتيجة الميقات فى معرفة التواريخ والبروج والمنازل وما لها من الحروف والكواكب والفصول وما يتعلق بذالك واوقات الصلوات الخمس وادلة القبلة للعلامة الشيخ احمد المرزوقى المالكى

Astronomisches Werk in Versen (Urdjûzet) über die Kenntniss der Daten, Zeichen des Thierkreises, Mondstationen und was damit zusammenhängt, über die fünf Gebetszeiten und Bestimmung der Richtung der Qiblah, von Scheikh **Ahmed Almarzûqi** Almâliki.

Anfang: الحمد لله الذى قد فصلا اوقات طاعات لنا تفضلا

Im Texte selbst, Vers 9 wird der Titel so angegeben:

نتيجة الميقات فيما لعرض اللام من اوقات

Die Abschrift ist vom J. 1261 d. H. von ʿAli b. Husein Schâfiʿi Asʿari Azhari, collationiert 1262.

865. Cod. or. 313. 12 fol. in 4°.

النسبة الستينية المستعملة فى الاعمال الفلكية

Astronomische Tafeln. In Mehren's Catal. d. arab. Hss. d. Kopenhagener Bibliothek p. 69 n. 85, der dieselben Tafeln zu enthalten scheint, ist der oben angeführte Titel so wiedergegeben: Tabulæ multiplicationis ad calculum sexagesimalem pertinentes, quæ usum habere videntur in computando solis loco in cœlo. Die Zahlen sind auf diesen Tafeln in Buchstaben ausgedrückt.

fol. 11ᵇ جدول الجيوب والسهام لكل درجة من درج القوس

fol. 12 جدول فضل الداير und جدول الداير من الفلك من قبل السهم

fol. 12ᵇ Die Gebrauchsanweisung für diese 2 Tafeln.

866. Cod. or. 318. 8 fol. in 8°.

جداول النسبتى الستينية على التمام والكمال

Die nämlichen astronomischen Tafeln wie Cod. 865 f. 1—11, ohne den daselbst noch befindlichen Anhang.

867. Cod. or. 314. 11 fol. 19 lin. in 8°.

تحبير انكشاف اللبس فى تحرير انكساف الشمس

Astronomische Abhandlung über die Sonnenfinsterniss des Jahres 1084 d. H. von ʿ**Abdulwahhâb Almoqri Alsirâdji.**

Anfang: الحمد لله الذى دبر الافلاك وسخرها

500 Quatr. 15 c. h. 10 c. br. 22 fol. 13 lin. 868.

Calender auf das J. 1164 d. H. (1751 n. Chr.).

Ueber die Kenntniss der Monatsanfänge (Neumonde) des arabischen Jahres 1164 und die ihnen entsprechenden Monate der Kopten und Griechen, von ʿAbdurrahmân Wasîmi Hanefi عبد الرحمن الوسيمى بلدا الحنفى مذهبا

Es heisst in der Vorrede: هذا تقويم سنوى سعيد يعرب مضمونه عن ما يتعلق بالسنة العربية من معرفة اوايل الشهور وروية الاهلة المريية وما يوافق ذلك من الاشهر القبطية والشهور الرومية

Cim. 71 (III, 1, i). 869.

Calender auf das Jahr 1193/94 d. H. auf einem 1 Meter langen und 9½ cent. breiten Papierstreifen, in Tabellenform, in verschiedenen Farben geschrieben. In einer Pappkapsel.

449 Quatr. 19¼ c. h. 14½ c. br. 32 fol. 15 lin. 870.

قصيدة فى صورة الكواكب لابى على ابن ابى الحسن الصوفى

Astrognosie in Versen von **Abu ʿAli Ibn Abilhasan Alçûfi** mit Abbildungen der Sternbilder. Anfang der Vorrede: الحمد لله الذى اودع من اسراره ما شا فيما شا من المخلوقات - - وبعد اعلم ان الكواكب المرصودة الف وعشرين كوكبا الخ

Der erste Vers lautet: بسم الاله الواحد الموحّدِ ورحمة الله على محمّدِ .

Beginnt mit dem Sternbilde des kleinen Bären الدب الاصغر und schliesst mit dem des Fisches صورة الحوت

Am Schlusse heisst es: وقد تمّت القصيدة بحمد الله

Ziemlich neu. Von J. J. Marcel aus Cairo gebracht. Herbelot Biblioth. or. p. 16, col. b erwähnt einen 'Abou Aly, géomètre excellent et qui passoit aussi pour bon Poëte, fleurissoit en Égypte l'an 530 hég. (1135 Chr.)', wie von der Hand Marcel's zu Anfang bemerkt ist.

871. 412 Quatr. 15½ c. h. 10 c. br. 150 fol. 15 lin.

fol. 1—7 Sprüche in Versen.

f. 10 Recept.

f. 10b—138 كتاب فى علم الفلك

Astronomie mit viel Astrologischem, in 39 Capiteln.

Anfang: الحمد لله الاحد بلا ند يضاهيه

f. 139b معرفة شهور الروم وتواريخهم وحسابهم واعيادهم

Ueber die Monate, die Zeitrechnung, Feste etc. der Griechen (und Kopten).

f. 142b Ueber die Zeit des Eintritts des Neumonds in jedem Monate.

f. 143 فصل فى معرفة الساعات über die Stunden (astrologisch).

Syrischer Schriftzug aus der 2. Hälfte des 18. Jahrh.; syrischer Klostereinband.

872. 164 Quatr. 22½ c. h. 15 c. br. 124 fol. 21 lin.

الجزو الثالث من كتاب كامل الصناعة النجوميّة تاليف ابى الحسن شاكر بن هليل رحمه الله

Dritter Theil des astrologischen Werkes كامل الصناعة von Abulhasan **Schâkir b. Halîl**, der Maqâlah 5—7 umfasst. Am Schlusse heisst es: قال شاكر بن هليل رحمه الله هذا اخر ما حضر لى من هذه المعانى المجموعة وانا اسئل الله حسن التوفيق بكرمه نجز الكتاب الكامل فى صناعة التنجيم تصنيف الاستاذ ابو الغنايم شاكر بن هليل رحمه الله ووافق الفراغ فى سلخ ذى القعدة من سنة سبع وخمسين وخمساية

Von der 7. Maqâlah, deren Anfang auf einen Defect nach f. 86 trifft, fehlt Façl 1 und der Anfang von Façl 2; Façl 3 beginnt auf f. 103. Die Hs. ist gut geschrieben, die Abschrift vom J. 557 d. H. Das Werk findet sich weder bei H. Kh. noch in den Katalogen der bekannteren orient. Bibliotheken verzeichnet. Das Exemplar befand sich einst in der Bibliothek des Emîr Abu Ishâq Ibrahîm b. Mohammed b. Zenki b. Aqsonqor, wie auf dem Titel bemerkt ist.

336 Quatr. 22 c. h. 14 c. br. 80 fol. 27 lin. 873.

رسالة من تأليفات الشيخ الاجل العلامة محى الدين بن ابى الشكر المغربى فى علم الاحكام النجوميّة

Astrologie von **Mohyieddîn Ibn Abisschukr** Almaghribi in einer Fâtihah (3 fuçûl) und 23 Capiteln (bâb). Auf p. 1 ist eine andere Vorrede zu demselben Werke هذه الديباجة وجدت فى نسخة اخرى من هذا الكتاب in ihr heisst der Verfasser Mohyieddunyâ waddîn Jahyâ b. Mohammed b. Abisschukr Almaghribi (so auch bei H. Kh. V, 387, wo noch Alandalusi beigesetzt ist).

f. 56ᵇ—80 enthält eine خاتمة in 8 Cap. über الاحكام الجزئيّة.

Die Abschrift, schön geschrieben, ist vom J. 1057. Orientalischer Einband mit Vergoldung. And. Hss. bei Uri p. 214 n. 982 und Cureton p. 197 n. 413 und 414.

Cod. or. 312. 9 fol. 13 lin. in 4⁰. 874.

قاعدة يعرف منها معرفة الحوادث فى مستقبل الازمان

'Grundlage, woraus die Kenntniss der Ereignisse in der Zukunft gewonnen wird,' eine astrologische Abhandlung von **Mûsâ b. Mohammed b. Mûsâ b. Jûsuf** القليبى المالكى العمرى الغوثى, worin das hohe oder geringe Steigen des Nils vorhergesagt wird, je nach dem Wochentage und Einflusse der Planeten, unter welchen der Regen am Michaelsfeste ليلة عيد ميكايل fällt.

Anfang: الحمد لله ربّ العالمين Geschrieben 1118 d. H.

Cod. or. 309. 50 fol. in 4⁰. 875.

كتاب ملحمة على نزول النقطة وكتاب طيب فيه منافع للناس

f. 1—5 Dasselbe Werk wie Cod. 874. Der Verf. heisst hier القلبيى statt القليبى

f. 5ᵇ هذا كتاب طيب (vielleicht für طِبّ) وسماه منافع الناس

Türkisch über Medicin in 59 Capiteln. Verfasser ist keiner genannt. Beginnt ohne Vorrede sogleich mit der Inhaltsangabe: باب اوّل تركيب انسانده حق تعالى حضرتلرينك كمال قدرتك بيان ايدر. Am Schlusse defect, geht nur bis Cap. 23.

f. 46 ein Blatt, arithmetisch über Brüche كسوراتك مبادى, türkisch. Dann noch 2 Blätter Recepte.

876. Cod. or. 258 Prunneri. 16 c. h. • 10½ c. br. 53 fol. 18 lin.

كتاب المطالب فى علم المشارق والمغارب

**Astrologie.** Ohne Vorrede. Zu Anfang nur das Bismillah, dann obiger Titel, hierauf: الباب الاول فى ذكر البروج وصفتها وخواصها وطبعها وجهاتها ومذكرها ومؤنتها (sic) وقاعدة انتقال الشمس الخ

Syrische Hand. Die Ueberschriften grossentheils in syrischem Charakter.

---

# Varia und Sammelbände.

877. Cod. or. 358.
Arabische Handschrift mit hebräischen Buchstaben.
fol. 1—16: Der Titel lautet transscribiert:

هذه تذكرة لطيفة فى معرفة بعض طرائق فى الاوفاق الذى فهمتها وجمعتها بمعونة الرب الرزاق على قدر ضعف عقلى وكثرة عجز نقلى انا الفقير الى الله تعالى يعقب بروكيال بن (sic) الاجل المحترم الحسيب النسيب כמה״ר يسرال بروكيال תנצב״ה غفر الله تعالى له

Tarîq-ul-aufâq Lehre von der Zusammensetzung der Buchstaben oder Zahlen in ein in kleinere Quadrate abgetheiltes grösseres Quadrat, so dass nach jeder Seite hin gelesen immer dieselbe Summe oder dasselbe Wort zum Vorschein kommt. Eine solche Zusammenstellung heisst وفق pl. اوفاق; je nachdem Buchstaben oder Zahlen angewendet werden, tritt die Unterscheidung ein in وفق عددى und وفق حرفى

Verfasser: Jaʿqûb Beruchiel ben Beruchiel.

fol. 17—30: Medicinische Abhandlung von **Mûsâ al-Qortubi** d. i. Moses Maimonides. Es ist dasselbe Schriftchen, welches Rossi (histor. Wörterb. von Hamberger) S. 204 N. 26 und Steinschneider, Catal. Bodlej. t. II. p. 1918 als N. II. unter den medicinischen Schriften aufführt. Die Handschrift enthält nicht die Uebersetzung, sondern den arab. Text in hebräischer (wohl südspanischer) Schrift. — Im J. 1865 erworben.

313 Quatr. 21 c. h. $15^1/_4$ c. br. 195 fol. 21 lin. 878.

كتاب الاشارات فى علم العبارات لخليل بن شاهين

Berühmtes Buch über Traumdeutekunst von **Khalîl b. Schâhîn**; im Texte heisst der Verf. Khalîl b. Schâhîn Al-Zâhiri (الظاهرى).

Anfang: الحمد لله الذى خلق ادم من طين

In der Vorrede werden die benützten Werke oder die Namen der Gewährsmänner aufgezählt (31). Das Werk ist in 80 Capitel getheilt. Unser Cod. enthält den ersten Theil oder 40 Capitel. Vgl. H. Kh. I, 306 und N. Bland im Journal of the Roy. As. Soc., XVI, 125, wo auch die Quellenwerke und der Inhalt der 80 Capitel angegeben sind.

441 Quatr. $17^1/_4$ c. h. 13 c. br. 60 fol. 15 lin. 879.

خلاصة الكلام فى تاويل الاحلام

Traumdeutekunst mit kurzen Traumgeschichten, von 'Abdurrahmân b. Naçr b. 'Abdallah, in 24 Capiteln. Anfang: الحمد لله الذى سلك بنا المنهج اليقين Der Verfasser sagt in der Vorrede, dass er das Werk geschöpft habe aus dem خلاصة تعبير des Mohammed b. Sîrîn, dem طريق كلام des Dja'far Alçâdiq und dem زبد تاويل des Ibrahîm Alkermâni.

Vgl. H. Kh. III, 166 n. 4764 (wo الاحلام statt الاحكام zu lesen ist). Schön geschrieben, ziemlich alt.

483 Quatr. 15 c. h. $10^1/_2$ c. br. 90 fol. 17—24 lin. 880.

**Nacîreddîn Mohammed b. Mohammed Tûsi's** (geb. 597, † 672) Abhandlung über Geomantie, d. i. Wahrsagekunst durch in den Sand رمل gezeichnete Punkte und Striche, daher diese Kunst

علم الرمل heisst. Vgl. über sie H. Kh. III, 478, wo auch ein Werk von Nacîreddîn Tûsi واف نصير طوسى erwähnt wird, von dem aber nichts weiter mitgetheilt ist. Anfang: قال الشيخ نصر (sic) الدين محمد بن محمد الطوسى هذه رسالة فى علم الرمل على طريقة تسكين الدايره كافيه فى جميع اعمالها اعلم ان لكل علم موضوع وموضوع علم الرمل هو النقطة الخ

Ueber die von H. Kh. erwähnte Schrift s. auch A. Jourdain, Mém. sur l'observatoire de Méragah . . suivi d'une notice s. la vie et les ouvrages de Nassyr-Eddyn. Paris 1810 8° p. 23 'Wafy Nassyr-Eddin Thoùcy; Traité de géomancie selon Hadji-Khalfa.' Sonst findet sich bei H. Kh. kein anderes Werk gleichen Inhalts des Nacîreddîn Tûsi verzeichnet. Neue Abschrift. Von J. J. Marcel aus Cairo gebracht.

881. Frg. 6 Quatr. 17 fol. in 8°.

كتاب شذور الذهب املاء الشيخ ابى الحسن بن موسى ابن ابى القاسم الانصارى الاندلسى

Gedichte, nach dem Alphabet der Reime geordnet, über Alchymie von Abulhasan b. Mûsâ b. Abilqâsim Alançâri Alandalusi († 500), vgl. H. Kh. IV, 17. Neu, sehr klein geschrieben von M. Sabbâgh.

882. 69 Quatr. 28 c. h. 19 c. br. 58 fol. 23 lin.

كتاب عُنْوان الشَّرَف 'Titel des Adels,' Schriftstellerisches Kunststück, das auch in einer Wiener Hs. (cod. Hammeri 5) enthalten ist. Der Verf. heisst hier 'Imâdeddîn Isma'îl b. Bekr Almoqri Aljemeni († 837), etwas anders bei H. Kh. IV, 272 ff. und Hammer in den Wiener J. d. L. Bd. 61 Anz.-Bl. p. 11 f. Der Text enthält als Ganzes und in gewöhnlicher Weise gelesen eine Rechtslehre, zugleich aber in 4 senkrechten Columnen, die einzelne Wörter oder Sylben des Gesammttextes ausschneiden (hierdurch entstehen im Ganzen 7 Columnen) und die auch für sich von oben nach unten zu lesen sind: 1) Columne 1 rechts eine Metrik, 2) Col. 3 eine kurze Geschichte der Dynastie der Resûliden, 3) Col. 5 eine Grammatik und 4) Col. 7 eine Reimlehre. Im Ganzen 2580 Zeilen.

Die Abschrift, schön geschrieben, ist vom J. 1160 von Muftizâde Alseyyid Mohammed b. Alseyyid Mohammed كانقروى. Von Marcel aus Cairo gebracht. — Hammer gibt a. a. O. die erste Seite seiner Hs. und sogar eine Nachahmung des Kunststücks in einer deutschen Uebersetzung dieser Seite.

274 Quatr. 20 c. h. $14^1/_2$ c. br. 12 fol. 23 lin. 883.

f. 1—4 زبدة اللّبن للعلامة ـ ـ ابى الفضل عبد الرحمن جلال الدين السيوطى Ueber die Milch von Djelâleddîn **Soyûti.**

f. 1ᵇ Die Namen der Milch, f. 3ᵇ über die Vortrefflichkeit der Milch. Abschrift von 1049 von Mohammed b. ʿAli b. ʿAlâeddîn Almerâghi Alschâfiʿi. Vgl. H. Kh. VI, 678 n. 469.

f. 5—12 الاقتصاد فى شرح الكوكب الوقّاد للمولف ـ ـ السخاوى فى اصول الدين والتصوّف Das Gedicht *Alkaukab-ul-waqqâd* von ʿAlameddîn **ʿAli b. ʿAbduççamad Sakhâwi** († 643) über Uçûleddîn, commentiert von **Soyûti** unter dem Titel *Aliqtiçâd.* Anfang: الله احمد على ان جعلنى مومنا In der Vorrede: هذا تعليق وضعته على الكوكب الوقّاد للشيخ علم الدين السخاوى فى اصول الدين والتصوّف

Vgl. H. Kh. V, 265 und VI, 674 n. 316.

334 Quatr. $20^3/_4$ c. h. $15^1/_4$ c. br. 154 fol. 21 lin. 884.

1) f. 1—6 über die Genealogie des Propheten, den نور محمدى zur Sunna: قال صلعم كنت نورًا بين يدى الله تعالى قبل ان يخلق ادم باربعة عشر الف عام und die Geburt Mohammed's (Montag, Rebîʿulawwal 12). Anfang: الحمد لله اداء لشكر انعامه

2) f. 6ᵇ—11 über das Spiel, von Scheikh **Hâdji** Ibrahîm Al-Tûsi, genannt **Hâdji Bâbâ,** in 2 Capiteln. Vgl. H. Kh. III, 436 unter رسالة فى اللهو

3) f. 12—14 كتاب نفحات النسمات فى وصول اهداء الثوات للاموات Traditionen über das Gebet für die Verstorbenen, von Scheikh Imâm Mufti Qâdhi-'l-qodhât in Aegypten Schemseddîn Abulʿabbâs **Ahmed b. Ibrahîm b. ʿAbdulghani** Serûdji Hanefi.

4) f. 16—91 فتاوى سيدنا ومولانا ـ ـ محمد جار الله ابن

ظهيرة القرشى الحنفى Rechtsaussprüche des Scheikh **Mohammed Djârallah b. Zoheirah** Qoraschi Hanefi nach der Formel سُئِل und اجاب Anfang: كتاب الصلوة سُئِل عن رجل مسافر مع قافلة لا يقفون للصلوة Am Schluss das Datum 9. Çafar 1107.

5) f. 93—103 رسالة فى السياسة الشرعية للعلامة دده افندى ابن يخشى ابن ابراهيم البوصنوى Abhandlung über das Strafrecht von **Dedeh Efendi b. Jakhschi b. Ibrahîm Bosnewi.** Am Schluss ist das Datum 1126. Vgl. H. Kh. III, 412.

6) f. 108—115 الفوز والغنم فى مسئلة الشرف بالأمّ über den Adel, der durch die Mutter auf die Kinder übergeht (mit Bezugnahme auf die ʿAliden) von **Khaireddîn b. Ahmed b. ʿAli Ramli Hanefi** († 1081). Die Abschrift ist von Ibrahîm b. Mohammed ʿAli vom 26. Zûlqaʿdah 1100.

7) f. 116—118 رفع الالتباك عن حكم مآء التنباك über den Gebrauch des Tabaks, ob derselbe rein oder unrein sei. Geschrieben 1100.

8) f. 119—124 رفع الاشتباك فى ردّ دعوى الالتباك. Streitschrift gegen die vorige Abhandlung über den Gebrauch des Tabaks, von **Ibrahîm b. Husein b. Bîrî Alhanefi.**

9) f. 128—131ᵇ رسالة فى الولاء لمولانا خسرو Abhandlung über das Recht des Herrn gegenüber den Freigelassenen von **Mevlânâ Khosrew** († 885).

10) f. 131ᵇ—134 رسالة فى الولاء لمولانا الكورانى وفيها ردّ فى مواضع لمولانا خسرو Gegenschrift von (Mufti Ahmed b. Ismaʿîl) **Alkûrâni** († 893).

11) f. 134—135ᵇ رسالة لبعض الفضلا فيها ردّ لمولانا الكورانى نصرة لمولانا خسرو Gegenschrift für Mevlânâ Khosrew gegen Mevlânâ Alkûrâni. Ueber diese 3 Abhandlungen s. H. Kh. III, 455, über das Recht الولاء Sacy Chrest. I, 397, 2ᵉ éd.

12) f. 135ᵇ—136 رسالة فى بيان ان سهم الدور ساقط Erklärung der 3 Sprüche des **Abu Hanîfah:** 1) اذا ازدحم الجواب

خفی الصواب (2 تحت کل لِمَ اسد جاثم (3 سهم الدوز ساقط
Anfang: سألت الصدر جمال الدين البزدوی عن قول الجاحظ
فی مناقب ابی حنیفة

13) f. 136—137 رسالة لبعض الفضلا يسمی حسن Commentar zu der Stelle der Hidâyah (Calcuttaer Ausgabe t. III, p. ۷۹): ومن اشتری عبدًا فقبضه فادّعی عیبًا الخ

14) f. 138—141 رسالة فی الخضاب Ueber das Färben der Haare, Nägel etc. mit Henna (خِضَاب) von **Ahmed b. Kemâl Pâschâ**, in 1 Muqaddimah und 3 Capiteln.

15) f. 142—146 رسالة فی الاعتکاف لبعض الفضلا یسمی محمد ابن عنایة الله Ueber die geistliche Zurückgezogenheit in der Moschee zu Gebet, Fasten und religiösen Betrachtungen (اعتكاف) von **Mohammed b. ʿInâyet Allah** (nach hanefitischem Ritus).

16) f. 148ᵇ—153 رسالة فی بیان صدقة الفطر وما یتعلق بها وزنا وکیلا Ueber das Almosen, das beim Fastenbrechen zu geben ist.

**Die Stücke 6—16 sind alle von demselben Ibrahîm b. Mohammed ʿAli Almudarris geschrieben, und nach seiner Angabe am Schluss der 16. Abhandlung mit dem Autograph des Verfassers collationniert. Hierauf folgt noch ein Anhang von 2 Seiten zur 16. Abhandlung, an dessen Schluss sich das Datum 22. Redjeb 1105 befindet.**

517 Quatr. bombyc. 17 c. h. 12$^1/_2$ c. br. 134 fol. 15 lin. 885.

1) f. 1—2 Ein Gedicht, Elegie مرثية لبعضهم nach dem Metrum Kâmil, auf آء reimend (3 Seiten). Vers I:

لو کان ینفعنی علیک بکای لجرت سوابق عبرتی بدمائی

2) f. 2ᵇ—8 مسئلة الزيارة لابن تيمية Frage an Taqieddîn Abulʿabbâs Ahmed **Ibn Teimiyyah** Alharrâni anno 710 über den Besuch der Prophetengräber und dessen Antwort.

3) f. 8—23 نسخة كتاب كتبه الشيخ الامام العالم الزاهد الورع ابو العباس احمد بن تيمية رحمة الله عليه الى ملك النصارى Schreiben von Abul'abbâs Ahmed **Ibn Teimiyyah** († 728) an den König der Christen (dieser König heisst سرجوان) gegen die Lehren des Christenthums. Am Schluss wird die Abhandlung eine وصيّة 'Vermächtniss' genannt.

4) f. 23ᵇ—40 Tractat über Uçûleddîn von Scheikh Imâm **Abu Hâmid Alghazzâli** in folgenden Capiteln: 1) فصل فى تنزيه الخالق 2) فى القدر 3) فى العلم 4) فى الارادة 5) فى انه سميع بصير 6) فى الكلام 7) فى افعاله تعالى 8) فى ذكر الاخرة 9) فى ذكر رسول الله 10) فى ذكر فروع شجرة الايمان Dann von 27ᵇ an Erzählungen.

5) f. 41—51 مسئلة العُلو من كلام الشيخ الامام - - شيخ الاسلام قدوة الانام ابو العباس احمد بن عبد الحليم بن عبد السلام بن تيمية الحرانى Abul'abbâs Ahmed b. 'Abdulhalîm b. 'Abdusselâm **Ibn Teimiyyah** Alharrâni über die Frage, ob man glauben müsse, dass Gott im Himmel sei, oder ob sich seine Gegenwart anders als an einen Ort gebunden denken lässt.

6) f. 52ᵇ—68 über die Frage des Besuchs der Gräber von Propheten und Heiligen, gegen einen Qâdhi'lqodhât von Miçr (Ibn Teimiyyah?) von der Sekte Mâlik's (s. f. 60).

7) f. 69ᵇ—89 Taqieddîn Ahmed **Ibn Teimiyyah** gegen Verketzerung.

8) f. 90—101 Fetwa's von Bagdhâd nach Damascus geschickt im J. 726, als Abul'abbâs Ahmed Ibn Teimiyyah gefangen gesetzt wurde wegen eines Fetwa (فتيا) betreffend den Besuch der Prophetengräber.

9) f. 102—132 كتاب من عاش بعد الموت تاليف الامام العالم ابى بكر عبد الله بن محمد ابن عبيد ابن سُفين ابن ابى الدنيا الحافظ القرشى 'Buch derer, die nach dem Tode leben,' kurze Erzählungen von Hâfiz Abu Bekr **'Abdallah**

**b. Mohammed b. ʿObeid Ibn Abiddunyâ** Alqoraschi (Albaghdâdi, † 281 d. H.).

10) f. 132ᵇ—134 Erzählungen.

Der ganze Band geschrieben zu Damascus in den 30er Jahren des 8. Jahrh. d. H. und durchgängig collationniert. Ueber Ibn Teimiyyah und ein anderes seiner christenfeindlichen Werke ʿ*Takhdjîl ahli'l-indjîl*' vgl. Nicoll II, 74 und II, 510.

197 Quatr. 21½ c. h. 16 c. br. 338 fol. 25 lin. 886.

**Ein Sammelwerk von über 50 Abhandlungen**, die mit * bezeichneten von **ʿAli b. Sultân Mohammed Alqâri Alherewi.**

f. 1 und 2 enthalten das Inhaltsverzeichniss des Bandes.

f. 3—15 جملة فِقّه وتفسير واحاديث البركلى وفوايد وطبقات العلماء وادعية ووعظ وتاريخ تركى d. i. Auszüge aus Rechtsbüchern und Korancommentaren, 40 Traditionen von Albirgili oder Albirkewi (f. 5), Miscellen, die Klassen der ʿUlemâ der Mudjtahidîn von Kemâlpâschâzâde (f. 8), eine Geschichte der Propheten, türkisch (f. 13) u. s. w.

f. 17—18 رسالة منطق تركى Logik, türkisch. Anfang (arabisch): المنطق الة قانونيّة تعصم مراعتها (l. مراعاتها) الذهن عن الخطاء فى الفكر

f. 19—22 شرح ديباجة بركوى تركى Commentar zur Vorrede des Birkewi, türkisch.

f. 23—26 ايضا حديث وفقه وتفسير Auszüge aus Traditionswerken (wie حلية الابرار) und Rechtsbüchern.

f. 27 تفسير اية ومن احسن قولا Erklärung des Koranverses: ومن احسن قولا ممّن دعا الى الله

f. 29—30 شرح حديث ابى زرع Erklärung einer Tradition von Abu Zerʿ aus dem Werke مبارق شرح مشارق لابن ملك (H. Kh. V, 549).

f. 31—39 ايضا فوايد وتفسير ومسايل واخبار وحديث Excerpte aus Korancommentaren, ascetischen, Traditions- und juristischen Werken.

f. 37 حديث العجوز من بنى اسرائيل aus dem Werke سلوة الاحزان des Ibn-ul-Djauzi ابن الجوزى

f. 39ᵇ—45 تحفة الراغبين فى بيان امر الطواعين Ueber die Pest, mit historischen Nachrichten über sie bis zum J. 919 d. H., ein Auszug aus dem Werke بذل الماعون فى فضل الطاعون des Schihâbuddîn **Ahmed b. ʿAli b. Hadjr Alʿasqalâni** († 852 Vgl. H. Kh. II, 40) in 14 Capiteln (fuçûl). Anfang: الحمد لله مقدّر الاقوات والاجال Die Abschrift ist vom J. 1090.

f. 45ᵇ — 48 ايضا تفسير وفوايد وحديث Excerpte aus: * منور القلوب * انفع الوسايل شرح الشمايل * بغوى * انسان العيون فى سيرة الامين المامون سيرة الحلبى * روضة العلماء * شرح التعرف فى التصوّف .

f. 49ᵇ—57 رسالة ترجمة الانجيل Abhandlung über die Erklärung des Evangeliums von Derwîsch ʿAli. Er gibt als Zweck seiner Abhandlung an, das Verhältniss von Mohammed's Religion zum Pentateuch, den Psalmen und dem Evangelium Johannis darzustellen. Diese Abhandlung soll sein eine رسالة موضحة للمتشابهات فى الانجيل غاية الايضاح f. 50 lin. 15 'ganz deutliche Erklärung der zweifelhaften Stellen im Evangelium'. Er citiert auch häufig griechische Stellen im Original (mit arab. Buchstaben geschrieben), so f. 51 den Anfang des XIV. Cap. Evang. Joh. *μὴ ταρασσέσθω ὑμῶν ἡ καρδία* u. s. w. f. 52 lin. 15 wird ein Brief des Apostel Johannes an ملكة العرب erwähnt. Nach f. 54ᵇ l. 3 ist der Verfasser ein convertierter Christ, er sagt von sich: اما الذى (الذين) انكشف لهم استحالة الاتحاد والحلول واتّضح لهم نور من انوار الله تعالى فهم الاقلّون وانا منهم Am Ende nennt er sich Derwîsch ʿAli مولفه درويش على Die Abschrift von Scheikh Ismaʿîl العمرى im J. 1181 in Constantinopel vollendet.

* f. 59—65 الفصول المهمة فى حصول المتمة لعلى القارى Ueber das Gebet, von ʿAli b. Sultân Mohammed Alqâri.

* f. 65—69 صلات الجوايز فى صلاة الجنايز للقارى Ueber die Erlaubtheit des Todtengebetes in der Moschee von Mekka (in welcher die Kaʿba ist).

* f. 69—71 الاستدعاء فى الاستسقاء للقارى Ueber das Bittgebet um Regen.

* f. 71ᵇ—78 الاهتداء فى الاقتداء للقارى Ueber die Nachahmung der Schâfiʿiten durch die Hanefiten اقتداء الحنفية بالشافعية

* f. 78ᵇ—80 البرّة فى حب الهرّة Ueber den Ausspruch der Tradition حبّ الهرّة من الايمان, dass der Prophet seinen Mantel abgeschnitten habe, um die Katze nicht zu erwecken (حديث باطل).

* f. 80ᵇ—83 التصريح فى شرح التسريح للقارى Ueber den Bart. Zuerst über die Stelle خذو زينتكم عند كل مسجد wo das Kämmen des Bartes تسريح اللحية verstanden sein soll; dann über das Tragen des Bartes, seine Länge, Färbung, das Verbot des Ausrupfens der weissen Barthaare, das Stutzen des Schnurrbartes u. s. w.

* f. 83ᵇ—84 رفع الجُناح وخفض الجَناح باربعين حديثا فى باب النكاح للقارى 40 Traditionen über die Heirat. Die Abhandlung verfasst im J. 1010.

* f. 85—87 اربعون حديثا فى فضايل القران ومن تلاه على وجه الاحسان للقارى 40 Traditionen über die Vortrefflichkeit des Koran.

* f. 87—99 تبعيد العلماء عن تقريب الامراء للقـــارى Ueber die hohe Würde der ʿUlemâ und ihre Zurückgezogenheit von weltlichen Dingen.

* f. 99—101ᵇ الاحاديث القدسية 40 Traditionen.

* f. 101b—103 الملمع شرح نعت المرضّع oder wie im Texte vollständiger: هذا ملمع لتبيين مشكلات كلمات صلوات مسمّاة بالنعت المرضّع بالمجلس المسجّع Erklärung schwieriger Stellen in dem Gebete النعت المرضّع (Hymne zum Lobe des Propheten).

* f. 103—108 تطهير الطوية بتحسين النيّة Ueber die Absicht, im Anschlusse an den Ausspruch der Tradition 'die Absicht (der gute Wille) des Gläubigen gilt mehr als das Werk'.

* f. 108—113 المعدن العدنى فى فضائل أُوَيْس القرنى للقارى Ueber einige Vortrefflichkeiten des besten Anhängers des Propheten, Oweis Alqarni.

* f. 113—117 الاعتنا فى السماع والغناء للقارى Ueber Tanz und Gesang, nach dem Koran, der Tradition und den Aussprüchen der Imame.

* f. 118—121 البينات فى بعض الايات Glossen zu einigen Stellen von Beidhâwi's Korancommentar.

* f. 122—123 تقوية بحث الامام الجزرى مع الامام النووى Ueber die von den Imamen Aldjezeri und Alnawawi behandelte Frage, ob bei der Nennung des Propheten das صلّى vom سلّم getrennt werden könne.

f. 123—124 Zusatz zur vorhergehenden Abhandlung von 'Ali b. Mohammed Aldâghestâni Alschirwâni.

* f. 124b—127 صنعة الله فى صيغة صِبْغَة الله للقارى Commentar über den Ausspruch der Tradition ان القوم ليبعث الله عليهم العذاب حتمًا مقضيا الخ, den Beidhâwi am Schlusse des Commentars zur 1. Sure anführt und erklärt.

f. 128—129 الاوج فى خبر عوج للسيوطى Geschichte des Og b. Enoq Altawîl (er war von riesenhafter Grösse) von **Soyûti.** Vgl. H. Kh. I, 491 n. 1470. Das alte Testament gedenkt dieses Königs Og.

f. 130 Auszug aus dem شرح الهمزية Legende von Adam, seine Gottesverehrung, طواف und حج, über den نور محمد

* f. 131 الصنعة فى تحقيق البقعة المنيفة Ueber die Frage, ob Tawâf طواف und حج gültig wäre, wenn auch das بيت zerstört wäre, welche Frage mit ja beantwortet wird, da بيت hier so viel als بقعة sei.

* f. 132—145 المورد الروى فى المولد النبوى Ueber die Geburt des Propheten. Vgl. H. Kh. VI, 254 n. 13403.

* f. 145—159 الدرة المضيئة فى الزيارة الرضية للقارى Ueber den Besuch des Grabes des Propheten in Medînah. Vgl. H. Kh. III, 209 n. 4964.

* f. 160—161 التَدْهين للتَزْيين على وجه التَبْيين ذيل للرسالة السابقة Zusatz zur vorhergehenden Abhandlung.

* f. 161—168 كشف الخدر عن امر الخضر للقارى Ueber Al-Khidhr, mythische Person, Begleiter des Moses.

* f. 168ᵇ—180 المشرب الوردى فى مذهب المَهْدِى Ueber den Imâm Mohammed Almehdi. Vgl. H. Kh. V, 555 n. 12072.

f. 180 المسئلة فى البسملة über die Formel بسم الله

* f. 181—191 فرّ العَوْنَ من مُدّعى ايمان فرعون للقارى Ueber den Glauben Pharao's, eine Erwiderung gegen Mohyieddîn Ibnulʿarabi; Commentar zur Abhandlung رسالة فى ايمان فرعون des Djelâleddîn Mohammed Aldewâni. Vgl. H. Kh. III, n. 6008.

* f. 191ᵇ—192 رسالة فى بيضة الكفرة Ueber die Frage, ob der Genuss der gefärbten Eier, womit sich die Ungläubigen (Griechen) am Neujahrsfeste beschenken, den Moslimen erlaubt sei, betitelt: الاجوبة المحرّرة فى البيضة المنكرة

* f. 193—194 اعراب اول باب البخارى للقارى Erklärung des Anfangs des 1. Cap. von Bokhâri's Traditionssammlung.

* f. 194—196 المقدّمة السالمة فى خوف الخاتمة Ueber die Todesfurcht; cf. H. Kh. VI, 83.

f. 196—197 رسالة مُعرّفة بالمرتبة الشهودية فى المنزلة

الوجودية Abhandlung philosophischen Inhalts. Anfang: الحمد لله الذى زيّن جيد وجودنا بنور الايمان

f. 197ᵇ—205 ذيل الرسالة الوجودية فى نيل مسالة الشهودية Zusatz zur vorhergehenden Abhandlung, deren Titel in der Vorrede so angegeben wird: مرتبة الوجود ومنزلة الشهود

* f. 205ᵇ—207 تحقيق الاحتساب فى تدقيق الانتساب Ueber den geringen Werth einer edlen Abkunft, speciel über Ibrahîm den Sohn des Propheten Mohammed, den er mit einer koptischen Sklavin gezeugt hat.

* f. 209—224 شرح بانت سعاد Commentar zur Qacîde Bânat soʿâd des Kaʿb b. Zohair. Das erste Blatt enthält Nachrichten über den Verfasser.

f. 224ᵇ—225 ترجمة زهير Biographisches über Kaʿb b. Zohair und seinen Bruder Bodjair b. Zohair, und über die Qacîde Bânat soʿâd.

* f. 226ᵇ—228 الفصل المعلول فى الصف الاوّل للقارى Erklärung der Koranstelle والصافات صفّا (Anfang v. Sure 37) und des Ausdrucks الصف الاول der mehrmals in der Tradition vorkommt.

* f. 228ᵇ—231 فرائد القلائد على احاديث شرح العقايد Ueber die Traditionen, welche in dem شرح العقايد d. i. dem Commentar des Maulânâ Saʿdeddîn (Masʿûd b. ʿOmar Alteftâzâni) zu den Glaubenssätzen des Nesefi vorkommen, vgl. H. Kh. IV, 228 l. 3. Am Schlusse wird gesagt, der Entwurf (?) تسويده sei in Mekka im J. 1058 (sic) vollendet worden. Da jedoch der Verfasser schon im J. 1016 starb, unser ganzer Band aber erst circa 1181 geschrieben ist, so ist nicht klar, was mit diesem Datum gemeint sei.

f. 231ᵇ—232 Abhandlung von Mohammed Almarʿaschi Sandjaqlüzâde محمد المرعشى المدعو بسنجقلى زاده über das Wesen Gottes. Dann folgen einige Erklärungen von Sure VII, 174.

f. 233ᵇ—283 ضبط اسماء اهل بدر التى جمعها ـ الشيخ

عبد اللطيف ابن الشيخ احمد البقاعى الحمصى المصرى
Buchstabierung der Namen und einige Lebensumstände der (313) Kämpfer in der Schlacht von Bedr, welche 'Abdullatîf b. Ahmed Albiqâ'i Alhimci Almiçri aufgezählt hat, von **Tâhâ b. Mohennâ Aldjabrîni** طه بن مهنا الجبرينى.

f. 287—289 رسالة فى البسملة **'Abdurrahmân Efendi** über die Formel بسم الله

f. 293—294 تفسير سورة الفاتحة والمعوذات بلا نقط Commentar zu Sure 1, 112, 113 und 114. Diese Abhandlung bietet die Eigenthümlichkeit dar, dass in ihr kein Buchstabe vorkommt, der einen oder mehrere diakritische Puncte hat. Anfang: وهو اوّل السّور وصدر كلام الله مطلع مراح العلم

f. 296ᵇ—297 تفصيل ما قيل فى ابوى الرسول صلعم لابن كمال باشا Ueber die Eltern des Propheten von **Ibn Kemâlpâschâ.**

f. 298ᵇ—302 ايضا رسالة فى ابوى النبى صلعم Abhandlung über denselben Gegenstand. In der Vorrede ist gesagt, dass dies die sechste Abhandlung sei, welche der (nicht genannte) Verfasser (vielleicht Soyûti) über diesen Gegenstand verfasst habe. Anfang: الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى هذا سادس مؤلّف الّفته فى مسئلة والدى رسول الله

f. 303—306 Ueber den Patriarchen Abraham.

f. 309ᵇ—319 رسالة فى التسمية والتحميد والتصلية Ueber die Formeln بسم الله, الحمد لله und صلّى الله عليه وسلّم

f. 321ᵇ—336 حل الرموز فى حل كشف الحل والحرمة والكنوز Commentar von **Ibrahîm Khatîb Djâmi' Nischândji** ابرهيم المعروف بخطيب جامع نشانجى zu einem Werke des **Nûh Schîrâzi Schâfi'i** (vollständiger im commentierten Texte: Nûh b. Mohammed b. Mohammed Alsamnâni Altûsi Alschîrâzi Alschâfi'i) über verbotene und erlaubte Thiere فى بيان ما يحلّ ويحرم من الحيوانات Geschrieben von Scheikh Ismâ'îl العمرى in Constantinopel 1178.

**Der ganze Band von derselben Hand.**

887. Cod. or. 115. $20^1/_2$ c. h. $14^1/_2$ c. br. 198 fol. 15—19 lin.

f. 1—39 كتاب فيه الحُلَل والشارات وتقريب العبارات

والاشارات وتقرير البذر والبِشارات لابن عبد الحق السبتى

Ein ausführlicher sachlicher Commentar zur Qacîde Burdah mit zahlreichen Belegen aus Dichtern, verfasst von **Mohammed Ibn 'Abd-ul-haqq Alsibti** (aus Ceuta). Reicht nur bis Vers 34.

f. 40—92 Ein zu Anfang defectes Werk, in فصول getheilt. Der erhaltene Theil bespricht das Studium der Wissenschaft, dessen äussere und innere Hindernisse; die Eigenschaften des Herzens, wobei das Hauptthema die Liebe; ferner vom Geiste, von der Selbsterkenntniss, alles mystisch und in Bezug gebracht mit der Liebe. Die Wanderung aus dem irdischen Hause in das jenseitige Haus, Musik und ihre Wirkung auf das Herz, Gesang, Trinken u. s. w. Prosaisch und metrisch mit vielen Erzählungen. Das Werk schliesst mit einem Gedichte von 33 Versen auf ال reimend, dessen erster Vers lautet:

ذهب الرجال وجال دون مجالهم زمر من الاوباش والانذال

f. 93—162 Ein Werk in 5 مجالس getheilt, nemlich:

1) مجلس فى صفة اولياء الله تعلى 2) مجلس فى الفقر وصفة الفقراء 3) مجلس فى الخوف والبكاء من خشية الله تعلى 4) مجلس فى العدل والانصاف 5) مجلس فى الظلم والظلمة

Eine Schilderung der Freunde Gottes, ihrer Vorzüge und Eigenschaften, mit einer Menge Ueberlieferungen und Erzählungen, 12 Bl. Eine Sitzung über Arme und Armuth, voll moralischer Wahrheiten, bes. über Behandlung der Armen, 13 Bl. Eine Sitzung über die Furcht und das Weinen, über Geradheit und Gerechtigkeit, über Ungerechtigkeit. Anfang der ersten Sitzung:

الحمد لله الذى تفرد بالعز والجلال

f. 163—198 فى شرح حال الصحابة والاولياء Erklärung des ekstatischen Zustandes der Gefährten und Freunde des Propheten, von dem berühmten Mystiker **'Izzedîn 'Abdusselâm b. Ghânim Almoqaddesi.** Anfang: الحمد لله الذى اودع قلوب اوليايه من لطيف حكمته اسرارا Ausser den 4 ersten Khalifen wird gesprochen von 1) بلال بن حمامة 2) أُوَيس القرنى

3) ابرهيم بن ادهم 4) الفضيل بن عياض 5) ابو يزيد البسطامی 6) معروف الكرخی 7) الجنيد 8) سَمْنون المجنون 9) الشبلی 10) ذو النون المصری 11) بشر الحافی 12) الحلاج 13) رابعة العدوية 14) رَيْحانة * باب فی المراقبة * حديث وصف اهل الجنّة

Die Hs. enthält dasselbe Werk, das sich auch in einer Hs. der Bodlejana befindet, s. Uri p. 183 n. 850, 1 und hierzu Nicoll II, 597 *); letztere Hs. hat den Titel: كشف الاسرار ومناقب الابرار ومحاسن الاخيار بجميل العبارة ولطيف الاشارة لابن غانم المقدّسی

Die Hs. ist marrokkanisch; f. 1—39 von anderer Hand als das übrige. Ex bibl. Jo. Alb. Widmanstadii. S. Flügel n. 201.

446 Quatr. $17^1/_2$ c. h. 12 c. br. 67 fol. 17 lin. 888.

f. 1 über تعلّم und تعليم (12 Zeilen) und über die Bedeutung von الحمد لله (8 Z.).

f. 1ᵇ—17 scheinen Glossen zu einem Commentar zu einer Dialectik. Anfang: ان احسن ما يستعان به فی الامور الحسان حمد الله الملک المنّان وايمن ما يستطاب فی الشئون الصعاب الخ Nach der Hamdalah und Taçliah beginnt sogleich der Commentar: قطعه منّه من لا اقول عليه منّ من قال يقال من عليه بيد اسداها الله كقوله انعم اليه

f. 18ᵇ—24ᵇ Ebenfalls Glossen, philosophischen Inhalts (Uçûleddîn?). Anfang: يظهر منها احكامها ويصدر عنها اثارها لعل المراد بالاحكام هی الصفات الخ

f. 24ᵇ—26 الفقه الاكبر من تاليف الامام ابی حنيفة Ueber scholastische Theologie (Uçûleddîn) vom Imâm **Abu Hanîfah.**

*) Nicoll verweist auf H. Kh. Das Werk scheint aber in der gedruckten Ausgabe des H. Kh. nicht vorzukommen.

f. 26—27 Glossen.

f. 28—35 Grammatisch, mehrere مقالات in Iconium geschrieben. Anfang: امّا بعد حمد الله الخ تقول امّا فيها مقالات المقالة الاولى

f. 35ᵇ—37 Die Vorrede der Wâfiah (الوافية), eines Commentars zur Kâfiah des **Ibn Hâdjib**, commentiert, geschrieben 956.

f. 38ᵇ—53 Glossen philosophischen Inhalts. Beginnt mit der Erklärung des Wortes الوهّاب = الفيّاض

[قال] مولانا الامام الهمام الحبر - - برهان الاسلام والمسلمين وجلال الملّة والشريعة والحقيقة والدين لا زال سحاب فضايله مدرارا على العالمين - - اعلم ان الفياض ههنا منقول عن معناه اللغوى وهو كثرة مخصوصة بالماء الى معنى الوهاب

f. 54ᵇ—58 Ueber das Erbrecht von **Abu Bekr b. Ibrahîm.** Am Schluss die Jahrszahl 895.

f. 62ᵇ Abhandlung über den heiligen Krieg الجهاد an den Grosswezîr Ahmed Pâschâ. Anfang: الحمد لله الذى جعل الجهاد فرضا فى جميع الازمان والاعصار

889. 416 Quatr. 18½ c. h. 11 c. br. 243 fol.

Sammelband, geschrieben von Michael Sabbâgh, einiges auch von Ellious Bocthor, sehr kleine Schrift, über 30 Zeilen auf der Seite.

f. 1 Anecdoten über Freigebigkeit nach Alaçmaʿi und anderen.

f. 2 Glaubensbekenntniss der Sunniten ترجمة عقيدة اهل السنة

f. 4ᵇ u. 5 über die der mohammedanischen Aera vorausgehenden Zeitrechnungen nach Alqodhâi und andere chronolog. Notizen nach Zehebi; Alschâtibi über Masse.

f. 5ᵇ Widerlegung der christlichen Lehre, dass Jesus der Sohn Gottes sei.

f. 6 über den ersten Grammatiker Imâm ʿAli, und grammatische Notizen.

f. 6ᵇ—8 über den جمع التكسير Pluralis fractus.

f. 8—39 Kalîla und Dimna (vollständig).

f. 40 اخبار بعض النحاة über einige Grammatiker (nach Çafadi, 728).

f. 41—43 القسم ١١ فى الجمل واعراب الكلام وفيه اربعة ابحاث Grammatisch in 4 Capp., das erste über den Satz und seine Eintheilung.

f. 44—80 الرسالة التامة فى كلام العامة والمناهج فى احوال الكلام الدارج Grammatik der vulgären Sprache, in 10 Capiteln, verfasst von Sabbâgh. 1) فى كيف كانت اللغة العربية قبل الاسلام وبعده وبدو فسادها ودخول الغريب فيها 2) فى الحذف 3) فى الزيادات 4) فى الادغام 5) فى الضماير المتصلة والمنفصلة 6) فى الاسماء 7) فى الافعال 8) فى الحروف المعنوية وكل اداة تدخل فى الكلام ان يكن اسمًا او فعلًا 9) فى تقديمهم وتاخيرهم 10) فى الكلمات الغريبة فى كلامهم Das 10. Cap. enthält eine alphabetische Aufzählung und Erklärung der vulgären Wörter. Der Verfasser erwähnt im Verlaufe des Werkes, dass er im J. 1794 in der Stadt Tyrus (f. 47ᵇ) und im J. 1792 in Ça'îd in Aegypte (f. 80ᵇ) gewesen sei. Geschrieben in Paris im J. 1812.

f. 81ᵇ—83 Verzeichniss vulgärer Wörter.

f. 85 Anecdoten.

f. 89ᵇ Excerpt aus der Geschichte Aegyptens (derselben die in Cod. 399) über كوجك محمد اوضا باشى

f. 90ᵇ—96 Anecdoten 1) من الارج النضر 2) من ثمرات الاوراق 3) من كتاب اخبار الابرار

f. 97—150 Der dritte Theil des Miftâh-ul-'ulûm = Cod. 678 und 679.

f. 151ᵇ—194 Biographien in Auszügen aus Ibn Khallikân.

f. 196ᵇ Anecdote.

f. 197—210 كتاب نزهة الناظرين فيمن ولى مصر من الامراء والسلاطين تاليف العلامة الشيخ مرعى الحنبلى من سنة ١١ الى سنة ١٠٢٨ Mar'i b. Jûsuf's Compendium der Geschichte Aegyptens (= Cod. 395). Die Abschrift im J. 1090 vollendet.

f. 211—232 تلخيص الآثار Geographie nach den 7 Klimaten geordnet von ʿAbdurraschîd b. Çâlih b. Nûri Albâkûi (in der Hs. scheint الباكوشي zu stehen für الباكوى). Anfang: الحمد لله ذى العظمة والكبرياء والقدرة والبقاء والعزة والعلاء -- وبعده يقول الفقير الى الله تعالى عبد الرشيد بن صالح بن نورى الباكوشى (?) اريد ان اذكر فى تلخيص الآثار جميع ما وصل الينا من لطايف صنع الله الخ Vgl. H. Kh. II, 399 n. 3529 und über الباكوى Soyûti's Lubb ellubâb p. 28 et not. p und Suppl. p. 24.

f. 233—234 verschiedene Fragmente, f. 235 Notiz über Qaçr Sîrîn zwischen Baghdâd und Hamadân.

f. 236 (8 aneinanderhängende Octavblätter) enthält die Fortsetzung und den Schluss von Bâkûi, anschliessend an f. 232ᵇ. Die Unterschrift lautet: هذا آخر ما ذكرناه من كتاب تلخيص الآثار -- نسخ من نسخة تاريخه ٨١٩ سنة ١٠٢٣ شهر قعده باللادقية ونسخت نسختان من هذه Unsere Abschrift ist nach dem Cod. Paris. n. 585 gefertigt, der, wie Deguignes Not. et Extr. II, 386 ff. angibt und wie auch am Schlusse unserer Abschrift steht, 1023 d. H. in Laodicea geschrieben ist und wo der Name des Verf. Bâkûsi lautet. Der Cod. Paris. selbst ist nach einer 816 d. H. geschriebenen Hs. copiert. Albâkûi lebte 806 d. H. Deguignes gibt als Titel: تلخيص الآثار وعجايب الملك القهار H. Kh.: تلخيص الآثار فى عجايب الاقطار

f. 238—243 Ueber die Eroberung Aegyptens durch die Franzosen صورة ما وقع من الاتفاق بين طايفة الفرانسه الفرعانه الابالسه والامر الذى دبروه والمجلس الذى قرروه وحرروه واجماعهم فى ذلك على اخذ اقليم مصر وغيرها.

890. 530 Quatr. 20½ c. h. 14½ c. br. 76 fol.

f. 1—5 Gedichte.

f. 6—12 über die Vortrefflichkeit der Gebetsformel لا اله الا

اللهمّ انا نستغفرك ونتوب اليک اللّه über die Gebetsformeln und سبحان اللّه über die Unterwürfigkeit der Frauen unter die Männer, über das Freitagsgebet, über das Almosen.

f. 15 حكاية الجارية مع سيّدها Geschichte des Mädchens Tawaddûd تودّد aus 1001 Nacht (Bul. Ausg. I, 614; Calc. Ausg. II, 487); vgl. M. J. Müller über die 'doncella Teodor' Sitz. Ber. d. bayr. Ak. d. Wiss. 6. Juni 1863. Geschrieben im J. 1233 in Mekines (in Fez).

f. 28—54 Die Alfiyyah des Ibn Mâlik.

f. 54ᵇ—60 Gedicht (Urdjûzet) über Resm (رسم) des Koran d. i. die bei dessen Schreibung zu beobachtenden Regeln. Der Titel مورد الظمآن und der Name des Verfassers Mohammed b. Moh. b. Ibrahîm Alomawi sind in unserer Abschrift nicht angegeben. Vgl. Cod. Mus. Brit. 92 (bei Cureton p. 73).

f. 66—70 Die Djarûmiah (s. Cod. 725).

f. 71—76 Gedichte und Bruchstücke.

Maghribinische Schrift von verschiedenen Händen.

373 Quatr. 19 c. h. 11½ c. br. 244 pag. 891.

Pag. 1—48 كتاب المصباح Grammatik des Motarrizi, vocalisiert.

p. 48—68 Verschiedene grammatische Notizen und kurze Excerpte aus handschriftlichen grammatischen Abhandlungen.

p. 50 Ein Lobgedicht auf Napoleon und die Thaten des französischen Heeres in Aegypten.

p. 58—60 Poème à la louange de l'Empereur Napoléon Bonaparte par Michel Sabague (arabisch und französisch).

p. 69—131 Commentar zur Isagoge des Athîreddîn Alabhari s. Cod. 680 f. 38.

p. 132—146 Miscellen: Gedichte etc. — L'usage du bois de Gayac (französisch).

p. 147—240 Sechs Maqâmen des Djelâleddîn Soyûti (Blumengespräche): 1) المقامة الرياحنية 2) مقامة الطيب oder المقامة المسكية 3) المقامة التفاحية 4) المقامة الزمردية oder المقامة الخضراوية 5) المقامة الفستقية 6) المقامة الياقوتية oder الاجارية Vgl. H. Kh. t. VI im Anhang p. 677.

Dieselben 6 Maqâmen des Soyûti sind in St. Petersburg, bei Dorn p. 211

n. 232, in Gotha, Möller n. 627, im Escurial, Casiri I n. 532 (hier 7), eine Handschrift Hammer's (5 Maqâmen) in den Wiener Jahrb. Bd. 63. Anz.-Bl. p. 6 n. 67. — Cod. Paris. n. 1590 catal. p. 265 und Escur. n. 561 enthalten sämmtliche Maqâmen des Soyûti (29).

p. 240—244 Abschrift der Vorrede des im J. 1776 auf dem Berge Kesrowân (Libanon) gedruckten arab. neuen Testamentes.

Alles geschrieben von der zierlichen Hand des Aegyptiers Ellious Bocthor aus Syout, des bekannten Verfassers eines Dictionnaire français-arabe.

892. Cod. or. 54. $29^1/_4$ c. h. 20 c. br. 194 beschriebene Bl.

Ein Collectaneenbuch. — Den grössten Theil des Bandes nehmen juristische Excerpte ein. Diese sind nach einem Plane geordnet, wobei der Compilator so verfahren ist, dass er zuerst für jeden Abschnitt eines vollständigen Rechtsbuches den betreffenden Raum durch Ueberschreiben der Titel festgestellt hat, um ihn dann später nach Gelegenheit mit seinen Excerpten auszufüllen. Bei manchen Abschnitten ist dies nur theilweise geschehen, daher viele Blätter unbeschrieben geblieben sind.

Der Band enthält zerstreut auch manches nicht juristischen Inhalts, als:

f. 1ᵇ رسالة فى تحقيق معنى ابجد Erklärung der Bedeutung der 8 Wörter ابجد هوز حطى كلمن سعفص قرشت ثخذ ضظغلا in welchen alle Buchstaben des arabischen Alphabets vorkommen, und روزنامه لحضرت على رضى الله عنه über die Berechnung des ersten Tages jedes Monats.

f. 2ᵃ über Gewichte (verschiedene رطل u. s. w.); Angabe des Zahlenwerthes der Buchstaben.

f. 2ᵇ Beschreibung der Gestalt des Propheten. Was der Prophet hinterliess.

f. 66—69 مناسك حج شريف Ueber die auf der Wallfahrt nach Mekka zu beobachtenden Ceremonien, in türkischer Sprache und in Versen. Anfang:

حمد اكا كم او در اوّل ربّ كريم قولنه ارحم ورحمن ورحيم

f. 72ᵇ—82 Abhandlung über Dogmatik von ʿAbdulmuʿîn Nesefi († 508), betitelt: الرسالة الموسومة ببحر الكلام فى اصول الدين لابى المعين النسفى Vgl. H. Kh. II, 20 n. 1674.

f. 130 über die 7 Klimate, mit Abbildung des Erdkreises.

f. 132ᵇ—133ᵇ رساله شريفه دور وميّت اوكونجه ذكر وبعض

بدعتلری بيان ايدر Abhandlung über den Tanz, das Gebet vor einem Todten und andere Missbräuche, in türk. Sprache.

f. 135—140 نقل الحديث والباطل والافتراء على الرسول عليه السلام Auszug aus dem Werke ارشاد العقول المستقيمة الى اصول القويمة بابطال البدع السقيمة des Mohammed b. Mohammed Qâdhîzâde († 1044, vgl. H. Kh. I, 251) gegen den Tanz der Derwische.

f. 140 Namen u. Todesjahr der berühmtesten 7 Traditionisten; die 7 Tabaqât der Ueberlieferer (الناقلون); die 14 حفّاظ الحديث und ähnliches, nach Qâdhîzâdeh.

f. 142 باب فى احوال ابى حنيفه واصحابه Ueber Abu Hanîfah und seine Anhänger.

f. 143ᵇ—144 Die Classen der Hanefiten nach Kemâlpâschâzâde.

f. 145 هذه الرسالة سقطات العوام Ueber die Sprachfehler des Volkes, alphabetisch, von Ibn Kemâlpâschâ. Die Fortsetzung auf f. 147ᵇ läuft am Rande rückwärts bis f. 145ᵇ.

f. 149 und 150 Auszüge aus den Glossen des Derwîsch ʿAli b. Mohammed zum Commentar des Ibn Mâlik zu dem Werke Meschâriq über den Genuss des Weines, über die Pest, über das Verbot der Sodomie.

f. 152 Abhandlung über الولاء von Mewlânâ Khosrew († 885), dieselbe wie in Cod. 884 f. 128 und anderes einschlägiges.

f. 154 كتاب الدعوى Ueber Processe, z. B. wegen Eröffnung einer Thüre an ungeeignetem Platze, mit erläuternden Zeichnungen.

f. 157ᵇ über Räthsel الغاز und eine Risâlet: راحة الفكر فى حل لغز العمر über die Erklärung eines Räthsels von Scheikh Medjdeddîn Ismaʿîl القلعى

f. 160—161 عتق نامه Arab. Gedicht über die Namen der Suren des Koran, mit türkischer Vorrede in Prosa, vgl. H. Kh. III, 42 n. 4466. Vers I:

بدأت ببسم الله فى اوّل السّطر

فاسمآؤه حصن منيع من الضَرّ

Geschrieben im J. 1034 von Muçtafa b. Mohammed Almufti Begbâzâri.

f. 163[b] Gebet für den Propheten.
f. 166—167 Medicinisches und Recepte.
f. 168[b] über die Bedeutung der bei den Çûfi's gebräuchlichen Ausdrücke غوث, die 4 اوتاد, die 7 اقطاب, die 40 ابدال und die 300 نجباء Vgl. Lane, Arabian Nights, I, p. 232 sq. Lond. 1839.

f. 169[b]—171 قاعدة الواسطة Abhandlung über die الوسايط d. i. Vermittler (Propheten) von Imâm Mufti ʿIzzeddîn b. ʿAbdusselâm. Abschrift vom J. 1053.

f. 192 Verzeichniss sämmtlicher Khalifen von Abu Bekr bis Almostancer.
f. 192[b] Verzeichniss der osmanischen Sultane bis 1058 d. H.
f. 193 Verzeichniss der in Constantinopel lebenden Mufti's.
f. 193[b] über Aphrodisiaca.

Die Abschrift in Constantinopel gefertigt. S. Flügel n. 71.

893. 403 Quatr. 16½ c. h. 11 c. br. 257 fol. 19 lin. u. mehr.
**Soyûtiàna.**

1) f. 1—4 كتاب بلبل الروضة 'Die Nachtigall des Gartens.' Maqâme über die Nilinsel Rodhah von Scheikh Djelâleddîn ʿAbdurrahmân b. Abi Bekr Al-Soyûti († 911). Abschrift vom J. 1150. H. Kh. II, 63 und Flügel, Soyûti's Leben u. Schr. n. 97. Von demselben Verf. sind auch die Schriften n. 2—11 und 14.

2) f. 5—7 كتاب نثل الكنان في الخشكنان Maqâme über das trockene Brod (im Text heisst es abwechselnd خشكنان und خشكنانج). H. Kh. VI, 301 und bei Flügel n. 516.

3) f. 7—15 منهل اللطايف في الكنافة والقطايف Maqâme. Voraus Lexicalisches (ذكر المادّة اللغوية), dann Dichterstellen über قطيفة und كنافة. (Letzteres nach Soyûti ein persisches oder griechisches Wort). H. Kh. VI, 225; Flügel n. 507.

4) f. 15[b]—17[b] كتاب النضرة في الماء والرياض والخضرة Maqâme über das Wasser, die Gärten, das Grün. H. Kh. VI, 354; Flügel n. 528.

5) f. 17[b] مقامة الرياحين وتسمى المقامة الوردية

6) f. 25[b] المقامة المسكية وهى مقامة الطيب

7) f. 31b المقامة التفاحية

8) f. 39 المقامة الزمردية

9) f. 43 المقامة الفستقية

N⁰ 5 — 9 Maqâmen, die auch in Cod. 891 enthalten sind. Am Schlusse hier und öfter das Datum der Abschrift 1150.

10) f. 45b جزء في الغالية Ueber Parfümerie.

11) f. 47 الذراري في ابناء السراري 'Die Nachkommenschaft in den Söhnen der Beischläferinnen.' H. Kh. III, 332; Flügel n. 218.

f. 50—51 مسامرات Gedichte.

12) f. 51b ohne Titel, über الناسخ والمنسوخ d. i. abrogierende und abrogierte Koranverse, durchgegangen nach den einzelnen Suren. Ist wahrscheinlich auch von Soyûti, der nach H. Kh. VI, 290 und im Anhange VI, 667 n. 6 unter dem Titel الناسخ والمنسوخ hierüber schrieb. Am Schlusse dieser Abhandlung ist der vollständige Name des Abschreibers so angegeben: 'Ali b. Ahmed b. Mohammed b. Djelâleddîn Alba'li Alçâlihi Alhanbali, Prediger zu Damaskus 1150.

13) f. 83b—96 ohne Titel, eine Abhandlung über Philosophie und Kelâm von Mohammed b. 'Abdallah Alzerkeschi (الزركشي) Alschâfi'i († 794), vollendet im Zûlhiddjah 769. Ist das von H. Kh. V, 326 n. 11150 angeführte Compendium لقطة العجلان وبلة الظمآن مقدمة مشتملة على مسائل مهمة وقواعد جامعة wie aus dem gleichen Anfange hervorgeht.

14) f. 97 النقاية 'Das Mark,' eine encyclopädische Uebersicht von 14 Wissenschaften, zugleich mit einer Auswahl ihrer Lehrsätze, von Soyûti. H. Kh. VI, 372; Flügel n. 536. Eine and. Hs. im Brit. Mus. bei Cureton p. 213 n. 432, wo die 14 Wissenschaften aufgezählt sind.

15) f. 115—131 كتاب الحكم لابن عطاء الله الاسكندري Die mystischen Sentenzen des Tâdjeddîn Ahmed b. Mohammed b. 'Abdulkerîm Ibn 'Atâallah Aliskenderi (Alschâzili Almâliki), † zu Cairo 709. Vgl. Cod. 138 und H. Kh. III, 82 n. 4581.

f. 131b فائدة عظيمة في بعض معاني الفاتحة Exegese der 1. Sure.

f. 132—134 Fragmente von Gedichten verschiedener Verfasser.

16) f. 134ᵇ—145 über den Adel von der Mutter (ʿAliden) von Khaireddîn, cf. Cod. 884 f. 108.

f. 145ᵇ—152 Poetische Fragmente.

17) f. 153—163 كتاب شرح الايمان والاسلام Ueber Imân und Islâm von Imâm Abu ʿAbdallah Alzobeir b. Ahmed b. Suleimân b. ʿAbdallah b. ʿAacim b. Almunzir b. Alzobeir b. Alʿawâm Alasadi Alzobeiri Albaçri Alschâfiʿi, er starb vor dem J. 320, nach H. Kh. 317, vgl. Ibn Khallikân n. 240. Im Texte heisst der Titel: كتاب وصف الايمان وحقايقه والاسلام وشرايعه والاحسان ومنازله وتبيين ما اختلف فيه الفقهآء من شرحه 'Beschreibung des Glaubens und seiner Wahrheiten und des Islâm und seiner Gesetze' u. s. w.

Von f. 157 an über die Secten. Die erste Seite enthält die Gewährsmänner bis auf den Verfasser hinauf, welche den Text überlieferten.

18) f. 164—171 الدرّة المضيئة فى قرآآت الايمّة الثلثة المرضيّة Lâmiyyah über drei Koranlesungen von Schemseddîn Mohammed b. Moh. Al-Djezeri († 833 d. H.) zur Ergänzung der Zehnzahl, weil Schâtibi in seinem Gedichte nur 7 Koranlesungen aufgezählt hatte. Vers I: قل الحمد لله الذى وحده علا ومجده واسل عونه توسلا

Derselbe verfasste auch ein Gedicht über die 10 Koranlesungen, betitelt طيبة العشر Vgl. H. Kh. III, 210 und Cureton p. 72 n. 88, 4.

19) f. 172ᵇ—175 Die Lâmiyyah des Ibn Mâlik, vgl. Cod. 718.

20) f. 176ᵇ—178ᵇ كلمات جارية تجري الامثال تتضمن الموعظة والنصيحة منسوبة للامام الهمام قدوة العلما الاعلام الامام الشافعى Die dem Imâm Schâfiʿi zugeschriebenen Sprüche.

21) f. 178ᵇ—183 غاية تهذيب الكلام فى تحرير المنطق والكلام وتقريب المرام فى تقرير عقايد الاسلام Ueber Logik und Dogmatik von Saʿdeddîn Masʿûd b. ʿOmar Altaftâzâni († 792) im J. 789 verfasst. S. H. Kh. II, 479 unter تهذيب المنطق والكلام Unsere Abschrift enthält nur den 1. Abschnitt über Logik (القسم الاول فى المنطق) in mehreren Fuçûl.

22) f. 184—251 Commentar, betitelt الغرّة von Alhusein b. ʿAli b. ʿAbdurrahmân b. Mohammed b. Djemâleddîn Alqoraschi Aldjezeri Alhiçni Alschâfiʿi († 953) zu der oben f. 164—171 enthaltenen Lâmiyyah, betitelt الدرّة des Scheikh Imâm Mohammed b. Moh. b. Moh. Aldjezeri Alschâfiʿi. Auf fol. 251 Lebensnachrichten über den Verf. des Gedichtes und Aufzählung seiner Werke.

fol. 252—257 Bruchstücke.

148 Quatr. 25½ c. h. 14½ c. br. 98 fol. 894.

Arabisch-persisch-türkischer Sammelband مجموع, enthält unter Anderem:

f. 2 -- افاق وانفس حضرت سلطان الاتقيا والمحققين جلال الدين رومى Persisches Gedicht von Djelâleddîn Rûmi.

Vers I: مغربم شد كوش مشرق شد دهان
پايها باشد زمين سر اسمـــان

f. 3—4 Kleine Gedichte und Rubâʿiyyât von Aghâ Zâde, Djâmi, Khayyâm, Ḳemâlpâschâzâde, Selîm Tschelebi, Mohyieddîn ʿArabi.

f. 4ᵇ—12 Türkische Recepte. Gedichte. Amulete. f. 4ᵇ zwei Chronogramme über تواريخ آل عثمان und مدّت زمان دولت

f. 12ᵇ—13 Vier Qacîden von Nevʿi Efendi, Bâqi Efendi, ʿAzmi Zâde und ʿAali Efendi in türkischer Sprache.

f. 13ᵇ—15 Arabisches Gedicht mit persischer Paraphrase, der erste Vers lautet: يا خليل البال قد بلبلت بالبلبال بال
بالنوى زلزلتنى والعقل فى الزلزال زال

Nach H. Kh. VI, 541 genannt die Tantaranische Qacîde, von Moʿîneddîn Abu Naçr Ahmed b. ʿAbdurrazzâq Tantarâni zum Lobe des Wezîr Nizâmulmulk. In Sacy's Chrestomathie, II.

f. 15 Gespräch zwischen Kaʿb-ul-akhbâr und dem Imâm (Khalifen) Othmân b. ʿAffân, über die Frage, was Gott vor Adam geschaffen habe, arabisch, mit einer Qacîde: الملك الزاهر فى علم الاوايل والاواخر angeblich vom Propheten Daniel in der Stadt Jathrib verfasst über die künftige Geschichte Aegyptens. Vers I:

سلام من الرحمن رب البريّة على امّة صامت وقامت وصلتى

und einer andern Qacîde f. 21 von Imâm 'Ali: ملحمة الامام على كرّم الله وجهه المسماة بحلّ الجفر المغيره جدّ الحاكم بامر الله وهى من الغريب الخ ebenfalls über Aegypten.
Anfang: تبارك من انشأ من الطين ادما
وركب فيه الروح والدم والحما

f. 26^b eine andere Qacîde über Aegypten. Anfang: هذه القصيدة النانية (الثانية؟) قال فى الاصل انّها منقولة من خط الامير ناصر الدين محمد بن كزك العَساوى

f. 30^b Türkische Risâlet über Staatseinrichtungen. Anfang: مادّه حمد رب العالمين بلسان عربى مبين in 16 Capitel getheilt. Am Schluss das Datum Zûlhiddjah 1001 d. H.

f. 40^b Ueber die Theile der Welt اقسام عالم türkisch.

f. 43^b Abhandlung über die 'adjemischen Wörter im Arabischen رسالة مرتبة فى تحقيق تعريب الكلمة الاعجمية وتفصيل اقسامه وتمييزه عما يشابهه Arabisch.

f. 54^b Gedicht über Grammatik, auf لا reimend; arabisch.

f. 58^b Arabisches Gedicht ارجوزة über Rhetorik, verfasst im Namen des Almelik Almoayyed Almançûr. Vers I:
يقول عبد الحىّ وهو الحنفىّ مقال عبد حَفَّهُ اللطف الخفى
über علمى المعانى والبيان in 2 Fenn. Die Fortsetzung f. 65^b ist auf dem Rande. Beendigt im J. 999. Collationniert 1003.

f. 66 Ueber das Lobgebet صلوة التسبيح, das Bussgebet صلوة التوبة und das Freitagsgebet صلوة يوم الجمعة türkisch.

f. 67 Definitionen einiger Wissenschaften, arab. Excerpt aus dem Korancommentar des Beidhâwi.

f. 68 رسالة من مصنّفات المولى الشهير كمال پاشازاده قال رسول الله صلعم اذا تحيرتم فى الامور فاستعينوا من اهل القبور

Ueber den Zusammenhang von Seele und Körper von **Maulâ Kemâlpâschâzâde**, arabisch.

f. 68ᵇ Abhandlung über die in der grammat. Abhandlung مراح الارواح vorkommenden Verse, ein mit اقول — قال gebildeter Commentar.

f. 69ᵇ Abhandlung über Alchymie, arabisch.

f. 72 اين كتاب مشتمل است بر انكه حكما از كتب قدما اختيار كرده اند وفوايد بسيار الخ in 39 Capitel باب

f. 75 Persische Qacîde.

f. 76 Gebet. Dann رسالة فقرية نعمت الله ولى رضى الله عنه

f. 77 Gedicht auf den Propheten فى نعت سيد المرسلين und andere.

f. 78ᵇ Ueber die in Bagdhâd begrabenen Heiligen, persisch ذكر اوليا كه در بغداد مدفونند ودر حدّر ودر كوفه كذلك und noch andere poetische und andere Fragmente.

Cod. or. 134. $20^1/_2$ c. h. $13^1/_2$ c. br. 120 fol. 895.

f. 1—28 Das Rechtscompendium des Qodûri, bis zum Anfang des كتاب الحجر

f 29ᵇ—49 Glossen zu dem in Cod. 699 enthaltenen Commentar zur Grammatik des Motarrizi. Incomplet.

f. 50ᵇ—65 اربعون حديثا فى فضيلة الفقر والفقراء Vierzig Traditionen über die Vorzüge der Armuth, gesammelt von Abu ʿAbdallah Mohammed b. Mohammed b. Mohammed. Am Schlusse eine Erzählung von Sindjar b. Melikschâh, in pers. Sprache.

f. 65ᵇ—66 Ein ʻVermächtniss' وصيّة von Schihâbuddîn Al-Sohrawerdi السُهروردى

f. 67 Zwei Gebete und eine Tradition; letztere aus dem Werke بداية الهداية

f. 68ᵇ—112 Die ʻAwâmil des Hâdji Bâbâ, d. i. Ibrahîm b. ʻAbdulkerîm b. ʻOthmân Al-Tûsiyewi الطوسيوى wie f. 68ᵇ zu Anfang der Vorrede geschrieben ist, hingegen f. 73ᵇ und 112 الطوسوى und f. 98 الطوسى. Diese ʻAwâmil mit dem Titel

مائة كاملة فى شرح مائة عاملة bilden eigentlich einen Commentar zu denen des Djordjâni.

f. 113—120 Ueber verschiedene grammatische Erscheinungen, mit türkischem Interlinearcommentar. — S. Flügel n. 202.

896. Cod. or. 208. $14^1/_2$ c. h. 10 c. br. 180 fol.

f. 1—9 Traditionen.

f. 10—28 Die Gebetsvorschriften فرايض الصلوة, 54 an Zahl.

f. 35—52 Kleines arabisch-türkisches Vocabular, in alphabetischer Ordnung.

f. 52ᵇ—68 Persisch-türkisches Vocabular.

f. 69ᵇ—152 هذا فى بيان احاديث النبى Traditionen, in 38 Capiteln باب; am Ende mangelhaft. Dasselbe Werk wie Cod. 132 f. 1—50 unter dem Titel كنز الاخبار Dann einige Blätter Traditionen.

f. 164ᵇ—180 ناصح العرفان Türkische Gedichte, in Abschnitte ترك getheilt. Nach f. 172 und am Schlusse mangelhaft; schön geschrieben und vocalisiert.

Aus Kloster Polling. S. Flügel n. 217.

897. Cod. or. 139. $20^1/_2$ c. h. $12^1/_2$ c. br. 148 fol.

f. 1—30 Arabisch-türkisches Vocabular von Ferischtah Oghlu, vgl. Cod. 788.

f. 32ᵇ—43 رسالة فى بيان المعاد الجسمانى والروح تاليف السيد معين الدين ابن السيد صفى الدين الصفوى Abhandlung über die körperliche Rückkehr (Auferstehung) und den Geist, von Moʿîneddîn b. Çafieddîn Alçafawi. Abschrift vom J. 1092 d. H.

f. 51 منظومهٔ اداب von Ghiyâtheddîn, persisch.

f. 51ᵇ—55 Ueber Dialectik von ʿAdhudeddîn Alîdji mit dem Commentar des Mohammed Hanefi Tebrîzi = Cod. 686 f. 69—75.

f. 55ᵇ—57 Ein anderer Commentar zu demselben Werke, ebenfalls arabisch. Der Verf. nennt sich احمد الرمضانى ابن محسن الويزوى

f. 57[b] Zwei Seiten über المناظرة, الدليل, المناقضة, النقض, المعارضة

f. 58[b]—64 Abhandlung über Dialectik رسالة فى علم الاداب von Tâschköprizâde (2 Seiten), mit des Verfassers Commentar, wobei der Text wiederholt wird (10 Seiten), arabisch. Der Commentar zu dieser kleinen Schrift beschäftigt sich vorzüglich mit Auflösung schwieriger Fragen (مهمّات). Vgl. H. Kh. I, 211.

f. 71[b]—80 Abhandlung über Logik in persischer Sprache. Anfang: بدانكه آدمى را قوّتيست درّاكه كه منتقش كردد

f. 81[b]—118 الفرايد البرهانية فى تحقيق الفوايد الفنارية Glossen von Burhâneddîn b. Kemâleddîn b. Hamîd zu den الفوايد d. i. zum Commentar des Imâm Fenâri zur Isagoge des Athîreddîn Abhari. Vgl. H. Kh. I, 504 lin. 4. Der Commentar des Fenâri ist auch in Cod. 668 f. 49[b]. Sehr schön geschrieben.

f. 121[b]—125 Gedicht von Mohammed b. Mohammed Aldjezeri Alschâfi'i († 833) über Koranlesekunst, in 14 Capp. (باب). Anfang; يقول راجى عفو ربّ سامع محمد بن الجزرى الشافعى Vgl. H. Kh. VI, 78. Vocalisiert.

f. 126[b]—133 تجريد البيان فى تجويد القران Abhandlung über Koranlesekunst in باب getheilt.

f. 133[b]—144 بغية المستفيد فى علم التجويد Abhandlung über denselben Gegenstand, in باب getheilt.

f. 144[b]—148 الفوايد الحسان فى الادغام للحروف السواكن والبيان Ueber den Zweig der Koranlesekunst, welcher ادغام d. i. Einschaltung heisst. Es werden die Methoden der 10 grossen Koranleser erwähnt.

Vorn steht: Ex liberalitate amica possidet me Johannes David Federer Ratisponensis, Orthodoxæ in Patria Minister Ecclesiæ A° 1717. S. Flügel n. 203.

Frg. 36 Quatr.

Arabische Fragmente. 898.

1) Neue Abschrift von Ibn-ul-Wardi's Geographie خريدة العجايب cf. Cod. 461 sq. Scheint complet. Am Anfang des

Werkes steht (irrig): Géographie de Ben Mes'oudy. Am Schluss: Traité général de Géographie et Géologie. Manuscrit de M' Delaporte. 30 Bl. in-fol. sehr klein und schlecht geschrieben.

2) كتاب سيرة ايسوبس كتبت باليوناني من بلانــدس (sic) المكنى بالكبير Leben des Aesopus, in griech. Sprache, aus dem französischen ins arabische übersetzt von Gabriel Tawîl, Lehrer des arabischen in Marseille 1808.

3) 1 Pergamentblatt, kufisches Fragment.

4) Recueil de (157) proverbes arabes d'Afrique et de Syrie avec la prononciation vulgaire et la traduction, 32 Bl. in 8°.

5) Arabisches Gedicht von Fâris Alschidyâq, Beschreibung der Schönheit von Paris und Lob seiner Bewohner 1851. 2 Bl. in 4°. Schön geschrieben und vocalisiert.

6) 2 Bl. in 4°. Bruchstück über Gewichte.

7) 8 Bl. in 4°. كتاب روضة الزهر العاطر لانشراح الخاطر Sentenzen und Sprichwörter, Bruchstück. Neu.

8) 5 Bl. Arabische Uebersetzung einiger Psalmen David's.

9) 4 Bl. Christliche Gebete in arabischer Sprache.

10) 31 Bl. 4°. Bruchstück einer arab. Hs., zu Anfang und Ende defect. Auf dem 1. Blatte ist der Inhalt des Werkes angegeben. Dasselbe umfasst 5 Capitel, wovon nur das erste في الكرم وصفته وفي من اتسم بسمته بالاصل vorhanden ist. Ziemlich alte Abschrift.

11) 50 Bl. 4°. Bruchstück eines grammatischen Werkes mit Commentar (nur am Anfang ist ein kleiner Defect). Der commentierte Text beginnt mit الكلمة مفرد اما اسم كرجل واما فعل كضرب واما حرف كقد Abschrift vom J. 1061 d. H.

12) 7 Bl. Arabische Gedichte. Darunter eine ارجوزة, betitelt عمدة الحرف وقدوة الظرف

899. Frg. 35 Quatr.

Verschiedenartige Fragmente.

1) Anfang der Hamâsah mit Commentar. 6 Bl. 4°.

2) 1 Blatt Kalligraphie.

3) 8 Bl. Bruchstück aus dem Abschnitt البيع eines juristischen Werkes.

4) Eine Quittung für Michael Sabbâgh in arab. Sprache.

5) 8 Bl. 4°. Historisches Fragment, beginnt: وقد ذكر ابو الفضل عبد الله بن عبد الظاهر دخول الملك الظاهر رحمه الله هذه البلاد وخروجه منها فى رسالة الخ Geschrieben von der Hand Ét. Quatremère's.

6) 5 Bl. Persische Gedichte in Taʿlîqcharacter.

7) 8 Bl. desgleichen, z. B. در بيان اسباب عافيت * در وصف درويش وحبّ درويشان * در صفت بد بختى u. s. w.

8) 8 Bl. 8° aus einem türkischen Gebetbuche.

9) Französisch über Tus, arbre de l'encens, 3 Bl.

10) Bruchstück eines Adabbuches. Vorhanden ist ein Capitel über die Lehrer und die Schüler, dann das 5. Cap. über den, der den Koran auswendig weiss اداب حامل القران, das 6. über die Koranleser فى اداب القراة und das 9. und 10. über Koranschreibung فى كتابة القران und فى ضبط الاسماء واللغات المذكورة فى الكتاب Am Schlusse die Angabe, dass das Werk im J. 666 d. H. verfasst und die Abschrift 720 vollendet worden.

11) Ein Fascikel von verschiedenartigen Fragmenten, geschrieben von Mich. Sabbâgh, darunter 1 Cahier Gedichte, enthaltend Gedichte von Nâbighah Zobyâni, Mutanabbi, von Al-Tantarâni (dasselbe Gedicht wie in Cod. 894 f. 13ᵇ—15), von Ibn-ul-Fâridh (das zweite Gedicht des Dîwâns, reimend mit اذا), die Qacîde Bânat Soʿâd des Kaʿb b. Zohair, die Moʿallaqah des Imraulqais, die Lâmiyyat-ul-ʿadjem des Toghrâi und einige andere; ferner ein Cahier Excerpte aus Lisâneddîn Alkhatîb (aus Qortuba, † 776) und noch viele andere Bruchstücke von Gedichten, historischen Excerpten, lexicalischen Notizen u. s. w.

**Fascikel.** 900.

1) Abschrift vom J. 1160 d. H. des arabischen schriftstellerischen Kunststücks عنوان الشرف in Cod. 882.

2) رسالة الجزرية فى علم التجويد Arabisches Gedicht über die Koranlesekunst von Ibn Djezeri.

3) Einige Blätter kalligraphische Vorschriften.

4) جمع النهاية Traditionen, gesammelt von Abu Mohammed ʿAbdallah b. Saʿd b. Abi Dschamrah, africanische Schrift.
5) Table du Livre intitulé: al-moattha, composé par l'imam Malik. (Bibliothèque Royale, N° 2258.) N° 6 Costantine. Cf. Cod. 106.
6) Table du manuscrit arabe de Békri contenant la description de l'Afrique,

und einige andere Fragmente.

901. Frg. 32.

Arabische Fragmente, geschrieben von Mich. Sabbâgh. Darunter ein Stück Excerpte aus druzischen Abhandlungen, und eine Geschichte Syriens (von einem christlichen Verfasser), betitelt: تاريخ ابراهيم. und an einer andern Stelle تاريخ ابراهيم صباغ 'Chronik des Ibrahîm Sabbâgh'.

902. **Messingene Schüssel** von 8½ Spanne im Umfang und einer bedeutenden Tiefe, deren Besitz sich von der Wiedereroberung Ofens im J. 1688 durch den Kurfürsten Max Emanuel datiert, wo sie mit mehreren Fermanen in dem Zelte eines türkischen Grossen erbeutet wurde. Am Rande rings herum läuft die Inschrift, welche nach orientalischer Art die Titel des ersten Besitzers, des Sultan Enbânedj Qutlugh Beg (in der 2. Hälfte des 12. Jahrh. n. Chr.) enthält. Im inneren Boden befinden sich zwei Kreise, wovon der innere 12 Figuren enthält, welche deutlich sogar im Einzelnen die Aehnlichkeit mit der Darstellung der von Reinaud, Monuments musulm. T. II, p. 407 flg. ausführlich beschriebenen 12 Zeichen des Zodiacus und der in ihnen thronenden 7 Planeten verrathen; der weitere Kreis enthält 24 Figuren, welche die Lieblingsbeschäftigungen des Besitzers, als Reiten, Fechten, Kämpfen und Jagen vorstellen. Die Figuren und die Schrift sind mit Silber ausgelegt. Inwendig findet man im äussersten Rande auch den Namen des Künstlers Mohammed b. ʿAbsûn محمد بن عبسون Auch auswendig findet sich Alhasan b. ʿAbsûn. Andere von ungeübter Hand roh eingegrabene Worte und Namen mögen von den einzelnen Besitzern herrühren.

Vgl. Flügel in den Jahrb. d. Lit. Bd. 47 (1829) Anz.-Bl. p. 2 u. 3, ausführlicher Hammer, ebendas. Bd. 49 (1830) Anz.-Bl. p. 9, wo die Inschrift mitgetheilt ist, und das Inland 1830 n. 123.

# Europäische Werke über arabische Literatur.

Ét. **Quatremère's** Vorarbeiten zu einem arabischen Wörterbuche auf einzelne Kärtchen geschrieben und nach den Buchstaben des arabischen Alphabets in 28 umfangreichen Cartons enthalten. Die Vocabeln fast ausschliesslich aus Handschriften entnommen. 903.

Castelli Lexicon heptaglotton, mit sehr reichhaltigen handschriftlichen Zusätzen, die alle sieben Sprachen umfassen, von **Ét. Quatremère.** 904.

Cod. or. 103[m]. 222 fol. in 4⁰. 905.

**Collectanea Arabica et Syriaca** ad lexicon arabicum maxime. Es enthält dieses Buch eine Wörtersammlung zu einzelnen Suren des Koran, zu arabischen Sprichwörtern u. s. w. vom Jahre 1623, mit Sprachbemerkungen und beigefügten Citaten.

Aus der Mannheimer Bibliothek. S. Flügel n. 23. Eine unbekannte Hand bemerkt 'manu Josephi Scaligeri', der aber schon im J. 1609 starb.

Cod. or. 37. 28 c. h. 19 c. br. 166 fol. 28 lin. 906.

**Arabisch-lateinisches Wörterbuch**, von einem Christen zusammengetragen. Den arabischen, nicht nach der Wurzel, sondern nach der Form alphabetisch geordneten Wörtern sind selten mehr als eine oder zwei lateinische Bedeutungen beigesetzt. Ist für das neuere Arabisch von Werth, mit einer Menge unsern lexicalischen Hülfsmitteln fremder Wörter, z. B. تبهرج speculum inspicere, حَشَرَجَه laborare, تَبلتِين und تَبلتِيل Heremita. Auch Eigennamen sind aufgenommen. Die volle Seite enthält 28 arabische Wörter mit ihrer Erklärung. Bei einigen arabischen Wörtern fehlt die lateinische Uebersetzung.

Die Schrift ist maghribinisch (spanisch). Aus der Jesuitenbibliothek in München. S. Flügel n. 17.

39* Quatr. 907.

Franc. Raphelengii Lexicon arabicum. Leidæ 1613 4⁰. Mit vielen Zusätzen und Verbesserungen.

908. 19* Quatr. 170 fol. 18 lin.

**Dictionnaire arabe et françois** (commencé le dix Aoust 1784), ouvrage utile aux commerçants du Levant, aux Drogmans et à toutes les Personnes qui étudient les langues orientales. Par M. de **Saint-Paterne**, Honoraire de l'Académie de Hesse-Cassel. Nur der Anfang ist arabisch-französisch, alles übrige arabisch-italienisch. Enthält 6017 Worterklärungen.

909. 26* Quatr. 332 pag. in 4°.

**Arabisch-italienisches Vocabular**, nur Verba enthaltend. Am Schlusse: Finito di scrivere a dì 29 7bre 1750. Fr. Filiberto Debrye (?) Curato francese in Cairo, della Provincia di San Bonaventura in Francia. Dann folgt ein neues Alphabet von ungefähr demselben Umfange, die Nomina enthaltend. Zuletzt die Partikeln, adverbialen Redensarten etc.

910. 2* Quatr.

'**An arabick and spanish Vocabulista**, by **Patricio de la Torre**, prepared and arranged for the press, but never published. The first half-sheet was printed at Madrid 1805; it was intended to form one or two volumes in folio.' Ein nach dem Alphabet der spanischen Wörter geordnetes spanisch-arabisches Wörterbuch. Der gedruckte Titel und eine Seite Probedruck sind beigebunden. Sehr dicker Quartband.

911. 5* Quatr. 31½ c. h. 21 c. br. 625 fol. 30 lin. in 2 Columnen.

**Französisch-arabisches Wörterbuch** mit einer kurzen arabischen Grammatik (9 Bl.). Aus der Bibl. von S. de Sacy (catal. n. 140).

912. 22* Quatr. 228 fol. in klein-folio.

**Dictionnaire François et Arabe.** Die arabischen Wörter sind mit lateinischen Lettern geschrieben. Vollendet 2. August 1791. Die ersten 2 Blätter enthalten die Conjugationsregeln der arab. Sprache, die letzten 4 ein Supplement des Lexicons. Sehr kleine Schrift.

913.914. 25* Quatr. 2 Bände klein 4°.

**Französisch-arabisches** Wörterbuch. Dasselbe wie Cod. 912 in 2 Bänden, der zweite beginnt mit H. Das Supplement fehlt hier. Am Schlusse heisst es: fin du livre; ēntehā ēl ketāb. qad kataboh ēl bādri botros.

915-917. 28* Quatr.

**Dictionnaire français et arabe.**
Vol. 2. E — L. Vol. 3. M — Q. Vol. 4. R — Z.
Vol. 3 und 4 (blos diese) aus der Bibl. von S. de Sacy (catal.

n. 363). Am Schlusse von Bd. 4 steht: نجز الكتاب الموسوم بكتاب اللغة والحمد لله رب العالمين

35* Quatr. 168 pag. in 4⁰. 918.

**Französisch-arabisches Wörterbuch**; sollte gedruckt werden in عبى (Abbaye?) nach dem vorgesetzten Titel, welcher lautet: برترن قاموس عربى مطبوع بالدار المنظومة بعبى المعمورة سنة ١٨٢٤ مسيحية von برترن محافظ عبى (Bertran?) 1824. Auf dem letzten Blatte heisst es Philipp Brtrn.

32* Quatr. 500 pag. in-4⁰ in 3 Columnen. 919.

Index pour la recherche des mots arabes contenus dans la 2ème édition du Dictionnaire français-arabe de Mr Caussin de Perceval.*) Am Schlusse: Par E. A. Gouelle 1852.

Cod. or. 100. 920.

1) 35 Blätter. Aug. Justiniani**) Genuensis, Pontificis Nebiensis, arabica Rudimenta ad Egidium S. Romanæ ecclesiæ cardinalem. Autograph des Verfassers. Die Dedication an besagten Egidius ist datiert Florenz, 9. Nov. 1524.
2) 5 Blätter Paradigmen des verbi نصر
3) 21 Blätter. Die Djarûmiah mit übergeschriebener lat. Uebersetzung.

Marokkanische Schrift. Auf der letzten Seite Pater noster und Ave Maria arabisch. Ex bibl. J. A. Widmanstadii. S. Flügel n. 9.

11* Quatr. 86 pag. in 4⁰. 921.

Grammatica arabico-persico-turcica. Opera **Eduardi Klezl** C. R. Academiæ Linguarum Orientalium alumni conscripta anno 1822. Pars I.

Cod. or. 345. 54 fol. in 8⁰. 922.

Ein Heft Bemerkungen zur arabischen Grammatik in lateinischer Sprache.

---

*) Dictionnaire français-arabe, par Ellious Bocthor, revu et augmenté par A. Caussin de Perceval. 2de éd. Paris 1848 8⁰.

**) Augustinus Justiniani, Bischof v. Nebbio auf Corsica † 1536.

923. 6* Quatr. in-folio.

pag. 1—18 Arabic Grammar مائة عامل '100 Governors' arabisch und englisch.

p. 19 Arabische Phrasen.

p. 1—47 von hinten: Arabische Phrasen mit englischer Uebersetzung.

p. 48—79 Arabische Erzählungen.

Am Schlusse einer Erzählung p. 56 steht als Datum der Abschrift Djumâdâ II. 122.

924. 24* Quatr.

Grammaire arabe de **Pétis.** Première partie appellée Sirf et Tasrif صَرْف وَتَصْرِيف 79 Blatt 4°.

Vorhergeht: Jos. Abudacni Hist. Jacobitarum, Oxonii 1675, und Wasmuthi Gramm. arab. Amst. 1654.

925. 34* Quatr.

Arabische Grammatik von **Pétis de la Croix** (sowohl Taçrîf oder Formenlehre als Nahw oder Syntax), nachgeschrieben von M[r] Jubé.

Beilage 4 Blätter: Préface de la Chrestomathie Arabe publiée par Jean Jahn .... traduite de l'Allemand.

926. Cod. 154. 16 c. h. 21 1/2 c. br. 13 fol.

Das arabische Alphabet. — Ein arabischer Brief mit deutscher Uebersetzung. — Die türkischen Zahlwörter. — Das syrische Alphabet. Geschrieben von Hans Ulrich Krafft aus Augsburg im Gefängniss zu Tripolis in Syrien a. 1575. Am Anfang und am Schluss je 2 Seiten deutsche Gedichte. S. Flügel n. 3.

927. Cod. or. 343. 15 3/4 c. h. 11 c. br. 137 fol. 13 lin.

**Arabisch-italienische Gespräche.** Geschrieben 1731.

928. 929. 33* Quatr.

'Alcoranus Mahumetis de Arabico in Latinum versus cum notis.' Tomus primus Sure 1—11; Tomus secundus S. 12—55.

930. 931. 7* Quatr. 267 u. 253 Blätter nebst Indices in folio.

Mysterium iniquitatis revelatum sive Alcoranus Mohammedi Arabum Pseudoprophetæ. Latein. Uebersetzung in 2 Bänden.

10* Quatr. CXV u. 125 pag. in 4°. 932.

Le Philosophe sans maitre ou la vie de Hai Ebn Yokdan écrite en Arabe par Abu-Jaafar Ebn Tophail et traduite en françois. Avec un Discours préliminaire sur la Philosophie des Gymnosophistes et de celle des Sophis. Am Schlusse der Vorrede steht: Extrait des mémoires pour l'histoire des sciences et des beaux arts. Année 1709.

31* Quatr. 53 Bl. in 8°. 933.

De Arabum Epocha vetustissima Sail ol Arem i. e. ruptura catarrhactæ Marebensis, dicta, disserit **Jo. Jac. Reiske.** Lipsiæ 1748 (Aus dem Druck abgeschrieben).

41* Quatr. 934.

Ahmedis Arabsiadæ vitæ et rerum gestarum Timuri ... historia, ed. Golius. Lugd. Bat. 1636 4°. Durchschossen und mit lateinischer Uebersetzung bis pag. صط

40* Quatr. 935.

Ibn Doreidi Poemation ad fidem cod. ms. Everardi Scheidii. Hardervici 1768 4°. Durchschossen mit lat. Uebersetzung des Gedichtes.

Dann 37 Seiten: 'Cl. N. G. **Schrœderi** Observationes ad carmen Ibn Doreidi.'

36* Quatr. 936.

Liber Cosri ex arabico R. Jehudæ Levitæ Hispani in sermonem Hebræum translatus a R. Jehuda Aben Tibbon Hispano. Denuo edidit .... Jsaac Metz. Hamburgi 1838 8° (Druck), mit Papier durchschossen und mit beigeschriebenem arabischem Texte in hebr. Characteren.

## Nachtrag.

Cod. or. 374. 28 c. h. 18 c. br. 343 fol. 27 lin. *) 937. (375[m])

الجزؤ الثانى من مرآة الزمان تاليف العالم العلامة العمدة الفهّامة ابن الجوزى رحمه الله تعالى ونفعنا به اولة السنة العاشرة من النبوة

*) Was die doppelte Numerierung der während des Drucks erworbenen Handschrift betrifft, so soll, nachdem jetzt die orientalischen Handschr. (mit Ausschluss der hebräischen) in systematischer Ordnung neu aufgestellt sind,

Der zweite Theil der Chronik des Abulmozaffer Jûsuf b. Qizoghli, gen. **Sibt Ibn-ul-Djauzi** († 654), in 2 Bänden mit fortlaufender Foliierung. Die Handschrift umfasst 31 Jahre, nemlich die Jahre 10—14 der Prophetenschaft und 1—26 d. H., der zweite Band beginnt mit dem 9. Jahre d. H. Vgl. H. Kh. V, 481.

Abschrift aus Bland's Ms. geschrieben von G. Hunt in den J. 1847—1848 und sorgfältig collationniert 1849. Nachweise über andere Theile des Werkes s. zu Anfang der Abschrift. — Im J. 1865 erworben.

---

jede künftig zu erwerbende Handschrift mit zwei Nummern versehen werden, mit einer Acquisitionsnummer, welche die Gesammtzahl der betr. Handschriftenreihe evident erhält (so hier Nro. 937) und einer Aufstellungsnummer, die aus der Beifügung eines Exponenten leicht als solche erkenntlich ist.

# I. Verzeichniss der Titel.

**Die Zahlen beziehen sich auf die am Rande stehenden Nummern der Handschriften.**

# II. Verzeichniss der Auctoren.

---

**Vorbemerkung.** Die Verfasser sind unter ihrem eigentlichen Namen (Ism) angeführt, wenn dieser angegeben oder leicht zu ermitteln war. Ist ein Verfasser unter einem anderen Namen bekannter, so ist von diesem ein Rückweis auf seinen eigentlichen Namen gegeben. Bei einigen bekannten Auctoren, wie Beidhâwi, Bokhâri wurde hiervon Umgang genommen, um nicht das Verzeichniss durch Rückweise zu vergrössern. Der Artikel Al, so wie die Wörter Abu, Umm, Ibn und Bint sind bei der alphabetischen Anordnung nicht berücksichtigt.

---

# III. Sachliches Verzeichniss.

# IV. Rückweise von den alten Nummern der Codd. orr. auf die neuen.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Cod. or. | 24 = | 8 | Cod. or. | 56 = | 340 | Cod. or. | 93 = | 706 |
| | 26 | 343 | | 61 | 235 | | 94 | 761 |
| | 27 | 342 | | 62$^m$ | 1 | | 95 | 711 |
| | 28 | 7 | | 63 | 12 | | 96 | 322 |
| | 29 | 14 | | 64 | 37 | | 97 | 314 |
| | 30 | 13 | | 65 | 15 | | 98 | 165 |
| | 31 | 65 | | 66 | 16 | | 99 | 310 |
| | 32 | 56 | | 67 | 17 | | 100 | 920 |
| | 33 | 96 | | 68 | 20 | | 101 | 114 |
| | 33$^m$ | 11 | | 69 | 21 | | 102 | 115 |
| | 34 | 233 | | 70 | 22 | | 103 | 116 |
| | 35 | 376 | | 71 | 23 | | 103$^m$ | 905 |
| | 36 | 312 | | 72 | 24 | | 105 | 614 |
| | 37 | 906 | | 73 | 25 | | 106 | 668 |
| | 38 | 780 | | 74 | 26 | | 107 | 462 |
| | 39 | 733 | | 75 | 27 | | 108 | 130 |
| | 40 | 234 | | 76 | 28 | | 109 | 607 |
| | 41 | 238 | | 77 | 29 | | 111 | 809 |
| | 42 | 844 | | 79 | 329 | | 112 | 38 |
| | 43 | 72 | | 80 | 4 | | 113 | 132 |
| | 44 | 68 | | 81 | 73 | | 114 | 103 |
| | 45 | 70 | | 82 | 71 | | 115 | 887 |
| | 46 | 32 | | 83 | 67 | | 116 | 781 |
| | 47 | 113 | | 84 | 69 | | 117 | 126 |
| | 48 | 633 | | 85 | 182 | | 118 | 759 |
| | 49 | 118 | | 86 | 189 | | 119 | 698 |
| | 50 | 267 | | 87 | 74 | | 120 | 298 |
| | 51 | 357 | | 88 | 76 | | 121 | 794 |
| | 52 | 339 | | 89 | 62 | | 122 | 754 |
| | 53 | 341 | | 90 | 61 | | 123 | 666 |
| | 54 | 892 | | 91 | 190 | | 124 | 131 |
| | 55 | 136 | | 92 | 707 | | 125 | 854 |

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Cod. or. 126 = | 252 | Cod. or. 206 = | 184 | Cod. or. 299 = | 790 |
| 128 | 802 | 207 | 667 | 301 | 142 |
| 129 | 795 | 208 | 896 | 302 | 9 |
| 130 | 278 | 209 | 64 | 308 | 862 |
| 131 | 211 | 211 | 203 | 309 | 875 |
| 134 | 895 | 212 | 77 | 310 | 864 |
| 135 | 328 | 213 | 192 | 311 | 863 |
| 139 | 897 | 214 | 40 | 312 | 874 |
| 140 | 716 | 215 | 244 | 313 | 865 |
| 148 | 812 | 216 | 198 | 314 | 867 |
| 149 | 359 | 217 | 202 | 315 | 858 |
| 150 | 840 | 218 | 41 | 316 | 75 |
| 151 | 649 | 220 | 201 | 317 | 861 |
| 152 | 609 | 222 | 193 | 318 | 866 |
| 153 | 825 | 223 | 197 | 319 | 860 |
| 154 | 926 | 224 | 199 | 320 | 857 |
| 160 | 853 | 227 | 194 | 321 | 856 |
| 177 | 650 | 232 | 200 | 322 | 859 |
| 178 | 100 | 235 | 53 | 323 | 186 |
| 179 | 309 | 236 | 811 | 324 | 183 |
| 180 | 849 | 237 | 824 | 326 | 796 |
| 181 | 336 | 238 | 810 | 334 | 797 |
| 182 | 755 | 239 | 822 | 337 | 66 |
| 183 | 42 | 240 | 821 | 338 | 264 |
| 185 | 177 | 241 | 606 | 339 | 717 |
| 186 | 43 | 242 | 440 | 340 | 686 |
| 187 | 726 | 243 | 800 | 341 | 101 |
| 188 | 47 | 244 | 801 | 342 | 712 |
| 189 | 44 | 245 | 836 | 343 | 927 |
| 191 | 185 | 246 | 837 | 345 | 922 |
| 192 | 313 | 247 | 621 | 353 | 409 |
| 193 | 45 | 248 | 841 | 354 | 611 |
| 194 | 48 | 249 | 835 | 355 | 219 |
| 195 | 176 | 250 | 379 | 356 | 511 |
| 196 | 46 | 251 | 805 | 357 | 256 |
| 198 | 195 | 252 | 220 | 358 | 877 |
| 200 | 196 | 253 | 510 | 361 | 124 |
| 200[a] | 180 | 254 | 839 | 362 | 212 |
| 201 | 179 | 258 | 876 | 363 | 213 |
| 202 | 49 | 259 | 400 | 364 | 656 |
| 203 | 191 | 286 | 640 | 370 | 454 |
| 204 | 756 | 287 | 855 | 371 | 455 |
| 205 | 187 | 289 | 280 | 374 | 937 |

Cim. 34 (III, 1, a) = 6
» 65 (III, 1, b) = 2. 3
» 66 (III, 1, c) = 555
» 67 (III, 1, e) = 209

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Cim. | 68 | (III; 1, f) | = | 210 |
| » | 69 | (III, 1, g) | = | 204 |
| » | 70 | (III, 1, h) | = | 205 |
| » | 72 | (III, 1, k*) | = | 206 |
| » | 72* | (III, 1, k) | = | 207 |
| » | 74 | (III, 1, m) | = | 208 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Cod. Clotbey | 1 | = | 152 |
| | 2 | | 226 |
| | 3 | | 230 |
| | 4 | | 228 |
| | 5 | | 231 |
| | 6 | | 229 |
| | 7 | | 225 |
| | 8 | | 227 |
| | 9 | | 688 |

Cod. hebr. 122 = 236.

---

## Errata.

p. 59 l. 2 v. u. lies Cod. or. 86 anstatt Cod. or. 102.
„ 128 l. 12 v. o. „ Cod. or. 51 „ Cod. or. 50.

---

München. Druck von C. R. Schurich.



